



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

E Libris

Arturi S. Napier.

CE 28 [Rei]



300001962L

REINKE DE VOS

nach der

ältesten Ausgabe (Lübeck 1498).

Mit

Einleitung, Anmerkungen und einem Wörterbuche

von

August Lübbens.



Oldenburg.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling.

1867.

Einleitung.

Die Ausgaben.

Der niederdeutsche Reinke Vos ist kein Original, wofür er mehr als drei Jahrhunderte gegolten hat, sondern eine Uebersetzung, und zwar eines gedruckten holländischen Originals in Versen, das wol dem Hinrik van Alkmar zuzuschreiben sein wird. Dieses holländische Buch ist verloren gegangen; das gute Glück hat aber gewollt, dass Senator Culemann in Hannover in den Besitz einiger Bruchstücke desselben gekommen ist (7 Bl. in 4°, 198 ganze und 24 halbe Verse enthaltend, zu B. 1 c. 21—23. u. 24.), die Hoffmann von Fallersleben in dem zwölften Bande seiner „*horae belgicae*“ (1862) S. 7 — 15. veröffentlicht hat. Diese Bruchstücke thun dar, dass auch selbst die Capitelüberschriften und die Glosse nicht dem niederl. (uns bis jetzt unbekannt gebliebenen) Uebersetzer angehören, sondern sich schon in seiner holländischen Vorlage vorfanden. Hinrik van Alkmar ist aber selbst nur ein Uebersetzer — nur die Ueberschriften und die Glosse sind sein Werk, — und zwar hat er nach einem vlämischen Original übersetzt.*). Dies ist uns noch in einer Handschrift erhalten, die jetzt zu Brüssel aufbewahrt wird, und 1836 zum erstenmal (aber nicht ganz vollständig) von Willems herausgegeben ist**). Aber auch dieses Original ist nur die Umarbeitung und Fortsetzung eines älteren vlämischen Reinaert, der, zu Com-

*) Eine leicht in Prosa aufgelöste Uebersetzung desselben Originals hat sich in zwei Exemplaren gedruckt erhalten. Das erste (Gouda 1479) ist in der kgl. Bibliothek im Haag; das zweite (ein Nachdruck des ersten, Delft 1483) in der Stadtbibliothek in Lübeck. Diesen Nachdruck hat Ludewig Suhl 1783 (Lübeck: Leipzig) wieder zum genauen Abdruck befördert.

**) Die Ausgabe v. J. F. Willems, *Reinaert de vos* Gent 1836. Tweede druk 1830. enthält den Text der comburgischen Handschrift, die mit V. 3475 schliesst, von da an den Text der Brüsseler; dem ersten Teil sind nur Varianten aus der späteren Bearbeitung beigegeben.

burg aufgefunden, (jetzt in der öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart befindlich) 1812 von Gräter zum erstenmal veröffentlicht wurde. Aber auch der Verfasser dieses Reinaert (er nennt sich Willem) erklärt v. 8, dass er die Abenteuer von Reinaert nach welschen (d. h. französischen) Büchern erzählt habe. So reiht sich Uebersetzung an Uebersetzung; aber die niederdeutsche, die jüngste von allen, hat die literarische Welt erobert, trotzdem dass sie in Sprache und Darstellung nicht den Stempel der Classicität an sich trägt.

Die erste niederdeutsche Ausgabe des Reinke, mit Bildern geziert, ist zu Lübeck 1498 in Quart gedruckt; sie zählt 242 Blätter (22 Zeilen auf einer vollständig bedruckten Seite). Die Anfangsbuchstaben jeder Zeile sind gross, sonst ist alles klein gedruckt, auch die Eigennamen. Interpunction fehlt, nur steht hin und wieder ein Punkt, der aber ganz willkürlich gesetzt ist. Die Officin, aus der das Werk hervorgegangen, ist noch nicht mit Sicherheit ermittelt; auch die 5 Marken am Ende des Buches haben zu keinem sicheren Ergebnis geführt.

Von dieser Ausgabe sind noch zwei Exemplare vorhanden; das eine, vollständig, zu Wolfenbüttel; das andere, defect, zu Bremen. Es fehlen in dem Bremer Exemplar der Titel, Bl. 1, 2, 5—8, 11—18, 130, 222, ein Stück des Bl. 74 (v. 1765—1775), des 143 (v. 2610—15, 3619—20), des 163 (v. 4250—58). Das Bremer Ex. habe ich während des Druckes gegenwärtiger Ausgabe, die auf der ältesten Ausgabe fußt, stets zur Hand gehabt; an den defecten Stellen ist durch die Güte des Hrn. Dr. Bethmann das Wolfenb. Exemplar für mich verglichen. Die Abbreviaturen, deren sich einige vorfinden, z. B. *un* für *unde*, *e* für *en* und *em*, und ein Paar andere, habe ich aufgelöst. Von Druckfehlern ist die älteste Ausgabe nicht rein; es sind entweder Buchstaben doppelt gesetzt (*deeseme, aldeermeist*), oder versetzt (*Ryken, dnuel f. duvel*), oder vertauscht (*rulf, vust, worworn, bonen f. bouen u. a.*) oder ausgelassen (*vorweff f. vorwerff, haden f. hadden, gheystly f. gheystlyken, capit f. capittele*); zuweilen z. B. 4, 4 u. 12. fehlt *capittel* ganz; und es ist wahrscheinlich, dass auch hin und wieder in der Glosse *), vielleicht auch im Texte

*) So ist z. B. wahrscheinlich Vorr. S. V. Z. 8 aus grammatischen und sachlichen Gründen *den gripen[den deren]* zu lesen.

selbst, Wörter ausgelassen sind. Alle diese Druckfehler gewöhnlicher Art zu verzeichnen, wäre für diese Ausgabe nutzlos, die allerdings eine kritische (und exegetische) sein, aber nicht bibliographischen Zwecken dienen soll. Die wissenswerthen Abweichungen vom ältesten Text sind hinten angegeben.

Die bisher erschienenen Ausgaben (nicht Uebersetzungen) des Reinke sind folgende:

1. *Reynke de vos. anno domini MCCCCXCVIII. Lubeck.* 4. (242 Bl.) (Zu Wolfenbüttel und Bremen.) — A.
2. *Van Reyneken dem vosse. Impressum Rostochij. Anno Mccccxvij.* 170 Bl. 4. Ein einziges Exemplar zu Dresden. Abdruck der vor. A. mit einigen Veränderungen. Dieselbe Vorrede, dieselbe Prosa zwischen den einzelnen Capp. Der schwörende Löwe u. die darunter gesetzten Worte mangeln.) — B.
3. [Reynke de vos. Rostock 1522. 4. bei Ludwig Dietz. ? Ist problematisch.] (Rollenhagen, der in der Vorr. zum ‚Froschmäuseler‘ (Magdeb. 1595.) diese Ausgabe für die erste hält, hat wahrscheinlich statt XVII. — XXII. gelesen.) *)
4. *Reynke de vosz de olde, nyge gedrucket mit sidlikem vorstunde unde schonen figuren erluchtet unde vorberert. In der lavelyken stadt Rozstock by Ludowich Dytz gedrucket MDXXXIX.* — Auf dem letzten Blatte noch wiederholt: *In der lavelyken stadt Rozstock by Ludowich Dytz gedruckt. Na der gebordt Christli unses Heren Dusent ryff hundert negen und dortlich. Am ersten dage Octobris.* — 4. (272 Bl.) Auf der Hamburger, Berliner, Breslauer Bibliothek, und etwas defect [es fehlt das Titelblatt und Bl. 1 — 8 u. 16. 17. 50.] zu Bremen.) Die erste Ausgabe, welche die neuere s. g. protestantische Glösse enthält. — C.

Die folgenden Ausgaben (5, 6, 7) zu Rostock 1548 (?), 1549, 1553 sind lauter Dietzische, 272 Bl. 4., mit denselben Holzschnitten. Ist in der That nur eine. Die (nirgends vorhandene) Ausg. von 1548 ist wol dieselbe mit der von 1549, deren Druck vielleicht

*) G. C. F. Lisch, Jahrb. des Vereins für mecklenb. Geschichte. Vierter Jahrgang. Schwerin 1839. S. 197 ff. — F. Zarncke, Haupt's Zeitschrift f. d. A. 9, 376 ff. — C. M. Wiechmann, Mecklenb. altnieders. Lit. Schwerin 1864.

schon 1548 begann; die von 1553 ist dieselbe wie die von 1549, nur mit einem Register aus dem Jahre 1553.

8. *Van Reyneken Vosse dem olden, syner mennichroldigen lyst unde behendicheyt. Francf. a. m. bei Cyriaco Jacobo, 20. März 1550.* 4.
9. *Reynke de voss de olde, nyge gedrucket etc. bei Zephelius. Frankf. a. m. 1562.* 4.
10. *Reynke de ross bei Joh. Wolf. 1572.* 4.
11. *Reynke de ross bei Joh. Wolf. 1575.* 8.
12. *Reynke de ross, Rostock, bei Möllemun. 1592.* 4.
13. *Reineke Vosz, dat isz ain schön unde nütte gedichte. Hamburg bei Lange. 1604.* 8.
14. *Reyneke Vosz. Hamburg bei Frobenius. 1606.* 8.
15. *Reynke de voss. Rostock. 1616.* 8.
16. u. 17. *De olde Reynike Voss, syn zyrliken up nyge gedrucket; Hamborch by Dosen. 1660 u. 1666.* 8.
18. *Reineke de vos mit dem koker. Verlegt van Frytag in Wulffenbüttel (von Hackmann, Prof. in Helmstedt; nach der Ausg. v. 1498). 1711.* 4.
19. *Reineke de voss. Eutin bei Struve. 1798.* 8. (Von Bredow.)
20. *Reineke de fos upt nye ulgegeren unde forklared dorg Dr. K. F. Schetter, Brunsywk. 1825.* 8.
21. [Reintje de fos von Scheltema. Haarlem 1826. 8. (Ganz nach der Schellerschen.)]
22. *Reineke vos.* Nach der Lübecker Ausgabe vom J. 1498. von Hoffmann von Fallersleben. Breslau. Erste Aufl. 1834. 8. Zweite Aufl. 1852.

Die Reime.

Von einem hochdeutschen Dichter des 15. Jahrhunderts dieselbe Schärfe und Genauigkeit des Reimes verlangen zu wollen, wie wir sie bei den besten Dichtern des 13. Jahrhunderts finden, wäre schon unbillig; noch unbilliger wäre es, dieselbe Forderung an einen niederdeutschen Dichter dieser Zeit zu stellen. Denn einmal ist die poetische Thätigkeit der Niederdeutschen in Vergleich mit den Oberdeutschen so geringfügig und unbedeutend gewesen, oder so local beschränkt, dass nie und nirgends ein Dichterwerk eine durchgreifende Autorität über das Gebiet dieses

Dialectes sich errungen hat. Weil es an einem allgemein anerkannten Muster gebrach, konnte sich weder die Sprachregel noch die Metrik noch der Reim befestigen; es blieb daher dem Belieben des Dichters ein grosser Spielraum. Sodann ist (wol mit in Folge der geringen poetischen Production) die Reinheit der Vocale früh getrübt, das feine Gefühl für Länge oder Kürze früh abgestumpft, so dass im Niederdeutschen noch derjenige Reim für gut oder doch für zulässig gelten kann, den man im Oberdeutschen für schlecht oder unzulässig erklären muss.

Hält man dies fest, so muss man gestehen, dass der Uebersetzer des Reinke vos kein ganz ungeschickter Reimer ist; doch gebührt das Verdienst nicht ihm allein, sondern er muss es mit dem Verfasser des vlämischen Originals theilen, der ihm nicht nur den Inhalt und die Worte, sondern vielfach auch die Reime gegeben hat. Die Aehnlichkeit der Dialecte gestattete es, sie beizubehalten. Andererseits sind aber daher auch einige Unregelmässigkeiten entsprungen, insofern der vlämische und der niederdeutsche Dialect sich nicht immer völlig decken.

Die Ungenauigkeiten des Reimes, die sich im Reinke finden, sind im Ganzen folgende:

1. Lange Vocale binden sich mit den entsprechenden kurzen. Beispiele zu geben ist unnöthig, da sie fast auf jeder Seite sich finden. Diese Ungenauigkeit ist für das Niederdeutsche um so weniger zu tadeln, da ja selbst mustergültige hochdeutsche Dichter des 13. Jahrh. es hiermit nicht immer ganz streng nehmen und namentlich sich erlauben *a: i* zu reimen. Gr. Gr. 1³, 206.

Auch die verschiedenen *e* (*ē*, *ë*, *e*) werden im Reime nicht unterschieden.

2. *o: u.* — *vul: hol* 505. *wol* 965. 5837. — *konde: stunde* 1123. 3801. 5731. *wunde* 1512. *gevunde* 2249. *begunde* 6303. — *hulde: scholde* 2149. (*brummen: swommen* 768, wenn man nicht *swummen* als Inf. [nach Bruns altpl. Ged. Rathvers. d. Th. 5. u. der *praef. rhythm.* des Sachsenp. 12] annehmen will.)

Hier merkt man wol den Einfluss des Vlämischen, wo diese Wörter genaue Reime bilden. *vol: hol.* — *konde: wonde, stonde, gevonde.* — *houde: soude.* — Doch auch andere niederd. Dichter erlauben sich diesen Reim. Heinr. v. Veldeke, *golt: holt: ungedolt* Lied. 62, 24. *holt: scholl* (= *schult*) 57, 37. Burkard Waldis im

VIII

'verlornen Sohn' (*A. Höser*. Greifsw. 1851.). *dacht: frucht* 1616.
kumpt: römpf 1520. 1990. *nu: to* 340. 415.

ö: ü. Diese Ungenauigkeit beschränkt sich allein auf *güt*.
güt: döt 143. 159. *u. f. vröt* 629. 907. *stöt* 1888. 2109. *blöt*
5763. *möt* 955. 2142. *gemöt* 998. (*gude: hode* 2957.)

3. *i: e*. *gewinnen: hennen* 105. *hen: sin* 1637. 4786. *sin*
2457. *entsenk: gink* 1743. 3623. *en: bin* 2587. *he: mi* 2855.
se: bi 6547. (*anebiten: eten* 5637.) Hierher sind auch *wol* zu
rechnen: *hebben: ribben* 2027. *drek: pik* 5917. *geselle: eierschille*
6474. (*snel: wil* 4725.) Freilich gedruckt lauten die Formen
rebben, *pek*, *schelle*, *wel*, aber sie haben gewöhnlich *i*, nicht *e*.
Doch herrscht in diesem Punkte noch jetzt landschaftliche Ver-
schiedenheit. So sagt die eine Gegend *venster* (*fenestra*), während
eine andere, ein paar Stunden weiter, *vinster* spricht. Dass *e* und
i sich nahe berühren, ersieht man auch aus den Wechselformen im R. *entsenk* und *entsink* (4864. 6091.); *betten* und *bitten* (4378.
1557.), besonders aus den Wörtern *spil*, *vil*, *mit*, die verlängert
übergehen in *spele*, *vele*, *mede*. — Bei Heinr. v. Veldeke finden
sich: *aberellen: willen* Lied. 62, 25, *linden: ende* 64, 30. *rede:*
vride Eneit. 56, 1. *velt: schill* 236, 10. u. A. (S. Eltmüller's Vorr.)
— Bruns altpl. Ged. Zeno. 794. *Flos u. B.* 684. *dre: mi*. — bei
B. Waldis (*de: ni* 1074. *schenken: drinken* 1702. *hen: sin* 237.
1108.)

Im Vlämischen sind indes diese Ungenauigkeiten nicht zu
finden; *hem: bem*; *gewinnen: hinnen*; *si: bi*; *hi: mi* sind dort rich-
tige und genaue Reime.

4. *a: e*. Oder genauer *ar: er*, denn nur bei folgendem *r* findet
dieser Reim Statt. *vurt: bergewert* 471. *hovewert* 3097. *Reinart:*
wert 1678. Ueberhaupt bindet sich das Wort *wert* immer unbe-
denklich mit — *art*. Dies ist zum Teil Einfluss des Vlämischen
(wo *vaert: waert*; *onvervaert: uaert*; *Reinaert: uuert* strenge Reime
sind), zum Teil beruht es aber — und das entschuldigt diesen
Reim — auf der Eigenthümlichkeit des niederd. Dialectes, in wel-
chem die Lautverbindung *er* mit folgendem Consonanten eine zwi-
schen *a* und *e* schwankende Aussprache hat (vgl. das englische)
und *wol* immer gehabt hat. Daher röhren auch die Doppelformen
stert und *start*, *werk* und *wark*, *wert* und *wart*, (*Ermeline* und *An-
meline*), die darum nach Bedürfnis auf *er* oder *ar* reimen kön-

nen. 639. 675. 6349. 6414. — 5109. 6203. — Vergl. Gr. Gr. I³ 253, 3.

5. o: a. noch: *dach* 1955. (In A. steht *nach* gedruckt). Es liessen sich noch folgende Fälle hieher nehmen: *wol:* *al* 2695. 5927. *wol:* *schal* 2901. 3183. *wachte:* *brochte* 4731. Da aber neben *wol* auch *wal* (vergl. Sündenfall [v. Schönemann, Hannover 1855.] *wal:* *schal* 1882. 3765. *wal:* *togeval* 3705. B. *Waldis.* *wol:* *schal* 334.) und neben *brochte* auch *brachte* (: *wachte* 4342. 6619.) in Gebrauch war, so beschränkt sich diese Reimunreinheit bloss auf diesen einen Fall, der aber dadurch von geringerer Bedeutung ist, weil auf den Vocal ein *ch* folgt. Vor diesem Buchstaben nemlich findet ein Schwanken zwischen *o* und *a* statt. Indes vertreten in offenen Silben diese beiden Vocale sich häufig. Im Reineke finden sich *bore* 315. 6708. *wechvoren* 2035. neben *bure* 296. und *raren*, und, um Ein Beispiel statt vieler zu setzen, in den niederd. Denkmälern heisst der Genitiv von *got* bald *godes*, bald *gades*. Schlechtere Reimer erlauben sich selbst in geschlossenen Silben *a* auf *o* zu reimen. (B. *Waldis.* *stán:* *dón* 241. *stán:* *lón* 1920. *vorwär:* *toror* 918. *hát:* *dót* 1868. *son:* *entslán* 1294.)

6. u: i. *Krekelpul:* *dit* 2443. 2935. *konniginne:* *dunne* 2899. Da, wie späterhin gezeigt werden soll, kein Umlaut zu gestatten ist, so muss man *Krekelpul* (nicht *pül*) und *dunne* (nicht *dünne*) schreiben. Um einen reinen Reim zu haben, könnte man entweder *Krekelpul* in *Krekelpit* ändern, wie es auch im Vlämischen heisst (*dit:* *Kriekepit* 2581.), obgleich *Kriekeputte* (: *nutte* 2597) und *-put* die gebräuchlichen Formen sind; oder man könnte *dit* in *dut* ändern, eine Form, die gar nicht selten und im 'Sündenfall' sowol in als ausser dem Reime die regelmässige ist; *dit* reimet in diesem Gedichte nur auf lateinische Formen: *dit:* *conturbabit* 2193. *erit* 2807. *intellerkit* 3375. *permanebit* 3658. Allein da sich *konniginne* weder in *konnigunne*, noch *dunne* in *dinne* umändern lässt, (*Reinoert* hat freilich *konniginne:* *dinne* 3150. Br. hs.), auch sonst der Reim *i: u* nicht unerhört ist (Bruns; Reis. *Brand.* 15. *sinne:* *wunne*. Sündenf. 2440. *van mik:* *ik juk.*), so thut man am besten, *dit* stehen zu lassen, zumal da *dut* sonst nicht im R. sich findet.

7. u: ou. *beschouwen:* *ruwen* (Schmerzen) 2341. *rouwen* (ruhen) : *truwen* 5093. Besonders handelt es sich hier um *vruwe*

X

(*vrouwe*). Es reimt auf *getruwe* 2375. 2453. *ungetruwe* 2400. 2375. *truwe* 2971. *betrucken* 3163. *jewe* 3749. *mouwen* 3431. *Rukenuwe* 4532. *kouwen* 5429. Darnach ist eine Doppelform des Wortes anzunehmen, denn die andern Wörter nach *vrouwe* oder *vruwe* umzugestalten, ist unstatthaft. Doch wenn man sich auch nur für eine Form (*vruwe*) entscheidet, so hat der Uebersetzer des R. sich dieselbe Freiheit genommen, wie *Wolfgram von Eschenbach*, der *rüm* mit *troum* Parz. 1,21. 337,11. oder wie der Verf. des *Ernst*, der *rüm* mit *boum*, *goum* 3071. 4783. oder wie der Verf. des *Lohengrin*, der *zoume* mit *küme* 119. im Reime bant.

8. *e: ei*. Wenn auch manche Wörter mit *ei* oder *e* beliebig wechseln, wie *tue*, *twei*, *klein*, *klein*, *gemēn*, *gemein*, *berēt*, *bercīt* u. a., so giebt es doch mehrere, die nur mit einer Form zulässig sind, wie *tein*, *steit*, die *Abstracta* auf *heit* (wenigstens im R. nach constanter Schreibung), und höchst wahrscheinlich auch *heide* (*terra inculta*) u. a. Daher entstehen zuweilen Unregelmässigkeiten, wie *wärheit: sēt* 5993. *sede: heide* 3502. *hēt* (hiess): *wärheit* 5951. *wēt: steit* 3935. *geleide: crede* 113. *ein* (denn so beständig in A., nicht *en*): *sen* 363. u. A. Ich habe keine doctrinäre Gleichförmigkeit herzustellen gesucht, sondern bin dem alten Drucke gefolgt.

Bemerkenswerth ist ferner noch, dass ein auslautendes *n* in der entsprechenden Reimzeile nicht immer ein *n* verlangt. *Afwinnen: konniginne* 2370. ist ein sicheres Beispiel. Im *Reinaert* (und sonst im Flämischen, s. Hoff. h. b. III. S. XXIII. f.) gilt auch diese Freiheit: *geerne: weernen* 189. *carine: scinen* 423. *neve: leven* 581. *hove: geloven* 607. u. A. und im Mhd. ist sie auch nicht unerhört. Im Niederd. finde ich im ‚Sündenf.‘ (um anderer Dichtungen nicht zu gedenken) *entgelden: belde* 105. *kore: vorvoire* 164. *vorbeide: beiden* 968. *sterke: werken* 3143.

Daher wäre es auch erlaubt *draiden*, die ausser dem Reime gebräuchliche Form, in Reime auf *rade* 3530. 5079. zu setzen, allein die Form *draide* ist nicht minder zulässig. Andererseits könnte man zuweilen geneigt sein, ein *n* hinzuzusetzen, z. B. *mankt al minen mage: drage* 591. *mit deme dage: mankt al minen mage* 977. *alle dage: van lsegriimes mage* 3235. *to wif unde kinder: hinder* 6749, was ja allenfalls der Reim zuliesse, aber das stete Schwanken zwischen starker und schwacher Declination, so wie

die Unsicherheit in der Rection der Präpositionen verbietet jede Änderung.

Wenn ferner *n* im Namen des Wolfes sich im Reime auf *m* bindet (*Isegrim*: *mîn* 3157. *swîn* 5414. *Isegrime*: *Rine* 2001.) so hat allerdings das vlämische Original stets *Isegrijn*; und das mag immerhin den Uebersetzer veranlasst haben, diese Form im Nothfall zu gebrauchen (denn es ist an diesen Stellen der Name mit *n* gedruckt); aber er hätte auch ohne einen Verstoss zu begehen, den Namen mit *m* beibehalten können. Denn der Reim *n*: *m* ist nicht gänzlich zu verwerfen. Gr. Gr. 1,386. *Haupt*, Vorr. zu *Erek S. XV.*

Reime auf dasselbe Wort (s. g. röhrende Reime) finden sich 241. *nicht*: *nicht*. 4349. *mi*: *mi*. 4739. *sere*: *sere*. 6537. *tw*: *tw*.

Wirkliche Fehler, die dem Reime zu Liebe begangen sind, oder unerlaubte Freiheiten sind einmal die Reime mit hochdeutschen Formen *ist* (: *gepist* 6320. *list* 934. 4216.), *waren* (: *varen* 2145.), *hät* (: *rât* 1325.), (*wer*: *ber* 456. *weren*: *beren* 2757.); sodann *danz*: *tands* (= *landes*) 237. *torn*: *örn* (Ohren) 3721. *gern*: *tern* (lernen) 1990. : *entbern* 2651. — *tranden*: *slunden* (für *stün*) 6332; ferner die Sprachfehler *werdich des speigels unde kam* (für *kammes*) 4966. *mi entfernde sér sines ungelucke* (: *dat stücke*) für *ungeluckes* 5979. (*sagen* [für *segen*] : *klagen* 4457.) Härten, aber nicht geradezu Fehler sind die Abwerfungen von *e* (nicht blos nach Liquiden) z. B. *in sineme hûs*: *Malepertüs* 1281. *alder dink* (= *dinge*) : *konnink* 1261. *strâf*: *af* 272. 6655. *der wort*: *gehört* 6283. *de bür*: *creatür* 802. u. a. und von en z. B. *bén*: *gesén* 2669. *van desses deres knoken unde bén*: *int gemén* 4966. S. das Folg. unter Grammatik.

U m l a u t .

Dadurch, dass (in A.) ein *e* hinter einem langen, umlautsfähigen Vokal steht, wird derselbe noch nicht umgelautet, sondern es wird dadurch nur die Dehnung oder Länge des Vokals bezeichnet.

Der Beweis dieses Satzes lässt sich erst apagogisch führen. Wollte man nemlich alle diese langen, so bezeichneten Vokale um-

lauten, so würden Formen entstehen, die der niederd. Sprache völlig fremd sind. *overduet*: *stued* 109. (ich nehme immer Reime) *geluet*: *vraet* 1665. *waen*: *ghuen* 545. *gestaen*: *gevaen* 1173. *misgedaen* 1320. *haen* 1643. *daet*: *quaed* 1731. *raet* 1746. *sluet* 1885. *stuet*: *gaet* 2461. *afluet* 2546. *sael*: *grael* 3305. *noet*: *doet* 169. *groet* 183. *Krassevoet* 297. *vroet* 470. *to sloet* 510. *moet* 951. *bloet* 1992. *stoet* 2070. *broet* 2820. *koep*: *loep* 6839, *doen*: *noen* 371. *hoen* 411. *oem*: *boem* 621. u. A. Wollte man diese Wörter umlauten, so würden Unformen entstehen.

Aber der Beweis kann auch direct angetreten werden.

1. Dieselben Wörter sind auch ohne *e* gedruckt und zwar so häufig, dass man durchaus zu der Annahme gedrängt wird, dass *e* sei nicht nothwendig zur Aussprache (denn sonst dürfte es ja nicht fehlen, oder es müsste eine Unmasse von Druckfehlern vorhanden sein), sondern nur Dehnungszeichen. *misdan*: *gan* 23. *cappellan*: *gan* 115. *stun* 126. *bestun* 869. 986. *missedaet*: *rad* 513. *quad* 1054. *ghud* 4312. *vorstan*: *misgedun* 1395. *gelate*: *mathe* 1865. 1695. *klur*: *var* 993. *kappion*: *hon* 1477. *grot*: *stod* 5439. *blod*: *mod* 5487. *schod*: *brod* 5107. u. a.

2. *ae* reimt auf entschieden kurzes *a*, wie *oe* auf kurzes *o*. Wäre das irgend möglich, wenn *ae*, *oe* Umlaute wären?

entgan: *dan* 1365. *goes*; *ros* 1779. *bun*: *ghaen* 2563. *vorstan* 4346. *ghuen*: *an* 2717. *bevoel*: *wol* 5271. [*doen*: *Simon* 4151.]

3. Das *e* wird oft nach *e* gesetzt, wo es offenbar keinen anderen Zweck hat, als die Länge des *e* zu bezeichnen, denn an einen Umlaut des *e* zu denken, ist ja unmöglich. So *been*: *theen* 118. *twee*: *uce* 311. *inleep*: *greep* 516. *vorbeeth*: *weed* 441. etc.

4. Die Analogie des Mittelniederländischen. Gr. Gr. 1 3 281 ff. Mag auch hier immer ein Unterschied zwischen *o* und *oe*, *a* und *ae* stattfinden, so viel ist sicher, dass *ae* und *oe* keinen Umlaut bezeichnet.

Ebensowenig wie das *e* bildet im ‚Stundenfall‘ (und anderwärts) das *i* nach *o* einen Umlaut. Die Formen *behoiden*: *vormoiden* 202. *goile* (: *sote*) 1233. *hoidet* 1338. *doiden*: *ocerfoldien* 1848. *soiken* 1894. *kloiken* 1945. *blviten* (blössen) 2043. *voiget* (füget) 2044. u. A., die zuweilen stehen statt der häufigeren ohne *i*, sind, umgelautet, Unformen.

Daraus folgt, dass man *a* und *o* mit nachfolgendem *e* als *ä*

und *o* anzusehen hat. Mag man nun auch bloss in einsilbigen Wörtern den Vocal mit einem Circumflex versehen, dagegen in zweisilbigen bloss das *e* weglassen und kein Längezeichen setzen, keinesfalls sind sie *a* und *u* zu drucken oder zu schreiben, wodurch man verführt werden könnte, sie als Umlaute aufzufassen, was sie nicht sind.

Zu bemerken ist, dass auch einmal selbst nach kurzem *u* ein *e* steht. z. B. *suet* (sieht) 3932. *suet*: *schuet* (geschieht) 3971. *tuet* (zieht) Gl. 1,14.

Die Bezeichnung eines Vokals ferner durch ein Paar Striche oder Punkte oder ein Häkchen (wie in A.), die über ihm stehen, berechtigt ebensowenig zu der Annahme, dass er umgelautet ist.

Betrachten wir die einzelnen Fälle im Reime. *Wackerlos*: *frantzösz* 71. *schöven*: *loren* 147. *müre*: *eventüre* 381. 1139. *ecentür*: *sur* 177. *lurde*: *eventürde* 499. *eventür*: *dür* 2617. 3747. 4247. 5175. *lövet*: *hövet* 623. 3149, 3373. 3385. 3839. 5529. *hövet*: *lovet* 1401. *möthen*: *grölen* 995. *huse*: *müse* 1015. 1061. *löven*: *loven* 1029. *slören*: *loven* 1647. *soethe*; *völhe* 1432. *schure*: *müre* 1639. *bedrövet*: *löret* 1682. *vruchten*: *tüchten* 2112. *hülde*: *scholde* 2149. *hülde*: *schülde* 2379. 4281. *Krekelpüth*: *dyl* 2935. *sönen*: *könen* 3171. *möten*: *poten* 3329. *lövede*: *schörede* 3427. *boden*: *nöden* 3508. 5224. *küken*: *duken* 3637. *böten*: *möten* 3647. *rovede*: *höede* 3720. *hövet*; *vordövet* 3797. *höret*: *beköret* 3845. *ungenöghe*: *töge* 4197. *köne*: *barone* 4241. *ghevöghet*: *ghewröget* 4277. *gode*: *möde* 4376. *tüghen*: *bughen* 4441. *boden*: *kleinöden* 4516. *sloghe*: *töghe* 4521. *berovet*: *hövet* 4765. *döden*: *nöden* 4819. *söken*: *röken* 5155. *lövede*: *hövede* 5233. *kleinöde*: *dode* 5281. *möget*: *döget* 5285. *döget*: *vorhöget* 5353. 5807. 6683. *hören*: *vorlören* 5375. *döget*: *yöget* 5382. *vöthe*: *söthe* 5467. *nöden*: *kleinöden* 5583. *lövet*: *vordöret* 5601. *boven*: *löven* 5737. *löret*: *schövet* 5780. *boven*: *töven* 5821. *söken*: *spöken* 6051. *gehölet*: *vöret* 6141. *sönen*: *schonen* 6345. *dön*: *soen* 6441. *lüden*: *hüden* 6600. *baron*: *dön* 6675. *boven*: *prüven* 6773. *gekommen*: *ömen* 5934.

Sehen wir hier schon bei einigen Wörtern durch diese wechselnde Schreibart die Reime entstehen *o*: *ö*, *u*: *ü*, so finden wir andererseits richtige Reime in denselben Wörtern, aber ohne Bezeichnung des Vocals durch ein Häkchen. *eventur*: *sur* 203. *bure*:

eventure 771. *lusur*: *eventur* 4979. *geburen*: *eventuren* 2955. *beroven*: *loven* 1709. *bedrovet*: *lovet* 1835. *lovet*: *rovet* 3867. *schulde*: *hulde* 3227. *Krekelput*: *dyl* 2443. 3495. *soen*: *doen* 2857. *sone*: *kone* 150. *vorhoget*: *voget* 5503. *nomen*: *komen* 6564.

Uebersicht man diese Fälle, die sich leicht vermehren liessen, wenn man auch ausserhalb der Reimendungen Beispiele dieses Wechsels der Schreibart suchen wollte, so kann man, dünkt mich, keinen Augenblick zweifelhaft sein, wohin die Entscheidung fallen muss. Man hat die Wahl zwischen zwei Wegen; entweder muss man alle diese Wörter umlauten, oder keines. Denn noch einen Fall zulassen zu wollen, nemlich dem Dichter die Reime zu erlauben *o*: *ö* und *u*: *ü*, oder ihm zu gestatten, je nach Belieben oder Reimbedürfnis bald diese, bald jene Form zu gebrauchen, hiesse doch aufs gröslichste und unverzeihlichste gegen den Sprachgebrauch sündigen. Schlagen wir nun den ersten erlaubten Weg ein und nehmen an, der Umlaut sei das Richtige und die Vokale obiger Wörter seien aus Versehen oder Nachlässigkeit des Druckers oder Schreibers ohne Umlautbezeichnung geblieben, ein Versehen, das wir wieder gut zu machen hätten, so entstehen undenkbare Formen. Man müsste demnach sagen dürfen *sür*, *türde*, *küse* (*domut*), *pölen*, *baröne*, *vrüchten* (*timere*), *slüge*, *döde* (*morti*), *bören*, *büre* (*agricolue*) u. s. w. Dadurch würde man sich aber in Widerspruch setzen mit aller Grammatik der niederd. Sprache vor dem 15. Jahrh. So bleibt nur der andere Weg übrig, nemlich alle diese vermeintlichen Umlautsbezeichnungen zu streichen. Dann entstehen keine Unformen, sondern die unumgelaerten sind gerade die gebräuchlicheren, ja oft die allein gebräuchlichen, wie wir aus den andern Denkmälern der niederd. Sprache nachweisen können.

Warum nun einige Wörter, wie *vöte*: *söte*, *kükken*: *dükken*, *söken*: *spöken*, wie Hoffmann drucken lässt, und womit Grimm (Gr. 1³, 260, 3) einverstanden scheint, eine Ausnahme machen sollten, ist nicht abzusehen; es fehlt dazu aller Grund, wenigstens aller stichhaltige. Denn wenn Hoffmann Vorr. S. XVII. den Umlaut da setzt, wo sein Gefühl und die jetzige Sprache ihn durchaus erheischte, so leuchtet sofort ein, dass die jetzige Sprachweise, auf die das Neuhochd. von so grossem Einflusse gewesen ist, nicht massgebend sein kann für den Dialect, wie er vor als 300 Jahren gesprochen wurde. Das Gefühl aber leitet in solchen Dingen

höchst unsicher; denn ich, der ich ein Jeveraner bin, habe wahrscheinlich ein ganz anderes Gefühl für den Umlaut, als Hoffmann; und doch haben wir beide als Norddeutsche von Geburt dasselbe Recht, uns auf unser Gefühl zu berufen, das gewiss nicht in allen Fragen dieser Art übereinstimmen wird.

Das Resultat ist also, dass aller und jeder Umlaut von *o*, *ø*, *u*, *ü* aufzugeben ist *). Dagegen lässt sich ein Umlaut von *a* in manchen Wörtern nicht läugnen, z. B.: *dregen*: *stegen* 599. *hende*: *ende* 6365. *negele* 5906. *gnedich* 2226. *schelke* 5252. u. A. Seit der Reformation dringt aber der Umlaut immer mehr und mehr ein und hat im Laufe der Zeit bedeutend um sich gegriffen.

Wie aber Homeyer in der Ausgabe des Sachsenpiegels dazu gekommen ist, so häufig den Umlaut anzuwenden, ist unbegreiflich. Er hat (Vorr. XXXVI.) da, wo ein *o* mit ganz feinen Strichelchen darüber vorkommt, immer ein *ö* gesetzt, und behauptet ohne Weiteres, dass, wo über *u*, *v*, *y* zuweilen ein Kreis stehe, dieser dem *u*, *v* die Geltung des *ü* gebe, während es über *y* bedeutungslos sein soll. Liegt nicht aber, abgesehen davon, dass diese Behauptung ganz apodictisch und unbewiesen ist, die Schlussfolgerung eben so nahe, dass, wie der Kreis über dem *y* bedeutungslos ist, er ebenfalls bedeutungslos über dem *u* ist? Und hätte ferner nicht der Umstand, dass der Kreis nur zuweilen steht, Bedenken erregen sollen? Und welche Formen entstehen manchmal durch diese Annahme? Formen, die das Niederdeutsche weder sonst, noch jetzt, zum Teil auch nicht das Hochdeutsche kennt, z. B. *brüdere*, *vormünde*, *scülderen*, *würde wi*, *scüldich*, *vüte*? — Ebenso behauptet Homeyer (Zweit. Teil S. 402), dass ein übergesetztes *e* auch den Umlaut bezeichne, wie in *truwe*, *lude*, *tugen*, *drudde*, *sculdegen*, *sture*, *but*, auch wohl in *sulk*, *hulpen*, *kummet*, *kunnen*, *gunst* u. A., während er doch selbst zugiebt, dass ein *e* auch über dem *i* stehe (was im Reinke bei *hir* auch einige-

*) Der Name des Kranichs muss darnach *Lutke* lauten; sollte dieser aber „klein“ bedeuten können? Wie käme der ziemlich grosse Vogel zu diesem Namen? Zudem führt kein Thier im R. einen Namen, der von seiner Grösse oder Kleinheit hergenommen wäre. Es ist wol Deminutivform = *Ludeke*, das ein wohlbekannter Mannsname ist.

mal der Fall ist), wo es doch keinesfalls einen Umlaut bezeichnen kann. Alle diese Zeichen aber, mögen sie nun zur Bezeichnung der Länge oder eines vor- oder nachklingenden Lautes oder zur Unterscheidung der Buchstaben dienen, oder vielfach nur ein blosser graphischer Schmuck sein, sind sicherlich keine Andeutungen des Umlautes, denn dagegen spricht Alles, was wir von der Grammatik des Niederdeutschen wissen.

G r a m m a t i k.

Die grammatischen Formen der Wörter wie ihre syntaktische Fügung sind noch häufig schwankend; man sieht überall den Mangel einer festen Autorität. Dahin gehört:

1. Der so häufige Wechsel zwischen starker und schwacher Declination der Substantive.
2. Die verschiedenen Casusformen mancher Wörter, z. B. von *sone*. *mit sinen tue sones* 1368. *junger sonen leine* 328. von *man*: Plur. *man* 57. *manne* 1869. *mans* 744. 1813. von *wif*: Plur. *wif* 750. *wive* 763. *wiver* 3995. von *dér*: Gen. *dertes* 4957. *deres* 4966. Ferner die willkürliche Setzung oder Ausstossung des *e* im Dativ der starken Masc. und Neutra, nicht bloss nach Liquiden, sondern auch nach anderen Buchstaben. *ut mines vuders schat* 4923. *mit sineme lif* 749. *up deme velt* 3216. Ferner ist hieher auch zu rechnen die Verlängerung eines Wortes durch ein nachgesetztes *e*, wie *datte* (1733), *uppe*, *wisse*, *klure* (3895), *sesse*, *henne* (2524), *ute* (4352), *wene* (5424), *lope u. dere* (als Nom. Sg.) (5805. 4956), *vore* (3865), *dur unne* (Gl. 4,1), *ene* (4268. 6796. Gl. 2, 8), *ere* (3747) und besonders *alle*. Dieses *alle* nach dem grammatischen Bedürfnis flectieren zu wollen, hiesse dem Texte Gewalt anthun; man muss es unflectiert lassen, wo der Verfasser es auch nicht flectiert hat: es sind beide Formen *al* und *alle* neben einander nach Belieben gebraucht. So muss man stehen lassen *to alle den heren* 5855. *alle siner gesellen* 6822. *sinen vrunden alle* 6587. u. A.

Beachtung verdient ferner, dass *en* nach einem voraufgehenden *n* weggeworfen werden kann, z. B. *bēn = benen* 119. 4966, *egen = egenen* (2395. Gl. 1,24), *sodān = sodanen*, *Brūn = Brunen* (1728),

vorsamen = vorsamenen, segen = segenen, overlogen = overtogenen (Ueberschr. 1,5.) *sin = sinen*; wie umgekehrt ein euphonisches (*e*)*n* angehängt werden kann, z. B. *ersten, lesten, latesten*.

3. Der willkürliche Gebrauch der Geschlechter. *de ende* und *dut ende* (4306). *munt* als Fem. u. Masc. *bi deme putte* (2461), *to der putte* 2561. *mit der slunge* 4566. *sege ik den slangen* 4715.

4. Die Wechselformen: *brust, borst; nonne, nunne; ome, eme; ne, ni, nu; stert, start; krepen, krupen; legen, jegen; bitten, betten; rave, raven; mester, meister: spil, spel; dragen, dregen; fnk, senk* u. a.

5. Die Verdunkelung des Unterschiedes zwischen Dativ und Accusativ, die sich besonders in der Rection der Präpositionen zeigt.

6. Verbalformen:

a. Die Willkür in der Abwerfung des *de* des schwachen Imperfectums in Verben auf einen *T*-Laut, z. B. *bald scheide*, *bald scheide*; *leide* und *leide*; *grotede* und *grotte*; *tastede* und *taste*. Im Präsens und in den Particinalformen ist *det* (*tel*) regelmässig in *t* zusammengezogen.

b. Die Willkür im Setzen oder Abwerfen des *ge* vor Participien. So lautet z. B. das Participle von *sin* *bald gewesen* 3629, *bald west* 5648, *bald gewest* 477.

c. Die Willkür im Gebrauch der Hülfszeitwörter *sín* und *hebben* bei einigen neutralen Verben. *ik hadde gewest* 477. *is gewest* 6374. *was gewest* 5904. *hadde gekomen* 5933. *gi sít gekommen* 540. *ik hebbe gán* 6288. *was gegán* 421.

7. Die Unsicherheit im Gebrauche der starken oder schwachen Form des Adjectivs. Hoffm. hat sich erlaubt, die schwache Form vor Femininen (nach dem Artikel, oder einem Pron.) meistenteils in die starke umzuändern. Daran hat er nach meiner Ansicht Unrecht gethan. Denn die Beispiele im R. selbst sind zu zahlreich, als dass man sie für Fehler halten könnte. Und zudem lässt sich aus andern nd. Schriften dieser Gebrauch mit zahlreichen Beispielen nachweisen (S. Latendorf, Progr. v. Schwerin 1865. S. 22 f.). Fraglicher ist, ob es auch vor einem Neutr. und Masc. gestattet war, die schwache Form zu setzen. Vor Neutris steht im R. gewöhnlich die unflexierte Form des Adj. *ein ret morsel* 106.

XVIII

ein geklik wort 229. ein scharp lôl 648. u. s. w. (oder auch nach Poss.-Pron. mit angehängtem *e*, z. B. mîn gute wîf 45. sîn vulle werk 208. mîn eine ör 3341. u. s. w.) Aber auch die schwache Form ist nicht ohne Beispiel. ein vellen hön 1478. ein groten her 1784. ein groten lön 5225. ein groten güt 5232. (sus grôten güt 2141.) sodunen kostliken dink 5257. up ein slichten sant 1627. und ohne ein Pronom: sér kranken lof 28. sér groten lof 3081. sér kleinen lof 4234. groten gewin 2276. In andern niederdeutschen Schriften finden sich auch hin und wieder solche Beispiele: so vesten slot; Detm. Chron. (Grautoff 1,97.) mîn kranken hovet, Redent. Sp. (ed. Mone) 1159. en so groten schip, Lappenb. Br. Gesch. 71. he samede en alto groten her. das. 151. — Die schwache Form des Adj. vor Mascul. ist freilich im R. (und anderswo) nicht gebräuchlich, (denn meist wird es unflectiert gelassen), aber sie als fehlerhaft zu verwerfen ist man nicht befugt, da einzeln diese Sprechweise auch bei andern Schriftstellern sich findet, ja, jetzt die fast einzig übliche geworden ist. Man muss also ein stimmen droch 3437. ein valschen droch 5607. ein losen droch 5627. nicht ändern wollen.

Inclinationen (Anlehnungen).

Die Pronomen *en*, *it*, *es* oder *des* finden sich in folgenden Formen angelehnt. *alsen* = *also en* 6674. *begeres* = *begere es* oder *des* 6551. *begunden* = *begunde en* 6519. *blivens* = *bliven es* oder *des* 6547. (*bliflet* = *blift et* 4214.) *dachten* = *dachte en* 185. *deden* = *deden en* 6670. *döt* = *do it* 3871. *döt este lât* = *dot it, lât it* 925. *dunket* = *dunket it* 6527, *huddet* = *hadde it* 4893. *hebbet* = *hebbe it* 4666. *isset* = *is it;* *kondent* 4708. *letet* = *let it* 5248. *leiden* = *leide en* 185. *makent* 6770. *mo-stent* 4454. *mogent* 6130. (*men* = *men en* 5616.) *moten* = *moten en* 4447. *radet* = *rude it* 1291. *schadet* 6696. *schallt* 3171. *scholdet* 6356. *scholden* 1828. *scholder* = *scholde er* 5638. *scho-lent* 4441. *segens* = *segen des* 580. *segent* 6286. *sweret* 2406. *vorbeter* = *vorbet der* 1991. *vorbedet* 5709. *vorbrandem* = *vor-brande em* 6626. *vorgevet* 4470. *vrageden* 6069. *vrouwes* = *vrouwe des* 3661. *welent* 5299. *will* = *wil it* 603. *wolden* =

wolde en 4606. — Mit Präpos. *uppel* = *up dat* 604. *tom* 849, *tor* 6061, *ten* 5917 = *to dem, to der, to den.*

Orthographie.

Da alle Orthographie mehr oder weniger Sache der Convenienz ist, so kommt es nur darauf an, auch die niederdeutsche Orthographie der allgemeinen von J. Grimm u. A. für ältere Schriften angenommenen möglichst anzugleichen. In dem ältesten Drucke des Reinke herrscht durchaus keine Regelmässigkeit und Consequenz, selbst nicht einmal in demselben Verse wird dieselbe Orthographie beobachtet (z. B. 3830. *de doet is, moet blyren do d.*) Ich bin nach folgenden Grundsätzen verfahren:

1. Im Auslalte steht immer die Tenuis der T-Laute, nicht die Media; also *got, olt, kolt, röt, ét, hunt*; dagegen im Inlaut die (organische) Media; also *godes, olde, kolde, rudes, edes, hundes.*

2. Im Auslaut steht entweder die Tenuis oder die Aspirate der K-Laute; also *konnink, sprak, dach, mách*; im Inlaut richtet sich die Schreibung dem organischen Sprachlaute gemäss; also *konninge, spreken, dages, mages. g vor t geht über in ch; bedrucht, licht, wecht.*

3. Im Auslaut steht nach kurzen Vokalen (in einsilbigen Wörtern) *f*, das im Inlaut zu *v* wird; also *sturf, sturven; hof, hores.* Vor und nach *t* bleibt *f*, z. B. *arvete, aber urfste, entfernen.*

4. Ueber die Sauselaute ist im Allgemeinen zu bemerken, dass *s* früher den scharfen, *z* den weichen Sauselaut vertrat; dass *tz* ein geschärftes *z* war, und deshalb auch *wol* mit *s (ss)* wechselte (z. B. *tzoll* 2335, dagegen: *soldie* 2293; *kratzen* 2464. und *krassen* 6357.). (Im alten Drucke steht daher *haze, atzo, ezels, tzirkiken, tzoldener, tzege* u. s. w.) Zur Vermeidung von Zweideutigkeiten habe ich aber die jetzige (hochd.) Geltung dieser Buchstaben angenommen, was freilich seine Unbequemlichkeiten hat; z. B. *sucker* durfte nicht in *zucker* verändert werden, denn so wird es nd. nicht gesprochen; aber es wird auch nicht weich gesprochen, sondern vielmehr *ssucker*; es aber so zu drucken, verstösst gegen alle Gewohnheit. Es liess sich überhaupt bei diesen Lauten nicht mit der äussersten Consequenz verfahren und eine

Schwankung der Schreibweise war kaum zu vermeiden. In dem Völkernamen *Rutzen* (Gl. 1, 14.) habe ich das *tz* stehen lassen; ohne Zweifel wurde es aber *Russen* gesprochen.

5. Jede unnötige Häufung von Consonanten (namentlich derselben Art) z. B. *ck*, *sz*, *dt* u. a. unterbleibt.

6. Für das undeutsche *y* wird *i* gesetzt, und *h* nach Consonanten als überflüssiger Buchstabe abgeworfen.

7. Im Auslaut löst sich die geminierte Consonanz in einfache auf; also *man*, *tul* *al*, aber *mannes*, *talle*, *alle*.

8. Fraglich ist in manchen Wörtern die Consonantengemination im Inlant. Soll man *bette* (Bissen), *getten*, *leppel*, *hegger*, *deger*, *konnink*, *jennich* u. a. mit einfacher oder doppelter Consonanz schreiben? Da die Gemination fast ganz willkürlich angewandt ist und bald nach kurzen, bald nach langen Vokalen (z. B. *wiff*, *deff*, *leff*) steht, so ist es überaus schwer, hier eine Entscheidung zu treffen. Massgebend kann nur die relative Allgemeinheit der Schreibweise in nd. Denkmälern aus demselben Sprachgebiete sein; die heutige Aussprache mag hin und wieder zur Feststellung des Richtigen verhelfen. Ich habe nach Anleitung des alten Druckes nach kurzen Vokalen die Gemination stehen lassen, wenn auch diese Formen nicht immer die üblichsten sind.

A c c e n t e .

„Weil in mehrsilbigen Wörtern das Princip der Quantität so gut wie erstorben ist und bloss noch in einsilbigen dauert — so scheint Unterscheidung kurzer und langer Vokale nied. nur in einsilbigen Wörtern vor einfacher Consonanz nothwendig und zulässig.“ J. Grimm, Gr. 1³, 251. 252. Nach diesem Grundsätze, dem ich völlig beipflichte; habe ich in mehrsilbigen (einfachen) Wörtern die Länge der Vokale unbezeichnet gelassen, ausser wo Doppelconsonanz (z. B. bei Zusammenziehungen) zur falschen Kürze verführen könnte, z. B. *hōnde* = *honede*; *mēnde* = *menede*. In einsilbigen, consonantisch auslautenden Wörtern ist Kürze und Länge unterschieden, z. B. *sin* (sein), *sin* (Sinn); *vūl* (faul); *vul* (voll); *gāt*, *gat*; *bōk*, *bok*; *nōch*, *noch*; *bēst*, *best*; *lōf* (Laub), *lof* (Lob); *kōp*, *kop*; *wit*, *wit* u. A. Es ist übrigens zu bemerken,

dass eine Länge im Hd. nicht immer eine Länge im Nd. ist, sondern, dass beide Dialekte in diesem Punkte häufig auseinander gehen; so sind z. B. *stof*, *rof*, *bot* (Gebot), *mos* u. a. niederd. kurz, während sie hd. lang sind. Manche sind je nach verschiedenen Gegenden schwankend und es wird unmöglich sein, hier eine Ueber-einstimmung herbeizuführen. Hoffmann hat z. B. *mol* (muss) kurz genommen, ich habe es dagegen mit einem Längezeichen versehen, nicht bloss deshalb, weil ich selbst von Kind an es so gewohnt bin zu sprechen, sondern weil ich es in A. nie mit Doppelconsonanz gedruckt gefunden habe; dagegen habe ich *ok* als Kürze (oder doch als schwankend) behandelt, weil es regelmässig als *ock* erscheint, nicht bloss im Reinke, sondern auch sonst. —

Vokalisch auslautende Wörter wie *bi*, *na*, *stu*, *we* etc. sind ohne Circumflex gelassen.

Noch weitere Zeichen zu gebrauchen, um z. B. das Präteritum *grepēn* von dem Part. *grepēn* zu unterscheiden (wo allerdings beide *e* einen verschiedenen Wert haben), oder andere Verschiedenheiten auch für das Auge zu markieren, hielt ich für unräthlich, weil es den Druck zu buntscheckig gemacht hätte und ich meine Aussprache den Lesern nicht aufdringen wollte.

Das angehängte Wörterbuch bitte ich nur als Glossar zu betrachten, nicht als ein Wörterbuch, in dem man über Herkunft und Geschichte jedes Wortes Aufschluss verlangt. — Besondere Schwierigkeit machte die Ansetzung der Declination und des Geschlechtes, sofern sich beides nicht mit Sicherheit aus dem Texte ergab. So setzt Hoffmann z. B. *echt* (Ehe) als Masc. an, Lappen-berg (in Brem. Gesch. Q.) als Fem., ich als Neutr. Ich stütze mich auf Ausdrücke, wie: *sik in dat echte geven, voge wi se tosunnen in dat echte* (1. Mos. 34, 8. nd. Bibelübers. v. 1522). So sind auch noch andere Wörter streitig; hoffentlich geben weitere Beobachtungen sicherer Anhalt. Bei den Substantiven auf *-heit*, *-inge*, *-nisse* habe ich die Bezeichnung der Declination, weil sie immer constant ist, nicht beigefügt. Ueberhaupt aber ist zu bemerken, dass bei dem oben berührten häufigen Wechsel der De-

clination die Ansetzung derselben von geringerer Bedeutung ist, als die des Geschlechtes, das vielfach von dem Hochdeutschen abweicht.

Schliesslich sage ich den Vorständen der Bibliotheken zu Wolfenbüttel und zu Bremen meinen herzlichen Dank für ihre freundliche Gefälligkeit; namentlich aber bin ich meinem Freunde, Herrn Staatsrath Dr. Leverkus zu Oldenburg, für die kräftige und andauernde Hülfe Dank schuldig, die er mir vor und bei der Herausgabe in Rath und That geleistet hat.

Oldenburg, December 1866.

August Lübben.

REINKE DE VOS.

O vulpis adulacio nu in der werlde blicket ;
sic hominum est racio gelik dem vosse geschicket.

dat m
minsch
op va
wedder
bort C
mans,
men no
alse lef
en poet
schichter
deme vo
boke und
lere uns
in fable
scholde
lere der
Reinken
unde is o
salven po
mitte eftet
Hir
Binrek v.

Eine Vorrede
over dit bôk
van Reinken deme vosse.

Hir bevoren in den olden jaren, êr der tit dat got vorlosede dat minschlike geslechte, êr unse here Cristus, ware got unde minsche, lêt in der minscheit den bitteren dôt unde stunt wedder up van deme dode unde stêch up boven alle hemmele unde wert wedder komende to deme rechten gerichte, vor desser tit der gebort Cristi vindet men, dat dar sîn gewest vele naturlike wise mans, de útvorkoren unde lêf hadden wîshcit unde kunste, de men nomede philosophi, dat in unser sprake so vele is gesecht also lêfhebbers der wîsheit unde der kunst. Men hêt ok etlike van en poeten, dat is dichters efté tohopesetters historien unde geschichte efté ok bisproke efté fabelen. Etlike van dessen lereden deme volke dogede unde wîsheit unde setteden ere lere slicht in boke unde in schrift. Etlike andere sîn gewest, de hebben ere lere uns nagelaten unde de gesat in verse unde in bisproke unde in fabelen, up dat men ere lere unde oren vlit desto bet darbi scholde beholden. Mankt dessen is ein gewest, de to nutte unde lere der minschen geschreven heft eine historie unde fabele van Reinken deme vosse, de sér genôchlik is to lesen unde to horen, unde is ok vul van wîsheit unde guder exemplē unde lere. Desses sulven poeten lere to lesen unde nicht to vorstân, en brochte nân nutte efté vromen.

Hir umme dat men en moge lesen unde ok vorstân, ik, Hinrek van Alckmer, scholemester unde tuchtlerer des eddelen

dogentliken vorsten unde heren, hertogen van Lotringen, umme bede willen mines gnedigen heren, hebbe dit jegenwerdige bôk út walscher unde franzosescher sprakc gesocht unde ummegesat in dudesche sprake to dem love unde to der ere godes unde to heil-samer lere der, de hir inne lesen, unde hebbe dit sulve bôk ge-delet in vîr part, unde hebbe bi islik capittel gesat eine korte titleginge unde meninge des (Bl. III.) sulfsten poeten umme to vorstân den rechten sin des capitels.

Wo dit bôk wert gedelet in IIII part.

De ander Vorrede.

Up dat ein islik leser desses bokes van Reinken deme vosse wol moge vorstân, so is to merken, dat der minschen state is ge-delet an vîr state. De erste is de stât van den arbeiders, de sik nerden eres swaren arbeides unde bruken erer kunst mit arbeide, also bure, ampltude unde andere, de ere neringe unde vodinge also werven; wente got almechtich uns in den stât heft gesat unde heft uns heten arbeiden unde so unse brôt winnen in der tit, do Adam, unser aller vader, overtrat dat gebot, do got to eme sprak mankt anderen worden alsus: in deme swete dines ange-sichtes schaltu eten din brôt, dat is, du schalt di generen mit arbeide. Unde bi dessem state so gelikent de meister in dessem boke de arbeide[n]den deren, also perde, mulen, esels, ossen unde der geliken. Ut dessem ersten state van arbeide sfn gesproten noch dre state. De erste van den drén is borgerie unde kôplude unde alle de sik erneren mit ummeslach unde leven van deme gewinne. Bi dessen gelikent de meister dê deren, dede leven van deme gewunnen gude, dat se winnen unde sammelen, also ein dêl in de erde, ein dêl in de bome, ein dêl in de steinritzen, dar in se sammelen, dar se af leven, ein dêl korn, arvete, bonen unde ander sât, ein dêl note, eckeren, appel unde sodane vrucht, also dat ekerken, de hampster, hasen, kaninen, de froien, stripen, de so westwart werden genomet, unde andere der geliken.

De ander state gesproten út deme ersten dat is de stât, dede leven van dessen twên ersten staten, unde sint de geistliken. Des-sen gelikent desse meister bi deme grevinge, de ok in etlichen landen wert geheten de das. Men van desseme state en sprikt he

nicht vele, doch strafet he se mit vordeckeden worden umme twei (Bl. III) sunde, also umme de giricheit unde unkuscheit, so hir na in etliken steden wert geroret.

De dridde stât, de út deme state der arbeider is gesproten unde is de vîrde unde leste stât, dat sint de vorsten unde heren der werlt, de sik eddel holden. Desse voden sik ok út den twê ersten staten. Desse gelikent de meister desses bokes bi deme wulve unde bi deme baren, bi deme losse unde luperden, den griven. So sîn etlike heren, dede minre sîn in grade wan also de grôtmechtigen vorsten, also banreheren unde der geliken, unde desse gelikent de meister bi deme vosse, bi der apen, bi deme hunde unde der geliken; unde ere bistanders unde dêrnes, rutere unde schiltknechte, desse gelikent he bi den kleinen bitenden deren, also bi der marten, ilke, hermelken, wesselken, ekerken unde der geliken. — Desse lerer bewiset ok in deme ersten boke, dat it van noden is, dat dar si ein hovet, ein here, de boven alle desse state der lude de macht der herschoppie hebbe, de alle de staten der minschen under sik holden mach in rechte unde in vrede, unde dessen oversten heren efté konnink likent he bi deme louwen. He bewiset ok, dat men nemande overvallen schal buten recht mit macht efté anderer losheit, unde dat men den misdadijen, de berochtet is, nochtant schal to worden steden unde en eschen, dat he sik vorantwerde, up dat men sine schult efté unschult desto bet moge proven. Ok bewiset desse meister efté desse poete, wo de vorsten vaken werden vorleidet van den logeneren út deme wege der rechtverdicheit. Ok bewiset he, dat man nich sik sulven bedrucht, de dar na is grote lene unde provene to vorkrigen bi den heren, unde sine giricheit nenen vortgank hebben kan. He bewiset ok, dat den vorsten unde heren dat vele nutter is to hebben den wisen in ereme rade, dan den girigen, wente neines vorsten hof efté stât sunder wijsheit unde klôkheit stande mach bliven lange in eren. — Alsus is dit bôk van eineme vorsten unde sineme hove; ok is it van (Bl. V.) deme state der gemenen simpelen unde is ok van den logeneren unde bedregers, de mit losheit mannigen schenden, so hir na wert gesecht van deme sneidigen listigen vosse, de mannigen schendede unde to plasse brachte unde denne noch mit siner loggen unde valscheit bi macht bléf. — Desseme heren unde konninge unde sinen bi-

sitteren, unde etliken van der ménheit, werden ok sunderliken etlike binamen efte tonamen geven in desseme boke umme der rime willen, unde umme dat desto nôchliker si deme leser unde tohorer. Unde den konnink den louwen nomet he Nobel; de negesten her-togen efte vorsten bi deme konninge also den baren nomet he Brune, den wulf hêt he Isegrim, de wulvinnen hêt he vrouwe Gire-môt, den vos, also einen banreheren, hêt he Reineke, ok Reinart, de vossinnen hêt he vrou Armeline. Twei junge vosse sint hir ok, de he nomet, den einen Reinardin, den anderen Rossél; den gre-vink hêt he Grimbart, de wilde katte Alse, den kater nomet he Hinzen, de apen hêt he Marten, de apinnen hêt he vrou Rukenouwe, den zegenbok Hermen, de zegen Metke, den rambok Bellin, den hasen Lampe, den esel Boldewin, den groten hunt nomet he Rîn, den kleinen Wackerlös, den bever Bokert. Alsus set desse meister nicht allene den louwen einen konnink over de deren, men ok over de vogele mede, den ok etliken tonamen efte binamen wer-den angesat lik den deren in desseme boke. Also nomet he den hanen hane Hennink, ok Kreiant, de hennen Krassevôt, den krôn Lutken, den adebar Bartolt, den untruwen raven Pluckebudel; de kreien efte karôk Merkenouwe, de kreiinnen Scharpenebbe, de gôs Alheit, de ant Tibbeke, de hegger Marquart; unde sus na der sulven wise nomet he etlike mér, welkere worde men horen unde lesen mach; men den sin der worde, wat de lerer mede menet, schal men merken unde beholden, dar licht de wijsheit in. Dit is de meninge des meisters, de dit bôk begint in solken wor-den, so hir na volget.

Hir begint dat erste bôk
van Reinken deme vosse unde van allen deren.



Dit is dat bilde des louwen, èr he konnink wart, wo he do
upholden moste unde sweren mit eineme swaren ede deme rike:
truwe unde holt to wesen unde allen deren.

Wo de louwe, konnink aller deren, lēt ûtkreieren unde vasten vrede ûtropen,
unde lēt beden allen deren to sineme hove to komen.

Dat erste Capittel.

It geschach up einen pinxtedach, (Bl. VII.)
dat men de wolde unde velde sach
grone stân mit lôf unde gras,
unde mannich vogel vrolich was
5 mit sange, in hagen unde up bomen;
de krude sproten unde de blomen,
de wol roken hir unde dar;
de dach was schone, dat weder klâr.
Nobel, de konnink van allen deren,
10 hêlt hof, unde lêt den ûtkreieren
sin lant dorch overal.
Dar quemen vele heren mit grotem schal;
ok quemen to hove vele stolter gesellen,
de men nicht alle konde tellen:
15 Lutke de krôn, unde Markwart de hegger;
ja, desse weren dar alder degger;
— wente de konnink mit sinen heren
mênde to holden hof mit eren,
mit vrouden unde mit grotem love,
20 unde hadde vorbotet dar to hove
alle de dere, grôt unde kleine; —
sunder Reinken den vos alleine;
he hadde in den hof so vele misdân,
dat he dar nicht en dorste kommen noch gân.
25 De quât deit, de schuwet gern dat licht;
also dede ok Reinke, de bosewicht;
he schuwede sere des konninges hof,

darin he hadde sêr kranken lof.

Do de hof alsus angink,
30 en was dar nén, ân allene de grevink,
he hadde to klagen over Reinken den vos,
den men hêlt sêr valsch unde los.

Wo Reinke de vos van deme wulve unde velen anderen deren wert vorklaget vor
deme konnink.

Dat ander Capittel.

Isegrim de wulf begunde de klage; (Bl. VIII.)
sine vrunde, sîn slechte, sine negesten mage
35 de gingen al vor den konnink stân.
Isegrim de wulf sprak ersten an
unde sede: 'hochgeboren konnink, gnedige here,
dorch juwe eddelicheit unde durch juwe ere,
beide durch recht unde durch gnaden,
40 entfermet ju des groten schaden,
den mi Reinke de vos heft gedân,
dar ik vaken van hebbe entfân
grote schande unde swâr vorlês.
Vor alle sake entfermet ju des,
45 dat he mfn gude wif heft gehonet
unde miner kinder ok nicht geschonet;
he bemêch unde beseichede se, dar se legen,
dat der dre ni sodder en segen
unde worden dar af al starblint;
50 nochtan hônde he mi noch sint.
Wente it was eins so vern gekomen,
dat ein dach wart upgenomen,
men scholde desse sake richten efte scheden;
do bot sik Reinke to den eden.
55 Do ik den eit wolde hebben to lesten,
entquam unde entvôr he uns in sine vesten.
Here, dat weten noch juwe besten man,
de hir nu sint unde bi mi stân.
Here, ik enkonde nicht in einer weken
60 alle dat quade vor ju ûtspreken,

dat Reinke, de lose valsche kumpân, (Bl. IX.)
 mi to leide heft gedân;
 ja, were al dat laken pergement,
 dat dar wert gemaket to Gent,
 65 men scholdet dar nicht in konen schriven.
 Dat late ik nochtans achter bliven;
 men de laster mines wives, de geit mi na;
 blift nicht ungewroken, wo it ga.'

Also Isegrim sine klage sus hadde gedân,
 70 do quam dar ein klein hundeken gân,
 unde was geheten Wackerlôs,
 de klagede deme konnink up franzôs,
 dat he so arm was êr,
 dat he alles gudes nicht hadde mîr,
 75 dan alleine eine kleine worst
 in eineme winter up einer horst,
 unde eme Reinke desulve nam.

Hinze de kater do ok dar quam;
 al tornich he vor den konnink gink
 80 unde sprak: 'gnedige here, her konnink,
 up dat gi Reinken sîn unholt,
 so en is hir nemant junk noch olt,
 he vruchtet Reinken mîr dan ju.
 Dat Wackerlôs hir klaget nu,
 85 des is vele jâr, des sit bericht;
 de worst was mîn, wol klage ik des nicht.

Wente ik was eins in miner jacht
 unde quam in eine molen bi nacht;
 einen slapenden molenman vant ik dar;
 90 dem nam ik de worst, dat is wâr;
 hadde Wackerlôs ichteswes an der,
 dat quam al van minen listen her.'

Do sprak Panther alsovort,
 do desse klage was gehört:
 95 'Hinze, latet de klage bliven,
 gi konen dar nicht vele mede bedriven.
 In Reinken is altes nene ere,
 he is ein déf unde ein mordenere.

Dat dor ik seggen bi minen eren;
ja, dat wetten wol al desse heren;
he rovet, he stelet, also ein dêf;
he en heft ok nemande also lêf,
noch sulven den konnink, dede is unse here,
he en wolde, dat he gât unde ere
vorlorre, mochte he daran gewinnen
ein vet morsel van einer hennen.
Dat ik ju dit bewisen mach:
he dede noch gisteren den sulven dach
ein de grôtsten overdât
an Lampen, deme hasen, de hir stât,
de node jennich dêr so dede;
wente he em binnê des konninges vrede
unde binnê des konninges gât geleide
lovede em to leren sinen crede;
he lovede en to maken to einem cappelân
unde leten vor sik sitten gân.
Se begunden beide den credo to singen;
men Reinke brukede van sinen olden dingin
unde hêt Lampen vaste twischen sinen bén
unde begundem em dar ein vel to tén.
Ik quam van unschicht den sulven gank
unde hörde dar erer beider sank;
de leccie, de êrst was begunt,
dar swegen se van tor sulven stunt.
Do ik dar hen quam gegân,
dar vant ik mester Reinken stân
unde brukede van sinem olden spele;
he hadde Lampen bi der kele;
ja, gewisse hadde he em dat lîf genomen,
were ik em nicht to hulpe kommen
do sulvest to den sulven stunden.
Hir moge gi noch sên de versche wunden
an Lampen, dem sêr vromen man,
de doch nemande quât dôn en kan.
Ik segge ju, her konnink, unde al gi heren,
wille gi dit nicht wreken unde kerem.

dat gi des konniges vrede, geleide unde breve
 laten sus breken van sodanem deve:
 it wert deme konink noch vaken vorwetten
 140 van velen, de it nicht drade vorgetten,
 ok des konninges kindern over mannich jâr.'

Do sprak Isegrim: 'it is seker wâr,
 Reinke doch nummer nêñ gât dôt;
 were he dôt, dat were sér gât
 145 vor uns allen, de gern in vreden leven.
 Men wert em dit nu vorgeven,
 he wert in kort noch etlike schoven,
 de em des nu nicht to en loven.

(Bl. XI.)

Wo Grimbart de grevink Reinken vorantworde vor deme konninge, unde wo he
 den wulf wedder wroghet umme etlik quât.

Dat III. Capittel.

De grevink was Reinken broders sone;
 150 dc sprak do, unde was sér kone,
 unde vorantworde in deme hove den vos,
 de doch was valsch unde los;
 he sprak to deme wulve do also vort:
 'Her Isegrim, it is ein oltspoken wort:
 155 „des viendes munt schaffet selden vrom“;
 so do gi ok up Reinken minen ôm.
 Were he so wol also gi hir to hove
 unde stunde he also in des konninges love,
 her Isegrim, so also gi dôt,
 160 it scholde ju nicht dunken gât,
 dat gi en hir alsus vorspreken
 unde de olden stucke hir vorereken;
 men dat quade, gi Reinken hebben gedân,
 dat late gi al achter stân.
 165 It is noch etlichen heren wol kunt,
 wo gi mit Reinken makeden vorbunt
 unde wolden wesen twei like gesellen.
 Dat môt ik dessen heren vortellen;
 wente Reinke mîn ôm in winters nôt

- 170 umme Isegrims willen vil na was dôt;
 wente it geschach, dat ein quam gevaren,(Bl. XII.)
 de hadde grote vische up einer karen.
 Isegrim hadde gerne der vische gehalet,
 men he hadde nicht, dar mit se worden betalet.
- 175 He brachte mñnen ôm in de nôt;
 umme sinen willen gink he liggen vor dôt
 recht in den wech unde stunt eventûr;
 merket, worden em ok de vische sùr?
 Do genne mit der kâr gevaren quam
- 180 unde minen ôm dar sulvest vornam,
 hastigen töch he sín swert unde snel
 unde mènde mineme ome to rucken ein vel;
 men he rogede sik nicht klein noch grôt.
 Do mènde he, dat he were dôt;
- 185 he leiden up de kâr unde dachten to villen;
 dit wagede he al durch Isegrims willen.
 Do he do vordan begunde to varen,
 werp Reinke etlike vische van der karen;
 Isegrim van verne na quam
- 190 unde desse vische al to sik nam.
 Reinke sprank wedder van der karen,
 em en luste do nicht lenk to varen,
 he hadde ok gerne der vische begert;
 men Isegrim hadde se al vortert.
- 195 He hadde getten, dat he wolde barsten,
 unde moste darumme gân tom arsten.
 Do Isegrim der graden nicht en mochte,
 der sulven he em ein weinich brochte.
- Ik segget bi der truwe mñn;
- 200 Reinke wuste eins ein geslachtet vet swin,(Bl. XIII.)
 wor dat hangede an eineme wime;
 dit sede he up loven Isegrime.
 Dar gingen se hen up beider eventûr;
 men Reinken wart dat swin ganz sùr;
- 205 he moste krupen tom venster in
 unde werp dat nedder up beider gewin.
 Dar weren ok hunde grôt unde stark,

mit den hadde Reinke sijn vulle werk;
 se ruckeden em to degen sijn gute vel;
 210 de wile at Isegrim up dat swin al hel.
 Mit groter not he nouwe wech quam
 unde gink, dar he Isegrime vornam.
 He klagede sine not unde eschede sijn del:
 'Ja, sprak Isegrim, ein gut morsel
 215 hebbe ik di vorwaret; holt unde et!
 Begnage it wol, it is wol vet!'
 Dat morsel, dat he em do langede,
 was dat krumholt, dar dat swin bi hangede.
 Reinke konde nicht spreken van smachte;
 220 merket, gi heren, wat he do dachte.
 Ik segget ju, her konnink, gnedige here,
 der gelik sijn wol hundert stücke eftre mere,
 de Isegrim bi Reinken heft gedan;
 dat late ik noch achter stan.
 225 Kumpt Reinke to hove mankt desse gesellen,
 he wert it sulven wol bet vortellen.
 Merket, here her konnink, eddele vorste,
 wan ik it jummer seggen dorste,
 so sprukt Isegrim ein geklik wort,
 230 dat gi heren wol hebben gehört.
 He sprukt sulven up sijn egene wif,
 de he scholde bedecken mit sele unde lif
 unde also beschutten de ere.
 It is wol seven jar eftre mere,
 235 dat Reinke er gaf ein del siner truwen,
 vrouwen Giremöt, der schonen vrouwen;
 dat schach in eineme aventdanz,
 wente Isegrim was do buten lants —
 — ik segge it so, also ik it weit —
 240 it geschach in vruntlicher hovescheit
 vaken Reinke sinen willen — Mér segge ik nicht.
 Wattan! se klaget jo sulven nicht;
 se was des to hant scher genesen; (Bl. XIV.)
 wat worde schoelen dar mér af wesen?
 245 Were Isegrim vrôt, he swege dar van;

Dit sulve eme doch kleine ere bringen kan.'

Grimbart sprak vort: 'nu klaget de hase
ein mereken unde eine visevase.

Eft he sine leccie nicht wol en las,

250 Reinke, de sfn mester was,
moste he sinen scholer nicht slân?

dat were unrecht unde ovel gedân.

Scholde men de scholrekens nicht kastien
unde wennen se van eren tuscherien,

255 nummermér lereden se to degen.

Nu klaget ok Wackerlös, he hadde gekregen
in eineme winter eine worst,

de he vorlös up einer horst;

de klage were better bleven vorholen;

260 ja, hore gi dat wol, se was gestolen.

Male quesite, male perdite;

mit rechte wert men quâtliken quite,

dat men ovel heft gewunnen.

We wil Reinken des vorgunnen,

265 dat he gestolen dink eme nam?

ein islik eddel van hogem stam

schal haten de deve unde schal de vangen.

Ja, hadde he ok Wackerlös do gehangen,

we scholde eme dat vorkeren?

270 men he lêt it dem konnink to eren,

de lfsake alleine heft in straf,

al heft mân ôm weinich dankes dar af.

Reineke is ein rechtverdich man,

de nân unrecht liden kan;

275 wente sodder dat de konnink sinen vrede

kundigen unde ûtropen dede,

en sochte he up nemande nân bejach.

He et men eins up isliken dach;

he levet also ein klusenêr

280 unde kastiet sinen licham sér;

negest sineme live drecht he hâr,

he at nân vlêsch in eineme jâr,

wat vlêsch it si, wilt edder tam;

(Bl. XV.)

dat sede, de gisteren van em quam.

285 Sin slot, dat dar hêt Malepertûs,
heft he vorlaten unde buwet eine klüs;
blêk unde mager is he van pinen;
hunger, dorst unde sware karinen,
de lidet he nu vor sine sunde.

290 Wat schadet em, dat he in desser stunde
hir is beklaget in sinem afwesen?
Kumpt he to antworde, he mach noch genesen.'

Do desse worde sus weren gesecht,
quam hane Hennink mit sinem geslecht
295 in des konninges hof gevaren
unde brochten up einer dodenbaren
eine dode henne, de hêt Krassevôt,
de Reinke hadde gebeten dôt;
hals unde hovet hadde he er afgebetten;
300 dit moste nu de konnink wetten.

In dessen III vorgesechtem capitellen werden sunderliken VII
stucke gesat to unser lere. Int erste, wo de girigen in der heren
hove vaken sake vinden van hate unde klagen over andere, de
under en sijn, umme dat se grote lene unde proven hopen to vor-
krigen van den vorsten, de se anderen nicht en gunnen, gelik also
hir de girige wulf klaget over Reinken. Ok schut it vaken, dat
de groven unwise[n] eft[er]t ungelerten de wisen unde kloken haten,
up dat se alleine in deme regimete mogen bliven bi den vorsten,
gelik also de wulf hatet den kloken vos. To dem anderen male bewiset
(Bl. XVI.) de lerer, dat it vaken schut, dat ein girich eft[er]t ein hatesch
minsche, up dat he winnen unde sinen nít vullenbringen moge, so sparet
he nicht, to spreken sijn egen laster mede edder der sinen, gelik hir
de wulf sijn egen wif mede besêde. To deme dritten wert hir
geroret de ebrekerie, de in etlicher heren lande schut mankt welken
eddelingen in afwesende des rechten heren edder echten gaden,
dat villichte leider wol schut in Lomberdien unde in Wallant, dar
dit bôk ersten gedichtet is. Men nicht en is dat des lerers me-
ninge, dat it in dessen landen schut, Got si gelovet. To dem
vêrden schut it vaken, so wan ein grôt geachtet man over jemande
klaget, dat denne ok vaken de kleinen beginnen to klagen over

den sulven, also hir de kater, de hunt unde hase. To deme viften, dat it gût is, dat ein hebbe einen vrunt bi deme heren, de ene vorantwordet in sineme afwesende, so also de grevink Reinken vorantworde also ein vrunt. To deme sesten wert hir bewiset dat quade vorbunt — Got beware jo desse lant dar vor — dat in Wallant efte Lomberdien etlike quade heren efte eddelinge under sik maken up eren evenminschēn, den to beschedigen unde to schaden mit rove efte gewalt, wo se it men kriegen, so also hir is gesecht van deme wulve unde vosse, wo de vorbunt hadden. Dat sevede is de untruwe, de under en sulven is, also hir mit den vischen unde swine wert bewiset.

Wo de hane mit groter drofenissem kumpt unde klaget vor dem konnink over
Reinken, bewisende sine missedât.

Dat IIII. Capittel.

De hane quam vor den konnink stân
unde sach ene sêr drôflik an;
he hadde bi sik twei hanen grôt,
de drovich weren umme dessen dôt;
305 de eine was geheten Kreiant,
de beste hane, den men vant
twischen Hollant unde Frankrik;
de ander was em sêr gelik
unde hêt Cantart, sêr kone unde upricht; (Bl. XVII.)
310 se drogen malk ein bernende licht.
Der hennen broder waren desse twê;
se repen beide wach unde wê;
umme Krassevôt erer suster dôt
drevan se ruwe unde drovenisse grôt.
315 Noch waren zwei ander, de drogen de boren;
men mochte ere drovenisse vern horen.
Hane Hennink vor den konnink gink
unde sprak: ‘gnedige here, her konnink,
horet mine wort durch gnaden
320 unde entfermet ju des groten schaden,
den my Reinke heft gedân
unde minen kindern, de hir stân;
wente do de winter vorgangen was

unde men sach lôf, blomen unde gras
 325 schone bloien unde stân grone,
 do was ik sér vrolich unde konc
 umme mîn grote slechte gemeine,
 wente ik hadde junger sonen teine
 unde schoner dochter tweimâl seven;
 330 — och, den luste so wol to leven! —
 de al mîn wif, dat kloke hôñ,
 vort brachte in eineme sommer schön.
 Se weren stark unde wol to vreden
 unde gingen umme vodinge in einer steden,
 335 de was bemuret, der monnike hof,
 dar in ses hunde stark unde grof, (Bl. XVIII.)
 de bewârden mine kinder unde hadden se lêf.
 Dit hatede Reinke, de quade dêf,
 dat se so vaste waren dar binnen,
 340 dat he der nene konde gewinnen.
 Wo vaken gink he umme de muren bi nachte
 unde leide uns lage mit groter achte!
 Wan dit de hunde kregen to wetten,
 so moste he it up sîn lopent setten.
 345 Se hadden en eins twischen kregen
 unde ruckeden em sin vel to degen;
 nouwe entquam he tor sulven tit.
 Do worde wi siner eine wile quit.
 Vorder horet mi, gnedige here.
 350 Sint quam he eins also ein klusenere,
 Reinke, de sulve olde dêf,
 unde brachte mi do einen brêf,
 dar hangede juwe seggel nedden an,
 dar vant ik in geschreven stân,
 355 dat gi leten kundigen vasten vrede
 allen deren unde vogelen mede.
 He sprak, he were klusenêr geworden
 unde wo he helde einen harden orden,
 dat he sine sunde boten wolde
 360 unde ik vor em nicht mîr vruchten scholde
 unde mochte ane hode vor em wol leven.

He sprak ok: 'ik hebbe mi ganz begeven,
alle vlêsch vorlovet mit ein.' (Bl. XIX.)
he lêt mi kappen unde schepelêr sên
365 unde einen bref van sinem prier,
up dat ik were desto vrier;
he wisede mi ok do sulvest aldar
under der kappen ein klêt van hâr.
Do gink he wech unde sprak to mi:
370 'Gode, deme heren, bevele ik di;
ik ga, dar ik hebbe to dôn;
ik hebbe noch to lesen sext unde nôñ,
ok vesper dar to van dessem dage.'
Al lesende gink he wech unde leide uns lage.
375 Do was ik vrolich unde unvorvert,
unde gink to minen kinderen wert.
Ik sede en de tidinge, do wart en leve,
de mi was vorkundiget ût juwem breve,
unde Reinke were worden klusenêr;
380 wi dorften vor em nicht vruchten mîr;
mit en allen gink ik do buten de mure,
dar uns overquam krank eventure;
wente Reinke hadde uns gelacht sine lage
unde quam slikende ût einer hage
385 unde heft uns de porten undergân,
unde grêp miner besten kinder ein an;
dat at he up unde quam wedder vaken.
Sodder he se ersten begunde to smaken,
konde uns wêr jeger efte hunt
390 vor em wachten to nener stunt.
He leide uns alle tit sine lage,
beide bi nachte unde ok bi dage,
unde berovede mi also miner kinder.
So vele is mîn tal nu minder:
395 twintich unde vîr plach der to wesen,
de heft Reinke upgelesen;
dar van hebbe ik men vive, nicht mere.
Dat latet iu entfermen, her konnink, here;
mine drovenisse klage ik to dessen stunden.

400 Noch gisteren wart em mit den hunden
 mîn dochter afgejaget, de he bêt dôt,
 de ik hir bringe in miner nôt.
 Gi sên it, wat he er heft gedân;
 dat latet ju doch to herten gân.'

(Bl. XX.) In dessem capittel is geleret sunderliken III stücke. Int erste, dat de jenne, de wol vorwaret is in einer stede unde nochtan viende heft, dat de nicht lichtliken umme sín genochte schal ûtgân, also hir de hane; de wuste Reinken sinen vient to wesen unde dennenoch umme sín genochte gink ût siner vesten. To dem anderen male, dat nemant sineme viende loven schal to grunde, al isset ok so, dat he eme vele wissenheit wiset eftse secht, gelyk hir Reinke dede; ja, al isset ok so, dat he kumpt under eineme schine unde klede der geistlichkeit eftse hillicheit. To deme dritten male wert hir bewiset van den quaden, dat so wannêr ein morder, ein rover, ein vechter, de gerne blôt vorgeten, so wannêr ere tene sint blodich geworden, dat is, wannêr se hebben genochte eftse en wol smekt quât to dôn, dat selden eftse nummer men beteringe van den derf vormoden, gelyk hir is gesecht van deme bedrêchliken valschen vosse. —

Wo de konnink gink to rade mit sinen undersaten unde wisen, wo unde in wat wise he richten mochte rechtverdigen de bôsheit des vosses, unde wo de dode henne wart begraven, dar de hanen stân, also de negesten vrunde, sik moiende mit overtogen koggelen, so westwert de wise is.

Dat V. Capittel.

- 405 De konnink sprak: 'Her grevink, komet her,
 hore gi wol, juwe ôm, de klusenêr,
 wat karinen he vastet unde wo he deit?
 Leve ik ein jár, it wert eme leit!
 wat scholen desser worde nu mér!
- 410 Hane Hennink, nu horet her,
 juwe dode dochter, dat gude hôñ,
 der wil wi der doden rechticheit dôn,
 unde laten er de vigilie singen
 unde se to der erden bringen;

- 415 dat schal schêñ mit groten eren;
 denne wille wi uns mit dessen heren
 umme dessen mort wol bespreken,
 wo wi dat best mogen wreken.'
 Do gebot he beide junk unde olden,
 420 dat se vigilie singen scholden.
 Do des konninges bot was gegân
 unde do men begunde to heven an
 dat 'Placebo domino'
 unde de versche, de dar horen to —
 425 ik sede it wol, men it were to lank,
 we dat dar de leccien sank
 unde de responsen, so sik dat behôrt;
 darumme korte ik desse wort.
 Se wart do int graf geleit;
 430 ein schôñ marmelstein wart dar bereit,
 gepollieret so klâr, also ein glas,
 de vîrkant, grôt unde dicke was,
 mit groten bôkstaven dar up gehouwen,
 dat men klârlichen mochte schouwen,
 435 we dar under lach begraven;
 alsus sprak de schrift der bôkstaven:
 „Krassevôt, hanen Henninks dochter, de beste,
 de vele eier leide in de neste,
 de wol mit oren voten konde schraven,
 440 de licht under desseme stein begraven.
 De valsche Reinke was, de se vorbêt;
 se wil, dat al de werlt dit wêt.
 Dit dede he ane recht, mit valscher lage,
 up dat men se desto mîr beklage.“
 445 Alsus nam de schrift einen ende.
 De konnink lêt beden al, de he kende,
 de klôksten van rade sik wol to bespreken,
 wo he desse undât best mochte wreken
 up Reinken, de nicht en was van den besten.
 450 Do reden de heren eme to lestén,
 wente se Reinken sér listich kenden,
 hir umme scholde men eme boden senden,

dat he wêr dorch schaden edder dorch vromen
 nicht en lete, he scholde komen
 455 to des konninges hove, tom herendage,
 unde dat Brûn de bare desse bodeschop drage.

Wo Brûn de bare mit eineme breve wart gesant to Reinken, unde wo he ene
 vant unde ansprak.

Dat VI. gesette.

De konnink sprak to Brune, dem ber:
 'Brune, ik segge ju, also juwe her,
 dat gi mit vlit desse bodeschop dôt.
 460 Men sêt, dat gi sit wiſ unde vrôt;
 wente Reinke is sér valsch unde quât,
 he wêt so mannigen losen rât;
 he wert ju smeken unde vorelegen;
 ja, kan he, he wert ju wisse bedregen.'
 465 'Wanne nein, sprak Brûn, swiget der rede!
 Ik segget bi mineme swaren ede:
 so geve mi got ungeval,
 wo mi Reinke icht honen schal;
 ik wolde em dat so wedder inwriuen, (Bl. XXIII.)
 470 he scholde vor mi nicht wetten to bliven.'
 Alsus makede sik Brûn up de vart,
 stolt van mode, to bergewert,
 dorch eine wostenie grôt unde lank,
 dar dorch makede he sinen gank.
 475 Do quam he, dar zwei berge lagen,
 dar plach jo Reinke, sfn ôm, to jagen
 unde hadde den vordach dar gewest;
 so quam he vor Malepertûs to lest;
 wente Reinke hadde man nich schôn hûs,
 480 men dat castêl to Malepertûs
 was de beste van sinen borgen;
 dar lach he, also he was in sorgen.
 Do Brûn vor dat slot was gekomen
 unde de porten gesloten vornomen,
 485 dar Reinke út plach to gân,
 do gink he vor de porten stân

unde dachte, wat he wolde beginnen.
 He rēp lude: 'Reinke ôm, sint gi darbinnen?
 Ik bin Brūn, des konninges bode;
 490 he heft gesworen bi sineme gode,
 kome gi nicht to hove, to deme gedinge,
 unde ik ju nicht mit mi en bringe,
 dat gi dat recht nemen unde geven,
 dat wert ju kosten juwe leven;
 495 kome gi nicht, gi stān buten gnade,
 ju is gedrouwet mit galgen unde rade; (Bl. XXIIII.)
 dar umme gât mit mi, dat rade ik int best.'
 Reinke hörde wol desse worde érst unde lest;
 he lach dar binnen unde lürde
 500 unde dachte: 'wan mi dit eventârde,
 dat ik deme baren betâlde desse wort,
 de he so homodigen sprikt vort!
 hir út wil ik denken dat beste.'
 Dar mit gink he deper in sine veste;
 505 wente Malepertûs was der winkel vul,
 hir ein gat unde gindert ein hol,
 hadde mannige krumme, enge unde lank
 unde hadde ok mannigen selsen útgank,
 de he todede unde toslôt,
 510 also he vornam, dat he des hadde nôt;
 wan he dar jennigen rof inbrochte,
 edder wan he wuste, dat men ene sochte
 umme sine valsche missedât,
 so vant he dar den nouwesten rât.
 515 Mannich dêr in simpelheit ok dar in lêp,
 dat he dar in vorretliken grêp.

Vifleie stücke leret de lerer in dessem vorgesechtem capittel.
 Dat erste is, al isset so, dat ein vorste, ein here, efte ein ander
 richter warastige klage horet van sinen undersaten over einen, de
 deme sulven gelfik is, edder ok boven deme, edder benedden deme,
 dat he nochtans nene hastige wreke over em dôn schal. Dat
 ander is, dat he hebben schal kloke wise radeslude, de wißheit
 wetten, unde sake, dede lastich is, de in rechtverdicheit to under-

scheiden. Dat dridde, dat men nemande schal vorordelen un-
geeschet edder ungevraget. Dat värde, dat de groven unlimpigen
sik vaken vormeten unde underwinden groter dinge, men van den
listigen subtilen draden vorleidet konen werden. Dat vifte, dat
nemant schal annemen sodanes, dar to he nicht bequeme is, also
hir wert bewiset bi dem groven baren, de sik groter dinge vor-
mat; men, wo he vör, dat volget hir na.

Wo Reinke vorsichtigen sik bedachte unde dar na utgink unde Brunen mit
vruntliken worden wilkome hét. (Bl. XXV.)

Dat VII. Capittel.

- Do Reinke sus des baren worde
wol vornam unde ok hörde,
he lovede nicht gruntlik den worden stolt;
520 em was lede vor ein achterholt.
Do he dat enkede hadde vornömen,
dat Brün alleine was gekomen,
desto min he do vorschrak;
he gink tå to em unde sprak:
525 'Om Brün, wilkome mote gi wesen;
ik hebbe recht nu de vesper gelesen, (Bl. XXVI.)
dar umme konde ik nicht ér komen;
ik hope, it schal mi sín to vromen,
dat gi to mi gekomen sít.
530 Sit wilkommen, ôm Brune, to aller tit;
deme en wêt ik des jo nenen dank,
de dat schaffede, dat gi dessen gank
scholden overgân, dede is sér swâr;
gi sweten, dat ju nat is dat hár.
535 En vant unse here, de konnink, nu
nenen andern boden to senden dan ju?
wente gi sint de eddelste unde grótste van love,
de nu is in des konninges hove.
It wert mi sín sunderlik to vromen,
540 dat gi sít her to mi gekomen;
juwe vrode rât wert mi helpen sere
bi deme konninge, dede is unse here;

- al hadde gi dessen wech nicht angenomen,
 ik were doch morgen to hove komen.
- 545 Doch dunket mi sere in mineme wân,
 ik schal nu nicht wol konen gân;
 ik hebbe mi geten alto sat,
 it was nie spise, de ik at;
 dat ganze lîf deit mi we dar van.'
- 550 Do sprak Brûn: 'Reinke ôm, wat ete gi dan?'
 Do sprak Reinke: 'leve ôm, wat hulpe ju dat,
 wan ik ju sede, wat ik at?
 It was ringe spise, dar ik nu bi leve;
 ein arm man en is jo nênen greve.
- 555 Wan wi it nicht konen beteren mit unsen wiven,
 so mote wi eten versche honnichschiven.
 Sodane kost at ik dorch de nôt;
 dar van is mi de bûk so grôt;
 ik môt se eten ân minen dank.
- 560 Dar van bin ik wol half krank;
 wan ik dat jummer beteren kan,
 wolde ik umme honnich node upstân.'
 Do sprak Brûn also vort:
 'Wanne, wanne, wat hebbe ik nu gehôrt!
 565 holde gi honnich so sêr unwert,
 dat doch mannich mit vlide begert?
 honnich is ein so soten spise,
 de ik vor alle gerichte prise.
 Reinke, helpet mi dar bi to komen,
- (Bl. XXVII.)
- 570 ik wil wedder schaffen juwen vromen.'
- Reinke sprak: 'Brûn ôm, gi holden juwen spot.'
 Brûn sprak: 'nein, so helpe mi got!
 scholde ik spotten, dat do ik node.'
 Do sprak wedder Reinke, de rode:
 575 'Is dat juwe ernst, dat latet mi weten,
 moge gi dat honnich so gerne eten.
 Ein bûr wonet hir, de hêt Rustevile;
 dat is men eine halve mile;
 bi em is so vele honniges, vorstât mi recht,
- 580 gi segens ni mîr mit al juwem slecht.'

Brunen deme stak sêr dat smer,
 na honnige stunt al sîn beger;
 he sprak: 'latet mi komen dar bi;
 ik denke des wedder, lovet des mi;
 585 wan ik mi honniges sat mochte eten,
 so moste men mi des vele to meten.'

Reinke sprak: 'ga wi hen up de vart!
 Honniges schal nicht werden gespârt,
 al kan ik recht nu nicht wol gân,
 590 recht truwe môt jummer schinen voran,
 de ik mit gunst to ju drage;
 wente ik wêt nenen mankt al minen mage,
 den ik alsus wolde menen; •
 wente gi mi sêr wol wedder konen denen
 595 jegen mine viende unde jegen ere klage
 in des konninges hof, tom herendage.
 Ik make ju noch tавent honniges sat;
 dar to van deme besten, merket dat,
 so vele also gi des jummer mogen dregen.'

600 Men Reinke m nde van groten slegen.

Reinke l ch sêr unde swinde;
 Br n volgede eme na, also ein blinde.
 Reinke dachte: 'wilt mi gelingen,
 ik wil di to degen upp t honnichmarket bringen.'
 605 Se quemen to hant bi Rustevils t n;
 do vroude sik sêr de bare Br n;
 men des he sik vroude, dar wart nicht van.
 So geit it noch mannigem unvroden man.

Dre stücke werden in dessem vorgesechten capitell geleret.
 Dat erste is, dat man nich dum (Bl. XXVIII.) minsche wert bedrogen van
 deme listigen sneidigen to man nigen tiden twierleie w s.  rst dat
 de listige bedreger den dummen prijet unde lovet, gelik hir Reinke
 lovet den groven baren. Tom anderen male, wan men em vor-
 bringet dat, dar he meist to geneget is; also den hoverdigen doren
 mit titlicher ere, den vrazigen mit spise unde dranke, den girigen
 mit gelde und gaven, den unkuschen mit vrouwen. Unde hir umme
 beginnet Reineke  rst dessen groven baren to prisent unde na der

hant vorleidet he ene mit spise, dar he meist to geneget was, also mit honnige, dat em doch ovel bequam. Dat ander, dat de poete hir leret, is, dat ein dor minsche draden is to plasse bracht, so wan he vort lovet schonen worden, der de werlt nu vul is. Dat dridde, dat men hir schal merken, is, so we den quadern gelovet unde volget, dat de int leste unde ok ganz draden wert bedrogen unde schendet, so hir na wert gesecht. Ok is geistlichen hir betekent bi dem vosse de duvel, de bose geist; wente he sér listich unde behende is, unde eme got to gelaten heft, dat he den min-schen bekoren mach, up dat de minsche in der bekoringe over-winne unde also umme des wedderstandes willen desto groter lón moge entfangen in der salicheit, unde de, de deme bedreger, deme duvel, volget, unde vulbordet den bekoringen, unde deit also eme de sinne todregen, de wert vorloren unde dar to van deme vosse, deme duvel, bespottet unde belachet in den pinen der vordome-nisse, gelfk hir Reinke yos den baren to sineme schaden bespot-tede unde belachede, so gi horen scholen. Alsus gift uns de duvel vor islikem, also he in siner klökheit merket, dat, dar ein alder-meist to geneget is. De denne weddersteit unde bruket der gave des hilgen geistes, dede is de geistlike starkheit, unde blift in deme wedderstande vulherdich wente in den ende, desse wert salich, wente unse levent is hir ein vechtent unde ein wedderstánt, eine riddershop, also Job secht; de hir nicht vechtet wedder undoge, en derf (Bl. XXIX.) sik nener krone vormoden, unde volget he der sinlichkeit, so volget he deme vosse, dem bosen geiste, gelik hir na wert gesecht van deme baren.

Wo Reinke mit Bruuen deme baren gink unde en leidede, dar he honnich eten scholde, dat em ovel bequam; wo en Reinke bedröhch unde lét en stân beklem-met in dem bome etc blocke mit deme hovede unde beiden voten.

Dat VIII. Capittel.

Do de avent was gekomen
 610 unde Reinke dat hadde vornomen,
 dat Rustevil, de vorgesechte bár,
 to bedde was in sinem schûr —
 Rustevil was van groteme love
 ein timmerman unde hadde in sinem hove

615 liggende eine eke, de he wolde kloven,
 unde hadde darin geslagen boven
 twei grote kile, de weren sér glat;
 Reinke de vos merkede dat;
 dat sulve holt was an einer sit
 620 upgeklovet einer elen wit.

He sprak: 'horet mi, Brûn ôm,
 recht hir in dessem sulven bôm
 is honniges mér, wan gi lovet;
 steket dar in wol depe juwe hovet.

625 Nemet nicht to vele, dat is min rât;
 ju mochte dar anders af komen quât
 in juweme live; sit des bericht.'

Brûn sprak: 'Reinke, sorget nicht;
 mene gi, dat ik si unvrôt?

630 mate is to allen dingen gât.'

(BL. XXX.)

Alsus lêt sik de bare bedoren
 unde stak dat hovet in over de oren
 unde ok de vordersten vote mede.

Reinke do grôt arbeit dede;
 635 he brak ât de kile mit der hast.

Dar lach de bare gevangen vast
 mit hovet unde voten in der eken;
 em halp wér schelden edder smeken;
 he plach to wesen kone unde stark,

640 men hir hadde he sín vulle werk.

Sus brachte de neve sinen ôm
 mit losheit gevangen in den bôm.
 He begunde to hulen unde to braschen,
 mit den echtersten voten to kraschen

645 unde makede also groten lüt,
 dat Rustevil mit der hast quam ât.
 He dachte, wat dar wesen mochte;
 ja, ein scharp blî he mit sik brochte
 up eventür, eft des were nôt.

650 Brûn lach do in anxte grôt;
 de klove, dar he in lach, ene knêp,
 he brak sik und tôch, dat he pêp;

men dat was pfn umme nicht gedân;
 he vormode sik nummer van dar to gân. (Bl. XXXI.)
 655 Dat mînde ok Reinke unde sach Rustevile
 van verne komen mit dème bile.
 He râp to Brune: 'wo steit it nu?
 etet nicht to vele, dat rade ik ju,
 des honniges; segget mi, isset ok gât?
 660 ik se, dat Rustevil kumpt hir ût;
 villichte wil he ju bedenken
 unde wil ju up de mâltit schenken.'
 dar mede gink Reinke wedder na hûs,
 na sineme slote, to Malepertûs.

Dat IX. Capittel.

665 Do quam Rustevile altohant;
 den baren he sus gevangen vant.
 He lêp hastigen mit eineme lope,
 dar he de bure wuste to hope,
 dar se helden gesterie;
 670 he sprak: 'komet hastigen mit mi!
 In mineme hove is ein bare
 gevangen, dat segge ik ju vorware.'
 Se volgeden em alle unde lepen sere;
 islik nam mit sik sine were,
 675 wat he êrst krêch ût sinem werke,
 de eine eine vorke, de ander eine harke,
 de dridde ein spêt, de vîrde eine rake,
 de vifte einen groten tunenstake.
 De kerkhere unde de koster beide, (Bl. XXXII.)
 680 de quemen dar ok mit ereme gereede.
 De papemeiersche, de hêt vrouw Jutte, —
 dat was de, de de besten grutte
 konde bereiden unde kocken, —
 de quam gelopen mit ereme wocken,
 685 dar se des dages hadde bi geseten,
 den armen Brune mede to meten.
 Do Brûn hörde dat rochte so grôt,

dar he lach up sinen dôt,
 he tôch mit pinen dat hovet ût,
 690 men dar binnen bléf bekleven de hût
 bi beiden oren umme dat hovet her.
 Ik mene, men sach nu lêtlicher dêr;
 dat blôt em over de oren ran.
 Al brochte he dat hovet ût, nochtan
 695 bleven beide vote darin al vast;
 doch ruckede he se ût mit der hast,
 al rasende, eft he were van den sinnen;
 men nochtan bleven de klouwen dar binnen,
 dar to dat vel van beiden voten;
 700 dat honnich was nicht van deme soten,
 dar em Reinke, sin ôm, van sede.
 Eine quade reise Brûn do dede;
 ja, it was eme eine sorchlike vart;
 dat blôt lêp vaste over sinen bart,
 705 de vote deden em we so sêr;
 he konde nicht gân, wêr na edder vêr.
 Rustevil quam unde begunde to slân,
 se gingen en altomalen an,
 al de mit em quemen her;
 710 Brunen to slande was al er beger.
 De pape hadde einen langen staf;
 wo mannigen slach he eme gaf!
 He konde nergen gân efte krupen.
 Se quemen up en in eineme hupen;
 715 ein dêl mit speten, ein dêl mit bilen;
 de smit brachte beide hamer unde vilen;
 etlike hadde schufflele, etlike spaden;
 se slogan en ane alle gnaden;
 alle geven se em mannigen slach,
 720 dat he sik bedede, dar he lach.
 Al slogan se; ja, dar en was nêr so klene;
 Slobbe mit deme krummen bene, (Bl. XXXIII.)
 unde Ludolf mit der breden nese,
 alder wredest weren eme dese.
 725 He slôch mit siner holten slingeren,

Gerolt mit den krummen vingeren
unde sijn swager Kuckelrei,
aldermeist slogen desse twei;
Abel Quack unde dar to vrou Jutte;
730 unde Talke Lorden Quacks, de slôch mit der butte;
nicht desse alleine, men al de wive,
de stunden al na Brunen live;
he moeste nemen al wat men eme brochte.
Kuckelrei makede dat meiste gerochte,
735 wente he was de eddelste van geboren;
vrou Willigetrût vor der kafporten,
de was sijn moder, dat wuste iderman;
we aber sijn vader was, dar wust men nicht van;
doch seden de bûr under malkander,
740 it were de stoppelmeter, de swarte Sander,
ein stolt man, dar he was allein.
Brûn moeste ok van mannigem stein
den worp entfangen up sijn lif.
Se worpen na em beide mans unde wif;
745 int leste Rustevils broder her sprank,
de hadde einen knuppel dicke unde lank,
unde gaf em int hovet einen slach,
dat he wêr hörde edder sach.
Van deme slage entsprank he mit sineme lif;
750 al rasende quam he mankt de wif (Bl. XXXIII.)
unde vêl mankt se also sér,
dat der vive quemen int revér,
dat dar bi was unde ok sér dép;
hastigen do de pape rêp,
755 unde was schêr half vorzaget:
'Sêt, gindert vlut vrou Jutte, mîn maget,
beide mit pelze unde mit rocke;
sêt, hir licht ok noch er wocke!
helpet er altomalen nu;
760 twei tunne bêrs, de geve ik ju,
dar to afliat unde gnade grôt.'
Sus leten se Brunen liggen vor dôt,
unde lepen hastigen hen mankt de wive

unde hulpen en út deme water, al vive.
 765 De wile se hir mit weren vorworn,
 krôp Brûn int water van groteme torn
 unde begunde van grotem we to brummen;
 he mènde nicht, dat he konde swommen.
 Sin andacht was unde begunde to denken,
 770 dat he sik sulven wolde vordrenken,
 up dat en nicht slogen mîr de bure;
 do weddervôr em noch dit eventure;
 he konde noch swommen unde swam to degen.
 Ja, do dit de bure alle segen,
 775 mit grotem gerichte unde mit gremen
 spreken se: 'wanne, wi mogen uns wol schemen!'
 Se hadden dar umme grote undult
 unde spreken: 'dit is desser wive schult;
 in untit quemen se hir to mate.
 780 Sêt, he swommet wech sene strate!'
 Se segen den block unde worden des en wâr,
 dat dar noch in sat beide hût unde hâr
 van voten unde oren; dat was en lêf;
 se repen: 'kum wedder, ôrlöse dêf,
 785 hir sint dine oren unde hantschen to pande!'
 sus volgede em to deme schaden schande.
 Doch was he vro, dat he entgink;
 he vlokede deme bome, de ene vink,
 dar he van voten unde oren wes lêt;
 790 he vlokede Reinken, de ene vorrêt.
 Dit was dat gebet, dat he do las,
 dewile he in deme water was.
 De strôm lêp snelle unde vast;
 den drêf he nedder mit der hast,
 795 unde quam in einer korten wile
 vilna bikant eine mile.
 He krôp to lande bi dat sulfste revér;
 niwerlde sach jemant bedroveder dêr;
 he mènde sinen geist dar up to geven,
 800 unde troste do nicht lenger to leven.
 He sprak: 'o Reinke, du valsche creatûr!'

(Bl. XXXV.)

Ok dachte he up de quaden bûr,
dat se en sus hadden slagen tor stupen,
unde dat Reinke en hêt so dêp in krupen.

Dat X. Capittel.

- 805 Do Reinke vos sér wol bedacht
sinen ôm alsus hadde gebracht
uppet honnichmarket mit quader liste,
he lêp, dar he welke hönre wiste;
der nam he ein unde lêp ok sér
810 al nedderwert bi deme sulven revêr.
He dede sine mälft mit deme sulften hôñ
unde gink vort, dar he des hadde to dôñ,
na deme revêr unde dranç ok to.
He sprak jo vaken: ‘nu bin ik vro,
815 dat ik den baren hebbe alsus
gebracht to des Rustevilen hûs.
Ik wêt, dat desse Rustevile
heft ok vele der scharpen bile.
Brân was ein der viende mîn; (Bl. XXXVI.)
820 nu hebbe ik em dat gedreven in.
Ik hêlt en, dat is wâr, vor minen ôm,
men nu licht he dôt in deme bôm;
des bin ik vro in alle minen dagen;
he wert jo nicht mîr over mi klagen.’
- 825 Dewile he sus gink, de lose wicht,
quam he, dar Brân lach, van unschicht.
Do he en sach liggen also,
wart he wedder sér unvro,
darumme, Brân noch levendich was,
830 unde sprak: ‘o Rustevil, du slimme dwas,
du arme slumpe, grove wicht,
machstu solke spise nicht,
gût van smake unde ok wol vet,
de mannich gût man doch gerne et
835 unde was di so wol gekomen tor hant?
Doch dunket mi, he heft di laten ein pant.’

Sus sprak Reineke, do he sach,
 dat Brûn sus drovich unde blodich lach;
 he wart des vro utermaten sér
 840 unde sprak: 'Brûn ôm, wo queme gi hir her?
 hebbe gi bi Rustevile wes vorgetten,
 ik wilt em gerne laten wetten,
 dat gi hir sit, unvorholen.
 Ik gisse, gi hebben em sín honnich gestolen;
 845 edder is em dat ok betalet?
 we heft ju sus rôt vormalet?
 dit is ju eine lêtlike sake;
 was dat honnich ok van gudeme smake?
 Ik wêt des noch mér tom sulven kope;
 850 leve ôm, segget it mi, êr ik lope,
 in wat orden hebbe gi ju gelovet,
 dat gi dregen up juweme hovet
 ein rôt bereit; efté si gi abbet?
 He heft ju seker na den oren gesnabbet,
 855 de ju de platten heft geschoren;
 gi hebben seker juwen top vorloren,
 dar to dat vel van juwen wangen;
 ok hebbe gi juwe hantschen laten hangen.'
 Do Brûn al desse speien worde
 860 to sineme schaden van Reinken hörde,
 nicht konde he van pinen spreken;
 ok en konde he dat do nicht wreken; (Bl. XXXVII.)
 up dat he der worde nicht hörde mer,
 krôp he wedder in dat revér.
 865 He drêf al mit deme strome nedder,
 sus quam he tor anderen siden wedder
 unde lach dar krank unde sér unvro,
 unde sprak do to sik sulven also:
 'Al sloge men mi dôt, ik kan nicht gân;
 870 doch móit ik de reise bestân,
 al hen na des konninges hof,
 wo doch ik bin geschendet grof
 van Reinken, dem sér quadern ketif,
 wente ik nouwe beholden hebbe dat lif;

875 dat sulve is em dar to noch lêt,
 desseme quaden deve, de mi vorrêt.'
 He ruckede, he krôp mit groter plague,
 unde quam to hove in deme vêrden dage.

Wo Brûn de bare wedder umme quam to hove sîr ovel gehandelt, klagende
 over Reinken.

Dat XI. Capittel.

Do de konnink dat vornam,
 880 dat Brûn sus to hove quam:
 'Is dit nicht Brûn?' sprak he do,
 'here got gnade, wo kumpt he so?'
 Brûn vort to deme konninge sprak:
 'Here, ik klage ju dit ungemak,
 885 ik bin gevaren, so gi hir sêt, (Bl. XXXVII.)
 wente Reinke mi schentliken vorrêt.'
 De konnink sprak mit snelleme rade:
 'Dit horet mi to wreken ane gnade;
 dorste Reinke schenden alsolk einen heren,
 890 alsole Brûn is, ja, bi minen eren,
 dar to swere ik bi miner krone,
 dat Reinken dit schal werden to lone,
 al dat Brûn to rechte begert;
 so mote ik nummer dragen swert,
 895 wo ik dit sus nicht en holde.'

Do gebot he beide junk unde olde,
 de in den rât des konninges hôrden,
 sik to bespreken mit korten worden,
 wo men mochte wreken desse overdât.
 900 Do drôch overein de sulveste rât,
 eft dit de konnink sus hebben wolde,
 dat men anderwerf dagen scholde,
 unde dat Reinke queme dar
 unde sines rechtes neme war
 905 van aller tosprake unde klage,
 unde dat Hinze desse bodeschop drage

to Reinken, wente he was vrôt.
Desse rât duchte deme konnink gût.

In dessen IV vorgesechten capitellen is mannige gude lere, sunderliken sesse. Int erste menet hir de poete, dat ein unvoren minsche draden is gebracht to schaden, so wannêr he vort lovet schonen worden, dar vaken valscheit under is behut. — Dat ander, dat desse lerer menet, is, dat men schal schuwen quade selschop, so we der volget unde mit den quadens ummegeit, en is nicht mogelik, dat de ane schaden efte ane schande efte sunde van en kumpt, also David secht: Mit den hilgen werstu hillich, unde mit den vorkerden werstu vorkeret. So gink it hir Brunen, deme baren. — Dat dridde is, dat ein islik schal klôk unde vorsichtich wesen unde sik vltliken hodan vor de quadens list der bosen, edder he kumpt in last, êr he sik vormodet, dar he nicht lichtliken edder ane grote vorderfnesse is ût to bringen. (Bl. XXXIX.) — Dat vîerde, dat hir de lerer bewiset, is de spot unde hón, den mannich môt liden to sineme schaden, nicht alleine hir, men ok hir na, also hir vor etliker wegen is gesecht, so welk gekaftich minsche dat honnich, also desser werlt genochte, socht unde der volget, dat doch men bedregerie is, wente he nicht en vindet, dat he socht, desse wert hir na bespottet in den pinen in der vordomenisse to sineme schaden van dem vosse, dat is van dem duvele, wente David hêt ok de bosen geiste vosse, umme des stankes willen, wente ein vos stinket, dat is sine art, unde is vul bedregerie unde valscheit unde anderer velen unart; darumme sprukt de sulve profete in deme LXII. salmen mankt anderen worden alsus. De bosen gân durch ere bôsheit in de grunt der erden der vordomenisse unde alle bedregers werden gegeven in de gewalt des swerdes, also des scharpen ordels des lesten gerichtes unde entfangen dêl vor ere valscheit in den pinen mit den vossen, den bosen geisten. Alsus moste de arme Brûn van sinem bedreger unde vorreder in seinen pinen unde ok to sinem schaden spot liden van Reinken. — Dat vifte, dat desse meister menet, is, dat he leret dult der jennen, de schaden unde spot liden unde sik nicht scholden vorantworden, men swigen, also hir Brûn dede; he antworde Reinken nicht, do he en bespottede, men he gaf sik van em, so he best konde. — Dat seste, dat hir wert geleret, is, dat ein here, efte ein richter,

nicht schal einen vorordelen edder vorrichten, de vorklaget is, ja
ok van velen, êr der tit, dat he nicht to antworde is, men ander-
werf eschen laten, unde nicht in hastigem torne overvallen, also
hir na wert bewiset.

Wo Hinze de kater wart gesant van deme konninge to Reinken en ander werf
eschen to dage unde en mit sik to bringen, unde wo he vör.

Dat XII. Capittel.

Also de konnink mit sinen genoten (Bl. XL.)

910 dessen rât so hadde gesloten,
dat Hinze de reise scholde wagen
unde to Reinken de bodeschop dragen,
he sprak to Hinzen: 'merket dit recht,
wat desse heren hebben gesecht;
915 gât unde segget Reinken also;
desse heren beden eme to:
schal men em dagen dridde werf,
dat schal em sín ein ewich vorderf,
em unde ok al sineme slechte.

920 Wil he, he mach dit merken rechte;
al deit he anderen deren quât,
jdoch horet he gerne juwen rât.'

Hinze sprak: 'it si schade efte vrome,
wat schal ik dôn, also ik dar kome?
925 umme minen willen men en dôt efte lât;
sendet einen anderen, dat is mén rât;
wente ik bin van personen klein.
Brûn, de doch grôt is gesên,
de konde Reinken nicht vorwinnen,
930 in welker wîs schal ik des beginnen?'

De konnink sprak: 'dar licht nicht an;
men vindet mannigen kleinen man,
darin is wißheit unde list,
de mannigem groten vromde ist.' (Bl. XLI.)

935 Al sint gi van personen nicht grôt,
gi sint doch wol geleret, wîs unde vrôt.'

Hinze sprak: 'juwe wille de sche;
isset dat ik ein teken se,

is dat to der rechteren hant,
 940 so wert mìn reise wol bewant.'

Do he einen wech van dannen quam,
 unde to hant Sunte Mertens vogel vornam,
 he rēp: 'güt heil, eddel vogel,
 kere hir her dinen vlogel,
 945 unde vlêch to miner rechten side!'

De vogel vlôch unde gaf sine lide
 up einen bôm, den he dar vant,
 unde vlôch Hinzen to der lochteren hant.

Hir wart he sér bedrovet van;
 950 he mènde, sín gelucke lege dar an.

Doch dede he, also mannich dôt,
 unde makede sik sulven beteren môt,
 unde reisede hen to Malepertús
 unde vant Reinken vor sineme hûs.

955 Sus sprak he to em mit vrieme môt:
 'Got, dede is rike unde güt,
 de mote ju guden avent geven;
 de konnink drouwet ju an juwe leven,
 kome gi nicht to hove mit mi.

960 Ok hêt he mi seggen hir bi,
 en kome gi nu nicht to rechte,
 he wil it wreken in alle juwem slechte.'

Reinke sprak: 'sít mi wilkommen,
 Got geve ju gelucke unde vromen;
 965 Hinze neve, des gan ik ju wol.'

Reinke, dede is der losheit vul,
 mènde dit nicht ût hertens grunt,
 men he dachte einen nien vunt,
 wo he Hinzen ok mochte schenden,
 970 unde en so wedder to hove senden.

Reinke hêt den kater sinen neven;
 he sprak: 'neve, wat wil ik ju geven
 to eten, dat gi hir vortert?
 dar van wil ik sín juwe wert
 975 dessen avent, êr wi uns scheiden;
 so ga wi denne under uns beiden

(Bl. XLII.)

to hove morgen mit deme dage,
 wente ik en hebbe mankt al minen mage,
 Hinze, nemant, dar ik mi nu
 980 bet to vorlate dan to ju.
 De vrazilige Brûn quam hir sér quât,
 unde togede mi so valschen rât;
 he duchte mi sik sín to stark,
 dat ik nicht umme dusent mark
 985 den wech mit eme hadde bestân.
 Men, neve, ik wil wol mit ju gân
 morgen in dem dageschîn;
 desse rât dunket mi de beste sín.'
 Hinze antworde up de wort:
 990 'Nêñ, ga wi nu rechte vort
 to hovewert under uns beiden;
 de mân schinet lichte an der heiden,
 de wech is gût, de lucht is klär.'
 Reinke sprak: 'bi nacht to wanken bringet vâr.
 995 Sodanen mochte uns bi dage moten,
 he scholde uns sér vruntlik groten;
 quem he bi nachte in unse gemôt,
 he dede uns quât unde nummer gût.'
 Hinze sprak: 'Reinke neve, latet mi weten,
 1000 blive ik hir, wat schole wi eten?'
 Dar up antworde Reinke also:
 'Spise geit hir ganz ringe to;
 ik wil ju geven, nu gi hir bliven,
 gude versche honnichschiven,
 1005 sote unde gût, des sit bericht.'
 'Der at ik al mén dage nicht,'
 sprak Hinze, 'hebbe gi nicht anders in deme hûs?
 gevet mi doch eine vette mûs;
 dar mede bin ik best vorwârt;
 1010 men honnich wert wol vor mi gespårt.'

Reinke sprak: 'latet mi weten,
 moge gi so gerne muse eten?
 is dat juwe ernst, dat segget mi;
 hir wonet ein pape negest hir bi;

1015 dar steit ein schune bi sineme huse,
 dar s̄in inne so vele muse,
 men vorede se nicht up eineme wagen.

Wo vaken hore ik den papen klagen,
 se dōn em schaden dach unde nacht.'

(Bl. XLIII.)

1020 Hinze sprak ganz umbedacht:
 'Wille gi dōn den willen mīn,
 bringet mi, dar de muse s̄in;
 wente boven alle wiltbret
 prise ik muse, de smecken bet.'

1025 Reinke sprak: 'bi der truwe mīn,
 ik bringe ju, dar so vele muse s̄in.
 Nu ik dat hore unde merke it wis,
 dat dit vast juwe ernst is,
 ga wi hen, latet uns nicht toven.'

1030 Hinze volgede up rechten loven.
 Se quemen to des papen schune to hant ;
 se was al umme van lemen, de want.
 De pape hadde de nacht dar bevoren
 ein van sinen hanen vorloren,
 1035 wente Reinke ein gat hadde broken
 dorich de want; dit hadde gerne wroken
 des papen sone, de hēt Martinet,
 unde hadde vor dat gat geset
 ein strik, dar mede he mēnde vast
 1040 sinen hanen to wreken mit der hast.

Reinke wuste unde merkede dat.

He sprak: 'Hinze neve, recht in dit gat,
 krupet dar in, ik holde de wacht,
 de wile gi musen, wente it is nacht.

1045 Gi werden dar muse bi hopen gripen ;
 hore gi, wo se van welicheit pipen ?
 Komet wedder ūt, wan gi s̄in sat ;
 ik beide juwer hir vor dessem gat.
 Van avende moge wi uns nicht scheiden ;
 1050 morgen ga wi dan under uns beiden
 hen to hove unse rechten vart.'

Hinze sprak: 'mene gi, dat ik si vorwārt,

eft ik hir inkrupe? is it rât?
de papen weten ok vele quât.'

1055 Do sprak Reinke, de lose wicht:
'Sint gi so blode, dat wuste ik nicht.
Komet, latet uns wedderkeren
to mineme wive, de uns mit eren
wert entfangen, unde uns ok geven
1060 gude spise, dar wi wol bi leven
mogen, al sint it nene muse.'

(Bl. XLIII.)

Do sprank Hinze in to deme huse
unde schemede sik, do he desse worde
van Reinken in spotte alsus hörde;
1065 to hant quam Hinze gevangen in de veste.
Sus schendede Reinke sine geste.

In dessem vorgesechtem capittel sint VIII stücke to merkende. Dat erste is ypocriserie efte gütunkelheit manniger, de gerne willen gepriset wesen efte lovet unde dennnoch sik vinsen, wo se sik entschuldigen, des se doch nicht en menen. — Dat ander, dat desse, de sik sulven wis unde klök holden, sint ok lichtliken mit prisen in last to bringen, gelfk hir is gesecht van Hinzen. — Dat dridde, dat dit capittel roret, is unlove efte wickerie efte toverie, dar nân kristenmin sche an loven schal, wente mit gelike mach de nicht seggen, dat he cristen si, dede deit jegen den hilgen loven, dede vorbut alsodanes, also de heiden plegen to donde, wente mannich is, de menet, dat ein dach mér si vorworpen wan also de ander. Etlike loven an de guden holden, etlike an de swarten, duvelschen kunst, etlike an der vogel schrei, etlike an güt gemote, also efte em to mote kumpt ein dêr, efte ein vogel, efte ander sodanes, dar he sinen loven hen stelt, gelfk hir Hinze sinen loven satte tor (Bl. XLV.) vorderen hant. Dar steit geschreven in der biblien in deme ersten boke der konninge van Saul, de vorlêt den loven der wärheit unde lêt sik toveren unde wicken; wo he vör, dat steit dar sulvest. — Dat vîrde, dat sik ein schal bet holden in weddermôt, wan em dat herte van binnen tosecht. — Dat vifte is, nicht to loven allen schonen worden, so ok hir vor is gesecht etlicher wegen. — Dat VI, nicht to wanderen efte reisen des nachtes. — Dat sevede, dat dit capittel roret, is,

dat nicht alleine de grove efté dumme van vorstande, men ok de dunkelgude, de sik w̄s dunket to s̄n, desse mach men unde werden ok vorleidet vaken dar mit, wan men en vorgift dat, dar se meist to geneget s̄n, also desse wilde kater Hinze mit den musen. — Dat achte is vorrederie, also wan ein vorrederer ērst wēt den sin des, den he wil vorraden, unde en ût heft gehoret, denne kan he sine vorrederie vullenbringen desto bet, also hir Reinke dede; he vragede ersten ût de grunt den kater van den musen. Hir mach men ok wol bisetten dat negede stucke, unde is unkunde, also dat desse is gek unde unklōk, de sik let leiden in umbekande stede, dar de leidesman nicht vorgān wil, also hir is gesecht van Reinken, wo he Hinzen brachte int strik.

Wo Hinze de kater vorraden wart van Reinken unde int strick gebracht,
gevangen mit losen, valschen worden, unde wat em weddervör.

Dat XIII. Capittel.

Alse Hinze quam in dat gat, (Bl. XLVI.)
dar dat strik was gesat,
unde he des strickes wart geware,
1070 do was he in groter vare
unde was do rede gevangen vast;
he vorschreckede sik sere mit der hast
unde sprank vort, dat strik lēp to.
Hinze begunde to ropen do
1075 wemodigen, mit einem drovigen gelate,
dat Reinke dat hōrde buten dem gate;
he vroude sik unde sprak int sulve hol:
'Hinze, moge gi de muse wol?
sint se ok gūt unde vet?
1080 wuste dat de pape, efté Martinet,
dat gi s̄n wiltbret eten also,
he brochte ju seker senp dar to;
so hoveschen knape is Martinet.
Singet men so to hove, wan men et,
1085 also gi nu dōn? so wolde ik dat,
dat Isegrim were int sulve gat,
in sodaner wise also gi nu s̄n,
so mochte ik em dat driven in;

he heft mi vaken leit gedân.'

1090 Mit dessen worden gink he van dan
unde gink nicht alleine up deverie,
men ok up ebrôk unde vorrederie.
Roven, morden hêlt he nicht vor sunde;
he upsatte ok to der sulven stunde,
1095 vrouwen Giremôt wolde he soken do; (Bl. XLVII.)
dar hadde he twei sake to.
Erst eft he er icht konde af vragen,
wat Isegrim meist up en wolde klagen.
Dat ander, he gink up ebrekerie;
1100 sus makede he olde sunde nie.
Reinke wuste enket up dat pas,
dat Isegrim to hove was.
De meiste hat twischen vos unde wulve,
so ik merke, was it dit sulve,
1105 dat Reinke, de sulve lose dêf,
mit der wulvinnen bolerie drêf.
Do Reinke vor ere woninge quam
unde he se dar nicht vornam,
he vant ere kinder unde sprak in spot:
1110 'Guden morgen geve ju got,
mine alderlevesten stêfkinder.'
Dit weren sine worde wêr mîr edder minder;
hir mit gink he wech na sinem gewin.
Tohant quam vrouwe Giremôt in,
1115 in der morgentif, do it dagede.
Se sprak: 'was hir jemant, de na mi vragede?'
Se spreken: 'ja, hir was recht nu
unse pade Reinke, he vragede na ju;
he sprak, wi weren sine stêfkinder al,
1120 wo vele unser ok is in deme tal.'
Do sprak de wulvinne alsovort:
'Dar vor schal en' slân de mort!'
Dit wolde se wreken, eft se konde.
Se volgede em in der sulven stunde;
1125 se wuste, wor he plach to gân;
se quam bi en unde sprak en an:

'Reinke, wat sint dit vor worde,
de ik van minen kinderen hôrde,
de gi en seden openbâr?

1130 dar vor krige gi ein quât jâr.'

Se was tornich unde sér quât,
unde togede em en bister gelât,
unde tastede em vort na deme barde,
dat he dat voledе under der swarde.

1135 He lēp unde wolde dem torne entwiken;
se begunde em dat na to striken.

Nicht verne lach eine woste borch,
dar lepen se beide hastigen dorch.

Nu mach men horen eventure;

1140 dar was eine tobroke mure
an eineme torne der sulven borch;
dar lēp Reinke hastigen dorch.
De sulve broke was sēr enge,

dat Reinke dar dorch quam mit

Giremôt was ein stark grôt wif
unde hadde ein grôt dicke lif;
do se er hovet ok instak,
se tôch, se schôf unde se brak,

se wolde volgen, men dar wart nicht van;

se konde wêr vorwert edder to rugge gân
Do Reinke dat sach, he nam de krumme
unde lêp tor anderen siden umme;
do he sach, dat se sat so vast,
he gink se an mit der hast.

1155 Se sprak, he dede also ein droch.

He sprak: 'wat nicht gesch n is, dat sche noch.'

De heft sine ere nicht wol vorwârt,
de sus sîn wîf mit einer anderen spârt
alse Reinken dede, de lose dêf.

1160 It was em likevele, wat he bedrêf.

Do se do los quam ut deme gate,
do was Reinke al wech sine strate.

Se mende to vordedingen er ere,

men se lēt dar der bliven noch mere.

1165 Van Reinken wil wi it nu laten bliven,
unde vordan van Hinzen schriven.

Wo Hinze, also he gevangen was, wart geslagen, geschendet unde so
los quam.

Dat XlIII. Capittel.

Do Hinze int strik gevangen wart,
he rēp barmichlik na siner art.
Dit hörde de vorgesechte Martinet,
1170 de dar dat strik hadde geset.
Hastigen he tēt deme bedde sprank;
he rēp lude: 'Got hebbe dank!
to guder tit so heft gestān
mān strik, wente dar is gevān
1175 de hōnre dēf, na mineme wane;
nu wert betalet unse hane.'
He entfengede ein licht mit der hast; (Bl. XLIX.)
alle dat volk slēp ganz vast;
he weckede moder unde vader,
1180 dar to dat gesinde alle gader:
'Stāt up, de vos is gevangen,
wi willen ene wol entfangen!'
Se quemen al springen klein unde grōt;
de pape sulven ok upstōt;
1185 eine lose mantel he ummehengede;
de papemciersche vele lichte entfengede.
Dar stunt ein pēkstaf bi der want,
den krēch Martinet in de hant.
Hir mit gink he den kater an
1190 mit groten slegen wol to slān
up sīn hovet unde up sine hūt
unde slōch ok Hinzen ein oge ūt.
Van allen krēch he slege vel;
de pape hadde einen vorkenstel,
1195 dar mit he Hinzen vellen wolde.
Do Hinze sach, dat he sterven scholde,
he was tornich unde gram;

dem papen he twischen de bene quam.
 He bêt, he kleide mit grotēm nît,
 1200 he schendede den papen unde makede em quit
 — nicht al, men dat dridde part —
 dar van he ein man geheten wart;
 dit splêt he eme ât der hût.
 De pape rêp sér overlât,
 1205 he vîl tor erden in grote unmacht. (BL. L.)
 De meigersche sprak do umbedacht:
 'De duvel het angericht dit spil!'
 Se swôr do hastigen unde vil,
 al er gût dar umme to geven,
 1210 dat dit ungeval were nagebleven.
 Ja, se swôr, hadde se einen schat van golde,
 densulven se dar al umme geven wolde,
 dat sus nicht were geschendet er here,
 wente se sach eue vorwundet sere;
 1215 ok sach se dar liggen bi der want,
 des he quit geworden was to hant.
 In des duvels namen weret strik dar geset,
 sprak se, unde sede ok to Martinet:
 'Sich, leve sone, is dit nicht grôt schade?
 1220 dit is van dines vaders gewade!'
 Er schade was de grôtste, mînde se.
 In desser klage unde in desseme we
 wart de pape to bedde gedregen.
 Hinze sach, dat se siner vortegen;
 1225 wo wol he was in groter nôt
 unde wuste nicht anders men den dôt;
 — ok was he vorwundet unde toslagen; —
 doch betengede he to biten unde to gnagen
 dat sulve strik, dar he lach in;
 1230 eft he sik konde losen, dit was sîn sin.
 Sus gink dat strik in twei stücke,
 dat duchte em wesen grôt gelucke.
 He sprak in sik: 'hir isset sér quât;
 bleve ik hir lenger, dat is nêr rât;'
 1235 unde sprank hastigen wedder ât deme gate,

he makede sik wedder up de strate,
 de na des konninges hove hen lach;
 èr he dar quam, was it licht dach.
 He sprak: 'heft mi de duvel desse nacht
 1240 bi Reinken, den bosen vorreder, gebracht!'
 He quam to hove sér geschendet,
 dar to mit einem oge geblendet;
 to des papen hûs hadde he entfangen
 vele harde slege an sine tene unde wangen
 1245 unde was eines ogen geworden quît.
 De konnink sprak mit torne unde nît;
 he drouwede Reinken ane alle gnade
 unde lêt vort vorboden to sineme rade
 sine wisen unde sine besten barôn. (Bl. L.I.)

1250 He vragede, wat em best stunde to dôr,
 dat men Reinken to rechte mochte bringen,
 de sus besecht wart mit velen dingern.
 Also alsus vele klage dar gink,
 sprak vort Grimbart, de grevink:
 1255 'Gi heren, it is wâr, hir is mannich rât;
 al were mân ôm noch so quât,
 so schal men doch vrirecht dragen;
 men schal en driddewerf vordagen,
 also men einen vrien man plecht;
 1260 kumpf he dan nicht, so ga dat recht;
 so is he schuldich alle der dink,
 de men hir klaget vor deme konnink.'

De konnink sprak: 'we is so sot,
 de Reinken dor bringen dat dridde bot,
 1265 unde ein oge heft to vele edder ein lsf,
 dat sulve wagen umme den bosen ketlf,
 edder sus sine suntheit hengen in de wage,
 dennenoch Reinken nicht konen bringen to dage?
 Nemant is hir, mene ik vorwäre.'

1270 Do sprak Grimbart openbare:
 'Here her konnink, begere gi it van mi,
 desse bodeschop drege ik, wo it ok si;
 ja, it si lâtbar eftre stille, (Bl. L.II.)

it ga mi dar na, wo it wille.'

1275 Dę konnink sprak: 'so gât alsovort;
gi hebben desse klage al wol gehört;
nemet mit wiſheit juwe berât;
Reinke is los unde quât.'

Grimbart sprak: 'dat sette ik to wage;
1280 ik hope en to bringen mit mi to dage.'

Alsus gink he na Malepertûs,
unde vant Reinken in sineme hûs,
ſin wif unde ok sine kindere mede.

Dit weren de worde, de he en sede:
1285 'Reinke ôm, ik bede ju minen grôt;
gi ſin jo geleret, wiſ unde vrôt;
mi wundert, dat gi dat holden vor spot
unde achten nicht des konninges bot.

Duchte it ju, it were wol tit;
1290 achtet nicht des gerochtes, dar gi in sit;
ik radet, gi mit mi to hove komen,
vortogerent schaffet ju nenen vromen.
It is wâr, over ju sint vele klage.
Gi sint nu driddewerf eschet to dage;

1295 kome gi nicht, gi werden belacht;
wente de konnink wert komen mit macht
unde umme beleggen juwe hûs,
dit sulve kastêl Malepertûs;
ju, juwe kinder unde juwe wif

1300 wert it kosten gât unde lif.
Sus moge gi deme konninge nicht entgân;
dar umme so isset best gedân,
dat gi to hove mit mi gât;
wente gi konet noch so man nich quât,

1305 dat ju lichte wol baten mach.
Ju is wol êr schên up einen dach
so grôt eventür, also dit mach ſin,
unde quemen noch wech ane schaden unde pîn,
dat gi so listigen dorich hebben dreven,
1310 dat juwe wedderpart in schanden bleven.'

In dessen II vorgesechten capitellen werden gemerkt negenleie stücke. Dat erste is (Bl. LIII.) de hôñ unde spot, den manich liden möt to sieme schaden, de to plasse kumpt unde let sik vorleiden unde mit quader selschop umme geit, der men nicht gebeert wert, men geschendet, dar ok van is gesecht hir bevoren up deme blade, dar sodân tal steit XXXIX, wente Hinze de kater van Reinken spotworde lêt, do he was to plasse bracht. — Dat ander is de bôsheit eines vorreders; wente de eins vorrêt, de vorrêt wol mér; de einen vorrêt, ja, konde he, he vorrede merc in der sulven vorrederie, also hir Reinke sprak, dat he wolde, dat Isegrim also were bi eme. — Dat dridde is de uneddelheit unde bôsheit einer sunde; wente eine dôtsunde is so bose, so vro also se wert gedân, so wil se nicht alleine wesen; men se telet unde tut eine efte vele andere to sik; alsus hanget de eine sunde bi der andern, gelfk so eine kede is to hope hangen van velen ledien; unde so mannige dôtsunde de minsche deit, so mannich lit maket he de keden lenger unde vaster, mit welkerer keden en de duvel int leste bindet in de ewigen pine. Wente nictes is in der helle, dat de sele piniget, men alleine de sunde; wente were it sake, dat ein sele were in der hellen, unde dat up er lege alle iseren unde keden, de de werlt heft, eft alle, dat swâr wesen mach, dit alle, were it ok dat ganze ertrike, en konde de sele nicht beholten in der helle, de ane dôtsunde were. Were it ok mogelik, dat ein sele were in deme hemmeli mit einer dôtsunde, so is de eine sunde so uneddel unde so swâr, dat de sele in eineme ogenblische neddervelle in de vordomenisse. Salich is de man, de sik vor dôtsunde hodan kan; wente vallet he in eine, so vorkoft he sine sele deme duvel, de er denne mechtich wert, unde vorplichtiget sik eme unde vorlet sinen heren unde sinen got, unde kan der sunde nicht quit werden ane swârheit unde ane de hulpe godes, unde is vort geneget mér sunde to donde, dar mit de duvel de keden vast maket, dar he ene mede denket to holden ewichliken. Dat dit sus is, wert hir bewiset van deme (Bl. LIII.) vosse; wente do he hadde vorraden, do gink he ok up deverie unde ebrekerie. — Dat vîrde, dat hir de lerer menet, is berôm; wente nicht alleine was Reinke tovreden in velen sunden, men he makede de keden siner bôsheit lenger unde vaster dar mit, dat he sik siner sunde begunde to beromen, sunderliken der ebrekerie mit der wulv-

innen, in deme dat he ere kindere hêt sine stêfkinder. Dessen gelik is mannich, de let sik nicht nogen, dat he schande eftre sunde deit, men he beromet sik der, dat tomalen eine sware sunde is. Unde sodane sundere sint des duvels monnike, wente se spreken, dar se nicht spreken scholen, unde swigen, dar se spreken scholen; wente it kumpt vaken, dat Got sodanen sunders nicht draden edder selden de gnade gift, dat se waraftige bicht spreken. Wente in der bicht kan sodanen sunder nicht vele worde maken, unde dar behoret em to spreken sine bôsheit. It kumpt ok vaken, dat Got alsodanen let stum werden in sineme lesten, also dat he denne sine sunde nicht bichten kan, dar umme dat he sik der beromede unde de to untiden útsprak unde belevede se, dar he se scholde besuchten unde beruwen. — Dat vifte stücke is uns eine lere, also dat wi deme torne eftre deme tornigen min-schen scholen entwiken unde nicht eme under ogen kiven eftre slân. Wan dit schege, so bleve vaken dôtslach unde manniges ewich vorderf na. Dit wert uns hir geleret, dat Reinke de vlucht nam, do he de wulvinnen tornich sach. — Dat seste is dessem viften wes gelik; wente mannich is, de mit kiven, mit schelden, eftre mit wrekerder hant wil sine ere beschermen, eftre vor gerichte, wo dat is, unde jo doch denne sik sulven mér berochtiget, dat sus nableve, wan he duldich were unde geve Gode dat gerichte, alse de here in deme ewangeliö uns leret. Wente do de wulvinne mit kive unde mit wrake ere ere wolde beschermen, der se doch nicht vele en hadde, do ersten wart it lütbar unde openbår ere unedelheit, unde krêch dar to eine schande to der andern; wowol it ere (Bl. LV.) meninge nicht en was, dat se mit gewalt unde mit list des vosses mér wart geschendet. — Dat sevede, dat de poete hir menet, is andrepende den geistliken, de buten der rechten geistliken regulen leven; wente he secht hir van deme papen, dede hadde eine meierschen unde kindere, dat untemelik is in der kristene e, wodoch in der olden e it plach to wesen, dat de presters hadde echte vrouwen unde ok it noch is eine wise in der jodeschen e, ok mankt den Greken unde Rutzen, dar ere prester hebben echte vrouwen unde kindere, dat so to lovende is, dat desse pape ok is gewest ein van einer andern e unde nicht van der kristene e. Des geliken steit hir bevoren ok van einem papen mit siner meierschen up deme blade, dar sodanen tal steit

XXXII, welkere geistliken in der hilgen kristenheit scholen wesen vorgengers der leien in eineme uprichtigen, unstrafiken levende, also en de here geleret heft in deme hilligen ewangelio, dar he secht: Sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra bona et glorificant patrem vestrum, qui in coelis est. Alsus leret de here de geistliken in deme ewangelio Mathei in deme V capittel unde sprukt mankt anderen worden alsus: Also schal luchten juwe licht vor den minschen, dat se sēn juwe guden werke unde erwerdigen juwen vader, de in deme hemmel is. O wo quātliken willen de geistliken stān, dede voren ein sundich bose levent, dar sik de werltliken ungelerden inne argeren, wan se ere quaduen werke sēn, unde denne ok desto drīstliker sundigen, unde spreken etlike: 'ja, were it so grote sunde, so deden it de papen nicht.' Wowol ein islik sine egene schult mōt dregen, so en wil nemande dat lichtlik wesen in der vordomenisse, dat he anderen volget in sunden, wo wol de geistliken mēr sundigen wan de leien in einer liken sunde; wente jo hoger grāt, so deeper gevallen, wan se sundigen, unde moten mēr rede geven vor andere, de sik an se argeren wan ein leie. Ein leie schal navolgen den guden geistliken minschen unde ok der guden (Bl. XVI.) lere der geistliken unde nicht oren bosen werken. Ok is nēn leie so sere plichtich de geistliken to strafen, also de geistliken plichtich sint to leren unde to strafen de leien unde en vortogān in eineme guden levende, so vor is gesecht. Dat achte is plague unde pine vor de sunde, wente nēn gūt blift umbelōnt, wo klein it ok si; so en blift ok nein quāt ungepiniget, wo klein it is. Ok schut it vakén, dat Got dat so vorhenget, dat ein wert gepiniget hir in den ledematen, dar he mede heft gesundiget, also hir wert gesecht, wo de pape wart vorwundet unde schendet. Ok scholen de vordomeden in der helle ewich in den ledematen piniget werden, dar in se hebben gesundiget. Dat negede artikel, dat hir de poete menet, is andrepende den heren unde den richteren, dat se nemande scholen overvallen, wo vele klage dar ok kumpt, it en si dan, dat he si drewerf geeschet to rechte, so hir is gesecht van Reinken, den de grevink to deme dritten male to rechte eschede, deme Reinke antworde, so hir navolget.

Wo Reinke deme grevinge antworde, de en vorbodede unde eme rêt, dat he mit
eme to hove ginge.

Dat XV. Capittel.

Do Grimbart to Reinken dit hadde gesecht, (Bl. LVII.)
sprak Reinke: 'ôm, gi segget recht;
it is best, dat ik kome dar
unde mines rechtes neme wâr.

1315 Ik hope, de konnink wert mi dôn gnade,
ik bin em nutte in sineme rade;

dat wêt he wol unde is des wis.

Dit hatet mannich, de bi em is,
wente de hof mach ane mi nicht stân.

1320 Al hadde ik noch mîr misgedân,
is, dat mi dit mach beschê,
dat ik en under de ogen mach sên,
den konnink, unde so mit em spreken,
he wert sinen torn mit sachemode breken.

1325 Wowol de konnink bi sik hât,
de mede gân in sinen rât,
dat geit em nicht to deme herten in;
wente se wetten wêr rât efte sin;
alle de rât slut meist an mi,

1330 in wat hove dat it ok si.

Dar konninge efte heren sik vorsamen,
dar men subtilen rât schal ramen,
dar môt Reinke vinden den vunt;
wowol mi dat wert vorgunt

1335 van mannigen, den ik des hebbe tovoren.
Des hebben vele van en gesworen
mîn argeste, van den, de dar nu sîn;
dit sulve bedrucket dat herte mîn,
wente erer is dar mere wan teine;

1340 se sint mechtinger, dan ik alleine.

Dit sulve wil mi meist vorveren;
nochtan is beter, dat ik mit eren
mi sulven mit ju to hovewert make
unde sulven ok spreke vor mine sake,

1345 dan dat ik wif unde kinder sus lete
 in anxte unde in vordrete;
 so were alle dink vorloren gewis,
 wente mi de konnink to mechtich is.
 Wan it jummer wesen scholde,
 1350 so moeste ik dōn al dat he wolde;
 unde wan ik dan nicht bet en mach,
 so en is nicht beter dan güt vordrach.

Wo Reinke orlof nam van sineme wive unde mit deme grevinge to hove gink,
 unde wo he up deme wege bichtede.

Dat XVI. gesette.

Reinke sprak: 'vrouwe Ermeljn, (Bl. LVIII.)
 ik bevele ju de kinder mīn,
 1355 dat gi der wol wār nemen nu.
 Boven alle dink bevele ik ju
 minen jungesten sonen Reinardīn;
 em stān sine graneken also fin
 umme sīn muleken over al,
 1360 ik hope, dat he na mi slachten schal.
 Hir is Rossēl, ein schone dēf,
 den hebbe ik werlich also lēf.
 Dōt dessen kinderen güt to samen,
 wille gi mines willen ramen;
 1365 ik denke des wedder, mach ik entgān.'
 Mit sodān worden scheide he van dan,
 unde lēt vrouwe Ermeljn bliven to hūs
 mit sinen twēn sons to Malepertūs.
 Umberaden lēt he sīn hūs also,
 1370 des was de vossinne ganz unvro.
 Do se so gingen eine kleine stunt,
 sprak Reinke: 'horet mi, ðom unde vrunt,
 Grimbart, alderleveste neve,
 van anxte unde sorgen ik beve,
 1375 ik vruchte, ik ga nu in den dōt,
 unde mīn beruwinge is so grōt (Bl. LIX.)

umme de sunde, de ik hebbe gedân;
 dar unime wil ik tor bichte gân,
 leve ôm, hir sulvest to di;
 1380 hir en is anders nân pape bi;
 so wan ik mine sunde hebbe gebicht,
 mine sake wert desto arger nicht.'

Grimbart sprak: 'gi moten vorloven,
 dat gi nicht mere wille roven;
 1385 vorrederie unde alle defte stellet af,
 juwe bichte helpet anders nicht ein kaf.'
 'Dat wêt ik wol,' sprak Reinke do,
 'alsus beginne ik, horet wol to.

Confiteor tibi, pater et mater,
 1390 dat ik dem otter unde deme kater
 unde mannigem hebbe misgedân;
 des wil ik gerne bi bote stân.'

De grevink sprak: 'ik vorsta des nicht,
 spreket up dudesch juwe rechten bicht,
 1395 so mach ik dat recht vorstân.'

Reinke sprak: 'ik hebbe misgedân
 gegen alle deren, de nu leven,
 unde bidde gern, se it mi willen vorgeven;
 wente ik den baren, minen ôm,
 1400 gevangen brachte in den bôm,
 dar em al blodich wart sîn hovet
 unde mîr slege krêch, wan jennich lovet.

Hinzen lerde ik muse vangen,
 unde blêf so in deme stricke behangen;
 1405 se slogen en dar mit alleme vlit,
 dar over wart he sines ogen quift;
 dat was mine schult, wo it ok si.

Van rechte klaget de hane over mi;
 ik hebbe em genomen sine kinder;
 1401 weren se groter eft weren se minder,
 ik makede en der jummer los;
 van rechte klaget he over den vos.

(Bl. LX.) In dessen II vorgesechten capittelen is to merkende vîr stucke. Dat erste de subtile listige rât des vosses, dar Reinke sulven van secht, dat de konnink siner nicht kan entberen; eft he wolde seggen, it is nutte den heren, dat Reinke mede si in ereme rade; ok eft he wil seggen, it si nutte efté nicht der ménheit, Reinke is doch mede in deme rade der heren, wente de vos wanket nu to degen. — Dat ander is, dat men sik sulven schal trosten, so men is in sorgen, de men nicht kan ummegân; so Reinke hir dede unde gaf sik up de vart. — Dat dridde is, dat de gerne vruchtet, de schuldich is. — Dat vîrde is uns eine lere, dat ein islik, de in vruchten is, dat de schal bichten unde beruwen sine sunde unde de vullenkommen útspreken mit aller ummestandicheit, so de sfn geschênen, wo doch it van noden is allen unde eineme isliken kristenen minschen, de to sinen vorstentliken jaren kommen is, dat de alle tit, dat is to velen tiden, lutter bicht spreken schal. Men wan sus vorsuminge efté vortogeringe schege, so schal men doch meist denne lutter bicht dôn, so wan ein is in vruchten.

Wo Reinke vordan bichtet etlike sine missedât, sunderliken, wo he den wulf
vaken heft bedrogen.

Dat XVII. gesette.

‘De konnink en is mi nicht entgân,
ik hebbe em vaken schande gedân,’
1415 sprak Reinke, ‘unde ok der konniginnen,
dat se spade wil vorwinnen;
se sint beide geschendet bi mi.
Noch hebbe ik dar to, dat segge ik di,
Isegrim den wulf geschendet mit vlt,
1420 dat al to seggen neme vele tit.
He is nicht mân ôm, wol hêt ik en so,
he horet mi altes nictes to.
It geschach eins, des is wol ses jâr,
he quam to mi to der Elemâr
1425 in dat kloster, dar ik was
begeven up dat sulve pas;

he bat, dat ik em helpen scholde,
 wente he dar ok monnik werden wolde. (Bl. LXI.)
 He mènde, dat were van sinen dingen,
 1430 unde begunde mit der klocken to klingen.
 Dat ludent duchte em wesen so sote,
 ik lêt em binden beide vote
 an den klockrêp na sineme willen,
 up dat he sinen lusten mochte stillen
 1435 unde dat ludent wol mochte leren;
 men dit quam em to klenen eren,
 wente he ludde so sere utermaten,
 dat alle dat volk bi der straten
 weren alle in groter vare;
 1440 se meneden, de duvel were dare,
 unde lepen, dar se dat ludent hôrden,
 unde êr he konde in korten worden
 seggen: 'ik wil mi hir begeven,'
 hadden se em vil na genomen sîn leven.
 1445 He bat 'mi, dat ik en scholde eren,
 unde dat ik em lete eine platten scheren;
 dar sulvest to der Elemâr
 lêt ik em afbernen dat hâr
 so sér, dat em de swarde kramp;
 1450 vaken krêch he van mi den ramp.
 Ik lerde em vische vangen up einen dach,
 dar he ok entfenk mannigen slach.
 Ik leide en eins in Guleker lant
 to eines papen hûs sér wol bekant;
 1455 dar sulvest en was nén pape riker.
 Desse hadde einen langen spiker,
 dar man nich speksideinne lach,
 dar he entfenk mannigen slach,
 dar to was in deme spiker noch
 1460 versch vlêsch gesolten in einen troch.
 Isegrim brak dorch de want ein gat,
 up dat he vlesches mochte eten sat.
 Ik hêt en vri krupen dar in,
 ik wolde en schenden, dat was mîn sin.

- 1465 He at so vele uteermate,
dat he ût deme sulven gate
nicht komen konde, dar he in quam,
dat em sijn grote bûk beham;
do moste he klagen solk gewin,

1470 wente dar he hungerich sus quam in,
en mochte he sat nicht kommen ût. (Bl. LXII.)
Ik gink unde makede grôt gelût
in dat dorp unde grôt gerochte,
up dat ik en to plasse brochte.

1475 Ik lêp, dar de pape sat
over tafelen unde at,
unde vor em stunt ein kappôn
gebraden, ein so vetten hôñ;
ik sprank to mit der hast,

1480 unde nam dat hôñ unde lêp do vast.
De pape makede grôt gerochte,
he lêp mi na, al dat he mochte;
unvorwaringes he ummetôch
de tafel, dat se henne vlôch.

1485 Dit schach al ân sinen dank,
dar lach spise unde drank,
he rêp; 'sla, warp, vange unde stek!'
do vêl de pape in den drek.
Al de dar quemem, de repen: 'sla!'

1490 ik lêp vor unde se mi dat na.
Des volkes wart vele in deme tal,
de min argeste mînden al;
de pape dat grôtste rochte drêf;
he rêp: 'we sach je kônnre dêf?'

1495 he nam mi dat hôñ, dar ik sat
over tafeleu unde at.'
So lange lêp ik up dat pas
wente vor den spiker, dar Isegrim was;
dat hôñ lêt ik vallen dar,

1500 wente it was mi alto swâr;
ân minen dank moste ik it laten,
unde lêp do hen mine straten.

It was nôt, dat ik wech quam;
 unde do de pape dat hón upnam,
 1505 heft he Isegrime vornomen
 unde al, de mit em weren gekomen.
 Do rêp he lude: 'vrunde, slât!
 hir is ein wulf, noch ein dêf quât;
 late wi en lopen, des hebbe wi schande
 1510 in alle desseme Guleker lande.'
 Isegrim dachte, wat he konde,
 ja, dar entfenk he mannige wunde.
 Se makeden also groten lüt,
 dat alle de buren quemen út;
 1515 se slogen en, dat he lach̄ vor dôt, (Bl. LXIII.)
 newerlde quam he in solke nôt.
 De dit up ein laken malede,
 wo he des papen spek betaledede,
 noch scholde dat ganz selsen laten.
 1520 Do worpen se Isegrim up de straten;
 se slepeden en dorch strûk, dorch stên,
 nén levent wart in em gesén.
 Se worpen en in eine unreine kule,
 wente he stank greseliken vule;
 1525 he hadde sik van groten slegen
 beschetten unde bevulet alderwegen;
 se meneden alle, he were dôt.
 In sodanen slegen unde nôt
 unde in alsodaner unmacht
 1530 lach he dar de ganzen nacht.
 also ein recht armer wicht;
 wo he wech quam, des wêt ik nicht,
 unde wêt des nén enket beschêt.
 Dar na swôr he mi mit einem eit
 1535 sine hulde ein jâr ummentrent,
 men dat en was nicht vele bewent;
 dar umme he mi swôr, was dat:
 ik scholde en hönre maken sat.
 Up dat ik en echt mochte beschalken,
 1540 sprak ik van eineme hanenbalken,

dar seven hôvre up to sitten plegen,
 unde ein hane wol vet to degen.
 Do ik en dar hadde gebracht,
 do was it eine stunde na mitnacht;
 1545 dar was ein venster upgestut;
 ik dachte, dat scholde mi komen to nut.
 Ik dede, wo ik wolde krepen dar dore,
 men Isegrim moste krepen vore.
 Ik sprak: 'krupet men vri darin,
 1550 wente dede wil hebben icht gewin,
 de môt dar jo wes umme dôn;
 sus krike gi draden ein vetten hôv.'
 He krôp in wol half in vare
 unde gink tasten hir unde dare;
 1555 do swôr he dure bi siner ere:
 'Wi sîn vormeldet, dat vruchte ik sere,
 hir vinde ik van hônen nicht einen bitten.'
 Ik sprak: 'de hir vore plegen to sitten, (Bl. LXIII.)
 de hebbe ik vuste wech genomen;
 1560 men wille wi schaffen unsen vromen,
 wi mogen nicht vordroten sîn
 unde moten deper krepen in.'
 De balke was smal boven der dore,
 dar wi up kropen, men he was vore.
 1565 De wile he sus de hôvre sochte,
 sach ik, dat ik en honen mochte;
 ik krôp to rugge wedder ôt;
 dat venster vêl to overlât,
 do ik de stutteklinken lôsbrak.
 1570 Dar van Isegrim so sere vorschrak,
 dat he vêl einen swaren val
 van deme balken, wente he was smal.
 Se worden vorveret, de dar slepen;
 de bi deme vure legen, se repen,
 1575 dat durch des hogen vensters gat
 gevallen were, se wusten nicht wat.
 Se stunden up unde entfengeden lecht;
 do se en segen, dar wart he echt

geslagen, vorwunt wente in den dôt.
 1580 Ik hebbe en gebracht in mannige nôt,
 mîr wan ik nu kan nomen;
 mi wundert, dat he noch is entkommen.

Noch hebbe ik ok dat bedreven,
 ik wolde, dat it were na gebleven,
 1585 mit sineme wive, vrouwen Giremôt,
 dar er unere van entstôt
 unde lanksem dat schal vorwinnen.
 Se, dit isset, dat ik van al minen sinnen
 unde up desse tit kan bedenken,
 1590 dat mine sele mochte krenken;
 up dat mine sele krike quiteren,
 so bidde ik sêr umme absolveren,
 unde settet mi, dat ju dunket gût.'

Grimbart was listich unde vrôt;
 1595 he brak ein rîs bi deme wege
 unde sprak: 'ôm, nu slât ju dre slege
 up juwe hût mit desseme rise,
 unde legget it dan, dar ik ju wise,
 unde springet dar drewerf over her

(Bl. LXV.)

1600 sunder strumpelen over dwer;
 denne kusset dat rîs sunder nît
 in ein teken, dat gi gehôrsam sit.
 Desse penitencie ik ju sette;
 hir mit sit gi van alre smette
 1605 quift unde van allen sunden,
 de gi je deden vor dessen stunden,
 wente ik vorgeve se ju alle
 wo vele der ok is in deme talle.'

Dit dede Reinke ân alle vordrêt.
 1610 Do sprak Grimbart: 'ôm, nu sêt,
 dat gi ju beteren mit guden werken,
 leset juwe salmen unde gât tor kerken,
 vastet de rechten setteden tit,
 viret de hilgen dage mit vlít,
 1615 trostet de kranken in alle juwen dagen,
 wiset de to wege, de dar na vragen,

juwe almissee schole gi gerne geven
 unde vorsweren juwe bose leven,
 also roven, stelen unde vorraden;
 1620 so kome gi a ne twivel to gnaden.'

Reinke sprak: 'ik wil mit vlt
 dit willigen dōn al mine tit.'

In dessem vorgesechtem langen capitell (Bl. LXVI.) gift uns de poete vor achteleie stücke. — Dat erste is andrepende den untruwen dēnstluden, alle de in dēnst is, eftre in truwer huldinge eines heren, he si under wat heren, edder in wat dēnste, he si rike eftre arm. Unde dit menet he dar, dar Reinke secht, dat he heft gedān untruwe unde schande sinem heren, deme konninge unde der konninginnen. — Dat ander, dat hir wert geroret, is eine lere, dat nemant vuldōn schal siner sinliken lust, wente de so wil leven, also em de sinlike lust tosecht, de is ein anbeder der afgodde, in deme dat he sīn līf holt leckerliken na allem sinliken willen, also ein bēst, de heft sinen licham vor sinen Got unde lever wan Got unde vodet sinen vient, unde mōt sik vormoden groter siege hir na, gelik deme wulve, de van lusten ludde de klocken. — Dat dridde, dat hir de poete menet, dar he van deme wulve secht, dat he so vele at, dat he ūt dem gate nicht wedder konde komen sat, dar he hungerich in quam, dar bi sīn to vorstānde alle de, dede komen bi ein lēn eftre provene, vogedie, eftre wat it si, dar rente eftre vordēl to boreni is, edder ok ein ander giriger, de wes to hope sleit, unnōchsam, edder ane noge, unde alleine sīn gewin socht unde sine bate, unde nicht der mēnheit. Desse umbarmhertigen alle werden hir vorstān bi deme girigen wulve, wente se kommen in ein gat hungerich, dat is in einen stāt, it si geistlik edder werltlik, unde den hunger eftre de begerlichkeit des lēns eftre provenen kerēn se nicht to der begeringe vul to dōn vor de provene, also dat se nicht en hungeren de rechtverdicheit unde de salicheit eres evenminschen, so en de here heft geleret in deme hilgen ewangeliō, dar he secht: Beati, qui esurunt et sitiunt justiam, non pecuniam terrenam, sicut cupidi, non voluptatem carnalem, sicut voluptuosi, non potentiam secularem, sicut superbi. Isti enim non sunt beati. Alsus is nu manich in eineme state, so vor gesecht is, unde belastet sine sele so

sér mit titliken goderen, unde sleit to hope, help recht, (Bl. LXVII.), help krum, unde belastet sik also, dat he nummer efte selden ût deme gate der sunden kumpt, wente so lange, dat he overvallen wert in der stunde sines dodes van sinen vienden, den bosen geisten, de en denne handelen unde slân ane gnade unde werpen en in de kulen der vordomenisse, dar ere titkortinge is wenent der ogen unde klapperent unde knirsinge der tenen, dar môt he denne betalen, wes he denne to unrechte heft, edder sus unwerdichliken edder ane barmherticheit to den armen heft beseten. Dat man nich sus wert belastet, betuget de wârheit des hilgen ewangeli van deme riken manne, de in de helle wart begraven, unde Lazarus, de hir arm was, in Abrahammes schôt gevoret van den engelen. Nicht en steit in deme ewangelio, dat de rike man rovede, efte stal, efte mordede, men dat he leckerliken levede in eten unde drinken unde weken klederen, unde dat he nene barmhercicheit dede deme armen Lazaro. Hir mit wart he belastet unde is gekomen in de hande siner viende unde kan nummermêr to ewigen tiden betalen efte krigen einen dropen waters sine tungé mede to leschen, de em wert gepiniget, wente he in der sundigede. Hir umme is it rât, de belastet is mit untemelikem rikedôm efte unrechtem gude, dat he ûtvorkese einen kloken bichtvader unde sik der last entleddige. Unrecht gût schal men demsulven tokeren, deme it is afgetogen; kan men de nicht hebben, so horet it den rechten negesten erven; kan men de al nicht hebben, so horet it den armen na rade eines wisen bichtvaders. Vor alle sunde mach men bote setten, ane allene vor unrecht gût, dat môt men wedder geven, so vern men dat heft unde vormach; quia peccatum non dimittitur, nisi ablatum restituatur. Wes ein nicht vormach, dat vormach Got, wente Got en wil nein unmogelicheit van uns. Got kastiet vaken sine lêfhebbers unde sfn volk durch bose unmilde vogede efte heren efte andere vorwesers, unde dat is umme manigerlei sake willen, doch de meiste is umme der sunde willen, so wan sik (Bl. LXVIII.) denne de ménheit beteren in deme kummer unde ropen Got an, so is de almechtige Got gelsk eineme vader, de sinen kinderen wiset de rode unde se ok darmede sleit; unde wan sik denne de kindere beteren unde dôn den willen des vaders, so brikt he de roden entwei unde werpt se int vûr, unde heft de kinder like lêf. Bi der roden is betekent ein unmilde

bose vorweser eines landes efte stat, de is de rode, dar Got almechtich mede tuchtiget unde sleit sine kinder, de sik tāt deme dwange beteren in den sunden unde bekennen, dat Got se rechtverdigen tuchtiget, unde wan Got denne sut de beteringe sines volkes, so brikt he de rode entwei unde werpet se int vür, dat is, he nimpt van hir den unmilden vorweser unde werpet sine sele int vür der hellen. Ok kumpt it vaken, dat ein girich vorweser kumpt in de hande der jennen, den he dat ēr heft afgeschattet, unde denne varen se mit em also hir de bure mit deme wulve, et cetera. — Dat vērde, dat hir wert geroret, is vorrederie, so ein sodanen girich vaken wert vorraden van sinem egene medekumpān, so hir Reinke Isegrime dede, van welker vorrederie vele stait in dessem boke. — Dat vifte is dessem vērden gelfik, men hir en krēch de wulf nicht to eten, men slege; do he int venster krōp, betekent mannigen, de swār arbeit unde arbeit deit wes gudes to kriegen mit unrechte, unde des nummer en kricht efte bruket, jedoch in nōt darumme kumpt beide der sele unde des lives. — Dat seste, dat hir de lerer menet, is de vorlesinge eines guden rochtes umme efte mit slimmen sunden, unde nummer wedder kumpt in ein gūt rochte, also Reinke hir secht van der wulvinnen, dat de lanksem de schande schal vorwinnen. — Dat sevede is eine lere, bote unde penitencien ôtmodichliken entfangen unde holden. — Dat achte is eine lere den bichtvaders, dat se den sunder scholen trosten unde leren de sunde to schuwen.

Wo Reinke mit Grimbart deme grevinge vortgeit na des konninges hof vor
eineme kloster over. (Bl. LXIX.)

Dat XVIII. gesette.

Do Reinke sine bote hadde vullenbracht,
so hir vor is gesacht,
1625 do gink he hen to hove wert,
he unde sfn bichtvader Grimbart.
Se quemen up ein slichten sant,
dar lach ein kloster tor rechten hant,
dat hörde geistliken nonnen to,
1630 de gode deneden spade unde vro;

se hadde vele hanen unde manlich hōn,
 vele gense unde ok mannigen kappōn,
 de vaken buten der muren weren;
 de plach jo Reinke to visiteren.

1635 Dar umme sprak he do also:

'recht na dessem kloster to
 licht unse rechte strate hen.'

He menede de hōnre, dat was sīn sin,
 wente se gingen dar buten dem schure

1640 umme ere weide bi der mure;

sinen bichtvader leide he mit sik dar;
 tohant wart Reinke der hōnre wār,
 sine ogen begunden eme umme to gān;
 buten den allen gink ein hān,

1645 de vet was, grōt unde junk;

(Bl. LXX.)

na deme gaf Reinke einen sprunk,
 so dat em de vedderen stoven.

Grimbart swōr bi sineme loven:

'Unsalige ôm, wat wil gi dōn,'

1650 sprak he, 'wil gi wedder umme ein hān

in alle de groten sunde gān,
 dar gi de bicht van hebben gedān?
 dat mach wol sīn selsene ruwe.'

Reinke sprak: 'in rechter truwe,

1655 dat dede ik in danken, leve neve,

biddet got, dat he mi dat vorgeve;

ik wilt nicht mēr dōn unde gerne laten.'

Do kerden se wedder tor rechten straten,
 den wech over eine smale brugge.

1660 Wo vaken sach Reinke over rugge

wedder hen, dar de hōnre gingen!

dar van konde he sik nicht bedwingen.

Hadde men em sīn hovet afgeslagen eftē togen,
 it hadde na den hōnren wert gevlogen.

1665 Grimbart sach wol dit gelāt;

he sprak: 'o Reinke, unreine vrāt,
 wo late gi juwe ogen umme gān!'

Reinke sprak: 'ôm, dat is misgedān,

dat gi mit juwen vorlopenden worden
 1670 mi sus ût mineme bede vorstôrden;
 latet mi doch lesen ein pater noster
 der hönre scelen van deme kloster
 unde ok den gansen, en al to gnaden,
 der ik ganz vele hebbe vorraden,
 1675 de ik dessen hilgen nunnen
 mit miner list hebbe afgewunnen.'

Grimbart swêch, men de vos Reinart
 hadde jummer dat hovet to den hönren wert,
 wente dat se quemen tor rechten straten,
 1680 de se to voren hadden gelaten.

Tohant wart Reinke sér bedrovet,
 mér wan jennich rechte lovet,
 do he sach den hof, des konninges pallas,
 dar he int hogeste vorklaget was.

(Bl. LXXI.) In dessem vorgesechten capittel werden vif stücke gemerket. — Dat erste is de vlijtige sorchvoldicheit, de ein islik behovet na der bicht sik to bewaren vor wedderinval in de sunde, wente de dre viende rouwen nicht to like, also de duvel, de werlt unde unse egen vlêsch. Isset dat de eine rouwet unde uns nicht en bekoret, de ander de rouwet nicht. — Dat ander, dat hir de lerer menet, is, dat men schal miden wege unde stede unde personen eftre andere selschop, dar he edder mit den he villichte wedder to den olden sunden komen mochte, also Reinke hir nicht en midede den wech na deme klostere, dar he sere wart bekoret. — Dat dridde, dat hir de poete menet, is ypocriserie, dat is schalkheit unde bôsheit to bedecken mit einer gevinseder hillicheit, gelyk hir Reinke dede, do he sede, he bedede vor de selen der hönre unde gense. — Dat vîrde is, dat man nich sunder sine sunde bichtet unde dar bote vor entfanget, men de ruwe is in em nicht wârhaftich, wente etlike sin, de bichten ere sunde unde entfangen bote dar vor, men se beleven noch etlike vorgangen sunde, unde hebben nene wârhaftige ruwe vor alle unde sén to rugge, so Reinke hir dede na den hönren. Nicht en is de geschicket dar to, dat he kriege vorgevinge siner sunde van gode, deme noch etlike sunde beleven, wente de sut to rugge, also Reinke dede. Van dessen

secht de here in deme hilgen ewangelio, also sunte Lucas beschrift
in deme IX. capittel alsus: de sine hant lecht an den plôch unde
sut to rugge, de en is nicht geschicket, dat he moge gân int
ewige levent; dar de here mede menede, so vor is gesecht van
belevinge etlike sunde in eineme botsamen levende.

Wo Reinke kumpt in den hof vor den konnink, deme he ôtmodichlik toniget,
unde vindet dar welke, de over en klagen.

Dat XIX. Capittel.

- 1685 Do in den hof dat was vornomen, (Bl. LXXII.)
dat dar Reinke was gekomen,
al de dar weren, grôt unde klên,
begerden alle Reinken to sên;
dar weren nicht vele in deme dage,
1690 se hadden over Reinken sunderlike klage.
Dat duchte Reinken nicht vele van werde;
des dede he also de unvorverde.
Mit sineme ome, deme grevink,
driftichliken he so vor sik gink
1695 zîrliken durch de hogesten strate,
also modich van gelate,
ete he were des konninges sone,
unde eft he nemande up eine bone,
edder sus nemande hadde misgedân;
1700 vor Nobel, den konnink, gink he stân
mankt de heren in den pallas,
unde hîlt sik bet, wan eme was.
He sprak: 'eddele konnink, gnedige here,
dorch juwe eddelheit unde durch juwe ere,
1705 ik bidde, dat gi mi horen to recht.
It en hadde ni here so truwen knecht,
also ik juwer vorstliken gnaden bin,
wowol dat der vele hir sin,
de mi juwe vruntschap menen beroven (Bl. LXXIII.)
1710 mit loggen, wan gi en des wolden loven.
Men juwe rât is vrôt, êrst unde lest;

- gi loven nicht draden, dat is dat best,
 wat ju desse valschen alle vore lesen
 mit legen unde dregen in minem afwesen.
- 1715 Se haten, dat ik juwe beste mene,
 unde ju alle tit truwichliken dene.'
 De konnink sprak: 'swiget, latet af!
 juwe smekent helpet ju nicht ein kaf;
 juwe undât wert ju nu vorgolden;
- 1720 wo gi den vrede hebben geholden,
 den ik gebôt unde hebben gesworen.
 Hir steit de hane, de heft vorloren
 sin slechte, o valsche, untruwe dêf!
 Dat gi vele seggen, gi hebben mi lêf,
- 1725 dat hebbe gi in deme laster mân,
 unde is an minen luden wol schîn;
 arm man Hinze vorlös sine sunt,
 unde Brûn is noch sîn hovet vorwunt;
 ik wil ju nicht vele mîr schelden,
- 1730 men juwe hals schal des entgelden.
 Hir sint vele klagers unde schfnbar dât;
 dit alle wil ju wesen quât.'
 'Gnedige here,' sprak Reinke, 'wat schadet mi datte,
 eft Brunen noch blodich is sine platte?
- 1735 wor umme was he so vormeten
 unde wolde Rustevilen sîn honnich eten,
 unde em de bûr laster an deden?
 Brûn is jo so stark van leden!
 Is he geslagen efte vorsproken,
- 1740 were he gât, he haddet gewroken,
 êr he quam in dat water.
 Echter ok mede Hinze, de kater,
 den ik herbergede unde wol entfenk,
 unde do he ât umme stelen gink
- 1745 to des papen hûs, sunder minen rât,
 unde eme de pape dede quât:
 seker, scholde ik des entgelden
 unde ik dar umme liden schelden, (Bl. LXXIII.)
 dat were to na juwer vorstliken krôn.

1750 Doch wat gi wilt, dat moge gi dōn
 unde also gebeden over mi,
 wo güt unde klār mine sake ok si;
 gi mogen mi vromen, gi mogen mi schaden,
 ja, wil gi mi seden, eftē braden,
 1755 hangen, koppen eftē blenden,
 jo bin ik in juwer gnaden henden;
 wi sint jo alle in juwem bedwank;
 stark si gi unde ik bin krank,
 mīn hulpe is klein, de juwe is grōt;
 1760 vorwār al slogue gi mi ok dōt,
 dat were ju eine kranke wrake;
 doch wil ik al in desser sake
 rechtverdich unde uprichtich sīn.'

Do sprak rambok, de hēt Bellin:
 1765 'It is recht tit, wille wi nu klagen.'
 Dar quam Isegrim mit alle sinen magen,
 Hinze de kater unde Brān de bare,
 unde der dere eine grote schare;
 Lampe de hase unde de esel Boldewīn,
 1770 Wackerlōs de kleine, ok de grote hunt Rīn,
 Metke de zege, unde Hermen de bok,
 ekeren, weselken, hermelken weren dar ok;
 de osse, dat pert de weren ok dar,
 vele wilder deren eine grote schar,
 1775 dat herte, dat re, unde Bokert de bever, (Bl. LXXV.)
 kaninen, marten, unde ok de wilde ever,
 Bartolt de adebar unde Markwart de hegger;
 ok Lutke de krōn was dar alder degger,
 Tibbeke de ant unde Alheit de gōs,
 1780 desse klageden alle over den vos.
 Hennink de hane unde al sinc kinder
 klageden ganz sēr eren hinder;
 noch weren dar der vogele mēr
 unde andere der deren ein groten hēr,
 1785 de ik nu nicht al kan nomen;
 desse alle wolden den vos vordomen
 unde dachten dar up mit scharpen sinnen,

wo se em sijn levent mochten afwinnen;
 se gingen vor den konnink al,
 1790 dar hörde men klage ane tal.

Wo Reinke van velen sinen wedderparten vorklaget wart in swaren saken, wo he
 islikem antwort gaf, doch int leste mit tugen overwunnen wart unde to deime
 dode vorordelt.

Dat XX. Capittel.

Alsus wart dar ein grôt perlement; (Bl. LXXVI.)
 de deren, de dar stunden ummentrent,
 wolden Reinken sijn liff afwinnen;
 se spreken en an mit allen sinnen,
 1795 mit velen klagen, de men dar hörde;
 ja, islikem gaf he schön antworde.
 Ne wart gehoret up einen dach
 mere klage, also dar geschach
 van vogelen unde van wilden deren,
 1800 van nouwem rade unde mannick viseren,
 dat men dar hörde unde vornam.
 Men do Reinke to antworde quam,
 wart ne schönre untschuldinge gehört,
 also Reinke dar sulvest brachte vort;
 1805 he entschuldigede sik in al den dingien,
 de men over en mochte bringen,
 dat al den heren dat wunder dede,
 dat Reinke wuste so schone rede,
 unde sik al der sake wolde entleggen,
 1810 de men dar over en konde seggen.
 Int leste, dat ik korte desse wort,
 quemen etlike tuge dar vort,
 dat weren uprichtige waraftige mans,
 se tugeden over Reinken hêl unde ganz
 1815 schuldich to wesen in der missedât.
 Do gink de konnink in den rât;
 se sloten eindrachtigen unde eines modes:
 Reinke de vos is schuldich des dodes;

men schal en binden unde vangen,
 1820 dar to bi sineme halse uphangen.
 Sine kloken worde hulpen nicht vele;
 do gink it Reinken ut deme spele;
 de konnink dat ordel sulven afsprak; (Bl. LXXVII.)
 dar umme Reinke ganz sere vorschrak,
 1825 unde wart to der sulven stunden
 gevangen unde harde gebunden.

In dessen twén capittelen leret de poete vif stücke. — Dat erste is, dar de tröst dûr is, schal sik ein wiſ man sulven trosten unde vordristen, also Reinke hir dede. — Dat ander is reverencie unde ôtmôt, den men einem heren eftre richter sal beden. — Dat dridde is de vorklage to kriegen, dem dat so vallen mach. — Dat vîerde is den richteren eftre heren eine lere, dat de nicht loven scholen geringe listige worde, unde schal sik ok nicht hastigen mit worden laten ummebringen van deme wege der rechtverdicheit, men den misdadigen strafen, unde ernsthaftich to wesen. — Dat vifte is, dat ein here eftre ein richter nicht loven schal allen klagers, men mit wârhaftigen tugen de wârheit undersoken unde darna richten, gelfk also Reinke hir wart overwunnen mit wâraf-tigen tugen unde do darna vorrichtet to dem dode, dat doch krêch einen ummeslach, so hir na volget.

Wo Reinke gevangen unde gebunden wart unde wart gevoret na deme dode,
 unde wo Reinkens vrunde orlof nemen.

Dat XXI. Capittel.

Do Reinke alsus was gevangen (Bl. LXXVIII.)
 unde dat ordel was, men scholden hangen,
 unde Reinken vrunde dit hadden vornomen,
 1830 de ok to hove weren gekomen,
 also Marten de ape, de ok was to rechte,
 unde Grimbart mit velen, de in Reinken slechte
 hôrden unde em toquemen van blode,
 de dit ordel hôrden ganz node
 1835 unde worden hir umme sér bedrovet

mêr wan jennich rechte lovet;
 wente Reinke was ein banrehere
 unde wart gewiset van aller ere,
 dar to in einen schendigen dôt; —

1810 se en mochten nicht desse nôt
 vordragen, men se nemen orlof
 van deme konninge unde rumeden den hof.

De konnink betrachte desse dink,
 dat mannich knape van em gink,
 1845 der vele was ût Reinken slechte.

'It were gût, dat ik bedechte,'
 sprak he to einem ût sineme rât,
 'al were ok Reinke noch so quât,
 in sinem geslecht is doch mannich man,
 1850 de dat hof ovel entberen kan.'

Isegrim, Hinze unde Brûn de bare,
 desse nemen Reinkens meist ware;
 dit weren, de en bunden unde vengen, (Bl. LXXIX.)
 desse dachten en ok up to hengen.

1855 De konnink hadde en bevolen dat,
 dit deden se gern, wente se waren em hat.

Do se do sus mit em quemen,
 dar se tohant de galge vornemen,
 do sprak Hinze to deme wulve:
 1860 'Her Isegrim, gedenket nu an dat sulve,
 wo Reinke, desse quade dêf,
 dat to werke brachte unde ok drêf,
 unde he ok sulven mede ûtgink,
 dar men juwe beiden broder uphink,

1865 des Reinke do vro was in al sineme gelate,
 betalet ene nu mit der sulven mate;
 ok, Brûn, gedenket, wo he ju vorrêt
 to Rustevilen hûs, dat mannich wêt,
 dar ju slogen beide manne unde wif,
 1870 dat ju blodich was beide, hovet unde lif.

Sêt to, wente Reinkens liste sîn grôt;
 entqueme he wech ût desser nôt,
 sus wroke wi uns nummer mere;

dar umme latet uns hasten sere,
 1875 he heft it an uns grōt vorwracht;
 dar mote wi nu sīn up vordacht.'

Do sprak Isegrim alsovort:
 'Wat helpen doch also vele wort!
 hadde wi einen rēp efte line,
 1880 draden wolde wi eme korten de pine.'

Se spreken Reinken al entjegen.
 Also he sus lange hadde geswegen,
 so begunde Reinke ok to spreken;
 he sprak: 'nu gi ju doch willen wreken,
 1885 mi wundert, gi nicht na dem ende slāt.

Hinze wēt wol guden rāt
 to einer linen stark unde güt,
 dar he to des papen hūs inne stōt,
 dar he noch wechquam ane alle ere.

1890 Ok Isegrim unde Brūn, gi hasten sere,
 dat gi juwen ôm tom dode bringen;
 gi menen, ju schal denne wol gelingen.'

De konnink unde al sine heren,
 de dar do mit to hove weren,
 1895 ok de konniginne des geliken,
 se volgeden alle na, arm unde rike;
 van Reinken wolden se sēn den ende.

Isegrim bevōl al de he kende,
 sinen magen unde sinen vrunden,
 1900 dat se jo vaste bi em stunden,
 unde dat se Reinkens nemen wār,
 dat he nicht wechqueme tā der wār.

Sunderliken bevōl he sineme wive;
 he sprak: 'se to bi dineme live,
 1905 help holden vaste dessen vos;
 ik segget vorware, queme he nu los,
 he worde arger in korter tit
 unde scholde uns schenden mit allem vlt.'
 Sus sprak he ok Brunen an:

1910 'Gedenket, wat schande he heft ju gedān;
 dit wil wi em nu al betalen;

(Bl. LXXX.)

Hinze schal de line uphalen,
 he is behender unde lichter dan wi;
 holdet unde stât mi alle bi;
 1915 ik wil de ledder to rechte vlien;
 nu betale wi em siner tuscherien.'

Brân sprak: 'settet de ledder wisse an,
 ik wil en holden also ein man.'

Reinke sprak: 'juwe sorge is grôt, (Bl. LXXXI.)
 1920 dat gi juwen ôm bringen in den dôt,
 den ji bildichlik scholden beschermen,
 unde gi ju siner sêr entfermen,
 dat he jo nicht en queme in schade;
 dorste ik, ik bede half gnade.

1925 Isegrim hatet mi boven al;
 he but, dat sín wif mi holden schal;
 wolde se denken an olde dât,
 nummermêr dede se mi quât.
 Doch it môt nu over mi gân;

1930 ik wolde, dat it were gedân.
 Min vader starf ok in sorgen grôt,
 men do he nam sinen dôt,
 do was it kort mit em gedân;
 ok volgede em nicht so mannich man.

1935 Schande mote ju weddervaren,
 wo gi Reinken lenger sparen.'

Brân sprak: 'hore gi, dat he vloket uns al?
 sín tuschent nu ende nemen schal.'

In dessem capittel werden III stücke gemerket. — Dat erste is vruchte, welker vruchte nicht wesen schal in deme gerichte, wente de konnink vruchtede schaden van Reinken vrunde halven wegen, de orlof nemen. — Dat ander is eine strafinge der, de einem, der verordelet is to deme dode, unde de demsulven noch sine missedât wil vorleggen; dat is nicht güt unde men schal dat nicht dôn, wente eme bange nôch wert an deme, dat he darvor liden schal, also hir Hinze unde Isegrim unde Brân Reinken vorweten, wat he boses en gedân hadde, unde he en mit speien reden nicht vele togaf; dar bi vorstân wert, dat ein vorordelter schal

arger werden edder mismodich dar van. — Dat dridde is de listige klôkheit Reinkens, wo he begunde to pinsen sik los to dedingen, in deme he van sines vaders dode sede al in behenden vordeckeden worden, unde doch up sinen egenen vader lôch, so hir na wert gesecht.

Wo Reinke bat umme tit, sine bicht openbår to donde, unde wat he bichtede, in meninge, sik los to dedingen unde andere in de sulven last to bringen, so it geschach, do he bi den galgen quam. (Bl. LXXXII.)

Dat XXII. Capittel.

Reinke was in anxte grôt;

1940 he dachte: 'mochte ik in desser nôt
unde recht nu in desser stunt
vinden einen nien vunt,
dat mi de konnink dat levent geve
unde bi dessen drênen de schande bleve!'

1945 So sprak Reinke to sik sulven van binnen:
'Hir môt ik up denken mit allen sinnen,
allent wes ik nu bruken kan,
wente de nôt, de geit mi an;
al is de konnink gram up mi

1950 unde mannich ander, de em is bi —
wattan, dat hebbe ik al vordênt —
it mochte noch werden ummegewent;
de konnink is stark, sfn rât is vrôt,
nochtan en do ik em nummer gût —

1955 queme ik to worden, dat hope ik noch,
ik worde nicht gehangen up dessen dach.'

Sus was Reinke in anxte grôt;
he sprak: 'ik se vor mi den dôt,
deme ik nu nicht mach entgân.

1960 Hir umme gi alle, de nu hir stân, (Bl. LXXXIII.)
ju bidde ik eine kleine bede,
êr ik van der werlde schede,
dat gi willen bidden den konnink nu,
dat ik moge spreken vor ju

1965 mine bicht mit allem vlt,
dat mi de konnink wille gunnen de tit,
up dat ik de wärheit moge vormelden,
unde dat miner undât nicht dorve entgelden
ein ander unschuldich, we he ok si,
1970 unde nicht betegen werde umme mi,
up dat got, de alle dink recht wil lonen,
miner selen desto bet wille schonen.'

De meiste dèl, de dit hörden,
worden bewagen van den worden;

1975 se spreken: 'it is twâr eine kleine bede,'
unde beden den konnink, dat he dat dede;
des gaf de konnink orlof dar to.

Reinke wart wedder ein weinich vro;
he dachte, it mochte hoch beter vallen,

1980 unde sprak alsus vor en allen:
'Nu help mi spiritus domini,
wente ik en se hir nemande bi,
dem ik nicht hebbe entjegen dân.
Vorder, do ik noch was ein klein kumpân

1985 unde ik nicht mér en sôch de brusten,
do gink ik vaken na minen lusten
mankt de jungen lammer unde zegen,
wan se gingen buten den wegen;
ere blekent unde stemmen hörde ik gern;

1990 do begunde ik ersten leckerie to lern,
wente ik vorbêter ein to dôt;
dar lerde ik ersten lapen dat blôt.
Dar na vorbêt ik junger zegen vîr;
ik taste to unde dede dat noch mér.

1995 Sus wart ik drister unde kônre,
ik spârde wêr vogel efte hôvre,
ok ende unde gose, wor ik se vant;
ik hebbe der vele geraket int sant,
de ik al van demc levende brochte,

2000 wan ik se nicht al eten mochte

Dar na quam ik bi Isegrine (BL. LXXXIII.)
in eineme winter bi deme Rine;

he schuledē under eineme bōm
 unde rekende sik, dat he were mfn ôm.
 2005 Do ik en hōrde sus de mageschop vortellen,
 alsus worde wi aldar gesellen,
 dat mi nu wol mit rechte mach ruwen;
 wente wi loveden dar mit truwen
 gude geselschop de eine dem anderen,
 2010 unde begunden tosamende also to wanderen;
 he stal dat grote unde ik dat klene;
 dat wi kregen, dat was gemene;
 doch nicht so mene, so it scholde,
 wente he delede it, so he wolde,
 2015 nummer krēch ik rechte mfn dēl half;
 wente so wan Isegrim hadde ein kalf,
 eine zegen, einen wōter, efte einen ram,
 so grimmēde he unde makede sik gram,
 uppe dat he so mi van sik drēf
 2020 unde em mfn dēl alleine blēf.

Noch van Reinkens bicht.

Noch was dit dat minste al;
 men also wi hadden solk geval,
 dat wi einen ossen efte eine ko
 gevengen, ja, denne quemen dar to
 2025 sīn wif unde mit er seven kinder
 denne mochte ik klagen minen hinder;
 ik krēch denne nouwe den minsten rebben; (BL. LXXXV.)
 nochtan ēr ik den mochte hebben,
 hadden se dat vlēsch al afgegnagen;
 2030 dar mit moste ik mi vordragen.

Doch, got dankes, ik hadde nēn nôt,
 wente ik hebbe noch den schat so grōt,
 beide an sulver unde an golde,
 dat den ein wagen nicht dregen scholde
 2035 to seven werf unde so wech voren.'
 De konink begunde hir na to horen,
 also he den schat hōrde nomen

unde sprak: 'van wanne is de ju gekomen?
segget it nu, ik mene den schat.'

- 2040 Reinke sprak: 'wat hulpe mi dat,
dat ik ju des nicht en sede?
wente ik en neme des nu jo nicht mede;
ik wilt ju seggen, nu gi it mi hêt;
wêr durch lêf noch durch lêt.
2045 schal dat nu lenger bliven vorholen,
wente de schat was gestolen.
It was bestelt, men scholde ju morden,
hadde de schat nicht gestolen worden.
Gnedige here, merket gi dat?
2050 dit makede de vormalediede schat.
Dat de schat sus gestolen wart,
des dede mân vader ~~mine~~ quade vart
van desser werlte to ewigem schaden;
doch was it nutte to juwen gnaden.

In dessem capittel wert bewiset zwei stucke. — Dat erste is sêr merklik unde is: so wannêr ein valsch vorreder efte ðrrûnre wert to worden stedet unde men sinen worden gelovet in der herren hove, so wert mannigem quâtkien gelovet, de tovoren wol stunt; wente wan ein vorste efte ein here kricht wântruwe to etliken sinen heren efte gesinde; dat is sêr quât unde is vaken ein van den grôtsten stucken, dede vorstoren unde schuchteringe maken ein hûs eines heren, also men lest van Herodes, do he quât vormodent hadde unde krêch unloven to siner konniginne unde to sinen egenen (Bl. LXXXVI.) kinderen, de he lêt doden. Doch is dit dat beste to raden, dat ein here nicht hastigen en gelove eineme untruwen, also Reinke was, men he schal meist geloven olden getruwen deneren unde den mîr loven geven, wan also einem quaden anbringer. Dar môt jummers gelovet wesen, wente do Reinke to worden quam unde em des wart gelovet, so hir wert gesecht, do worden de geschendet, dede sus wol stunden. — Dat ander stucke, dat de poete menet in dessem capittel, is, wo dat mannich here efte richter wert vorleidet ût deme wege der rechtverdictheit mit hopeninge schat to vorkrigen, so hir Reinke deme konnink einen wân makede, so hir na ok bet wert vorklaret.

Wo de konnink lēt swigent beden unde Reinken van der ledderen wedder
afstigen, up dat he ene bet vragede.

Dat XXIII. gesette.

2055 Also de konniginne van Reinken hôrde, (Bl. LXXXVII.)
dat he sprak van desseme morde,
de andrepende was ereme heren,
se begunde sik sér to vorveren;
se sprak: 'ik vormane ju, Reinart,
2060 up de langen hennevart,
de juwe sele nu varen schal,
dat gi de wârheit seggen al,
wo it is umme dessen mort.'

De konnink sprak do alsovort:

2065 'Men schal beden ~~en~~ isliken to swigen
unde laten Reinken nedder stigen;
desse sake geit mi sulvest an,
dat ik de bet moge vorstân.'

Do krêch Reinke einen beteren môt
2070 up der ledderen, dar he stôt;
se mosten en do also wedder
afstigen laten van der ledder.

De konnink nam en bi sik allene,
ok de konniginne, unde vrageden ene,
2075 wo desse sake were getacht;

ja, do wolde Reinke legen mit macht;
he dachte: 'mochte ik nu wedder winnen
des konninges hulde unde der konniginnen,
unde mochte dat dar to vorwerven,
2080 dat ik desse alle mochte vorderven,
de sus stân na mineme dôt,
unde ik so queme tât desser nôt, (Bl. LXXXVIII.)
dat mochte ik reken vor grote bate;
men ik môt ser legen utermate.'

Wo Reinke openbår wroget unde besecht sinen egenen vader unde sine anderen vrunde, uppe dat in sodaner manneren sine viende mede worden besecht, unde wo he bi sodanen stucken wart vorloset.

Dat XXIIII. Capittel.

2085 De konniginne sprak wedder an:

'Reinke, latet uns recht vorstân
van desser sake de wârheit vast,
up dat juwe sele blive umbelast.'

Reinke sprak: 'sít des bericht,
2090 ik módt nu sterven, dat is anders nicht;
scholde ik denne mine sele also beladen,
dar mit se queme in ewigen schaden
unde se des ewich scholde entgelden?
beter isset, dat ik de nu módt melden,
2095 wowol se sín mine levesten magen,
de ik vul node scholde bedragen;
ik vruchte der hellen pine, de dar is grôt,
dar umme ik it jummer seggen módt.'

Deme konnink wart dat herte swâr;
2100 he sprak: 'Reinke, sechstu ok wâr?'

Reinke sprak: 'o eddele here,
it is wâr, al bin ik sus sundich sere;
wat scholde mi dat to bate komen,
dat ik mi sulven wolde vordomen?
2105 gi sén jo wol, wo it mit mi is,
sterven módt ik nu, dat is wis;
scholde ik nu nicht spreken de wârheit,
dar mi de dôt vor ogen steit?
mi mach nicht helpen bede efte gût.'

2110 Sus bevede Reinke, dar he stôt,
in eineme gevinseden schin van vruchten.

Vort sprak de konniginne mit tuchten:
'Reinkens nôt entfermet mi sere;
hir umme bidde ik ju, min here,
2115 dôt Reinken etlike gnade, (BL. LXXXIX.)
up dat nablive grotter schade;
latet ene nu in desser stunt

uns witlik dôñ de rechten grunt;
 unde dat ein islik swige stil,
 2120 up dat he nu spreke, dat he wil.'
 De konnink bot swigent alsovort.
 Reinke sprak: 'nu horet mine wort;
 is dat mineme heren, deme konnink, lêf,
 ik wil ju lesen sunder brêf,
 2125 unde de vorrederie openbaren,
 dar ik nemande denke an to sparen.'
 Nu mach men horen einen nien vunt,
 Reinkens losheit hadde nene grunt,
 wo he sinem egen vader -mede
 2130 quât unde unere oversede,
 ok dem grevink, sinen levesten vrunt,
 de em doch in allen noden bistunt.
 Dit dede he al in der andacht,
 dat men sinen worden desto bet geve macht,
 2135 dat he also mit siner sprake
 sine viende brochte in de sulven sake,
 de sus na sineme live stunden.
 He sprak: 'mín here vader hadde gevunden
 des mechtigen konninges Emerikes schat
 2140 in eineme vorholentliken pat;
 unde do he hadde sus groten güt,
 wart he so stolt unde hoge van môt,
 unde hêlt alle deren in unwerdicheit
 mit siner gekliken hochvardicheit,
 2145 de tovoren sine gesellen waren.
 He lêt Hinzen den kater varen
 in Ardenen, dat wilde lant,
 dar he Brunen den baren vant;
 he entbot eme dar sine hulde
 2150 unde dat he in Vlanderen komen scholde,
 efte he konnink wolde wesen.
 Do Brûn unde Hinze den bref hadden lesen,
 he wart kone, vrolich unde unvorvert,
 wente he des lange hadde begert;
 2155 he reisede in Vlanderen altohant,

dar he minen heren vader vant; (Bl. XC.)
 he entfenk ene wol unde sande tor stunt
 na Grimbart, dem wisen, unsen vrunt,
 unde na Isegrim ok alsovort;
 2160 desse vîr handelden mannich wort;
 Hinze de kater was de vifte.
 Dar licht ein dorp, dat hêt Ifte;
 twischen Ifte unde Gent
 hadde se sus dit perlement
 2165 in einer dusteren langen nacht.
 Nicht mit got, men des duvels macht,
 unde mit mines vaders gewelde,
 de se dwânk mit sineme gelde,
 sworen se dar des konninges dôt;
 2170 ein islik deme anderen sine hulde bôt;
 se sworen up Isegrimes hovede vorware
 alle vive, dat Brûn de bare,
 den wolden se to konninge maken
 unde voren en in den stôl to Aken
 2175 unde setten eme up de krone van golde.
 Were jemant, de dit kerent wolde,
 van des konninges vrunden efté magen,
 de scholde mîn vader al vorjagen,
 mit sineme schatte dat ummedriven,
 2180 mit umme to kopen, mit breve to schriven;
 dit krêch it to wetten also.
 It geschach up einen morgen vro,
 dat Grimbart den wîn drank ungespårt,
 dar van he vrolich unde drunken wart,
 2185 unde sede dat hemeliken sineme wive;
 he sprak: 'se, dat dit bi di blive!'
 Se swêch so lange, vorstât mi recht,
 dat se it mineme wive ok heft gesecht;
 se swôr er, dar se weren tosamen,
 2190 bi der drier konninge namen,
 bi erer ere unde truwe,
 wîr doch lêf noch doch ruwe,
 nemande scholde se seggen vort;

- men mîn wif hêlt nicht ere wort;
 2195 wente dat erste, dat se bi mi quam,
 sede se mi al, dat se vornam;
 se sede ok ein wârteken dar bi,
 dat ik enket vorstunt bi mi,
 dat it wâr was alderdink;
 2200 ik was al drovich, wor ik ok gink.
 Ik wart andenken der poggen al,
 de eins to gode repen mit grotem schal,
 dat he en einen konnink wolde geven,
 dat se in dwange mochten leven,
 2205 wente se weren vri in allem lant.
 Got hörde se unde sande en tohant
 den adebar, de se noch hatet
 unde se nummer in vreden latet;
 alle tit deit he ene ungnade;
 2210 nu klagen se vast, nu isset to spade;
 se sîn bedwungen alderdink
 under den adebar, eren konnink.'
 Sus sprak Reinke to al den deren,
 de dar stunden unde de dar waren.
 2215 'Sêt, sus vruchtede ik sér vor uns allen,
 dat it ok mit uns sus mochte vallen.
 here, sus sorgede ik ok vor ju,
 des gi mi weinich danken nu.
 Ik kenne Brunen schalk unde quât
 2220 unde vul van groter overdât;
 dar umme vruchtede ik ene sér;
 ik dachte, worde he unse her,
 dat wi denne alle weren vorlorn.
 Ik kenne den konnink wolgeboren
 2225 sér mechtich unde ok guderteren
 unde ok gnedich allen deren.
 Ik dachte vuste up desse dinge,
 it were eine quade wesselinge,
 dat men einen bûr, einen uneddelen vrât,
 2230 brochte in alsodanen stât;
 ik dachte dar up mannige weken,
- (BL. XC1.)

wo ik desse sake mochte tobreken.
Boven alle dink vrodede ik dat:
behelden min vader sinen schat,
2235 he scholde mit sineme valschen spele
to plasse bringen vele unde vele
unde den konnink bringen van siner ere;
dit betrachtede ik ganz sere,
wor de schat wesen mochte,
2240 up dat ik en van dannen brochte.
Wor min vader, de listige olde,
in deme velde eftre in deme wolde
henne totch eftre henne lep,
was it het, kolt, nat, eftre dep,
2245 was it bi nachte eftre bi dage,
jummer was ik ok in der lage.

In desseme capittel mach men merken III stucke. — Dat erste is hetescheit; up dat mannich sinen vienden mach schaden, sparet he nicht to beseggen sine egen vrunde, so Reinke sinen vader besede under eineme schine der hillichkeit, unde he it doch lôch. — Dat ander is, wo ein ôrrûnre, ein valsch klaffer, mannigem schadet in der heren hove, so Reinke den konnink in vruchten brachte van deme morde, up dat he los worde unde sine viende belastede. — Dat dridde is, dat mannich here wert vorleidet unde bedoret, de loggenêrs to worden steden, so hir Reinke den konnink dede, dat doch alle losheit unde loggen was.

Wo Reinke sprikt unde vorvolget sine upgehavene loggen van deime schatte
unde sprikt, so hir na volget.

Dat XXV. Capittel.

Ut einer steinritzen, de was depe;
 ik lach vorborgen, efté ik slepe;
 2255 nicht en wuste he van mi,
 dat ik em was so na bi.
 He begunde sik wide umme to sén;
 do he vornam, dat he was allén,
 unde alse he sus nemande sach,
 2260 dede he, alse ik ju seggen mach;
 he stopte dat hol wedder mit sande
 unde makede dat gelik deme anderen lande;
 dat ik dit sach, dar wuste he nicht van;
 ok sach ik, êr he schede van dan,
 2265 dat he den stert lêt overgân,
 dar sine vote hadden gestân;
 he vorwilde de ok sine vôtspôr mit deme monde.
 Dit lerede ik dar in der stunde
 van mineme olden valschen vader,
 2270 de desse liste wuste alle gader;
 sus lêp he wech na sineme gewinne.
 Ik dachte vast in mineme sinne,
 efté dar wesen mochte de schat;
 ik gink to werke unde opende dat gat
 2275 mit minen voten unde krôp dar in;
 dar vant ik groten gewin,
 fines sulvers vele unde rôt golt;
 hir en is ok nemant also olt,
 de des je so vele to like sach.
 2280 Do spârde ik wêr nacht efté dach,
 ik gink slepen unde dragen
 sunder karen unde sunder wagen,
 mi halp mîn wif, vrouwe Ermelin;
 wi hadden arbeit unde pîn,
 2285 êr wi den sér riken schat
 brochten in eine andere stat,
 dar he bet lach to unser lage;
 de wile was mîn vader alle dage
 bi den, de den konnink sus vorreden.
 2290 Nu moge gi horen, wo se deden.

Brân unde Isegrim sanden út tohant
ere breve in mannich lant (BL. XCIII.)
an alle, de soldie winnen wolden.
Brân de bare scholde se upholden,
2295 unde dat se schere to eme quemen,
unde ere soldie tovoren nemen;
he scholdet ene geven mit milder hant.
Min vader lêp do dorch de lant
unde drôch erer twier breve.
2300 Wo luttik wuste he, dat de deve
em sinen schat hadden genomen!
ja, haddet em ok mogen vromen
alle de werlt to den stunden,
he en hadde nicht einen pennink gevunden.

Wo Reinke noch sprikt van sineme untruwen vader, unde wo de sinen ende
nam, dar mit he sine loggen slut.

Dat XXVI. gesette.

2305 Do min vader al umme mit pine
twischen der Elve unde deme Rine
hadde gelopen dorch de lant,
dar he mannigen soldenêr vant,
de he wan mit sineme golde,
2310 de Brunen to hulpe komen scholde,
alse de sommer queme int lant,
do kerede he wedder, dar he vant
Brunen unde de gesellen sfn;
he sede en van der groten pñ
2315 unde de mannichvoldigen sorge,
de he vor de hogen borge
int lant van Sassen hadde geleden,
dar de jegers na eme reden
mit eren hunden alle dage,
2320 unde so sfn lif hangede in der wage,
se hadde eme dñn vele towedderen.
Dit sprak he vor den vîr vorredderen;

he togede ok de breve van den gesellen,
 de Brunen do sér wol bevelen;
 2325 de lesen se alle vive tosamien,
 dar twalf hundert kempen bi namen
 van Isegrims magen al in stunden,
 mit scharpen tannen unde widen munden,
 sunder de katers unde de beren,
 2330 de alle in Brunen hulpe weren;
 alle de velvrassen unde de dassen,
 beide van Dorringen unde van Sassen;
 desse hadden al mit em gesworen
 in deme, dat men en geve tovoren
 2335 van drēn weken eren solt;
 so wolden se komen mit gewolt
 to Brunen bi dem ersten bode;
 dit hinderde ik al, des danke ik gode.
 Do dit alsus al was bestelt,
 2340 gink mfn vader over gint velt
 unde wolde ok den schat beschouwen,
 men do gink it to groten rouwen.
 Jo mēr he sochte, jo min he vant;
 al sīn sokent was men ein tant;
 2345 sīn schat was al wechgedragen.
 Dar dede he, dat ik mach klagen,
 wente he van torne sik sulven hink;
 alsus blēf na Brunen dink
 bi minen behenden listen al.
 2350 Nu merket hir mfn ungeval.
 Isegrim unde Brune, de vrāt,
 hebben nu den nouwesten rāt
 bi deme konnink tor hogen bank, (Bl. XCVI.)
 unde arm man Reinke is sunder dank;
 2355 heft sinen egen vader overgeven,
 umme den konnink to beholden sīn leven;
 wor sīn se hir, de dit dōn scholden,
 sik sulven to vorderven umme ju to beholden?

Wo Reinke den konnink unde de konniginne vorleidet mit logene unde se in
wânhopeninge brint van deme schatte.

Dat XXVII. gesette.

De konnink unde de konniginne,
2360 se hopeden beide up gewinne;
se nemen Reinken up einen ort
unde spreken: 'segget uns nu vort,
wor gi hebben den groten schat?'

Reinke sprak: 'wat hulpe mi dat,
2365 scholde ik nu wisen mîn gût
deme konninge, de mi hangen dôt
unde lovet den deven unde den mordeneren,
de mit legende mi besweren
unde willen mi vorrêtliken mîn lîf afwinnen?
2370 'Nên, Reinke,' sprak de konniginne,
'mîn here schal ju laten leven
unde ju vruntliken vorgeven
altomalen sinen ovelen môt;
gi scholen vortan wesen vrôt
2375 unde mineme heren alle tit getruwe.'

Reinke sprak: 'mîn leve vrouwe,
in dem dat mi de konnink nu
dit vast loven wil vor ju,
dat ik mach hebben sine hulde,
2380 unde alle mine broke unde schulde
ok allen unmôt wille vorgeven,
so is nân konnink nu in deme leven
so rike, also ik en maken wil,
wente des schattes is boven mate vil,
2385 unde wil eme wisen, wor de licht.'

De konnink sprak: 'vrouwe, lovet eme nicht;
legen, stelen unde roven,
sodanes moge gi eme toloven;
he is der argesten loggenêr ein.'
2390 De konniginne sprak: 'here nein, (Bl. XCVII.)
al was Reinke quât van leven,
nu moge gi em wol loven geven,

wente he den grevink, sinen vrunt,
 mede besecht in desser stunt;
 2395 dar to ok sinen egen vader,
 de he beschonen mochte alle gader,
 unde mochte dat seggen van ander deren,
 wolde he wesen quaderteren;
 he wert nicht mēr sīn so ungetruwe.'

2400 De konnink sprak: 'mene gi dat, vrouwe,
 unde dor gi dat vor juwe beste raden,
 dat dar nicht na kome groter schaden,
 so wil ik desse broke nemen uppe mi
 van Reinken, wo grōt de sake ok si,
 2405 unde wil echt loven sinen worden schone.
 Men ik sweret em bi miner krone,
 weret, dat he hir na mēr misdede,
 al de em tohoren tom teinden lede,
 we se ok weren, se scholden al
 2410 komen in schaden unde ungeval,
 dar to in vele perlement.'
 Reinke sach sus ummewent
 den konnink, unde krēch einen beteren mōt.
 'Here,' sprak he, 'ik were unvrōt,
 2415 wan ik nu spreke alsodane wort,
 de ik so nicht bewisede vort,
 ja, in korter tit, spade unde vro.'
 De konnink menede, it were also,
 unde vorgaf Reinken alle gader;
 2420 ērst de ungunste van sineme vader
 unde sine egene schulde ok also.
 Do wart Reinke utermaten vro;
 dat en konde ok anders nicht wesen,
 wente he was van deme dode genesen.

Wo Reinke deme konninge danket unde der konniginnen, unde sine loggene
vorvolget, up dat he moge entkommen ût der last.

Dat XXVIII. Capittel.

2425 'O konnink,' sprak Reinke, 'eddele here, (Bl. XCVIII.)
got mote ju lonen desser ere
unde miner vrouwen, de gi mi dôt;
ik wil des denken, bin ik vrôt,
unde ju des danken so hôchliken,
2430 wente in allen landen unde riken
levet nu nemant under der sunne,
deme ik den schat also wol gunne
alse ju beiden, wente gi.
dit sus hebben vordenet umme mi;
2435 ik geve ju den ane allen hat,
so vri also den konnink Emerik besat.
Nu wil ik ju seggen, wor he licht,
unde wil de wârheit sparen nicht.
Int osten van Vlanderen, merket mi,
2440 dar licht eine grote wosteni;
dar is ein busch, de hêt Husterlo,
sîn rechte name, de is also;
dar is ein born, hêt Krekelput;
gnedige here, merket gi dit?
2445 desse steit nicht vern dar van;
dar kumpt nicht hen wêr wif efte man,
ja, in eineme ganzen jâr,
so grote wiltnisse is aldar,
sunder de ule unde de schufut;
2450 here, dar licht de schat behut.
De stede is geheten Krekelputte,
vorstât dit wol, it is ju nutte.
Gi scholen dar hen unde ok mîn vrouwe,
wente ik nemande wêt so getruwe,
2455 den gi senden also ein bode,
wente juwen schaden wolde ik node.
Here, gi sulven moten dar hen;
wan gi Krekelputte vor bi sîn,

werde gi dar vinden twei junge berken,
 2460 here her konnink, dit schole gi merken,
 de harde bi deme putte stât.
 Gnedige here, to den berken gât,
 dar licht de schat under begraven.
 Dar schole gi krazen unde schraven,
 2465 denne vinde gi mos an einer side,
 denne werde gi vinden mannich gesmide
 van golde rikliken unde schone.
 Gi werden dar vinden ok de krone,
 de Emerik drôch in sinen dagen,
 2470 de scholde Brune hebben gedragen,
 wan sfn wille hadde geschên.
 Gi werden dar mannige zirheit sén,
 eddele gesteinte unde guldene werk,
 de werdich sfn mannich dusent mark.
 2475 Her konnink, also gi hebben dit güt,
 wo vaken wille gi in juweme môt
 gedenken: 'o Reinke, getruwe vos,
 de hir sus gravede in dit mos
 dessen schat mit diner list,
 2480 got geve di ere, so wor du bist!'

(BL. XCIX.)

Hir na wert gesecht, also wan ein untruwe schalk bi einem
 vorsten is belastet unde mit loggen efté lofte los wert, unde so
 des vorsten môt heft ummewendet, denne werden se alle vorveret,
 de over den schalk hebben geklaget, unde up dat se van also-
 daneme umbelast bliven mogēn, so seggen se al, wat deme un-
 truwen lēf is, unde seggen, it si wār, wes he heft gesecht, so gi
 hir na horen mogēn van deme hasen.

Dat XXIX. gesette.

De konnink sprak: 'horet mi, Reinart,
 gi moten mit mi up de vart;
 ik kan de stede allene nicht raken.
 Ik hebbe wol horen nomen Aken,

- 2485 Lupke, Kollen unde Paris,
 men wor Husterlo edder Krekelput is,
 dar en hebbe ik ne èr van gehört;
 ik vruchte, it is men ein dichtet wort.'
- Dit en hörde Reinke nicht gerne.
- 2490 He sprak: 'here, ik wise ju jo nicht verne,
 also wente to der groten Jordane,
 dat gi mi sus holden in quademe wane.
 It is hir harde bi in Vlanderen:
 mine worde wil ik nicht voranderen.'
- 2495 Horet, ik wil hir vragen etlike gesellen,
 de ok dat sulve scholen vortellen,
 dat Krekelput bi Husterlo,
 dat de dar is unde hêt also.'
- He rēp Lampen, unde Lampe vorschrak;
- 2500 tohant Reinke to eme sprak:
 'Lampe, weset nicht vorveret,
 komet, de konnink juwer begeret. (Bl. C.)
 Ik vrage ju bi juwen eden,
 de gi kortes mineme heren deden,
- 2505 segget it bi deme sulven eit:
 wette gi nicht, wor Husterlo steit
 unde Krekelput in der wosteni?'
 Lampe sprak: 'wil gi it horen van mi,
 Krekelput is bi Husterlo,
 2510 dat is ein busch, de hêt also;
 wente Simonet, de krumme, munteerde dar
 sin valsche gelt so man nich jâr,
 unde lach dar mit den gesellen sîn.
 Ik hebbe dar vaken geleden pîn
- 2515 van hunger unde van groteme vroste,
 wan ik in noden lopen moste
 vor Rine deme hunde, de mi was hart.
 Do sprak vortan de vos Reinart:
 'Lampe, gât wedder mankt genne knecht,
 2520 gi hebben mineme heren ennôch gesecht.'
- De konnink sprak: 'Reinke, weset to vrede,
 wente ik in hastigem mode dat dede,

dat ik ju betêch mit unrechten dingen;
men sêt, dat gi mi dar henne bringen.'

2525 Reinke sprak: 'des were ik ganz vro,
wan mine sake stunde also,
dat ik mit deme konninge mochte wanderen
unde mochte eme sulven volgen in Vlanderen;
men, mfn here, it were ju sunde.

2530 De sake segge ik ju in desser stunde,
wowol ik mi des van rechte mach schamen;
wente Isegrim eins in des duvels namen
in einen orden gink hir bevoren
unde to eineme monnike wart beschoren.

2535 Eme konde an der provene nicht genogen,
de em ses monnike updrogen.
He klagede alle tit unde kermde
so sér, dat it mi entfermde,
wente he wart krank unde trâch.

2540 Do halp ik eme, alse mineme mâch,
ik gaf eme rât, dat he quam van dan;
hir umme bin ik in des pawes ban.
Mit juweme willen wil ik morgen,
ok mit juweme rade mine sele besorgen, (Bl. CI.)

2545 unde wil vro, alse de sunne upgåt,
na Rome umme gnade unde aflât.

Van dar wil ik over mér,
unde êr ik do ein wedderkér,
wil ik so vele hebben gedân,

2550 dat ik mit eren mach bi ju gân.

Reisede ik nu mit ju, wor dat ok were,
ein islik spreke: 'sêt, unse here
heft nu sus sfn meiste bedrif

• mit Reinken, deme he wolde nemen dat lff;
2555 dar to is Reinke ok in deme ban.

Sêt, gnedige here, wilt dit vorstân.'

'It is wår, sprak de konnink, na deme gi sit
in deme banne, dat were mi vorwit,
wan ik ju lete mit mi wanderen.

2560 Ik will Lampen efte einen anderen

mit mi nemen to der putte.
 Men vorwâr, Reinke, it is ju nutte;
 latet ju absolveren ût deme ban,
 gi hebben mine hulde, gi mogen gân;
 2565 ik en wil juwe bedevart nicht weren.
 Mi dunket, gi willen ju ganz bekeren
 van deme quaden to guden dingen.
 Got late ju de reise vullenbringen.

Wo dat de konnink openbâr Reinken vorgaf alle sine missedât, de he gedân
 hadde, unde gebot einem isliken, dat he Reinken unde de sinen scholde eren
 unde reverencie beden.

Dat XXX. Capittel.

Recht also dit was gedân,
 2570 gink de konnink sulven stân
 up eine hoge stede van steine,
 unde hêt de deren algemeine
 swigen unde sitten int gras,
 islik, na dat he geboren was;
 2575 Reinke stunt bi der konniginnen.
 De konnink sprak van al sinen sinnen:
 'Swiget unde horet al gelike,
 gi vogele, gi dere, arm unde rike,
 horet to, gi kleinen unde gi groten,
 2580 mine baronen unde mine hûsgenoten.
 Reinke steit hir in miner gewolde,
 den men huden hangen scholde;
 nu heft he dat hir gedân to hove
 so vele, dat ik ene nu love.
 2585 Ik geve em mine hulde mit ganzeme sinne,
 unde ok mîn vrouwe, de konniginne,
 heft so vele gebeden vor en,
 dat ik sfn vrunt geworden bin,
 unde he vorsonet is tegen mi;
 2590 unde ik hebbe en gegeven vri,
 beide sfn gât, sfn lff unde lede.

(Bl. CII.)

Ik geve em dar to vasten vrede
 unde gebede ju allen bi juweme live,
 dat gi Reinken unde sineme wive
 2595 unde sinen kinderen alle ere dôt,
 so wor se ju komen in gemôt,
 isset bi nachte, efte isset bi dage.
 Ik en wil ok nu mér nene klage
 van Reinkens dingē nicht horen.
 2600 Heft he quât gedân hir bevoren,
 he wil sik beteren unde dat also;
 wente Reinke, he wil morgen vro
 staf unde renzel nemen an,
 unde to deme pawes to Rome gân,
 2605 van dannen wil he over dat mér,
 unde kumpt ok nicht wedder her
 êr, dan dat he heft vulle afât
 van alle der sundichliken dât.'

(Bl. CIII.)

Wo Reinkens wedderparte sikorschreckeden unde untvreden waren, do Reinke los wart, unde wo Isegrim unde Brun gevangen worden unde ovel gehandelt.

Dat XXXI. gesette.

Hinze sprak van groteme torn:
 2610 'Alle unse arbeit is vorlorn,'
 to Isegrime unde ok to Brune,
 'ik wolde, dat ik were to Luntertune.
 Is Reinke wedder in des konninges gunst,
 he wert bruken alle sine kunst,
 2615 alle dre werde wi nu bet geschendet.
 He heft mi rede ein oge geblendet,
 dat ander oge steit nu eventûr.'
 Brûn sprak: 'gût rât is hir nu dûr.'
 Isegrim sprak: 'dit is selsen dink,
 2620 ga wi hen vor den konnink.'
 Se gingen hen mit drovigen sinnen,
 Isegrim unde Brûn, vor de konniginnen,
 se spreken up Reinken manlich wort.

De konnink sprak: 'hebbe gi it nicht gehört? (BL. CIII.)
 2625 Ik hebbe Reinken to gnaden entfangen.'
 De konnink wart tornich unde lêt se vangen,
 Brunen unde Isegrim, mit der hast,
 he lêt se binden unde sluten vast.
 He was en doch quât umme de wort,
 2630 de he van Reinken hadde gehört.
 Alsus krêch up den sulven dach
 Reinkens sake einen ummeslach.
 Sine wedderparten he sus vorrêt
 unde vorwerf ok, dat men do snêt
 2635 van Brunen rugge ein vel af,
 dat men em to eineme renzel gaf,
 votes lank unde votes brêt.
 Allentelen wart sus Reinke berêt;
 Reinke bat de konniginnen do,
 2640 dat se eme wolde schaffen twei scho,
 unde sprak: 'vrouwe, ik bin juwe pelegrim;
 hir is mîn overhere Isegrim,
 de heft vîr scho, vast unde gût,
 der sulven ik twei hebben môt.
 2645 Bestellet mi dat bi mineme heren.
 Ok môt vrouwe Giremôt twei entberen,
 se blift doch to hûs in ereme gemak.'
 Tohant de konniginne sprak:
 'Scholdet ok kosten erer beider lif,
 2650 Isegrimen mene ik unde sîn wif,
 se moten malk twei scho entbern.'
 Reinke sprak: 'ik danke ju gern,
 nu krige ik vîr gude scho.
 Ja, alle dat gude, dat ik do,
 2655 des schole gi mede délaftich sîn,
 gi unde ok de here mîn;
 wente it is slikens pelegrimen recht,
 dat he vor de to bidden plecht,
 de em helpen mit ichteswes.
 2660 Dat do gi vlitich, got lone ju des.'

In dessen vorgesechten VII capittelen wert vele lere entholden; doch de rechte grunt is int erste, dat de logenaftigen bedregers vele quades kunnen vortsetten, so wannér en in der heren hove wert gelovet, unde se betemen let in ereme sprekende unde örrunende. (Bl. CV.) — To deme anderen male leret hir de poete, dat it nicht güt is, dat ein here umme geldes willen de rechtverdicheit na let, so hir de konnink Reinken los gaf umme hopeninge geldes unde schat van em to kriegen. — To deme dritten wert hir gelet, dat nein here in unrechter wise schal horen sineme wive, wodoch so schal eine vrouwe barmhertich wesen unde bidden vor de vangene unde armen, unde dat umme godes willen, welkere unse got mér is barmhertiger wan jennich minsche. Men so hir de konniginne bat vor Reinken, dat was wér van barmherticheit wegen, edder van godes wegen, men umme giricheit, umme den schat, den se mede begérde. Unde so wannér sus wert gebeden vor einen bosen, so kumpt it vaken ok, dat de hopeninge afsleit, unde dat gude, se sik vormoden, wert gewandelt in bôsheit; so it mit Reinken gink, also hir na wert gesecht. Wo quât dat is, dat ein here horet sineme wive in quader bede, dar quât under schulet, dar steit van in deme dritten boke der konninge in deme XXI. capittel, dar steit geschreven van Achab, deme konnink, de hörde sineme wive Jesabel eines quaden rades, dar umme moste sterven de vrome unde rechtverdige man Naboth. Des gelfk steit in deme hilgen ewangelio, also sunte Marcus schrift in deme VI. capittel van deme hilgen sunte Johannés, den Herodes lêt doden umme des wives willen, de den rât uitgaf. Ein vorste schal wîs wesen, unde efte villichte sine vorstinne wil bidden efte begeren wes van eme, dat he tosê, efte it ok si der ménheit beste. Wente do Reinke los wart, do wart it sér quât wedder vor de ménheit, also hir na wert gesecht. De meiste sake, dat Reinke los wart, was de giricheit unde untemelike begeringe, de de konnink hadde to deme schatte, dar he doch ane wart bedrogen.

Wo Isegrime sine vorvote unde sineme wive ere achtervote worden afgestroifet,
dar Reinke scho af krêch, unde wo Brunen ein stukke van sineme velle wart
gesneden, Reinken to eineme renzle. (Bl. CVI.)

Dat XXXII. Capittel.

Reinke, de valsche pelegrim,
vorwerf, dat her Isegrim
van beiden vorvoten ton knien to
heft vorloren sine scho.

2665 Des gelik sin wif, vrou Giremôt,
worden er achtersten vote blôt,
dat vel al mit den klouwen af.
Desse scho men vort Reinken gaf;
sus worden den beiden gestroifet de bén.

2670 Newererde worden armer wichte gesén,
alse Brûn, Isegrim unde sín wif.
Se hadde vilna gelaten er lif,
wente Brunen was ok de reise nicht güt,
he vorlös ein stukke van siner hât.

2675 Sus brachte echt Reinke desse dre to plas.
He gink, dar de wulvinne was,
unde sprak: 'sêt doch hir, mîn leve moie,
ik môt nu dregen juwe schoie.
Gi hebben vaken unde mannich werf

2680 grote moie gehat umme mîn vorderf;
dat is mi altomalen sér leit.
Men so also juwe sake nu steit,
dar hebbe ik vele umme gedân.

Van ganzeme herten ik ju des gan;
2685 wente gi sint van minen levesten magen,
dar umme wil ik juwe schoie dragen.
Vordene ik aflât, weinich efte vele,
dar van krike gi alsus juwe dele,
wente ik môt wanderen over de se.'

2690 Vrouwe Giremôt lach in groteme we,
so dat se nouwe konde spreken.
Doch sprak se: 'ach Reinke, got mote uns wreken,
dat sus vortgeit juwe wille.'

(Bl. CVII.)

Isegrim lach unde swêch pûr stille,
 2695 he hadde de seven vroude nicht al;
 Brûn, sîn geselle, ok also wal.
 Se weren gebunden unde vorwunt,
 Reinke bespottede se, dar he stunt.
 Hadde Hinze dar gewest, de wilde kater,
 2700 Reinke hadde em ok gewermet dat water.

In desseme vorgesechten capittel is nicht sunderlikes, men alleine, dat nu in der werlde neinc medelidinge is, efte weinich barmherticheit ein to deme anderen, men de schaden kricht, de derf vor den spot nicht sorgen; so also hir is gesecht van Reinken, wo he desse dre bespottede to ereme groten schaden.

Wo Reinke orlof naam unde scheide ût deme hove, unde vinsede sik, wo he wolde pelegrimacie gân, unde wo eme de ram den staf dede unde den renzel anhangede. (Bl. CVIII.)

Dat XXXIII. Capittel.

Des anderen dages, des morgens vro,
 Reinke smerede sine scho,
 de Isegrim kortes hadde vorlorn,
 unde ok sîn wif den dach dar bevorn.
 2705 He gink to deme konnink unde sede:
 'Here, juwe knecht is nu rede
 to gande over de hilgen wege.
 Hetet juwen prester, dat he mi sege,
 dat ik under der benediginge
 2710 de pelegrimacie vullenbringe.'
 De rambok was de cappellân,
 de de geistliken dink plach to vorstân.
 He was ok schriver unde hêt Bellin;
 den rôp de konnink to sik in.
 2715 He sprak: 'gi scholden Reinken alsovort
 overlesen welke hilge wort;
 he môt eine lange reise nu gân.
 Henget ok eme den renzel an;

dar to dōt gieme sinen staf.'

2720 Bellin deme koninge antwort gaf:

'Here, hebbe gi des nicht vorstān,
dat Reinke is in des pawes ban?

Ik queme to plasse, dat is wis,
wente de bischop mīn overste is,

2725 unde wan eme dit worde gesecht.

Ik do Reinken wēr krum eftē recht.

Doch konde men dat so ummedriven,

dat ik mochte ane schaden bliven

bi deme bischoppe, heren Anegrunt,

2730 unde sineme proveste, heren Losevunt,

unde vor Rapiamus, sineme deken,

so wolde ik de benediginge spreken

over Reinken, juwen pelegrim.'

De konnink sprak: 'wat schal de rīm

2735 unde de velen unnutten wort,

de hir van ju werden gehört?

Wille gi nicht lesen recht noch krumme,

dar sla sik de duvel umme.

Wat achte ik den bischop in deme dome!

2740 Hore gi nicht, Reinke wil to Rome,

he wil sik beteren; wil gi dat storen?

Bellin klouwede sik bi den oren,

do he den konnink sach tornich wesen.

He begunde vort in deme boke to lesen

2745 over Reinken, de des weinich rochte;

it halp so vele, also it mochte.

(Bl. CIX.)

In desseme capitell leret uns de lerer IIII stücke. — Dat erste is, wo in olden tiden de wise unde wonheit plach to wesen, wan jemant wolde bedevart eftē pelegrinacien wanderen, so plegen se ôtmodichliken van deme prester to entfangede eren staf mit der benediginge. — Dat ander is, dat de genne, de in deme banne sin, dat man den nicht dōn schal jennige geistlicheit; ok sint se umbequeme dar to de gnade der hilgen kerken to entfangen. — Dat dridde, dat hir wert bewiset, is, dat de geistliken, also presters, schrivers eftē cappelāns, dede sin bi den heren unde vorsten,

desse dōn vaken dat umme der vorsten willen, dat sik nicht en temet, ein dēl umme vruchten willen, ein dēl umme eines lēns willen, ein dēl umme den vorsten to willen, et cetera. (Bl. CX.) — Dat vērde, dat hir de lerer menet, is ein strafent der geistliken prelaten, dat de sīn ein dēl alsodane nemers unde to sik rapende, also de here van en secht in deme ewangelio, dar he se hēt deve unde rovers, welkere dede anders gān in den stāt, wan sik dat behoret. Dar nomet he den bischop Anegrunt unde den prowest her Losevunt unde den deken Rapiamus et cetera.

Wo Reinke gink sine vart unde togede sik ser drovich, unde alle deren eme mosten volgen vorderweges.

Dat XXXIII. gesette.

Do over Reinken was gelesen
unde he rede begunde to wesen,
staf unde sak wart eme gedān,
2750 unde vinsede sik to Rome to gān.
He lēt vallen gevinsede tranen,
de lepen over sine granen,
also efte eme jammerde sīn herte. (Bl. CXI.)
Men hadde he van ruwen jennige smerte,
2755 dat sulve anders nicht en was,
men dat he nicht de mede to plas
mochte bringen, de dar weren,
gelike Isegrim unde Brunen deme beren;
dit mochte eme so nicht gevallen.
2760 Nochtant stunt he unde bat se allen,
dat se vor em bidden scholden
also getruwentlik, also se wolden.
Reinke hastede sēr van dar,
he was noch ganz sēr in vār,
2765 also ein, de sik schuldich wēt.
De konnink sprak: 'it is mi lēt,
Reinke, dat gi sus hastich sit.'
'Nēn,' sprak Reinke, 'it is recht tit;
de gūt wil dōn, en schal nicht sparen.'

2770 Gevet mi orlof unde latet mi varen.'

De konnink sprak: 'hebbet orlof!'
unde gebot tohant over al den hof
mit Reinken vorder weges to gân,
behalven de dar weren gevân,

2775 also Brûn, Isegrim, de weren in nôt;
se wunscheden sik sulven vaken den dôt.

Alsus gink Reinke út deme hove,
sér grôt in des konninges love,
mit sineme renzel unde stave

2780 den rechten wech na deme hilgen grave,
dar hadde he werf, also Meibom to Aken.
It wolde sik draden anders maken,
unde hadde alsus einen vlassen bart

deme konninge maket tor sulven vart,
2785 nicht alleine einen bart van vlasse,
men ok eine nese angeset van wasse.

Se mosten em volgen in dem sulven dage,
de over em hadden bracht vele klage.

Noch sprak Reinke den konnink an:

2790 'Here, sêt, dat ju de nicht entgân,
de zwei groten mordenere,
de gi hebben in deme kerkenere ;
quemen se wech, dat were quât,
se scholden schenden juwe majestât.

(BL. CXII.)

2795 It sint zwei bose quade ketif,
konden se, seker, se nemen juwe lff.'
Do dit alle was geschén,
desse pelegrim lêt sik ôtmodichlik sên,
he gink in groter simpelheit

2800 also ein, de des nicht beter en weit.
De konnink gink wedder up sîn slot,
ok al de deren klein unde grôt.

Reinke hêlt sik sér bedrovet
mêr, wan jennich rechte lovet,
2805 dat it etliken sér entfernde.

Up Lampen den hasen he sér kermde:
'O Lampe, schole wi uns nu scheiden ?

Ik bidde, dat gi mi wilt geleiden,
 unde Bellin, mân vrunt, de ram,
 2810 gi twei makeden mi newererde gram.
 Gi moget mi wol bet vorder bringen,
 gi sint van soter wandelingen,
 umberochtet unde guderteren
 unde umbeklaget van allen deren,
 2815 geistlik unde van guder sede;
 gi leven recht, also ik dede,
 do ik eins ein klusenêr was;
 wente wan gi hebbet lôf unde gras,
 dar mede stille gi juwe nôt;
 2820 gi vragen denne nicht na ylêsch efte brôt,
 edder sus na anderer sunderlicher spise.'
 Sus heft Reinke mit sodaneme prise
 desse twei simpelen sér bedôrt,
 also dat se gingen mit eme vort,
 2825 wente dat se quemen vor sfn hûs
 bi dat kastêl to Malepertûs.

In desseme capittel is sunderliken to merkende dre stucke. —
 Dat erste is, de bôsheit manniges valschen pelegrims unde manniges geistliken bôsaftigen gevinseden schalkes, also de Fariseen, dar de here van secht in deme hilgen ewangeliö: se sint unde schinen butenwendich hillich, men van binnen sîn se gripende wulve; bi erer vrucht schal men se kennen, sprikt de here, (Bl. CXIII.) so also hir bi Reinken altes nêñ gût wart gevonden, men alleine gevinsede hillichkeit, unde binnen vul alles quaden, dat he beide vor unde ok dar na mit sinen werken bewisede. — Dat ander is eine lere, dat ein islik, dede wil wanderen einen wech, de se vlitich to, mit wat selschop he sik vorsammele, also David leret: mit den hilligen werstu hillich, mit den quaden werstu quât unde vorkeret. Sus is des poeten meninge, dat ein islik sik vlitich schal hoden vor quade selschop. Wan dit de jungen minschen alle to sinne nemen, so bleve mannich ungeschendet an der sele, an der ere, an deme live, an deme gnde; men de jungen minschen wetten wol, wat ene lustet, unde wat en genôchlik is, men se wetten nicht, wat ene nut unde gût is. — Dat dridde is

eine lere uns allen, also dat wi nicht scholen genochte hebben in den schonen worden, dar wi in gelovet werden, wente ein gek unde ein dor minsche wil gerne horen, dat men ene schal loven, men ein wfs minsche horet dat nicht gerne, men de lidet lever, dat men ene strafet unde leret, wente mit smekende unde soten worden vorrēt Reinke de vos desse twei, do se hōrden, dat se worden gelovet, alse de rambok unde de hase, so hir na vorder wert gesecht.

Wo Reinke Lampen mit sik innam unde eme sin lif nam, unde wo he sineme
wive sede de wise, wo he los quam.

Dat XXXV. gesette.

Alse Reinke vor de porte quam, (Bl. CXIII.)
he sprak: 'Bellin neve,' to deme ram,
'gi moten alleine hir buten stān,
2830 ik mōt in mine veste gān.
Lampe schal ingān mit mi.
Biddet Lampen, dat he trōstlik si
mineme wive, de lichte bedrovet is,
unde noch droviger wert werden, dat is wis,
2835 wan se dit recht wert vorstān,
dat ik mōt pelegrimacie gān.'
Vele soter wort Reinke brochte,
up dat he desse twei bedregen mochte;
dat was sīn upsate unde al sīn sin,
2840 unde nam sus Lampen mit sik in.
Dar lach de vossinne in sorgen bedwungen
mit den kleinen beiden jungen.
Se en menede nicht, dat Reinke de vos
van deme konninge queme los.
2845 Men do se Reinken sus sach komen,
unde se den renzel hadde vornomen,
pelegrimes wīs, mit scho unde staf,
hir hadde se grōt wunder af.
Se sprak: 'segget mi, leve Reinart,
2850 wo isset ju gegān in desser vart?'

He sprak: 'ik was in deme hove gevân,
doch willigen lêt mi de konnink gân.

Ik môt nu wesen pelegrim, (Bl. CXV.)
wente Brûn de bare unde Isegrim

2855 sîn borge geworden beide vor mi.

De konnink heft uns, dank hebbe he,
Lampen gegeven in rechter sôn,
unsen willen mit eme to dôñ.

De konnink sulven sprak mit bescheit,
2860 dat Lampe de was, de mi vorrêt.

Hir umme segge ik ju, vrouwe Ermeline,
Lampe is gewert groter pine,
ik bin up ene so rechte gram.'

Do Lampe desse wort vornam,
2865 was he vorveret unde wolde vlên,
men dat en mochte eme nicht beschêñ;
wente Reinke heft eme undergân
de porten unde grêp ene an
bi siner kelen ganz mortliken.

2870 Lampe rêp lude greseliken:
'Helpet, Bellin, des is nu nôt,
desse pelegrim steit na mineme dôt!'
Men kort was gedân dit geschrei,
Reinke bêt em den hals entwei.

2875 Alsus entfenk he sinen gast.

He sprak: 'ga wi eten mit der hast!
It is tomalen ein gût vet hase.

Wat scholde ik anders dôñ desseme dwase?

Dit hebbe ik éme lange na gedragen,

2880 he wert nu nicht mîr over mi klagen.'

Reinke, sine kindere unde sîn wif (Bl. CXVI.)
eten unde pluckeden sus Lampen lff.

Wo vaken sprak do de vossinne:

'Dank hebbe de konnink unde konniginne!

2885 Got geve en beiden gute nacht,
de uns sus wol hebben bedacht
mit desser spise gût unde vet!'

Reinke sprak: 'etet men bet!

it recket wol to, hir is genôch,
2890 etet ju sat juwe gevôch.

Al schal ik it ok sus sulven halen,
se motent doch int leste betalen,
de Reinken beseggen unde vorklagen.'

Vrou Ermelin sprak: 'noch môt ik vragen,
2895 wo worde gi los unde quit?'

Reinke sprak: 'dat neme vele tit,
scholde ik dat alle seggen mogen,
wo ik den konnink hebbe bedrogen;
ok des geliken de konniginne,

2900 so dat de vruntschop is ganz dunne
twischen uns, dat wêt ik wol,
unde noch kranker werden schal.

He wert mi heten valsche wicht,
wan he de wârheit to wetten kricht.

2905 Krege he mi wedder in gewolt,
he neme vor mi nén sulver noch golt.

Ik wêt it, he wil mi volgen drade,
he scholde mi dôn neine gnade;
isset, dat he mi wedder kricht,

2910 he let mi ungehangen nicht.

Wi moten hen in Swavenlant,
dar wi sfn sus umbekant,
unde moten dar holden des landes wise.
Help! dar is so sote spise,

2915 hôvre, gose, hasen unde kaninen,
dadelen, sucker, vigen unde rosinen;
dar sint vele vogele, klein unde grôt;
mit eigeren unde botteren backet men dar dat brôt.

Dar is güt water reine unde klâr,

2920 help, wat soter lucht is dar!

Dar sint vische, de heten gallinen,
de smecken bet, wan jennige rosinen;
ok welche andere alse auca,
pullus, gallus unde pauca.

(Bl. CXVII.)

2925 Dit sint al vische van minen dingen,
dar derf ik nicht depe int water na springen.

- Sodane at ik in deme orden,
do ik klusenér was geworden.
Sêt, vrouwe, wil wi leven in vrede,
2930 dar wil wi hen, gi moten mede.
Up dat gi it recht vorstân,
de konnink lêt mi hir umme gân,
dat ik em lovede den groten schat,
den Emerik, de konnink, besat.
2935 Ik wisede en hen to Krekelput,
men he vindet dar wêr dat noch dit,
al sochte he dar ok jummer mere.
Hir umme wert he sik tornen sere,
alse he sik vint sus bedrogen.
2940 Wat mene gi, wo mannige schone loggen
dat ik dar sprak, êr ik entgink!
it was nouwe, dat men mi nicht en hink.
Ik en lêt ok ni mere nôt,
ok en krêch ik ni den anxt so grôt,
2945 also ik dar vor minen ogen sach.
It ga mi hir na, wo it ok mach,
ik en late mi dar nicht mîr to raden
to komende in des konninges gnaden;
ik hebbé minen dumen ât sineme munt,
2950 dank hebbé mîn subtile vunt.'
- Vrouwe Ermeljn sprak altohant:
'Schole wi nu tén in ein ander lant,
dar wi elende und vromde weren?
Hebbe wi doch hir, wat wi begeren,
2955 unde gi sint mester van juwen geburen.
Wor umme wolde gi dan dat eventuren,
unde nemen dat unwisse vor dit gude?
wi mogen hir leven mit sekerer hode.
Unse borch is jo gât unde vast,
2960 al wolde uns dôn de konnink overlast
unde leide mit macht to desse strate,
dar sint so vele sidelgate,
wi wolden entkommen ân sinen dank,
wente wi wetten hir mannigen gank.

2965 Dit wette gi wol, hêl unde al,
 êr uns de konnink vangen schal
 mit macht, dar scholde vele to horen; (Bl. CXVIII.)
 men dat gi eme hebben gesworen
 to varen verne over dat mér,
 2970 dat sulve bedrovet mén herte sér.'
 Reinke sprak bi groter truwe:
 'Bedrovet ju nicht, mén leve vrouwe,
 beter gesworen wan vorloren!
 Mi sede eins ein wijs man hir bevoren,
 2975 dar ik mi bichteswijs mede bereit,
 he sede, dat ein bedwungen eit,
 dat de were nicht vele wert.
 He hindert mi nicht einen kattenstert,
 den eit mene ik, vorstät mi recht.
 2980 Ik blive hir, so gi hebben gesecht,
 ik hebbe to Rome nicht vele vorloren,
 ja, hadde ik ok tein eit gesworen,
 ik en kome ok nummer to Jerusalem.
 It is mi alle nicht bequem,
 2985 ik blive hir na juweme rât,
 ik mochte it vinden wol so quât,
 dar ik queime, also ik it hir lete.
 Wil mi de konnink sus in vordrete
 bringen, seker, des móet ik wachten;
 2990 al is he mi ok to stark van machten,
 nochtan, wan ik en wil bedoren,
 wil ik eme anhengen klocken mit oren.
 Ik do eme quât, dat nicht en docht,
 he schalt arger dar vinden, wan he it socht.'

Wo Bellin Lampen eschede unde râp, unde wo Reinke Belline mit losheit
bedrechlichen tosprak.

Dat XXXVI. Capittel.

2995 Bellin stunt buten unde begunde to kiven,
 he râp: 'Lampe, wil gi dar bliven?

Komet jo wedder unde latet uns gân!'
 Do Reinke dit hadde vorstân,
 he gink út unde sprak also:
 3000 'Bellin, Lampe de but ju to,
 latet ju dat nicht sîn towedderen, (Bl. CXIX.)
 he is sér vrolich mit siner medderen;
 dit scholde ik ju laten vorstân,
 gi mogen wol sachte vorhen gân;
 3005 mîn wif, de sîn medder is,
 let en noch nicht gân, dat is wis.'
 Bellin sprak: 'wat was dat gerochte,
 do Lampe so rîp, al dat he mochte,
 Bellin, helpet mi, Bellin?
 3010 wat dede gi eme do an vor pîn?'
 Reinke sprak: 'horet mi recht!
 Do ik vor mineme wive hadde gesecht,
 dat ik môt wanderen over de se,
 do krêch se alderwegen we,
 3015 dat se lange beswimet lach.
 Do unse vrunt Lampe dit gesach,
 do rîp he: helpet Bellin, des is nôt,
 edder mîn medder blift nu dôt!'
 Bellin sprak: 'deme si, wo deme si,
 3020 he rîp jo sér drôfliken to mi.'
 'Nên,' sprak Reinke, 'ik segget vorwâr,
 Lampen schadet nicht ein hâr.
 Ik wolde lever, dat mi misqueme,
 êr dat Lampe schaden neme.'

(Bl. CXX.) In dessen twèn capittelein leret de poete mit langen worden vîr stucke. — Dat erste is eine dumme unvorvarenhheit manniges simpelen minschen, unde let sik vorleiden unde vorraden mit schonen worden, so hir Reinke dem simpelen hasen dede. — Dat ander is bôsheit unde vorradent der quaden, dar mit se mannigen to plasse bringen, unde menen etlike sodane quade, wan se einen dummen overvallen, dat se eme recht dôn, unde denken etlicher sake, so hir Reinke menede, dat Lampe dat vordenet hadde, dat he scholde also varen. Alsus sut manich

ein klein gebrek, also eine kleine scheve, in eines anderen oge,
men he en merket nicht einen helen balken in sineme egen oge.
— Dat dridde is eine lere der unstedden minschen, also dat de
jenne, de wol sit, en schal nicht upbreken to varen in ein ander
lant efte stat efte hûs. Men wêt, wat men heft, unde wor men
is, men men wêt nicht, wat men kricht efte wor men kumpt, also
hir Reinkens wif rêt int beste, dar to bliven, dar se weren. —
Dat vîrde is, wo ein bôsaftich minsche sine quâtheit mit loggen
vaken bedecket, unde de eme des lovet, varet desto quâtlicher, so
hir na bet wert vorklaret van deme rambocke Belline.

Wo Reinke den rambok Belline bedrôch unde ene to plasse brochte.

Dat XXXVII. Capittel.

3025 Reinke sprak: 'Bellin, hörde gi ok dat,
dat mi de konnink gisteren bat,
dat ik eme ein pâr breve schreve?
wille gi se eme bringen, leve neve?
se sîn geschreven unde berêt;
3030 schön dink hebbe ik dar in geset.

Lampe is vrolich utermaten;
ik mot ene wat betemen laten.

He is mit siner medderen to sprake,
se seggen vuste welche olde sake,
3035 se eten unde drinken unde sint vro, (Bl. CXXI.)
de wile schrêf ik de breve also.'

Bellin sprak: 'leve Reinart,
wan de breve wol bleven vorwârt!
wat hebbe ik, dar men de insteket,
3040 up dat de seggele nicht tobreket?"

Reinke sprak: 'ik wêt wol rât,
de renzel is darto nicht quât
van Brunen velle, den ik drôch,
de is wol dicht unde stark genôch;
3045 dar wil ik de breve leggen in.

Dar af krike gi grôt gewin
van deme konninge, unseme heren;

he wert ju ok entfangen mit eren
unde scholen eme sér wilkommen sín.'

3050 Dit lovede alle de ram Bellfn.

Reinke gink hastigen wedder in,
unde nam den renzel unde stak darin
Lampen hovet, den he hadde vorbetten;
men dat en moste Bellfn nicht wetten,
3055 dat Lampen hovet dar inne stak.

He gink to Bellfn unde sprak:
'Sét, henget den renzel an juwen hals,
unde ik vorbede ju als unde als,
up dat ik ju nicht bidde vorgeves,

3060 nicht schole gi besén de schrift des breves, (BL. CXXII.)
wente desse breve hebbe ik also
vorwaret; dar umme latet se to.

Gi moten ok nicht den sack updôñ,
so werde gi vordenen schenke unde lôn.

3065 Wan it de konnink so heft gevunden,
dat de renzel is to gebunden
in sodaner wise, alse ik ene ju
hebbe gedân to vorwarende nu,
horet mi recht, it wert ju vromen,
3070 so wan gi vor den konnink komen.

Wil gi, dat he ju schal hebben lêf,
so segget, dat gi sulven den brêf
dichteden, unde hebben gegeven
den rât, dat he so is geschreven;

3075 gi kriggen lôn unde groten dank.'

Bellfn wart vrolich unde sprank
van der stede, dar he stôt,
hoger dan anderhalven vôt,
unde sprak: 'Reinke, neve unde here,
3080 nu wêt ik, dat gi mi dôn ere,
nu werde ik kriggen sér groten lof
bi al den heren in deme hof,
wan se sén, dat ik so wol kan dichten
in schonen worden unde in slichten.

3085 Wowol de kunst nicht is bi mi,

dat ik kan dichten so wol also gi,
 se scholent doch menen; ik danke ju gerne;
 it was güt, dat ik ju volgede sus verne. (Bl. CXXIII.)
 Nu, wat rade gi vorder, Reinke vrunt,
 3090 schal Lampe ok mede gân to desser stunt?
 'Nên,' sprak Reinke, 'wil gi it vorstân,
 Lampe kan noch nicht mit ju gân.
 Nu gât vorhen in gudem gemake;
 ik wil Lampen noch etlike sake
 3095 updecken, de noch sîn vorholen.'
 Bellin sprak: 'so sit gode bevolen,
 ik ga hen up mine vart.'
 Sus hastede he sér to hovewert.
 Also he dar quam, do was it middach.
 3100 De konnink Belline sus komen sach,
 he sach ok, dat de sulveste ram
 den renzel drôch, den Reinke wech nam.
 De konnink sprak: 'segget uns, Bellin,
 van wanne dat gi gekomen sîn?
 3105 Wor is Reinke, ik môt ju vragen,
 dat gi sus sinen renzel dragen?'
 Bellin sprak: 'konnink, eddele here,
 Reinke bat mi vruntliken sere,
 ik scholde ju twei breve bringen,
 3110 dar steit in van behenden dingen.
 Also de sîn gedicht unde geschreven,
 den rât hebbe ik so ûtgegeven.
 Dar vinde gi einen subtilen sin,
 de sulven breve sint hir in.'
 3115 De konnink sik nicht lange berêt,
 den bever he vorboden lêt,
 de was notarius unde sîn klerk.
 Bokert hêt he, dit was sîn werk:
 he las de breve van swarer sake,
 3120 wente he konde mannige sprake.
 He sande ok na Hinzen unde sprak:
 'Sêt, wat Bellin bringet in deme sak.'

Wo Bellin quam vor den konnink unde hadde den renzel an deme halse,
unde drôch dar inne Lampen hovet, dat he sulven nicht en wuste.

Dat XXXVIII. Capittel.

- Do Bokert de bever hadde upgedân (Bl. CXXIII.)
den sak mit Hinzen, sineme kumpân,
3125 he töch Lampen hovet hir ût.
Do sprak he alsus overlût:
'Dit is tomalen ein selsene brêf,
wor is de man, de dessen schréf?
We is, de des nicht en lovet?
3130 Vorware, dit is Lampen hovet!'
De konnink unde de konniginne
worden vorschrecket in ereme sinne.
De konnink slôch sîn hovet nedder;
he sprak: 'ach Reinke, hadde ik di wedder!'
3135 De konnink mit der konniginne
weren beide van swareme sinne.
De konnink sprak: 'ik bin bedrogen,
wo grote loggen heft Reinke logen!'
He rêp unde was ganz sere vorerret,
3140 so dat al de deren worden vorveret.
De lupardus bi deme konninge stunt,
— he was des konninges nageboren vrunt —
he sprak: 'wat is doch dit gewert,
dat gi ju sus sere vorvêrt?
3145 Al were de konniginne ok dôt,
latet varen desse ruwe grôt;
gripet einen môt, it is anders schande.
Si gi nicht here van deme lande?
it is jo under ju al dat hir is.' (Bl. CXXV.)
- 3150 De konnink sprak: 'is dat so wis,
so latet ju dat nén wunder sîn,
dat nu mîn herte lidet pfn,
edder dat ik sus hebbe misgelât.
Mi heft mit sineme bosen berât
3155 ein quât schalk so verne gebracht,
dat ik mine vrunde hebbe vorwacht,

den stolten Brunen unde Isegrin;
 dat ruwet mi in deme herten mân.
 Dat wil sêr an mine ere gân,
 3160 dat ik so vele hebbe misgedân
 tegen mine alderbeste barone,
 unde ik deme quaden horensonne
 also vele scholde betruwen.
 Men it quam al to bi miner vrouwen;
 3165 se bat vor ene so vele tovoren,
 dat ik ere bede moste horen.
 Dat is mi lêt, al isset to spade,
 al ere rât kumpt mi to quade.'
 De lupart sprak: 'horet mi, konnink here,
 3170 moiet ju dar umme nicht alto sere!
 Is dar misgedân, men schalt sonen,
 men schal dem wulve unde Brunen, dem konen,
 ok Giremode, der vrouwen fin,
 dessen schal men geven den ram Bellin,
 3175 wente he bekende sulven openbâr unde blôt,
 dat he rât gaf to Lampen dôt; (Bl. CXXVI.)
 dit schal he wedder betalen unde kopen.
 Denne wille wi alle na Reinken lopen;
 konne wi, he schal werden gevangen,
 3180 unde nicht vele worde, men vort uphangen!
 wente he kan sine worde so slicht,
 kumpt he to worden, men hanget ene nicht.
 Mit desser sone, dat wêt ik wal,
 Brunen unde Isegrim wol nogen schal.

Wo Brûn unde Isegrim ût der venkunisse worden gelaten, unde wo en de
 konnink den rambok unde alle sin slechte gift in ere gewalt vor eine
 sone unde beteringe.

**Dat XXXIX. unde ok dat leste capittel des
ersten bokes van Reinken deme vosse.**

3185 Also dit de konnink hadde gehôrt,
 he sprak to deme luparde vort:

'Ik wil dōn na juweme rāt;
 hir umme bede ik ju, dat gi gât,
 halet uns her de beiden heren,
 3190 men schal se wedder mit groten eren
 bi uns setten in den rāt.
 Ik bede ok, dat gi des nicht en lāt,
 gi scholen vorboden alle de deren,
 de hir latesten to hove weren.
 3195 Men schal en allen laten vorstān,
 wo valschliken Reinke is entgân,
 unde wo Bellin unde Reinke, de rode,
 Lampen hebben gebracht tom dode.
 Ein islik schal ok Isegrime deme wulve
 3200 werdicheit dōn, unde Brunen dat sulve.
 De sone schal sīn, so gi hebben gesecht,
 Bellin, de vorreder, unde alle sīn slecht.'
 Do gink de lupart al tohant,
 dar he Brunen unde Isegrim vant;
 3205 se legen gebunden unde worden gelöst.
 He sprak: 'ik bringe ju guden trôst, (Bl. CXXVII.)
 dar to des konninges vast geleide.
 Vorstāt mi recht, gi heren beide:
 heft mīn here tegen ju misgedân,
 3210 dat is eme lēt, unde he let ju vorstān,
 he wil, dat gi to vreden sīn,
 unde entfangen tor sone den rambok Bellin,
 dar to sīn schlechte unde alle sine mage,
 van nu an wente tom jongesten dage.
 3215 Tastet de an ane alle gelt,
 isset in deme wolde edder up deme velt.
 Noch gift ju dar to mines heren gnaden
 Reinken, de ju heft vorraden;
 den moge gi ane jennige klacht
 3220 vorvolgen mit alle juwer macht,
 Reinken, sīn wif, unde alle sine magen,
 so wor dat gi se konnen belagen.
 Dit is eine sér kostlike vriheit,
 de mi de konnink ju seggen hēt.

3225 Dit wil sus holden de konnink rik
 unde sine nakomelinge ewichlſk.
 Gi moten vorgetten alle schulde
 unde sweren eme vast juwe hulde.
 Dit moge gi dōn mit groter ere,
 3230 he misdeit tegen ju nummer mere.
 Nemet dit! ik rade, dat gi it dōn.'
 Alsus wart gemaket de sôn
 bi heren luparde; dessen tor baten
 des moste Bellin den hals dar laten.
 3235 Alsus wert Bellins slechte alle dage
 noch vorvolget van Isegrimes mage.
 Desse twidracht wart also begunt;
 se vorbiten se noch, al wor se kunt,
 unde menen vast, se dōn it mit rechte.
 3240 Lammer, schape, ja alle Bellins slechte,
 desse werden van en nicht geschonet,
 ok wert de twidracht nummer vorsonet.
 De konnink lēt vorlengen den hof
 twelf dage, umme noch merer lof
 3245 Brunen unde Isegrim to donde;
 so blide was he, dat he ene sônde.

(BL. CXXVIII.) In dessen drēn vorgesechten capitelen leret
 de poete mannigerleie stucke, sunderliken seven. — In deme
 ersten wert geroret de grote valscheit, dar vele in desseme boke
 van steit, wo de bosen vaken mit rechter upsate unde vorbedach-
 teme mode den simpelen bedregen, also hir Reinke den rambok
 dede mit den breven al legende. — Dat ander is vorhevinge in
 love, also Reinke lovede den bok, unde he sik vorhōf. — Dat
 didde is, dat mannich hopet gewin unde bate van eineme ding,
 dat eme doch vaken wert contrarie unde kumpt eme to vorderve
 unde alleme unlucke, gelik also hir Bellin vōr. — Dat vērde is,
 dat mannich grof stump minsche bi eineme heren sik wes vormit,
 unde sik toschrift efte totekent ein dink, dat he doch nicht en
 kan, umme profit efte pris unde ere bi deme vorsten to kriegen,
 dat vaken umme erer loggen willen einen ummeslach kricht, so it
 hir mit Belline gink, do he sede, dat he den rāt ūtgegeven hadde,

dat de breve schreven weren. — Dat vifte is, so we den quaden gelovet, de wert geschovet, also hir Bellin Reinken lovede, do he eme vorbot, dat he den renzel efté sak nicht scholde updôñ, umme to besêñ, wat he drôch, unde lêt sik so bedregen. — Dat seste is eine lere der, de bi den vorsten negest sfn, wo de scholen den vorsten trosten, wan he is bedrovet edder vorerret, wente nén vorste is so mechtich in al der werlt, eme is jo wat towederen, also dat nicht de pawes efté keiser, efté we se sfn, nén is van en, deme it na alle sineme willen geit, unde sus behoven se trôstliken rât, gelik hir de lupardus trostdede den konink also, dat he wedder einen môt grêp. — Dat sevede unde dat leste stücke, dar in leret de lerer, unde beslut dar mit dat erste bôk, unde is, so wan etlike heren unde vorsten in der werlde twidrach-
tich sfn, unde se sik vorliken unde mit malkander sonen, unde ere vientschop wert gestillet, dit (Bl. CXXIX.) wert betalet mit deme gemenen volke, mit deme gude der undersaten, mit creme suren swete unde blode, gelik hir is gesecht van deme rambocke unde sineme slechte, dat mit ene de sone wart gemaket twischen deme konninge unde Brunen unde Isegrime.

Hir endiget dat eerste bôk van Reinken
deme vosse.

Hir beginnet dat ander bôk van Reinken deme vosse.

In desseme anderen boke sprikt de poete sunderliken van deme state der minschen unde ereme gebreke, unde volget int erste, wo to deme hove des konninges, den he hêlt, quemen nicht alleine de deren, men ok de vogele in groter vorsammelinge, klagende over Reinken, unde spreken under sik, so hir na volget.

'De konnink heft uns to entboden,
wi moten to hove, dat is van noden.
Nicht en helpet Reinken mîr sine kunst,
3250 he is grof in des konninges ungurst. (Bl. CXXX.)
So vele unser is in deme tal,
over Reinken wil wi klagen al,
so wan wi komen in den hof;
— dat heft he tegen uns vordenet grof —
3255 ja wi, ok des gelfk unse kinder,
wente wi siner hebben groten hinder;
unse eiger unde jungen he nummer en spårt,
des kricht he nu eine quade vart.
Ja, wi willen ju dôn vaste bistant,
3260 up dat he to degen werde geschant
vor sine losheit unde valsche lage,
dar he uns mede schadet heft vele dage.
Ja, hadde wi êr uns sus besproken,
wi hadden uns lange wol gewroken
3265 an Reinken, deme êrlosen deve.
Wert he nu gehangen, so geschut uns leve.

Ja, Reinke plecht to sijn vorbolgen, (Bl. CXXXI.)
men late uns vri unse klage vorvolgen.
Den schaden, he uns to donde plecht,
3270 dar vor kricht he nu sijn rechte recht.
Ja, de konnink heft dat ordel gegeven,
Reinke schal nicht lenger leven.
Eme wert nu alle schande vorlenet,
dat heft he vaken noch vordenet.'

Dat erste capittel desses anderen bokes sprikt van deme groten hove, den de konnink helt, unde wat manniger hande dere unde vogele dar quemen. Sunderlikken secht hir de poete van der kreien este karôk unde van deme kaninen, wo de dar quemen, klagende over Reinken.

Dat I. Capittel.

3275 Also de hof sus was bereit,
so hir vorgescreven steit,
unde alle dink was wol bestelt,
dar quam to hove mannich helt.
De dere weren dar nicht alleine,
3280 men ok vele vogele grôt unde klein.
Dar quam to hove mannich here
to Isegrimes unde to Brunen ere.
Dar was vroude mit groteme feste;
men hêlt de blitschop, de alder beste,
3285 de je wart gesên van deren.
Men danzede den hofdanz bi manneren,
mit trumpen unde mit schalmeiden.
De konnink hadde laten bereiden,
dat ein islik genôch dar vant. (Bl. CXXXII.)
3290 Alle was en boden gesant,
dat se mosten komen dar;
vogele unde dere, mannich pâr,
reiseden dar hen bi dage unde nachte;
Men Reinke de vos lach up der wachte,
3295 de valsche pelegrim unde lose wicht
quam de tit to hove nicht.
He brukede al sin olde spel;

- de eme dankeden, der en was nicht vel.
 Dar was to hove mannich sank,
 3300 de spise vloiede unde de drank;
 dar sach men schermen unde vechten.
 Ein islik quam mit sinen slechten;
 ein dêl danzeden, ein dêl de sungen,
 dar sach men pipen unde bungen.
 3305 De konnink sach van sine me sâl,
 eme hagede sér wol de grote grâl.
 Do achte dage al umme weren,
 de konnink sat mit sinen heren
 over tafelen unde at.
 3310 Dat kannin quam vor en, dar he sat
 bi siner vrouwen, de konniginne,
 unde sprak mit eineme drovigen sinne:
 'Here her konnink unde al, de hir sîn,
 entfermet ju bi der klage mîn!
 3315 Ik mene, men selden heft gehôrt
 sodân vorradent unde argen mort,
 also Reinke an mi begunde. (Bl. CXXXIII.)
 Gisteren morgen tor sesten stunde,
 do sat Reinke vor sineme hûs,
 3320 vor siner borch to Malepertûs.
 Ik mende mit vreden vor em to gân,
 ik sach en also einen pelegrim stân.
 Mi duchte, dat he sine tide las,
 dar umme ik desto drister was:
 3325 De sulven straten moste ik dorch,
 wolde ik wesen to desser borch.
 Do he mi sus hadde vornomen,
 begunde he mi neger to komen;
 ik dachte, he wolde mi vruntlik moten.
 3330 Do grêp he mi an mit sinen poten,
 he tastede mi an twischen mine oren;
 ik mende, ik hadde mîn hovet vorloren.
 Sine klouwen weren lank unde scharp,
 dar mit he mi tor erden warp.
 3335 Men des wêt ik gode dank,

- ik was so licht, dat ik entsprank,
 unde sus ût sinen poten quam;
 he grimmeste sér unde was ganz gram,
 dar umme, he mi nicht beholden mochte.
- 3340 Ik swêch unde makede altes nén gerochte.
 Doch moste ik mén eine ôr dar laten
 unde in mineme hovede vêr grote gaten.
 Hir moge gi sén dit ungevôch,
 dar he mi mit sinen klouwen slôch; (Bl. CXXXI.III.)
- 3345 vilna hadde ik gebleven dôt.
 Here, latet ju entfermen desse nôt,
 dat men alsus brikt juwe geleide.
 We is, de varen dor over de heide,
 nu Reinke alsus de strate belecht?'
- 3350 Do he dit sus hadde gesecht,
 quam dar Merkenouwe de kreie vort
 unde sprak to deme konnink desse wort:
 'Werdige konnink, gnedige here,
 ik bringe ju jammerlike mere;
- 3355 van anxte kan ik nicht vele spreken,
 mi dunket, mi wil mén herte tobreken.
 Is dat nicht ein jammerlik dink?
 huden morgen, do ik ût gink
 mit Scharpenebbe, mineme wive,
- 3360 dar lach gelik eineme doden ketive
 Reinke de vos up der heide,
 unde hadde sine ogen workeret al beide,
 de tunge henk eme ût sineme munde
 gelfik so eineme doden hunde,
- 3365 eme stunt de munt wide open.
 Van anxte begunde ik to ropen;
 jo mér ik rêp, jo stilre he lach.
 Wo vaken sprak ik: 'owi unde owach!
 he is alderdinge dôt!'
- 3370 Dar umme hadde ik ruwe grôt,
 so sér mi sines dodes entfermde; (Bl. CXXXV.)
 ik beklagede en, unde mén wif de kermde,
 mér ruwe hadde wi, wan jennich lovet.

Ik betastede sinen bûk unde ok sîn hovet,
 3375 mân wif gink stân to sineme kinne,
 se merkede, eft icht were darinne
 tekene des levendes grôt efté klein,
 men he lach dôt also ein stein;
 dit hadde wi beide wol gesworen.

3380 Wo se vîr, dat moge gi nu horen.
 Do se in sorgen sus bi eme stunt
 unde er hovet hêlt bi sineme munt,
 he merkede, dat se sik nicht en hodde,
 he grêp se an, ja, dat se blodde,
 3385 unde splêt er ok vort af dat hovet.

Ik vorschreckede mi mîr, wan jennich lovet,
 ik schriede lude, owi! owi!
 Do schôt he up unde snouwede na mi,
 men ik entvlôch em mit anxte grôt,
 3390 anders were ik ok dar gebleven dôt;
 so nouwe was it, dat ik entquam.
 Up einen bôm de vlucht ik nam
 unde sach van verne, wo desse ketif
 stunt unde at mân gode wif.

3395 He was so hungerich, so duchte mi do,
 he hadde noch wol twei gegetten dar to,
 he lêt nicht na wêr knokken efté bén.
 Do ik dessen jammer hadde gesên,
 dat he dar nicht hadde gelaten

3400 unde he wechlép sine straten,
 ik vlôch dar, wol was it mi towedderen,
 dar vant ik noch etlike vedderen
 van mineme wive Scharpenebben,
 up dat ik de mit mi mochte hebben

3405 unde mochte de wisen juwen gnaden.
 Latet ju entfernen desses groten schaden,
 here, do gi hir af neine wrake
 unde achte gi nicht desse sake,
 dat sus juwe geleide wert gebroken,

3410 gi werden sér dar umme vorsproken.
 Men sprikt: 'de is mede schuldich der dât,

de nicht en strafet de missedât,
unde ein islik wil dan wesen here;
dit were to na juwer vorstliken ere.'

(Bl. CXXXVI.) In desseme ersten capittel bewiset de poete merklichen ein stücke, unde is de meiste sin des capittels, also so wannér ein vorste eftē ein here nicht en richtet de quaden unde de misdeders unde let dat recht nicht gân, denne kumpt it vaken, dat de quaden arger werden, wan se tovoren weren; so wan de rechtverdicheit an en wert gesparet, unde de vorsten den bosen alto wêk sîn unde se betemen laten, edder de misdaders gân laten, it sîn denne deve eftē rovers eftē morders, desse vorsten vorlesen dar umme vaken ere werdicheit mankt deme gemenen volke. ~~Sus~~ wert denne ein here eftē ein vorste nicht geholden so werdich, unde ok en wert he nicht so gevruchtet, also eft he de bôsheit der undersaten mit deme rechte strafede, des men grote vorvarenheit heft in velen landen huden in den dach; wente de hilgen rechte sint nicht alleine gemaket umme den willen alleine, de gebroken heft, den to richten, men se sîn ok gemaket umme anderer willen, dat se sik dar ane speigelen, up dat se umme vruchten des rechtes de bôsheit vormiden; wente de werlt is so quât, dat umme der leve willen, de ein to deme anderen hebben scholde, nicht so vele quades nablift, also umme vruchten willen des rechtes; wente do Reinke nicht wart gerichtet, also vor is gesecht, dar umme schach dat dar na, dat he arger wart unde mannigen schendede, dar to des konninges geleide mit vorsate ok vaken brak.

Wo de konnink na der klage des kanuinen unde der kreien sik tornede,
unde wat he sprak.

Dat ander Capittel.

3415 Do alsus der kreien wort
unde ok des kanninen weren gehôrt,
alse se er klage sus hadden vormelt,
Nobel, de konnink, wart sere vorgreit.

He sprak in torné: 'bi miner truwen,
 3420 de ik schuldich bin miner vrouwen,
 ik wil dit quade so erlik wreken, (BL. CXXXVII.)
 dat men dar lange schal af spreken,
 dat mfn geleide unde mfn gebot
 sus is tobroken. Ik was ein sot,
 3425 dat ik dessen schalken vos
 so willigen hebbe gelaten los,
 unde ik siner loggen so lovede,
 dar mede he mi so listigen schovede.
 Ik makede einen pelegrim van em,
 3430 he scholde hen to Jerusalem.
 Wo klouwede he mi up der mouwen!
 Men de schult was bi miner vrouwen;
 doch ik bin des alleine nicht,
 de bi vrouwen rade schaden kricht.
 3435 Late ik Reinken lenger betemen,
 alle wi moten uns des schemen.
 It is tomalen ein slimmen droch,
 so was he to jär, so is he noch.
 Gi heren, denket dar up mit vfit,
 3440 wo wi eue kriegen in korter tit.
 Nicht en kan he uns entgân,
 wil wi dat ernstlik gripen an.'

In desseme capittel is nicht sunderlikes, doch mach men hir inne
 merken twei stücke. — Dat erste is, dat eine vrouwe schal wîs unde
 klôk wesen, unde denken al enkede over, wat se ereme heren
 radet, uppe dat se villichte nicht en werde vorschemet unde be-
 ropen, so wan ere rât to deme argesten kumpt, so hir de konnink
 siner vrouwen schult gift. — Dat ander is, dat ein here schal
 vorsichtich wesen unde merken wol over, efte ik ok gût rât is,
 dat eme sine vrouwe ret, dat villichte eme dat dar na nicht en
 ruwe, efte he eres rades volgende is, also hir de konnink naruwe
 hadde. Wente ein man is van vaster complexien wan eine vrouwe;
 dar umme is eineme manne mér to vorwiten, wan he schaden efte
 schande kricht bi vrouwen rade, wan also einer vrouwen is to
 vorwiten, dat se den rât ûtgift, so vern ere meninge gût is, de

se in radende menet, wente vrouwen nicht en sîn so vullenkommen
alse de mans, so vorgesecht is. (Bl. CXXXVIII.)

Wo de konnink rede makede in torne mit alle den deren unde vogelen, unde
wolde Reinken soken, unde wo dit Isegrime unde Brunen sîr wol behagede.

Dat III. Capittel.

Isegrim unde Brune, desse beide,
behagede wol, wat de konnink sede.

3445 Se hopeden noch werden gewroken
an Reinken, konden se it tostoken;
men se en dorsten nicht spreken ein wort.
De konnink was so sere vorstôrt
unde was sîr tornich in alle sineme sinne.

3450 Int leste sprak de konniginne:
'Ik bidde ju, konnink, mîn gnedige here,
tornet ju doch nicht so sere!
gi scholen ok nicht so lichte sweren,
up dat gi bliven bi macht unde eren.

3455 Noch wete gi nicht wâraftige sake,
ok hîrde gi noch nicht de weddersprake.
Were Reinke nu hir tor stede,
villichte hir weren wol minre rede
van den, de nu klagen over em.

3460 Audi alteram partem;
he klaget vaken, de sulven misdôt.
Ik hêlt Reinken wijs unde vrôt,
ik hodde mi nicht vor dessemê rochte,
dar umme halp ik eme, dat ik mochte.

3465 Dat dede ik, here, alle doroch juwen vromen, (Bl. CXXXIX.)
wowol it nu is anders gekomen.

Is he quât eftie is he gût,
he is van rade wijs unde vrôt,
dar to ok van groteme geslechte.

3470 Hir umme, here, bedenket it rechte,
dat gi nicht vorhasten juwe ere.
Gi sint jo al des landes ein here,

Reinke kan vor ju nicht bliven;
wille giene vangen edder entliven,
3475 juwe ordel mōt jummer gān.'

Do sprak de lupart wedder an:
'Here, dat kan ju nergen ane schaden,
dat gi ērst Reinken to worden staden.
Wat schadet, dat giene horen ērst spreken?
3480 gi mogen denne doch ju an eme wreken.

Dar umme volget juwer vrouwen rāt
unde ok der heren, de hir stāt.'

Isegrim sprak: 'dat en kan nicht schaden,
dat wi des besten helpen raden.
3485 Her lupart, horet mi wes mede,
al were Reinke hir vort tor stede,
unde he sik der sake konde entleggen,
de desse zwei hir up eme seggen,
ik wil eine sake doch bringen vort,
3490 dar he sīn līf heft mede vorbōrt.

Men nu wil ik der sulven swigen,
so lange wiene hir wedder kriegen.
Des heft he boven alle dat
deme konnink gewiset einen schat
3495 in Husterlo bi Krekelput,
dat noch grotter loggen is dan dit.
He heft der loggen vele gelogen,
dar to heft he uns allen bedrogen.
He heft Brunen sere geschendet unde mi,

3500 dar wil ik mīn līf noch setten bi.
Newerlde he' recht de wārheit sede,
nu rovet unde mordet he up der heide.
Wes deme konninge unde ju dunket gāt,
dat is billik, dat men also dōt.
3505 Men hadde he hir willen to komen,
he heft de mere wol vornomen
ut des konninges hove bi sinen boden.' (Bl. CXL.)
De konnink sprak: 'wat is dat van noden,
dat wi alle hir na eme beiden?
3510 ik gebede, gi scholen ju alle bereiden

unde volgen mi in deme sesten dage;
 ik wil einen ende hebben der klage.
 Wo dunket ju van deme vulen wichte?
 he makede wol ein lant to nichte.

- 3515 Maket rede, al dat gi mogen,
 mit juweme harnsche, spete unde bogen,
 mit donrebussen, pollexen unde barden.
 Ik gebede, dat gi so up mi warden,
 eft ik juwer welke to ridder slogue,
 3520 dat de den namen mit eren droge.
 Wi willen hen vor Malepertū
 unde sēn, wat Reinke heft in deme hūs.'
 Se antworden deme konninge alle: 'ja,
 wan gi gebeden, so volge wi na.'

Sesleie stücke werden in desseme vorgesechten capittel gele-
 ret. — Dat erste is van den, de dachikes bi den heren sīn;
 desse konen vele tostoken to quade up einen, de nicht jegen-
 wordich is unde beklaget is, wan de, de bi den heren sīn, dem
 sulven beklageden ok quāt sīn, gelyk hir is gesucht van Isegrim,
 wo he int beste sprak up Reinken sake. — Dat ander is eine lere
 einer isliken vrouwen, wo de mit sachtmōdigen worden eren heren
 efte eren man schal to vreden spreken. — Dat dridde is eine
 lere den heren, dat se nicht lichtliken scholen loven efte ede
 sweren. — Dat vērde is, dat men den beklageden to worden
 schal steden. — Dat vifte, dat eine vrouwe sik mit temeliken
 worden wol mach entschuldigen, so hir de konniginne dede. —
 Dat seste is hōrsam, den in rechtverdiger sake de undersaten sīn
 schuldich eren heren.

Wo de grevink lēp to Reinken unde en warnede unde vormeldede eme den
 rāt, de over en was gegān.

Dat III. Capittel.

- 3525 Alse desse rāt sus was gesloten, (Bl. CXI.)
 dat de konnink unde sine genoten
 wolden tēn vor Reinken hūs

- vor dat slot Malepertûs,
 Grimbart was mede in deme rade;
 3530 he lêp hastigen unde drade
 na Reinken slot, al dat he mochte,
 up dat he eme de tidinge brochte.
 He beklagede ene unde sprak jo vaken:
 'Och Reinke ôm, nu wilt sik maken!
 3535 Du bist dat hovet van unseme geslecht,
 wi mogen di wol beklagen mit recht;
 wente wan du plechst vor uns to spreken,
 so en konde uns nicht entbreken;
 so schone kanstu dine fallacien.'
- 3540 Mit sus groter lamentacion
 quam he to Malepertûs gegân
 unde vant Reinken dar buten stân.
 He hadde vangen twei duven junge,
 dar se to ereme ersten sprung
 3545 ût ereme neste vlegen wolden;
 se vellen unde konden sik nicht entholden,
 wente ere vedderen weren noch to kort.
 Reinke sach dit unde grêp se vort,
 wente he vaken umme jacht ûtgink.
- 3550 Sus sach he komen den grevink.
 He vorbeideude siner unde sprak ene an:
 'Wilkome, neve, vor jennigen man,
 den ik in mineme slechte wêt! (Bl. CXLII.)
 gi lopen so sere, dat gi swêt;
 3555 wat hebbe gi nies vornomen?'
 Grimbart sprak: 'ik bin gekomen,
 dat ik ju tidinge mochte bringen,
 wowol se is van quaden dingen.
 Lif unde gât is al vorloren,
 3560 de konnink sulven heft gesworen,
 he wil ju laten schendigen doden
 unde heft al ummeher geboden,
 hir to wesen na ses dagen
 mit bogen, mit swerden, bussen unde wagen.
 3565 Al raden se to juweme schaden.

Hir moge gi kortes ju up beraden,
wente Isegrim unde Brune sín nu
bet bi deme konninge dan ik bi ju.
Al dat se willen, dat is gedân.

3570 Isegrim heft eme laten vorstân,
dat gi ein morder unde rover sit.
He drecht up ju so groten nít,
he wert marschalk noch êr deme meie.
Ok heft dat kannfn unde ok de kreie
3575 up ju so grote klage gedregen,
ik sorge vor juwe levent to degen,
isset, dat ju de konnink kricht.'

'Schit!' sprak Reinke, 'isset anders nicht,
dat is wol einer bonen wert.

3580 Si gi dar van so sér vorvîrt?
Al hadde de konnink noch mér gesworen,
unde al, de to sineme rade horen,
wan ik mi sulven rât wil geven,
ik werde noch boven se alle vorheven.

3585 Se mogen vele raden, we it ok si,
men dat hovet en doch nicht ane mi.
Latet dat men varen, leve neve,
komet in, unde sêt, wat ik ju geve,
ein pâr duven, junk unde vet;

3590 ik en mach ok nene spise bet,
wente se sint gât to vordouwen.

Men mach se sluken sunder kouwen,
unde de knokschén smecken so sôt,
it is half melk unde half blôt,

3595 wente ik ete gerne lichte spise,
mîn wif holt ok de sulven wise.

Komet in, se wert uns wol entfân,
men dit en latet er nicht vorstân
van der sake, dat holdet vorborgen.

3600 Se is alto depe van sorgen,
van klener sake valt se in vare,
se is van herten alto sware.
Morgen wille wi to hove gân.

(Bl. CXLIII.)

Leve ôm, wille gi ok bi mi stân,
3605 also ein ôm deme anderen dôt?’

Grimbart sprak: ‘ja, lff unde gât
is to juwer behof mit vlit.’

Reinke sprak: ‘dank hebbet alle tit,
mach ik leven, it schal ju vromen.’

3610 Grimbart sprak: ‘ôm, gi mogen wol komen
vor de heren umme juwe sake
unde vorantworden ju mit gudem gemake;
wente de lupart sprak dessen rât,
dat nemant ju dôn schal quât,
3615 êr gi sulven juwe worde dar
hebben gesproken openbâr.

Dit sulfte sprak ok de konniginne,
dat moge gi mede nemen to sinne.’

Reinke sprak: ‘wat schadet mi dan,
3620 wan mi de konnink des so gan?

Ik hope, it schal mi noch vromen,
mach ik mit eme to sprake komen.’
(BL. CXLIII.)
Mit des Reinke binnen gink,
sin wif se beide wol entfink;
3625 se bereide de spise, al dat se mochte.
De duven, de Reinke mede brochte,
ein islik sfn dêl dar van at,
noch worden se nicht ganz sat.
Hadde der duven mér gewesen,
3630 islik hadde noch wol twei upgelesen.

Wo Reinke sprak van sinen kinderen, unde den anderen dach vortgink mit
deme grevinge na des konninges hof.

Dat V. Capittel.

Do sprak Reinke to Grimbart:
'Sêt, ôm, dit is de rechte art;
wo behagen ju desse kinder mfn,
also Rossel unde Reinardin?

3635 Se werden unse slechte vormeren,

se beginnen sik alrede to generen;
 de eine vanget ein hôñ, de ander ein kuken,
 se konen ok wol int water duken
 na kiviten unde ok na enden.

3640 Ik mochte se wol vakener umme jacht útsenden,
 men ik wil se ersten leren vroden,
 wo se sik mogen wiſliken hoden
 vor de stricke, vor de jegers unde hunden.
 Wan se de art wol vorstunden,

3645 so hadde ik se wol togerust;
 se scholden vaken unſer lust
 van manniger hande spise boten,
 de wi van noden hebben moten.

Unde se slachten na mi sér vele,
 3650 wente grimmende spelē se er spele
 uppe de, de se vorhaten;

de konen nicht an ene baten,
 se biten der vele entwei de kele.

Dit is de art van Reinkens spele;

3655 er gripent is ok mit hastiger vart,
 dit dunket mi sin de rechte art.'

Grimbart sprak: 'it is eine ere,
 ein islik mach sik vrouwen sere,
 de kinder heft na sineme sinne,
 3660 de sus mede sint na gewinne;
 ik vrouwes mi sere up min eit,
 dat ik se in mineme slechte weit.'

'Dit wille wi nu sus laten stân,'
 sprak Reinke, 'unde willen slapen gân;
 3665 gi sint mode, Grimbart vrunt.'

Sus gingen se slapen tor sulven stunt
 up den sal, gevlegen mit hoie,
 Reinke, sin wif unde alle de proie.
 Reinke was in anxte grôt,
 3670 he dachte, güt rât were nu wol nôt.
 Sus lach he in danken beswärt
 so lange, dat it morgen wart.
 Do sprak he sineme wive to

(Bl. CXLV.)

unde sede: 'vrouwe, weset nicht unvro,
 3675 wente Grimbart heft mi laten vorstân,
 ik môt mit eme to hove gân.
 Doch bidde ik, weset wol to vrede,
 eft ju jemant van mi wat sede,
 keret dat al in dat beste,
 3680 unde vorwaret wol unse veste.'

Se antworde eme unde sprak also:
 'Reinke, wat nodiget ju dar to?
 Dat is jo ein selsen dink;
 wette gi, wo it ju latest dar gink?'
 3685 Reinke sprak: 'it is jummer wår;
 ik was do sulvest in groter yâr;
 etlike weren mi nicht sér holt,
 doch dat eventûr is mannichvolt.
 It geit sumtides buten gissen,
 3690 de it menet to hebben, môt des missen.
 Ik môt jummer dar wesen nu;
 weset to vreden, des bidde ik ju,
 wente it is al sunder anxt,
 ik kome wedder uppét alderlangst
 3695 binnen vif dagen, isset dat ik kan.'
 Hir mede scheiden se van dan.

Wo Reinke mit sineme ome, deme grevinge, echt gink to deme hove des
 konninges, unde wo Reinke bichtede. (Bl. CXLVI.)

Dat VI. Capittel.

Reinke unde Grimbart, de beide,
 gingen tosamende over de heide
 na des konninges slot de rechten straten.
 3700 'It mach mi schaden, it mach mi baten;'
 sprak Reinke, 'efte dit mi sus slumpt,
 dat mi desse reise tom besten kumpt?
 Doch, leve ôm, horet mi nu.
 Sint latesten dat ik bichtede tegen ju,
 3705 horet vorder mine sunde, grôt unde klein,
 eft ik mi sodder wes hebbe vorsên,

- dat werde ik ju seggen in desser stunde.
 Ik lēt Brunen eine grote wunde
 sniden van sineme velle unde live;
 3710 ik lēt deme wulve unde sineme wive
 de scho van oren voten villen;
 dit dede ik al dorch hates willen.
 Mit miner loggen schaffede ik dat,
 dat en de konnink wart sēr hat.
- 3715 Ik bedrōch den konnink tovoren an
 mēr, wan ik nu seggen kan.
 Ik vinsede unde sede em van eineme schat,
 men he heft des noch nicht lange gehat;
 Lampen ik sīn līf afrovede,
- 2720 unde sande Bellīn mit sineme hovede,
 dar mit he krēch des konniges torn.
 Ik duwede dem kannfn so twischen de ôrn,
 dat ik em vilna dat levent nam;
 it was mi lēt, dat it wech quam.
- 3725 Noch wil ik seggen twierleie.
 Mit rechte klaget over mi de kreie;
 ik at sīn wif, vrouwe Scharpenebbe.
 Dit isset, dat ik bedreven hebbe
 sodder miner lesten bicht.
- 3730 Noch hebbe ik ein dink ûtgericht,
 dat ik latesten hadde vorgetten.
 Leve ôm, dat schole gi ok wetten,
 unde wil dat nu ok seggen mede,
 it was eine hovescheit, de ik dede.
- 3735 Ik wolde nicht gerne, dat mi dat sulve (BL. CXLVII.)
 schege, dat ik dede deme wulve;
 wente wi beiden up eine tit gingen
 twischen Kackis unde Elverdingen.
 Dar gink eine merje mit ereme volen,
- 3740 de beide swart weren also de kolen.
 Dat volen mochte wol olt sin
 van vēr manden, nicht vele min.
 Isegrim was vilna dōt,
 van hungers wegen lēt he nōt.

3745 He bat mi, dat ik vragen scholde,
 efte de merje vorkopen wolde
 ere volen, unde ok, wo dure.
 Sus gink ik to er up eventure.
 Ik sprak: 'segget mi, merje vrouwe,
 3750 ik wêt, dat dit volen is juwe,
 wil gi it vorkopen, segget mi dat.'
 Se sprak: 'ja, ik vorkopet umme schat.
 De summe, dar ik dat umme wil geven,
 steit achter under mineme vote geschreven.
 3755 Wille gi it sên, ik latet ju lesen.'
 Do hörde ik wol, wor se wolde wesen.
 Ik sprak: 'nén, vrouwe, des sit bericht,
 lesen efte schriven kan ik nicht;
 juwes kindes ik ok nicht en begere,
 3760 men Isegrim wuste gerne, wo it were,
 de heft mi her gesant to ju.'
 Do sprak se: 'so lätene komen nu,
 so wil ik eme des maken vrôt.'
 Do gink ik hen, dar Isegrime stôt.
 3765 Ik sprak: 'wil gi ju eten sat?
 de merje secht unde entbut ju dat,
 dat gelt steit under ereme vote schreven,
 wor se dat volen wil umme geven.
 Se woldet mi hebben lesen laten,
 3770 men wat scholde mi dat baten,
 wente ik jo nene schrift en wêt,
 des lido ik vaken grôt vordrêt.
 Ôm, sêt, eft gi dat kunnen lesen.'
 Isegrim sprak: 'wat scholde dat wesen,
 3775 dat ik nicht scholde lesen, wat it ok si?
 ja, dudesch, walsch, latin, ok französ dar bi.
 Hebbe ik doch to Erfort de schole geholden!
 ok hebbe ik mit den wisen olden, (Bl. CXLVIII.)
 also mit den mesters van der audiencien,
 3780 questien gegeven unde sentencien.
 Ik was in loie gelicenceret;
 so wat schriftûr dat men viseret,

- kan ik lesen gelfk mineme namen;
dar umme wil ik wol mede toramen.
- 3785 Beidet miner hir ein klein,
ik wil gân unde de schrift besên.'
He gink hen unde vragede even,
wo se dat volen wolde geven.
He vragede na deme besten kope.
- 3790 Se sprak: 'dat gelt steit to hope
geschreven under mineme achteren vôt.'
He sprak: 'lât sén!' Se sprak: 'ik dôt.'
Se bôrde den vôt up boven dat gras,
de nie mit iseren beslagen was,
- 3795 mit ses hofnagelen, unde slôch wisse,
unde rakede ok nicht al misse,
wente se slôch ene so vor sín hovet,
dat he storte unde lach vordovet
unde vêl vor dôt tor erden nedder.
- 3800 Ær he sik recht vorhalede wedder,
dat was wol eine grote stunde.
De merje lêp wech, al dat se konde,
unde lêt Isegrime liggen vorwunt;
he lach unde hulede alse ein hunt.
- 3805 Ik gink to eme unde hêt ene here,
ik vragede ene, wor is de mere?
sint gi van deme volen ok sat?
wor umme delede gi mi nicht ok wat?
wente ik ju doch de bodeschop dede.
- 3810 Hebbe gi up juwe mältit geslapen rede?
wat was it vor schrift under deme vôt?
wente gi sint in wiſheit sér vrôt.'
'Och Reinke,' sprak he, 'spottet doch nicht,
ik bin gevaren so ein arm wicht,
3815 dat mochte entfermen eineme stén.
De hore mit deme langen bén,
mit iseren was beslagen er vôt,
it was nén schrift, de dar under stôt.
De nagelen, de dar inne stunden,
3820 dar mit slôch se mi ses grote wunden.

Hir van Isegrim nouwe sijn lif behêlt. (BL. CXLIX.)
 Sêt, neve, nu hebbe ik ju vortelt
 al wat ik wêt van miner missedât.
 It is mislik, wo it mi nu gât
 3825 to hove, wente nu bin ik sunder vâr
 unde dar to van minen sunden klâr.
 Ik wil ok gerne bi juweme rade
 beteren unde komen wedder to gnade.'

In dessen drên vorgesechten capitellen leret de poete VI
 stücke. — Dat erste is, dat nân vrunt schal sparen arbeit efté moie
 umme sines vrundes willen, also it nôt is, gelik also hir Grimbart
 de reise annam' to Reinken en to wernende. — Dat ander is licht-
 sinnicheit in quader tidinge, umme dat ein sinen vrunt nicht
 zachaftich make, also Reinke dede. — Dat III is, dat ein sine
 sones nicht schal van sik senden, êr he se wol heft geleret unde
 underwiset, wo se sik scholen waren vor vârlîcheit der sele unde
 des lives, so Reinke hir secht, dat he érst sine sones wolde bet
 underwisen, wo se sik scholden waren vor de stricke unde jagers
 unde hunde. — Dat vîerde is, dat ein man nicht en schal sineme
 wive to erkennen geven sine last, de grôt is, isset dat he kumpt
 in sware last, gelik Reinke hir sineme wive dat beste vorsede. —
 Dat vifte is gütdunkelheit, so dat manlich menet, he si wiß unde
 wol geleret, so Isegrim menede, do he sede, dat he konde vele
 sprake unde schrift, unde dennnoch de merje kloker was wan
 also he, unde dar to noch spot liden moste van deme vosse. —
 Dat seste is eine lere, so dat alle, de annemen eine sorcklike
 reise to lande efté to water, dat is rât, dat de érst ere bicht
 dôn unde beruwen ere sunde.

Wo Reinke noch bichtet unde etlike sunde entschuldigen wil umme quader
 exempele der prelaten.

Dat VII. Capittel.

Grimbart sprak: 'juwe sunde sint grôt;
 3830 de dôt is, môt bliven dôt;
 dat were gût, mochten se noch leven.

- Men, ôm, dit wil ik ju vorgeven
 umme den anxt unde umme de nôt,
 wente se stân vast na juweme dôt;
 3835 hir wil ik ju absolveren van.
 Men dat meiste, dat ju hinderen kan,
 is Lampen hovet unde sîn dôt.
 Juwe dristiciteit de was sér grôt,
 dat gi deme konnink sanden dat hovet,
 3840 dat wil ju mîr schaden, wan gi lovet.'
 'Nên, schift,' sprak Reinke, 'nicht ein hâr!
 ôm, ik segge ju dat vorwâr,
 de nu dorch de werlt schal varen,
 de en kan sik nicht so hillich bewaren
 3845 also de in ein kloster horet.
 Ik wart van Lampen so sér bekoret,
 he sprank vor mi unde was wol vet;
 sus wart de leve to rugge geset.
 Belline ik ok nicht sér wol gunde.
 3850 Sus hebben se den schaden unde ik de sunde.
 Se sint ok ein dêl so rechte plump,
 in allen saken grof unde stump.
 Ik schoerde do vele mit en credencien,
 des hadde ik do nene grote conciencien,
 3855 wente ik mit anxte scheide út dem hof;
 ik underwisede se, men it was to grof.
 Ik schal jo lêf hebben mîn geliken,
 wente der wârheit kan ik nicht entwiken;
 der en achtede ik do nicht sér grôt.
 3860 Doch de dôt is, môt bliven dôt;
 so spreke gi sulven up der stede.
 Latet uns seggen van anderer rede.
 It is nu eine vârlike tit,
 wente de prelaten, de nu sit,
 3865 se gân uns vore, so men mach sén,
 dit merke wi anderen, grôt unde klén.
 We is, de des nicht en lovet,
 dat de konnink ok nicht mede rovet?
 Ja isset, dat he it nicht en nimpt sulven,

- 3870 he let it doch halen bi baren unde wulven.
 Doch menet he al, he dōt mit recht;
 nēn is, de eme de wārheit secht,
 edder de dor spreken: 'it is ovel gedān,'
 nicht sīn bichtvader noch de kappellān.
- 3875 Wor umme? wente se genetens al mede, (Bl. CL.)
 al were it ok men to eineme klede.
 Wil jemant komen unde wil klagen,
 ja, he mach vuste najagen,
 he vorspildet men unnutte tit.
- 3880 Wat men eme nimpt, des is he quit;
 sine klage wert nicht vele gehōrt,
 he dor int leste nicht spreken ein wort,
 wente desses is he stedes andechtich,
 dat em de konnink is to mechtich.
- 3885 Wente de louwe is jo unse here
 unde holt it al vor grote ere,
 wat he to sik rapen kan;
 he sprukt, wi sīn alle sine man.
 Dat is noch neine grote eddelicheit,
- 3890 dat he den undersaten schaden deit.
 Sēt, ôm, wan ik it seggen dorste,
 de konnink is ein eddel vorste,
 men he het lēf den, de eme vele bringet,
 unde de so danzet, alse he vore singet.
- 3895 It en is noch nicht al so klare,
 dat nu de wulf unde ok de bare
 mit deme konninge wedder gān to raden;
 dat wil noch mannigem sere schaden.
 He set uppe se groten loven,
- 3900 se konnen vele stelen unde roven,
 ein islik denne mede stille swicht.
 It is alleins, wo men dat kricht.
 Sus heft de louwe nu, unse here,
 desse mēr bi sik, dan vere;
- 3905 de stān nu sēr in sineme love
 unde sint de grōtsten in sineme hove.
 Arm man Reinke, nimpt de men ein hōn,

dar wilt se denne vele umme dōn,
 den wilt se denne soken unde vangen,
 3910 ja, se ropen alle, men schal ene hangen.
 De kleinen deve henget men wech,
 de groten hebben nu stark vorhech;
 de moten vorstān borge unde lant.
 Sēt, ôm, so ik dit hebbe bekant
 3915 unde wan mi dit kumpt to sinne,
 so spele ik ok na mineme gewinne.
 Ik denke vaken, it is so recht,
 wente men nu des vele plecht. (BL. CLII.)
 Doch vrage ik vaken mine conciencien,
 3920 unde denke denne up godes sentencien;
 dat men unrecht güt, wo klein it ok is,
 weddergeven môt, dat is wis.
 So kome ik denne to groter ruwe,
 men nicht lange ik hir up buwe,
 3925 wan ik se der prelaten stât,
 de etlicher wegen nu is sér quât.
 Doch sint vele prelaten in deme talle,
 de doch gerechticheit beleven alle.
 Dit were wol best, konde ik mi vorwinnen,
 3930 dat ik den volgede mit al minen sinnen.

In desseme capittel leret de poete VI stucke. — Dat erste
 is, dat ein sunder vaken unde mannichwerve sine sunde wecht
 sér licht, also Reinke hir dede. — Dat ander is, mannic sunder
 is, de der sinlichkeit volget unde umme ringe bekoringe valt in
 grote sunde, de he nicht wedderstān wil, so Reinke hir secht, dat
 he lēt bekoringe van Lampen wegen. — Dat dridde is dat bose
 vorgandard etlicher prelaten eren undersaten. — Dat vêrde is, dat
 mannic is, de menet, dat de sunde dar umme klene s̄tn, dat he
 wēt, dat de prelaten sundigen, edder he lecht it dar mede af, dat
 he sut efte wēt, dat de oversten edder andere sine gelfk sundigen,
 also Reinke hir secht, dat he sach, dat de prelaten eme ovel vore
 gingen. Adam, unse vader, entschuldigede ok sine sunde, unde
 wart geworpen út deme paradise; sine sunde wart dar umme
 nicht lichter, men mēr beswaret. Dat ein sunder sut efte wēt,

dat vele lude sundigen unde he dar umme desto dristiger ok sundiget, dat en wil sine vordomenisse nicht vorlichten, wente dat vür en brant desto min nicht, wan dar vele holtes wert up gelacht, men it wert grotter unde brant ok mēr unde heter. Also isset ok mit den vordomeden. Jo mēr der sunders in de helle komen, jo grotter dat vür erer vordomenisse wert. — Dat vifte is van deme baren unde wulve, dar de louwe konnink sinen (Bl. CLIII.) rāt mede hadde, betekent de girigen rovers bi deme wulve unde bi deme bare, dede mede umme guder dage vorteren unde vordrucken dat sure arbeit, dat swēt unde blōt der undersaten. — Dat seste is, wo de armen umme ringes brokes willen unde umme klener sake, so wert mit en gestarket dat recht, unde der groten, mechtigen broke wert so nicht geachtet umme den willen, dat se konnen spelen rapiamus. Ok is de meiste sin desses capittels van den heren, dede upholden de unrechtverdigen rovers, unde dat ere bichtvaders unde ere cappelāns eftē nemant alsodanen heren dor strafen, unde dit laten se, umme dat se den heren willen behagen, eftē vordēl to erkriegen; ja, sodanes is nu vele in etliken landen, dar mede de ware leve is gewandelt in umplicht.

Noch van Reinken bicht, unde is eine strafinge veler quaden unde ein lof
der guden.

Dat VIII. gesette.

‘Sêt, Grimbart ôm,’ sprak Reinke vordan,
 ‘de nu durch de werlt môt gân
 unde sut also der prelaten stât,
 — ein dêl sîn gât, ein dêl sîn quât —
 3935 he vallet in sunde, êr he it wêt,
 wan he deme bosen nicht weddersteit.
 Vele prelaten sint gât unde gerecht,
 noch bliven se dar umme nicht umbesecht
 van der mēnheit in dessen dagen,
 3940 de nu dat quade êrst konnen útvragen,
 unde se ok dar nicht bi vorgetten,
 unde konnen ok dar mēr tosetten;

so bose is nu ok de mēnheit.
Dar umme it sus ok vaken geit,
3945 dat vele nu nicht sīn werdich
to hebbende heren gūt unde rechtverdich.
Dat quade se vaken spreken unde singen,
men, wetten se wat van guden dingen
van welken heren grōt efté klein,
3950 dat wert vorswegen int gemein;
nicht spreken se dat so draden overlüt.
Wo scholde jummer der werlt schēn gūt?
De werlt is vul van achterklapperie, (BL. CLIII.)
vul loggen, vul untruwe unde deverie;
3955 vorradent, valsche ede, rof unde mort,
alsodanes wert nu ganz vele gehōrt:
Valsche profeten, valsche ypocriten,
ja, desse de werlt nu meist beschiten.
De mēnheit sut der prolaten stāt,
3960 de vormenget sīn, beide gūt unde quāt.
Nicht volgen se den guden, men den quadēn,
dar mit se sik meist sulven vorraden.
Werden se gestrafet umme de sunde,
se spreken vort tor sulven stunde:
3965 'Nicht en sīn de sunde so swār,
alse de gelērden prediken hir efté dar.
Wan dat so were, spricht mannich arm wicht,
de papen deden dat sulven nicht.'
Se entschuldigen sik mit den quadēn papen,
3970 dar mit se gelikent sīn der apen,
de na wil dōn, wat se sut,
dar umme er vaken nēn gūt en schut.
It is wār, vele papen sīn in Lomberdien
de gemēnliken hebben ere egene amien,
3975 — men nicht en sīn de in desseme lande —
desse driven vele sunde unde schande,
se gewinnen kindere, so mi is gesecht,
alse andere minschen dōn in deme echt.
Se denken denne meist der kindere bate
3980 unde bringen se ok to grotēme state.

Anderen geven se des nicht tovoren,
wowol se sîn unechte geboren.
Se gân her stolt, so uprichtigen recht,
ja, eft se weren van eddelem geslecht,
3985 se menen sulven, ere sake si slicht.
Men en plach der papen kinder nicht
so vortotende unde to eren,
men nu hetet men se vrouwen unde heren.
Dat gelt heft nu de overen hant,
3990 men vindet nu selden eines vorsten lant,
dar nicht de papen borenen tollen,
se raden over dorpere unde mollen;
desse de werlt érst vorkeren.
Wan sus de ménheit dat quadeste leren
3995 unde sén, dat desse sus hebben wiver,
so sundigen se mit en desto river. (Bl. CLV.)
Ein blinde sus den anderen leidet,
unde werden sus beide van gode gescheidet.
Nicht en wert nu in desser tit
4000 gemerket mit so groteme vlt,
wat men sut van guden werken
van vromen presteren in der hilgen kerken,
de vele guder exempel geven.
Weinich nu na dessen leven,
4005 unde dit wert nicht so draden gemerket,
men dat quade wert meist gesterket,
dat nu sus geschut mankt der gemén.
Wo scholde der werlt güt geschén?
Doch spreke ik vorder, wil gi it horen:
4010 de alsus in unechte is geboren,
de hebbe hir inne gute gedult,
wente he heft hir ane nene schult.
Men, dat ik hir mene, dat is dit:
de sus is, de ôtmodige sik mit vlt;
4015 nicht schal he boven andere útbreken,
dat men nicht van en dorve spreken,
so also hir vor is gesecht.
Sprikt jemant dan up se, de deit unrecht.

De gebort maket nicht uneddel efté güt,
 4020 men dogede efté undoget, de islik dôt.
 Ein güt pape, wol gelert,
 de is aller ere wert;
 men ein ander van quadem leven,
 de kan vele quader exempele geven.
 4025 Prediket ok sodanen vaken dat beste,
 so spreken doch de leien int leste:
 'wat isset, dat desse prediket efté leret,
 wente he sulven is vorkeret?
 Der kerken deit he sulven nén güt,
 4030 men to uns sprikt he: 'ja, legget men út,
 buwet de kerken, dat is míjn rát,
 so vordene gi gnade unde aflát.'
 Ja, sinen sermón slut he also,
 sulven lecht he dar weinich to,
 4035 edder ok wol nictes mit allen,
 scholde ok de kerke dar nedder vallen.
 Sodanen holt dit vor de beste wise,
 schone kledere unde leckere spise,
 grote bekummeringe mit werltliken dingen; (Bl. CLVI.)
 4040 wat kan sodanen beden efté singen?
 Men gude presters, de denken alle tit,
 wo se gode mogen denen mit vlt,
 mit velen hilgen guden werken.
 Desse sint nutte der hilgen kerken,
 4045 desse gân den leien best vore
 unde bringen se in de rechten dore.
 De bekappeden, de ok mit alleme vlt
 bidden unde gilen alle ere tit,
 de mene ik hir mede in deme sulven geliken.
 4050 Meist sint se lever bi den riken,
 se konen ere worde so listigen kleden,
 unde alto licht sint se gebeden;
 biddet men einen, so komen dar zwei.
 Noch sint to dessen zwei efté drei
 4055 in deme kloster best van worden;
 desse werden vorhaven in deme orden

- to lesemester, custode, prior eftे gardiān,
de anderen moten bi siden stān.
So wan men dar to reventer et,
4060 unlike werden de schottelen geset;
wente desse moten des nachtes upstān,
singen, lesen unde umme de graver gān.
De anderen eten de guden morsēl
unde kriegen wech dat beste vordēl.
- 4065 Wat sprikt men van des paweses legaten,
van abbeten, provesten eftē anderen prelaten,
beginen, nonnen, ja we se ok sīn?
it is al, gevet mi dat juwe, latet mi dat mīn.
Men vindet mankt teinen nouwe seven,
- 4070 de recht in ereme orden leven;
so swak is nu de geistlike stāt.'
Do sprak de grevink: 'ōm, dit is quāt,
dat gi sus der anderen sunde
vor mi bichten in desser stunde.
- 4075 Des bichtent helpet nicht einen drek,
de nicht en bichtet sīn egene gebrek.
Wat vrage gi na der geistlicheit,
wat de eine eftē de ander deit?
Islik mōt dragen sine egene borden
- 4080 unde rede geven vor sinen orden, (Bl. CLVII.)
wo ein islik den heft geholden,
it si mankt den jungen eftē mankt den olden.
Dar wil ik nemande buten sluten,
it si in klosteren eftē dar buten.
- 4085 Doch, Reinke, gi spreken van velen dingen,
gi scholden mi draden in erredōm bringen.
Gi wetten enket der werlde stāt
up dat nouweste, wo alle dink gāt.
Van rechte scholde gi sīn ein pape,
- 4090 unde laten mi unde andere schape
to ju bichten unde van ju leren,
dar mit wi mochten tor wiſheit kerēn,
wi sint ein dēl stump unde grof.'
Hir mede quemen se vor des konninges hof.

4095 Do wart Reinke half vorzaget,
doch sprak he do: 'it is gewaget!'

In desseme capittel menet de lerer V stücke. — Dat erste is, dat de stāt geistlik unde werltlik is vormenget mit prelaten unde vorweseren, beide güt unde quāt, unde wo de gemenen menschen meist ansēn unde merken de bōsheit unde de sunde der quaden, unde dar umme mit ene sundigen. — Dat ander is achterklapperie der minschen up de prelaten unde ok ein up den anderen, dat tomalen eine quade gemene bose sunde is, unde dat umme desser sunde willen vaken de mēnheit wert geplaget mit bosen heren unde vorwesers, wente se nicht werdich sīn to hebende gute heren. — Dat dridde is ein strafent etlicher papen, dede untuchtigen leven, unde ok ere kindere, unde wo de leien sik nicht beteren dar van, eft sodanen prester vele prediket efte leret; wente sunte Jeronimus secht, dat den leien nutter is unde dat se sik mēr beteren dar an, wan se sēn dat levent unde de werke eines guden presters, wan dat ein sundich bose prester behende unde kostliken prediket unde leret, unde doch in den werken he sulven nicht güt is. Ein güt levent unde nicht geprediket is better wan also ein quāt levent unde vele geprediket efte leret. (Bl. CLVIII.) Ok en is gode nicht anname alsodane predekie, wente got sprukt to dessen durch den profeten alsus: wor umme nimpstu in dine sundigen munt mīn hilge testament unde predikest deme volke mine hilgen worde, de du in dinen bosen werken doch hatest alle dogentlike tucht? Doch is hir eine lere, dat nein leie also-danen prester schal beseggen efte quāt van eme spreken, wente de leien sint nicht richters der geistliken. Merke dit: de dar quāt sprukt van eineme leien, de sundiget; men sprukt he quāt van eineme geistliken, he sundiget vele swarer; wowol it ok wār is, nochtan is it quāt, dat jemant also vortelt dat gebrek eines anderen unde vormeret sīn egen. — Dat vērde is de unlike de-linge der provene in den klosteren, dar ût vaken sik saket grōt hat unde nīt. — Dat V. is valsche bicht, de mannich deit, in deme dat he secht anderer gebrek, so Reinke hir dede. De so bichtet, de bichtet unrecht. Ein islik sunder schal klagen sine egene sunde, also David leret in deme XXXI. salmen: dixi, confitebor adversum me injustiam meam domino.

Wo Marten de ape reisede na Rome unde Reinken motte, unde sine sake mit
sik nam, unde van etliken to Rome.

Dat IX. Capittel.

Marten de ape dit hadde vornomen,
dat Reinke wolde to hove komen;
he wolde reisen den wech na Rôm.

4100 Do he eme motte, he sprak: 'leve ôm,
hebbet vri einen guden môt!'

He wuste wol, wo sine sake stôt,
doch vragede he na eineme stücke.

Do sprak Reinke: 'mi is dat gelucke
4105 in dessen dagen sér entjegen.'

Ik bin echt vorklaget to degen
van etliken deven, we se ok sín,
van der kreien unde deme örlosen kannin.

4110 De eine heft sín wif vorloren,
de ander de helfte van sinen oren.

Mochte ik sulven vor den konnink komen,
dat scholde en beiden weinich vromen.

Dat meiste, mi wert schaden dar an, (Bl. CLIX.)
is, ik bin in des pawes ban.

4115 De provest heft der sake macht,
de bi deme konninge is in groter acht.
Dar umme ik in deme banne bin,

is, dat ik Isegrime gaf den sin,
do he monnik was geworden,

4120 dat he wechlèp ût deme orden,
do he to der Elemâr was begeven.

He swôr, he konde also nicht leven
in also hardem strengen wesen,
so lange to vasten, so vele to lesen.

4125 Ik halp eme wech, dat ruwet mi sere,
dar vor deit he mi wedder unere,
jegen den konnink tovoren an,
unde deit mi quât, al wor he kan.

Schal ik to Rome, dat wil sér hinderen
4130 minem wive unde minen kinderen,

wente Isegrim de let des nicht,
 he deit ene quât, wor he se kricht,
 mit anderen, de mi sín sér quât,
 unde soken up mi sér bosen rât.

4135 Were ik út deme banne gelöst,
 so hadde ik sus wol beteren trôst,
 unde mochte uprichtich mit gemake
 spreken vor mine egene sake.'

Marten sprak: 'Reinke, leve ôm,

4140 ik wil recht nu up na Rôm.

Ik wil ju helpen mit schonen stucken,
 unde wil ju nicht laten vordrucken;
 bin ik doch des bischoppes klerk!

ja, ganz wol vorsta ik mi up dat werk,

4145 ik wil den provest to Rome citeren
 unde wil tegen en also pleiteren,
 sêt, ôm, unde dôn ju execucion
 unde bringen ju eine absolucien
 sines undankes, were it eme ok lêt;

4150 wente ik to Rome den lôp wol wêt,
 wat ik schal laten efte dôn.

Dar is ok mfn ôm Simon,
 de mechtich is unde sér vorheven;
 he helpet deme gerne, de wat mach geven.

4155 Her Schalkevunt is dar ok ein here,
 ok doctor Grïpto, unde der noch mere, (Bl. CLX.)
 her Wendehoike mit her Losevunde,
 dit sint alle dar unse vrunde.

Ik hebbe gelt vorhen gesant,

4160 hir mede werde ik best bekant.

Ja, schit, men secht vuste van citeren,
 dat gelt isset al, dat se begeren.

Al were de sake noch so krum,
 mit gelde wil ik se kopen um.

4165 De gelt bringet, kricht tohantes gnade,
 de dat nicht heft, de kumpt to spade.

Sêt, ôm, dar umme gi sit in deme ban,
 alle de sake te ik mi an.

- Ik neme de up mi unde geve se ju quít;
 4170 gât vri to hove, unde so gi dar sit,
 dar is mân wif, vrouwe Rukenouwe;
 wente de konnink, unse here, de louwe,
 heft se lêf, unde ok de konniginne,
 wente se sér behende is van sinne.
- 4175 Spreket se an, se is sér vrôt,
 wente se gerne dorch vrunde wes dôt.
 Gi vinden an er vruntschop grôt,
 dat recht heft vaken hulpe nôt.
 Dar sint bi er ere sustere twei,
- 4180 unde ok dar to mine kindere drei,
 noch vele dar to van juweme slecht,
 de ju wol bistân in deme recht.
 Mach ju dan sus nêñ recht beschên,
 so schole gi dat in kort ok sêñ.
- 4185 Dôt mi dat jo draden to weten;
 alle de int lant sín beseten,
 isset konnink, vrouwe, kint efte man,
 alle wil ik se bringen in den ban,
 unde senden ein interdict so swâr,
- 4190 men schal dar wêr hemelik efte openbâr
 singen, graven, dopen, wat it ok si;
 neve, hir up so trostet vri.
 De pawes is ein olt krank man,
 he nimpt sik nenes dinges mér an,
- 4195 also dat men siner nicht vele acht.
 Men altomale des hoves macht
 heft de cardinal van Ungenoge,
 ein man, junk, mechtich, van behendem toge. (Bl. CLXI.)
 Ik kenne eine vrouwen, de heft he lêf,
- 4200 de schal eme bringen einen brêf;
 mit der bin ik sér wol bekant,
 ja, wat se wil, dat blift nêñ tant.
 Sín schriver hêt Johannes Partie,
 he kennet wol olde munte unde nie.
- 4205 Horkenouweto is sín kumpân,
 de is des hoves kurtesân.

Slipenundewenden is notarius,
 in beiden rechten ein bacalarius.
 Wo desse noch ein jär dar blift,
 4210 he wert mester in praktiken schrift.
 Moneta unde Donarius
 sint zwei richter int sulve hūs.
 Wem desse zwei afseggen dat recht,
 deme bliftet ok wol also gesecht.
 4215 Alsus is dar mannige list,
 dar an de pawes unschuldich ist.
 De môt ik alle holden to vrunde,
 dorch se vorgift men nu de sunde
 unde loset dat volk út deme ban;
 4220 sêt, ôm, hir holdet ju an.
 De konnink heft it rede gehôrt,
 dat ik juwe sake vore vort;
 he wêt, dat ik dit wol kan werven,
 men mach ju nicht laten vorderven.
 4225 Dit wil de konnink bedenken recht,
 dat vele sint apen unde vosses slecht,
 de vaken eme geven den nouwesten rât.
 Dit wert ju helpen, wo it ok gât.'
 Reinke sprak: 'dat is güt trôst,
 4230 ik denke des wedder, werde ik vorlôst.'
 Hir mit ein van deme anderen scheide;
 Reinke gink vort ane geleide
 mit Grimbarde in des konninges hof,
 dar in he hadde sêr klenen lof.

In desseme capittel leret de lerer mannigerleie, sunderliken
 vîr stücke. — Dat erste is de schalkaftige bôsheitmanniges un-
 truwen, in deme dat he de bespottet, de he to schaden (Bl. CLXII.)
 heft **gebrocht**, alse hir de vos dede, dar he dat kannin hêt ane
 ör unde de kreien ane wif. — Dat ander is, dat ein mach soken
 geistlik recht, de in werltlikiem rechte nicht kan manen. — Dat
 dridde is, dat ein vaken bi etliken heren mach vorkrigen hulpe
 este gehôr dorch middele der vrouwen. — Dat vîrde is andrepende
 der geistlicheit, de mit deme rechte ummegân, de he nomet Simon

unde her Losevunt unde Johannes Partie et cetera. Van dessen secht he nicht vele in desser útlegginge; jo doch is de meninge, dat it in der heren hove is to donde umme den pennink; de den mildichliken útgift, kricht èr recht, èr ein ander bi geistliken unde werltliken in etliken landen, dar umme nomet he sunderliken Simon, dat is simonie et ce.

Hir endiget dat ander bôk van Reinken
deme vosse.

Hir beginnet dat dridde bôk van Reinken deme vosse.

In desseme dritten boke wert sunderliken geleret unde bewiset, dat ein here eines landes vaken wert geleidet unde gebracht ût deme wege der rechtverdicheit, unde dat drierleie wîs. — Erst, so wan he nicht en strafet, de gebroken hebben, unde de los gift, also hir van Reinke is gesecht. — Dat ander, wan he an sut de geslechte unde mechtigen des, dede heft gebroken. — Dat dridde, so wan he den loggeneren horet unde loven gift, sunderliken den, de beruchtiget sfn. Doch is de meiste sin desses dritten bokes de valsche kloke entschuldinge des vosses jegen alle klage in jegenwordicheit der, de he bedrogen hadde.

Wo Reinke mit Grimbart deme grevinge quemen in den hof, unde wo Reinke
sine worde makede vor deme konninge. (Bl. CLXIII.)

Dat erste Capittel.

4235 Reinke quam echt in den hof,
dar in he was vorklaget grof.

Vele, de eme nicht wol en gunden,
unde de na sineme live stunden,
de sach he dar, wor islik stôt.

4240 He krêch wol half einen beteren môt,
doch makede he sik sulven kone
unde gink wech dorch alle de barone.
Harde bi eme gink de grevink,
sus quemen se beide vor den konnink.

- 4245 De grevink sprak: 'Reinke vrunt,
weset nicht blode in desser stunt;
deme bloden is dat gelucke dure,
deme konen helpet dat eventure,
dat mannich môt soken hir unde dar.'
- 4250 Reinke sprak: 'gi segget wâr;
ik danke ju vor guden trôst.
Ik denke des wedder, werde ik vorlôst.'
He sach sik umme hir unde dare,
unde sach dar vele mankt der schare
- 4255 van sinen magen, de dar stunden,
de eme nochtant nicht wol en gunden
— unde dit konde he ok wol vordenen, —
ja, van otteren, van beveren, van groten, van klenen,
mit den he vaken vosses art drêf. (Bl. CLXIII.)
- 4260 Doch weren dar vele, de en hadden lêf,
de he dar sach in des konninges sale.
- Reinke kniede sik tor erden dale
vor den konnink, unde sprak tohant:
'Got, deme alle dink is wol bekant,
4265 unde alles mechtich blift ewichlik,
bewâr minen her, den konnink rîk,
unde mine vrouwen, de konniginnen,
unde geve ene wijsheit recht to besinnen,
we dar recht heft efté ok nicht.'
- 4270 Men vindet nu mannigen valschen wicht,
ja vele, de van buten dragen schin
anders, dan se van binnen sîn.
Ik wolde, dat got dit mochte geven,
dat vor er hovet dat were schreven,
- 4275 unde miñ here, de konnink, dat sege.
Denne worde gi sên, dat ik nicht en lege,
wo dênstlik ik si to ju gevoget
alle tit; denne noch bin ik gewroget
mit loggen vor ju van den quaden,
- 4280 de mi gerne nu wolden schaden
unde mi so bringen ât juwer hulde
mit unrecht unde sunder alle schulde.

Men, here, ik wêt, gi sint bescheiden,
 gi laten ju so nicht vorleiden,
 4285 dat gi deme rechte icht wedder stân,
 wente newerlde hebbe gi dat gedân.'

Wo dat rochte quam, dat Reinke was gekomen in den hof, unde wo Reinke
 alle sine bedregerie unde bôschheit entschuldigede, sundergen van der kreien
 unde kannin.

(Bl. CLXV.)

Dat II. Capittel.

Also ein islik dat vornam,
 dat Reinke vos to hove quam,
 dat duchte manningem wesen wunder.

4290 Ein islik drengede sik to besunder,
 up dat se hôrden sine sprake,
 unde wo he antworde to der sake.

De konnink sprak: 'Reinke, bose wicht,
 dine losen worde helpen di nicht !

4295 Du hefst des alto vele geplogen
 unde mi vaken vor gelogen
 mit losen vunden sér behende,
 dat schal nu mit di nemen ende.

Bistu mi truwe, dat is wol schin
 4300 an der kreien unde an deme kannin.

Hadde ik anders nene sake to di,
 desser sulven is genôch twischen di unde mi.
 Dine undât kumpt alle dage út,
 du bist ein schalk in diner hût.

4305 Al sint dine vunde valsch unde behende,
 it môt doch eins nemen einen ende.
 Ik wil nicht vele mit di kiven.'

Reinke dachte: 'wor schal ik nu bliven?
 och, were ik nu in minen borgen !'

4310 — sus was he in anxte unde sorgen —
 nu dênde mi wol ein nouwe rât,
 ik môt dar dorch, wo it ok gât.'

He sprak: 'konnink eddele, vorste grôt,

al hebbe ik ok vordenet den dōt,
 4315 so gi menen na juweme wān,
 gi hebben de sake nicht recht vorstān;
 des bidde ik ju, dat gi mi horen.
 Ik hebbe doch ju hir bevoren
 mannigen nutten rāt gegeven
 4320 unde bin in der nōt bi ju gebleven,
 vaken wan etlike van ju weken,
 de nu sik twischen uns beiden steken
 in mineme afwēsende ane schulde
 unde mi sus beroven juwer hulde. (BL. CLXVI.)
 4325 Eddel konnink, wan ik hebbe gesecht,
 bin ik dan schuldich, so ga dat recht.
 Horet mine wort, hebbe ik denne schult,
 so denet mi nicht bet, dan gute gedult.
 Nicht vele hebbe gi up mi gedacht,
 4330 vaken wan ik hēlt juwe wacht
 in velen enden in juweme lant.
 Mene gi, wan ik hadde bekant
 einige sake in mi, klein noch grof,
 dat ik hir dan queme in den hof
 4335 in juwe jegenwort openbare
 unde ok mankt miner viende schare?
 nēn, nicht umme eine werlt van golde,
 wente ik was, dar ik wesen wolde,
 up mīn rām, dar ik was vri.
 4340 Ik en wēt ok nene sake in mi;
 wente also ik was up der wachte,
 unde Grimbart, mīn ôm, de tidinge brachte,
 dat ik to hove scholde komen,
 do hadde ik vor mi genomen,
 4345 dat ik wolde wesen út demē ban;
 desse sake lēt ik Marten vorstān.
 He lovede mi up allen loven,
 dat he nicht en wolde toven,
 he wolde doch na Rome, unde sprak to mi:
 4350 'Alle de sake neme ik up mi;
 ik rade, gi scholen to hove gān,

- ik love ju to helpen ute deme ban.'
 Marten gaf mi dessen rât,
 wente he was des bischoppes advocât
 4355 van Anegrunt wol tein jâr.
 Sêt, alsus scheide wi uns dar,
 unde bin nu gekomen hir in den hof
 unde bin vor ju vorklaget grof
 van deme kanninc, deme ogelêr.
 4360 Hir is nu Reinke, he kome her
 unde klage nu hir openbâr!
 ik wêt, dat it nicht is so klâr,
 so etlike hir in mineme afwesen
 ere valschen breve over mi lesen.
 4365 Na klage unde na antworde schal men richten.
 Ik hebbe dessen twên valschen wichten
 gût gedân, bi der truwe mîn,
 also der kreien unde ok deme kannin; (Bl. CLXVII.)
 wente êrgisteren morgen dat geschach,
 4370 it was noch vro up den dach,
 do quam dat kannin vor mîn slot
 unde grotede mi, dar ik stôt.
 Ik hadde beginnet mine tide to lesen;
 he sede, he wolde to hove wesen.
 4375 Ik sprak: 'ga hen, ik bevele di gode!'
 He klagede, he were hungerich unde mode;
 ik vragede, efte he wolde wat eten.
 'Ja,' sprak he, 'gevet mi einen betten!'
 ik sprak: 'ennôch geve ik di gern.'
 4380 Sus halede ik eme gude kersebern,
 dar sote botter uppe lach,
 wente it was middeweken dach,
 dat ik nêñ vlêsch plege to eten.
 Do he sus hadde wol gegetten
 4385 van gudeme brode, botteren unde vische,
 do gink mîn junge sone to deme dische
 unde wolde bewaren, dat overblêf,
 wente junge kinder hebben dat etent lêf.
 Do he totaste, tor sulven stunt

- 4390 slôch dat kannin ene vor de munt,
dat it blôt lêp over sinen kin.
Do dat sach mân ander sone Reinardîn,
he grêp dat kannin bi der kele,
unde spêlde mit eme her Niterdes spele.
- 4395 Sus gink dat to, noch mér noch minder;
ik lêp to unde slôch mine kinder,
unde scheideede se van malkein;
krêch he do wat, dar mach he umme sên.
He hadde noch wol mér vordenet,
- 4400 wan ik ene hadde ovel gemenet;
wisse hadden se eme dat lif genomen,
were ik eme nicht to hulpe komen.
Dit is nu mân dank dar vor!
nu sprukt he, dat ik eme nam sîn ôr.
- 4405 Wo gerne hadde he des einen brêf
sodaner ere, also he dar drêf!
Sêt, her konnink, gnedige here,
do quam vort de kreie unde klagede sere,
wo he hadde vorloren sîn wif.
- 4410 He sprak: 'se at den dôt int lif;
se wolde eren hunger saden, (Bl. CLXVIII.)
unde at einen visch up mit deñ graden.'
Wor dat schach, dat mach he wetten.
Nu sprukt he, ik hebbe se vorbetten.
- 4415 Villichte heft he se sulven vormôrt;
ja, wan he worde recht vorhôrt,
mochte ik en vorhoren, also ik wolde,
villichte he anders seggen scholde.
Wo scholde ik er jummer kommen so na?
- 4420 wenete se vlegen unde ik ga.
Wil jemant sus van unrechten dingin
mit guden tugen up mi bringen,
so it sik behôrt up einen eddelen man,
latet mi na rechte beteren dan.
- 4425 Edder mach ik des nicht hebben vordrach,
men sette mi kamp, velt unde dach,
unde einen guden man tegen mi,

de mi gelik geboren si.
 Ein islik dar sfn recht bekive,
 4430 de de ere winnet, bi deme se blive.
 Dit recht heft hir alle tit gestân;
 here, ik wil ju ok nicht entgân.'
 Alle de dar weren unde dit hôrden,
 wunderden sik van Reinken worden,
 4435 do he alsus kônliken dar sprak.
 Dat kannin unde de kreie vorschrak,
 se dorsten beide nicht spreken ein wort
 unde gingen ût deme hove vort.
 Se spreken: 'dit is uns nicht bequem;
 4440 nicht kone wi vechten jegen em.
 He menet, wi scholent eme overtuugen;
 wi mogen vaste nigen unde bugen,
 he is uns mit worden over de hant;
 wente desse sake is nemande bekant,
 4445 dan uns allene; dar was nemant bi;
 we wolde denne tugen twischen di unde mi?
 Hebbe wi schaden, wi moten beholden;
 de duvel mote siner wolden,
 unde mote eme geven einen quadren ramp!
 4450 He menet mit uns to slân einen kamp,
 nêñ vorware, dat is nêñ rât!
 he is valsch, behende, los unde quât;
 ja, were unser ok noch vive,
 wi mostent betalen mit deme live.'

(Bl. CLIX.) In dessen twèn vorgesechten capittelen leret de poete vif stücke bisundergen. — Dat erste is, dat nemant schal vallen in twifelen môt, deme bange is, men sik sulven trosten unde gripen einen konen môt; dar van wert sine sake nicht arger, men beter. — Dat ander is, dat de vrunde des bedruckeden ene scholen kônliken trosten, so de grevink Reinken dede. — Dat dridde is, dar vaken van steit in desseme bôk, dat ein richter den vlitich horen schal, dede is besecht, wowol he nicht alle den worden derf loven; wente wor dat gilt lsf, ere efte dat güt, dar wert vaken grôt unde behende gelogen, also Reinke hir sine ent-

schuldinge sprak alle mit groten behenden loggenen. — Dat vîerde, dat hir wert bewiset, is, so wannêr ein simpel minsche klage heft vor eineme groten heren over einen anderen, de em to mechtich is, unde denne desse, de mechtiger is, wan de to worden kumpt unde sine worde gehoret werden, denne schut it vaken, dat de simpele swicht siner klage unde en dor de nicht vorvolgen unde wicket deme, de mechtiger is wan he, unde vruchtet ene, so hir de kreie unde dat kannfn deden. Wente do Reinke to worden quam unde he ok gehoret wart, do weken se wech unde dorsten ere klage nicht vorvolgen. — Dat vifte is eine lere to den, dede sin bedrucket van sodanen bosen, dat it beter is en to wiken, wan it is mit en to kiven edder to vechten, so also hir deden desse twei, also de kreie unde dat kannfn.

Wo de wulf unde de bare sunderliken worden bedrovet, do se segen, dat de kreie unde kannin nicht bleven bi orer klage unde sus wech rumeden, unde wo de konnink Reinken vorhoret.

Dat III. Capittel.

- 4455 Isegrim was to mode we
unde Brunen, do se desse twe
ût deme hove rumen sagen.
De konnink sprak: 'wil jemant klagen,
de kome vort unde late uns horen!'
- 4460 Hir quam der gisteren so vele tovoren,
Reinke is hir. Wor sint de nu?' (Bl. CLXX.)
'Here,' sprak Reinke, 'dit segge ik ju:
mannich klaget sér unde hart,
ja, sege he sín wedderpart,
4465 villichte de klage achter bleve.
So dôn ok nu desse zwei losen deve,
alse de kreie unde dat kannfn,
de mi gerne brochten in schande efte pîn.
Doch willen se gnade van mi begeren,
- 4470 ik vorgevet en vor dessen heren.
Men nu ik to rechte bin gekomen,
hebben se dat refugium genomen

unde dorsten hir nicht lenger bliven.

Den slimmen, bosen, losen ketiven,

4475 scholde men den horen, dat were schade;

so krege it man nich güt to quade,

de ju sint truwe, beide dach unde nacht.

An mi alleine lege klene macht,

de ik unschuldigen hir bin besecht.'

4480 De konnink sprak: 'hore mi to recht,

du untruwe, lose, bose dêf!

Wat was it, dat di dar to drêf,

dattu Lampen, den truwen degen,

de mine breve plach to dregen,

4485 deme, du slimme, bose ketif,

unschuldigen hefst genomen dat lif?

wente ik di alle dine schulde vorgaf

unde lêt di geven renzel unde staf.

It was so gesecht, du scholdest tohant

4490 wanderen in dat hilge lant

to Jerusalem over dat mér,

van dar to Rome unde wedder her.

Dit sulve ik di alle gunde,

up dattu beterdest dine sunde.

4495 Dat erste dat ik krêch to wetten,

was, dattu Lampen haddest vorbetten;

wente sulven de cappellân Bellin

moste hir van din bode sín.

He brachte mi den renzel efté den sak,

4500 darinne Lampen hovet stak.

He sprak openbâr vor dessen heren,

dat in deme renzel breve weren,

de he mit Reinken hadde geschreven,

unde he den sin hadde ûtgegeven.

(BL. CLXXI.)

4505 In deme sacke was mér noch min,

men Lampen hovet stak dar in.

Dit dede gi beiden mi to schande.

Dar umme bléf Bellin to pande

unde heft mit rechte vorloren sín lif;

4510 so schalt ok di gân, du bose ketif!'

Reinke sprak: 'wo mach dat sijn?
Is Lampe dôt unde ok Bellin?
we mi, dat ik bin geboren!
so hebbe ik den grôtsten schat vorloren!

4515 wente ik sande ju bi dessen boden,
bi Lampen unde Belline, de dûrbaresten klenoden,
nicht konnen de better up erden sijn.
We hadde gelovet, dat de ram Bellin
sus scholde morden den guden man,
4520 also Lampen, sinen egenen kumpân,
up dat he de kleinode undersloge?
We hodde sik vor desseme toge?'

Noch de wile Reinke dit sprak,
gink de konnink in sijn gemak.

4525 He was vortornet unde sêr gram,
also dat he nicht enket vornam,
wat Reinke do sprak van den dingen.
De konnink gedachte Reinken to bringen
to deme dode mit aller schande.

4530 In sinême gemake vant he stande
de konniginne, sine vrouwe,
mit der apinnen, vrouwe Rukenouwe.
De konnink mit der konniginnen
hadden sêr lêf desse apinnen;

4535 se was bi en in groteme state.
Dit quam do Reinken effen to mate.
Se was in wijsheit sêr geleret,
dar umme was se ok hôch geeret;
men entsach se, al wor se quam.

4540 Do se den konnink sach sus gram,
se sprak: 'ik bidde ju, eddele here,
willet ju doch nicht tornen so sere!
Reinke horet mede in der apen slechte,
is he doch nu komen to rechte!

4545 Sijn vader plach in juweme love
grôt to wesende hir to hove,
beter wan Isegrim nu is geheten,
efte Brûn, wowol se nu sijn besetten

sêr hôch bi ju mit ereme slecht;
 doch wetten se weinich van ordel efte recht.
 De konnink sprak: 'horet mi bisunder!
 Dunket ju dat wesen wunder,
 dat ik deme deve Reinken bin gram,
 de Lampen kortes dat levent nam,
 unde brachte Belline mede in den danz,
 unde wil sik der sake entleggen ganz?
 Dar boven he noch mfn geleide dor breken!
 Hôrde gi, wat klage sc up eme spreken
 van roven, nemen, van deverie,
 van morde unde ok van vorrederie?'
 De apinne sprak: 'gnedige here,
 Reinke wert belogen sere;
 he is sêr klôk, wo it ok gât,
 dar umme sint eme der vele quât.
 Gi wetten wol, des is nicht lange,
 do hir de man quam mit der slange;
 nemant konde desse beiden
 mit rechtem rechte vor ju scheiden.
 Men Reinke dede dat mit eren;
 des prisede gi en vor alle de heren.

Wo de apinne sprikt vor deme konninge van deme lintworme efte slangen, unde
 van deme manne; umme dat se den konnink sachtmôdich mochte maken up
 Reinken, so sprak se dit Reinken to eren.

Dat III. Capittel.

Also de konnink desse worde
 van der apinnen sus hôrde,
 he sprak: 'dat is mi half vorgetten;
 latet mi de sake wetten!
 Dat lustet mi noch eins to horen.
 Ik wêt wol, de sake was vorworen;
 wette gi de, segget se hen!'
 Se sprak: 'mit juweme orlove schal dat schên.
 It is nu twei jâr, also dat geschach, (Bl. CLXXXIII.)

4580 *hir quam ein lintworm up einen dach;*
 desse sulve slange eft worm
 klagede hir mit groteme storm,
 wo em ein man entginge in deme recht,
 dat eme tweimâl was afgesecht.
 4585 *Ok was hir gegenwordich de man;*
 alsus gink de klage ersten an.
 De slange krôp durch ein gat,
 dar em ein strik was gesat
 bi einen tân, unde blêf sus behangen
 4590 *an ein strik vast gevangen.*
 He moste dat lif dar hebben gelaten,
 men dar quam ein man de sulven straten.
 De slange rêp: ‘ik bidde di,
 lât di entfermen unde lose mi!’
 4595 *De man de sprak: ‘dat do ik gern,*
 wultu mi loven unde swern,
 dattu mi nicht dôn wult quât,
 wente mi entfermet din bister gelât.’
 De slange was des bereit
 4600 *unde swôr em einen duren eit,*
 em nummer to schaden in jenniger sake.
 Do losede he en út deme ungemake.
 Se gingen tosamende einen wech entlank;
 de slange was van hunger krank,
 4605 *he schôt to na deme man* (BL. CLXXIIII.)
 unde wolden toriten, unde eten en dan;
 mit nouwer nôt de man entsprank.
 He sprak: ‘is dit nu mfn dank,
 dat ik di halp út dineme vordrêt,
 4610 *dar du mi sworest einen duren eit,*
 dattu mi nummer woldest schaden?’
 De slange sprak: ‘ik bin beladen
 mit hunger, de mi bringet dar to;
 ik mach it vorantworcken, dat ik do.
 4615 *Lives nôt brikt dat recht.’*
 Also de slange dit hadde gesecht,
 do sprak de man: ‘ik bidde di,

dattu so lange mi gevest vri,
 wente dat wi bi etlike komen,
 4620 de nicht umme schaden efte umme vromen
 recht efte unrecht recht konen scheiden.'
 De slange sprak: 'so lange wil ik beiden.'
 Se gingen vort over einen graven,
 dar motte en Pluckebudel de raven
 4625 mit sineme sonen Quackelêr.
 De slange sprak: 'komet her!'
 He sede eme alle de sake hir van.
 De rave richtede to eten den man;
 he dachte mede up sîn gelucke,
 4630 he hadde ok gerne gehat ein stücke.
 De slange sprak: 'ik hebbe gewunnen,
 nemant kan mi des vorgunnen.'
 De man de sprak: 'nên, nicht vul node!
 scholde mi ein rover wisen tom dode?
 4635 Ok schal he dat recht nicht spreken allein;
 ik ga mit di vor vîr efte tein.'
 De slange sprak: 'so ga wi dare!'
 Do motte en de wulf unde de bare.
 De man stunt mankt dessen allen;
 4640 he dachte: 'it wil sik hir ovel vallen.'
 He stunt mankt viven, he was de seste;
 nân van dessen mînde sîn beste.
 De slange, beide raven, wulf unde bare,
 hir mankt stunt he in groter vare.
 4645 De bare unde wulf under sik beiden, (BL. CLXXV.)
 do se desse sake scholden scheiden,
 se spreken: 'de slange mach doden den man,
 wente hungers nôt gink eme an.
 Nôt unde dwank brikt eide unde truwe.'
 4650 Do krêch de man sorge unde ruwe,
 wente alle stunden se na sineme live.
 Do schôt de slange na eme rive
 unde schôt út sîn quade vennîn;
 doch entsprank de man mit grôter pîn,
 4655 unde sprak: 'du dôst mi unrecht grôt,

dattu sus steist na mineme dôt,
du hefst noch nén recht to mi gehat.'

De slange sprak: 'wor umme sechstu dat?
di is tweiwerf gewiset dat recht.'

4660 Do sprak de man: 'dat hebben de gesecht,
de sulven roven unde stelen,
mine sake wil ik deme konninge bevelen.
Bringet mi vor en, wat he dan secht,
dat do ik, it si krum efte recht.

4665 Schal ik dan liden ungevôch,
ik hebbet denne noch quât genôch.'

Do sprak de wulf mit deme baren:
'Dat sulve schal di weddervaren;
de slange schal anders nicht begeren.'

4670 Se mènden, queme dit vor de heren
in den hof, denne scholde dat recht
so gân, also se hadden gesecht.
Here, ik segge dit mit orlof,
se quemen mit deme manne in den hof,
4675 de slange, de bare, der raven twei,
unde der wulve quam dar drei,
wente de wulf hadde dar zwei siner kinder;
desse deden deme manne den meisten hinder,
also Idelbalch unde Nummersat,

4680 quemen mit ereme vader umme dat,
se mènden den man mede to eten;
se mogen vele, so gi wol wetten,
se huleden unde weren plump unde grof,
dar umme vorbode gi en den hof.

4685 De man rêp an juwe gnaden,
he klagede, de slange wolde em schaden, (BL. CLXXVI.)
der he grote doget hadde gedân,
unde wo he wedder hadde entfan
sekerheit unde sware eide,
4690 up dat he em nenen schaden dede.

De slange sprak: 'dat is also;
des hungers nôt dwank mi dar to,
dede geit boven alle nôt.'

Here, gi weren bekummert grôt
 4695 umme de sake alsus gesecht,
 dat ein islik krege sîn rechte recht.
 Juwe eddelicheit sach dat node,
 dat men den man wisede tom dode,
 de sus bewisede hulpe in nôt,
 4700 ok dachte gi an den hunger grôt;
 hir umme ginge gi to rade.
 Meist reden se to des mannes quade,
 up dat se mochten na ereme willen
 den sulven man helpen villen.

4705 Des hebbe gi do altohant
 na Reinken vosse boden gesant;
 wat de anderen ok sus reden,
 se kondent doch nicht rechte scheden.
 Dit lete gi alle Reinken vorstân,
 4710 gi spreken, dat recht scholde also gân,
 also dat Reinke int beste rede.
 Reinke sprak mit grotem beschede:
 'Here, latet uns gân tohant,
 dar de man de slange vant!
 4715 Sege ik den slangen in desser stunden,
 dat he also stunde gebunden,
 so he was, do he ene vant,
 denne spreke ik dat recht tohant.'
 Alsus wart de slange gebunden
 4720 in alle der mate, so he en hadde vunden,
 unde ok in de sulven stede.
 Reinke sprak: 'nu sint se beide,
 islik so he was tovoren,
 se hebben wér wunnen efte vorloren;
 4725 dat recht wise ik nu snel.
 De man mach nu, efte he wel, (Bl. CLXXVII.)
 den slangen losen unde laten sik sweren.
 Wil he ok nicht, he mach mit eren
 den slangen sus laten bunden stân
 4730 unde mach vri sine straten gân,
 wente de slange an em untruwe wrachte,

do he se los ut deme stricke brachte.
 Alsus heft nu de man den kore,
 gelik so he hadde vore.

4735 Dit dunket mi wesen des rechtes sin,
 de it anders wêt, de segge hen.'

Sêt, here, dit ordel duchte ju gût,
 unde ok juweme rade, de bi ju stôt.
 Reinke wart do gepriset sere,

4740 de man wart quît unde dankede ju sere.
 Reinke is sér klök van sinne;
 dit sulvste sprak ok de konniginne.
 Se spreken, dat Isegrim unde Brûn
 weren gût vor ein schampelân.

4745 Men vruchtet se, beide na unde verne,
 bi der vreterie sint se gerne;
 it is wâr, se sint kone, stark unde grôt,
 men van klokeme rade hebben se nén nôt.
 Reinken rât is ju wol bekant,
 4750 der anderen radent is men ein tant.
 Se dregen sik meist up ere starke,
 men wan men kumpt mit en to werke,
 unde wan men kumpt mit en to velde,
 ja, so moten her vor de schamelen helde.

4755 Hir sint se sér stark van mode,
 men denne waren se de achterhode;
 vallen dar slege, so gân se striken,
 men de armen helde moten nicht wiken.

Baren unde wulve vorderven de lant,
 4760 se achten weinich, wes hûs dar brant,
 mogen se sik bi den kolen wermen.

Se laten sik ok nicht entfermen,
 mogen se men kriegen vette kroppe;
 den armen laten se nouwe de doppe,
 4765 wan se en der eiger hebben berovet;
 en dunket best er egen hovet.

Men Reinke vos unde al sín slecht
 bedenken wiſheit unde recht.

Eft he sik nu wes heft vorsê,

(Bl. CLXXVIII.)

4770 sêt, here, he en is jo nêñ stêñ!

Wan gi nouwen rât begeren,
so kone gi siner nicht entberen.

Hir umme bidde wi, nemet en to gnaden!'

De konnink sprak: 'ik wil mi beraden.

4775 Dat ordel gink so unde dat recht
van der slangen, so gi hebben gesecht;
dat is jo wâr; men he is nicht gût,
he is ein schalk in siner hût.

Al mit weme he maket vorbunt,

4780 de bedrucht he alle tor lesten stunt;
dar kan he sik dan so listigen ûtdreien,
wulf, bare, kater, kannin mit der kreien,
alle dessen is he to behende,
unde heft int leste einen beschetten ende.

4785 He deit ene schaden, spot unde schande,
ja, de eine let ein ôr to pande,
de ander ein oge, de dridde dat lff,
ik wêt nicht, wo gi vor dessen ketif
sus bidden unde vallen eme bi.'

4790 De apinne sprak: 'Here, horet mi!
gedenket, dat Reinkens slechte is grôt.'

Mit des de konnink upstôt
unde gink wedder ût van deme sale,
dar beideden se siner altomale.

4795 He sach dar vele, de Reinken bistunden
van sinen angeboren vrunden;
de Reinken to troste dar weren gekomen,
de ik nicht alle hir wil nomen.

De konnink sach an sîn grote geslecht,

4800 de dar weren komen to recht;
he sach ok to der anderen siden
vele, de Reinken nicht mochten liden.

In dessen twên vorgesechten capitelen leret de dichter VII
stucke. Dat erste is ungunst, den mannich heft, de to rechte
geit, van etlichen, de dat recht mede holden, so hir bi deme wulve
unde baren wert betekent. — Dat ander is, dat de quade, de

besecht is, desse, wan he sut, dat de simpele vorbluffet wert unde sine klage (Bl. CLXXIX.) nicht vorvolget, desse sprikt denne gerne könlichen, entschuldigende sine bösheit, unde sinen weddersaten to beseggende, also Reinke hir besede de kreien, dat kannin, den hasen unde den rambok mit groten loggen van den kleinoden. — Dat dridde is, dat hir de lerer secht van der apinnen, wo de sér na was bi deme konninge, doch sunderliken bi der konniginnen. Dit menet de lerer dar medc, dat de kamerâlken, de vrouw en bi den vorstinnen edder ander vrouw in den steden, de sik útmalen unde útvlien boven den schreve, desse dat sín apen eftre rechte apinnen, gelik also ein ape gerne na deit, wat se sut; so is nu de lichtverdicheit der wiver in den steden unde up den sloten. Kumpt ein dorinne mit eineme nien vunde der kledinge, der hár, eftre hovetwumpele, ja, draden sut men der teine eftre ein hundert, de ok dat so hebben wilt. Se willen sik anders maken, wan so also se de almechtige got heft geschapen. Heft gotene gegeven swart hár, se willent wit hebben; nicht allene mit den haren, men mit anderen ledematen, de schicken se anders; se mogen wol apinnen sín. Ok liken se wol der wumpelulen eftre dem schufute, wente desse vogele unde alle, dede grote koppe hebben, desse dogen nicht. — Dat vêrde is, dat it nutte is, de dat so dôn kan, dat eine vrouwe, de wol gehoret is, einen vorsten sachtmôdich make unde vor einen spreke, de besecht is, so hir de apinne vor Reinken dat beste sprak unde den konnink sachtmôdich makede. — Dat V. is ein strafent alle der, de den quât dôn, de en güt hebben gedân; dat is tomalen eine grote bösheit, also hir de slange deme manne quât wolde wedder dôn vor güt. — Dat VI. is, dat ein richter nicht en schal loven eftre to tuge nemen den, de berochtiget is in undât, also de raven, de wulf, de bare; alsus wert bi deme raven betekent de untruwe, bi deme wulve de girige, bi deme baren de grove unlimpige unde ungelérde; alsodanen schal men nicht horen, ok schal men sodane nén ordel afspreken laten, wente se raden vaken (Bl. CLXXX.) to orlige unde to kive umme eres egenen profites willen edder ok van unwettenheit, dar vaken grôt vorderf na volget, unde wan it denne kumpt to orloge, so stân alsodane gerne af. — Dat VII. is, dat ein vorste vaken vruchtet ein schlechte siner eddelen, unde deit nene rechtverdicheit eftre nene wrike over

den, de grôt beslechtiget is. Hir van is hir vor in desseme boke êr geleret.

Wo de konnink anderwerf Reinken vraget in deme rechte umme Lampen dôt,
unde wat grote loggen Reinke lôch, sik mede to entschuldigende.

Dat V. gesette efte capititel.

De konnink sprak: 'Reinke, hore mi nu!

Wo quam dat to, dat Bellin unde du,

4805 gi beiden, des so overquemen

unde dem vromen Lampen sîn levent nemen?

Dar to gi beiden quadren deve

offerden mi sîn hovet alse breve;

wente do wi updeden den sak,

4810 nicht anders do dar inne stak

men Lampen hovet, mi to hôñ.

Bellin heft gekregen dar vor sîn lôn,

dit hebbe ik alrede eins gesecht;

over di schal gân dat sulve recht.'

4815 Reinke sprak: 'we mi der nôt!

were ik men alrede dôt!

horet mi! hebbe ik denne schult,

so is mi best gude gedult.

Hebbe ik schult, latet mi doden,

4820 ik kome doch nummer út den noden

unde út den sorgen, dar ikinne bin,

wente de vorreder, de ram Bellin,

heft underslagen einen schat so rîk,

nicht is up erden des gelik.

4825 Wente de kleinode, de ik eme dede,

do he mit Lampen van mi schede,

de hebben Lampen vorraden dat lif,

wente Bellin, de quade ketts,

heft de kleinode underslagen.

(Bl. CLXXXI.)

4830 Och, mochte men de wedder upvragen!

men ik vruchte, dar wert nicht af werden.'

De apinne sprak: 'sint de klenode boven erden,

- wi willen se upvragen bi vrunde rade.
 Alle wille wi, beide vro unde spade,
 4835 dar na vragen mankt leien unde papen.
 Segget uns, wo waren de geschapen?
 Reinke sprak: 'se sint so güt,
 ik vruchte, wi vragen se nummer út;
 de se heft, de vorlet der nicht.
 4840 So wan mîn wif dit to wetten kricht,
 nummer kome ik in ere gnade;
 wente dit was nicht mit ereme rade,
 dat ik desse klenode dessen twêr
 so rechte willigen dede hen.
 4845 Hir bin ik belogen unde besecht,
 wowol ik môt lidien dit grote unrecht.
 Werde ik los desser groten unschult,
 so late ik mi doch nene dult,
 ik werde reisen dorch alle lant
 4850 unde vragen, eft jemande icht si bekant
 van dessen klenoden dûrbare utermaten,
 scholde ik mîn lif dar ok umme laten.

Wo Reinke sprikt unde lucht sér utermaten van deme ersten kleinode, unde
 secht, it si gewest ein rink mit einem eddelen steine, des doget he al mit
 loggen útsprikt lank unde brêt.

Dat VI. Capittel.

- Reinke sprak: 'O konnink here, (Bl. CLXXXVII.)
 ik bidde juwe eddelicheit sere,
 4855 dat gi mi gunnen to desser stunden,
 dat ik moge spreken vor minen vrunden
 van der eddelicheit manniger hande
 der dûrbaren kleinode, de ik ju sande,
 wowol se ju nicht sîn geworden.'
- 4860 De konnink sprak: 'segge hen mit korten worden!'
 Reinke sprak: 'ik hebbe vorloren
 gelucke unde ere, dat moge gi horen.
 Dat erste kleinode was ein rink,

den Bellfn de rambok entfink,
 4865 den he deme konninge scholde bringen.
 Van selsene wunderliken dingen
 was de rink to hope gesat,
 de werdich weren eines vorsten schat.
 Van finem golde was de rink,
 4870 unde binnen, dat tegen den vinger gink,
 dar stunden bôkstave geombleteret,
 de weren mit lasûr behende viseret.
 De schrift was hebreische sprake,
 unde weren dre namen dorch sunderlike sake.
 4875 In dessen landen was nêñ so vrôt,
 de desse schrift gruntlik vorstôt,
 men allene mester Abrion van Trere.
 Dit is ein jode von sodaneme mannere,
 he vorsteit alle tungen unde sprake dorch
 4880 van Poitrow an wente to Luneborch.
 De doget aller kruder unde steine
 kennet desse jode alle int gemeine.
 Ik lêt eme sén den sulven rink,
 he sprak: 'hir inne is ein kostlik dink;
 4885 desse dre namen hir ingewracht
 heft Seth ôt deme paradise gebracht,
 wente he do sulvest de mit sik brochte,
 do he den oli der barmherticheit sochte.'
 He sprak: 'de desse bi sik draget,
 4890 de blift alle tit ungeplaget
 van donre, van blixem, van allem quaden,
 ok kan nêñ toverie eme schaden.'
 De meister sprak, he haddet gelesen,
 de den rink droge, konde nicht vorvresen,
 4895 al were it ok int hardeste kolt,
 he levet ok lange unde wert olt. (BL. CLXXXIII.)
 Ein stein, de en konde nicht beter sîn,
 de stunt buten an deme vingerlîn,
 cin karbunkel licht unde klâr;
 4900 des nachtes sach men dat openbâr,
 al dat men ok jummer wolde sên.

Noch hadde mēr doget de sulve stēn.
 Alle krankheit makede he gesunt;
 wan men den anrōrde, ja, tor sulven stunt,
 4905 so wart wech genomen alle de nōt,
 so vern it nicht en was de dōt.

De stēn hadde ok de macht vorware,
 dat sprak de meister openbare,
 so we den droge in sīner hant,
 4910 de queme wol dorch alle lant;
 water eftē vār konde eme nicht schaden,
 nicht worde he gevangen eftē vorraden,
 nēn vient sinen willen over em krege,
 so wān he den stēn nochteren ansegē;
 4915 he scholde se vorwinnen overal,
 weren ok der hundert in deme tal.

Vorgift unde ander bose vennīn,
 dar van scholde he ok vorwaret sīn.
 Were jemant, de en ok nicht mochte lidēn,
 4920 de krege ene lēf in korten tiden.

Nicht kan ik dat alle spreken ūt,
 wo kostel de stēn was unde wo gūt.
 Ik nam en ūt mines vaders schat,
 unde sanden deme konninge umme dat,
 4925 dat ik mi nicht duchte werdich to sīn
 to hebben sodanen kostlichen vingerlin,
 unde hadden deme konninge dar umme gesent;
 he is de eddelste, den men kent,
 wente alle unse wolvart an eme steit,
 4930 he is al unse ere unde salicheit,
 up dat sīn lif vor den dōt
 bewaret worde unde vor alle nōt.

Wo Reinke sprikt eine andere loggen, unde secht ērst van eineme kostlichen
 kamme unde denne vort van deme speigele.

Dat VII. Capittel.

Ik sande ok bi Belline deme ram (Bl. CLXXXIII.)
 der konniginnen einen kam

4935 unde einen speigel, des nicht sfn gelik
 mach wesen up alle deme ertrik.
 Dessen speigel unde dessen kam
 ik ok ut mines vaders schatte nam.
 Wo vaken hebbe ik unde min wif
 4940 hir umme gehat groten klf,
 wente se nén güt up dessererde
 men allene desse klenode van mi begérde.
 Nu sint se gekomen van der hant.
 Desse twei klenode hadde ik gesant
 4945 miner vrouwen, der konniginnen.
 Dit dede ik mit wolbedachten sinnen,
 wente se heft mi vaken güt gedân
 boven alle jo tovoren an.
 Se spricht vor mi vaken ein wort,
 4950 se is eddel, van hoger gehort,
 tuchtich, vul dogede, van eddelem stam,
 se were wol werdich des speigels unde kam.
 Nu is deme leider so nicht geschén,
 dat se de mochte kriegen to sén.
 4955 De kam was van eineme pantere;
 dat is tomalen ein eddel dere,
 des sulvesten dertes woninge is
 twischen India unde deme paradis.
 It heft verwe van aller manneren,
 4960 sfn roke is sote unde guderteren,
 also dat de dere int gemene
 deme roke navolgen, grôt unde klene,
 ja, alderwegen wor dat geit,
 wente en suntheit van deme roke entsteit;
 4965 dat bekennen unde volen se intgemén.
 Van desses deres knoken unde bén (Bl. CLXXXV.)
 was de kam gemaket mit vlt,
 klär also sulver, rein unde wit,
 wolrukende, boven alle sinamomen,
 4970 wente des deres roke plecht to komen
 in sine knoken, wan dat sterft.
 Nummermér des deres knoke vorderft,

vast unde wolrukende he alle tit blift,
unde jaget wech alle vennin unde vorgift.

4975 Up desseme kamme stunden gegraven
ctlike bilde, hôch vorhaven,
de weren alle kostliken geziret,
unde mit deme finesten golde dorchwiret,
rôt sinober unde blau lasûr;
4980 unde was de historie unde dat eventûr,
wo Paris van Troie eins lach
bi cineme borne unde dar sach
dre afgodinnen, genomet alsus:
Pallas, Juno unde Venus.

4985 Se hadden einen appell int gemene,
unde islik wolde den hebben allene;
lange wile se hir umme kewen.
Int leste sîn se des gebleven
bi Paris, unde seden, dat he scholde
4990 geven den sulven appell van golde
einer der schonesten van en drêن,
dat se den scholde beholden allein.
Paris dachte hir up mit beschede.

Juno de eine to eme sede:
4995 'Is dattu mi den appell towisest
unde mi vor de schonesten prisest,
so geve ik di rîkheit unde schat,
so vele des nemant heft gehat.'

Pallas sprak: 'geschut dat so,
5000 dattu den appell mi wisest to,
du schalt entfangen so grote macht,
dat di scholen vruchten dach unde nacht
dine viende, dine vrunde, alle tosamen,
al wor men nomende wert dinen namen.'

5005 Venus sprak: 'wat schal de schat,
efte grotter gewalt? segget mi dat! (Bl. CLXXXVI.)
Is nicht de konnink Priamus sîn vader?
sine brodere rike unde stark allegader,
Hector unde der anderen noch mér?
5010 Is he nicht over de stat Troie ein her?

Hebben se nicht de lande umme bedwungen,
ja verne, beide de olden unde de jungen?
Wultu mi vor de schonesten prisen
unde mi den gulden appel towisen,
5015 de dûrbareste schat schal di werden,
de nu is up aller erden.
Desse schat is dat schoneste wif,
de je up erden entfenk dat lif,
ein wif, de tuchtich unde dogentsam is,
5020 schone unde eddel, unde dar bi wîs.
Nicht kan men sodane to vullen loven,
se geit deme schatte vele boven.
Gif mi den appel, gelove mi,
dit schone wif schal werden di.
5025 Dit schone wif, de ik hir mene,
is des konninges van Greken wif, Helene,
eddel, sedich, rike unde wîs.'
Do gaf er den gulden appel Paris,
dar to prisede he se sere
5030 unde sprak, dat se de schoneste were.
Do halp de godinne Venus,
dat Paris deme konninge Menelaus
nam Helenen, sine konniginnen,
unde brachte se mit sik to Troie binnen.
5035 Desse historie stunt gegraven
up deme kamme, hôch vorhaven,
mit bôkstaven under den schilden
mit den alder subtilesten bilden.
Ein islik vorstunt, wan he dat las,
5040 wat dit vor eine historie was.

In dessen drênen vorgesechten capitellen leret de dichter II stucke. Dat erste is de sneidicheit unde list des vosses, de he mit loggen hir bruket, in deme dat he heft gemerket, wor to de konnink de louwe meist geneget was; dar hen satte he sine loggen to starken, also de naturliken meisters spreken, dat de louwe des winters grote kulde lit, unde in kolden (Bl. CLXXXVII.) landen sint nicht gerne louwen. Sus sprak he, dat de doget des eddelen steines in

deme ringe were also, dat, so we den droge, en konde nene kulde
liden. He secht ok, dat de stein schēn des nachtes, wente de
louwe wanket des nachtes; sus were em de rink sér bequeme
west. — Dat ander, dat hir de dichter menet, is, so wannēr
eineme loggenēr wert gehoret unde eme des gelovet, wes he secht,
so sterket he sine loggen mit eineme gelike, so hir Reinke lucht
van deme kostliken kamme unde speigel, de he der konniginnen
sande, so he sede, unde lôch to degen.

Wo Reinke sine loggen sterket unde sprikt van deme wunderliken, schonen unde
kostliken speigel, van siner doget, unde wo he gestalt was, unde ok van den
istorien, de dar up weren gewracht, dar de erste van was van eineine manne
unde perde unde herte.

Dat VIII. Capittel.

Nu horet van deme speigel güt! (Bl. CLXXXVIII.)

Dat glas, dat dar ane stôt,
was ein beril schone unde klâr,
so dat men darinne sach openbâr,
5045 al wat over einer milen geschach,
it were nacht, it were dach.
Hadde jemant in sineme antlate gebrek
edder in sinen ogen jennich vlek,
wan he denne in den speigel sach,
5050 dat gebrek gink wech den sulven dach
unde alle de vlecken; dat was nicht min.
Isset wunder, dat ik mismodich bin,
de ik misse sodanen duren schat?
Dat holt, dar dat glas was in gesat,
5055 hêt sethim, unde is vast unde licht;
van wormen wert it gesteken nicht;
it kan nicht roten, dat sulve holt,
it is ok beter geacht dan golt;
— ebenus holt is desseme gelik —
5060 dar af gemaket was sér wunderlik
ein holten pert bi Krompardes tiden,
des konninges, dar mit he konde rideñ

hundert mile in einer stunde. (Bl. CLXXXIX.)

Scholde ik dit eventâr útspreken to grunde,
5065 dat konde in korter tit nicht schén,
wente ne wart des perdes gelike sén.

Dat holt, dar dat glas inne stôt,
was brêt anderhalven mannes vôt,
buten umme gande alle runt,
5070 dar mannige vrönde istorie uppe stunt,
under islicher istorien de worde
mit golde dorchwracht, so sik dat behörde.

De erste istorie was van deme perde;
it was nidich, wente it begérde,
5075 dat it mochte entlopen eineme herte
unde nicht en konde, des hadde it smerte.
Dat pert gink to eineme herden,
it sprak: 'di mach gelucke werden!
sitte up mi, ik bringe di drade,
5080 isset, dat du volgest mineme rade,
du schalt vangen ein herte wol vet,
dar van schal di werden bet.

Sin vlêsch, sine horne unde ok sine hât
machstu al dure nôch bringen út.

5085 Sitte up mi unde late uns jagen!

De herde sprak: 'ik wil it wagen!'
Se reddhen hen mit alleme vlt
unde quemen bi dat herte in korter tit,
se reddhen eme na up deme spor,

5090 se eme dat na, dat herte lêp vor.

Dat pert sik wol half begaf;
it sprak to deme manne: 'sitte wat af!
ik bin mode, lât mi wat rouwen!'

De man sprak wedder: 'nên ik, trouwen! (Bl. CXC.)

5095 it is nu sus, du most mi horen,
dar to schaltu volen de sporen,
du hefst mi hir umme sus gebracht.'
Sêt, sus wart dat pert gedwungen mit macht.
He lônt sik sulven mit velem quaden,
5100 de sik piniget umme eines anderen schaden.

In desseme capittel is de meninge des dichters, dat ein log-
genêr, wan he heft sinen willen in sinem seggende unde em des
wert gehoret, unde so denne etliken dunket wunderlik wesen dat
seggent des loggenêrs, also hir de istorie van Paris van Troie,
so kumpt denne ein erzeloggenêr her van der selsen materien to
der profiteliken materien; wente mit dingen, dat vordêl unde
profit inbringen mach, dar mit werden vorleidet heren unde
vrouwen. To dem anderen male wert hir geleret bi deme perde,
dat men schal vormiden nít. Wente de nít is also, dat de jenne,
de mit nide sint vorworen, de sint sik sulvest to swâr, also hir
dat pert; dat was nidich up dat herte, unde it was sik sulven to
swâr, wente sfn wille gink nicht vort.

Wo Reinke sprikt van deme esel unde hunde, unde lucht to degen noch van
deme speigel.

Dat IX. Capittel.

Ik spreke ok, dat in deme speigel stunt,
wo dat ein esel unde ein hunt
deneden beide eineme riken man,
men de hunt de meisten gunst gewan.

 5105 He sat bi sines heren disch,
unde at mit eme vlêsch unde visch.
He nam en vaken up den schôt
unde gaf eine eten dat beste brôt. (Bl. CXCI.)
So wispelde de hunt mit deme start

 5110 undelickede sineme heren umme den bart.
Dit sach de esel Boldewîn,
dat dede eme we in deme herten sîn;
he sprak to sik sulven allenē:
'Wat mach mîn here hir mede menen,

 5115 dat he desseme vulen canis
also rechte vruntlik is,
de ene sus licket unde up en sprintk?
Mi men tom swaren arbeide dwinkt,
ik môt dragen de sacke swâr,

 5120 min here scholde nicht in eineme jâr

mit vif hunden dōn, ja, were der ok teine,
dat ik in vēr weken do alleine.

He et dat beste, ik krike men stro,
unde mōt up der erden liggen dar to;

5125 wor se mi driven efte rideñ,

dar mōt ik vele spottes liden.

Ik wil nicht lenk sus vorderven,
men ik wil ok mines heren hulde vorwerven.

Mit des quam de here, de wert;

5130 de escl hôf up sinen stert,

up sinen heren dat he sprank,
he rēp, he rārde unde he sank,
helickede sinen heren umme de mulen
unde stotte eme zwei grote bulen
5135 unde wolden kussen vor de munt,
alse he hadde sēn dōn den hunt.

Do rēp de here mit anxte grōt:

'Nemet den esel unde slāt ene dōt!'

De knechte slogan den esel al

5140 unde jageden ene wedder in den stal;
do blēf he ein esel, alse he was.

Noch vint men mannigen eselsdwās,
de einem anderen sine wolvart vorgan,
wowol he dat nicht beteren kan.

5145 Ja, al kumpt alsodanen mede to state,
so voget eme doch dat sulve gelate
alse einer sogen, de mit leppelen et,
ja, vorware, nicht vele bet.

Men late den esel dragen den sak

5150 unde geven eme stro unde distel in sīn gemak.

Deit men eme ok andere ere,

he plecht al siner olden lere.

(BL. CXII.)

Wor esels kriegen herschopien,
dar sut men selden vele dien;

5155 meist se er egene vordēl soken,

up anderer wolvart se weinich roken.

Doch is dit de meiste klage,
se risen in macht alle dage.

Dit vorgesechte capittel heft sunderliken anders nene ūtdudinge, men so also int leste steit, unde is de sin, dat grove lude, de umbeslipet unde ungelert sin, desse, wor de dat radent kriegen, dar drecht de esel de kronen, wente beter isset vor ein lant eft stat, dat de wisen vorvaren dat radent hebben unde de groven ungelerten esels scholen sacke dregen; wor dat anders is, dar is eft blift nicht lange eine gute ordinancie.

Hir sprukt Reinke de dridden istorien, de up deme speigel stunt gemaket, so he sede al legende, unde is van sinem vader, deme olden vosse, unde van deme wilden kater, de in deme holte lopt, den he hir schendet mit worden.

Dat X. Capittel.

Konnink here, gi scholen ok wetten,
 5160 — latet mine rede ju nicht vordreten —
 wente up dem speigel stunt ok gegraven
 beliende mit bilden unde bôkstaven,
 wo mfn vader unde Hinze de kater
 tosamende gingen bi eineme water.
 5165 Se sworen tosamende mit swaren eiden,
 dat se wolden under sik beiden
 like delen, wat se ok vengen;
 wolde se jemant jagen eft dwengen,
 so scholde ein bliven bi deme anderen.
 5170 Sus gingen se vele weges wanderen.
 It geschach sik eins, dat se vornemen,
 wo etlike jagers na ene quemen,
 de hadden ok vele quade hunde.
 Hinze do to spreken begunde,
 5175 he sprak: 'gût rât is hir dûr.'
 Min vader sprak: 'it is eventûr,
 einen sak vul rades ik wol wêt,
 wi willen malkander holden den eit
 unde willen vaste tosamende stân;
 5180 dessen rât sette ik tovoren an.'

Hinze sprak: 'wo it uns gât,
 ik wêt allene einen rât,

(Bl. CXCHI.)

den môt ik bruken, dat segge ik ju, ôm.'
 Alsus sprank he up einen bôm,
 5185 dar eme de hunde nicht konden schaden.
 Sus wolde he minen vader vorraden,
 den he in anxte lêt stân.
 Mit des quemen en de jegers an.
 Hinze sach dit unde sprak:
 5190 'Wat, ôm, dôt nu up juwen sak!
 Gi hebben dar doch vele rades in,
 bruket den nu, dat is juwe gewin!'
 Men blês int horn unde men rêp: 'sla!'
 mîn vader lêp vor, de hunde eme na.
 5195 He lêp, dat em útbrak dat swêt,
 so dat he ok achter gliden lêt.
 Sus wart he do ichteswat vorlicht,
 anders were he entkommen nicht.
 Hir moge gi horen, we ene vorrêt,
 5200 dat dede de, dar he sik meist to vorlêt.
 De hunde weren eme to snel,
 vilna hadden se eme gerucket dat vel,
 men dar was ein gat, dat wuste he wol;
 sus entquam he int sulve hol.
 5205 Des gelîk vint men noch mannigen droch,
 de sus dat sulve bruken noch,
 also Hinze hir dede, de quade dêf;
 wunder were it; hadde ik en lêf.
 Doch ik hebbet em half vorgeven,
 5210 sus is dar noch wes achterbleven.
 Desse istorie mit dessen reden
 stunt klâr up-deme speigel gesneden. (BL. CXCHII.)

In desseme capittele leret de dichter zwei stücke. Dat erste
 is, so wannér ein loggenér sik útschemet in der heren hove unde
 dor einen beseggen efte belegen, ja, so he denne vornimpt, dat
 eme gehört wert, so belucht efte besecht he wol ok einen anderen
 mit einer anderen sake; so hir vor Reinke den esel besecht heft
 umme sine grofheit, so besecht he nu in dessem vorgesechtem
 capittel den wilden kater umme de untruwicheit unde schuldiget

ene vor einen mèneder. — Dat ander, dat hir geleret wert, is, dat ein sik waren schal vor sinen vorsoneden vient, wente, al isset so, dat he it eme vorgift, so vorget he des doch nicht, also hir Reinke secht, dat it wunder is, dat he ene lèf heft, unde secht, he hebbet eme half vorgeven.

Noch lucht Reinke eine ander istorien unde sede, dat de ok stund up deme speigel, also van deme wulve unde deme krone.

Dat XI. gesette.

Noch stund up deme speigel mede
van deme wulve eine andere rede,
5215 wente he vor güt nu sede dank.
He lèp eins over ein velt entlank,
dar vant he ein dôt gevillet pert,
dat vlêsch was van den knoken vortêrt.
De wulf begunde de knoken to gnagen,
5220 em quam ein knoke dwers in den kraggen,
wente he hadde den hunger grôt.
Hir van krêch he sware nôt;
he sande velen arsten boden,
nemand konde eme helpen ût noden;
5225 he bot vuste ût ein groten lôn.
Dar quam ok bi em Lutke de krôn,
he drôch ok ein rôt berêt,
dar umme he ene ok doctor hêt
unde sprak to em: 'help mi mit vlit
5230 unde make mi desser wedage quît!
Kanstu, te mi den knoken ût,
so geve ik di ein groten güt.'
De krôn den schonen worden lovede
unde stak den snavel in mit dem hovede
5235 unde tôch em also den knoken ût. (Bl. CXCV.)
Do rêp de wulf overlût:
'We mi, we, du deist mi sér!
men ik vorgevet di, do des nicht mîr!
wan mi dat ein ander so dede,

5240 nummer ik dat van em lede.'

'Weset to vreden,' sprak Lutke de krôn,
'gi sint genesen, gevet mi min lôn!'

Do sprak de wulf: 'horet dessen gek!

Ik bin sulven in deme gebrek,

5245 unde wil van mi güt hebben to?

He denket nicht der doget, de ik eme do,
wente he stak sîn hovet in mine munt
unde ik letet em wedder üttén gesunt,
unde heft mi dar to we gedân.

5250 Ik mene, scholde jemant bate entfân,
de behörde mi mit allen rechten.'

Sus lonen schelke oren knechten.

Sêt, desse istorie unde der noch mîr
stunden up deme speigel umme her

5255 gewracht, gesneden unde gegraven
mit bilden unde guldenen bôkstaven.

Ik hêlt mi unwerdich unde alto rink
bi mi to hebben sodanen kostliken dink;
dar umme sande ik se to groten eren

5260 der konniginnen unde konninge, mineme heren,
wo grote ruwe mine kindere beide
hir umme hadde mit groteme leide.

Sus was ere sorge manniger hande,
do ik den speigel van mi sande. (Bl. CXCVI.)

5265 Se plegen dar vor to spelen unde springon,
unde segen, wo en de stertken hingen,
unde ok, wo en ere muleken stunt.

Men leider dit was mi sér unkunt,
dat Lampen so na was sfn dôt,

5270 wente ik uppe truwe unde loven grôt
eme de kleinode mede bevôl,
unde mineme vrunde Belline also wol.

Dit weren beide mine truwesteren vrunde,
de ik je krêch to jenniger stunde.

5275 Ik mach wol ropen over den mordenêr,
ok wil ik dar af wetten mîr,
wor hen de kleinode sfn gestolen,

wente mort blift nicht lange vorholen.
 It mach lichte, he hir bi uns steit
 5280 mankt dessen, de dar wol af weit,
 wor gebleven sîn desse kleinode,
 unde ok, wo Lampe gekomen is tom dode.

In dessem capitell strafet de lerer grôt de sunde der undank-namicheit. — To deme anderen male strafet he de, dede ungern ûtgeven dat vordenede lôn, also hir de girige wulf nicht lonen wolde deme krone, unde mende noch dank dar vor to hebben, dat he eme nicht den kop afbêt.

Wo Reinke sprikt vor deme konninge van der doget sines vaders in értiden geschèn, unde alle gelogen, este mit loggen sprikt he vort desse fabelen van deme wulve van seven jaren.

Dat XII. Capittel.

Sêt, gnedige here konnink,
 ju kumpt vor so man nich dink,
 5285 dat gi it nicht al beholden moget.
 Gedenket ju nicht der groten doget,
 de mfn vader, de olde vos, dede
 bi juweme vader in desser stede?
 wente juwe vader krank lach to bedde
 5290 unde mfn vader em sîn levent redde.
 Noch spreke gi, dat mfn vader unde ik mede
 ju este den juwen ne güt en dede.
 Here, ik spreke it mit juweme orlove, (Bl. CXCVII.)
 mfn here vader was hir to hove
 5295 bi juweme vader in groter gunst,
 wente he wuste vast de rechten kunst
 van arzediente, dat water besên,
 ûtbreken fistelen, ogen, brodere, este tene ût têne.
 Ik love wol, here, gi wetent nicht enket.
 5300 Ok wêt ik nicht, eft ju dat denket,
 gi weren do men dre jâr olt,
 unde it was in eineme winter kolt,

juwe vader lach krank in groten plagen,
men moste ene boren unde dragen;
5305 alle de arsten twischen hir unde Romen,
de lêt he halen unde to sik komen,
se geven ene over altomalen.
Int leste lêt he minen vader halen,
he klagede em sér sine nôt,
5310 wo he krank were wente in den dôt.
Dit entfernde mineme vader sér,
he sprak: 'o konnink, mîn gnedige her,
mochte ik ju mit mineme live baten,
here, lovet mi, dat wolde ik nicht laten.
5315 Maket juwe water, hir is ein glas.'
Juve vader, de vele kranklik was,
dede, so eme hêt mîn vader,
he klagede, he krege jo lenk jo quader.
Dit sulve ok up deme speigel stunt,
5320 wo juwe vader wart gesunt;
wente mîn vader sprak: 'wil gi genesen,
so môt dat jummer entlik wesen.
Eines wulves lever van seven jaren,
here, hir an moge gi nicht sparen,
5325 de schole gi eten, efte gi sint dôt,
wente juwe water toget al blót;
dar hastet mede vor alle dink.'
De wulf stunt mede in deme rink,
he hörde vast to, it hagede eme nicht.
5330 Juwe vader sprak, des sit bericht:
'Horet, her wulf, schal ik genesen,
so môt it juwe lever wesen.'
De wulf sprak: 'here, ik segget vorwâr,
ik bin noch nicht olt vif jâr.'
5335 Do sprak mîn vader: 'it helpet nicht, nêñ,
ik wilt wol an der lever sên.'
Do moste de wulf tor koken gân, (BL. CXCVIII.)
unde de lever wart eme útgedân.
De konnink at se unde genas
5340 van aller krankheit, de in eme was.

- unde dankede des sere mineme vader,
 unde gebot sineme gesinde allegader,
 dat ein islik minen vader doctor hete,
 unde dit nemant bi sineme live lete.
- 5345 Sus moste mfn vader to allen tiden
 gân to des konninges rechter siden.
 Ok gaf em juwe vader, so ik wol wêt,
 ein guldene span unde ein rôt bereit,
 dat moste he dragen vor alle den heren,
- 5350 de en alle helden in groten eren
 unde deden eme ere to allen dagen.
 Men mit mi is dat nu ummeslagen;
 men denket nu nicht mines vaders doget,
 de girigen schelke werden nu vorhoget.
- 5355 Egene nutte unde gewin men nu betracht,
 men recht unde wiſheit men klene nu acht.
 Wor ein kerleman wert ein here,
 dar geit it over de armen sere;
 kricht he denne grote macht,
- 5360 so wêt he sulven nicht, weme he slacht,
 denket nicht, van wannen he si gekomen.
 Men sín egen vordél unde vromen,
 dat geit vort in al oreme spele;
 desser sint nu bi den heren vele.
- 5365 Sodane horen ok nemandes bede,
 dar en volge denne de gifte mede.
 Ere meninge is meist: 'bringet men her!
 dit vort ersten, unde denne noch mér!'
 Desser girigen wulve der is vele,
- 5370 se prisen vor sik de besten morsele;
 konden se reddēn mit klenen saken
 eres heren levent, dat scholde sik nicht maken.
 Desse wulf wolde ok nicht entberen
 sine leveren to geven sineme heren.
- 5375 Noch sege ik lever, wil gi it horen,
 dat twintich wulve er lif vorloren,
 wan dat de konnink efte sín wif
 icht scholden vorlesen ere lif;

unde it were ok minre schade,
 5380 wente, wat dar kumpt van quadem sade,
 schal selden sines dankes dōn doget. (Bl. CXCIX.)

Her konnink, dit schach in juwer joget;
 dit wēt ik vorware unde enket,
 dat gi dit alle nicht en denket.
 5385 Men ik wēt it wol al mit ein,
 gelik efte it gisteren were schēn.
 Desse istorie unde dit geschicht
 was up deme speigel ok angericht
 mit eddelen steinen unde mit golde,
 5390 so mīn vader dat hebben wolde.
 Mochte ik den speigel wedder upvragen,
 dar wolde ik lif unde gūt umme wagen.

Up dit vorgesechte capittel is sunderlik nene ūtlegginge gesat, wente al wat de lerer dar inne menet, mach men klār vorstān in deme capittel, wente hat unde nīt is de ganze sin dar inne.

Noch wo Reinke sprikt bedrēchlike worde, dar mit he sik sulven entschuldiget
 unde andere belastet, unde is, wo de wulf unde vos tosamende vengen ein swin
 unde ein kalf.

Dat XIII. Capittel.

De konnink sprak: 'Reinke, de wort
 hebbe ik vorstān unde wol gehōrt.
 5395 Was juwe vader so vorhoget
 unde dede he hir alsodane doget,
 des mach lange sīn, ik denke des nicht;
 ok is mi dat nicht ēr bericht.
 Men juwer sake der wēt ik vele,
 5400 wente gi sint vaken mede in deme spele,
 so men vaken hir van ju secht.
 Dōn se ju dan dat mit unrecht,
 dat is quāt jo tovoren.
 Mochte ik ok gūt van ju horen!

5405 Nêñ, dat en schut nicht vaken.'

'Here, ik antworde to den saken,'

sprak Reinke, 'wente se mi angân.

Ik hebbe ju sulven güt gedân;

nicht, dat ik ju do icht vorwit,

5410 wente ik bin schuldich to aller tit

dorch ju to dôn, al wes ik mach.

Gedenket ju nicht, wo it eins geschach,

dat ik unde de wulf, her Isegrin,

hadden tosamende gevangen ein swin?

5415 do it rêp, bette wi it dôt.

(Bl. CC.)

Gi quemen to uns, gi klageden juwe nôt,

gi spreken, juwe vrouwe queme dar achter,

hadde wi wat spise, so worde it sachter;

'gevet uns mede van juweme gewinne!'

5420 'Ja,' sprak Isegrim binnen deme kinne,

so dat men dat nouwe vorstunt.

Men ik sprak: 'here, it is ju wol gegunt,

ja, weren der swine ok vele.

Wene dunket ju, de uns dit dele?'

5425 'Dat schal de wulf,' so spreke gi do;

desses was Isegrim sér vrouw.

He delede do na siner olden sede,

men dar en was nicht vele schemede mede.

Ein vîrndlî gaf he ju, dat ander juwer vrouwen,

5430 de anderen helfte begunde he to kouwen.

He at so girigen utermaten,

men de oren mit den nesegaten

unde half de lungen, dit gaf he mi;

dat ander behelt he al; dit sege gi.

5435 Sus togede he sine eddelheit, so gi wetten;

doch do gi juwe dêl hadden upgegeten,

dit wêt ik wol, gi weren noch nicht sat.

Dit sach de wulf wol, men he at

unde bot ju nicht, noch klein noch grôt.

5440 Do krêch he van ju einen stôt

van juwen poten twischen de oren,

so dat em dat vel moste schoren.

He blodde unde krêch grote bulen
unde lêp wech mit grotem hulen.

5445 Gi repen eme na: 'kum wedder her,
unde scheme di jo ein ander tit mér!
Isset dattu di ok nicht en schamest,
unde mit deme delende dat anders ramest,
so wil ik di anders wilkommen heten!

5450 Ga hastigen, hale uns mér to eten!'

Do sprak ik: 'here, gebede gi dat,
so ga ik mit em, ik wét wol wat.'

Here, gi spreken: 'ja, gât mit em!'

Do hêlt sik Isegrim sér umbequem,
5455 he blodde, he ankede, he konde vele klagen;
sus ginge wi echt tosamende jagen.

Ein vet kalf vengen wi, dat gi wol mochten,
do lachede gi sér, also wi dat brochten.

Gi spreken do, unde loveden mi grót, (Bl. CCI.)
5460 ik were gât útgesent tor nôt.

Gi spreken, ik scholde delen dat kalf.

Ik sprak: 'here, it is juwe rede half,
de anderen helfte der konniginnen.

So wat denne is dar enbinnen,
5465 dat herte, de lever mit der lungen,
dit dêl horet to juwen jungen.

Mi horet to de vêr vote,
unde Isegrim dat hovet, wente dat is sote.'

Also gi dit hôrden, spreke gi do:
5470 'Reinke, we lérde di delen also,
so rechte hoveschlichen? lât mi vorstân!'

Ik sprak: 'here, dat heft gedân
desse, deme so rót is de kop,
unde deme so blodich is de top;

5475 wente huden, do Isegrim delede dat verken,
dar bi begunde ik do to merken,
unde lérde do den rechten sin,
wo men like schal delen kalf efte swin.'

Sus krêch Isegrim, de girige dwâs,
5480 schaden unde schande vor sinen vrâs.

Wo vele vint men noch sodane wulve,
 de alle dage bruken dat sulve
 unde ere undersaten vorslinden,
 se sparen nicht, wor se de vinden.

5485 Alwor ein wulf sus overmach,
 des wolvart kricht einen ummeslach.
 Ein wulf sparet nicht vlêsch noch blôt;
 we em, de en sadigen môt!
 we der stat unde deme lande,
 5490 dar wulve krigent de overen hande!

Sêt, her konnink, gnedige here,
 sodane ere unde der noch mere,
 de hebbe gi to mannigen stunden
 vaken unde vele bi mi gevunden.

5495 Wes ik hebbe unde mach gewinnen,
 is alle juwe unde der konniginnen,
 dat si weinich eftre vele,
 ja, dat meiste is al juwe dele.
 Denke gi des kalves unde verken,
 5500 so wille gi wol de wârheit merken,
 bi weme de rechte truwe mach sîn,
 bi Reinken eftre bi Isegrfn.

Nu is de wulf sér vorhoget
 unde is bi ju de grôtste voget.
 5505 Nicht menet he juwe vordêl,
 men sfn egen geit vor, beide half unde hêl.
 He unde Brûn hebben nu dat wort,
 men Reinken sake wert node gehôrt.

Here, it is wâr, ik bin vorklaget,
 5510 ik môt dar dorch, it môt sín gewaget.
 Is hir to hove jennich man,
 de mi de sake overtugen kan,
 de kome mit den tugen tor sprake,
 unde klage hir eine vaste sake
 5515 unde sette bi, nicht na, men vor,
 bi vorlust des gudes, eftre ein ör
 eftre sín lif jegen mân to vorlesen.
 Sodanen recht plecht hir to wesen.

(Bl. CCII.)

Here, alle desse sake, hir nu gesecht,
 5520 de sette ik bi ju in dit recht.'

In desseme vorgesechten capittel leret de lerer II stucke. Dat erste is, wo etlike girige, untruwe vogede in der heren hove vor sik de besten morsele beholden; so wan se den heren tojagen der armen swēt unde blōt, also der armen güt, ja, so holden se delinge mit eren heren, also dat se dat beste beholden; desse scholde men underwisen, so hir de louwe den wulf dede. — Dat ander stucke is, dat ein wîs, vornuftich minsche schal sik speigelen an eines anderen schade unde schande unde dar bi leren unde sik waren vor alsodanes, dar ein ander mede is to valle komen, so hir Reinke sprak, dat he lerede so hoveschen delen, do he sach, dat Isegrim de kop blodde, et cetera.

Wo de konnink gesachtmäßiget wart over Reinken unde lovede eme siner loggen, unde nam en echt to gnaden.

Dat XIII. unde dat leste capittel des dritten bokes.

De konnink sprak: 'wo deme ok si,
 deme rechte schal men vallen bi;
 nemande do ik jegen recht.

It is wår, Reinke, du bist besecht,
 5525 dattu wést van Lampen dode, (Bl. CCIII.)
 wente ik vorlös Lampen node;
 vorwår, ik hadde Lampen lēf.
 Wo Bellin dat mit em drēf!
 He brachte uns hir sín hovet,
 5530 ik bedrovede mi mér, wan jennich lovet.

Is jemant, de nu wil mér
 klagen over Reinken, de kome her.
 Desse sake, de hir up em is gesecht,
 de late ik stân up ein recht;
 5535 wente Reinke is des bi mi gebleven;

mine sake wil ik eme vorgeven.
 Doch eft jemant welke tuge brochte,
 de wâraftich sîn, van gudeme rochte,
 de komen vort, so hir is gesecht,
 5540 unde geven sik hir mit Reinken int recht.'

Reinke sprak: 'gnedige here,
 ik danke ju sér juwer ere,
 dat gi ju nicht laten vordreten
 unde willen mi rechtes laten geneten.

5545 Ik segget bi mineme swaren eide,
 do Lampe mit Belline van mi scheide,
 do dede mi dat herte so we,
 wente ik hadde sér lêf desse twei;
 nicht wuste ik, dat mi vorhêlt desse nôt,
 5550 efte dat Lampen so na was sín dôt.'

Sus konde Reinke de wort stofferen,
 so dat alle, de dar weren,
 meneden, he spreke ane berât, (Bl. CCIII.)
 wente he hadde ernstaftich gelât,
 5555 van den kleinoden in sinen worden,
 so dat alle, de dit hörden,
 meneden ok, dat he wår sede,
 unde spreken en int beste to vrede.
 Sus makede he deme konninge wes vrôt,
 5560 wente deme konninge de sin sér stôt
 na den kleinoden, de Reinke mit berate
 so grôt hadde lovet boven mate.

Hir umme de konnink to Reinken sede:
 'Reinke, weset men to vrede!
 5565 gi scholen reisen unde jagen,
 konde gi de kleinode upvragen;
 mine hulpe schal ju sín bereit,
 kone gi upvragen dar van bescheit.'

Reinke sprak: 'eddele here,
 5570 ik danke juwer eddelicheit sere,
 dat gi mi geven trôstlike wort.
 Ju behôrt to strafen rof unde mort,
 de leider dar umme is geschên.

Ik môt mit vlite dar na sén,
 5575 unde wil ok reisen nacht unde dach
 mit hulpe al de ik bidden mach.
 Krige ik to wetten, wör se sín,
 unde eft alleine de hulpe mén
 were to swak, dat ik nicht en mochte
 5580 vullenbringen de macht, dat ik se brochte
 to juwen gnaden — wente se sín juwe —
 dat ik denne mochte mit ganzer truwe
 hulpe soken, efté it were van noden,
 bi ju umme de kleinoden,
 5585 unde mochte se ju bringen tor hant,
 denne were mén vlist noch wol bewant.'
 Dit was deme konninge al wol mede,
 he vulbörde Reinken up al de rede,
 wodoch Reinke en heft bedrogen
 5590 unde mit groten loggen vorgelogen
 unde heft em eine wassene nese angesat.
 Al de dar weren, loveden ok dat;
 he hadde en de oren vul geslagen,
 so dat he mochte al sunder vragen
 5595 gân efté reisen, wor he wolde.
 Men Isegrim wuste nicht, wat he scholde; (Bl. CCV.)
 he wart tornich unde mismodich sér
 unde sprak: 'her konnink, eddel her,
 love gi Reinken echt up dat nie,
 5600 de ju kortes vorlôch twie efté drie?
 Wunder isset, dat gieme lovet,
 deme losen schalke, de ju vordovet,
 de ju wisce unde uns allen bedrucht,
 sprikt selden wâr, men alle tit lucht.
 5605 Here, ik late en so noch nicht tén,
 gi scholen it horen unde sén,
 dat he is ein valschen droch.
 Ik wêt dre grote sake noch,
 der he mi nicht wol kan entgân,
 5610 scholde ik einen kamp ok mit eme slân.
 It is wâr, hir is jo gesecht,

men schal eme overtugen mit recht.
 Ja, mach he hebben so langen dach,
 so deit he vort, al wat he mach;
 5615 kan men alle tit dar tuge bi nemen?
 so mach men vuste sus laten betemen,
 bedregen den einen na, den anderen vor.
 Nemant is, de jegen em spreken dor,
 edder de jegen em dor spreken ein wort;
 5620 men sine sake geit alle tit vort.
 He is dar to ok nemandes vrunt,
 nicht ju, eft den juwen to nener stunt.
 Nicht schal he van hir wiken efté gân,
 he schal mi hir to rechte stân.

Dre stucke menet de lerer in desseme capittel. — Dat erste is, dat ein richter richten schal na klage unde na antworde, unde schal vasten, umberochtigen tugen loven, so also hir de konnink sprak: konde jemant wes tugen mit alsodanen, de umberochtiget weren. — Dat ander is, dat ein richter vaken wert bedrogen, umme dat he sik vorhopet wes to kriegen, kleinode, edder andere dult botttere, unde let dar umme na de rechtverdicheit, efté einen misdeder varen. Doch so hir de konnink stunt in twivel, eft Reinke schuldich were efté nicht, so lêt he it stân up sodanes, dat men over en tugen mochte, edder (Bl. CCVI.) he gaf ene los. Dit is ok eine lere allen richteren unde vorsten, dat so wan se twifelen in einer missedât, de over einen berochtigen is gesecht, so scholen se lever den sulven los geven, wan dat se ene richten. Wente under twên ein is beter, dat hundert schuldige enwech kommen, wan dat ein unschuldich worde unrechte richtet; wente unschuldich blôt to vorgeten mishaget gode tomalen sér. — Dat dridde is, ein misdeder, de mit loggen efté mit losheit los wert gegeven, desse schal denne nicht hastigen menen, dat got nicht en vinden kan ein anderwegen, edder dat eme sine missedât nicht ein anderwegen wert vorgulden. Wente êr he sik dar vor hot, so sendet eme got over ein anderwegen ein unlucke, efté einen schaden den, de sik nicht beteren. So na desser wise gink

it Reinken hir; do he mēnde los unde quīt to wesen, do quam he
ērst to plasse unde moste kempen up sīn lif. Dit is dat beslутent
des dridden bokes.

Hir endiget dat dridde bōk van Reinken
deme vosse.

Hir beginnet dat vîrde bôk van Reinken deme vosse.

Eine vorrede over dat vîrde bôk.

In desseme vîrden boke leret de lerer unde dichter desses bokes vele schoner lere, unde gelfik also hir vor in deme boke vele is gesecht van deme wege der rechtverdicheit, unde dat ein ankleger einer sake mit nôchaftigen tugen best kan vortgân in der klage, unde so kumpt it vaken, dat ein, dede wert besecht, dat eme nicht wert na gegân mit tugen, edder dat (Bl. CCVII.) men nicht up en tugen kan, unde so plach men oldinges de wârheit unde de rechtverdicheit to beschermen mit eineme kampe; unde so also in den hoven der heren de girigen up de eine siden, unde de losen up der anderen siden tegen malkander sîn, unde têr sik umme de overen hant to hebben, so wil de poete nu bewisen in desseme vîrden boke de wise unde dat recht van kempende, unde wo de wißheit de giricheit vorwint, dat hir wert ütgelacht mit fabelen unde mit velen schonen leren. So also alle tit in den hoven der heren grôt nît unde hat is twischen den girigen unde den losen, alsus wert hir vorgebracht de girige wulf unde de lose vos; unde so also men nicht lichtlichen overspil efte ebrekerie betugen kan, unde de lose vaken deme girigen untruwe deit in deme dele des ebroke, sus so begint hir de dichter dit vîrde bôk van deme girigen, de over den losen klaget unde beschuldiget ene mit ebroke. Hir wert ok bewiset, dat desse sunde, also ebrekerie, is in groten sorgen unde vârlicheiden, unde môt dar to vele jammers unde vorvolginge lidien, also hir de wulvinne lêt, ok Reinke mede hir to rechte stân môt. Dat dit wâr is,

betuget de hilge schrift van Davite, de gode lēf was, unde vēl in
sunde der ebrekerie, dar he doch alle sine dage ruwe unde bote
vor dede, unde denne noch umme der sulven sunde willen grote
vorvolginge moste lidēn. Ok secht de lerer sunte Augustinus vēr
latinsche versche, de hir na volgen:

Quatuor his casibus sine dubio cadet adulter;
nam vel pauper erit, vel morte mala morietur,
aut cadet infamia, qua debet carcere vinci,
aut aliquod membrum letali vulnere perdet.

Wo Isegrim de wulf echt klaget over Reinken den vos.

Dat erste Capittel.

5625 Isegrim de wulf klagede echt;
he sprak: 'here konnink, vorstāt mi recht,
Reinke is ein losen droch,
so was he to jār, so is he noch.
He steit unde vorsprikt mfn ganze geslecht, (Bl. CCVIII.)
5630 ja, alle schande he van mi secht.
He heft mi vele schande gedān
unde mineme wive tovoren an.
He brachte se eins bi einen dīk,
unde hēt se waden in den slik;
5635 he sprak, wolde se vele vische vangen,
se scholde den start int water hangen;
dar scholden so vele vische anebiten,
se scholder sulf vērde nicht konen eten.
Dar gink se waden unde se swam
5640 so lange, dat se to deme ende quam.
Dar was it wol dēp, men doch nicht min
dar hēt he den stert er hengen in.
De winter was kolt unde it vrōs sēr,
so lange dat se nicht konde holden mēr,
5645 wente de start er so hart bevrōs.
Se töch vast, men se en wart nicht los,
ja, do er de start wart so swār,
se menede, it vische weren west vorwār.

Do Reinke dit sach, desse quade dēf,
 5650 dat dor ik nicht seggen, wes he do drēf;
 wente he gink to unde vorweldigede mīn wif.
 Mi eftē em schal dit kosten dat lif.
 Desses vorsaket he nicht, wo it ok gât,
 wente ik vant en up der schinbaren dât,
 5655 do ik den sulven wech van unschicht
 an deme ambergē gink in de gericht.
 Se rēp lude, de arme dern,
 se stunt so vast, se konde sik nicht wern.
 Do ik dat sach unde ok hōrde,
 5660 wunder isset, dat mīn herte nicht toschörde.
 Ik sprak: 'Reinke, wat deist du dar?'
 Ja, do he miner wart gewār,
 do gink he lopen sine strate.
 Do gink ik to mit drovigem gelate
 5665 unde moste in deme slike depe waden
 unde in deme kolden water baden,
 ēr ik dat is konde tobreken
 unde er den start dar t̄ halp trecken.
 Doch was it noch jo nicht to lucken;
 5670 do se den stert t̄ wolde rucken,
 blēf in deme ise dat vērde dēl.
 Se rēp van wedagen, ja, dat was vel
 so lude, dat de bure t̄tquemen
 unde uns dar in deme dike vornemen.
 5675 Ja, dar gink it do an ein ropen,
 se quemen so wrevelik up uns lopen
 mit peken, mit exen unde mit stocken,
 ok quemen de wive mit den wocken.
 Dar rēp men: 'vange, werp, stek, sla to!' (Bl. CCIX.)
 5680 ik en krēch ne mēr anxt dan do.
 Dat sulve secht ok Giremōt, mīn wif,
 nouwe brochte wi wech dat lif,
 wi lepen, dat uns dat swēt t̄utbrak.
 Dar was ein lodder, de na uns stak
 5685 mit eineme peke grōt unde lank;
 desse dede uns den meisten dwank,

wente he was stark unde licht to vôt.
 It was avent unde de nacht anstôt,
 anders were wi seker dôt gebleven.

5690 Dar lepen de wive, also olde teven;
 se repen, wi hadden ere schape betten;
 och, de hadden uns so gerne smetten!
 se repen uns na alle schande.
 Do lepe wi wedder van deme lande
 5695 na deme water, dar stunt vele besen,
 dar mosten de bure uns do vorlesen
 unde dorsten bi nachte nicht navolgen.
 Do kereden se wedder sêr vorbolgen,
 it was so nouwe, dat wi entgingen.

5700 Sêt, here, dit is van lêtkiken dingen,
 dit is vorweldinge, mort mit vorrade,
 unde horet ju to strafen ane alle gnade.

In dessem ersten capitell des vêrden bokes leret de poete ein merklik stücke, unde is eine lere to allen vrouwen unde junkvrouwen. Dessen wert geleret, dat se nicht lichtliken scholen loven, wente alle de, dede lichtliken lovet, wert draden bedrogen, sunderliken vrouwen unde junkvrouwen. Wente Eva, unse erste moder, dar umme se lichtliken unde draden lovede, wart se bedrogen. Vrouwen efte junkvrouwen, dede draden loven den lôtgeters unde den schenders, desse werden bedrogen unde draden erer ere berovet, de se nummer konen wedder kriegen. Dit menet de lerer mit desser fabelen, dat de lose vos de wulvinnen (Bl. CCX.) mit schonen worden in den dik brachte, dar se mit deme starte vischen scholde, dar se nicht wechquam ane grote schande unde schaden.

Wo Reinke sik vorantwordet echt gegen Isegrim den wulf, unde wo he echt de wulvianen to plasse brachte in den sôt, eine merklike fabele.

Dat ander Capittel.

De konnink sprak to desser klacht,
 de Isegrim Reinken hir tolach:

- 5705 'Dar wil wi over holden recht,
doch wil ik horen, wat Reinke secht.'
 Reinke sprak: 'wan dit wår were,
dat were to na miner ere.
 Got vorbedet, dat men it so vunde!
 5710 It is wår, ik wisede er to einer stunde,
wo se vische scholde vân,
unde einen guden wech overgân
to deme watere in bi den dk.
 Men se lêp dar na so girichlik,
 5715 up dat se dar draden mochte komen,
do se de vische hôrde nomen.
 Se en hêt nicht den wech noch de wise;
 ok dat se bevrôs in deme ise,
 was des schult, dat se to lange sat.
 5720 Der vische hadde se sachte ennôch gehat,
hadde se bi tiden upgetogen,
men se wolde sik so nicht laten nogen.
 Alto vele begeren was newererde güt,
 ja, de sulve vaken missen môt; (BL. CCXI.)
 5725 wes sin unde gemote dar hen steit,
 unde kricht den geist der giricheit,
 de is mit velen sorgen beladen,
 wente nemant kan den girigen saden.
 So gink it ok vrouwen Giremôt,
 5730 do se alsus bevroren stôt.
 Dit is nu min dank to desser stunde,
 dat ik er do halp, al dat ik konde,
 dat se alsus stunt bevroren,
 unde ik se dar ût wolde boreن;
 5735 men it was vorgeves, se was to swâr.
 Do quam Isegrim van unschicht dar;
 an deme over, dar he stunt boven,
 he vlokede mér, dan jemant mach loven.
 It is jo wår, dat ik vorschrak,
 5740 do he alsus desse segeninge sprak,
 ja, nicht eins, men twie efté drie.
 He vlokede mi dar to de poppelsie,

he begunde van torne ok lude to ropen;
do dachte ik: vorwär, nu môt ik lopen;
5745 beter gelopen wan vörvulen!
mi dochte dar do nicht lenger to schulen,
he bérde, wo he mi wolde toriten.
It is wär, wor sik twei hunde biten
umme einen knoken, ein môt vorlesen.
5750 Dar umme duchte mi dat beste wesen,
dat ik wolde wiken sineme torn,
wente sin gemote was vorworn,
he was sér gram, so is he noch;
secht he anders, he lucht alse ein droch.
5755 Vraget des sulven sineme wive;
wat hebbe ik to donde mit deme ketive?
Sêt, here, alse he do des wart wis,
dat se bevroren stunt in deme is,
he schalt, he vlokede overlüt,
5760 unde gink do to unde halp er ût.
Dat sulve, dat he ok hir klaget,
dat en de buren hebben gejaget,
ja, dat dede en beiden sér güt
unde makede en beiden warm dat blót,
5765 wente se weren in deme ise vorvoren;
wat schal men hir lenger na horen!
It is tomalen eine grove untucht,
de alsus sin egen wif belucht.
Se is jo hir, men mach se vragen;
5770 were it so, ja, se wolde wol klagen.
Ik bidde umme vryst eine weken,
dat ik mit vrunden moge spreken,
dat ik mi berade umme dit sulve,
wat ik antworden moge deme wulve.'
5775 Do sprak Giremôt, des wulves wif:
'Sêt, Reinke vos, al juwe bedrif
is schalkheit unde boverie,
legen, dregen unde tuscherie.
Ja, de juwen worden gruntlik lovet,
5780 de wert gewisse int leste schovet.

(Bl. CCXII.)

- Jewe worde sijn los unde vorworn,
dat vant ik also bi deme born,
dar de twei ammere hengeden an.
Gi weren in einen sitten gân,
5785 dar were gi mede nedder gedreven,
nicht konde gi sulven ju dar út heven;
gi kermeden sér, dit was bi nacht.
Ik sprak: 'we heft ju hir in gebracht?'
do ik ju hörde in deme putte.
- 5790 Do spreke gi wedder, it were mi nutte,
ik scholde in den anderen ammer stigen,
ja, ik scholde denne vische de vulle kriegen.
In untit quam ik den sulven wech dar,
ik mènde, gi hadden gesproken wâr.
- 5795 Gi sworen einen eit bi juwer sele,
gi hadden der vische getten so vele,
dat ju dar van we dede dat lif;
des lovede ik ju, ik dulle wif.
Ik stêch in den ammer, do gink he nedder; (Bl. CCXIII.)
- 5800 dar gi in seten, gink upwert wedder.
Dat wunderde mi, dat it gink also.
Ik sprak to ju: 'wo geit dit to?'
Dar up spreke gi to mi wedder:
'Alsus geit de werlt up unde nedder.
- 5805 Dat is nu so der werlde lope,
so geit it ok uns beiden to hope.
De eine vorneddert, de ander vorhoget,
dar na ein islik heft vele doget.
So is nu der werlde state.'
- 5810 Do sprunge gi up unde lepen juwe strate,
ik bléf dar sitten den ganzen dach.
Dar to entfenk ik mannigen slach,
êr dat ik konde komen van dar,
wente twei bure worden miner gewâr.
- 5815 Ik sat dar hungerich unde bedrovet
in grotterem anxte, wan jennich lovet;
dit bat moste ik dar útluren.
Do spreken under sik de sulven twei buren:

'Su! hir sit de nedden in dcme ammer,
 5820 de jo to bitende plecht unse lammer.
 De eine sprak: 'hale ene up hir boven!
 ik wil sên, kan ik ene toven;
 hir schal he nn betalen de lammer.'
 Wo he mi tovede, dat was grôt jammer.
 5825 Dar krêch ik slach over slach,
 newererde hadde ik drovigeren dach;
 doch entquam ik noch int leste.'

Reinke sprak: 'dat was juwe beste,
 dat gi dar worden wol geslagen,
 5830 ik konde de slege so wol nicht dragen,
 unde unser ein moste se jummer liden;
 so was it geschapen to den tiden,
 den slegen konde wi beide nicht entgân.
 Ik lérde ju güt, wolde gi it vorstân,
 5835 dat is, dat gi up eine ander tit
 to bet up juwe hode sit,
 unde nemande loven alto wol,
 wente de werlt is der losheit vul.'

'Ja,' sprak Isegrim, 'dat is wâr,
 5840 dat wêt ik van Reinken openbâr,
 van eme hebbe ik den meisten schaden.
 Wo vaken heft he mi vorraden, (Bl. CCXIIII.)
 dat ik noch nicht al hebbe gesecht!
 Wi quemen eins mankt der apen slecht
 5845 in einen berch in Sassenlant,
 dar ik vilna was geschant.
 He hêt mi krepen in ein hol,
 it was dar quât, dat wuste he wol.
 Hadde ik nicht hastigen socht de dor,
 5850 ik hadde dar seker gelaten ein ör.
 He hêt de apinnen vor sine medderen;
 dat ik der entquam, was eme towedderen.
 He wisede mi in er vule nest,
 ik mènde, dar hadde de helle gewest.

In desseme capittel is geleret IIII stücke. Dat erste is, de alto girich is, de kricht vaken altes nicht. — Dat ander is, men schal deme tornigen wiken, also Reinke hir dede, do he it up sfn lopent satte. — Dat dridde is, dat manningem na deme schaden unde na der schande spot mede volget, also hir Reinke sprak, he wolde de wulvinnen útboren. Dat sulve menet he ok, dar he secht van den slegen, de se krêch bi deme borne. Ok weren dat spotworde, do he sprak, dat de werlt so up unde nedder ginge. — Dat vîerde is eine lere, also eft eine vrouwe jo to valle kumpt, so it leider vaken schut, desse schal hastigen wedder ummekeren, unde sik nicht overgeven, er ere beschermen mit al der list, de se kan, so hir de wulvinne sprikt van einer anderen materien.

Wo Reinke sprikt van den mîrapen este mîrkatten, wo he mit deme wulve
mankt de quam; noch eine andere fabele.

Dat III. Capittel.

5855 Reinke sprak to alle den heren,
de mit em dar to hove waren:
'Isegrim is nicht al bi sinnen,
he sprikt nu van der apinnen,
sine worde sint nicht al so klär.

5860 Des is nu wol driddehalf jâr,
dat ik em volgede int lant to Sassen,
dar reisede he hen mit groteme brassen.
It is gelogen, dat he dar secht, (Bl. CCXV.)
it weren van den mîrkatten slecht.

5865 He secht unrecht mi towedderen,
mîrkatten en sint nicht mine medderen.
Vrouwe Rukenouwe unde Marten de ape,
desse is mîn medder, unde he mîn pape;
he is notarius, he wêt dat recht.

5870 Men dat Isegrim hir van mîrkatten secht,
dat sulve secht he mi to hôñ,
mit den hebbe ik altes nicht to dôñ.
Se weren ok nuwerde mine gesellen,
se sén also de duvel út der hellen.

5875 Men dat ik de mērkatten do medder hēt,
 ja, dat dede ik al umme genēt;
 dar konde ik do nicht an vorlesen,
 sus lete ik se anders wol vorvresen.

Dat vērde Capittel.

Sēt, heren, wi gingen buten den wegen
 5880 under dem berge, dar wi segen
 ein duster hol, dēp unde lank.
 Isegrim was van hunger krank,
 wente ik sach en ne so sat,
 he en hadde gerne mēr gehat.
 5885 Ik sprak: 'dat hol, dat ik ju wise,
 it veilt nicht, gi vindet dar spise.
 De dar wonet, dat schal nicht veilen,
 de mōt wat spise mit uns delen.'

Do sprak Isegrim: 'Reinke ôm,
 5890 hir wil ik beiden under dem bōm;
 gi sint bequemer dar to wan ik.'
 Sēt, sus wolde he mi wisen int strik.
 He sprak, eft ik dar vunde to eten,
 dat scholde ik eme dōn to wetten.

5895 Ik gink dar in durch einen gank,
 dar vant ik einen wech krum unde lank.
 De anxt, de mi dar entstunt,
 wolde ik nicht umme twintich punt
 noch eins angān, wente dar weren
 5900 so vele der sulven lētliken deren,
 klene, grote, ok ein dēl minder,
 unde waren der sulven mērapen kinder,
 wente de mērapinne lach in deme nest;
 ik mēnde, it were de duvel gewest. (Bl. CCXVI.)

5905 Se hadde eine wide munt unde lange tanden,
 unde lange negele an voten unde handen,
 ok einen langen start ant gesat,
 ik en sach nu lētlicher dere dan dat.
 De jungen waren swart, van selsener manneren,

- 5910 ik mēnde, dat it junge duvele weren.
 Se segen mi sér gruwelik an,
 ik dachte: 'och, were ik wedder van dan!'
 Se was grotter, wan Isegrim was,
 ere kinder waren etlike na deme sulven pas.
- 5915 Se legen dar in deme vulen hoie,
 ik en sach ne lētlicher proie,
 beslabbert wente ten oren to mit drek,
 it stank dar, also dat helsche pek.
 De wārheit to seggen, wolde dar nicht denen,
- 5920 wente erer was vele unde ik allenen.
 Ok weren se alle van quadem gelât,
 hir umme vant ik einen anderen rât.
 Ik grotte se schone, dat ik nicht en mēnde,
 ik lēt mi dunken, wo ik se kende;
- 5925 ik hēt se medder, de kindere mine magen.
 Ik sprak: 'Got spare ju to langen dagen!
 Dit sint juwe kindere, dat se ik wal.
 Help, se behagen mi over al!
 wo lustich sīn se unde wo schone!
- 5930 ein islik mochte sfn eines konninges sone!
 Dar umme mach ik ju wol loven mit recht,
 dat gi alsus meren unse slecht.
 Grote vroude hadde mi dar van gekomen,
 hadde ik gewetten van dessen minen omen,
- 5935 men mach jo to en tiden tor nôt.'
 Ja, do ik er sodane ere bot,
 de ik doch seker nicht en mēnde,
 do dede se recht, wo se mi kende,
 se hēt mi ôm unde was sér vro;
- 5940 doch horet se mi altes nicht to.
 Nicht schadet mi, dat ik se medder hēt,
 wowol mi van anxte útbrak dat swêt.
 Se sprak to mi: 'Reinke vrunt,
 weset wilkommen! si gi ok gesunt?
- 5945 it is mi eine vroude alle tit,
 dat gi to mi gekomen sit.
 Gi sīn vrōt, gi konen wol leren

juwe ômkens helpen to den eren.' (Bl. CCXVII.)

- Sêt, do ik alsodanes hörde,
 5950 dat vordenede ik mit eineme worde,
 dar umme, dat ik se medder hêt
 unde spärde to seggen de wârheit.
 Gerne hadde ik gewest van dan.
 Do sprak se: 'Ôm, gi schult nergen gân,
 5955 gi scholen erst eten eine gute måltit.'
 Sêt, do drôch se mi vor mit vlit
 so vele spise, de ik nicht al kan nomen,
 — mi wunderde, wo de dar was gekomen —
 van herten, van hinden, unde andere wiltbrât.
 5960 Ik nam to mi unde at wol sat.
 Do ik was sat unde hadde genôch,
 gaf se mi ein stucke, dat ik mit mi drôch.
 Dat was ein stucke van einer hinde,
 dat scholde hebben min wif unde gesinde.
 5965 Sêt, hir mit nam ik orlof van er.
 Se sprak: 'Reinke, komet vaken her!'
 Dat lovede ik er unde gink wedder út,
 wente it en was dar nicht sér güt.
 It rôk dar vaste na der wegen,
 5970 ik hadde vilna den dôt gekregen.
 It was noch güt, dat it so vîl;
 ik makede mi to lopende snel
 to deme gate út, dar ik in quam,
 unde do ik Isegrime vornam,
 5975 he lach unde stênde under deme bôm.
 Ik sprak: 'wo geit it mit ju, ôm?'
 He sprak: 'nicht wol, ik môt vorderven,
 mi dunket, ik môt van hunger sterven.
 Mi entfernde sér sines ungelucke,
 5980 unde gaf eme to eten dat sulve stucke,
 dat mi gegeven was in deme hol.
 He at, ja, dat smeckede eme sér wol;
 des wuste he mi do groten dank,
 al is de gunst nu worden krank.'
 5985 Isegrim sprak, do he hadde getten:

'Reinke ôm, latet mi wetten,
 we is de, de wonet in deme hol?
 wo isset dar geschapen, ovel efté wol?'
 Do sprak ik wâr unde lerede em dat best;
 5990 ik sede: 'dar is ein sér vûl nest,
 doch spise, der is dar vele.
 Wil gi, dat men de mit ju dele, (Bl. CCXVIII.)
 so gât dar in unde sêt,
 dat gi nicht seggen de wârheit.
 5995 Wârheit to spreken mote gi dar sparen,
 isset dat gi wol willen varen.
 De wârheit alle tit spreken wil,
 môt ok lidén vorvolginge vil,
 môt ok vaken buten stân,
 6000 wan de anderen in de herberge gân.
 Ik hêt ene gân in dat hol,
 he scholde werden entfangen wol;
 wat he dar sege, he scholde tovoren
 spreken, dat se gern wolden horen.
 6005 Sêt, here her konnink, dit weren de wort,
 so ik en lerede; do gink he vort
 unde dede hir al entjegen.
 Heft he dar wes over gekregen,
 dat is vorware sín egene schade,
 6010 wente he volgede nicht mineme rade.
 De groven pluggen, we se ok sín,
 dar en wil nene wiſheit in;
 up wiſheit achten se nicht to grunde,
 dar umme haten se subtile vunde,
 6015 wente se sulven de nicht vorstân.
 Ik lêrde Isegrime tovoren an,
 wolde he sik vor schaden waren,
 so mochte he dar de wârheit sparen.
 He antworde mi, he wuste dat wol.
 6020 Mit des gink he in dat hol;
 dar vant he sitten de méräpen,
 de also de duvel was geschapen,
 mit eren kinderen; he vorvêrde sik sér,

he rēp: 'help, wat lētlicher dēr!
 6025 sint dit alle juwe jungen?
 edder sint se tū der hellen gesprungen?
 gât, vordrenket se, dat is rât;
 wat bose jâr schal dit quade sât!
 hōrden se mi, ik wolde se hangen;
 6030 men mochte junge duvele hir mede vangen,
 wan men se brochte up ein mōr
 unde bunde se dar up dat rōr.
 Wo rechte lētlik sint se schapen!
 Dit mogen wol heten mōrapen.'
 6035 De mērkatte sprak altohant:
 Welk duvel heft ju boden gesant?
 wat hebbe gi mi hir to affen?
 efte wat hebbe gi hir to schaffen?
 Sint se eislik efte schôn,
 6040 wat hebbe gi dar mede to dōn?
 Reinke vos, de is doch klōk,
 de was hir huden bi uns ok;
 he sprak, dat desse mine kinder weren
 schone, sedich unde guderteren;
 6045 he hēlt se vor sine geborne vrunde;
 des is nicht mēr dan eine stunde.
 Hagen se ju nicht, so se eme deden,
 hir en heft ju jo nemant gebeden.
 Dat segge ik ju, Isegrim, wille gi it wetten.'
 6050 Do eschede Isegrim van er to eten;
 he sprak: 'langet her, edder ik helpe ju soken!
 it helpet mi bet wan dessen spoken.'
 He wolde er spise nemen mit macht,
 do krêch he, dat em was gedacht.
 6055 Se sprank up en unde bêt
 mit eren negelen, rêt unde splêt;
 ere kinder deden des gelik,
 se betten, se kleieden gruwichlik.
 He begunde to hulen unde to ropen,
 6060 dat blôt quam over sine wangen lopen,
 he satte sik ok nicht tor were

unde lēp wedder ût hastigen sere.
 Do ik ene sach, he was tobetten,
 tokleiet, tospletten unde retten,
 6065 eme was geknepen man nich gat,
 umme dat hovet was he van blode nat.
 Ein ôr hadden se eme so geplucket,
 ja, to degen hadden se ene gerucket.
 lk vrageden, do ik en so sach tokleit,
 6070 eft he hadde sproken de wârheit.
 He sprak: 'ik sede, also ik it dar vant,
 de lêtlike teve heft mi geschant.
 Were se hir buten, se scholdet betalen!
 Wo dunket ju, Reinke, ere kinder tomalen?
 6075 wo slim se sîn, wo eislik se sên!
 Do ik dat sede, do was it geschêñ,
 do vant ik bi er nene gnade,
 in untit quam ik dar to bade.'
 Do sprak ik wedder: 'si gi vorkêrt?
 6080 Alsus en hebbe ik ju nicht gelêrt.
 Gi scholden hebben secht, horet mi nu: (Bl. CCXX.)
 'Leve medder, wo geit it ju
 unde juwen schonen kinderen gemein?
 Se sint mine neven, grôt unde klein.'
 6085 Do sprak Isegrim to mi wedder:
 'Er ik se wolde heten medder
 unde ere kindere mine neven,
 ik wolde se êr deme duvele geven.
 Erer vruntschop hebbe ik nêñ gebrak,
 6090 it is dat alderslimmeste pak.'
 Sêt, umme dit Isegrim entfink
 sodanen pagiment, also dar gink.
 Here her konnink, merket unde sêt,
 secht he nicht unrecht, dat ik en vorrêt?
 6095 Vraget ene sulven, eft it nicht so was,
 wente he was do dar mede uppet sulve pas.

In dessem vorgesechten leret de dichter II stucke. Dat erste
 is eine lere, dat, so we dar is mankt quader, ungenôchlicher sel-

schop, dar he vruchtet, dat he nicht wech kommen kan ane de wärheit to sparen, desse schal klök wesen unde sén sik sulven wol vor, dat he nicht en lege sodane loggen, de jemande mochten to na sín, men he mach bruken schoner worde, wowol de sulven nicht al wår sín, up dat he mit leve van dar kome. — Dat ander, dat de lerer menet mit desser fabelen, is, dat grove, unlimpige menschen, de vorstân nenen wisen rát, unde listicheit wil en nicht to sinne.

Wo Isegrim Reinken nicht kunde vorwinnen mit nener klage, wente Reinke brachte dar al entgegen sine practiken sik to entschuldigen; do bot Isegrim Reinken einen hantschen unde eschede en to kampe. Dit was oldinges de wise; wan ein den anderen to kampe eschede, so hot he em einen hantschen,

Dat V. Capittel.

Isegrim sprak wedder an:

'Wille wi na deme ende slân,
wat wille wi sus alle tit kiven?

6100 De recht heft, schal wol richtich bliven.
Reinke, gi scholen kriegen den ramp!
ik wil mit ju slân einen kamp.
Hebbe gi dan recht, dat vinde gi wol. (Bl. CCXXI.)
Gi spreken hir van der apen hol,

6105 wo ik dar was in hunger grôt,
unde gi mi brachten spise in nôt.
It was men ein knoke, wil gi it wetten,
dat vlêsch hadde gi dar afgegetten.
Gi spotten miner, dar ik sta,

6110 unde gi spreken miner eren to na.
Gi hebben mannich spottes wort
mit loggen up mi gebrocht hir vort,
wo ik deme konninge sín levent vorgunde,
unde wo ik na sineme live stunde.

6115 Gi loveden deme konninge to wisende einen schat,
men he heft des noch nicht lange gehat.
Gi hebben mén wif, de wulvinnen,
schendet, dat se nummer kan vorwinnen.
Dit is de sake, de ik ju tie,

- 6120 wi willen kempen umme olt unde nie.
 Ik esche ju to kampe to desser tit,
 ik spreke, dat gi ein vorreder unde morder sit,
 ik wil mit ju kempen lff umme lff;
 sus mach eins endigen unse kif.
- 6125 De utbut den kamp, dat is dat recht,
 einen hantschen deme anderen to donde plecht;
 den hebbe gi hir, nemet to ju!
 draden schal sik dat vinden nu.
- Her konnink unde alle gi heren gemein,
 6130 dit hebbe gi gehoret, unde gi mogent hir sén,
 he schal nicht wiken ut desseme recht, (Bl. CCXXII.)
 ér desse kamp si nedder gelecht.'
- Do dachte Reinke in sineme mó:
 'Dit wil gelden lff unde gút,
 6135 he is grót unde ik bin klén;
 wert desse kanze nu vorsén,
 so is mine list al vorloren.
 Doch hebbe ik wes vordél tovoren,
 nicht schal it gân na sineme willen,
- 6140 ik lét eme jo vore de klouwen affilen,
 Al is sín mó noch nicht gekolet,
 ik hope, dat he jo dat sulve noch volet.'
- Mit des sprak Reinke tom wulve wedder:
 'Isegrim, gi sint sulven ein vorreder;
 6145 de sake, de gi mi hir toleggen,
 de lege gi alle, wan gi de seggen.
 Mit ju to kempen, dat mó ik wagen,
 dar vor wil ik ok nicht vorzagen.
 Gi bringen mi, dar ik gerne were,
- 6150 dit was alle tit mén begere.
 Isegrim lucht hir, dat he secht,
 des sette ik ein pant hir in dit recht.'
- De konnink entfenk de pande do
 van Reinken, ok van Isegrime dar to,
 6155 unde sprak; 'gi twei scholt setten borgen,
 dat gi to kampe komen morgen.
 Gi sint in beiden parten vorworen,

men kan alle tit juwe klacht nicht horen.'
 Isegrimes borgen worden dare
 6160 Hinze de kater unde Brûn de bare;
 Moneke de junge, Marten apens sone,
 wart borge vor Reinken, unde Grimbart de kone.

Oldinges was it eine wise, dat etlike eddelinge vaken ein jegen den anderen plach to kempen, dar vele van steit in der istorien van den Romeren unde anderen boken unde kroniken, unde ane orlof des konninges eftre heren des landes, so moste nemant kempen eftre vechten lîf umme lîf. Denne wan de here eftre de konnink des landes den kamp beorlovede, so mosten de twei gân in gevenknisse, edder borgen setten, den gesatteden dach to kampe to komen. Dit sulve menet de lerer hir, dat Reinke unde Isegrim borgen satten; (Bl. CCXXIII.) unde denne in der middeltit twischen deme dage des kampes heft ein islik bi sinen vrunden gewest, de em trôstlik weren unde en vrimodich makeden, unde dar hadden se denne welke vechters, dede vorvaren waren in sodanen dingen; desse lereden de kempers, wo se sik scholden hebben. Dit menet de dichter hir na in deme capittel.

Wo de ape Reinken lerede, unde andere sine vrunde de nacht over bi
 eme bleven.

Dat VI. Capittel.

Do sprak to Reinken de apinne:
 'Reinke vrunt, weset klôk van sinne!
 6165 Marten, mfn man unde juwe ôm,
 de nu upgetogen is na Rôm,
 de lérde mi eins ein gebet,
 dat de abbet van Slukup heft geset.
 De abbet hadde Marten lêf,
 6170 unde gaf em dit bet in einen brêf.
 He sprak: 'dat bet is gôt alle tit
 den, de gân willen in den strit;
 den schal men dit bet overlesen
 des morgens nochteren, so schal he wesen

- 6175 des dages vri van aller nôt,
 unde is behodet vor den dôt
 den sulven dach to allen stunden;
 nemant schal ene kunnen wunden,
 he wert van alleme quaden vorlöst.
- 6180 Hir umme, neve, hebbet guden trôst,
 ik wilt over ju lesen morgen,
 so dorve gi vor den dôt nicht sorgen.'
- Reinke sprak: 'mîn leve medder,
 ik danke ju sér, ik denke des wedder.
- 6185 Mine sake is rechtverdich boven al,
 dat sulve mi meist helpen schal.'
- Reinkens vrunde de nacht dar bleven,
 up dat se Reinken de sorge vordreven.
 De apinne, vrouwe Rukenouwe,
- 6190 was Reinken gât unde sér truwe,
 se lêt eme twischen hovet unde start
 unde ok umme de borst tom buke wert
 sín hár altomalen afscheren,
 dar to wol vet mit olie smeren.
- 6195 Reinke was runt, vet unde wol gevôt.
 Se sprak: 'Reinke, sét, wat gi dôt! (Bl. CCXXIII.)
 horet na guder vrunde rât,
 dat deit ju gât unde nummer quât.
 Drinket nu vele to desser tit,
- 6200 unde wan gi in den kredit gekomen sit,
 holdet juwe water so lange mit macht;
 men denne so weset dar up vordacht,
 pisset denne vul juwen ruwen start,
 unde slât den wulf umme sinen bart.
- 6205 Konne gi en in de ogen raken,
 gi werden sín gesichte duster maken.
 Dat sulve mochte ju sér vromen
 unde eme to groteme hinder komen.
 Dit alle mote gi sus wagen,
- 6210 unde latet en ersten ju vuste jagen,
 unde gi schult lopen sus jegen den wint,
 dar men vele stoves unde sandes vint,

dat eme dat in de ogen moge weien;
denne schole gi ju van eme dreien.

6215 De wile he denne wischet sine ogen,
so denket juwe vordēl, al dat gi mogen,
ja, in sfn angesichte mit juwer pis;
he schal nicht wetten, wor he is.

Sêt, neve, it is nu so geschapen,
6220 gi scholen ju leggen nu to slapen,
wi willen ju wecken, wan dat is tit.

Erst wil ik over ju lesen mit vlt
de hilgen worde, dar ik van .sede.'

Mit des se de hant up em leide

6225 unde sprak: 'Gaudio stazi salphenio,
Casbu gorfous as bulfrio.

Sêt, Reinke, nu sint gi wol vorwārt.'

So sprak ok de grevink Grimbart.

Sus brachten se en tor rouwestede,

6230 dar sulvest sik Reinke slapen leide.

He slēp, wente dat de sunne upgink,
do quam de otter unde de grevink,
se weckeden Reinken samptliken beide,
se spreken, dat he sik wol bereide.

6235 De otter gaf em einen antvogel junk;

he sprak: 'ik sprank dar na mannigen sprung,
ér ik den eineme vogeler nam

bi Honrebrōt recht an deme dam;

den schole gi eten, leve vedder!' (Bl. CCXXV.)

6240 'Dat is gute hantgift,' sprak Reinke wedder,

'vorsmade ik dat, so were ik sot.

Dat gi miner denken, dat lone ju got!

Reinke at wol unde drank ok to,

unde gink mit sinen vrunden do

6245 in den kredit unde up den plān,

dar men den kamp scholde slān.

In desseme capittel is geleret II stücke. Dat erste is, dat ein kristenminsc̄e nicht schal dōn na rade der toverērs efte toverschen, de vele valscher segeninge, swertbreve, besweringe bruken,

men wes ein güt minsche wil beginnen, it si to der se to seggelen, efte in einen striit to gande, efte wat arbeit it si, dit schal he alle dōn unde beginnen in deme namen godes. Unde ein leie schal vorsichtich wesen, dat se sik nene wive late segenen, men he mach sik sulven segenen mit deme pater noster unde ave Maria unde mit deme hilgen loven; segent he sik mit anderen worden, dar mōt he vorsichtich inne wesen, dat he villichte nicht gode mēr reize to unmode dan to vruntlichkeit. De hilgen segeningen der prestere in der hilgen kerken sint ingesat, togelaten, unde sint hillich unde sēr nutte, unde schēn openbār. Men des duvels prestere dat sint toverērs, swartekunstiger, de sint vorboden, unde de schēn gerne hemeliken, wente se sint eres werkes nicht bekant. — Dat ander stucke is, dat ein vrunt deme anderen schal bistant dōn in sorgen unde anxte, so hir Reinkens vrunde deden.

Wo Isegrim unde Reinke beide to kampe quemen, unde wat se beiden vor eide sworen up malkander.

Dat VII. Capittel.

Alse de konnink Reinken vornam,
 dat he so beschoren quam,
 dat men ene so to kreite brochte,
 6250 he lachede siner, al dat he mochte;
 he sach en alsus vet gesmeret,
 unde sprak: 'o vos, we heft di dat geleret?
 Du machst wol heten Reinke vos,
 du bist en altomalen to los,
 6255 in allen orden westu ein hol; (Bl. CCXXVI.)
 wil it di nu helpen, dat vinstu wol.'
 Reinke nēch deme konninge sere,
 unde bot ok der konniginnen ere.
 He wisede sik to wesen wolgemeit,
 6260 unde sprank mit des in den kredit.
 Dar was de wulf mit seinen vrunden,
 de alle Reinken des quadesten gunden,
 se spreken mannich vorbolgen wort.
 De kreditwarders brochten de hilgen vort,

6265 dat was de lupart unde de los.

Dar moste sweren beide wulf unde vos,
umme wat se dar quemen in den kreit.

De wulf de swôr den ersten eit;
he swôr, dat Reinke were ein vorreder,
6270 ein dêf, ein morder, ein misdeder,
ein ebreker unde ein valsch ketif.

'Dit gilt uns beiden lif umme lif.'

Reinke swôr wedder in deme sulven kreit,
dat de wulf swore einen valschen eit.

6275 He swôr ok, dat Isegrim, de here,
up en loge unde unrichtich were,
he scholde nummer wår maken den eit.

Do spreken, de dar bewareden den kreit:

'Dôt, wat gi schuldich to donde sîn !

6280 de rechtverdich is, wert drade wol schîn.'
Do gingen út beide klein unde de groten,
men desse twei worden binnen besloten.
De apinne vormânde Reinken der wort,
de he van er hadde gehôrt.

6285 Reinke sprak mit vrieme môt:

'Ik wêt it, gi segent gerne gût.

Nicht to min, ik wil dar an !

ik hebbe wol êr bi nachte gân,
dar ik alsodanes hebbe gehalet,

6290 dat noch nicht al is betalet,
dar umme ik moste wagen mîn lif.

So wil ik ok jegen dessen ketif
mîn lif nu wagen unde dôn dat sulve,
unde schenden ene unde alle de wulve.

6295 Ik hope to eren mîn ganze geslecht
unde wil eme indriven, dat he hir secht.'

Sus leten se desse twei allén;
dar mochte men do twei kempers sên !

Wo de kamp wart begunt, unde wat list Reinke brukede. (Bl. CCXXVII.)

Dat VIII. Capittel.

Isegrim quam mit groteme nide,
 6300 sine klouwen unde munt dede he up wide.
 He lēp unde sprank dar sprunge grōt;
 Reinke was lichter dan he to vōt.
 He entsprank eme, al dat he konde;
 doch ēr he dessen kamp begunde,
 6305 pissede he sinen ruwen start al vul
 unde makede en vul sandes unde mul.
 Do Isegrim menede, he hadde en wis,
 do slōch Reinke to mit der pis
 mit sineme starte einen slach
 6310 em in de ogen, dat he nicht en sach;
 sus seichede he eme in de ogen.
 Dat was van sinen olden togen,
 wente Reinkens pisso was so quāt,
 so dat deme selen was güt rāt,
 6315 deme se in de ogen quam;
 deme sulven dat sin gesichte nam.
 Reinke hadde tovoren Isegrims kinder
 hir mede gedān groten hinder;
 he hadde en de ogen utgepist,
 6320 dar van hir vor gesproken ist.
 Sus mēnde he ok Isegrim to maken blint;
 wente so wan he quam jegen den wint,
 so kleiede he dat sant unde mul,
 unde warp deme wulve de ogen vul.
 6325 Isegrim wischede, dat dede em smerte, (Bl. CCXXVIII.)
 so slōch denne Reinke to mit deme sterte,
 unde blendede ene so mit der migen;
 Isegrim begunde dat quāt to krigen.
 Mit sodaner list dede Reineke vlit;
 6330 so wan he sach, dat he hadde tit,
 unde dat deme wulve de ogen tränden,
 so quam he springen unde slanden,

unde blendede ene jo de mér;
dar to vorwundede he ene ok sér.

6335 De wulf wart wol half dorde,
Reinke gaf eme speie worde.

He sprak: 'her wulf, gi hebben vorslunden
mannich unschuldich lam to velen stunden,
dar to ok mannich unnosel dêr;

6340 ik hope, gi dôen it nu nicht mér.
Dit is juwer selen tomalen gút,
dat gi hir sus penitencien dôt.

Weset duldich, it nimpt draden ende,
gi sint nu komen in Reinkens hende.

6345 Doch wolde gi bidden unde sonen,
ik wolde juwes levendes schonen.'

Desse worde sprak Reinke mit der hast
unde hêlt de wile Isegrime vast
bi siner kelen, unde dede eme werk;

6350 men Isegrim was eme alto stark.

He brak sik los mit twên togen,
doch tastede ene Reinke twischen de ogen,
he vorwundede en sere dorch de hût,
so dat Isegrim ein oge gink út,

6355 dat blót lêp ome over sine nesen;
umme dit sprak Reinke: 'ja, so scholdet wesen!'

De wulf vorzagede in sineme môt,
do he sus sach sín egene blót,
unde dat he ein oge hadde vorlorn;

6360 he wart rasende van groteme torn.

He sprank na Reinken, dat he en vatede,
dat sulve Reinken nicht vele batede.

Isegrim siner smerte vorgat
unde warp Reinken under sik plat.

6365 Reinkens vorvote dat weren sine hende,
der krêch Isegrim ein bi deme ende,
in sine munt Reinkens hant.

Do wart Reinken sorge bekant;
he vruchtede der hant to gande quit. (Bl. CCXXIX.)

6370 Isegrim hêlt vaste mit groteme nit

unde sprak to Reinken mit vulleme munde:
 'O dēf, nu is gekomen dine stunde!
 gif gewunnen, efté ik sla di dōt!
 Dīn bedregent is gewest to grōt,
 6375 dīn stofkrassent, dīn pissent, dīn scherent,
 dīne grote loggen, dīn vette smerent;
 du hefst mi so vele misgedān,
 nicht en schaltu mi nu entgān.
 Wo vaken hefstu mi geschendet,
 6380 unde nu mīn eine oge vorblendet!'

Reinke dachte: 'nu lide ik nōt,
 geve ik mi nicht, so bin ik dōt;
 geve ik mi ok, so bin ik geschent;
 doch ik hebbet tegen en vordēnt.'

6385 Mit soten worden gink he one an;
 he sprak: 'leve here ôm, ik wil juwe man
 gerne sīn van al miner have
 unde vor ju gān tom hilgen grave,
 to allen kerken int hilge lant,
 6390 unde bringen dar van to juwer hant
 breve unde des aflatēs so vele
 vor ju unde juwer olderen sele.
 Ik wil ju holden in sodanen eren,
 gelik eft gi de pawes to Rome weren.

6395 Ik wil ju sweren einen eit
 juwe knecht to sīn in ewicheit;
 dar to al mine angeborne vrunde
 scholen ju denen to aller stunde.
 Dit segge ik ju bi minen eiden,
 6400 deme konninge wolde ik dit nicht beden.
 Wil gi sus dōn dit unvorwandes,
 so werde gi here desses landes,
 unde al, wes ik sus vangen kan,
 schal ērst to juweme bode stān;
 6405 it sīn hōnre, gose, ande edder vische,
 ik wilt ju bringen to juweme dische;
 ēr ik des jummer bruken schal,
 scholen juwe wif unde kinder al

den kor dar af hebben alle tit.
 6410 Dar to wil ik mit groteme vlt
 alle tit to juweme live sén,
 dat ju nummer nén quât schal schén.
 Ik hete wat los, unde gi sint stark, (Bl. CCXXX.)
 hir mede wil wi dôn dat werk,
 6415 — holde wi tosamende, we kan uns schaden? —
 de eine mit macht, de ander mit raden.
 Unde wi sint ok so na geboren,
 dat scholde sik van rechte nicht geboren,
 dat wi malkander bestriden scholden.
 6420 Ik hadde node kamp geholden
 tegen ju, hadde ik mocht entgân,
 men gi spreken mi to kampe êrst an;
 do moste ik, dat ik node dede.
 Doch hebbe ik hoveschen gevaren dar mede
 6425 unde mine macht nicht al bewiset.
 Men ik hebbe mi meist gepriset
 dar an, ju, minen ôm, to sparen;
 anders hadde gi anders gevaren!
 Hadde ik up jür gedragen hat,
 6430 gi haddert vele to quader gehat.
 Hir is noch nicht vele schade geschén,
 men mit juweme oge, dat is vorsén.
 Och, dat sulve is mi so lêt!
 doch dat beste is, dat ik wol wêt
 6435 guden rât, ju mede to helen;
 wes ik kan, wil ik mit ju delen.
 Blift dat oge denne wech, unde werde gi hêl,
 so isset ju doch ein grôt vordêl,
 gi dorven men ein venster tosluten,
 6440 wor gi slapen, binnen efte buten,
 dar ein ander mótt zwei todônen.
 Noch wil ik ju dôn eine ander sôn;
 wente alle mine vrunde, dar ik over rade,
 min wif, mine kindere, islik na grade,
 6445 scholen ju nigen, dorch juwe ere,
 dar it de konnink sut, unse here,

unde bidden, dat gi Reinken vorgeven
 unde bi juwer gnade en laten leven.
 Ok wil ik bekennen openbâr,
 6450 dat ik hebbe sproken unwâr
 unde hebbe schentlik up ju gelogen,
 dar to mannichwerve bedrogen.
 Ok wil ik ju sweren einen eit,
 dat ik nicht quades van ju wêt.
 6455 Ik begere ok nergens vor ju to leiden;
 wat kan ik ju grotter sone beden?
 Dode gi mi ok nu, wat licht dar an? (Bl. CCXXXI.)
 so mote gi alle tit ju vruchten dan
 vor mîn slechte, vor mine vrunde.
 6460 So isset ju beter in desser stunde,
 ôm, dat gi sfn klôk unde wijs,
 unde werven ju nu ere unde pris,
 unde dat gi ju nu maken vele vrunde,
 de ju denen alle stunde.
 6465 It is mi nu doch nicht tor baten,
 wêr gi mi doden efte leven laten.
 Do sprak de wulf: 'o valsche vos,
 wo gerne werestu wedder los!
 were alle de werlt van golde rôt,
 6470 kondestu mi de geven in diner nôt,
 ik lete di dar umme nicht quit.
 Du hefst mi gesworen mannige tit,
 ach, du valsche, untruwe geselle!
 du gevest mi nicht eine eierschelle,
 6475 lete ik di los in desser stunde.
 Ik en passe nicht vele up dine vrunde;
 wat se konnen dôn, wil ik wagen,
 ere vientschop wil ik wol dragen.
 Och, wo scholdest du mi denne vocken,
 6480 lete ik di los mit sodaneme locken!
 Wo scholdestu einen anderen bedregen,
 de sik nicht vorstunde up din legen!
 Du sprikst, du hebbest mi gespârt;
 se hir her, du schalk van quader art,

6485 is nicht ein miner ogen út?

Du hefst ok vorwundet mine hût
mér wan an twintich steden;
du letest mi nicht so lange to vreden,
dat ik minen atem mochte uphalen.

6490 Wo sere scholde ik denne dwalen,

wan ik nu di dede jennige gnade,
de ik van di hebbe schande unde schade,
nicht ik allene, men ok mîn wif?
Dat schal di, vorreder, kosten dat lff.'

6495 De wile de wulf tegen Reinken sus sprak,

Reinke sine anderen hant understak
deme wulve twischen sine benen,
unde grêp ene vaste, alse was sfn menen,
bi sinen — ja, ik en segge nicht mér;

6500 Reinke duwede ene vaste unde sér.

De wulf rêp unde begunde to hulen, (Bl. CCXXXII.)

do tôch Reinke wedder út siner mulen
sine hant, de dar tovoren in stak.

Isegrim hadde grôt ungemak.

6505 Reinke knêp unde tôch en, dat he schriede
so sér, dat Isegrim blót spiede.

Van pinen brak eme út sfn swêt,
dar to he ok achter gliden lêt.

Reinke, de den wulf sér hatet,

6510 hadde en bi sinen broderen gevatet

mit sinen henden unde tenen so vast;
sus quam up Isegrimen alle de last.

He hadde so grote pine dar af,
so dat se sik ganz begaf.

6515 Dat blót lêp út sineme ogen unde hovede,

he storte nedder unde vordovede.

Hir vor hadde Reinke genomen nén gelt;
sér vaste he en 'bi den broderen hêt,
he begunden to slepen unde to tén,

6520 dat se it alle mochten sén.

He knêp en, he slôch, he kleiede, he bêt;

Isegrim hulede, he rêp, he schêt,

he drêf also grôt misgebêr,
dat sik al sine vrunde bedroveden sêr.
 6525 Se beden den konnink, weret em bequeme,
dat he den kamp doch upneme.
De konnink sprak: ‘dunket ju gât?
isset ju alle lêf, dat men dat dôt?’

In desseme capittel leret de lerer, so wan eineme wert geboeden van sineme viende eine mogelike sone, de schal he angân, uppe dat sîn vient sik nicht en starke, unde eme denne na ruwe, dat he nicht en sônde, gelik hir Isegrim, hadde he hir tuge biropen, do eme Reinke gewunnen gaf, unde de sone angân, he hadde nicht dorft dar na so varen, also he dede, do dat alle krêch einen ummeslach.

Wo dat Reinke mit kloker list den kamp wan, in deme dat he den wulf hadde vatet bi sinen broderen, dar he nicht vele mochte liden.

Dat IX. Capittel.

Also dit de konnink hebben wolde,
 6530 dat men den kamp upnemen scholde
twischen deme wulve unde deme vosse,
do gink de lupart mit deme losse (BL. CCXXXIII.)
to en beiden in den kredit,
so also en de konnink dat heit.
 6535 Desse waren den kredit, dat was er werk.
Also se quemen in den perk,
tohant spreken se Reinken to:
‘Reinke, de konnink but ju to,
he wil dit orlich twischen ju beiden
 6540 upnemen, unde ok wil he ju scheiden.
He biddet, dat gi eme willen upgeven
Isegrime unde laten ene leven.
Bleve ein van ju in desseme stride,
dat were schade up islike side;
 6545 gi hebben doch den pris beholden.
Dit spreken hir beide junk unde olden,

- alle de besten blivens ju bi.'
 Reinke sprak: 'dank hebben se!
 ik wil deme konnink des gerne horen
 6550 unde dôñ, wes mi mach geboren.
 Ik begeres nicht schönre dan gewunnen;
 doch bidde ik, de konnink mi wille gunnen,
 dat ik minen vrunden des ersten vrage.'
 Do repen alle Reinkens mage:
 6555 'Ja, Reinke, it dunket uns gût,
 dat gi des konninges willen dôt.'
 Reinkens vrunde quemen gelopen,
 der was vele, in groten hopen,
 de grevink, de ape unde ok de mûshunt; (Bl. CCXXXIIII.)
 6560 ottere, bevere weren ok sine vrunt,
 marten, hermelen, wesselken, êkhorn,
 ja, vele, de up Reinken hadden torn
 unde mochten en tovoren nicht nomen,
 de sach men nu alle to eme komen.
 6565 Etlike, de over Reinken plegen to klagen,
 de spreken nu alle, se waren sine magen,
 unde quemen to eme mit wif unde kinder,
 grôt, klein, luttik unde ok noch minder;
 desse togeden eme de meisten gunst.
 6570 Dit sulve is noch der werlde kunst.
 Deme it wol geit, heft vele vrunt,
 to deme sprikt men: 'wes lange gesunt!'
 Men, deme it misgeit, wo vele der is,
 weinich vrunde heft de, dat is wis.
 6575 So was it ok hir; do Reinke wan,
 do wolde ein islik bi eme stân;
 etlike vloteden, etlike sungen,
 se blesen bassunen, se slogen dar bungen.
 Reinkens vrunde spreken eme to:
 6580 'Reinke, spreken se, weset vro,
 gi hebben könlichen in desser stunde
 ju geeret unde alle juwe vrunde.
 Wi weren grôt bedrovet to degen,
 do wi ju underliggen segen,

6585 doch it slôch umme, dat was ein güt stücke.'
 Reinke sprak: 'ja, dat was mîn lucke!'
 Reinke dankede sinen vrunden alle;
 sus gingen se hen mit groteme schalle.
 Reinke vor en allen gink
 6590 mit den kretwarders vor den konnink;
 Reinke kniede sik vor eme nedder.
 De konnink hêt en upstân wedder
 unde sprak to eme vor alle den heren,
 he hadde sinen dach bewaret mit eren:
 6595 'hir umme, Reinke, ik late ju vri,
 unde alle de schelinge neme ik an mi
 twischen ju beiden ane alle strâf,
 unde wil mîn gûtdunkent spreken dar af
 bi rade van minen eddelen luden,
 6600 — dat wil ik also vorseggelen huden —
 dat erste dat Isegrim wedder kan gân;
 so lange schal it in dage stân.

(Bl. CCXXXV.) In desseme capittele menet de dichter, dat so der werlde lôp is, dat deme it wol geit, de kricht vele vrunde, den vaddert unde swagert mannich. Unde sleit dat af, so wert he so draden nicht gekant edder geachtet. Dat is denne ein teken, dat se nuwerlde sine vrunde weren, wan alleine waren se vrunde des geldes edder des geluckes, dat denne wech is.

Wo Reinke sprikt vor deme konninge eine fabelen van den hunden, strafende
de giricheit.

Dat X. gesette.

Reinke sprak: 'here, juweme rade
 deme volge ik gerne vro unde spade.
 6605 Hir klagede mannich, do ik êrst quam,
 de doch nu schade bi mi en nam.
 Isegrim hêlt jegen mi partie,
 dar umme repen se ok: 'crucifie'
 dat mi ein islik to schaden brochte.

- 6610 Se segen, dat men over mi mochte,
 ein islik wolde Isegrime behagen,
 dar umme begunden se mede to klagen.
 Se segen, dat Isegrim up dat pas
 bet bi ju dan ik do was.
- 6615 Neman dachte recht den ende,
 edder de recht de wärheit kende.
 Se sint gelyk eineme hôp der hunden,
 de eins vor einer koken stunden;
 se stunden vuste up der wachte,
- 6620 eft en jemant to eten brachte.
 Do segen se ût der koken komen
 einen hunt, de hadde deme koke nomen
 gesoden vlêsch, ein grôt stücke,
 doch was it eme to ungelucke.
- 6625 De kock begôt em sín achterpart
 unde vorbrandem mit heteme water den start;
 doch behêlt he, wat he dar nam.
 Do he mankt de anderen quam,
 do spreken van eme alle de hunde:
- 6630 'Sêt, desse heft den kock to vrunde!
 sêt, welk ein stücke dat he eme gaf!'
 Do sprak he wedder: 'gi wetten dar nicht af.
 Gi prisen mi vor, dar ik ju behage,
 dar ik ein stücke vlesches drage. (Bl. CCXXVI.)
- 6635 Sêt mi êrst achter up den stert,
 unde priset mi denne, eft ik des bin wert.'
 Do se en do achter besegen,
 wo he dar was vorbrant to degen
 — sín hár gink eme vuste ût,
- 6640 eme was vorbrant unde vorschroiet de hût —
 en gruwede dar vor, beide junk unde olde,
 nén van en in de koken wolde.
 Se lepen wech unde leten en allein.
 Here, hir mede ik de girigen mein;
- 6645 wan se komen bi gewolt,
 ein islik se denne to vrunde holt.
 Men entsut se sere alle stunde,

wente se dregen dat vlêsch in deme monde.
 Islik môt spreken, dat he wil horen,
 6650 edder he wart beschat unde beschoren.
 Men môt se loven, wol sint se quât;
 sus wert gesterket er bose dât.
 Ja, al de dit dôn intgemên,
 wo weinich se na deme ende sên!
 6655 Doch kriegen sodane vaken strâf,
 er regimente sleit draden af.
 To lesten mach men se nicht liden,
 sus valt en dat hâr ât to beiden siden.
 Dat sint ere vrunde grôt unde klén,
 6660 de vallen denne af intgemên,
 unde laten en sus allene stân,
 gelyk so desse hunde hebben gedân,
 do se segen eren kumpân vorbrant
 unde achter sus blôt unde geschant.
 6665 Here, vorstât mine worde recht,
 nicht schal van Reinken sus werden gesecht!
 Ik wil also des besten ramen,
 mine vrunde scholen sik miner nicht schamen.
 Ik danke juwer gnaden mit alleme vlit;
 6670 wuste ik juwen willen, ik deden alle tit.'

In desseme capittel menet de lerer dit, dat man nich wert gepriset, de hir lucke heft, unde wert vor angesên unde nicht achter, dat is, de ende is . . . unde wert vorbrant. Wo man nich is in der helle, de sîn gût unrechte hir wan, sine erven sitten in den guden und prisen en dar umme, (Bl. CCXXXVII.) dat he hir konde sodanen gût to hope slân; se sint gelyk dessen hunden, se prisen en vor, men achter, dat is sîn ewige ende der vordomenisse, dar wert he vorbrant. Mit dessen lesten drênen navolgenden capitteleen slut de lerer dit ganze bôk van Reinken deme vosse, bewiset dar inne, dat dat geslechte van Reinken, dat is der losen, sîr grôt is in der werlde, dat sîn alle de, dede wijs sîn alleine in werltliken dingen. Hir van secht Sunte Pawel, dat wijsheit desser werlde dat is dorheit vor gode. To deme anderen male priset de lerer rechte wijsheit boven golt, also dat in der wârheit is, unde leret

uns, dat wi uns scholen vlichen to leren wiſheit unde to vormiden de giricheit. Int leste is to merken, dat desse edder dessen fabelen gelik sint gedichtet unde geschreven nicht dar umme, dat se so sijn geschēn, edder dat se wār sīn, men umme einer likenisse willen uns tor lere, dat wi hir bi scholen leren wiſheit unde vorvarenheit, dogede to leren unde undoget mit vlide to vormiden.

Wo de konnink Reinken antworde up de fabelen van den bunden, unde Reinken wedder bōch vorhogede mankt sinen heren.

Dat XI. Capittel.

De konnink sprak: 'wat helpen vele wort?

Ik hebbet alle wol gehōrt,
ik hebbe juwen sin ok wol vorstān.

Ik wil ju wedder setten an

6675 in minen rāt alsen eddelen barōn.

Dar umme sint gi dit schuldich to dōn,
unde wil, dat gi vro unde spade
komen to mineme hemeliken rade.

Ik sette ju wedder in alle juwe macht;
6680 sēt, dat gi ju vor missedāt wacht!

Helpet alle sake tom besten kerēn,
de hof en kan juwer nicht entberen.

Wan gi juwe wiſheit settet tor doget,
so is hir nemant boven ju vorhoget

6685 van scharpeme rade, van nouwen vunden.

Ik wil vortmēr to allen stunden
nicht mēr horen, de over ju klagen.

Gi scholt vor mi spreken unde dagen;
ok schole gi sīn kenzeler desses rikes. (Bl. CCXXXVIII.)

6690 Min segel bevele ik ju des gelikes;

wat gi bestellen, wat gi schriven,
dat schal bestelt unde geschreven bliven.'

Alsus is nu Reinke in der vorsten hove
de aldergrōtste worden van love;

6695 wat he slut, efte wat he radet,
it is al eins, it vrome efte schadet.

Wo Reinke mit groter ere scheideede út deme hove, unde boven allen anderen
des konninges hulde unde vruntschop behelt.

Dat XII. Capittel.

Reinke dankede deme konnink sere,
he sprak: 'ik danke ju, eddele here,
dat gi mi sus vele ere dót;
6700 ik denke des wedder, bin ik vrôt.'
De lerer, de desse istorien schrêf,
schrift vorder, wor Isegrim blêf.
He lach in deme kreite sér ovel gevaren;
sine vrunde gingen to eme bi paren;
6705 sín wif unde Hinze, ok Brân de bare,
sine kinder, sín gesinde, sine vrunde weren dare,
se drogen en út deme kreite mit klagen,
unde hebben en up einer boren gedragen
mit hoie, dar he warm inne lach.
6710 Tohant men sine wunden besach,
der weren twintich unde sesse.
Dar quemen vele meisters van Krummesse,
se vorbunden sine wunden unde geven eme drank.
He was in allen leden krank,
6715 se wreven eme krút in sín eine ôr,
ja, do prustede he achter unde vor.
De meisters spreken: 'eme schal nicht schaden,
wi willen en smeren und baden.'
Hir mede trosteden se sine vrunde
6720 unde leiden en to bedde tor sulven stunde.
He wart slapende, doch nicht sér lange,
aldermeist was eme dar hen bange
to sinem teken, an sinen broderen.
He haddet geloset mit al sinen goderen,
6725 de he sine dage hadde vorworven,
dat he dar so nicht were vordorven.
Bisunderen sín wif, vrouwe Giremôt,
de bi eme sér drovich stôt, (Bl. CCXXXIX.)
er drovenisse was manniger hande.
6730 Reinke dede er schande uppe schande.

He hadde Isegrime sine brodere gerucket
unde hadde en dar bi also geplucket,
dat he dat nicht konde vorwinnen,
so dat he rasede in al sinen sinnen.

6735 Dit was Reinken al wol mede;
he makede mit sinen vrunden rede
unde scheideerde also út deme hove
mit homode unde mit groteme love.
De konnink sande mit em geleide.

6740 Do he alsus van eme scheide,
he sprak: 'komet draden wedder!'
Reinke kniede sik vor eme nedder.
He sprak: 'ik danke ju mit allen sinnen,
dar to miner vrouwen, der konniginnen,

6745 dar to juweme rade, alle den heren.
Got spare ju lange to juwen eren!

Ik wil dón, wat gi begért,
ik hebbe ju lēf, gi sín des wert.

Ik wil reisen to wif unde kinder,
6750 de miner hebben groten hinder,
here, isset dat it ju behaget.'

De konnink sprak: 'ja, weset unvorzaget,
reiset hen ane alle vare!

Alsus scheideerde Reinke van dare

6755 mit schonen worden unde groter gunst.

Ja, de sus noch kan Reinkens kunst,
sín wol gehoret unde lēfgetal
bi den heren overal.

Isset geistlik efte werltlik stát,

6760 an Reinken slut nu meist de rát.

Reinkens slechte is grót bi macht,
unde wasset alle tit, ja, dach unde nacht.

De Reinkens kunst nicht heft gelért,
de is tor werlte nicht vele wert,

6765 sín wort wert nicht draden gehört;

men mit Reinkens kunst kumpt manlich vort.

Dar sint vele Reinken nu in der wärde,
wol hebben se nicht al rode barde,

isset in des pawes efte keisers hof.
 6770 Se makent ein dêl nu jo to grof;
 Simon unde Gevert holden dat velt,
 men kent to hove nicht bet dan gelt. (BL. CCXL.)
 Dat gelt vlut alderwegen boven,
 de gelt heft, de kricht ok wol eine proven.
 6775 De Reinkens list nu bruken kan,
 de wert ok draden ein upperman.
 Hir van wert nu nicht mér gesecht;
 men, wo Reinke gink mit sineme slecht,
 der wol vîrtich was in deme talle,
 6780 desse weren vorvrouwet alle.
 Se scheide den út deme hove mit groter ere,
 Reinke gink vor en also ein here,
 unde he was sér wolgemeit,
 dat em sín stert was so breit,
 6785 unde dat he hadde des konninges gnade,
 unde dat he wedder was in sineme rade.
 He dachte: 'hir schal nén schade af komen,
 weme ik nu wil, deme mach ik vromen,
 unde mach minen vrunden alle tit sín holt;
 6790 noch prise ik wiſheit boven dat golt.'

Wo Reinke mit sinen vrunden gink na siner borch, unde wo se orlof van
 eme nemen.

Dat beslut unde dat leste capittel.

Alsus gink Reinke na sineme hûs
 mit sinen vrunden to Malepertûs.
 Reinke dankede en allen sere
 der groten gunst, der groten ere,
 6795 dat se eme bistunden in der nôt,
 sinen dênst he ene wedder bot.
 Islik scheide unde gink to den sinen.
 Reinke gink to vrouwe Armelinen,
 de en sér vruntlik wilkommen hêt.

6800 Se vragede en umme sín vordrêt,
wo he dar were út gekomen.

Reinke sprak wedder: 'al mit vromen,
ik bin grót in des konninges gnade.

He satte mi wedder to sineme rade
6805 in sinen hof boven alle de heren,
al unseme slechte to groten eren.

He makede mi to kenzelér des rikes
unde bevôl mi sín ingesegel des gelikes.

Wat Reinke deit unde wat Reinke schrift,
6810 dat sulve wol gedân unde geschreven blift.

Ik hebbe underwiset in dessen dagen
den wulf, dat he nicht mér wert klagen.

Ik hebbe en ok half geblendet, (Bl. CCXLI.)
dar to sín hele slechte geschendet;

6815 ik hebbe en gelubbet, ja, also sér,
der werlte wert he nén nutte mér.

Wi slogan kamp, ik hélbt en under,
wert he gesunt, dat deit mi wunder.

Dat hope ik nicht, doch licht dar nicht an,
6820 ik bin geworden sín overman,
dar to ok alle siner gesellen,
de des mit em helden unde bivellen.'

Desses was de vossinne sér vro,
unde sine twei kindere ok also,
6825 dat er vader sus was vorheven.

Se spreken: 'ja, nu wil wi leven
in groten eren ane sorge
unde maken vast unse borge!'

Sus is nu Reinke hôch geeret,
6830 so hir mit korte is geleret.

Ein islik schal sik tor wiheit keren,
dat quade to miden, unde de dogede leren.
Dar umme is dit bôk gedicht,
dit is de sin unde anders nicht.

6835 Fabelen unde sodaner bisproke mere
werden gesat to unser lere,
uppe dat wi undoget scholen miden

unde leren wiſheit to allen tiden.
Dit bōk is sēr gūt to deme kōp,
~~6840~~ hir steit vast in der werlde lōp.
Wultu wetten der wērlde stāt,
so kōp dit bōk, dat is rāt.
Alsus endiget sik Reinkens istorien.
Got helpe uns in sine ewigen glorien!

Merke hir ok, welk leser desses bokes genochte heft to lesen
allene de sproke unde de fabelen, so eft eme vordrote to lesende
de lere unde de ūtdudinge, de up de capittele sint geset, desse
mach wol overslān alle tit de ūtlegginge der capittele, unde bliven
bi den rimen, deme dat so behaget.

**Hir volget eine korte tafele efte register
desses bokes van Reinken deme vosse.**

Int erste vinstu dat erste bôk voran unde heft XXXIX gesette efte capittele. (Bl. CCXLII.)

Dat ander bôk beginnet up deme blade, dar sodân tal steit CXXIX unde heft IX capittele.

Dat dridde bôk begint up deme blade, dar sodanen tal steit CLXII unde heft XIII gesette.

Dat vîrde bôk heft XIII capittel unde hevet sik an up deme blade, dar sodanen tal steit CCVI unde is dat leste bôk.

Anno domini MCCCCXCVIII. Lubeck.

Lesarten in A.

([] bezeichnet einen Zusatz.)

104. [en]. 114. trede. 141. kinder. 194. vorhert. 235. eftē.
 248. eine. 375. unververt. 394. de minder. — Ueberschr. 1,5.
 westwort. — S. 17 Z. 5. sodans. 571. juwen. 608. unvrouden.
 768. swummen. — S. 29 Z. 8. den. 925. [en]. 1032. de.
 1062. int deme huse. — S. 35 Z. 2. desse mach [men].
 1110. gude m. 1259. einen manne. — S. 44 Z. 12. dristliken.
 1310. dar. 1344. spreken. 1390. den o. 1411. eme. 1460. fles.
 (So auch Gl. I,18.) — S. 55 Z. 22. entladdige. — S. 56 Z. 11.
 medekumpen. 1955. nach. 2131. den g. 2193. [se]. 1534. he
 my eynen eyd. 2297. eme. 2385. [wil]. 2390. konninginne. (So
 auch noch 2575. 2648.) 2457. hyn. 2557. nach d. 2583. he dat
 hir. 2610. ist v. 2758. gelike he. 3255. des gelik unde u. — S. 115
 Z. 9. de vorsten de den. — das. Z. 16. hutten. — das. Z. 22. so vele na-
 blift vele quades. — S. 11. letztes Wort: den. 3661. uff m. e.
 3694. alderlangest. 3734. hornscheit. 3741. wor. 4037. [beste].
 4048. bidden [unde] gilen. 4195. also. — S. 141 Z. 6. v. u.
 heet eyn oor. 4146. pliteren. 4189. en interd. (en ein int. C.).
 4754. hyr vor. 4795. bestunden. 5006. grotterer. 5011. be-
 twungen. 5043. bryl. 5072. mit golde dorch[wracht]. 5150. [unde].
 5256. guldene. — S. 186 Z. 16. vaste umb. 5637. anebetten.
 5864. den m. 5884. [en]. 5907. angesat. 6037. haffen. 6162. bor-
 gen. 6493. nicht mi al. 6591. ene. 6645. gewalt. 6646. halt.

Erläuterungen und Bemerkungen.

Reinaert de vos, episch fabeldicht van de twaelfte en dertiende eeuw, met aenmerkingen en ophelderingen, van J. F. Willems. Tweede druck. Gent. 1850. — Van den vos Reinaerde, uitgegeven en toegelicht door W. J. A. Jonckbloet. Groningen, 1856. — Reinhard Fuchs, von J. Grimm, Berlin, 1834. — Reinhart Fuchs; aus dem mittelniederländischen in das hochdeutsche übersetzt von A. F. H. Geyder. Breslau, 1844. — Die historie van reynaert de vos. Nach der Delfter Ausgabe von 1485 zum genauen Abdruck befördert von L. Suhl. Lübeck und Leipzig, 1783. — Reinardus Vulpes, ed. Knorr. Utini, 1860.

Dief. Glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis concinnavit L. Diefenbach. Francof. a. M., 1857.

Teuth. Teuthonista of Duytschlender van Gherard van der Schueren, uitg. door Boonzajer en J. A. Clignett. Leyden, 1804.

Kil. Etymologicum teutonicae linguae sive Dictionarium Teutono-latinum, studio et opera Cornelii Kiliani Dufflaei. Ultraj, 1623.

Richey. Idiotikon Hamburgense, von M. Richey. Hamb. 1755.

Brem. W. B. Versuch eines bremisch-niedersächsischen Wörterbuchs, herausg. von der bremischen deutschen Gesellschaft. V Theile. 1767—1771.

Dähnert. Plattdeutsches Wörterbuch. Strals., 1781.

- Stür. Ostfriesisches Wörterbuch. Gesam. u. herausg. von C. H. Stürenburg. Aurich, 1857.
- Hor. belg. Horae belgicae; studio atque opera H. Hoffmanni Fallerslebensis I—XII. 1830—62.
- Lapp. Br. Gesch. Geschichtsquellen des Erzstiftes und der Stadt Bremen. Herausgegeben von Lappenberg. Bremen, 1841.
- Mem. D. Memorial des Lübecker Krämers Hinrich Dunkelgud von 1479—1517. Auszüge daraus von Mantels. Lübeck, 1866.
- Lat. Zur Kritik und Erklärung des Reineke vos, von F. Latendorf. (Schweriner Programm von 1865.)
- Höfer. Denkmäler niederd. Sprache und Literatur, von A. Höfer. Zwei Bändchen. Greifswald, 1850—1851.
- Gr. R. A. J. Grimm, Deutsche Rechtsalterthümer. Zweite Ausgabe. Göttingen, 1854.
- Oldenburger Manuscript von 1473; enth. Br. d. E. (Brief des Eusebius an Damasus); Br. d. A. (Brief des Augustinus an Cyrillus); Br. d. C. (Brief des Cyrillus an Augustinus); Dial. G. (dialogorum S. Gregorii libri IV).
- OGB. A. Oldenburger Gebetbuch (Handschr. auf der Bibl. zu Oldenburg).
- OGB. B. Oldenburger Gebetbuch (Sassisches Gebetbuch) von 1473. Handschr. zu Oldenburg.
- Voc. ex quo. von 1419; von Lambertus Swarten, Handschr. zu Kiel; — von 1429 u. 1479. Beide Handschr. zu Wolfenbüttel.
- Voc. Eng. vocabularius Engelhūs, 1445. Handschr. zu Wolfenbüttel u. Göttingen.
-

Die Unterschrift des Titels lautet bei *Hackmann*:

*Ut vulpis adulatio nu in der werlde blycket:
Sic hominis et ratio ghelyk dem vosse syk schicket.*

1. An den hohen Kirchenfesten, besonders am Pfingstfeste, wurden Hoftage gehalten, an denen man nicht nur Gottesdienst feierte und der Freude pflegte, sondern auch Reichsgeschäfte erledigte und über Sachen des bürgerlichen und des Strafrechts entschied. Auch in der Sagengeschichte ist es der Fall. So hält König Artus stets Hof zu Pfingsten. *Jwein* 33.

5. *vrolich*.] So stets, mit Ausnahme von 2184, wo *vrolyck* steht. Die Form ist, wie *werlich* (1362), nach falscher Analogie gebildet.

10. Die Berufung zu einem Hoftage geschah anfangs durch Sendboten, die sich ihres Auftrags mündlich entledigten, später durch Brief und Ingesiegel, sechs Wochen vorher (Sachsensp. 3, 64); hier geschieht sie auf die erste und natürlichste Weise (*ütkreieren*).

16. *alder degger* (So *A.*, nicht *alle*).] *deger* (*degger*) ist ein Adv. und heisst: gänzlich, völlig, (*all to samen*, *all to hōp*, *all gader*, *totaliter*, *Teuth.*) z. B. *dine* (*Christi*) *lcadematen*, *de di so deger totogen worden*, *dat ein lit in siner stede nicht en blef*. OGB. A 10. *se branden die kerken degger*. Lapp. S. 151.); in Verbindung mit Adjektiven *deger quit*, *deger los*; mit Synonym. *deger unde al*, *genzlik unde deger*; *dicke unde degger*; verstärkt *al* (oder *da degger*, wenn auch nicht formell, doch logisch ein Superlativ ist, *alder*) *degger*, 'ganz und gar,' das auch die Bedeutung 'sogar' annehmen kann. Koseg. W. B. S. 212. Br. W.

1, 10. — So lässt es sich auch hier auffassen (Lat. S. 17); man muss aber jedenfalls diesen Vers in engen Zusammenhang bringen mit v. 22. ‘Sogar diese (unbedeutenden) Personen waren erschienen, nur nicht Reinke, der Bannerherr;’ denn v. 22 (*sunder Reinken vos alleine*) auf das Vorhergehende (*he hadde vorbodet to hove alle dere*) zu beziehen, geht nicht, da Reinke, als einer der ersten Reichsbarone, bei der Einladung unmöglich übergangen werden konnte, wie es denn auch von ihm v. 24 heisst, dass er sich nicht getraute zu kommen; nicht, dass er ohne Einladung geblieben war; es muss also v. 22 sich auf v. 16 beziehen; die Verse 17—21 sind als Einschaltung aufzufassen. — Aber *alderdegger* lässt sich auch in seiner gewöhnlichen Bedeutung erklären, wornach es angiebt, dass das näher bestimmte Wort nach seinem ganzen und vollen Umfange zu verstehen sei; (ähnlich *attomalen* 2681 (*it is mi attomalen sér leit*) und *albedelle, mitalle, betalle*); so soll auch hier das Dasein der Thiere am Hofe als ein vollständiges bezeichnet werden. Zu übersetzen ist demnach nicht: ‘diese waren alle da;’ und alle zu betonen, sondern: diese waren all zusammen da, nur nicht R. — Wie es aber bei der ersten Auffassung ungeschickt ist, dass nicht etwa Sperling und Zaunkönig Vertreter der kleineren Thiergattung sind, sondern Häher und Kranich, die doch vergleichungsweise grössere Vögel sind, so ist es bei der zweiten Auffassung ungeschickt, dass der Uebersetzer die kaum begonnene Aufzählung der Erschienenen sofort wieder aufgiebt und mit einem *ja, desse alle zusammenfasst*, als ob schon viele genannt wären. Im Originale steht bloss, v. 48—50:

*Doe quamen tes continx hove
alle die diere, groot ende clene,
sonder vos Reinaert allene.*

Nicht anders ist es 1778, wo auch das *alderdegger* nur zur Hervorhebung des Begriffes dient; es könnte hier ohne Schaden fehlen, und ich bin überzeugt, dass nur der Reim auf *hegger* es dem Uebersetzer in die Feder gegeben hat.

20. Bei einem solchen Hoftage durfte keiner der Aufgeboteen fehlen; diejenigen, die nicht erschienen, *wedden darumme*, d. h. sie mussten eine Wette (Strafgeld) entrichten. Dass hier der Fuchs, der ohne gesetzliche Entschuldigung fehlt, nicht darum

wettet, ist nach Geyder ein feiner Zug der Dichtung, die nicht wagt alzu complicierte Erscheinungen der menschlichen Gesellschaft (wie das Buss- und Münzwesen) in die Thierwelt zu übertragen.

34. Nach allgemeinem, altem deutschen Rechtsgebrauch begleiteten die Verwandten den Kläger vor Gericht.

35. Der Richter muss sitzen auf einem Stuhl; („es soll der Richter sitzen auf seinem Richterstuhl als ein grisgrimmender Löwe, den rechten Fuss über den linken schlagen.“ Soester Recht. Gr. R. A. 763.) die Parteien stehen; nur mit Erlaubnis des Richters dürfen sie sich setzen, oder, wenn sie nicht länger stehen können, sich hinlegen.

48. *dre.* (Comb. *H. twee*; Brüss. *geen.*)

56. Der Beklagte durfte sich durch einen Eid von der wider ihn erhobenen Beschuldigung reinigen (Reinigungseid); *componat aut, si negaverit, juret.* Gr. R. A. 859.; der sich schuldig wissende Fuchs entzieht sich dem Eide, gewiss nicht aus religiöser oder sittlicher Scheu vor dem Meineide, sondern aus Furcht, überwiesen zu werden, dass es sich nicht so verhalte, wie er es durch seinen Eid zu erhärten gedachte.

57. *besten man]* nicht im moralischen, sondern im rechtlich-politischen Sinn zu fassen: die Vornehmsten; vgl. 4427. — *optimi, optimates.* — *gudemans* oder *guderhante lude* sind Adlige.

63. 64. Flandern, und besonders Gent, waren schon in alter Zeit (schon 960) durch Tuchfabrikation bekannt. *Warnkönig, Flandern, 2, 1, S. 24.*

68. *wo it ga]* Hoffm. schiebt *ok* ein, das in dieser Redeweise freilich gewöhnlich, aber nicht durchaus nothwendig ist. vgl. 1274. 5181. 5261. Gl. 1, 14.

76. *up einer horst.]* — *Reinaert: in enen vorst* 103 u. 254. (Delfter Prosa: *des winters in den haerden vorste.*) Dass hier kein Wald, kein Forst zu verstehen ist, lehrt die Präposition *up*, die hier wie 258 steht. — Von den verschiedenen Bedeutungen, die das Wort *hurst, horst* hat (s. Pfeiff. Germ. VIII, 370 f.), ist diejenige hier die annehmbarste, wornach es „niedriges Gebüsch, Gestrüpp, Gesträuch“ bedeutet, wie es auch in *P. Weilands woordenbook der neederd. tal.* 1790 erklärt wird durch: *een digit in een gegroeid kreupelbosch.* Diese dicht in einander verwachsenen Krüppelbüsche finden sich aber in ganz Norddeutschland, bes. in Holstein, auf

den hohen Erdwällen, welche die einzelnen Felder auf der Geest einhegen. Die Spitzen der Bäume und Gesträuche auf denselben werden häufig gekappt, damit die Zweige von unten in grösserer Menge aufschiessen und wuchern, dadurch wird aber eine dichte, lebendige Befriedigung hergestellt. Um die Dichtigkeit und Undurchdringlichkeit noch zu vermehren, werden die Zweige geknickt und künstlich in einander verflochten. Diese so bepflanzten Wälle heissen Knicke und das auf ihnen wachsende Gebüsch ist wegen seiner Dichtigkeit besonders zu einem Versteck geeignet. Solche Wälle hatte aber der Uebersetzer, der doch wohl in Lübeck zu suchen ist, alle Tage vor Augen. So erklärt sich das *up* befriedigend.

81. *up dat*, in der gewöhnlichen Bedeutung „auf dass, damit“ giebt hier keinen passenden Sinn. Die concessive Bedeutung, die Hoffm. annimmt („mögt ihr auf R. auch noch so böse sein“) lässt sich schwerlich rechtfertigen. Im Vlämischen kann freilich *op dat*, „wenn nur“ heissen: z. B. Reinaert. 5837.

Nochtun sage (sähe) *ic, dat hem misviel* (er Schaden nähme)
aen lijf, aen goet, of aen eren,
ic ducht het en soude mi niet deren, (sollte mir nicht schaden)
op dat een ander deed dan ic.

ferner: S. 128, 25. Brüss. Hs. bei Willems.

vrouw, op dat gi myt will,
ic wil myt u bestaen die vaert.

und *hor. belg.* 6, 61. v. 333.

ic sal die jonsfrou sien ende spreken,
op dat mi god behout mijn lijf. ‘wenn ich am Leben bleibe,’

Das Vlämische ist aber nicht entscheidend für das Niederd. Sollte es nicht so aufzufassen sein, dass es hiesse: ‘darauf hin, dass; darauf füssend, dass (vgl. *up loven*)?’ Darnach erkläre ich die Stelle so: darauf hin, dass Ihr R. jetzt ungnädig seid, fürchtet Niemand Reinke mehr (d. h. in grösserem Maasse) als Euch. d. h. Ihr seid jetzt gefürchteter, als R. und die Folge davon ist, dass die Thiere jetzt Muth bekommen gegen R. als den weniger Gefürchteten, aufzutreten. — Das Original ist ganz klar; V. 111—113.

dor dat ghi Reinaerde sijt onhout,
so en es hier jons no out,
hine hebbe te wroeghene jeghen u. d. h. weil Ihr R. un-

hold, ungnädig seid, so ist Niemand, der nicht vor Euch (über ihn) zu klagen habe.

93. *Panther.* s. d. Namenverz.

104. *he en volde.* Der Zusatz des *en* ist grammatisch nothwendig, wie auch beide vläm. Hschr. haben. Ebenso 5884, wo das Orig. u. die Delft. Pr. ebenfalls *en* haben.

109. Die Lesart *ein der grōtsten overdāt* lässt sich nicht anders erklären, als wenn man *overdāt* für den Gen. Plur. nimmt, was eine grosse Härte ist. Aber *A* hat: *ene de grōtsten o.* (Reinaert 137. *ene die meeste o.*) — *ein* vor dem Superl. ist nicht selten im Mhd. z. B. *ein der schoenste man.* Wigal. 995. (s. Beneke-Müller, Mhd. W. 1, 419, 5. Gr. Gr. 4, 455.) Auch im Niederd. nicht ohne Beispiel. Siehe die Belege im Wörterverz. unter *ein.* — So auch 4991. *einer der schonesten.*

112. *vrede — geleide.]* Diejenigen, welche zum Gericht (zum Hofe) zogen, hatten Frieden hin und zurück und befanden sich im Geleit d. h. im Schutze des Fürsten. *Eichh.* Staats- u. Rechts gesch. 2, §. 312.

132. *de versche wunden.]* Die Verwandten des Erschlagenen pflegten den Leichnam so lange nicht zu begraben, bis sie Rache oder Sühne erhalten hatten; auch mussten sie ihn beim Gericht, wenn sie klagten, vorweisen, (oder sonst ein Wahrzeichen des Verbrechens, wie die Krähe die Federn der getöteten Gattin 3504). Dies hiess der blickende Schein. Gr. R. A. 627. — *so sculdege he ine* (den Missethäter), *dat he ine gewunt hebbe, unde de nōt an eme gedān hebbe, de he wol bewisen moge.* *So sal he wisen dc wunden oder den naren* (die Narbe), *of se heil is.* Sachsensp. 1, 63, 1.

141. *kinder A.* Ich habe *kindern* gesetzt; indes steht 6317. 6567. 6749. *kinder* auch als Dativ; aber aus Reimbedürfnis.

154. *it is ein oltsproken wort.]* Mit diesen Worten pflegen Sprichwörter eingeführt zu werden. s. *Haupts Zeitschr. f. d. d.* A. 8, 377.

163. Die Auslassung des Relativs ist nicht ungewöhnlich, vgl. 3269. 4113. Gl. 1, 31. *dat gute, se sik vormoden.* — *dat* (gesetzt, dass) *alle dat sant, in dem mere is, mochte spreken, it enconde nicht etc.* OGB. B. 113. — *Mem. D. de bref, dar up lut unde to*

hört, den vint men in der kremer kappel. 194^o. *ik entfink wedder van dem gelde, ik em lende,* 4^{1/2} & gr. 2^o u. ö.

172. *vische.]* Im *Reinaert* 208 heissen sie *pladisen*, d. i. *passer piscis*; mittellat. *plates*, altfr. *pluis*, Scholle.

206. Im *Reinaert* 217 ist es kein erwachsenes Schwein, sondern nur ein 'bake,' d. i. Ferken.

233. Vermischung der relativen und demonstrativen Construction. Auch 413. 1587. 1721. 1921. u. ö.

234. *it is wol seven jär.]* Das Verb. im Sing. (besonders wenn es vorangeht) das Subj. im Plur. (namentlich bei Zahlbegriffen) ist nicht selten im Niederd. Gl. 1, 4. (S. 13) *is geleret IIII stücke.* Gl. 1, 22 (S. 70) 1, 34 (S. 95) Gl. 4, 2. — *der wulve quam dur dre* 4676. *were unser ok noch vice* 4453. *it is nu twei jär* 4579. *der wol rērtich was* 6779. *ja were der ok teine* 5121. *mi horet to de rēr vote* 5467. *est icht darinne were tekene des lecendes* 3376. *alle was en boden gesant* 3290. *wo dunket ju ere kinder* 6074.

235. *eſte.]* So A. dies ist sonst nicht als Conjunction der Zeit gebräuchlich; wol irrtümlich in den Text gerathen. Hoffm. setzt dafür nach dem vläm. Original *dat*; mit Recht. — Unrichtig ist aber *ergaf*. Die Form *ergeven* ist nicht niederd., es musste entweder *bloss geren* oder *vorgeven* heissen. Die Vorsilbe *ir*, *er* ist in dem nördlichen Gebiete der niederd. Sprache äusserst selten zu finden. Im Texte des Reinke giebt es kein Beispiel; (in der Glosse kommt je einmal vor *erkriegen*, Gl. 2, 7. *erkennen* 2, 6. *ernern*. Vorr.) Es ist deshalb der Vers zu lesen:

*dat Reinke er gaf ein dēl siner truwen,
vrouwen Giremōt etc.*

Das Pronom. steht, wie häufig voran, das Subst. folgt nach. 350, 1322 u. o.

241. *Reinke sinen willen.]* Das Possess. Pron. dient, wie noch jetzt, zur Umschreibung des Genitivs. Die Änderung Hoffm.'s '*Reinkens w.*' ist daher unzulässig. Fraglicher ist die Richtigkeit von *sinen willen*, das Accus. ist, da der Nom. *wille* lautet. Wenn man aber Beispiele findet, wie: *den hovērdighen dunct alle weghe*, *dat he beter si dan einen anderen* (Schwerin. Beichtsp. S. 3. bei Latendorf. S. 26), so nimmt man Anstand den Accusativ zu ändern, der, grammatisch freilich unrichtig, im Gebrauche doch mitunter den Nom. vertritt. (vgl. 3269.)

243. Willems erklärt die Worte: *wattan? soe was sciere genezen* durch: *zy was spoedig verlost, de vrucht qwyt*; auch der jüngste Herausg. Jonckbloet erklärt im Wört.-B. *ghenesen*: (*van een kind*) *bevallen, verlost werden*. Doch da die Brüss. Hs. (der Reineke folgt) hat: *se was te vrede unde cort ghenesen*, so erscheint die Erklärung Hoffm's. 'sie hatte es gar bald überstanden (scherhaft), sie war nicht weiter unglücklich darüber, sie starb nicht davon' freilich als die annehmlichere. Indes, glaube ich, nöthigen die Worte zu der ersteren Annahme. Denn 'genesen' heisst doch: mit dem Leben davon kommen (vgl. Bruns, altpl. Ged. *Brandan.* 329. Zeno 595), namentlich aus Kindesnöthen; meist mit Gen. constr. (vgl. das. Zeno 25. 371), doch auch absol. in der Bedeutung: niederkommen, entbunden, erlöst werden (Gr. Gr. 4, 671). Daher hier: sie hatte rasch die Geburtsschmerzen überwunden. Grimbart spricht im Tone eines leichtfertigen Weltmannes, der solche Sünden sehr leicht nimmt, und nicht die moralische Verwerflichkeit der That, sondern nur den körperlichen Schmerz ins Auge fasst, der rasch vorübergeht. — Die Delfter Prosa hat: *wat wust dan? si was daer schiere of ghenesen*.

253. 'Der bricht den Frieden nicht, der seinen Knecht oder Schüler oder sonst ihm Untergebenen, die sich vergingen, mit Ruthen oder Stöcken schlagen lässt.' Kölner Synode von 1083. *Pertz. legg. II. 57a 4—7.*

307. Die Comb. Hs. hat 301 *tusschen Portaengen ende Polanen* (nach Willems = *tusschen Britanje en Polen*), die Brüss. Hs. *Hollant unde Ordanen*.

312. *wach unde we.]* Bei einer Mordklage erhoben die Verwandten des Getöteten, dessen Leiche sie mit sich führten, ein dreimaliges Wehgeschrei; das hiess den Mörder verschreien. *dat geruchte is der klage begin.* Sachsensp. 1, 62, 1. Dieser Ruf lautet mhd. gewöhnlich *wäsen!* im Niederd. schrie man *to jodute* und *mordio!*

344. *it setzen.* Ueber dieses Pron. im Acc. bei Verben, ohne dass es sich auf ein vorausgehendes Subst. bezieht oder ihm noch eine bestimmte Bedeutung beigelegt werden kann, siehe Gr. Gr. 4, 333.

372. *sext unde non.* Der geistliche Tag zerfiel in 7 Zeiten, in denen bestimmte Gebete gelesen wurden: *matutina, prima, tertiu, sexta, nona, vespera, completorium*.

394. *de minder*, wie *A* hat (*C nu deste m.*), halte ich in Verbindung mit *so vele* für logisch und grammatisch unmöglich; ich habe daher nach dem Original (*so vele es tgetal nu mindre* 410) statt '*de*' *nu* gesetzt. (Delfter Prosa: *also dat mijn getalle zeer minrede.*)

412. Absolut. Nominativ vorangestellt. vgl. 2172. Gl. 1, 33. S. 92. Vorr. des 4. B. 2665. 3817. 3819. 5885. 6725. (s. zu 163. das Citat aus *H. Dunckelgud.*) — Auch der Accus. 3269.

Zur Sache: Sachsenesp. 3, 90, 2. *wert enim manne sin mach oder sin vrunt afgeslagen, he mut ine wol begraven, dennoch (obwol) he wol weit, wie (wer) ine geslagen hevet; he ne hebbe der klage mit deme doden vor gerichte begunt, so mut he mit ine vul klagen unde ne mut sin nicht begraven aue des richteres orlof, die wile die klage ungelent* (unvollendet) *is.*

420. Das *officium defunctorum* hebt mit den Worten an: *placebo domino in regione vivorum.*

426. *we dat;*] Ein solches den Relativen jeder Art nachgesetztes *dat* erscheint sehr häufig. vgl. *wat dat*, 1330. *wor dat*, 2250. *van wanen dat*, 3104. *wo dat*, Gl. 1, 22. Ueberschr. 1, 30. 4, 9. *ze* (die See), *in welker dat syn unteiltike krupende deyre*; Br. d. E. 7 b. *got*, *vor welken dat sik de koninge nederbugen soln*. Br. d. E. 2 b. — *got, in wen dat wy lever unde beweget werden; das.* 32 b. *he vragede eme, wat amptes dat he kunde*; Dial. G. 177 b. — *up dat du bekennen mugest, we dat he sy.* das. 178. — *do mi bekant den tal miner daghe, we dat he si.* OGB. A. 60 u. h.

453. *wér durch schaden noch d. v.] eine in der Rechtssprache übliche Formel. s. Benecke Jw. WB. u. d. W. vrome.*

488. In der Höflichkeitssprache werden (noch jetzt) die Verwandtschaftsbenennungen den Eigennamen oder Titeln gewöhnlich nachgestellt. Brun redet hier den Fuchs mit *om* an, nicht aus Höflichkeit, wie sonst diese Anrede wol gegen vornehmere und ältere Leute gebraucht wird (vgl. 1372. 5889. 5939.), sondern nach der Angabe des Uebers. (476) ist Reinke wirklich Bruns Oheim. Diese Ungeschicklichkeit gehört aber nicht dem Original an, denn in diesem (v. 581) redet Brun den Fuchs mit *soete neve* an. In unserm Reinke redet der Fuchs (525 und 840, vgl. 821) ebenfalls den Bären mit *om* an; dies geschieht offenbar aus Höflichkeit gegen das stärkere und vornehmere (v. 537) Thier; denn nach dem vorausgesetzten Verwandtschaftsgrade müsste er ihn ja *neve* nennen. Indes bleibt der Ueberarbeiter sich nicht

consequunt; denn 641 ist das Verwandtschaftsverhältnis wieder umgekehrt; Reinke ist dort der Neffe, Brun der Oheim. — Aber auch sonst werden die Bezeichnungen *om* und *neve* nicht auseinander gehalten. Grimbart redet 3534 Reinke mit *om* an, und Reinke heisst ihn, seinen Neffen, willkommen 3552; dagegen nennt er ihn 3604 *om*. — Ebenso redet Marten den Fuchs bald mit *necc* (4192) bald mit *om* (4220) an.

546. R. entschuldigt sich mit Krankheit. *vier sake sint, die echte nöt* (gesetzliches Hindernis zum Erscheinen vor Gericht) *helet: vengnisse unde suke* (Seuche, Krankheit), *godes dienst buten lande* (Wallfahrt) *unde des rikes dienst*. *Swelke dirre sake den man irret, dat he to dinge* (Gericht) *nicht ne kumt, wirt se bescenget also recht is van eneme sinen boden, swe he si, he blift is sunder scaden unde gewint dach bit an dat neste* (nächste) *ding, als he van der echten nöt ledich wirt*. Sachsensp. 2, 7.

554. *arm man.*] ‘*arm* steht dem *riche* entgegen, und so wie das letztere nicht nur ‘reich’, sondern auch ‘vornehm, mächtig’ bedeutet, so ‘*arm*’ nicht nur ‘arm’ sondern auch ‘von geringerem Stande.’ (Beneke-Müller mhd. W. B. u. d. W.) — Mit *man* verbunden bildet es einen Begriff *armmán* (auch *arman*) vgl. mhd. *vrumman, guotman, kötman*; und bezeichnet einen unterwürfigen Dienstmann, einen Unfreien. So erniedrigt sich hier R. in höflicher Bescheidenheit zu einem Unfreien, wie er 3907 in scheinbarer Demuth sich ebenfalls einen *armmán* nennt, obwohl er zum Herrenstande gehört. Der Schalk steckt aber beidemal hinter ihm. — Die Redensart ist übrigens sprichwörtlich; sie findet sich auch in ‘*Hansens Marienliedern*’ (v. R. Minzloff) 4129. *Eyn armer man en ys geyn graab.*

597. *tavent = to avent;*] hier in der Bedeutung: diesen Abend. Sonst heisst es; am vorigen, vergangenen Abend; vgl. *to jär*, im vorigen Jahr; z. B. *merke, wat ek lavende was unde wat ek nu bin; gisterne was ek en here*. Bruns, Altpld. Ged. S. 354. — *van avende* dagegen heisst: heute Abend; *van dage*, an diesem Tage, heute. Siehe zu V. 1049.

609. Ein Anakoluth; ebenso 1829. 2305. Auch mehrerer mal in der Glosse. z. B. 1, 21. S. 66.

662. ‘Die Ansicht ist alt, Schläge und Wunden als einen Trank, ein Gericht aufzufassen. *man schanctin mit unmninnen. Reinh.*

521. *hie schenket Hagene daz allerwirsteste tranc.* Nib. 1918, 4. Man spricht auch noch jetzt von einer ‘Tracht’ Schläge (Prügelsuppe) (*regular de coups; whipping cheer* vulg. engl.); einem etwas ‘ein-tränken’. J. Grimm R. F. XCV.

665. Die Ueberschriften des 9. 10. 29. c. u. in Buch 4. des 4. Cap. fehlen in A.

685. *dat rochte.]* Das Geschrei, welches man erhob, wenn man einen Verbrecher auf der That ertappte und festnehmen wollte. *deme (geruchte) solen to rechte volgen alle die to iren jaren komen sin, also verne dat sie swerd vuren mogen, it ne beneme ine echtnot, sunder papen unde wif unde kerkenere unde hirden.* Sachsensp. 2, 71, 3. Der Pfaffe und die Weiber thun hier also ein Uebrignes, um den gemeinschädlichen Feind zu fangen.

686. Hoffm. hat aus C *dar mede* in den Text genommen. Das *mede* heisst aber hier: zusammen mit den andern, ebensowol wie diese; wie häufig.

725. *slingereren.]* Hoffm. sagt im W. B. ‘an Schleuder ist nicht zu denken’; ich glaube aber, doch. Denn im Orig. 794 ist *Ludmoer* mit einem *Loodwapper* (Comb. Hs. *Lootwerper, dair hi al om mede ghinc slingeren* Br. Hs.; *loden wappere Delfter Pr.*) ausgerüstet, das eine Schleuder bedeutet (*een wapper is een wapentuig, dat men om zich hen zwaide.* Jonckbl.; *slingertuig.* Willem). Dazu *voc. ex quo* (1429): *fundibula, ein stenge;* (1479) *ein slenger; funda, ein studer, ein stenker.* (*slingere, schlänger* Dieff.) — *slingereren* unter vielen andern Kriegswerkzeugen genannt Hoffm. h. b. 5, S. 90 (*Renout* 1543).

740. Die Brüss. Hs. hat *stoppelmaker* (: *vader*), was ohne Sinn ist. Die Delfter Pr. *stoppel mader.*

768. *swommen* habe ich statt ‘*swummen*’ wegen v. 773 u. 780 u. wegen der grösseren Gebräuchlichkeit dieser Form in den Text gesetzt. Für den Reim ist beides zulässig.

829. *durumme.]* *dut* hat Hoffm. aus C. hinzugesetzt. Ist unnöthig. vgl. 3339. Gl. 4, 1. S. 191. vgl. das nhd. ‘drum’. drum (d. i. deshalb, weil) waren meine Ahnherrn Taboriten. Schiller, Piccol. 4, 5.

902. *anderwers.]* *Svene man vor gerichte beklaget, n' is he dur nicht, man sal ime degedingen* (ihn auf einen bestimmten Tag vorladen) *tome nesten dinge.* *Svene man aver beklaget um unge richte* (Vergehen, Verbrechen), *deme sal men degedingen dries* (drei-

mal) over virtennacht (14 Tage). *Klaget man ungerichte over enen vrien, scepenbaren man, deme sal man degedingen dries, immer over ses weken under koninges banne unde to echter* (gesetzlicher, rechtmässiger) dingstat. Sachsensp. 1, 67, 1.

905. *van aller t.* Nicht nach der Comb. Hs. 1009 *tale ende weddertale* (Rede und Gegenrede; Klage und Antwort), sondern nach der Brüss. Diese hat:

dat hi ummer te hove quame,

ende recht gare ende name

van allen eysche, ende van alre klage. d. h. von allem, was man von ihm fordere. *tosprake*, Anspruch. *item so hebbe ik noch tosprake to em up dat güt, dat he van my hadde.* Mem. Dunk. 33 b.

925. Nach der Brüss. Hs. *door my en doet men of en laet* d. i. um meinewillen thut man nichts und lässt man nichts; ich bin ein Mann ohne alle Autorität. — Die Negation darf nicht fehlen; daher zu lesen: *men en döt este lät*, oder man müsste schon *men* als aus der Contraction von *men en* (*men' n*, oder *m'en*) entstanden betrachten, was freilich wohl für das Pronomen, (vgl. 5716) aber nicht für die Neg. nachweisbar ist.

928. Hoffm. setzt *gröt is unde angesén* (*C. groth ys unde wol angeseen*). — Es kommt hier nur die grosse Leibesgestalt in Frage, nicht Ansehen und Ehre bei den Leuten; daher der Zusatz *unde wol ang.* hier ungerechtfertigt. — *gröt gesén = qui magnus conspicitur.*

942. Ueber das s. g. *unegenge* s. J. Grimm's Myth. 1072 u. bes. 1081 (2te A.) — St. Martins Vogel ist wohl die Krähe. s. das. 1083 u. Gesch. d. d. Spr. S. 984. — Randbem. in C. *durch sunte Martens vagel wert hir vorstan, wo ellike menen, de wylde goesz.*

946. *gaf sine lide.]* Brüss. Hs. *nam sine lide* (Weg, Gang, Flug.) — vgl. 1646. *Reinke gaf einen sprunk.*

979. *mankt al minen mage.* So auch 592. — Dagegen 2095. *wowol se sîn mine levesten magen.*

1032. *De in A. dar in C.* Ich habe *se* gesetzt; wie häufig das nachfolgende Subj. oder Obj. durch ein vorausgehendes Pron. angekündigt wird.

1049. *van avende.*] Die Präp. *van* dient zur Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit nur in bestimmten Wendungen; meist zur Angabe der Tages- und Jahreszeiten; *van dage* = heute; *van namiddach* = diesen Nachmittag; *van nacht* = diese Nacht; *van't jär* = dieses Jahr. So noch in lebendiger Uebung; im Reinke kommt nur *van avende* vor.

1062. *in to d. h.*] — A. *int deme huse*, wol ein Druckfehler, es wäre sonst eine ganz ungewöhnliche Zusammenziehung von *in to*; (= *to deme huse in*, wie es 205 heisst *tom venster in* u. 1327 *tom herten in*, 5713 *to deme watere in*.) Das *in* vorangestellt findet sich auch in Lapp. Br. G. S. 131. *wat nicht entleep edder entreet yn tom rethe* (Reith, Binsicht), *dat wart gevangen ofte slugen*. S. 142. *se logen in to deme lande*. 151. *die erzbisscup dede twe grote reise in to deme hertochdome*. 99. *hie wolde ride in to Bremen*. — (Gegensatz *to dem gate* ut 5973).

1083. Hoffm. trennt *hoveschen* in *hovesch en*. Freilich hat die Comb. Hs. *so hovesch een knape* 1221 (und diese Sprechweise ist im Niederd. nicht unbekannt z. B. *so gröt ein gottlik licht* Br. d. E. 50. *so gröt ein bode* OGB. B. 75. *also gröt ein watervlöt*; Lappenb. Br. Gesch. 68. Latend. S. 28;) aber die Brüss. Hs. hat *so hueschen man* (d. i. *so hoveschen*); dazu steht in A en, während der unbest. Art. regelmässig *eyn* gedruckt ist, und der gegenwärtige Gebrauch stimmt nicht zu der Trennung.

1090—1165. Diese Stelle von dem Ehebruch des Fuchses mit der Wölfin nur bei unserm Ueberarbeiter. Ist es eigne Erfindung oder fand er sie schon in seinem (gedruckten) Originale vor?

1094. *he upsalle.*] Das Obj. (wozu er sich entschloss) ist der folgende Satz.

1122. *slân de mort.*] eine auch sonst vorkommende Fluchformel (S. Brem. W. u. d. W.), in welcher *de mort* eine Benennung des Teufels ist, wie in der ähnlichen Redensart: *dat di de drôs slu!*

1130. *quit jär.*] diese Verwünschung auch sonst gebräuchlich: vgl. *daz dich ein veigez jär müese ane kommen*. Ls. 1, 317. Grimm. Myth. 716. — *dies moeti hebben vele quader jare*. Hoffm. h. b. 6, S. 104. — *des kriegen se ein del ein quit jär*, Dithmars. Lied aus d. J. 1500 (S. 1). — Auch italiänisch: *Ti venga il malanno*.

1136. *dat na to striken.*] Ein ähnliches pleonast. *dat* 1490. *ik lēp vor unde se mi dat na;* 5090. *se reddē eme na up deme spor; se eme dat na, dat herte lēp vor.* — Hoffm. erklärt dieses *dat* in dieser Verbindung (*dat na*) für das Indefinitum ‘was, etwas’. Dieses scheint mir eine Abschwächung des Ausdrückes zu sein, die an diesen Stellen unpassend ist. Ich halte es vielmehr für ein ausmalendes Demonstr. — Ist es zu erklären nach Gr. Gr. 3, 333. 599.? — Vgl. auch zu 5131.

1157. *Vridankes bescheidenheit* 105, 1, 2.

Er hāt sin ēr nicht wol bewaert,
der sin wip mit einer andern spart. d. h. der bewahrt seine Ehre nicht, der zu einem andern Weibe geht, und sein eignes spart, zurücksetzt, vernachlässigt. — Randbem. zu C.
Itzundt werden de ganz eerlick geachtet, de ere olden eerlikenn Frowenn mit jungen schandt Metzen sparen.

1245. *ogen.*] schwach decl. So auch 1406.

1256. *vrirecht*] *Reinaert* 1342.

Al ware mijn oom noch also quaet,
Sal men vri recht vort draghen,
Men salne drie waerre daerghen,
Also men doet een vrien man.

vrirecht ist also das Recht, das einem freien Manne gebührt; über die dreimalige Vorladung s. 902.

1259. *A* (auch *C*) hat: *einen vrien manne*; dies ist jedenfalls unrichtig; es muss doch heißen entweder: *einem(e) manne* oder *einen man.* Der Accus. ist dem Orig. entsprechend und grammatisch richtig; der Dativ lässt sich nur durch eine Ellipse des Inf. *to donde* erklären; denn *plegen* absol. mit Dativ der Person als ‘schuldig, verbunden sein,’ weiss ich nicht zu beweisen. — Oder ist *manne* nur durch Ansetzung von *e* zu einem scheinbaren Dativ geworden? (vgl. *henne, sesse, datte, daranne* für *hen, ses, dat, daran.* S. d. Vorrede.)

1290. *Reinaert* 1370. Brüss. Hs.

Laet u niet vernoyen,
sprac hi, van den geruſt daer gi in sijt;
mer docht u goet so waert wel tijt,
dat te hove myt my woud comen.

Darnach auch hier: 'Kümmert Euch nicht um den (bösen) Ruf, in dem ihr jetzt steht. Eure Schläueit wird euch schon Mittel und Wege zur Rettung angeben.'

1291. Fehlendes *dat* auch 1398. 1885. 5279. — *he hadde alle doghede lēf, unde hope wārliken, sin sele si bi gode.* Lappenb. Br. Gesch. S. 56. *It is rāt, en islik bi tiden to se up sik sulven.* Dithm. Lied. a. E.

1329. *slut an mi]* Hoffm. na mi. allein da die Brüss. Hs. an dieser Stelle *in u.* 7682 *aen*, *A* an beiden Stellen *an* hat, so ist die Aenderung bedenklich. Die Delft. Prosa hat: *alle die rael sluyt sere op mi.* — C. van. —

1335. *tocoren]* Bruns altpl. Ged. Zeno 228 (u. 253) *nu wultu des in allen dingen hebben tocoren.*

1361. Reinaert 1419. *ein scone dief*, 'in der alten guten Bedeutung *tiro, juvenis*'. Grimm. *Jonckbloet* stimmt zu.

1410. *minder* muss hier wegen des Gegensatzes 'kleiner' heissen, wie 6568; auch noch jetzt heisst *min*, 'klein, dünn, fein'; im Urtext ist es auf die Zahl bezogen, denn es heisst dort 1474. *waren si meerre ofte mindre.*

1453. *int Guleker lant.]* Reinaert 1513 (u. das Bruchstück des gedruckten *R.* in Hoffm. h. b. XII. S. 8.) *Blois;*
in al dat lant van Vermendois etc.

1547. *krepēn.]* Diese mit *krupen* alternierende Form findet sich auch OGB. B. 64. *ik krepe.* Bruns, altp. G. Brandan v. 331. Höf. II. S. 172.

1601. *dat ris kussen.]* S. darüber Pfeiffers Germ. 1, 134.
'Wenn man ein Kind houwt, so muss es denn die ruoten küssen und sprechen:

'Liebe ruot, trute ruot,
[en] werestu, ich thet niemer guot;
sie küssent die ruot und springent darüber, ja sie hupfent darüber.' Geiler v. Keisersberg. christl. Bilger Bl. 68 a. —

Gl. 1, 17. S. 56. Z. 15. *arbeit.]* Ist dies kein Druckfehler, so ist es eine populäre Bezeichnung der gehäuften, immer wiederholten Arbeit. — das. Z. 18. der Ausdruck, wie sehr häufig in der Glosse, nachlässig. Das Subj. zu *kumpt* muss der Leser aus

dem Zshg ergänzen. *he* (der seinen guten Ruf verloren hat). vgl. 2385. 2750. 2783. 2840. 3059. Gl. 1, 31. S. 89, Z. 4. — 3733. 4784 u. o.

1629. *geistliken n.]* Das Adj. bezeichnet keinen Gegensatz. vgl. Lapp. Br. Gesch. S. 141. (der Bischof von Lüttich) *let vörlich gestelike papen van eren lenen beroven.* — Das Orig. hat 1700 *ein prioreit van swarten nonnen.*

1648. *bi sineme loven]* d. h. bei seinem Christenglauben, so wahr er ein Christ sei; oder allgem.: 'Bei seiner Treue und Ehrlichkeit.'

1725. Die Brüss. Hs. 1817,

dat gi mi lief hebt,

dat hebdi, in den lachter mijn,

mynen geboden gedaen aenschijn, d. h. das habt ihr zu meiner Schande an meinen Boten wol gezeigt. — *Hoffm.* hat (nach C) *din* in den Text gesetzt. Ist unnötig: 'Wenn ihr sagt, ihr habt mich lieb, so habt ihr das (= so habt ihr mich lieb, so geschieht das) mir zur Schande und zum Hohne.'

1740. *were he güt]* d. h. fühlte er sich unschuldig.

1742. *echter ok mede.]* Das Orig. (1830) *Bander* (oder *Tander*) *side;* Andererseits dagegen. — *Hinze de kater* ist absolut vorangestellter Nom. Die Redeweise wäre ebener, wenn statt des *unde* (1744), wie im Originale, eine Bedingungspartikel (*o/l*) stände. — *unde* scheint aber (nach mhd. Weise) conditionale Bedeutung bewahrt zu haben, wie es auch, als die allgemeinste Conjunction, jede Art von Satzverbindung einführen kann. vgl. 1736, 37. — S. 66 Z. 6 v. u. das. 2 v. u. Vorr. des 4. B.

1754. S. über diese Strafen Grimm's R. A. 690 ff.

1839. 'Die Strafe des Galgens war schimpflicher und härter als die der Enthauptung. In früherer Zeit scheinen Knechte gehängt, Edele enthauptet zu sein.' Gr. R. A. 687. Reinke war aber ein Edler, sogar ein Bannerherr, ein unmittelbarer Reichs-vasall, der das Reichsheer aufbieten und anführen konnte.

1854. Dass die grossen Herren Isegriem, Brun und Hinze selbst den Henker machen wollen, gereicht ihnen nicht zur Unehre. Denn ein Henker *ex professo* war in früherer Zeit unbekannt. Der Beleidigte oder der jüngste Richter übernahm die Execution.

1924. Im Orig. (v. 1993) ist es eine Nominal-Interj. (*here Isengrijn, hulf ghenade!*) Die Bedeutung des *half* ist nicht recht

klar. Es muss aber wohl einschränkenden Sinn haben: „Erweist mir doch halbe Gnade, denn um volle Gnade darf ich wol nicht bitten!“ Dadurch erhält der Ausdruck etwas spöttisches.

1984. *vorder]* vor des?

2002. Die Comb. Hs. hat 2102.

daer na quam ic ende Isengrijn

te wintre in enen couden rijn

bi Besele onder enen boom. d. h. bei einem kalten Frost zur Winterszeit. (Besele liegt nach Willems, der Basele liest, bei Dendermonde.) — Dagegen die Br. Hs.

te winter aen den ouden Rijn

ende scuulde onder enen boom. Der alte Rhein ist ein Arm des Rheines bei Leiden.

2075. *getucht.]* Dähnert p. 150 kennt diesen Ausdruck auch und erklärt ihn durch: 'gestaltet, beschaffen' *ik wet noch nich wo 't getucht is*, 'wie die Sache beschaffen ist.' Auch jetzt noch in Mecklenburg in Gebrauch. S. d. W.

2124. *sunder bref]* *bref* ist jedes geschriebene Document; *lesen* *sunder bref* bezeichnet: aus dem Gedächtnisse, aus dem Kopfe mittheilen, aber so genau, als ob ich es geschrieben vor mir hätte. Im Orig. heisst es: 2226.

*Ic sal u lesen, sonder bricf,
die verradenesse openbare.*

Der Uebersetzer hat also aus dem Objecte zu *lesen* einen zweiten Satz gemacht, und die Redensart *lesen sunder bref* absolut gebraucht.

2131. *den grevink, sinen l. v.]* So A. und auch C. Grammatisch genau wäre *dem g. sinem*. Da aber die Apposition manchmal im Accus. zu dem Beziehungsworte tritt (vgl. 2158. *na Grimbart dem wisen, unsen vrount*. 4483. *dattu Lampen, den cromen man*, — *hefst genomen dat lif;*) oder auch in freier Construction gebraucht wird (vgl. 3311. *bi siner vrouwen, de konniginne*; 4532. *mit der apinnen, vrouwe R.*; 764. *se hulpen en ût dene water, al rive*; 2574. *he het de dere sitten int gras, islik na dem he geboren was*; 3443. *Isegrim unde Brune, desse beide, behagede wol etc.* ebenso nach *alse*: *den gi senden, alse ein bode* 2455; Gl. 1, 34. S. 96. Z. 7.) so habe ich nur *den gr.* in *dem gr.* geändert. Es

ist übrigens zu bemerken, dass auslautendes *n* und *m* in ungenauer Schreibung (der ungenauen Aussprache gemäss, die auch h. z. T. üblich ist) nicht scharf gesondert werden.

2139. *Emerikes schat]* Reinaert 2247. *des coninx Hermelinx scat* (*Ermelinc* 2568). Gemeint ist der Gothenkönig *Ermanrich*, der in der deutschen Sage eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Von seinem grossen Schatze finden sich auch in deutschen Gedichten Nachrichten. W. Grimms d. Heldensage. — In Flandern, scheint es, verknüpfte sich damit eine Localsage. Die *miracula St. Bavonis* (geschr. im 10 Ih.) erzählen wenigstens: *ferunt autem Agrippam quondam, Romanorum ducem in eo (loco) castrum condidisse Gandavumque (Gent) appellavisse. At alii Hermenricum regem in eo arcem imperii sibi tradunt instituisse.*

2163. Nach *Willems* liegt *Iste* (*Hijste*) bei Desteldonk unde Loochristy. In der Brüss. Hs. heisst es:

Tuschen Risel unde Ghent.

2165. Die Comb. Hs. *in eere belokenre* (d. h. verschlossenen d. i. wolkenbedeckten Nacht, wo der Himmel gleichsam zugeschlossen ist) *nacht*. Während Tag und Sonne geheiligt waren und alle Geschäfte heiligten (Gr. R. A. 813), gehört die Nacht dem Teufel und dem Teufelswerke.

3171. Bruns geschorner Kopf vertritt hier den Reliquienkasten. Die Christen schwuren nemlich bei den Gebeinen der Heiligen, die gewöhnlich in einem Kasten (*mhd. kesse, kafse*) aufbewahrt zu werden pflegten. Dieser Kasten wurde bei der Eidesleistung von dem Schwörenden berührt. (vgl. 6264.)

2190. *der drier konninge.]* Es sind die heiligen drei Könige gemeint.

2193. Ich habe *se* vor *seggen* hinzugesetzt, da die Bezeichnung des Subjectes hier nicht wol unterbleiben darf. Es war leicht möglich, dass der Setzer es wegen des folg. *seggen* aussliess. Das Obj. ist aus dem Zshge zu ergänzen, wie 1903. 2124. 2249.

2201. Dies ist im ersten Theile die einzige Anspielung auf eine Fabel aus dem Alterthume. (*Aesop. 37. ed. Schn.-Phaedr. 1. 2.*) *Jonckbloet* hält daher auch diese Verse (2305—2335) für ein Einschiebzel in das alte Gedicht.

2224. *wolgeboren*] kein müssiger, höflicher Zusatz, sondern Bezeichnung der hohen, adeligen Abkunft (*reges ex nobilitate sumunt.* *Tuc. Germ. c. 7*), im Gegensatz zu v. 2229, wo Brun ein Bauer, ein Unedler, genannt wird.

2267. Die Unschicklichkeit, dass der Fuchs mit dem Munde, statt mit seinem rauhen Schwanz, seine Spuren vertilgt, fällt nicht dem niederd. Uebersetzer, sondern dem vlämischen Ueberarbeiter zur Last, welcher schreibt (Brüss. Hs.) *Ende decte sijn voelstappen mitten monde, dit leerd ic dair tot dier stonde.* Dagegen liest die Comb. Hs. 2394.

*doe sach ic . . .
dat hi den steert liet mede gaen,
duer sine voete hadden gestaen,
ende decte sijn spore metter mouden,
daer leerdic, an den vroeden, boudien etc.*

d. h. er bedeckte seine Spuren mit Staub, Sand. (*moude*, *ahd. multa*, *mhd. molte*, *nd. mut*)

2302. *haddef*] hätte es (nemlich das Geld) ihm auch jetzt die ganze Welt verschaffen können, er hätte dessen (des Geldes) kleinen Pfenning gefunden. *vromen*, sonst gew. 'helfen', hier mit Acc. der S. 'zu etwas verhelfen'. Die Comb. Hs. hätte ihn nur *die stat von Lonnen* dafür kaufen lassen können. 2442.

2306. *Elve unde Rine.*] Comb. Hs. *tusschen dier Elve entier Somme* 2446.

2355. *Hoffm.* hat geändert: *dem konnink sin leren* statt *den k.* Der Acc. ist aber bei dieser Umschreibung mit dem Pron. Poss. nicht unrichtig.

2385. *wil* (mit *C.*) hinzugesetzt.

2408. Nach Grimm's R. A. 468 finden sich in den Gesetzen nicht mehr als 7 Verwandtschaftsgrade. Wenn also der König hier im Zorne Reinkes Geschlecht bis ins zehnte Glied zu strafen erklärt, so droht er mehr, als nach deutschen Gesetzen recht und erlaubt ist; es ist jüdische Sitte so weit mit der Strafanordnung hinaufzusteigen.

2441. Im *Reinaert: Hulsterlo.* Da es in Flandern zwei Ortschaften dieses Namens giebt, so fragt es sich, welcher gemeint ist. Die eine wird (nach Willems p. 108) schon im J. 1136 in

inem Schenkungsbriebe des Dietrich von Elsass erwähnt, in welchem er an die Abtei Drongen abtritt *locum quendam sacrae religioni congruum in fundo Wasiae sitem, inter silcum, quae dicitur Conegesfurst, et villam Bardamara, nunc Salechem vulgo nominatum;* und darauf *illum locum, qui dicitur Hulsterloe cum silvis et moer et pratis et pascuis et ceteris appendiciis inter predicta loca sitis.* Dieses *Hulsterloe* soll bei *Kieldrecht* liegen. Da dies aber im 13. und 14. Jahrh. ein vielbesuchter Wallfahrtsort war, hier aber eine Einöde, welche nur von Uhu und Eule besucht wird, gemeint ist, und die Täuschung, die Geyder Vorr. *p. XI.* annimmt, als ob der Fuchs einen allbekannten Ort als Wüstenei schildere, von welchem der König gar nichts wisse, zu grob und unwahrscheinlich sein würde, so ist wohl der andere Ort, oder vielmehr Busch oder Wald gemeint, der (nach Willems *p. 104*) zwischen Beernem und Wildenborg liegt.

2451. *Krekelput* ist offenbar ein fingierter Name. (Im *Reinaert krickepit, krickeputte*; Brüss. Hd. *kriekenput*. *Reinardus vulpes* 1249. *putcus kriekenput*). J. Grimm (R. F. CLVII.) meint, das solle sein: 'der griechische', weil man im Mittelalter Griechen gern das fremdartige, ungeheure, beilegte: *ze kriechen* Ms. 1, 136 a bedeutet ein fingiertes Beispiel. Diese Deutung liegt aber zu weit ab, als dass sie annehmbar wäre. Geyder und Hoffmann sehen in dem ersten Wort *Krekkel*, „Grille“, die mnl. *krekel*, *criket* heisst (*cicudu*, *grill*, *kriket*, *krekel*, *Dieff.*) *Krekelput* wäre also der Grillenbrunnen (nicht „Pfütze“, wie Geyder übersetzt; *put* ist der gangbare Ausdruck für Brunnen, oder auch für laufendes (nicht stehendes) Wasser). Diese Erklärung würde wohl auf die niederd. Benennung *Krekelput* passen, aber nicht so auf die vlämische, die ja *Kricke(n)put* ist und nicht *krekel-put*. Dieses *el* ist wohl die im Niederd. so häufige Compositionssilbe (*el-el-ware* Esswaare, *kind-el-bér* Kindtaufe, *fisk-el-dik* Fischteich u. s. w.); ob aber *kriekie* auch „Grille“ bedeutet, weiss ich nicht.

2475. — *de gravede — mil diner list;] de graredest?* (die hier groees bi dynre list. *Reinuert*. 2624. — *dattu met dynre listen groeve s.* Delfter Prosa.)

2485. Lübeck wird in den beiden Hs. des *Reinuert* nicht genannt. Die Comb. hat bloss *Aken* und *Paris*; die Br. *Parys*, *Kolen ende Duua* (*Douai*).

2511. *Simonet.*] Die Comb. Hs. nennt ihn *Reinout de ries* (*Jonckbloet* hat *de Vries* in den Text genommen); die Br. *Simonet die rike vries*; die latein. Bearbeitung *Sylcius utroque gressu claudicans*; die Delfter Prosa *pater Simonet die vriese*. Die altfriesischen Rechtsquellen (*Richthofen* S. 4, 5, 14, 15) kennen zwei Münzer *Rēdnāt* und *Kawing*; Varianten lesen für *Rēdnāt* auch *Reynod*, *Reinald*, der im J. 812 gemünzt haben soll. Ausserdem ist ein geldrischer Graf *Reinald* bekannt, der 1290 mit der Regierung Frieslands belehnt wurde, aber bereits 1282 für Arnheim münzen liess. S. Grimm R. F. CLX, der übrigens hier eine Volkssage vermutet und die Stelle lieber auf den älteren *Raynalda* bezieht.

2529. *it were ju sunde.*] Nach den apostolischen Canones (aus dem 2. u. 3. J.) sollte derjenige excommunicirt werden, der mit einem Gebannten umging; und dies bezog sich nach einem Beschluss der Synode von Karthago von 398 namentlich auf Laien (Geyder).

2536. *updrogen.*] Scheint aus Misverständnis des Originals entstanden; denn dies hat (2713):

*doene konste hem de provende niet genoegen,
daer VI monke hem bi bedroegen.* d. h. wovon 6 Mönche sich beköstigten, das für 6 Mönche genug war. (*hem bedragen*, mhd. *sich betragen*).

2571. Gerichtsstätten pflegten bei hohen, grossen Steinen zu sein. Gr. R. A. 803, 3.

2574. Die Thiere sassen nach ihrem Geburtsrange, was bei Hofgerichten besonders nöthig war, da hier Personen aus den verschiedensten Ständen zusammen kamen. (*Geyder.*)

2583. *nu heft he dat hir gedän etc.*] *dat* habe ich mit *Hoffm.* (nach C.) ausgeworfen.

2635. Im Alterthum war noch ein besonderes Riemenschneiden aus der Haut als Strafe bekannt. Gr. R. A. 704.

2641. *juwe pelegrim*] insofern als er dem Könige und der Königin gelobt hat eine Wallfahrt zu unternehmen.

2665. Ist wohl kein Anakoluth, sondern nur die gewöhnliche Umschreibung des Genitivs (*sin wif er vote*), wie 2356 *den konink sin leren*, die aber hier durch das dazwischen tretende *worden* verdunkelt ist.

2678. *möt]* hier in der (nicht seltenen) Bedeutung: Freiheit haben, können, dürfen, vergönnt sein. vgl. 4758. *ane orlof des konninges moste nemant kempen.* Gl. 4, 5 *god leit or* (der Maria) *to troste den gottlichen licham an also groter klarheit schinen, dat nein erdesminsche mote* (durfte, konnte) *en ansein sunder Maria allene.* OGB. B. 103. *Holleman hadde sin schip vorerachtet to Hamborch. Do hic dur quam, do nc moste hic nicht scepen* (durfte er seine Waaren nicht ausschiffen). *Dar kerede hic grote bede an, dat en halp eme allent nicht.* Lapp. Brem. Gesch. S. 101.

2695. *de seven vroude.]* Nach Cardinal Hugo super Apoc. cap. XXII. fol. 427. col. 4. *septem sunt gaudia sanctorum* 1. *est copiosa et magna societas salvatorum.* 2. *immortalitas.* 3. *aeternitas.* 4. *soliditas aeternatis.* 5. *pax et tranquillitas soliditatis.* 6. *tranquillitatis securitas et* 7. *securitatis communitas.* Vid. Roberti Cumeracensis Aurifodina T. 1. (1731) p. 563. (Hoffm.) An diese mehr oder weniger spiritualistischen Freuden ist hier wohl kaum gedacht; es ist wohl allgemeine, sprichwörtliche Bezeichnung der höchsten Freuden, welche in der heiligen Siebenzahl den Heiligen beigelegt werden. vgl. ein niederd. Gedicht über die 7 Freuden der Maria, welche ganz anderer Art sind, als die obengenannten. Ebenso werden ihr 7' Betrübnisse zugeschrieben (ebenfalls in einem niederd. Gedicht. Beide im OGB. A.).

2700. *Reinaert.* Brüss. Hs. 2927.

*Hy had hem ooc gewarmt een walter,
so dat hi niet en had ontgaen,
hi en had scand ende scaey ontfuen.*

'Jemand das Wasser wärmen' wird wol ein sprichwörtlicher Ausdruck sein, wie Jemand das Bad heizen.

2725. *wér krum este recht = gar nichts.* — Ebenso 4664. *it si krum edder recht = in jeder Hinsicht.*

2734. *rim]* im tadelnden Sinn = Schnickschnak.

2758. Liest man (mit A) *gelike he Isegrim unde Brunen dem beren,* so bleibt der Dativ unerklärlich, da der Ausdruck *to plasse bringen* einen Accusativ verlangt. Darum zu lesen: *gelike Isegrime,* 'gleich dem I.'

2762. *also getruwentlik also se wolden.]* Dies giebt keinen rechten Sinn. Der Ueberarbeiter hat den darauf folgenden Vers

des Originals (3003. W. 2983. Jonckb.) ausgelassen, der die Worte *also se wolden* deutlich macht.

nochtan stont hi ende bat hem allen,

dat si over hem bidden souden,

also getrouwelike als si wouden,

dat hi over hem allen bade. d. h. sie sollten für

ihn bitten (beten), so treu, als sie wollten, dass er für sie alle bäre. Fehlen vielleicht zwei Zeilen? — *getruwentlik* ist gebildet wie *hoffentlik* u. a.

2781. Diese sprüchwörtliche Redensart, die dem niederländischen Bearbeiter angehört, zu enträthseln, ist bis jetzt noch nicht gelungen. Der Sinn derselben ist übrigens klar. So wenig wie Meibom etwas zu Aachen zu thun hat, so wenig hatte R. etwas beim heiligen Grabe zu thun.

2855. *Reinuert* 3108 hat genauer: *Brun ende lsengrine sijn worden gisele over mi.* Denn der Bürg unterscheidet sich dadurch von einem Geisel, dass er erstere nur durch *gedingc*, der letztere aber leiblich haftet. Gr. R. A. 619. Hier verpflichteten sich aber beide so lange in Haft zu bleiben, bis R. von seiner Wallfahrt zurückgekehrt ist.

2857. Lampe, als angeblicher Verräther, ist des Todes schuldig. *Tac. Germ.* 12. *proditores et transfugas arboribus suspendunt.* Nach altem Rechte konnte der Verbrecher an den Verletzten zur beliebigen Strafe überwiesen werden. Wilda, Strafr. S. 167.

2911. *Swavenlant.]* Die Brüss. Hs. in *ein schoon ander forest.* Die Comb. Hs., die diese Stelle 2911—20 in grosser Kürze giebt, lässt R. von einer *wildernes* reden, wohin sie sich begeben wollen.

2920. *help!]* Diese Interjection des Erstaunens wird in der Brüss. Hs. durch *deus* (engl. *deuce*, hochd. *daus* nd. *Düs*) gegeben. *Deus, wat zueter lucht is dar!*

2973. Die Comb. Hs. 3179. *so meer gesworen, so meer verloren;* die Brüss. *so meer gesworen, so meer gelogen.* Der erste Spruch fasst die Sache von objectiver Seite auf: 'je mehr geschworen wird, je mehr wird verloren,' der andere von subjectiver: 'je mehr Jemand schwört, je mehr lügt er.' Im Reinke wird dem Spruche noch eine andre Wendung gegeben, indem er als eine Maxime der Selbstsucht dargestellt wird. Alle aber kommen darauf hinaus, dass Eide keine Sicherheit gewähren.

2992. *klocken mit oren* sind Schellen. Der Sinn: ich will ihm eine Schellenkappe aufsetzen, ihn zum Narren machen. Die Brüss. Hs. hat: *al is hi my te sterck van crachten, nochtan waen ic hem wel te verclocken.*

3143. *gewert.*] Hoffm. schlägt vor zu lesen *dit ye wert.* Ich glaube, unnöthig. Das *gewert* im Sinne von 'werth, würdig' findet sich auch 2862. *Lampe is gewert groter pine* d. h. er verdient grosse Strafe.

3180. *vort*] sofort. Ein neues Urtheil ist nicht nöthig, denn er ist ja schon rechtskräftig zum Tode verurtheilt. Die Comb. Hs. selbst noch hinzu: *sonder vonnesse* (Urtheil) *hets recht*, 3429. Die Brüss. hat *sonder vonnesse unde sonder recht.*

3201. Der König als der beleidigende Theil giebt auf den Rath des Leoparden, der als Schiedsrichter handelt, dem beleidigten Theile eine Busse, eine Entschädigung; und diese besteht darin, dass der arme Widder mit seinem ganzen Geschlechte der Rache des Wolfes und des Bären auf ewige Zeiten Preis gegeben wird. Ob dies ein alterthümlicher Zug ist, indem ein Vergehen in früherer Zeit durch Viehbussen gesühnt werden konnte, (Gr. R. A. 667) muss dahingestellt bleiben. Natürlicher scheint es die Sache so aufzufassen. Der König als oberster Richter muss Bellin, der, als der vermeintliche Mörder des Hasen, ein todeswürdiges Verbrechen begangen hat und der Gerechtigkeit verfallen ist, bestrafen; da er eine Art arbiträrer Strafgewalt besass (s. Wilda's Strafrecht S. 490—1), so benutzt er geschickt die Schuld des Widders, um ohne eignen Verlust den von ihm Beleidigten gerecht zu werden. Dadurch entsteht ein bitterer Sarkasmus auf den Gerechtigkeitssinn der Grossen, die wol ihre Sünden büßen wollen, aber auf dem Rücken eines anderen.

3228. Bei der Sühne pflegten, um fernerer Gewaltthat vorzubeugen, beide Parteien sich einen festen steten Frieden zu geloben, und diesen durch einen Eid und einen Friedenskuss zu bestärken. Aehnliches geschieht auch hier, nur dass der König, dem Brun und Isegrim von neuem Treue schwören müssen, statt seines Eides durch den Lupart den beiden Thieren versprechen lässt, ferner nichts Böses gegen sie verüben zu wollen.

3244. *merer lof.] Zu lesen mérér unde lof? Reinaert 3486.*
om daer mede eer unde lof Brune to doen.

3246. Mit diesem Verse schliesst die Comburg. Hs. ab (oder genauer schon mit v. 3232) und ebenso die lat. Bearbeitung v. 1834, 5.

curia dividitur, ad propria quisque redibat.

Fabula finitur, metaque finis adest; und der Sache nach ist auch ein Abschluss da. Der zweite Theil, das zweite, dritte und vierte Buch umfassend, ist genau nach dem Muster des ersten zugeschnitten und eigentlich nur eine Wiederholung desselben. Die Hauptzüge der ganzen Fabel kehren wieder: die Versammlung der Thiere — Reinekes Anklage — seine Reise an den Hof — seine Beichte unterweges — seine boshaftes und lügenreiche Vertheidigung — die verblendete Habgier des Königs — Reinekes endlicher Triumph über seine Feinde. Die Ausführung ist aber breiter und vor Allem gelehrter; der zweite Theil ist matter und schleppender und steht an poetischem Werthe hinter dem ersten zurück, so viele Schönheiten er auch im Einzelnen haben mag. Die ungeschickte Verbindung beider Theile (abgesehen davon, dass es der Wahrscheinlichkeit entbehrt, dass der König, der so eben erst von Reineke schändlich belogen und betrogen ist, sich sofort, schon nach zwei Wochen, auf dieselbe Weise wieder übertölpeln lässt) giebt sich dadurch kund, dass der König am Schlusse des ersten Buches (3243) seinen Hof, zur Freude über die geschehene Sühne, verlängern lässt, der also noch besteht, während zu Anfang des zweiten Buches v. 3247 (*Reinaert 3489*) die Thiere wieder förmlich, wie zum ersten Hoftage aufgeboten werden. Die Verse 3243—6 fehlen in C.; sie sind vielleicht absichtlich, um die Un geschicktheit einigermassen zu verdecken, ausgelassen.

3247. Die Sprechenden sind die Thiere, wie aus der Einleitung hervorgeht. Einleitung, Ueberschriften, (die im Reinaert gänzlich fehlen) und Ueberarbeitung sind demnach von Einem Verf. — Im *Reinaert* und in der Delft. Pr. fehlen übrigens die Verse 3257—3274; die Erzählung schliesst sich unmittelbar an den Schluss des vorhergehenden Buches an und beginnt mit: *Tot dessen hore quam menich dier,* entsprechend v. 3281 im Reinke. — (*Dat erste capittel;* diese Ueberschr. fehlt in A.)

3255. *B (u. C) wente wi alle unde unse kinder
hebben siner gehat groten hinder.*

3259. *B (u. C) wi willen uns malkander dōn vasten bistant.*

3269. *den schaden* ist entw. ein absol. Accus. zur Hervorhebung des Begriffes (wie noch jetzt) vorangesetzt, (*he — plecht* ist Relativsatz, mit ausgelassenem Rel. Pron.) oder ist eine Art Attraction. Ganz so *Höfer*, 2, v. 1536.

*den hardesten orden, ik wēt up erden,
dar in wil ik ēn broder werden.*

3343 u. 3405. *So mut he in sculdegen, dat he den vrede an
eme gebroken hebbe, entweder uppe des koninges strate, oder in deme
dorpe So sculdege he ine aver, dat he ine gewunt hebbe unde
de nōt an ine gedün hebbe, de he wol bewisen moge. So sal he
wisen de wunden oder den naren (die Narbe), of se heil is.* Sachs.
Sp. 1, 63, 1. — S. v. 132.

3290. Siehe zu 234.

3360. *Physiologus* (Hoffm. Fundgruben Bd. 1, S. 25). *Vohe* (Fuchs) *diu ist unchustlik* (schlecht, böse) *unt ubel tier. So sia
hungeret unde siu zezenne gewinnen ne mach, so bewillit si sich* (wälzt sich herum) *in der roten erde, unde ligil also si tot si, noch
ne aitemot nicht. So die ungvoren (arglosen) vogile si so schent ligen
also tote, so fliegent si dare unde sitzint üf ire; so vahet si diu vohe
unt izret sie.*

3411. *Svelk richtere ungerichte* (Verbrechen) *nicht ne richtet,*
die is des selven gerichtes schuldlich, dat over jenen sollte irgān.
Sachsensp. 2, 13, 8.

3429. Im *Reinaert* (3633) schwört der König nicht bloss bei seiner ehelichen Treue, sondern auch, was königlicher ist, bei seiner Krone.

3431. *wo klouwede.]* Kann dem Zshge nach nicht heissen: 'wie schmeichelte er mir,' sondern 'wie hat er mich betrogen!' Man hat in ganz Norddeutschland die Redensart *eneme wal up de mouwe binden* (s. Richey, Dähnert, Stürenburg) in dem Sinne von: Jemand ein Mährchen aufbinden, etwas weiss machen. So hat auch hier der Fuchs dem Löwen auf dem Ermel gekraut, um ihm eine Lüge aufzuheften. Im *Reinaert* (3647): *hoe wel maecte he ons*

die mouwe! (die Delf. Pr. *hoe maecte hi die mouwe met ons vol met vlocken.*) Diese Redensart entspricht ziemlich der ebenfalls in Norddeutschland üblichen: *mouwen an to settēn* (oder *smiten, slān, spellen) weten.* „eine Sache geschickt anzugreifen wissen.“ (s. Stürenburg.)

3452. Schwabenspiegel. 71. 25. (*der richter*) *sot auch die māze haben, daz er durch reht noch durch unrecht immer als unmāzigen zorn gewinne, daz er wider reht immer iht getuo. Er sol nimmer so zornic werden, swie gewaltic er si, daz er unzüchtigiu wort immer gespreche, oder ieman schelde.*

3493—6. Ist theilweise unklar. Das *des* zu Anfange kann dem Zshge nach nichts anders bedeuten als ‘ferner, ausserdem’. Ist deshalb zu lesen: *to des* (= *dar to*) ‘zudem’? Das *dit* zu Ende ist auch ohne rechte Beziehung. Das Original ist deutlich (3727).

*Ende nochtan heest hi boven al
den coninc gemaect so mal,
ende heest hem gewijst den scaf,
dar niet en was, dit noch dat,
in Hulsterloo bi Kriekenput.
Meerre logene dan dit
weet ic wel was nie gelogen.*

3498. *uns allen]* vgl. 5603. 2215. ik allenen. 5920.

3516. Dass die Thiere mit Waffen, welche die Menschen gebrauchen, namentlich Feuerwaffen, sich versehen sollen, scheint die Grenze der poetischen Wahrscheinlichkeit zu überschreiten und ist für Uebertreibung zu achten; denn, wenn die Thiere auch in Sitte und Benehmen dem Menschen ähnlich sind, so erscheinen sie doch im Kampfe gegen einander ganz als physische Thiere und bedienen sich nur ihrer natürlichen Waffen. Im Reinaert (3810) ist die Uebertreibung noch ärger. Selbst ‘Pferde und Wagen’ werden zusammengebracht. Freilich Wagen auch *Reineke* 3564.

Man pflegt gewöhnlich die Schlacht bei *Crecy* (1346) als diejenige anzugeben, in welcher zuerst Feuerwaffen angewandt wurden. Bombarden (Kanonen) sind indes schon vor jener Schlacht gebraucht. (Hannov. Magaz. 1798. S. 361.)

3518. Nimmt man Anstoss an dem Sing. *de — droge*, auf

den Plur. *welke* bezogen, so lässt sich *welke* in *welken* ändern; auch wäre wegen des Reimes nicht anstössig *drogen* zu setzen. Indes ist eine solche leichte Abweichung von der Strenge der Grammatik ja überall erlaubt. vgl. Gl. 3, 8. *mit dingen, dat vordēl inbringen mach.* — Gl. 4, 1. — 6172. 6661. 6757.

3586. *dat hovet*] ‘der König?’ oder ‘das Hauptsächlichste?’ das Original hat: *maer het hof en dooch niet buten mi.* (3843.) Darnach zu lesen: *men dat hof en docht nicht ane mi?* (*hof* als Neutr. auch 1850.)

3594. Das Original besser (3842): *half march ende (half) bloet;* denn wie die festen Knochen halb Milch und halb Blut sein können, ist nicht recht denkbar.

3601. Deutlicher das Original 3851:

*Si soude in onmacht vallen van vaer,
want een clein dinc gaet haer naer.*

3700. ‘Es (die Reise zum Hoftage) kann mir schaden; es kann mir nützen; ich kann möglicherweise Schaden oder Nachteil davon haben; aber sollte es mir nicht vielleicht glücken, dass diese Reise doch zum Heile für mich ausschlüge’? (*eſte* als Frage- und Wunschpartikel).

3718. *noch nicht lange]* mit einer im Mhd. sehr gebräuchlichen Ironie = noch gar nicht. vgl. 6116.

3734. *hornscheit. A.* Ist mit Hoffm. als Druckf. anzusehen; C. hat *schalkheit. Reinaert* 4002. *hoescheit*; die Delft. Prosa *hoerscheit*. Ich habe mit Hoffm. *hovescheit* gesetzt (Willems hat auch *hovescheit* im Text), was natürlich dann ironisch aufzufassen ist; ‘ich habe ihm eine Courtoisie, einen Dienst erwiesen’. Sollte aber doch nicht die Lesart der Prosa: *hörscheit* (Unflätterei) richtig sein? (*hor, haar, horr* ‘Unflat’. s. Br. W. u. Stür.)

3738. *Kackys]* *Reinaert* 4005. *tusschen Houthorst ende Everdingen.* In der Prosa: *Houthulst ende Elverdinghe.* *Houthorst* ist nach Willems ein Busch, *Elverdinghe* ein grosses Dorf zwischen Iper und Dixmude. *Kackys* ist ein unbekannter Ort. Willems will dafür lesen *Machys*, jetzt *Machuys*, ein Dorf zwischen *Loo* und *Eversam*.

3777. *Erfort.]* Die Stiftung der Universität Erfurt fällt in das J. 1392. *Clemens VII.* zu Avignon hatte schon 1378 die Er-

laubnis zu ihrer Stiftung gegeben; 1389 wurde eine neue päpstliche Bestätigungsbulle eingeholt und erst 1392 fand die feierliche Einweihung statt. *Reinaert 4048.*

op Westvalen ende Provijn

[hebbic] gegaen ter hoger scolen. Die Delf. Pr. *ic hebbe terfforden ter scolen ghegaen.* — 'de schole holden' hier vom Schtler gesagt, der die Schule besucht.

3781. *in loie gel.]* d. h. licencie es lois, Licentiat der Rechte. *B.* hat in der logyken gelicencieret.

3825. *Reinaert 4120. misselic (ist) hoet mi verguet
te hove; nochtan ben ic sonder vaer;
want ic ben nu der sonden clae.*

Dies ist eine richtige Gedankenfolge; im Reineke ist das *wente* als Causalpartikel 'denn, weil' ohne Sinn. Hoffm. hat deshalb nach *Reinaert* geändert: *nochtan bin ik sunder vär, wente ik bin etc.* Liesse sich *wente* als Adversativpartikel fassen, so wäre der Ausdruck im Reineke zulässig. Und allerdings ist eine Hinniegung des Wortes zu dieser Bedeutung nicht ganz zu läugnen. vgl. 3858. 4338.

S. 132. *dat vifte.]* In diesem Satze fehlt augenscheinlich etwas. Vor *beteckent* ist wol zu ergänzen: [dur bi sin] *beteckent*; und im folgenden Satze *umme klener sake* [*gestrafet werden*].

3830. Diese (zweite) Beichte Reinekes weicht wesentlich von der im *Reinaert* ab. Während hier mehr das weltliche Thun und Treiben dem Spotte Preis gegeben wird, ist im Reineke mehr von den Sünden und Lastern der Geistlichkeit die Rede. Ist das ein Zusatz des deutschen Uebersetzers?

3835. 'Ich sollte da viel mit ihnen hermachen.' Hoffm.

3858. S. zu 3825.

4037. Es schien mir nöthig *beste* (mit *C.*) hinzuzufügen.

4048. Ich habe (mit *C.*) *unde* zwischen *bidden* und *gilen* gesetzt, um eine sonst unerträgliche Tautologie fortzuschaffen.

4067. *beginen* (*beginae, begwinae, beguttae, bagutae*) heißen die in freien Vereinen, ohne Klostergelübde und ohne Klosterzwang, zur Ausübung von Werken der Gottseligkeit zusammengetretenen Frauen (Jungfrauen und Wittwen); schon 1065 bestand ein Be-

ginenverein zu Vilvorden in Brabant, wie denn solche besonders hier und im Nordwesten von Deutschland sich finden. Auch gab es Männervereine dieser Art (*Begharden*). S. Hoffm. h. b. 6, 231 ff.

4096. Die Ordnung ist im *Reinaert* eine andere. Der Fuchs hat, so wie er den Hof erreicht, sofort eine Audienz beim Könige, und in seiner Rede erzählt er demselben seine Begegnung mit dem Affen.

4153. Anspielung auf die Simonie, d. h. Verleihung geistlicher Würden gegen Geld. *Reinaert*. 4556.

*Daer is mijn oom Simoen,
die machtich is ende seer verheven;
hi helpt gerne, die wal geven.*

Daer is Prentout (d. i. *prends-tout*, der Alles nimmt)
ende Liusterwel (d. i. Lausche-wohl),
Scalcvont, Geestmi ende Greepsnel.

4189. *interdict*] ein Bann, der Gemeinden, Provinzen und ganze Länder trifft. Alle gottesdienstlichen Handlungen sind durch dasselbe verboten. Seit dem 11. Jahrh. ward diese Strafe immer häufiger angewandt. Dass auch nicht getauft werden durfte, ist wol Uebertreibung des Affen. Denn Taufen wurden wenigstens im 12. Jahrh. gestattet, und diese Erlaubnis ward im 13. Jahrh. erneuert. *Eichhorn*, St. u. R. Gesch. 2, 524.

4193. An eine bestimmte Persönlichkeit — etwa an Gregor IX., der fast 100 Jahre alt, 1241 starb — ist schwerlich zu denken. Die Päpste pflegten und pflegen bei ihrer Erwählung ziemlich bejahrt zu sein; alt und schwach sind daher Prädikate, die fast von jedem Papste gelten.

4208. *bacalarius.*] Die Franzosen nannten in älteren Zeiten alle Anfänger oder Lehrlinge, die zur Uebung irgend eines Gewerbes oder einer Hantierung noch nicht ganz reif waren, *bacheliers*, (*baccalaureos*). Der Ausdruck ist wol aus dem Ritterwesen entlehnt, wo er den Ritter bezeichnet, der zu unvermögend und zu jung war, um ein eignes Banner zu führen. Besonders war es auf den Universitäten die Benennung des anfangenden Lehrers. Mit dem *Baccala[u]reat* — der niedrigsten akademischen Würde — erhielten bisherige Schüler das Recht, Andere zu unterrichten, aber

immer noch unter Aufsicht ihrer bisherigen Lehrer. Wenn Bacalareen, die sich genug geübt hatten, von dem Kanzler die Licenz (die zweite akademische Würde) empfingen, so hörte alle fernere Aufsicht der Lehrer, alle Abhängigkeit der bisherigen Jünger von ihren Meistern ganz auf. Meiners Gesch. d. hohen Schulen. 2, 240. — *in beiden rechten*, dem kanonischen (geistlichen) und in dem weltlichen Rechte.

Uebersch. 3, 2. *van der kreien unde kanin.* Der Art. fehlt vor dem zweiten Subst. auch Uebersch. 3, 3. u. 5260. (*ik sande se der konnigiunen unde konninge, mineme heren*).

4380. *kerveber*] Kirschbeeren (Kasberen), Kirschen, ist wol Misverstand des Uebers. Im Orig. 4458 steht *kerspetten* d. h. 'Waffeln', ein in den Niederlanden noch jetzt sehr beliebtes Gebäck. (Die Prosa hat *ein puer corspet met soete botter*.) Kirschen mit Butter wäre auch ein gar zu absonderliches Gericht. Am Mittwochen, wo es kein Fleisch giebt, pflegen Mehlspeisen gegessen zu werden.

4394. *Niterl*] — *Nithart*. Die Bedeutung der Redensart geht aus dem Zshge hervor: 'Jemand zausen, arg umgehen mit Jemand'. Bezieht sich schwerlich auf den bekannten Dichter *Nithart*, sondern *Nithart* ist ein fingierter Name, wie es deren mehrere mit — *hart* giebt z. B. *läge — nag — slinc-hart*, in welchen *hart* der Zusammensetzung einen tadelnden Nebenbegriff giebt. So ist *Nüt-hurt* einer, der gerne hasst; u. *Nüt-herdes spel spelēn* seinen Hass an Jemand auslassen. vgl. das mhd. *nüt-spil*, ein Spiel, ein Wettkampf, bei dem es ernst hergeht. *Wackern*. Leseb. 560, 32. *er hebet daz nüspil an dem swachesten manne*.

4398. *he zu betonen*. Da mag er zusehen; geht mich nichts an, ist nicht meine Schuld.

4406. *ere driven* ist wol 'ein ehrenhaftes Benehmen zeigen'. vgl. mhd. *fuoge, unfuoge tröben*. — 'Wie gerne möchte er sich das schriftlich geben lassen, dass er sich da ehrenhaft benahm!' Natürlich Ironie!

4422. *Hoffm.* nach C. *mit lugen up mi wes bringen*. Das *van unrechten dingen* dürfte wol allein als Obj. genügen. (vgl. 5700. *dit is van lüttiken dingen, dit is vorweldinge*. u. 1429.)

4442. Das Original ist einfacher und deutlicher. 4650.

*hier af enweet niemen tware
dan wi: [hoe] souden wijt dan betugen?
Tes (es ist) beter, dat wi nigen ende bugen,
dan wi daer legen hem om vechten.*

4457. *sagen für segen* ist durch den Reim geschützt. Diese und ähnliche Formen (wie *quamen, namen*) sind sonst nur in den süd-sächsischen Gegenden gebräuchlich.

4476. Hoffm. setzt *mun zu güt* (mit C.) Es ist freilich im Niederd. gebräuchlich, dem Adj. einen solchen subst. Zusatz zu geben, allein das Adj. wird auch zuweilen allein gebraucht. vgl. Gl. 3, 9. S. 172 *de wisen vorvaren* (die weisen Erfahrenen).

4523. Der niederd. Uebersetzer weicht hier — nicht zum Vorteil des Gedichtes — von dem Original ab. Während nämlich im Reineke der König unschicklicherweise, noch während der Fuchs spricht, die Gerichtssitzung verlässt, tritt im Reinaert, als der Fuchs mit seiner Weisheit zu Ende ist und in seiner Angst selbst seine Redefertigkeit verliert und verstummt, Frau Rukennouwe auf und führt für ihren Verwandten das Wort. Fand der Umarbeiter es anstössig, dass eine Frau öffentlich vor Gericht rede nach dem Sachsensp. 2, 63, 1. *it ne mach nen wif vorspreke sín noch ane vormunden klagen?*

4579. Boner's Edelstein. 61 (S. 124. ed. Peiffer). Robert, *Fables inédites T. II*, 251. Méon, *fabliaux II*, 73.

4635. Die Zahl der Schöffen, die das Urteil finden, war gewöhnlich mindestens sieben; meistenteils waren es zwölf. Gr. R. A. 777.

4662. Sachsensp. 2, 12, 4. *schill man ein ordel, des sal man tien an den hogesten richtere unde to lest vor den konnink.*

4736. 'Abstimmende Urteiler pflegten wol mit einer Formel zu schliessen: *swærz bezzer weiz, des selben jehe er;* oder: *kunne anders ieman iht gesagen, der spreche sunder minen zorn.* Hierin lag Aufforderung zur Folge oder zur Schelte.' Gr. R. A. 864.

4744. *schampetün* hält Hoffm. für korrumpt aus *champion* 'Klopffechter'. Sollte es aber nicht dem Zshge nach eine 'Schreckgestalt, Fratze, Larve' bedeuten müssen, hinter der nichts ist? Das Orig. hat 5060.

*si connen wel bulen met hoi slaen,
ende scoon boffen ende blasen.*

Die Delft. Prosa: *si connen — — slaen, covel timpen met vlocken
vollen ende schone butsen ende blasen.* — Sollte es dem Begriffe
nach gleich sein mit *butzen-anlit, schoduwelshovet, scha* (= oder
scher) *-bellenkop,* (S. Störenb. u. d. W.) *Dithm. schabelk?*

4754. *Reinaert. 5068.*

*Maer, als si comen, daer die noot aen gael,
So sijn si die eerste, die daer wiken.
Die scamele moeten dan voorwaert kijken,
ende si (die Grossprahler) verwaren die afterhode.*

de schamelen helde sind also solche, die im Gegensatz zu den Grossprahlern ihren Muth und ihre Tapferkeit nicht auf der Zunge, sondern still und bescheiden (schamhaft) im Herzen tragen, aber in Zeiten der Noth und Gefahr vorne an stehen, während die anderen da zu finden sind, wo am wenigsten Gefahr droht. *de uren helde* d. h. die unangesehenen, bescheidenen sind der Sache nach dieselben wie die *schamelen h.* — (holl. heisst *schamel* auch ‘ärmlich, dürtig’).

4823. Dass der zweite Teil nur eine Wiederholung des ersten ist, macht sich hier recht fühlbar. Der Fuchs fängt an den König auf dieselbe Weise zu belügen und zu betrügen wie früher, der es ganz vergessen hat, dass er vor einigen Wochen schon einmal durch falsche Vorspiegelung eines Schatzes bei der Nase herumgeführt ist.

4847. *unschult* müsste dem Zshge nach sein soviel als ‘Schuld, Beschuldigung’; dies lässt sich schwerlich nachweisen. *unschult* kann wohl ‘Entschuldigung’ heissen; z. B. *de monnik* (der nicht wieder ins Kloster zurück wollte) *pinede sik allerhande unschult to vinden.* (Old. Mscr. 1473. S. 104.); *he dede sine unschult (se expurgavit) Etke v. Repg.* Zeitb. 482; und auch im Vläm. wird *onscout (ontscout)* 1879 (Brüss. Hs.) so gebraucht (*Reineke* hat an dieser Stelle 1803 *entschuldinge*); aber diese Bedeutung passt hier nicht. Es ist deshalb wol zu lesen *schult.* — *Reinaert. 5322.*

*Maer ist, dat mi God verloost,
Tot minen wil, unt desen onrechte etc.*

4875. Nach Willems ist *Abrion* ein erdichteter Name. *Abrion* oder *Abricoen* ist im Altfranz. ein Quacksalber und *abriconnier* heisst 'betrügen'.

4880 *Potrow*, jetzt Pötran, ist ein lauenburgisches Dorf (es ist nicht Poitou gemeint, wie Göthe hat); von da bis Lüneburg ist nur eine Strecke von wenig Meilen; es will also das wenig sagen, wenn er alle Sprachen zwischen beiden Orten kennt; eben-sowenig, als wenn man von Jemand sagen wollte, er kenne alle Sprachen zwischen Berlin und Potsdam. Dass aber Reineke ein unbekanntes Dorf nennt, soll bei den Unkundigen den Schein erwecken, als wenn die Sprachkenntnis des Juden bedeutend wäre, während der Kundige gleich Reinekes Schalkheit merkt. Im Original werden andere Namen genannt. 5345.

Hi verstaet alle dingen

Tusschen Arkeloos ende Drongelingen

Eude Eenam ende Floorsbergen. Die ersten beiden sind unbekannte Ortschaften (die Prosa hat *Harlebeke* und *Drangen*, von denen die eine bei *Kortryk*, die andre bei *Gent* liegt); *Eenam* liegt bei *Oudenarde*; *Floorsbergen*, wenn es vielleicht gleich *Vloversegem* ist, ebenfalls bei *Oudenarde*.

4886. Diese Sage ist poetisch bearbeitet zu finden in *Staphorst* Hamb. Kirchengesch. Bd. IV. S. 203—22.

4899. Von den geheimnisvollen, zauberhaften Kräften der Steine ist im M. A., namentlich in den Artus Romanen (z. B. *Lanzelet*, *Parcival*) viel die Rede.

4955. *Physiologus* (in Hoffm. Fundgr. 1, 25 ff.) aus dem 11. Jahrh. *dur nach ist ein tier, heizit panthera, mit misslicher (verschiedenartig, mannichfältig) varwe; iz ist sconer varawe unt vil mamendi (sanftmütig); — — von deme chunit solich stanch (Geruch), daz nicht im gilchis suorze nist. So danne diu tier, die dar umbi sint, gihorint sine stümme, so suminint si sich durch die suorze des stanchis unde volgint deme tiere swar iz fertt.* —

4980. Die Geschichte von Paris Urteil kündigt uns den gelehrten Ueberarbeiter an.

4991. *der schonesten* ist Apposit. zu *einer*. S. zu 109.

5036. *hoch vorhaven]* also *en relief*; und unter den einzelnen

Abteilungen oder Feldern (*schilden*) des Stammes stand zu lesen, was die Bilder bedeuteten.

5041. Die Ueberschr. fügt noch hinzu: *unde de figure unde gestaltnisse des speigels vinstu up desseme sulven blade up der anderen siden.* (Folgt ein Bild, das die ganze Seite einnimmt und auf dem folgenden Blatte noch einmal wiederholt wird.)

5051. *dut was nicht min* erkläre ich: 'das war nicht geringe, keine Kleinigkeit' und halte es für die Zusammenziehung der zwei Verse des Originals 5592.

so groot virtuut, so grot geval

hadde dat spiegelglas in hem. vgl. das Brem. W. W. u. d. W. *min,* (*dat is man min* = nicht viel) und den jetzigen Sprachgebrauch. — *Hoffm.* 'Das war nicht minder', nemlich verschwunden.

5055. *sethim* (*Reinaert* 5597 in der Hs. *cetijn* d. i. *cetijn*, wie die Prosa hat). Althochd. Glosse des 9. Jahrh. (*Hattemer St. Gallens alth. Sprachschätze* 1, 232.) *se hthim, genus arboris inconfutribus, similitudinem habens hugan.* Gemeint ist das hebr. 'Schittah', Plur. 'Schittim', der Akazienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia*. Wenn das Holz alt wird, so ist es beinahe eben so schwarz als Ebenholz und sehr hart. Luther übersetzt es an den betreffenden Stellen durch Föhrenholz. — *M. S.* 1, 69, 9. — *Titur.* 6104. *ed H.* — *dar umme is de reine kusche licham din* (der Maria) *van cethym dut vorguldene schrân.* OGB. A. 137.

5061. *bi Krompardes tiden.]* Ist eine Anspielung auf den Roman *Cleomades, Krompardes Sohn*, oder '*le cheval de fust*' von *Adenez de Roi*, Minstrel des Herzogs Heinrich III. von Brabant aus dem 13. Jahrh. (Ferd. Wolf, über die neuesten Leistungen der Franzosen für die Herausgabe ihrer Nat.-Heldenged. Wien. 1833. S. 34). Im *Reinaert* wird 5607—5642 Mehreres von diesem Pferde erzählt. Es hatte die Eigenschaft, dass, wenn ein Wirbel in des Pferdes Brust gedreht wurde, es seinen Reiter mit Windeseile von dannen führte, und diese Eigenschaft verdankte es grösstenteils der Kraft des edlen Holzes, aus dem es gemacht war.

5072. *dorchwucht.* *A.* *bloss durch.* Ich halte *wracht* aus Versehen für ausgelassen. Das Origin. 5652. *dese ses verwen* (Farben) *waren proper duer in gewrocht, daert behoorde, ende onder*

etc historie die woerde gegreven etc. Ebenso die Prosa. C. hat durchuracht.

5073. *Robert, fables inédites* 1, 270. *Cignetts bidragen bl. 127* bis 132.

5102. *Robert, fables inédites* 1, 234—9. *Cignetts bidragen bl. 108.* *Burchard Walthis* 1, 13. *Boners Edelstein* 20. (S. 30. ed. Pfeiffer).

5131. Ein solches Demonstr. *dat* im Hauptsatze auch im *Reinaert*. 3453. *Mit firapeel dat se gingen.* — Beispiele aus dem Niederd. *towant ik dinen sin vornam, vil drade dat ik to di quam.* *Theoph.* (Ettmüller) 74. — *van dem perde dat he trat, de suster dat he beiden bat.* Bruns, altpl. Ged. Zeno, 393 (u. 433, 464, 601) — *ju, ik des nicht ne lēt, to dene garden dat ik rēt.* das. *Kranes h. 25* — *Ein junkvrouwe Dorothea heit, grote martere dat se leit.* OGB. A. 35.

5144. *ik kunt nicht beteren* ist noch jetzt der Ausdruck, mit dem man ein Verschen, z. B. das Zerbrechen einer Tasse oder Schüssel, das Einstossen eines Fensters entschuldigt. Es heisst so viel als: ich konnte nicht dafür, ich bin unschuldig daran. In ähnlichem Sinne ist es auch hier gebraucht; wiewol er an dem Wolergehen Anderer unschuldig ist, nichts dazu beigetragen hat. Deutlicher im Original 5752. *dat hem niet en cost nochtan*, ‘das ihn doch nichts kostete’. Der folgende V. *al kumpt alsodunc mede to state* heisst: kommt er auch mit (d. h. mit dem Beneideten) zu Ansehen, erlangt er auch dieselbe Stellung wie der Beneidete. Das Orig. 5753 hat *Ende al waer hi in den staet*

des geens geluc, dien hi haet, d. h. wäre er auch im Stande des Glückes desjenigen, den er hasset.

5164. *Poésies de Marie de France II*, 387.

5167. *like delen* hat eine bestimmte Beziehung auf die Teilung geraubten Gutes; *likedeler* hiessen geradezu die Räuber, besonders Seeräuber.

5210. *sus* d. h. so, da ich ihm nur halb vergeben habe, ist noch was (von Hass), einiger Hass zurückgeblieben.

5213. *Robert, fables inédites* 1, 195, 196. *Cignett, bydragen bl. 51.* *Boner*, 11. (S. 17. ed. Pfeiffer).

5275. *ropen over.]* Gr. R. A. 876.

5284. *Reinhart F.* 5962. — *Reinardus II.*, 31. *Marie de france II,* 250. *Renart, éd. de Meon.* II. 305.

5318. Die Hinzufügung von *it* (*ik krike it*) bei Hoffm. ist wol nicht nöthig. Das Obj. zu *krike* ist das Folgende *jo lenk jo quader*, wenn man es nicht vorzieht das Obj. aus dem Vorhergehenden hinzuzudenken, wie 4459 u. a.

5323. *wulves lever.]* Im *Isengrimus* räth der Wolf dem kranken Löwen, die Leber des Widders und des Bockes zu geniessen. V. 70.

5343. *doctor]* *Reinaert* 6017. *meester Reinaert.*

5348. *ein guldene span.]* Im *Reinaert* 6022 erlaubt der König dem Fuchse einen schönen *stolen roseukrancs* zu tragen. (*fiola, veielrose, Veilrose, lychnis* (Stechnelke?) Delfter Pr. *ende die coninc gaf hem met ganzer herten enen violen rosencrans, dien hi op syn hoeft altwes dragen moest.* König Ermenrichs Tod:

*se setteden up er hovel van violen enen kranz;
do stunden de heren al twolve, est se makeden enen danz.*

5403. *dut is quat jo tovoren]* das, neml. dass man so Böses von euch spricht, der böse Leumunt, ist schlimm immer schon zuvor, erweckt von vorne herein Verdacht.

5413. *Aesop. (de Furia)* 109. — *Reinardus IV.* 133. 599. *Robert, fables inéd.* I, 32.

5486. *des]* zu bez. auf ein im vorigen Satze hinzuzudenkendes Pron.

5637. *anebetten* ist als Inf. unerhört; als Partic. (vgl. 299) ist es grammatisch unzulässig. Der Verf. hat daher einen groben Fehler gemacht, oder, was wahrscheinlicher ist, nur einen ungenauen Reim zugelassen und *anebiten* geschrieben; dies habe ich daher in den Text gesetzt.

5640. *dat — quam]* erklärt Hoffm. 'bis sie Grund fasste'. Dies ist schwerlich richtig, denn es heisst ja im folgenden 'V. *dur was it wol dép;*' wo man aber Grund fasst, pflegt es doch nicht tief zu sein. *Reinaert* (wo die ganze Erzählung viel klarer ist) 6294.
*duer si totten stert in swam,
so si alrediepste konde.*

Sollte es nicht heissen: 'bis sie an die andere Seite des Wassers

kam?' Denn dem Fuchse liegt daran sie soweit als möglich in den Teich zu bringen, damit Hülfe desto schwerer zu leisten sei. —

5641. 'Es war da freilich tief, aber nichtsdestoweniger, trotzdem' etc. Vielleicht ist aber *nicht to min*, als Ausruf zu fassen und ein Ausrufungszeichen nach *min* zu setzen, wie 6286.

5669. *tucken* nimmt Hoffm. hier für *luken* und übersetzt: 'es war noch gar nicht zu durchbohren, locker zu machen.' Wol unrichtig, denn der Wolf hat ja schon das Eis zerbrochen 5667. und sodann ist die Redensart *dut is luken* für einen Niederd. unverständlich; *luken* heisst 'ziehen', niemals 'zerbrechen'. Es ist hier vielmehr von *lucke* 'Glück' (6586) abzuleiten und es heisst die Stelle: 'doch als ich ihr den Schwanz herausziehen half, konnte man nicht von Glück sprechen; denn der vierte Teil desselben blieb noch im Eise stecken.'

5700. S. zu 4422.

5719. *was des schult* hat Hoffm. umgeändert in *de sch.* Unnöthig: *des* ist Nom. 'dies (der Umstand), dass sie zu lange sass, war Schuld', Ursache, etc.

5747. 'Mir tangte da nicht dort länger zu bleiben.' *dur do* umzustellen in *do dur?* Hoffm. *darto*.

5755. *vragede sineme wife.]* Hoffm. hat geändert *vragede sín wif.* *vragen* mit Dat. der Pers. ist aber im Niederd. ganz gewöhnl.; vgl. 6553.

5782. *Renart, éd. de Méon I, 240. II, 176.*

5864. Will man nicht eine Nachlässigkeit des Ausdruckes annehmen, so muss *slecht* hier ein Partic. von *slechten* (*slecht = geslechtes*) oder ein Adj. sein (*oriundus*). Hoffm. liest *vun dem*.

5868. *pape* muss hier Oheim heissen, vgl. 6165. Ich weiss es aber nicht weiter mit Beispielen zu belegen.

5901. *ok ein dēl minder]* ist ein unklarer Zusatz; es kann nur heissen: 'auch ein Teil kleinere, einige kleinere'. Dies ist aber bereits gesagt, denn es heisst ja: *klēn unde grōt, ok ein dēl minder.* Aehnlich 6568.

5905. *tunden* (erweicht *tannen* 2328) findet sich auch sonst *du tobrekest ere tande.* Br. d. E. 36 u. 47. *se betten* (bissen) *mit*

eren tanden tegen em, das. 5. mit knirsen der tande. Dial. Gr. 133.
mit sín sulves tanden, das. 233. (goth. tunthus, ahd. zant u. zan.)

5907. angesat. A.] Hoffm. nach dem Originale 6533. (met enen
langen stert uent sel) ant gesat „am Gesäss“. gesat ist freilich kein
übliches Wort; gesete findet sich aber Br. W. 4,776.

6005. Hofm. nach C. wat he dar sege, scholde he laten un-
vorworen, unde spreken etc. Die Aenderung unnöthig; „was
er da auch sähe (ok kann fehlen s. zu v. 68.), vor allen Dingen
sollte er sagen etc.“ — Die Deutlichkeit verlangt nur eine Um-
stellung der Worte scholde he in he scholde.

6024. help, wat lettiker dér] Ebenso 2920. wat soler lucht! —
Dies ist kein Comparativ, sondern Genitiv, der gern nach wat
steht. Lát sén, wat mannes issel? D. G. 183. keise, wat dodes du
leverest hefst. das. 123. — wat tempels heft got lever dan den menschen?
Br. 3. E. 25. wat trostes hefst du vorlorn? das. 55. — done kon-
den se nicht to vullen seggen, wat erlikes states hie helde. Ryn. 110.

6028. Hoffm. übersetzt: ‘was für böse Jahre (schlechte Zeit)
wird diese schlimme Brut bringen!’ Das ‘Bringen’ steht aber
nicht da und ist willkürlich von Hoffm. suppliert. bōse jår wird
wol ein Ausruf sein, etwa wie ‘Henker! Teufel! Du liebe Zeit!’
— ‘Was, zum Henker! soll diese schlimme Brut! wozu ist sie
gut?’ —

6037. haffen. So A. Dies Wort hat der Uebersetzer nicht
aus der entsprechenden Stelle im Reinaert (6684) genommen, denn
die beiden Verse 6037 u. 38 sind ein eigner Zusatz von ihm.
In den Glossarien lässt sich kein haffen finden; der Teuth. kennt
aber ein affen (wie auch B. hat) — affen, schympen, spotten, scher-
zen, belachen, deridere, irridere. p. 3. Dies ist offenbar von affe
abgeleitet und heisst also wörtlich ‚zum Affen haben‘, entspricht
also ganz dem mhd. affen und effen; für affe sagt aber der Niederd.
ape; es wäre also ein open (apenen) zu erwarten. Der Theut.
kennt aber auch aff neben ape. Auf derselben Seite heisst es:
aff, ape, merkatt, scannynckel, und in übertragener Bedeutung aff,
doir, gheck, sot, dollart, nar, dwassis, onvroit, mall, satuus etc. und
gleich darauf: des tot ten affen of open hoirl, simius. Dass affe auch
im Niederd. neben ape sich findet, beweist Zeno 257 (in Bruns
altpl. Ged.):

*nu merket, wat doren unde affen
rele wunderlichen klaffen.*

Das Verbum *affen* kommt vor Theoph. 709 (das.), aber freilich im unrichtigen Reim.

*se s̄n legen (Laien) edder papen,
se en dorren uns nicht m̄r affen. —*

6101. Die Anklage Isegrims gegen Reineke ging auf Mord und Verrath (Nothzucht) 5701, 6122, Verbrechen, die mit dem Tode bestraft wurden. Reineke hatte sich erbosten, die Anklage durch Gegenbeweis zu entkräften; er hatte nemlich (5771—74) um eine Woche Frist gebeten, damit er sich mit seinen Freunden über die Antwort, die er Isegrim geben wolle, berathen könne. In einem solchen Falle war es dem Kläger gestattet, den Angeklagten an der Führung des Gegenbeweises zu hindern. Der Kläger konnte ihn nemlich zum gerichtlichen Zweikampf herausfordern. Der Ausgang des Kampfes entschied dann, wer Recht hatte (6103. *hebbe gi dan recht, dat vinde [erlangt] gi wol*). Der Zweikampf ist aber nur Leuten von gleichem Stande erlaubt. „Jedermann kann dem andern den Kampf verweigern, der niedriger geboren ist, denn er.“ Isegrim und Reineke sind aber von gleichem Range; es ist ihnen also der Zweikampf gestattet. Sie sind aber verwandt mit einander. „Kampf kann auch ein Mann seinem Verwandten weigern.“ Reineke konnte also die Herausforderung ablehnen, was er auch 6417—18 andeutet. Die Herausforderung musste vor Gericht in Gegenwart des Angeklagten geschehen. Zum Zeichen derselben reichte der Kläger (nach französischer Sitte *more Francorum*. Gr. R. F. LXXXIII. sq.) dem Herausgeforderten einen Handschuh dar, oder warf ihm denselben vor die Füsse. Dabei pflegte in der Klage die Formel vorzukommen: ich will das erhärten mit meinem Leibe auf seinem Leibe, dass ich Recht habe und er Unrecht (vgl. 6122). Der Herausgeforderte gelobte, den Kampf annehmen zu wollen, indem er den Handschuh aufhob (6127 *nemet to ju!*). Nach sächsischem Rechte musste nun die ‘gewere’ ‘Sicherheit’ bestellt werden; der Richter muss sich von beiden Parteien verbürgen lassen, dass sie den Kampf dem Rechte gemäss vollführen und sich an dem anberaumten Tage stellen wollen (6152,53). Das weitere Verfahren wird im Sachsensp. 1,63 so beschrieben: ,Der Richter soll jedwedem von denen, die da

fechten sollen, zwei Boten geben, die darauf sehen, dass man sie nach rechter Gewohnheit rüste. Leder und Leinenzeug können sie anthun, so viel sie wollen. Haupt und Füsse sind vorne blass, und an den Händen dürfen sie nur dünne Handschuhe haben; ein blosses Schwert in der Hand, und eins umgegürtet, das steht in ihrer Wahl; einen runden Schilt in der andern Hand, an dem nichts als Holz und Leder ist, mit Ausnahme der Buckeln, die dürfen wol eisern sein; einen Rock ohne Aermel über der Rüstung. Friede soll man dem Warfe (dem Ringe, dem Kampfplatz) gebieten bei dem Halse (d. h. bei Todesstrafe), dass niemand sie irre (störe) an ihrem Kampfe. Jedwedem von ihnen soll der Richter einen Mann geben, der seinen Baum (Stange) trage; dieser soll sie nicht stören, sondern wenn ihrer einer fällt, seinen Baum unterstecken (zwischen sie werfen), oder wenn er verwundet wird, oder um den Baum bittet; dieses (d. h. das Unterstecken, falls der eine der Kämpfer aus Erschöpfung darum bat) darf er nicht thun ohne Erlaubnis des Richters. Nachdem dem Warfe Friede geboten ist, so sollen sie dem Rechte gemäss den Warf begehren (d. h. Erlaubnis zum Kampfe begehren); den soll ihnen der Richter erlauben. Ort-eisen (d. i. die Ortbänder an der Scheide des Schwertes) sollen sie von den Schwertscheiden brechen nur mit Erlaubnis des Richters. Vor den Richter sollen sie beide gerüstet treten und schwören, der eine, dass die Schuld wahr sei, darum er ihn verklagt habe; und der andere, dass er unschuldig sei, dass ihnen Gott helfen möge zu ihrem Kampfe. Der Kläger soll zuerst in den Warf kommen (6266 ff.). Die Sonne soll man ihnen gleich teilen, wenn sie zusammen gehn. Wird der überwunden, auf den man spricht (= der Angeklagte), so richtet man über ihn. Siegt er aber, so lässt man von den Ansprüchen gegen ihn ab (*man letene mit gewedde unde mit bute*).

6168. *Slukup*] S. das Namensverz. Im Original *die abt van Bandelo*, eine bekannte Abtei, gestiftet im J. 1105 im Waesland, seit 1585 nach Gent verpflanzt.

6225. *gaudo*] Worte, -die wol ursprünglich Sinn gehabt haben mögen, aber, wie häufig dergl. Segenswünsche und Zauberformeln, im unwissenden Munde zu Unsinn verdreht sind. Im Reinaert und in der Delft. Pr. sind sie noch anders verunstaltet.

6238. *Honrebroöl*]. Reinaert 6904. *Heirebroec*; bei Grimm

(3602) *Hoelre broek*; die Prosa: *Hoecken broek*. Dieser „Bruch“ liegt zwischen Damme und Sluis. Es wird wohl *Honrebrok* zu lesen sein; ein Ort im Jülichischen. J. Gr. R. F. CLXX. — C. hat *Honreborsch*.

6286. *ik wēt iſ]* 'ich weiss es, ihr sähet es gerne gut' (dass der Kampf für mich gut zu Ende gehe). (Reinaert 6960

ik bens wol wijs,

dat gi mijn beste seer begeert) 'ich bin von Eurem Wolwollen überzeugt'. — *nicht to min* bezieht sich auf das Folgende. 'Trotzdem, dass ich schon manchmal Prügel geholt habe (denn die sind v. 6289 unter *alsodanes* zu verstehen), die noch nicht bezahlt, gerächt sind, mir es also auch jetzt wieder so gehen kann, trotzdem will ich daran'.

6316. Hoffm. hat *dat* in *se* geändert. Ich glaube, mit Unrecht. Nach *quam* ist stärker zu interpungieren, denn *deme se in de ogen quam* ist nicht Relativsatz zu *deme* in v. 6316, sondern zu *deme* in 6314. — *dat* ist Zusammenfassung des Vorherg. == 'das Harnen in die Augen, wenn ihm der Harn in das Gesicht kam'. Die Wortstellung hat nichts auffälliges.

6328. Nicht: er kriegte es satt, sondern: er begann darüber ärgerlich, ergrimmt zu werden.

6455. *ik begere — leiden]* Ein früherer Leser des Brem. Ex. hat schon an den Rand geschrieben *Quid?* Dieselbe Frage können auch wir noch thun. Die Erklärung Hoffm.'s, der *ju lo beleden* liest, 'ich will euch für Nichts beleidigen, Leid zufügen', ist weniger deshalb zu verwerfen, weil in *nergens vor* die Präposition nachgesetzt ist (denn diese Verbindung ist in früherer Zeit nicht unüblich gewesen, vergl. 3477, und jetzt, so viel ich weiss, die allein gebräuchliche), als weil *leiden* oder *beleiden* im Sinne von 'beleidigen' nicht nachweisbar ist. — Latendorf (Progr. S. 30): 'ich begehre nirgends vor Euch das Geleitsrecht auszuüben'. Diese Erklärung ist möglich, aber nicht wahrscheinlich, weil nirgends gesagt ist, dass der Wolf dieses Hoheitsrecht gehabt und der Fuchs dieses Recht gekränkt habe. Ich glaube, *leiden* ist aufzufassen als 'verleiten, verführen'; *leiden*, *ducere*, *ductare*, *deducere*. Teuth. 149. — *deducere*, *leiden* (in den nd. Vocab. bei Dief. wo die hochd. *ver-leiden*, *ver-furen* haben); davon das

das Subst. *leidinge* (*leidinge ofte arge list; beleiden, verleiten* (durch Verdrehung der Worte); Br. W. 3, 347. — und das Adj. *leidig* (verführerisch; daher besonders ein Beiwort des Teufels). Daher: 'ich will euch aus keinem Grunde verleiten und verführen', das war aber bisher so recht ein Gaudium für den Fuchs gewesen. — *C. mit ju to beleiden.*

6459. *vor mîn slechte*] d. h. ihr müsst immer die Blutrache fürchten, die meine Verwandten an euch ausüben werden.

6479. *rocken*] *Reinaert* 7325—7.

Jc en ben geen vogel met cof te locken!
Och, hoe soutstu met mi vocken,
of ic di dus liet ontguen!

J. Grimm erklärt dies nach *Kilian* 146 b. *socken, velificare, fugere* (*Kil.* kennt übrigens drei 'ficken' 1. *velificare, fugere*. 2. *sockeren, accommodare et decere, convenire*. 3. *fuycken, trudere et convasare, furtim colligere*) „wie solltest du mit mir absegeln!, umspringen!“ — und meint, dass an unserer Stelle der Ausdruck misverstanden sei, weil die Präpos. *mit* fehle. Der *Teuth.* p. 29 4. kennt auch ein *rocken*, giebt es aber wieder durch *weyen, flare*. Eine 'Focke' ist jetzt das dreieckige Vordersegel, das am Bugsprit und Fockmast befestigt ist. Der 'Fockmast' ist der vorderste Mast auf grossen Schiffen. Dies Alles gewährt aber keine rechte Hülfe und die Auslegung Grimms ist sehr zweifelhafter Natur. *Willems* übersetzt *rocken* durch 'stossen' (stossen); doch hier soll es sein 'stoeien' (Kurzweil treiben, schäkern, scherzen, welches ein muthwilliges Stossen zu erkennen giebt); der Vers bedeutet deshalb nach ihm 'Ach! wie würdest du mit mir lachen!' Hoffm. hält sich an das holländ. [und ostfries.] *vocken*, das jetzt freilich nur 'Vieh aufziehen' heisse, früher aber wohl die allgemeine Bedeutung „ziehen, aufziehen gehabt habe (*bij de ooren fokken Weiland* II. 57) und deshalb unserem „aufziehen, foppen“ entspreche.

6551. *begeres*] der Gen. *es* (*segens* 580, 3875 *genetens*) von nicht abh.

6601. *Reinaert.* 7465. *Teerst dat Isegrim is genesen;*
so lange moetet in vrede wesen =
in dage stân, d. h. die Sache soll so lange ruhen, vertagt sein.
 Der König spricht den Angeklagten frei, da der Kampf für ihn

entschieden hat; über den Kläger, der Unwahres seinem Gegner Schuld gegeben hat, wie der Ausgang des Kampfes beweist, muss nun noch Recht gesprochen werden.

6616. *edder.*] Die Constr. locker. Es müsste eigentlich heissen: *nemint was, de — — edder de*

S. 220, Gl. Z. 3. *ende is]* hier fehlt wol: *blöt* oder *geschant* oder ein ähnlicher Ausdruck.

6674. Hoffm. schiebt vor *an* ein *boven* (mit C.) *Reinaert*
7588. *Reinaert, gi sijt mijn hoofs man,*

Van mi beleent als edel baroen. Wie hier nichts davon steht, dass R. über alle erhöht, sondern nur, dass R. wieder zu Gnaden angenommen wird, so dürfte das *boven* zu entbehren sein. *unsetten* ist absol. zu fassen: es ist das Gegentheil von *afsetten*, also: wieder anstellen; 'ich will euch wieder in meinen Rath aufnehmen.' Dass R. der erste des Reiches wird, steht erst 6688.

6696. *schadel]* ist nicht Indic. sondern, wie *vrome*, Conj. = *schade et.*

6712. *krummesse]* „Auffallender Weise verkennt Hoffm., dass hier ein Ort genannt ist und bringt zur Erklärung der Stelle ein im Niederd. gar nicht vorhandenes Wort herbei ‘*krumness*, eig. *krummest*, Krummesser’, als ob der Dichter die Wundärzte Meister vom krummen Messer habe nennen wollen. Das uralte Dorf *Krummesse* oder *Krummesse* liegt auf der Grenze gegen Lauenburg. Sein Name, der auf der vorletzten Silbe betont wird, ist offenbar wendisch. Vielleicht hat dieses Dorf am Ende des 15. J. durch Quacksalber in üblem Rufe gestanden.“ *Leverkus.* Haupt's Z. f. d. A. 11, 375. — *Reinaert: meesters van surgien*, d. i. Chirurgen. Bei J. Gr. 4338. *meisters van cirurgien*.

6767. *warde]* Nicht contrah. aus *warelde*, wie Hoffm. meint, sondern Nebenf. von *würheit*. — C. 5989. *do sprak ik de waerde*, wo A. hat: *do sprak ik wär.* — *he dachte ernstlike*, wo he hir *af de warde mochte weten*. Br. d. C. 102. — Br. W. 5, 181. „*waurde* für Wahrheit findet sich in allen Documenten.“ Ebenso *schonheit*, *wonde* für *wonheit* u. a.

6771. *Simon unde Gevert* sind oben auf, d. h. Bestechung in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten setzt Alles durch. *Gevert* komisch gebildeter Eigenname „der giebt“.

Wörterbuch.

A.

- abbet** st. m. Abt. 853. 6168. — 4066.
- absolucie** schw. f. Absolution. 4148.
- absolveren** schw. v. von Sünden freisprechen. 1892. Ut deme ban 2563. hirvan 3838.
- ach** Interj. des Unwillens. Nur 6473. (och zu lesen?)
- achte** st. f. Aufmerksamkeit, Sorgfalt. mit groter achte, sehr achtsam. 342. Achtung. in groter achtsin, in grossem Ansehen stehen 4116.
- achten** schw. v. Acht geben auf, sich kümmern um, mit Acc. 1288. 2739. mit Gen. des gerochtes 1290. 3839. 4195. mit up: up wiheit. 6013. schätzen. heter geacht, geschätzter, wertvoller dan golt. 5058.
- achter** adj. hinter. achter part, Hinterteil 6623. er achtersten vote, Hinterfüsse 2666. 3791.
- achter** adv. hinter. achter unde vor 6716. achter bliven, unterbleiben. 4468. zurückbleiben 5210. achter bliven laten, übergehen, verschweigen 66. Ebenso achter stān laten 164. 224. achter kommen, hinterher-, nachkommen 5417.
- achterhode** f. Hinterhut 4786.
- achterholt** n.? Hinterhalt 520.
- achterklapperie** f. Verläumung, böse Nachrede. 3983. up de prelaten. Gl. 2,8.
- adebar** st. m. Storch. 1777. 2207.
- 2212.** (jetzt aber, verkürzt aus dem gew. edebere), mnl. odevare.
- af** Adv. von. dar-af 244. dar wert nicht af werden, es wird nichts davon werden 4831. dar-af leven 1 Vorr.
- af-brennen** schw. v. abbrennen. 1448.
- af-biten** st. v. abbeissen. 299.
- af-eeten** st. v. abessen. 6108.
- affen**, verspotten, höhnen. 6037. (Der erste Druck hat haffen.) Teuthon, S. 3. schympfen, deridere. S. zu der St.
- af-filen** schw. v. die Haut abziehen, schinden. 6140.
- af-fragen** schw. v. abfragen. 1097.
- af-gnagen** schw. v. abgnagen. 2029.
- af-god** st. m. Abgott. Gen. Plur. der af-godde. Gl. 1,17.
- af-godinne** schw. f. Abgöttinn. 4983.
- af-jagen** schw. v. abjagen. 401.
- af-lät** st. [n.] Ablass. 761. 2546. 4032. 6391.
- af-latet** st. v. ablassen, aufhören, swiget, latet af! 1717.
- af-roven** schw. v. rauben, nehmen. 3719.
- af-schatten** schw. v. durch Besteuerung nehmen, den he dat èr het afgeschattet, das Ihrige früher entrissen hat. Gl. 1,17.
- af-scheren** st. v. abscheren. 6193.
- af-seggen** schw. v. dat recht, ein Endurteil fällen, Entscheidung geben. 4213. 4584. Br. W. B. 5, 452 u. 3.
- af-sitten** st. v. absitzen (vom Pferde). 5092.

af-slđn st. v. abschlagen. 1663. im Werthe, in der Geltung sinken, er regimete sleit draden af, 6656. de hopeninge sleit af, wird getäuscht. Gl. 1,31. sleit dat af, geht es abwärts, weicht das Glück. Gl. 4,9.

af-sniden st. v. abschneiden. 2634.

af-spliten st. v. abspleissen, abreissen. 3385.

af-spreken st. v. dat ordel, abgeben, = af-seggen 1823. Gl. 3,4.

af-stellen schw. v. abstellen, ablegen. 1385.

af-stigen st. v. absteigen. 2072.

af-stroifen schw. v. abstreifen. Uebersch. 1,32.

af-tēn st. v. abziehen, wegnehmen. 1663. Gl. 1,17.

af-fallen st. v. abfallen. 6660.

af-wesen st. n. (subst. Inf.) Abwesenheit, in sineme afwesen. 291. in mineme afwesende 4323.

af-winnen st. v. abgewinnen, sin levent 1788. lfif 1793. 2369.

al u. **alle** Adj. all, jeder, ganz. Bald fleictet, bald unfleckt gebräucht. Auch die Form alle bleibt unverändert. alle viësch 363. alle dink, jedes Ding, alles 1347. 4264. alle dat volk 1178. 1438. alle de in dënst is. Gl. 1,17. in alle juwem slecht 962. in alle desseme lande 1810. mit alle juwer macht 3220. alle der dinc 1261. in alle minen dagen 823. in alle juwen dagen 1615. 6587. alle losheit unde loggen, lauter. Gl. 1,24.

al (alle) Adv. 1. ganz, durchaus, zur Verstärkung der Adj. al tor nich 79. al hēl, ganz und gar 210. alle runt 5069. all eins, ganz einerlei 3902. 6696. der Adverb. al dar 376. al nedderwert 810. al hen 871. al wol 1276. al umme, rings herum 1032. al misse, ganz fehl 3796. it is mi alle nicht bequem, durchaus nicht b. 2984. Vor adverb. Redensarten: alane sinen dank 1485. al mit dem strome 863. al mit èn, ganz und gar 5385. Vor Partizip, al lesende, immerfort lesend 374. al rasende, ganz rasend 697. Alleinstehend: doch menet he al, durchaus 3871. nichts mit allen, durchaus nichts!

4035. — 2. bereits, schon, 1162.

5326. — In der Form des Genitivs Plur. alder: alderdink, durchaus 2199. 2241. alderdinge 3369. alderwegen, überall 3014. 6773. alderdegger, totaliter 16. s. Anm. 1778. Besonders vor Superlativen: alderwredest 724. aldermeist 728. alderlangst 3694.

al Conj. Concessivsätze einleitend: obgleich, wenn auch, al heft min òm weinich dankes dar af 272. mit Conj. al sloge men mi döp 869. im Nachsatz steht: doch 543. 936. 1256. jodoch 923. Gl. 1,6. nochtan 694. wattan? 1951. Verstärkt durch ok 1760. 1848. al isset ok so, dat etc. Gl. 1,4. **alle gader** Adv. allesammt. 1180. 2270. 5008. Alles zusammen 2419. schlechterdings 2396. (wie alderdink).

all-eine Adj. allein. 22. 30. Als A.d.v. all-eins, ganz einerlei 3902. 6696. nicht alleine — men ok, nicht nur — sondern auch 1091. 3279. **alléntelen** Adv. (d.h. al éntelen, all-einzeln) nachgerade, allmählich 2638. (Teuth. p. 6. successive. u. Dief. paullatim, alleintzelingen, allentelen; interpolatim, allentelen, all — eynckede. ik volge allentelen (Luth. mehlich) sinen vôtstappen. 1. Mos. 33,14 (Bibelübersetzung v. 1822). Auch in der Form allentiken, entelingen, entlingen).

allent wes Alles was. 1947.

alles Adv. Contrah. in als, als unde als (mnl. als ende als, Rein. 3284.) durchaus, ganz und gar, für alle Fälle 3038. — Dies als ende als steht im Reinaert noch einmal 3030. Jeder hätte lachen müssen, der gesehen hätte, hoe gemackelijck dat hem hinc scerpe ende palster omme den hals ende die scoen als ende als, die hi droech an sine been ghebonden etc.

Jonckhloet erklärt es „geheel en al“ und an der ersten Stelle (3284) durch „dringend“. J. Gr. erklärt es durch pariter „zugleich“ und verweist auf Huydekoper zu Stoke 2,557, wo es durch „in allen Fällen“ erklärt wird. Ich halte

es für gleich dem mhd. alles (omnino, ganz und gar, Gr. Gr. 3,90). Die Wiederholung verschärft die Bedeutung. cf. Höfers Ausw. S. 30. mar alles inde alles so willen ik, durchaus will ich.

almechtich Adj. allmächtig. Nachgesetzt: got almechtich, Vorr. S. 4. — Gl. 1,17.

almisse f. (elemosyna) Allmosen. 1617.

alre = allere.

al-rede Adv. bereits. 3636. alredre eins, bereits einmal 4813.

als(e) Conj. Zeit bez. zur Zeit wo, als, wenn. 69. 482. also — so 1882. also — denne 2022. Vergleichungspart. als, wie. 101. so — also 431. so wol — also 157. also de sér begerde, wie einer, der 2248. men so also juwe sake nu steit, aber so wie 2682. also wente to, als etwa bis zu 2491. Erläuternd und hinweisend: als, nemlich, z. B. 1619. 3778. — also — unde ok, sowol — als auch 4368.

also Adv. verstärktes so. 26. 102. so also, so — als 188. wie folgt 918. Zur Verstärkung also vort. 93. 133. also lēf 1362. also vele 1878.

alsodan(en) Pron. verstärktes sondan(e). solcher (talis). 1529. 2230. 2415.

alsolk Pron. verstärktes solk. 880.

alsus Adv. verstärktes sus. 29. 503. 1253. gleichfalls 2688. wie folgt 436.

altes Adv. (mul. altoos, mhd. alzoges) durchaus. 97. 3340. altes nicht, durchaus nichts 5872. Gl. 4,2. durchaus nicht 5940. altes nichts, ganz und gar nicht 1422.

alto Adv. verst. to, alto swár 1500. alto licht 4052. alto wol 5837.

altohant Adv. sogleich. 2156. 2931.

altomale(n) Adv. insgesamt. 4794. 708. gänzlich, durchaus altomalen sér leit 2681. 2373. 6193.

al wor Adv. überall wo. 3238. 4128.

ambeloren schw. v. (franz. émaille) mit Schmelz überziehen, emailieren. 4871.

amberch st. m. Anhöhe 5656 (so nicht sér höch is. Chytr. 48).

amie schw. f. Geliebte 3974 (franz. amie, auch im Mhd. gebräuchl. amie).

ammer st. m. (mhd. eim-ber) Wassergefäß mit 1 Henkel. 5783.

amplitude Vorr. die zu einer Gilde oder Zunft gehörten, Handwerker.

an(e) Präpos. mit Dat. u. Acc. — hadde W. ictheswes an der 91. overdät dòn an Lampen 110. de mân schint lichte an der heiden 992. schat an sulver 2033. gedelet an vēr state. 2 Vorr.

an(e) Präpos. ohne, ausser. 30. 361. 443. 559.

an-bringer st. m. Verläunder, Ohrenbläser. Gl. 1,22.

andacht st. f. Gedanke, Absicht. sin andacht was unde begunde to denken 769. in der andacht, dat, in der Absicht, dass 2133.

andechtich Adj. eingedenk. 3883.

andenken (Partic. = andenkende) eingedenk. ik wart andenken (ich gedachte) der poggen al 2201. (cf. das nhd. vermuthen, anmuthen sein. J. Gr. Gr. 4,7 u. 942. — se wart denken [dachte] Dial. G. 168 b. do wart de tunge spreken, das. 180. do wart de bischop entwaken, das. 180 b.)

ander Zahlpron. der andere. 307. zwei ander 313. ein ander unschuldich, ein anderer Unschuldiger 1969. ein to deme anderen, gegenseitig Gl. 1,32. mit dem Begehrte der Verschiedenheit: kleinode, edder andere dult botttere 3,13. de oversten edder andere sine gelik Gl. 2,7. ein vorste, ein here, este ein ander richter Gl. 1,6. — (Vergl. de dar nu sus nedder liggen in deme drecke also andere sniggen. Dithm. L. S. 6.)

anderhalven Adv. anderthalb, 1½. 3078. 5068.

anders Adv. sonst. 626. nicht anders, sonst nichts 1007. dat is anders nicht, dis ist nicht anders, lässt sich nicht ändern 2090. anders kommen, anders ausfallen 3466. anders (sonst) were gi anders gevaren 6428.

ander-wegen Adv. ein anderwegen, einen anderen Weg, eine an-

- dere Weise. Gl. 3,43. (S. wegen.)
- ander-werf** Adv. zum zweiten male, wiederum. 902.
- an-dón** unreg. v. anthun, zufügen. laster 1737. pin 3010.
- andrepende.** Adv. betreffend. mit Dativ 2057. Gl. 1,13. 14.
- ane-biten** st. v. anbeissen. 8637.
- an-gán** unreg. v. anfangen, beginnen. 29. trans. sich an Jemand machen, freundlich oder feindlich. de nót geit mi an, kömmt über mich 1948. 4648. de anxst angán, bestehen, leiden 5899. — mit soten worden gink he ene an 6385. — de sone a. die Sühne annehmen Gl. 4,8. — betreffen: desse sake geit mi sulvest an 2067. 5407. — im obsčnen Sinne 1154.
- angeboren** Part. angeborene vrunde, Blutsverwandte 6397. 4796.
- angesichte** n. Gesicht. 6217.
- an-gripen** st. v. angreifen 386. eine Sache 3442.
- an-hengen** schw. v. anhenken. 2718. intrans. anhängen. 8783.
- an-heven** st. v. trans. anfangen, beginnen 422.
- anken** schw. v. stöhnen 5455. (gemere Voc. 1419.)
- an-kleger** st. m. Ankläger. Vorr. d. A. B.
- an-komen** st. v. mit Acc. angreifen. 5188.
- an-name** Adj. angenehm, lieb. Gl. 2,8.
- an-nemen** st. v. ergreifen, staf unde renzel 2603. den wech 543. de reise Gl. 2,6. — sik nenes dinges annehmen, sich um nichts kümmern 4194.
- an-richten** schw. v. bereiten, machen, ein Bild. 5388. de duvel het angericht dat spil 1207.
- an-roren** schw. v. anrühren. 4904.
- an-sén** st. v. ansehen. 302.
- an-setten** schw. v. Partic. angesat 5391. u. angeset 2786. — ansetzen, de ledder 1917. ene wassene nese 5391.
- an-spreken** st. v. Ansprache erheben. Isegrim sprak ersten an 36. 6097. anreden 1126. 1909. 2789. mit Worten angreifen, anklagen 1794. to kampe, zum Kampfe herausfordern 6422.
- an-stdn** st. v. beginnen, anbrechen. de nacht anstöt 8688.
- ant** schw. f. Ente. 1779 Plur. ende (1997. na enden 3630.) u. ande 6403. Teuth. (p. 8) kennt die Formen und u. end im Sing.
- an-tasten** schw. v. angreifen. 3218. 3331.
- an-tén sik** st. v. anziehen, übertr. auf sich nehmen. alle de sake té ik mi an 4164.
- antlät** st. n. Antlitz, Gesicht. 5047.
- ant-vogel** st. m. Ente. 6235.
- antworten** schw. v. antworten. up de worde 989. darup 1001. eme 3681. to der sake 4292. 5406.
- antwort** st. f. Entgegnung. to antworde komen 292. 1802. 4365. to antworde sin, sich verantworten Gl. 1,11.
- anxit** (= angst) st. m. Angst. den a. 2944. 3833. in grotterem anxtē 5816. Als f? 5897.
- ape** schw. m. u. f. Affe. Dat. der apen 3970. — 2. Vorr. Gl. 3,4.
- apinne** schw. v. Aeffinn. 4532. 5858.
- appel** st. m. Apfel. 4985.
- arbeiden** schw. v. arbeiten. de arbeidenden dere. Vorr.
- arbeit** st. n. Arbeit, Mühe. 634. arbeit unde pin 2284. — 3118. — dat sure arbeit Gl. 2,7. eres swaren arbeides, Vorr.
- arch** Adj. schlimm, böse. Comp. arger 2994. Superl. min argeste, mein Unglück 1337. 1492.
- arste** (arwete) Erbsen. Vorr.
- argeren** schw. v. sik, sich ärgern. dar-inne (ane ?), an se, an ihnen Gl. 1,14.
- arm** Adj. arm, mittellos. 73. arm unde rike 1896. de armen helde 4758. ein arm man 554. Ohne Art. (vor Eigennamen:) arm man 1727. 2354. 3907. — elend, als Schimpfwort 831. unglücklich. 686. 2670.
- arst** schw. m. (aus arzete) Arzt. 196. 5223. 5305.
- arstdien** schw. v. Arzneikunst üben. de kunst van arstediene 5297.
- art** st. f. Art und Weise. 1168. 3734. vosses art driven 4259. Geschlecht, Gattung, dit is de rechte art 3632.
- artikel** n. Gl. 1,14.

atem st. m. Athem. **6489** (sehr selten, odem, adem ist die gew. niederd. Form).
auca ml. Name der Gans **2923**.
audiencie, de mesters van der audiencien, ein akademisches Amt **3779**.
avent st. m. Abend. **397.** **609.** goden advent geven **957.** van advent, diesen Ahend **1049**.
aventdanz st. m. Tanz am Abend. **237**.
aver Adv. aber. **738** u. f.

B.

bacalarius Baccalaureus, in beiden rechten **4208** (Knappe, niederer Ritter, Anfänger im Ritterdienst) die niedrigste akademische Würde.
baden schw. v. baden. **5666.** **6718**.
balke schw. m. Balken. **1563.** **1872**.
ban st. m. Bann, in des pawes ban **2542.** **2555** u. **58**.
bange Adj. bange. eme was (dar hen) bange **6722.** Gl. **1,21**.
bank st. f. Bank. tor hogen bank, oben an **2333**.
banrehere schw. m. Bannerherr. **1837** — Vorr.
barde f. Handbeil (bipennis). **3517**. (bombarden Reinaert **3784**).
bare schw. m. Bär. **456.** **666**. 2. Vorr.
barmhertig Adj. barmherzig. to, gegen J. — Gl. **1,17**.
barmhertigkeit st. f. Barmherzigkeit. to den armen Gl. **1,17**.
barmichlik Adv. zum Erbarmen **1168**.
barón st. u. schw. m. Freiherr. **6673**. sine besten barón **1249**. sine baronen **2580**. mine barone **3161**.
barsten schw. v. bersten. **195**.
bart st. m. Bart. **704**. Pl. barde **6768**.
bassune f. Posauinc. **6578**.
bat st. n. Bad. dat bat ütluren **5817**. to bade kommen, ins Bad kommen **6078**.
bate st. u. schw. f. Hülfe, Vorteil, Gewinn. **2083.** **3979.** **3230**. it is mit baten **6465.** **3233**. to bate kommen, helfen, nützen **2103**. Lohn **5230**.
baten schw. v. helfen, nützen. Ggs. schaden **3700**. — **1305.** **3770.** **6362**. an eineme baten, an Jemand Vorteil gewinnen **3652**.

bedde n. Bett. to bedde **612.** **1223**. **6720**.
bede st. f. Bitte. **1961.** **2109**.
bedecken schw. v. schützen. **232**.
beden st. v. Pr. ik bede, he but; Praet. bot. bieten. **6400.** gröt, Gruss **1285**. ere **6258.** reverencie Uebersch. **1,30**. hulde **2170**. gnade **1924**. otmöt Gl. **1,20**. sone, Söhne **6456**. dēnst **6796**. — gebieten **1926**. mit Dat. der Pers. **3188.** **3192**. Accus. der Sache **2121**. auffordern, befehlen mit Accus. der Pers. **446**. **2065**. — sik beden to, sich erbieten zu **84**.
beden schw. v. beten. **4040**. Gl. **1,18**.
bedenken schw. v. bedenken. **1846**. mit Accus. der Pers. **661**. uns mit spise **2886**. mit Accus. der Sache. wisheit unde recht **4768**. — sich entsinnen **1589**.
bedevert f. Bittfahrt, (Pilger-) Wallfahrt. **2565**. Gl. **1,33**.
be-dōn st. v. sik, sich verunreinigen. **720**.
be-doren schw. v. bethören. **631**. **2823.** **2991**. Gl. **1,29**.
be-dragen st. v. anschwärzen (wird jetzt von Fliegen gesagt, die Alles mit ihrem Schmutze bedecken) **2096**. calumniare, velschlich bedraghen. Dief. (en unbedragen minsch, en guter, unschuldiger mensch [d. h. unbescholtene] Richey p. **326**).
be-dregen st. v. Präs. he bedrucht; Part. bedrogen, betrügen **464.** **4780**. **2898**. Inf. subst. bedregent **6374**.
be-drif n. Verkehr **2533**. Treiben, Thätigkeit. **5776**.
be-driven st. v. ausrichten. **96.** thun. **1160.** **1583.** **3728**.
be-droven schw. v. sik sich betrüben. **2972.** **5530**. he wart bedrovet **1681.** **949.** **1835**.
be-drucken schw. v. bedrücken. **1338**.
be-divanck m.? Gewalt, Zwang. **1757**.
be-divingen st. v. bezwingen **5011**. sik **1662**. se sin bedwungen under den adebar **2211**. in sorgen bedwungen **2841**. bedwungen ét, gezwungener Eid **2976**.
be-ger(e) f. Begierde, Wunsch. **583**. **710.** **6150**.

- be-geren** schw. v. begehrten, absol. 2248. mit Gen. 193. 2154. 2502. 3759. mit Accus. 866. 893. 1271. Inf. mit to 1688.
- begeringe** f. Begehrten, Wunsch. Gl. 1,17.
- begerlichkeit** f. Begierde wornach, mit Gen. Gl. 1,17.
- be-geten** st. v. begießen. 6625.
- be-geven** st. v. sik, abstehen von etwas, es aufgeben. 3091. sik ganz, alle Hoffnung aufgeben 6814. — der Welt entsagen, ins Kloster gehn, Mönch werden 362. 1426. 1443. 4121.
- Beginen** eine Art Nonnen. 4067.
- be-ginnen** unr. v. Praet. begunde. Part. begunt 123. 3237 u. beginnet 4373. beginnen, anfangen womit. 33. 123. Inf. mit to 117. 187.
- be-gragen** schw. v. benagen. 216.
- be-graven** (Partic.) begraben. 435.
- be-hagen** schw. v. gefallen. 3633. 3928. wol 3444.
- behalven** ausgenommen, mit Ausnahme. 2774 (zu halve Seite = bisiden).
- behangen** bliven, hängen bleiben. 1404. 4589.
- behende** Adv. (zu hant) mit Geschick. 4072. 5162. behende predigen Gl. 2,8. Meist als Adj. gebraucht. gewandt: Hinze is behende unde lichter 1913. van sinne, gewandter, anschlägiger Kopf 4174. schlau, listig 4783. vunde 4297. toch 4198. liste 2349. worde Gl. 1,21. listich unde behende Gl. 1,7. 3,2. dinge, feine Anschläge 3110.
- be-hoden** schw. v. behüten, vor den döt. 6176.
- behöf** st. f. Bedarf, Behuf, Dienst. lif unde güt is to juwer behöf 3607.
- be-holden** st. v. Praet. behélt. Part. beholden, behalten, dat lif 874. 3821. — 6627. 2234. — im Gedächtnis behalten 5283.
- be-horen** schw. v. zukommen, gebühren. 5281. 5372. sik, sich gebühren 427. 4423. 5072. Gl. 1,14.
- be-hoven** schw. v. nöthig haben, bedürfen. tröstlichen rät Gl. 1,39. 1,18.
- behuden** schw. v. Part. behut. behüten. 2450. Gl. 1,11.
- bejach**, Erwerb. b. soken up ene, von Jem. etwas zu erlangen suchen 277.
- beide** Zahlw. beide, 117. 122. Adv. beide — unde, sowol — als auch 39. 419. 2591. 6281. Gl. 2,8. 6266.
- beiden** schw. v. warten, mit Gen. 1048. 3783. — na eme 3509. — abs. 4622. 5890.
- bekant** Pass. se sint eres werkes nicht bekant, man weiss nicht, was sie thun Gl. 4,6.
- be-kappen** schw. v. mit einer Kappe, Kapuze versehen. de bekappeden (cucullati, cappati), die Mönche 4047.
- be-kennen** schw. v. erkennen. 4332. 4968. do wart Reinken sorge bekant 6368. (So häufig mhd.) — bekennen, gestehen 3173.
- be-keren** schw. v. sik, bekehren. van deme quaden to guden dingen 2566.
- be-kiven** schw. v. sin recht, für sein Recht streiten 4429.
- be-klagen** schw. v. anklagen 291. beklagen 444
- be-klichen** st. v. kleben, intrans. 690. (Part. bekleven)
- bekomen** st. v. ovel b., schlecht bekommen. Gl. 1,7.
- be-koren** schw. v. in Versuchung führen. 3846. Gl. 1,7. 1,18.
- bekoringe** f. Versuchung. Gl. 1,7.
- bekummeringe** f. Bekümmernis, Beschäftigung. 4039.
- bekummert** adj. umbe, bekümmert. 4694.
- be-lachen** schw. v. verspotten. Gl. 1,7.
- be-laden** st. v. belasten. mine sele 2091, beladen sin mit hunger 4612. mit sorgen 5727.
- be-lagen** schw. v. mit Acc. nachstellen. 3222.
- be-legen** st. v. belügen. 4862. 5768.
- be-leggen** st. v. belagern, unime belegen juwe hüs 1297. gi werden belacht 1298. besetzen, de strate 3349.
- be-leven** schw. v. lieb haben, Gefallen finden 3928. sunde Gl. 1,14. lieb sein, deme etlike sunde beleven Gl. 1,18.
- be-levinge** f. das Liebhaben, Gefallen an. etlicher sunde Gl. 1,18.
- be-migen** st. v. Praet. beméch. bepissem 47.

- bemuret* Adj. ummauert. **335.**
bén st. n. Bein. **119. 722. 1198. 6497.**
- benedden* Práp. mit Dativ. unter Gl. **1,6.**
- benediginge* st. f. Segnung, benedictio **2709. 2732.** Gl. **1,33.**
- be-nemen* st. v. wegnehmen, verhindern. **1468.**
- be-orloven* schw. v. erlauben. Gl. **4,5.**
bequeme Adj. (von bekommen) passend.
 — **6328.** Gl. **1,6.** it is mi nicht bequeme, es passt mir nicht, ich mag nicht **2984. 4439.**
- ber(e)* schw. m. (st. **487.**) Bär. **2329.**
2738. (bere. of bare Teuth. p. **22.**)
- bér* st. n. Bier. **760.**
- be-rad'en* st. v. sik, sich berathen. hir up **3866. 3113. 4774. 5773.** dar ik mi bichteswise mede bereit, dem ich meine Beichte ablegte **2937.**
- berdt* st. m. (u. n.?) Rath. **1277. 3184.** ane berät, ohne Arglist **5553.** mit berate, arglistig **5561.** b. nemen, sich berathen **1277.**
- berch* st. m. Berg. **478. 472.**
- berden* schw. v. sich geberden, so thun, als ob **5747.**
- bereiden* schw. v. zubereiten, kochen. **683. 3625.** zurüsten. **3288.** fertig machen, rüsten. **3510.**
- berét u. bereit* n. Barett, Doctorhut. **853. 5227. 5348.**
- bericht* = berichtet, benachrichtigt. des sit bericht **85. 627. 1005.**
- berke* f. Birke. **2489.**
- bernen* schw. v. brennen. **310.**
- berochtet* berüchtigt. Vorr. (in-diffamatus) u. *berochlich* Gl. **3,13.**
- be-rochtigen* sik, sich in bösen Ruf bringen Gl. **1,14.**
- beróm* Ruhm, Prahlerei. Gl. **1,14.**
- beromen* sik, mit Gen., sich rühmen. Gl. **1,14.**
- be-ropen* st. v. in bösen Ruf bringen. Gl. **2,2.**
- be-roven* schw. v. berauben. mit Gen. **393. 4324.**
- beruwen* beklagen, hereuen. Gl. **1,14.**
- beruwinge* f. Betrübnis. **1376.**
- beryl* ein Edelstein. **5043.**
- be-schalken* schw. v. betrügen. **1539.**
- be-schalten* schw. v. Part. beschat. mit Schatzung belegen, in Contribution setzen. **6650.**
- be-schedigen* schw. v. Schaden zu-fügen. Gl. **1,4.**
- bescheiden* Adj. der Bescheid weiss, verständig. **4283.**
- be-schéén* st. v. geschehen, mit Dativ der P. zu Teil werden **1321. 2866. 4183.**
- be-scheren* st. v. bescheren. **6248.** to eneme monnike **2534.** berauben **6650.**
- be-schermen* schw. v. beschützen. **1921.**
- beschét* (m. u. n.?) Bescheid, Kenntnis. **1533. 5568.** mit beschét(de), mit genauer Kenntnis, mit Verstand, vernünftig **2859. 4712. 4993.**
- beschit'en* st. v. besudeln. **1526.** betrügen. **3958.** Part. beschitten. — bende, schlechter, elender Ausgang **4784.**
- be-schonen* schw. v. verschonen. **2396.**
- be-schouwen* schw. v. besehen. **2341.**
- be-schutten* schw. v. beschützen. **233.**
- be-seggen* schw. v. beschuldigen. **2893. 2394.** mit velen dingen **1282.** verläumden, belogen unde besecht **4843.** — Praet. besede Gl. **1,3.**
- be-seichen* schw. v. bepissen. **47.**
- bese* f. Gesträuch, woraus Besen (beseme) gemacht werden. **5695.** (Reinaert. bewassen met brame ende biesen **6347.**) Teuth. bise, S. **28.** besen juncus, Vocab. **1419.**
- be-sé'n* st. v. besehn. **3060. 3786.** dat water, den Urin **5297.**
- be-sinnen* st. v. überlegen. **4268.**
- be-sitten* st. v. besitzen. **2436.** int lant beseten sin, angesessen **4186.** höch beseten, gesessen **4548.**
- be-slabbbern* sik, sich beim Essen und Trinken mit den Speisen verunreinigen. **5917.**
- be-slán* st. v. beschlagen. **3794.**
- be-slechtigt*, grót bes. der eine grosse Verwandschaft hat. Gl. **3,4.**
- be-slut'en* st. v. einschliessen. **6282.**
- be-sorgen* schw. v. Sorge für etwas tragen. mine sele **2544.**
- be-spotten* schw. v. verspotten. **2698.** Gl. **1,7.**
- be-spreken* st. v. sik, sich besprechen. **417. 447.**
- best* Adv. am besten. **448. 1009. 1250.** int best, als das Beste **497.**
- best* n. Thier. Gl. **1,17.**
- be-stán* unr. v. unternehmen. de reise **870.** den wech **985.**

- be-stellen** schw. v. anordnen, ausrichten. 6691 u. 92. wol b. 3277. 2643. verabreden 2047.
- be-striden** st. v. bekämpfen. 6419.
- be-suchten** schw. v. beseuften. Gl. 1,14.
- besunder** Adv. besonders, eifrig, vorzüglich. 4290. 4581. besundern 6727. bisundergen Gl. 3,2.
- be-swernen** schw. v. beschwören, belästigen. 2368. u. beswarten. in danken beswärkt 3671. Gl. 2,7.
- besweringe** f. Beschwörung. Gl. 4,6.
- be-swimen** schw. v. ohnmächtig werden. 3015.
- bet** st. n. Gebet. 6170. 1670.
- bet** Compar. besser. (Andere Formen better und better 289) 226. 980. — angesehener 3568. 6614. Der Comparativbegriff zuweilen verwischt = wol, sehr wol. 1024. 5082. — to bet desto besser 5836. Subst. Besseres 6772.
- be-talen** schw. v. bezahlen. 174. 501. mit Gen. für etwas 1916. Gl. 1,17.
- be-tasten** schw. v. betasten. 3374.
- be-tegen** Partic. zu be-tien.
- be-temen** laten, zufrieden lassen, 3032. 3438. 5616. Gl. 1,31. 2,1. („beziemien lassen, will sagen: thun lassen, was einem ansteht [gefällt], ziemt; wozu er selbst Lust hat.“ J. Gr. Wörterbuch 1,101.)
- beten** (: eten) 4378 u. bitten (: sitten) 1557. st. m. Bissen.
- betengen** schw. v. beginnen. 4228.
- beteren** schw. v. es besser schaffen, it 538. dat 561. 8144 (s. zu d. St.) Gl. 1,17. sunde, emdare 4494 ohne Obj. im jurist. Sinne Wandel schaffen, Genugthuung leisten (wandelen, to recht maken, emdare. Teuth. p. 23.) 3828, 4424. — sik b., sich sittlich bessern 1611. 2601. — Pass. mit Gen. d. Ursache: quade selschop, der(durch die) man nicht gebetert wert, men geschedet Gl. 1,14.
- beteringe** f. Besserung. Gl. 1,4. Genugthuung. Uebersch. 1,39.
- be-tien** st. v. (betēch — betegen) Jemand einer Schuld zeihen, anklagen, beschuldigen. 2513. — 1970.
- be-trachten** schw. v. genau besehen, in Ueberlegung nehmen. 1843. 2238. 5355.
- be-truuen** schw. v. trauen. 3163.
- be-vallen** st. v. gefallen. 2324.
- be-velen** st. v. (bevöl — bevolen) anbefehlen, empfehlen. 370. 4375. 1384. 4662. 5271. gebieten 1835. 1989.
- be-ven** schw. v. beben, zittern. 1374. 2110.
- bever** st. m. Biber. 1778. 4258. 6560.
- bevoren** Adv. zuvor, früher. 1033. 2704. hir b. Gl. 1,14.
- be-verren** st. v. (bevrös — bevoren) gefrieren, einfrieren. 5645. 8718. 5730.
- be-vulen** schw. v. sik, sich besudeln. 1526.
- be-waren** schw. v. bewachen, behüten 337. vor 4931. Aufsicht führen, den kreit 6278. aufbewahren, aufheben 4387. sik hillich bewaren, sich unbefleckt erhalten 3844.
- be-wegen** st. v. Part. bewagen, gerührt. 1974.
- be-wenden** schw. v. Part. bewent 1536 u. bewant 940. so wert min reise wol bewant, hat sie ein glückliches Ende, hat es eine gute Bewandnis mit ihr 940. denne were min vlit noch wol b., wol angebracht 5586. — dat etwas nicht vele bewent, das wollte nicht viel sagen 1536. (cf. mhd. bewenden.)
- be-wisen** schw. v. beweisen, zeigen 107. 2416. hulpe 4699. macht 6428. — aufzeigen Gl. 1,3.
- bi** Präpos. mit Dativ: räuml. bei, in der Nähe. bi mi stān 88. bi dem wege, am Wege 1895. bi (an) der want 1187. Zeitl. bi nacht 88. bi dage 995. — mit Accus. zu, in die Nähe. he krōp bi dat rever 797. se quam bi en 1126. 1240. se quemen bi dat kastēl 2826. 4619. 5633. bi gewalt kommen 6648. ik quam bi lsengrine 2001. — causal mit Dativ: von, durch, vermittelst (cf. das englische by) 1417. 2349. 3104. 3233. 3434. 3307. 3870. 4515. 4833. 4933. 6448. 6599. 6606. — Als Motiv der Versicherung etc. seggen bi minen eren 99. bi der truwe min 199. 1025. bi

- mineme ede **466.** he heft gesworen
bi sineme gode **490.** — In sonstigen übertragenen Bedeutungen:
bi bote stān, zu Busse stehn **1392.**
de schult was bi miner vrouwen, lag an **3432.** stücke, de I. bi R. heft gedān, an **223.** — In adverb. Redensarten: bi groter truwe, treuerzig, aufrichtig **2971.** bi maneren, manierlich **3286.** bi hopen, haufenweise **1048.** bi paren, paarweise **6740.**
- bi** Adv. in der Nähe. **1982.** **1380.**
- biblie** schw. f. die Bibel. Gl. **1,12.** in der biblien.
- bi-bliven** st. v. blivens ju bi; bleiben darin auf euerer Seite. **6547.**
- bicht(e)** st. f. (mhd. bichte aus bi-jüht von bejehen, bekennen) Beichte, dōn **1632.** spreken **1968.** tor bichte gān **1378.**
- bichten** schw. v. beichten. **1381.** tegen ju **3704.** to ju **4091.**
- bichtewijs** Adv. nach Art der Beichte. **2975.**
- bichtvader** st. m. Beichtvater. **1626.** **3874.**
- bidden** st. v. — bat, beden — gebeden. bitten. **1427.** **3748.** mit blossem Conj. ohne dat **1398.** — umme **1892.** einladen **4052** u. 3. **6048.**
- bil** st. n. Beil. **648.** **715.** **818.**
- bildlich** Adv. (gew. billeken, bilken) billigerweise. **1921.**
- bilt** st. n. Bild. etlike bilde **4976.** **5162.**
- biname** schw. m. Beiname. Vorr.
- binden** st. v. bant, bunden — (ge)bunden, binden. **1432.** **1853.** **4716.** **4729.**
- binnen** Präp. innerhalb. mit Dat. **112** u. 3. binnen dem kinne spreken, unverständlich murmeln. **5420**
- binnen** Adv. innen. van binnen **1943.** **4272.** b. gān, hinein g. **3623.**
- bischop** st. m. Bischof **2724.**
- bisetten** schw. v. zum Pfande einsetzen **3600.** **8318.**
- bi-sitter** st. m. Beisitzer, Rath. Vorr.
- bi-sprok** st. m. (mhd. bi-spel) Gleichnisrede, Beispiel, Fabel **6835.** Vorr.
- bi-stdn** st. n. beistehn, helfen. **4182.** **2132.**
- bi-stander** m. Helfer. Vorr.
- bister** Adj. wild, verwildert, hässlich. gelāt **1132.** **4598.**
- biten** st. v. bēt — gebeten. beissen **401.** **298.** **1228.** **5748.**
- bi-vallen** st. v. Beifall geben, es mit Jemand halten. **4789.** **6822.** dem rechte, auf die Seite des Rechts treten **5522.**
- blasen** st. v. (Praet. blēs) blasen. basunen **6378.** int horn **5193.**
- blau** Adj. blau. **4979.**
- blēk** Adj. bleich. **287.**
- bleken** schw. v. blöken. Inf. subst. (von Lämmern und Ziegen) **1989.** (gew. von Hunden gebr.)
- blenden** schw. v. blind machen. **1242.** **1788.** **6327.** **6813.**
- blide** Adj. fröhlich. **3246.**
- blinde** Adj. blind. **602.** **3997.**
- blitschop** f. Fröhlichkeit, Festlichkeit. holden **3284.**
- bliven** st. v. be blift — blēf, bleven — (ge)bleven. bleiben an der Stelle, wo man ist. **1000.** **1234.** to hūs **2647.** dar **6187.** h̄ju **2186.** **1944.** — R. kan vor ju nicht bliven, muss euch weichen **3473.** bliven bi (mit Gen. d. S.), auf Jemandes Seite treten, mit ihm übereinstimmen. alle de besten blivens ju bi **6547.** Daher auch: sich Jemandes Urteil unterwerfen, seinem (Schiedsrichter-) Spruche sich fügen. int leste sū se des gebleven bi Paris **4988.** **5535.** — häufig mit Inf. achter bliven laten, zurücklassen, übergehen **66.** b. laten, unterlassen **95.** zurücklassen, verlieren **1164.** sitten **5811.** beklevien **690.** — oder mit Part. ungewroken **68.** vorholen **259.** dōt sterben **3018.** **5689.** vilna hadde ik gebleven dōt **3348.** — de dōt is, mōt bliven dōt **3830.**
- blixem** st. m. Blitz. **4891.**
- blöde** Adj. blöde. **1086.** **4246.**
- bloden** schw. v. (Praet. blodde) bluten. **3384.** **5143.**
- blodich** Adj. blutig. **838.** **1401.** **1734.**
- bloien** schw. v. blühen. **328.**
- block** st. m. Block, Klotz. **781.**
- blome** schw. f. Blume. **8.** **324.**
- blöt** st. n. Blut. **693.** **704.** van blode, Blutsverwandtschaft **1833.**
- blöt** Adj. blos. **2666.** **6664.** apenbär unde blöt, offen bekennen **3175.**
- bode** schw. m. Bote. **452.** **3290.** **6036.**

- bodeschop** f. Botschaft. dragen 486.
- 906. dōn 439. 3809.
- boge** m. Bogen. 3816.
- bökstaf** m. Buchstabe. 433. 436.
- bolerie** f. Buhlerei. 1106.
- bóm** st. m. Baum. 5. 622. 788. 947.
- bone** st. u. schw. f. Bohne. up eine
bone, gar nichts 1698. dat is wol
einer bonen wert, gar nichts 3879.
- borch** st. m. Burg. 481. 2316. 4309.
- borde** schw. f. Bürde. 4079.
- bore** schw. f. == bare, Bahre. 318. 6707.
- borcn** schw. v. heben. b. ende dra-
gen 8304. 8734. heben, einneh-
men den tollen 3991. rente este vor-
dēl Gl. 1,17.
- borge** schw. m. Bürge 2858. 6158.
- borgerie** f. die Bürgerschaft. Vorr.
- born** st. m. Brunnen. 2443. 4982.
5782.
- borst** st. f. Brust. 6192.
- bōshäftich** Adj. boshaft. Gl. 1,34.
- bose** Adj. böse, schlecht. 1240. 2795.
- bosewicht** st. m. Bösewicht. 26. 4293.
- bōsheit** f. Bosheit. Uebersch. 1,7.
- bot** st. n. Gebot. 421. ik schal to
juweme bole stān, zu euerem Be-
fehle 6404. Vorladung, Auffor-
derung 1284. 1288. 2337.
- bote** st. f. Busse 1623. bi bote stān,
abbüssēn 1392. b. setzen vor sunde
Gl. 1,17.
- boten** schw. v. büssēn. sunde 389.
unsen lusten, befriedigen 3647.
(mhd. büzen, wegschaffen, was
da ist)
- botsam** Adj. büssend. levent Gl. 1,18.
- botter** schw. f. Butter. 2918. 4381.
4385.
- boven** Präpos. über, mit Dat. 1863.
Vorzug bez. se geit dem schatte
vele boven, übertrifft ihn weit
5022. — Accus. Vorzug bez. 1023.
6790. 1356. 1928. boven mate 2384.
5562.
- boven** Adv. oben. 616. 1448. dar
boven, ausserdem 4857.
- boverie** f. Bühnerei. 5777.
- braden** st. v. (Part. gebradeu) braten.
1478. 1754.
- braschen** schw. v. stark lärmēn (vom
Heulen des Bären). 643.
- brassen** Lärmēn, Gepränge. 5862.
- bref** st. m. Brief. 137. 352. 2124.
4364. Urkunde 4405.
- breken** st. v. (brak — broken.) bre-
- chen, abbrechen 1595. durch
Brechen machen, ein gat 1035.
1461. brechen, nicht halten,
geleide 137. 3347. aufgeben, fah-
ren lassen, den torn 1324. — sik
breken, sich hin- und herreissen
632. sik los b. 6351. — Abs. bre-
ken, die Erde aufwühlen (Jäger-
ausdruck) 1148. (Friseh 1,130.)
- brennen** schw. v. (Präs. brant = bren-
net) brennen 4760. Gl. 2,7.
- brēt** (breit) Adj. breit. 723. 8068.
6784.
- bringen** — Praet. brachte 178. 352.
6620. u. brochte 198. 296. 648. 2837.
3337. — Part. gebracht 806. 1240.
bringen. to der erden b. begraben
414. 604. van der ere 2237.
van dem levende 1999. to deme dode
4528. to schaden 6609. over en b.,
ihm Schuld geben 1806. up en
b., etwas über e. b., überfüh-
ren 4421. 6112.
- broder** st. m. Bruder. 149. 745. 311.
1864. Pl. brodere, Hoden 8298.
6510. 6731. (Griech. ἀδελφοί u.
δῖδυμοι.)
- broke** st. f. Bruch, Spalt. 1143.
m. Verbrechen, broke unde schulde
2380. umme ringes brokes willen
Gl. 2,7.
- bröt** st. n. Brot. 2820. 4385.
- bruge** st. f. Brücke 1689.
- bruknen** schw. v. gebrauchen, sich
bedienen, mit Accus. 2614. 3297.
3183. 6407. 6775. dat sulve b., sich
ebenso benehmen, dasselbe zu
thun pflegen 3206. 5482. mit
van 118. 127. 1947.
- brummen** schw. v. brummen. 767.
- brust** schw. f. Mutterbrust. 1985.
- bugen** st. v. sich beugen. 4442.
- bük** st. m. Bauch. 558. 3374. 6192.
- bule** schw. f. Beule. 8134. 5443.
- bunge** schw. f. Trommel. 3304. slān
6578.
- bür** schw. u. st. m. de bur(e) 739. 771.
802. de buren 1814. 5817. Bauer.
877. Verächtlich 2229.
- busch** st. m. Gebüsche, Gehölz. 2441.
- busse** f. (Büchse) Kanone. 3564.
- but** (Präs. von beden) er gebietet.
- buten** Präp. mit Gen. ausserhalb.
b. lands 238. u. Dat. 1076. 1639.
den wegen 1988. 5879. buten gaade
stān 495. buten den allen, vor ih-

nen allen, nicht im Kreise der übrigen **1644.** b. gissen, wider Vermuthen **3689.** — mit Accus. buten de mure **381.**
buten Adv. draussen, stān **2829.** **5999.** dar buten, da draussen **3842.** in der Laienwelt **4084.** van buten, auswendig **4271.** buten slutēn, ausschliessen **4083.**
butenwendich auswendig. Gl. **1,34.**
buten st. f. hölzerne Wanne. **730.**
buwen schw. v. bauen. **4031.** bewohnen (ahd. phwan. mhd. biuwen) eine kläs **286.** buwen up, vertrauen auf **3924.**

C.

canis lat. Hund. **5113.**
capeldn schw. m. Kaplan. **118. 2711.**
castien schw. v. (castigare) kasteien **280.** strafen Gl. **1,17.**
cinamomen Zimmet. **4969.**
citeren schw. v. vorladen. **4143.**
complexie schw. f. Leibesbeschaffenheit. Gl. **2,2.**
conscientie schw. f. Gewissen. **3919.** Bedenken **3854.**
contrarie Adv. entgegen. Gl. **1,39.**
creatür f. Geschöpf. **801.**
credencien — s. Anmerk. **3853.**
crede u. credo m. das Credo, Glaubensformel. **114,117.**
crucifie (crucifige) kreuzige! **6608.**
custode ein höheres Amt im Kloster. **4057.**

D.

dach st. m. Tag. **8. 108. 685. 977.** up einen dach, einstmais **1431.** in alle minen dagen, während meines ganzen Lebens **823. 2469.** al min dage, mein Lebelang **1006.** sine dage **6725.** — Gerichtstag. **1689.** upnehmen, Termin ansetzen **52.** to dage bringen, vor Gericht bringen **1268. 1280.** to dage eschen, vor G. fordern **1294.** sinen dach, den Kampftag, bewaren mit eren **6894.** — Frist. **5613.** in dage stān, vertagt sein **6602.**

dachlikes Adv. täglich. (wie jarlikes, alle Jahr.) Gl. **2,3.**
dadele f. Dattel. **2916.** (ital. dattoli, von der fingerähnlichen Frucht *dàxtròlos*)
dagen schw. v. Tag werden. **1115.** Gerichtstag halten. **902. 6688.** mit Dat. Einem einen Gerichtstag, Termin setzen, vorladen. **918.**
dageschin st. m. Tageslicht. **987.**
dale Adv. nieder. tor erden d. **4262.**
dam st. m. Damm, Deich. **6238.**
dan Adv. als, nach einem Comp. **78. 83. 1340. 1348.** nach ander **536.** — Zur Verstärkung einer Frage: denn. wat ete ji dan? **550.** — denne, dann **1050. 1260.**
dank st. m. Gedanke, in danken, in Gedanken **1685. 3671.** Wille. sines dankes, mit Willen, absichtlich **5381.** An minen dank, wider meinen Willen **539. 1501. 1485. 2963.** — Das Gedenken, Dank. **272.** weten, mit Gen. **531. 3338.** — God hebbe dank **1172.** got dankes! **2031.** sunder dank, ohne Lohn **2354.**
danken schw. v. danken wofür. mit Gen. **2218. 2338. 5342. 6794.**
dar(e) Adv. des Raumes: 1. demonstrativ: da, dort, dorthin. hic unde dar **7. 12. 16** etc. Zur Verstärkung: de nacht dar bevoren **1033.** Auch Zeitpart. **120. 2346.** — 2. relativ: dort, wo. **47. 212.** dem relationalen Artikel die Rückbeziehung verstärkend: dat dar **64. 2097. 2214.** (gewöhnl. abgekürzt in de) ganz dem mhd. däre entsprechend. Auch Zeitpart. als! **2189. 3844.** — Sehr häufig mit andern Adverb. verbunden, getrennt und ungetrennt. dar umme (ohne dat) als Causalpart. **weil!** **829. 3339.** Glossa IV. 1, S. **233.** de dar na is, der darauf ausgeht. **2.** Vorr. das schw. m. Dachs. **2331.**
dat st. f. That. **1927. 2608. 6652.**
datte — dat **1733.**
de, de, dat, der, die, das. 1. demonstrativ. Zu bemerken ist, dass es häufig nach dem Substantiv zur Hervorhebung des selben vor dem Prädikate noch

- wiederholt wird, z. B. de laster
mines wifes de geit mi na 67. min
wif de kermde 3372. juwe wille de
sche 937. 957. — 2. relativ. Zu
bemerken: al dat he mochte, was
er nur konnte. 1482. 3531. 3625.
3518. 6216. 6280. al dat se konde
3802. 8732. — Nach anderen Rel.
wor dat 2280. van wanne dat 3104
wat dat 1330. we dat 426. in deme
dat 2377. welk dat 6631.
- dat** Conj. dass. 2. 43 etc. was das
betrifft (lat. quod): dat gy seggen,
wenn Ihr sagt 1724. — dat so,
so dass Gl. 1,14. — dat erste dat,
sobald als Gl. 4,9.
- de** abgekürzt aus dār: nach Rel.:
dede (der da) 103. 533. 542. 956.
966. 4693. (welkere dede Gl. 1,33.)
- de** vor Comparativen. desto (aus
dem alten Instrument. diu). de
mēr 6333. (de minder 391.) de mech-
tiger Gl. 3,2
- dedingen** (= degedingen) schw. v. sik
lōs d., sich durch Unter-, Ver-
handlungen befreien. Gl. 1,21.
Ueberschr. 1,22.
- dēf** st. m. Dieb. 98. 101. 138. 266.
1361.
- defte** f. Dieberei, Diebstahl. 1385.
(mnd. diefte. mhd. diube.)
- degen** st. m. Mann, Held (spottend).
4483.
- degen** Adv. to degen, gehörig, tüch-
tig (im guten wie im bösen
Sinn). (zu dien, gedeihen). to
deeghe, to recht, recte, debite, per-
tinenter Teuth. p. 67. — 209. 255.
346. 604. 773. 1342. 4106. 6068.
Ueberschr. 3,9.
- degger** (zu dien, gedeihen: cf. die
noch gebräuchliche Allitera-
tionsformel dick unde degger)
gänzlich, völlig. alder degger 16.
1778. (all deger, all to samen, all
to hōp, all gader, totaliter. Teuth.
p. 5. s. d. Anm.)
- deken** m. Decanus. 2731.
- dēl** st. n. Teil. 213. 2018. 2688. 5498.
ein dēl — ein dēl, teils — teils
715. 3881. ein dēl danzeden, ein dēl
de sungen 3303. ein dēl (mhd. ein
teil) etwas, ein (gutes) Stück,
ziemlich 4093. 6770.
- dēlaſtich**. Adj. teilhaftig. 2683.
- delen** schw. v. teilen. 2014. 3808.
5888. mit an u. in. 1. Vorr.
denen schw. v. dienen. 594. Gode
1630. nützen. 3919.
- dener** st. m. Diener. Plur. denres.
Vorr. (de der lude of iemans eigen
is. Teuth. p. 71.)
- denken** schw. v. (dachte—gedacht) erin-
nerlich sein. eftē ju dat denket 5300.
(Ist 5384 ebenso zu verstehen,
so muss ji in ju verändert wer-
den.) — mit Acc. an etwas, auf
etwas denken. 3979. 6216. 6613.
he dachte einen nien vunt 968. dat
em was gedacht, zugedacht 6084.
— mit Gen. gedenken. des (das
indes auch Accus. sein kann)
584 1363. 2428. up 802 2227. 4329.
- denne** Adv. dann. 976. 1601. 2465.
2466. 4183. denne noch, dennoch
1268. 4278. Gl. 1,4 u. f. denne doch,
dennoch, trotzdem 3480.
- dep(e)** Adj. tief. 804. 753. 2234. depe
van sorgen, sorgenvoll, besorg-
lich. 3600. — Adv. 2926.
- dér** (dere 4956. 5908.) st. u. schw. n.
Thier (besonders die vierfüssi-
gen. 2878. 3279. 1. Vorr.) 9,21.
3193. Gen. einmal dertes 4957.
- dern** f. Dirne (durchaus nicht
verächtlich) 5637.
- des** demonstrat. Pron. (cf. wes) es.
des is wil ses jär 1423. — 3433.
— 85. 930. 965. 1335. 1393. 1532.
3692. 3748. Als Gen. von de:
dafür, desshalb (mhd. des) 3258.
dessen 3223. — dazu, außerdem.
3493. (? Oder ist anders zu
lesen?)
- desse** (des: nese 724) Pron. demon-
strativ. dieser. 83. 94. Gen.
desses 3883. 5426. — Plur. desse
16. 100. 190. Gen. desser 3904.
- desto** Adv. beim. Compar. desto.
366. 444. 1972. Gl 1,14.
- deverie** f. Dieberei. 1091. 3984.
- dewile** Adv. derweil, unterdes. 210.
6218.
- dicke** Adj. dick. 432. 746. 1146.
- dicht** Adj. dicht. 3044.
- dichten** schw. v. (von dictare) nie-
derschreiben, abfassen. den
bref 3073. bök 6833. absol. dichten
in schonen worden ende slichten
3083. 3086. erdichten. ein dichtet
wort 2488.

dichter m. Dichter. Gl. 4,5.
dien st. v. gedeihen. 8454.
dik st. m. Teich. 5633. 5674. 5713.
 Kann auch „Deich, Damm“ heissen: Reinaert 6286. bi twater under enen hogen dijc. Die Präp. in' 5674 im Reineke spricht aber für „Teich“.
dink st. n. (Nom. Plur. dinc 2712. Gen. dink 1261.) Ding, Sache. Anschlag. 2348. zu allen dingen 630. mit unrechten dingen 2523. to guden d. 2867. R. brukede van sinen olden dingen, that nach seiner alten Gewohnheit 118. hemende, dat were van sinen dingen, das wäre etwas Rechtes für ihn 1429. vische van minen d., die ich gerne mag 2925.
disch st. m. Tisch. 4386. 6406.
distel f. Distel. 5150.
dit Pron. demonstr. dieses, wér dat noch dit 2936. — 107. 136. 18 i. etc. unde dit also, und zwar so 2601. **do** Conj. als, da. 29. 55. do he do 187. 1837. — An der Spitze des Hauptsatzes ,da', do — do 323. nu — do 2108. — 84. 70 etc. — Adv. zu der Zeit, damals 131. 367.
doch Adv. doch. 134. 143. Versichernd. 834. 4143. bei dringenden Bitten 404. 1008. — doch, auch so, ohnedies. 4349.
dochter st. f. Tochter. 401. 329.
doden schw. v. tödten 3861. 4647. 4819. 6437
dodenbare schw. f. Todtenbahre. 296.
dogen st. v. taugen. dat nicht en docht 2993. mi dochte dar nicht lenger to schulen, mir nützte nicht 8746.
dogent = doget. Vorr.
dogentlik ebendas. dogentlike tucht Gl. 2,9.
doget st. f. (Die Verkürzung wie in joget.) Tugend, Tüchtigkeit. 3808. 6683. vul dogede 4981. 4020. Kraft, de d. aller kruder unde steine 4881. — d. dön, Tüchtigkeit zeigen, thun, was taugt. 5381. 5396. Dienst, Gefälligkeit 4687. 5246. 5286.
dogetsam Adj. tugendsam. 5019.
döm st. m. Dom. 2739.

döñ unr. v. Präs. 3. deit 407. 549. 922. u. döt 143. 439. 931. — Prät. dede. Part. gedän. thun, machen, verrichten, mit den verschiedensten Objecten. 23. 41. 69. 109. 143. 811. — Stellvertretend: 189. 1083. 3605. abundierend nach engl. Weise. de mi hangen döt 2366. 276. — geben. 2749. 4825. 6126. 6442.
donne st. m. Donner. 4891.
donrebusse f. Donnerbüchse, Kanone. 3517.
dop st. n. Eierschale. 4764.
dopen schw. v. tauften. 4191.
dor Adj. töricht. Gl. 1,7.
dor defectives Verb. Inf. kommt im R. nicht vor. Präs. ik dor, he dor — Prät. dorste (mhd. turren.) den Muth haben, sich getrauen. 24. 99. 889. 1264. 1924. 2401. 3447. 4437. 4473. 4837. 5618. 5630. 5697.
dorch Präpos. mit Accus. räuml. durch. 473. 1036. nachgesetzt. 11. 3325. — Motiv: um — willen. 38. 39. 1704. 319. 433. 587. 2044. dorch — willen, mit Gen. 186.
dorch Adv. durch und durch. 4879.
dorchdriven st. v. durchführen. 1309.
dorchwiren schw. v. (wirke, jeder Metalldraht) durchflechten, filigranisieren 4978.
dorde Adj. töricht. 6335.
dore(e) st. f. Thüre 1863. 4016. 5349.
dore Adv. durch. 1847.
dorsfen schw. v. (Präs. ik derf 2926.) nöthig haben. 380. 1968. 4016. 6182. 6439. Gl. 1,7. 4,8.
dorheit f. Torheit Gl. 4,10.
dorinne f. Törin. Gl. 3,4.
dorp st. n. Dorf. 1473. 2162. 3992.
dorst st. m. Durst. 288.
döt Adj. tod. 144. 170. 176. 297.
döt st. m. Tod. 304. up den döt liggen 688. in den d. gän 1378. in den d. bringen 1920. to d. bringen 1891. sinen döt nemen 1932.
dötschlag st. m. Todschlag. Gl. 1,14.
drade(n) Adv. schnell. 140. 1552. 1880. 3951. (mhd. drate).
drank st. m. Trank. 1486. Medicin. 6713.
dre Zahlw. drei. 1596. mit Gen. 48.

dregen u. dragen (894. 1287. 5830.) st. v.
 — Präs. drecht Prät. dräch. Part. gedregen (1223) u. gedragen (6708).
tragen. swert 894. krone 2470. här 281. nit, hat up mi 3372. 6429. klage up 3373. truwe to ju 391. — vrrecht, zeigen, beweisen. 1287 (Rein. voort draghen 1343). — breve, hodeschop überbringen 2299. 906. — ertragen. vientschop 6478. — Abs. de rät dröch over ein, ihr Urteil lautete einstimmig dahin 900. (over ein dragen, concordare. Voc. ex. q.) — se dregen sik meist upere sterke, verlassen sich, vertrauen auf 4751.

drégen st. v. betrügen. 1714. 8778.

dreien schw. v. wenden, drehen. 6214.

drek st. m. Dreck. 1488. nicht einen drek, gar nichts 4073.

drenge schw. v. sik, sich drängen. 4290.

drewerf Adj. dieimal. 1599. Gl. 1,14.

dridde adj. Zahlw. dritte. 617.

driddehalf drittehalb. 5860.

driddewerf zum dritten Male 918. 1288.

drie Adv. dreimal 5600.

drinken st. v. — drank — (drunken). trinken. 813. 2183.

drilst Adj. dreist, keck, verwegen. 1995. 3324.

dristicheit f. Dreistigkeit. 3838.

dristichliken Adv. dreist. 1694.

driven st. v. — dréf, dreven — gedreven. 1. intrans. treiben. 794. 5785. 863. 2. trans. weg-treiben. 2019. be-treiben, zu Werke bringen. 1862. bolerie 1106. dat grötste rochte 1493. sunde undeschande 3976. ruwe 314. vosses art 4289. ere 4406. 5528. — treiben, veranlassen. 4482.

droch m. Lügner und Betrüger. he lucht also ein d. 5784. ein slimmen d. 3437. ein valschen d. 8607. ein losen d. 8627. he dede also ein d. 1188. — 5203.

dröflik Adj. betrübt. 302. Adv. dröflichen 3020.

drope m. Tropfen. Gl. 1,17.

drovenisse f. Betrübniss. 314. 399. 6729.

drovich Adj. betrübt. 304. 838. 2200. gelät 1075. mit drovigen sinnen 2621. 3312. dach 5826.

drouwen schw. v. bedrohen. 1247. mit galgen 496. de konink drouwet ju an juwe leven 988.

drunken Adj. betrunken. 2184.

duedesch Adj. deutsch. up d. 1394. 3776. sprake. 1. Vorr.

duken schw. v. tauchen. 3638.

dul Adj. dummm. (dul, dum, grof, hebes. Teuth. p. 84. cf. das engl. dull.) ik dulle wif 5798.

duldich Adj. geduldig. 6343.

dult f. Geduld. 4848. Gl. 1,11.

dult hottere muss eine gewisse Quantität Butter sein. Gl. 3,13. (wol == tulte ein grosses Geschirr, Wanne, Kübel. Br. W. 5,127.)

dum Adj. dummm. Gl 1,7. van verstande 1,12. eine dumme unvorvareinheit 1,36. (noch im alten Sinn: unerfahren, ohne Kenntnisse.)

dume schw. m. Daumen. 2949.

dunkelgüt Adj. der sich gut, klug stellt, Heuchler. Gl. 1,12.

dunklen unr. v. Prät. duchte, dünnen. 543. güt 908. mit blossem Inf. desse rät dunket mi de beste sin 988. 3636. 5750. dat duchte em wesen gröt gelucke 1232. he duchte mi sik sin so stark 983. wo dunket ju 'ere kinder? 6074. — mit Acc. wene dunket ju, de uns dit dele? 5424.

dunne Adj. dünn, schwach. vrunt-schop 2900.

durbar Adj. kostbar. 4516. 4851.

dur(e) Adj. theuer, kostbar. 3747. eit 4600. güt rät 2618. tröst Gl. 1,20. gelucke (= selten, iron. das Glück kommt ihm nie) 4247.

dusent Zahlw. tausend. 984.

duster Adj. düster. 2165. 5881. 6206.

duvel f. Taube. 3543.

duvel st. m. Teufel (Pl. duvele 3910). 1207. 1217. 2116. 2332. 5874. dar sla sik de duvel umme (als starke Verneinung) = keiner 2738.

duwen schw. v. (abhd. döhan) drücken. 3722. 6500. (drucken, duwen, premere Teuth. p. 83. stringere, duwen vel drucken te gadere. Dieff.)

dwalen schw. u. st. v. irren. 6490.

dwank st. m. Zwang. nöt unde d. 4649. Gl. 1, 17. 5628. in dwange leven 2204.

dwds m. Querkopf, Narr. (dwers, slim, transversus. Teuth. p. 83). 80.
2878. 5479.
dwenge f. == dwank 1144.
dwer Adj. quer, zwerch. over d., überzwerch. 1600. Adv. dwers. 8220.
dwingen st. v. u. dwengen 8168. Prät. dwank. zwingen, nöthigen. 2168.

E.

e f. (ahd. éwa, mhd. è) Recht, Gesetz. in der kristen, joden e. Gl. 1,14. in der olden è, im alten Gesetze, Testament. das.
ebenusholt n. Ebenholz. 8039.
ebreker m. Ehebrecher. 6271.
ebrekerie f. Ehebrecherei. 1099.
ebrok m. Ehebruch. 1092.
echt st. n. Ehe, gesetzmässige. 3978.
echt(e) Adj. (echte, elich, legitimus. Teuth. p. 87.) ehelich, gesetzmässige. echte frowen unde kindere Gl. 1,14. echte gaden Gl. 1,3.
echt(e) Adv. abernals, wiederum. 1839. 1578. 2483. 4106. (echte, echter, ever, anderwerl, iterum. Teuth.)
echter ferner, weiter. Als Ggsatz: rursus, avðris andererseits 1742.
echterst Sup. von achter. 644.
ecker Eichel. Vorr.
eddel(c) Adj. edel, von hoher Geburt (nicht im sittlichen Sinn). 227. 263. 734. — in seiner Art von seltener Vorzüglichkeit, gestente 2473. 4828.
eddelicheit f. (u. edelheit 1703. 5435.) edle Geburt. 38. In der Anrede. 4854. Vortrefflichkeit. 4857.
edder Adv. oder. 283. 512. eddersus 1699. 2821. wér — edder 453. 638. isses — edder 3216. (ahd. eddo).
effen S. even.
efte Adv. oder. 53. 234. 713. in der Frage: oder etwa? 853. este — efte, entweder — oder 5516. — wér — efte, weder = noch 389. 4724. — ob 1097. 1230. 3376. 6095. wenn. 249. 649. 901. 1053. als wenn. 697. 1697. 2234. also efte 2733. gelik efte 6394. Als Wunschpartikel 3701. — Zeitpartikel? 255. — alts. estha, estho.

ei st. n. Ei. Pl. eier] 438. 3257. u. eiger. 2918. 4765. (mhd. ei. Gen. eiges.)
eierschelle st. f. Eierschale. 6474.
eigen Adj. eigen. 231. 2129. 3974. 6358.
ein Zahlw. u. unbest. Art. (unfl. 109. 1013. 2455. 2548. 5348. 5446.) 1, etc. vor Collectivsubst. ein glas 431. Auch vor bestimmtem Artikel ein de grooten overdát 109. einer der schonesten 4991. cf. ein de allernedderste der prester. Br. des Cyr. 68 b. dat was een dat beste hoen. Gedruckter Rein. 83 (Hof. hor. b. XII.). (Ebenso Reinaert 137. ene die meeste overdat. — cf. Nibel. ein der allerbeste 1137, 2. 666, 3. g. L. 1173,4. g. L.) Als adv. Ausdruck all-eine, nur, blos. Gl. 1,17. al eins, ganz einerlei. 3902. ein to deme anderen, gegenseitig Gl. 1,32. ein up de andern Gl. 2,8.
eindrächtigen Adv. einträchtiglich. 1817.
einich Pron. irgend ein. 4333.
eins Adv. einst, einmal (in früherer Zeit). 8171. u. h. Gl. 1,14. von der Zukunft. 4306. 6124. — Als distributiv. Zahlw. (semel) 278. 5741. — noch eins (iterum) 4575. 5899.
eislik Adj. (ahd. egislich) hässlich. 6039. 6078.
ein (ét) st. m. Eid. 85. 2803. he bot sik to den eden 89. ik vrage ju hi juwen eden 2803. 6399. — valsche ede 3953.
eke schw. f. Eiche. 615. 637.
ekeren Eichhorn. 1772. (?)
ekeren n. Eichhörnchen. Vorr. (jetzt kat-ek.)
ékhorn n. Eichhorn. 6361.
ele schw. f. Elle. 620.
elende Adj. in der Fremde, auswärtslebend. el. unde vromde 2953.
en die reine Negation, die regelmässig unmittelbar vor dem Prädikate steht. Häufig mit andern Negationen verbunden, deren Bedeutung dadurch nicht aufgehoben wird.
en u. *ene* Acc. Sing. u. Dat. Plur. 377. Gl. 1,31. (enen kommt in A. nicht vor.)
enbinnen Adv. drinnen. 5464.

- ende** st. m. Ende. 1897. 4784. 6615. einen e. nemen 443. 4306. mit di 4298. na deme ende sén, auf den Ausgang 6634. na deme ende slán, ein Ende womit machen 1883. 6098. in velen enden, Ecken und Orten 4331.
- endigen** schw. v. endigen, ein Ende nehmen. 6124. in der Schlussformel der drei ersten Bücher. — refl. 6843.
- enge** Adj. enge. 507. 1143.
- enkede** (enkct) Adv. genau, (sigillatim, singulatim) dass man es einzeln anzugeben vermg. Gr. Gr. 3. 770. (enket, evidens, apparend, voc. Engelh.) 821. 1101. 1533. 2198. 4087. 4526. 5299. 5383. Als Adj. 1533. (nene enkede wisunge. J. Gr. Weisth, 3,96.)
- ennóch** Adv. genug. 2520. 4379. 8720.
- ent-beden** st. v. sagen lassen, entbieten. hulde 2149. 3247. 3766. (Präs. enbut).
- ent-beren** schw. v. ohne etwas sein, entbehren. mit Acc. 1830. mit Gen. (von nicht abh.?) 4772. 6682. — de wulf wolde nicht entberen sine leveren ist wol ab hängig von entberen, er wollte nicht seine Leher missen, um sie zu geben.)
- entbreken** st.v. fehlen, mangeln. 3538.
- entfangen** st. v. 743. u. entfán. 3897. — Prät. entfenk 1452. 1812. 2157. u. entfink 3624 (wo entfenk zu lesen, cf. 1743) Part. entfán, empfangen. 42. 1182. lif, Leben 5018.
- ent-faren** st. v. entwischen. 56.
- ent-fengen** schw. v. anzünden. 1177. 1186. 1877. (entfengen, entsteken, entzunden, incendere. Teuth. 90. — u. sonst sehr häufig.)
- ent-fermen** schw. v. (holl. ontfermen) erbarmen, Erbarmen erregen. mit Dat. dat möchte entfernen eineme stén 3818. — 398. 2113. 2538. 2805. 4898. mit Gen. der Sache. entfermet ju bi der klage min, lässt Euch durch meine Klage zum Erbarmen bewegen 3314.
- ent-flegen** st. v. entfliegen. 3389.
- ent-gdn** st. v. davonkommen. 787. entgehen, entrinnen. mit Dat. 1301. 1413. 2790. 4583. 5833
- ent-gelden** st. v. dafür büßen, bezahlen. mit Gen. 1730. 1968. 2093.
- ent-holden** st. v. sik, sich (in der Luft) halten. 3846.
- ent-jegen** Adv. entgegen, zuwider. mit Dat. 1881. — 4105. 6007.
- ent-komen** st. v. entkommen, entrinnen. 56. 347. 1582. 1872. 3827.
- ent-leddigen** schw. v. sik, sich entledigen. mit Gen. Gl. 1,17.
- ent-leggen** schw. v. sik, sich einer Sache entledigen. 1809. 3487. 4536. (ontledden, ontbinden, vercleren, extricare etc. Teuth. p. 51).
- entlik** Adv. (nach dem Ende strebend) rasch, schnell. 3322. (endeлик, celer, snel. voc. Eng.)
- entlichen** schw. v. entleiben. 3474.
- entlopen** st. v. im Laufen übertreffen. mit Dat. 5078.
- entschuldigen** schw. v. sik, sich entschuldigen, sich der Schuld entledigen. 1805. 3969.
- entschuldinge** f. Entschuldigung. 1803.
- entsén** st. v. (mnl. ontsien) (ehr)fürchten. mit Acc. 4539. 6647. (schamen, ontsyen, vereundor, vereri. Teuth. p. 219).
- entspringen** st. v. entspringen. 749. 6303.
- entstdn** st. v. entstehen. 1586. 4964. 5897.
- entwei**. Adv. ent-zwei. 2874. 3653.
- entwiken** st. v. entweichen. 1135. 3858.
- enwdr** Adv. gewahr, werden. mit Gen. 781.
- enwech** Adv. fort, kommen Gl. 3,13
- ér** 1. Präp. vor(zeitl.). mit Dat. ér dem meie 3873. ér der tit. Vorr. Gl. 1,11. — 2. Adv. früher. 73. 527. wol ér 1306. ér dan dat, eher als bis 2607. in ér tiden, in früheren Zeiten. Ueberschr. 3,11. Dazu der Superl. érst(e). 123. 1097. 6222. dat erste dat, sobald als (ut primum) 2198. 6601. érst unde lest, von Anfang bis zu Ende 498. 1711. ersten, zuerst 36. 388. 6240. zuvor, vorher 6533. vort ersten, fürs Erste 5368. — 3. Conj. bevor. 850. 975. 1238.
- erde** schw. f. Erde. 414. 1205. 3334. (st. 2247.)
- ere** st. f. Ehre, königliche Würde. 38. 2237. 3414. Ansehn und Achtung bei den Leuten. güt

unde ere 104. mit eren 18. 1058. to den eren helfen 3948. de ere bēden, die gebührende Hochachtung beweisen 6238. — bes. Sieg im Zweikampfe. de ere winnen 4430. — Als Tugend: Ehrgefühl, ehrenhaftes Benehmen. in R. is altes nene ere 97.
 eren schw. v. ehren. 1445. 4838. 6295. 6582.
ergistern Adv. vorgestern. 4369.
erkennen geven, to e. mitteilen. Gl. 2,6.
erkrigen st. v. bekommen. Gl. 2,7.
erlik Adv. so dass man Ehre davon hat. 3421.
erlos Adj. ohne Ehre. 3268.
ernernen schw. v. sik e. mit, den Lebensunterhalt wovon gewinnen. Vorr. S. 4.
ernst st. m. Ernst. 575. 1013.
ernsthaflich Adj. ernst. 5554.
ernstlik Adv. mit Ernst. 3442.
erredom st. m. Irrthum. in e. bringen 4086.
erste s. *er*.
erwerdigen schw. v. Uebers. des lat. glorificare. Gl. 1,14.
erzeloggener st. m. Erzügner. Gl. 3,8.
eschen schw. v. heischen, fordern. 213. 6050. to dage 1294. to kampe 6121.
esel st. m. Esel. 1769.
eselsdwds m. eselhafter Querkopf, verdrehter Kerl. 5142.
eten st. v. — Präs. he et (278). — Imper. et (213), etet 658. — Prät. at (210), eten (288). — Partic. getten (198. 547), gegetten, gegeten 3396. 4384. essen. se at den döt int lif 4410. — Inf. dat etent 4388.
etlik Pron. einig, etlich. 3094. Pl. etlike, einige. 147. 188 etc. Adj. etlike sine missedät Ueberschr. 1,17. to etliken sinen heren Gl. 1,21.
even (effen) Adv. genau. 3787. just, recht. effen; to mate kommen 4836. (mhd. eben. — enkede, even, ad punctum. Teuth. p. 89. even, inckel, precise. id. p. 94.)
evenminisce st. m. Mitmensch. Gl. 1,17.
eventür(e) n. (ml. adventura, franz. aventure). Ereignis, Begebenheit, glücklich oder unglücklich. 382. 772. Geschichte.

de historie unde dit eventür 4980. 1139. 1307. 8064. das Glück, das so oder so die Gaben verteilt. 3684. 4248. it is eventür, es kann so oder so ablaufen 5176. — eventür stān (franz. risquer), etwas aufs Gerathewol versuchen 177. auf dem Spiele in Gefahr stehen. 2617. up eventür (op rake, op rām, op gissing, fortunate. Teuth. p. 13. 68) auf gut Glück 203. 3748. auf den Fall. 649.
eventuren schw. v. begegnen, gelingen. wan mi dit eventürde 500. — worumme wolde gi dat eventuren? riskieren. 2986.
ever st. m. der (wilde) Eber. 1776.
ewich Adj. ewig. 918. 2092. Adv. 2003.
ewicheit f. Ewigkeit. 6396.
ewichlik Adv. ewig. 4268.
exe f. Axt. 8677.
execucie (für excucie) f. Entschuldigung. 4147.
exempel n. Beispiel. 4003.

F.

fabel schw. f. Fabel. 6835.
fallacien Pl. (lat. fallacia) Ränke. 3839.
Fariseen, de, die Pharisäer. Gl. 1,34.
fest st. n. (lat. festum) Festlichkeit. 3283.
fin Adj. fein. silver 2277. golt 4869. granken 1358. schön. 3173.
fstel (lat. fistula) schw. f. Röhre-schwür. 3298.
französ Adj. französisch. 72. 3776. u. franzosesch 1. Vorr.
froie Vorr. erklärt J. Grimm, Reinh. F. Vorr. S. 172. als fret (mustela furo). (Reinaert 1868 foret, 7423 fret genannt, in deutschen Dialecten frit und fret.) bei Döbel 2. 64. 65. frettgen, welcher anmerkt, dass es vorzüglich in Westphalen und Brabant gezogen und zum Fangen der Kaninchen gebraucht werde. Die Erweichung des od, ed in oi, ei liegt ganz nahe (Lantfrid, Lanfroi; oedvare, oievare; moder, moie). (Teuth. fret p. 96.)

G.

- gade** schw.m. Gatte. echte gade, Ehegatte. Gl. 1,3. (gegade, compar, consors. Teuth. p. 97.)
- gader** Adv. zusammen. alle gader 1180. 2270. 2396. 2419.
- galge** schw. f. (u. m.) Galgen. 496. 1899. Uebersch. 1,22.
- galline** (lat. gallina) Henne. 2921.
- gân** unreg. v. — Präs. ik gâ, he geit. — gink, gingen — gân (70 u. 128), gegân (2830). gehen. ik hebbe wôr èr bi nachte gân 6288. mit Acc. eine lange reise gân 2717. ergehen, geschehen. also dar gink, wie da erging, geschah 6092. des konginges hot was gegân 421. ordel 3476. recht. 4326. also alsus vele klage dar gink 1253. wo it ga, wie es auch immer gehen möge 68. — mit Dat. der Pers. it ga mi darna 1274. 608. — mit Prâp. dit wil an mine ere gân 3159. dar gink it an nopen, sing ein Rufus an 5678. — do gink it to groten ruwen 2342. wo geit it 'mit ju? 5976. wil ji in alle de groten sunde gân? 1631. over di schal gân dat sulver recht 4814. — häufig mit Inf de gingen stân 33. sitten 116. liggen 176. tasten 1534. slepen 2281. eten 2876. slapen 3664. striken 4787. lopen 5663.
- gank** st. m. Gang. 474. 2964. 5895.
- ganz** Adj. ganz. 1530. 2447. mit ganze sinne 2385. Adv. ganz, sehr. 204. ganz sère 1824. 2238. 2764. 3139.
- gardidn** m. pater superior (bei den Franziskanern) 4087. (in ordine minorum fratrum. Voc. ex quo 1429.)
- gat** st. n. Loch. 306. 1035. 1076. Plur. schw. gaten 3342.
- gebeden** st. v. gebieten. mit Acc. der Sache. den vrede 1721. Dat. der Pers. 419. 2593. over 1781.
- gebet** st. n. Gebet. 791. 6167.
- geboren** schw.v. gebühren, zukommen. 6350.
- gebort** schw. u. st. f. Geburt. 738. 4019. 4980.
- gebrak** Bedarf. erer vruntschop hebbe ik nén gebrak, bedarf ich nicht, habe ich nicht nöthig 6089.
- gebrek** n. Gebrechen, Sünde. 4076.
- Gebrechen**, Krankheit. 3047. Noth. 5244.
- gebür** m. Bauer. (mhd. gebüre) 2938.
- gedenken** unr. v. erinnerlich sein. gedenket ju nicht 5412. mit Gen. der groten doget 5286. — sich erinnern, an 1860.
- gedinge** st. n. Gericht. 419. Gr. R. A. 747.
- gedult** st. f. Geduld, gute gedult hebben, sich in Geduld fassen 4011. 4818.
- gehör** n. Gehör. Gl. 2,9.
- gehören** schw. v. sik, sich gehührn. 6418.
- gehörsam** Adj. gehorsam. 1602.
- geist** (gést) st. m. Geist. 799. den hosen geisten Gl. 1,17. de g. der gîcheit 3726.
- geistlik** Adj. geistlich. de g. stât, der g. Stand 4071. de g. ding 2712. g. nonnen 1629 (swarte nonnen. Reinaert 1700). Subst. de geistlichen. Vorr.
- geistlichkeit** f. die Geistlichkeit. 4077. eine geistliche Handlung Gl. 1,33.
- gek** Adj. (aff, dör, geck, sot etc. fatuus. Teuth. p. 3.) unklug, töricht. 5243. g. unde unklök Gl. 1,12. ein g. unde ein dör minsche Gl. 1,34.
- gekaftich** Adj. töricht. Gl. 1,11.
- geklik** Adj. töricht, dum. 2144. dummdreist, keck. wort 229.
- geldt** st. n. (mhd. gelâz, geleze) Ausssehen, Geberde, Mienenspiel. 1663. mit eineme drovigen gelate 1073. 5664. bister gelât 1132. 4898. ernsthaftlich 5554. van quadem g. 5921. modich van g. 1696. äusseres Wesen, Benehmen. 5146. in al sineme gelate 1863. (gebeere, gelât, seeden, gestus, mores. Teuth. p. 23.)
- gelden** st.v. kosten, gelten. lif unde güt 6134. dit gilt uns beiden lif umme lif 6272.
- geleide** (gelede) st. n. Geleite. 113. 137. 3347. vast g. sicheres Geleit 3207. ane g. 4232.
- geleiden** schw. v. begleiten, das Geleite geben. 2808.
- gelerd** Adj. de gelêrden Gelehrten (Geistlichen). 3966.
- gelyk** Adj. gleich. mit Dat. 308. 3360. durch so verstärkt. 3364. mit Gen. der gelyk 222. des gelyk 6057. —

Subst. des sin gelik **4935.** de mene ik hirmede in deme sulven geliken, in diesem Bilde (das ich entworfen habe) **4049.** andere sine gelik, seines Gleichen Gl. 2,7. min gelike, meines Gleichen, mein Nächster **3857.**

gelike st. f. (mhd. geliche) Gleichheit, Gerechtigkeit. mit g., mit Recht Gl. **1,12.**

gelike(n) Adv. auf gleiche Weise des g. **1895.** **3255.** (des gelikes **6690.** **6808.**) g. so, gleichwie **6662.**

gelikenen schw. v. vergleichen womit, bi Vorr. Part. gelikent sin, gleichen **3970.**

gelingen st. v. gelingen. **603.** wol g. **1892.**

geloven schw. v. glauben. Gl. **1,22.**

gelt st. n. Geld. **2168.** **2512.** **6517.** ane alle gelt, ohne dass ihr etwas dafür zu vergelten, bezahlen braucht — ungestraft **3215.** (sine compositione Gr. R. A. **649.**)

gelucke st. n. Glück. **950.** **964.** Vorteil. **4629.**

gelüt st. n. Geschrei. **1472.**

gemak st. n. Bequemlichkeit, Ruhe, in gudem g. **3094.** mit gudem g., in aller Ruhe **3612.** mit g. **4137.** Die Bedeutung „Zimmer“ wird vermittelt durch folgende Stellen, se blift to hüs in ereme gemak **2647.** de konink gink in sin gemak **4524.** **5130.**

gemeine (gemén) Adj. gemeinsam, min grote schlechte g., mein ganzes grosses Geschlecht zusammen **327.** gemeinschaftlich **2013.** — alle int g., alle zusammen **4882.** **4961.** **4963.** — **6084.** **6129.** intg., gewöhnlich **3980.** **6663.**

gemeine st. f. Gemeinde. **4007.**

gemeinlichen Adv. gewöhnlich, allgemein. **3974.**

gemöl(e) st. n. Begegnung (vom alts. mōtan, engl. meet). in g. kommen, begegnen **997.** **2596.** — gut g. das beim Anfang einer Reise oder eines Unternehmens für eine (gute) Vorbedeutung geachtete Entgegenkommen Gl. **1,12.** (mhd. daz anegenge). s. darüber J. Gr. Mythol. p. **1072** f.

gemôte st. n. (mhd. gemuot) Gemüth, Sinn. **5752.**

generen schw. v. sik, sich ernähren, Futter suchen. **3636.** mit arbeide Vorr.

genesen st. v. Prät. genas, gesunden, geheilt werden. **5242.** mit Gen. am Leben bleiben, mit dem Leben davon kommen. **292.** van deme dode **2424.**

genet n.? Genuss, Vorteil, Gewinn. **5876.** (emolumētum, voc. Eng.)

geneten st. v. geniessen, Vorteil von etwas haben. mit Gen. **3875.** rechtes g. **5844.**

genne Pron. Jener. **179.** **2319.**

genoch Adj. **4302** mit Gen. Adv. genug **3044.**

genochlik Adv. (Genüge verschaffend) angenehm, to lesen und to hören. Vorr. — wat eue lustet unde wat en genochlik is. Gl. **1,12.**

genoche st. f. Lust, Vergnügen Gl. **1,4.** **1,34.** **4,13.** (genoche, weelde, wunne, wallust, deliciae, voluptas. Teuth. p. **104.**)

genogen schw. v. genügen, an mit Dat. **2335.**

genote schw. m. Genosse **3526.** von gleichem Rang und Stand, Pair. **909.**

gerede st. n. Geräthe. **680.**

gericht st. n. Gericht, Speise. **568.**

gericht(e) f. Richter. in de g., auf

einem Richtwege **5656** (mhd. en-

richte, recta via).

geringe Adv. rasch, schnell. Gl. **1,20.** (men leit olie unde peck in dat holt geiten, up dat se de geringer sterven solden. Br. d. E. **90.** draden unde geringe. Jodensp. **28.** Auch als Adj. mit geringem dode sterven. Dial. G. **237.**)

gern(e) Adv. gern. **25.** **148.** **193.** ik danke ju gern **2652.**

gerochte st. n. Rufen, Lärm, Geschrei. **734.** **778.** **1473.** bes. Hülferuf. **1481.** **3007.** **3340.**

geroren schw. v. berühren. Vorr.

gesat st. n. Aftter. **3907.**

geschapen Adj. beschaffen. **4836.**

geschen Präs. geschut, Prät. geschach, Part. geschén. geschehn, sich er-eignen. 1. sin wille hadde geschén **2471.** it geschach sik eins **5171.** (Gr. Gr. **3,36.**)

- geschicht.** n. Ereignis, Geschichte. 5387.
- geschrei** n. Geschrei. 2873.
- geselle** schw. m. Gefährte, Freund. 167. 2006. 2313. 5873. vele stolter gesellen 13.
- geselschop** f. Gesellschaft, Kameradschaft. 2009.
- gesette** st. n. Capitel. 1,16 u. 8. 6206. 6316.
- gesinde** st. n. Gesinde, Dienerschaft. 1180. 5342.
- geslecht** st. n. Geschlecht, Familie. 294. 1849.
- gesmide** st. m. Geschmeide. 2466.
- gestente** st. n. Stein. 2473.
- gesterie** f. Schmaus. 669.
- gesunt** Adj. gesund. 4903.
- getacht** (von tekenen) gezeichnet, gestaltet. 2073 sonst auch getachet oder tachnet, denn teken (oder mark) bedeutet auch das Kennzeichen, Merkmal, das Charakteristische. Vgl. Br. Wb. V. 49. Noch jetzt gebr. Fr. Reuter = gestaltet: Hanne Nüte 119. u. ö.
- getruwe** Adj. treu. 2378. 2477.
- getruwenlik** Adj. treulich. 2762
- geval** n. Zufall, Glück. 2022.
- gevallen** st. v. begegnen, zu Teil werden. 2759.
- gevdn** st. v. Prät. gevengen. fangen. 2024.
- geven** st. v. Prät. gaf, geven. geben. 712. 760. guden avent, morgen g. 957. 1110. einen sprunk geven, springen. 1646. sine lide 946. — mit Inf. he gaf em eten bröt 5108. mit Part gif gewunnen, gieb zu, dass du überwunden bist; wir sagen jetzt: gieb verloren. 6373. — sik g. sich für besiegt erklären. 6382.
- gewinden** st. v. verstärktes winden. 2250.
- gevöch** n. Nothdurft, Bedarf. etet ju sat juwe gevöch, esst euch satt, soviel ihr braucht. 2890. (mnl. ghevoch.)
- gevötl** contrah. aus gevödet = genährt. wol g. 6198. (engl. well fed.)
- gewar(e)** Adj. gewahr werden. mit Gen. 1069. 5662. 5814.
- gewdt** st. n. Eingeweihte. 1220. (Rei-
- naert. Br. Hs. dit was van uwes vader ghewade 1283. — Comb. gewande: scande.)
- gewelde** f. 2167. für das gew. welde.
- gewert** Adj. verstärktes wert. 2862. 3143.
- geweten** st. v. verst. weten, erfahren. 2249.
- gewin** st. m. Gewinn. 2276. Vorteil. 206. na sinem g. gän, auf Erwerb ausgehen 1113. 2271. na g. sin, auf Erwerb aus sein. 3660. — als n. (sin g. soken) Gl. 1,17.
- gewinnen** st. v. bekommen. 340. kindere 108. 3977. den Sieg bekommen 6373.
- gewisse** Adv. sicherlich. 129. 5780.
- gewolt** st. f. (gewalt 5006.) Gewalt. 2336. 2381. 2908. 6645.
- gi** beim Imper. 2719.
- gift** f. Gabe. 5366.
- gilen** (Teuth. gilen, bedelen, truglen, bröthilden, mendicare S. 20.) betteln, etwas haben wollen. 4048. (nassen vel gilen, mendicare, ligurrire. Vocab. 1472. avere, cupio, gilen. Voc. ex quo. 1429. gilen edder begeren. Voc. 1419.)
- gindert** Adv. dort. 506. 736.
- gint** Pron. jener. 2340. (sonst gew. Adv.) jont als Pron. Höfer 2,232.
- girisch** Adj. gierig. 5354. 6644.
- giricheit** f. Gierigkeit. 5726.
- girichlik** Adv. gierig. 5714.
- girigen** Adv. gierig. 5431.
- gissen** schw. v. vermuthen. (holl. gissen, engl. to guess) 844. buten g., wider Vermuthen. 3689.
- gistern** Adv. gestern. 108. 284. 3026. 4160.
- glas** n. Glas. 431. 5042.
- glat** Adj. glatt. 617.
- gliden** st. v. gleiten. achter g. laten. 5196. 6308.
- glorie** schw. f. Herrlichkeit 6844.
- gnade** (genade) st. u. schw. f. Gnade. 39. 319. 718. 888. 1247. 1924. to gnaden kommen 1620. en to gnaden 1673. Im Ausruf here got gnade! 882. In der Anrede als Titel juwer vorstlichen gnaden (knecht) 1707. 1756. 3403. Ausser der Anrede mines heren gnaden 3217.
- gnagen** schw. v. (engl. to gnaw) na- gen. 1228. 5219.

- gnedich** Adj. gnädig. 37. 80. 221. 2226.
golt st. n. Gold. 1211.
gös f. Gans. Pl. gense 1632. Gl. 1,18.
 Dat. den gansen 1673. u. de gose
 1997. 2915.
got st. m. Gen. godes, Dat. gode. Gott.
 370. 467. (gode als Acc. Gl. 4,6.)
grade (?) schw. f. Gräte. 197. 4412.
graf st. n. Grab. 429. 2780. Plur. de
 graver 4062.
grdl st. m. Spiel mit Tanz, Tur-
 nier und sonstige Lustbarkeit,
 im Freien gefeiert. 3306. (in dus-
 sem jare (1481) was de gräl to
 Brunswick.) Frisch. 1,184. c. (1,
 365 c.). cf. Rethmeyer, chron. 2,782.
 Leibnitz, script. 2,92. 3,140.
gram Adj. ergrimmt, zornig. tor-
 nich unde g. 1197. 3338. up mi
 1949. 2863 gram maken 2810. sik
 2018.
gran(e) f. Barthaar an der (Ober-)
 Lippe. 2782. (mhd. diu gran, mlat.
 granones).
gran(e)ken n. Demin. zu gran: die
 ersten Barthaare um das Maul.
 1358.
gras n. Gras. 3. 324.
grdt st. m. Grad. islik na grade, jeder
 nach seinem Range. 6444.
graven schw.v. ver- begraben. schat
 2378. abs. Begräbnis halten.
 4191. stark. Partic. gebraven, ein-
 gebraben. 4975.
graven m. Graben. 4623.
gremen (Inf.) Grimm, Zorn. 775.
greseliken Adv. grässlich. 1824. 2870.
greve schw. m. Graf. 834.
grevink m. Dachs. (dass of grevel.
 Teuth. p. 66.) 30. 149. 2393. (grevel,
 grevink, melis, taxus, kil.)
grimmen schw. v. gram werden oder
 sein, wüthen. 2018. 3338. 3650.
gripen st. v. Prät. grép. greifen. 516.
 3685. 4393. einen mó. 3147.
grof Adj. dick, stark, gross. hunde,
 stark unde g. 336. klén noch gr.
 4333. dah, plump. 831. 3832. 4093.
 im moralisch. Sinne: arg. 5767.
 6770. — Adv. sehr. 872. 4236. he
 is grof in des koninges ungunst 3280.
 3284.
grone Adv. grün. 328.
grót st. m. Gruss. 1288.
grót Adj. gross. 21. 3801. nicht g.
 noch klene, gar nicht 183. g. bi
- macht 6761. Comp. grotter 2116.
 8913. Adv. sehr. 2778. 4694. 6583.
grotten schw. v. Prät. grotede 4372.
 u. grotte 5923. grüssen. 996.
grunt st. f. Grund. 967. 2118. Gl. 1,31.
 R.'s losheit hadde nene grunt, war
 bodenlos (gross) 2128. to grunde,
 vollständig, gründlich 5064.
 6013. Gl. 1,4. Ut defr] grunt Gl. 1,12.
gruntlik Adv. gründlich. 4876. ganz
 und gar. 5779.
grutte st. f. Grütze. 682.
gruwelik (gruwichlik 6058) Adv. gräu-
 lich, fürchterlich. 8911.
guderteren (nach J. Gr. Gr. 3,80 von
 dem Subst. tier indoles, genus, in-
 crementum; also = bonae indolis,
 cf. quaderteren,) gutartig, milde.
 2225. 2813. 6044. roke, Geruch.
 4960.
gulden Adj. golden. 2473.
gunnen unr. v. Präs. gan, Prät. gunde,
 Part. gegunt, gönnen, gnädig ge-
 währen. 1966. gönnen, den schat
 2432. 4493. mit Gen. 2684. 3620.
 des quadesten g. 6262. — wol g.
 965. 5422. Wolwollen haben
 gegen J. mit Dat. der Pers. 3849.
 4237. 4286.
gunst f. Gunst. mit g. mit Erlaub-
 nis, wenn Ihr es vergönnt 591..
güt Adj. gut. 45. 1740 etc. güt to
 deme köp, verdient gekauft
 zu werden 6839. im bes. Sinne
 edelgeboren. 4427. juwe besten
 man (optimates) 37. 1249. — Su-
 perlatives Adv. beste, am besten.
 418. 448. int beste 497,
güt st. n. das Gut, Vermögen. 74.
 1209. güt unde ere 104. Plur. go-
 dere 6724. Gl. 1,17.
gütlichkeit f. Hypokrisie, Gleis-
 nerei, Heuchelei. Gl. 1,12.
gütlichkeit n. Guttücken, Meinung.
 6398.

H.

- hage** st.f. Hecke, (lebendiger) Zaun.
 5. 384.
hagen schw. v. be-hagen. 3306. 5329.
 6097.
halen schw. v. holen. 173. 2891. 3870.
 4380.

- half** halb. 860. 578. 1924. 4240. 4573.
half unde hēl 5506.
- hals** st. m. Hals. 299. 1820. 3037.
- halven**, van — halven wegen (mhd. halp, halbe Seite, Richtung), von Seiten (tautolog. Zusammensetzung). Gl. 1,21.
- hamer** st. m. Hammer. 716.
- hampster** m. Hamster. Vorr.
- handelen** schw. v. ver-handeln. manich wort 2160. Jemand be-handeln. Uebersch. 1,31. Gl. 1,17.
- hane** schw. m. Hahn. 294. 303. 437. 1034.
- hanenbalke** schw. m. der oberste Querbalken, der die Dachsparren verbindet. 1540.
- hangen** schw. v. hangen. 201. 218. 888. starkes Prät. henk 3363. — trans. hengen, henken. Prät. hink. Part. gehangen. 1788. 1936. 2347. 3911. 3910. 5636.
- hant** st. f. Pl. hende. Hand. 939. 948. ik bin in j. g. henden, Gewalt 1786. he is uns mit worden over de hant, überlegen 4443. van der hant kommen, verloren gehen 4943. Ggstz. tor h. komen 838. to juwer h. bringen 6390. = Art. spise von manriger hant, mancherlei 3647. 6729. — to hant, bald, sofort 243. 608. 1681. 4489. na der hant, nachher Gl. 1,7.
- hangift** f. Handgeld. 6240. (Dähnert s. v. erklärt es durch „das erste Geld, was Leute, die etwas zu Kauf haben, den Tag lösen“: it, das Geld, welches man jemand zur Versicherung eines Vergleiches giebt“. Diese letztere Bedeutung [die nur das Brem. W. kennt = Handgeld, arrha] = „Unterpfund“, ist allein hier passend.)
- hantsche** schw. m. Handschuh. 785. 888. 6126.
- hår** st. n. Haar. 534. nicht en h., gar nichts 3022. 3841. hår (wie 368. ein klét van hare), ein härenes Gewand. (mnl. en hare, franz. haire) cilicium 281.
- harde** Adv. hart. 1826. hart, nahe bei. 2461. 2493. 4243.
- harke** st. f. Harke. Rechen. 676.
- harnsch** st. m. Harnisch. 3516.
- hart** Adj. hart, beschwerlich. 2317. orden 388. wesen 4123. int hardeste kolt 4895.
- hase** schw. m. Hase. 110.
- hast** st. f. Eile. mit der h. eilig. 635. 646.
- hasten** schw. v. eilen. 1874. 3098. 5327.
- hastich** Adj. eilfertig. 2822. 2767.
- hastigen** Adv. eilig. 181. 667. 5849.
- hat** st. m. Hass. 1103. 2438. 3712. Gl. 1,13.
- hat** Adj. feind (mhd. gehaz). 1836. 3714.
- haten** schw. v. bassen. 267. 338. 1318.
- hatesch** Adj. der Hass hegt, neidischt. Gl. 1,3.
- have** st. f. Habe. 6387.
- hebben** Präs. hebbe, hefst, heft (einmal hāt 1328), Prät. hadde, Part. gehat (2600). haben. 28 etc. mit Inf. mit to. he hadde to klagen 31. 371. 372. mit Partic. he hadde liggende. 618.
- hegger** st. m. Häher. 18.
- heide** st. u. schw. f. Heide. 992. 3348. 3361.
- heil** st. n. Glück. Im Ausrufe güt heil 943.
- hēl** Adj. ganz. 6814. hēl unde ganz 1814. hēl unde al 2963. geheilt, gesund 6437.
- helen** schw. v. heilen. 6435.
- helfte** st. f. Hälften. 4110.
- helle** schw. f. Hölle. 3834. 5874. 6026.
- hellsch** Adj. höllisch. 5918.
- help** Interjection. Ausruf der Verwunderung. (Gr. Gr. 3, 306.) 2914. 2920. 3928. 6024. (mnl. helpe), (viell. = [god] helpe). Als. Adv. Gl. 1,17. help recht, help krum, = per fas et nefas. sprichw. (vergl. in einem dithmars. Liede aus d. J. 1800 (dem brem. Exempl. angebunden S. 2)). In dessem jár is volk gekomen eine grote schar unde togen recht in detmerschen lant help recht, help krum).
- helpen** st. v. Prät. halp, hulpen. helfen. 531. 638. 764.
- helt** schw. m. Held. 3278.
- hemelik** Adj. heimlich. 6678. Adv. 4190.
- hemeliken** Adv. heimlich. 2185.
- hengen** st. v. trans. hängen, in de wage, aufs Spiel setzen 1267. 5642.

- henne** schw. u. st. f. Henne. 106. 297. 311.
hen(ne) Adv. hin. 125. 871. 1484.
 2824.
henne-lopen st. v. hinlaufen. 2243.
hen(ne)-seggen schw. v. hin-sagen,
 a ussprechen. 4577. 4736.
hen(ne)-stellen schw. v. hinstellen,
 hinwenden, dar he sinen loven
 henstelt Gl. 1,12.
henne-tén st. v. hinziehen. 2243.
hennevart st. f. Hinfahrt. 2060.
her Adv. her. van — her 92. to —
 her 840. umme her 3562. wedder
 her, wieder zurück 4492.
her st. n. Heer. 1784.
herberge st. f. Herberge. 0000.
herbergen schw. v. beherbergen.
 1743.
herde schw. m. Hirte. 5086. 5077.
her(e) schw. m. Herr. 12. 17. 100.
 Anrede an den König. 37. 87. 80.
 respectvoll verdoppelt here her
 konink 227. 1271. 2460. 3313. 6008.
 her konink, here 398. selbst die
 Königin zu und von ihrem Ge-
 mahl 3451. min here 2371. 2378.
 Reineke von seinem verstorbe-
 nen Vater min here vader 2138.
herendach st. m. Herrentag, Ver-
 sammlung der Grossen. 455. 396.
hermel und
hermelken, Hermelin, der grosse
 Wiesel, mus armenus. 1772. 6361.
 Vorr.
herschoppie f. Herrschaft. 5153.
 Vorr.
herte schw. n. Herz; 404. ðt hertens
 grunt 967. 1327. 2099. 3602.
herte st. n. Hirsch. 1778. 5081. 5088.
hét Adj. heiss. 6626.
heten st. v. Präs. hét (heit 3224), Prät.
 hét (heit 5952. 6334), Part. gehe-
 ten. nennen. 971. 1202. 3805.
 Pass. genannt werden, heissen. 71.
 4547. befehlen, heissen, mit Acc.
 804. 2708. mit Dat. 8317. zwei-
 felhaft 960.
hetescheit f. Feindseligkeit (zu hat).
 Gl. 1, 24 Rachsucht. S. Brem.
 Wört. 2,604.
heven st. v. heben. 3786.
hillich Adj. heilig. nunnen 1678.
 wort 2716. 6223. wege 2707. na
 deme hilgen grave 2780. 6388. kerke
 4002. — de hilgen, die Reliquien
 6264. — sik billich bewaren 3844.
 — Pleonastisch. de hilge sunte
 Johannes Gl. 1,31.
hillekeit f. Heiligkeit Gl. 1,24.
hinde st. f. Hindin, Hirschkuh.
 5989. 5963.
hinder st. m. Hindernis, Schaden,
 Nachteil. 1782. 2026. wi hebben
 siner groten hinder 3236. 6780. dñn
 mit Dativ d. P. Schaden, Nach-
 teil bringen. 4678. 6318. to h.
 kommen, mit Dativ d. P. schaden.
 6208 (hinder, indracht, wedderstant,
 impedimentum. Teuth. 124. sunder
 hinder unde wedderstant. Leibn. 3,
 218, 6 v. u.
hir Adv. hier. hir unde dar, überall
 7. 58. 82 etc. Zeidl. hir bevoren
 Vorr. 2533. — hervorhebend hir
 al entgegen 6007. — hir-umme 452.
 hir-ht 503. hir-na.
historie schw. f. Geschichte. 4980.
 5070. 6761.
hoch Adj. hoch. 1878. stam 266.
 gehort 4950. van môt, hochmûthig.
 stolz 2142. de hogesten strate, die
 vornehmste Gasse 1693. — int
 hogeste verklaget, auf Tod und Le-
 ben 1684.
höchgeborn Adj. von hoher Geburt.
 37.
höchlichen Adv. sehr. 2429.
höchvardicheit f. Hoffärtigkeit.
 2144.
hode st. f. Hut. 361. 2958. 5834.
hoden sik schw. v. Präs. hot Gl. 3 13.
 Prät. hodde. sich hüten. 3383.
 3463. 4522. Gl. 1,11.
hof st. m. u. n. Hof. 335. 614. 671.
 (1850). Aufenthalt des Königs,
 Umgebung desselben. 20. 23. to
 hove 13. Hoftag, holden 10.
hofdanz st. m. Hoftanz, wie er am
 Hofe üblich ist, zierlicher T.
 3286. (Rynesh. S. 88.)
hofnagel st. m. Hufnagel. 3795.
hoi n. Heu. 3667. 5915. 6709.
hoike f. Mantel. (heuck, mantel to
 beiden siden apen. Teuth. 123.) noch
 jetzt in Nordd. der Schäferman-
 tel. (Wende-hoike 4175.)
hol st. n. Höhle. 506. 2261. 5847.
 5885. 6104.
holden, de guden holden, die guten
 Geister. Gl. 1,12. Gr. Myth. 455.
holden st. v. (helt, helden — gehol-
 den.) halten, festhalten. 119. 6348.

- den wech noch de wise **5717.** gesterie
669. vrede **1720.** de wacht **1043.**
 wort **2194.** dit (das Gesagte)
895. orden, in einem Orden le-
 ben **358.** de schole besuchen
3777. — wofür halten **3462.** hol-
 den vor, halten für **821.** **1093.**
1287. — mit in, in unverdicheit,
 unwerth erachten, verachten
2143. e. in quadem wane, einemeine
 böse Absicht zutrauen **2492.** —
 sik: sich halten, Haltung haben.
1702. **2803.**
- holt** st. n. Holz. **619.** **5084.**
holten Adj. hölzern. **725.** **5061.**
homodigen Adv. hochmüthig. **502.**
homöt st. m. Hochmuth, Stolz **6738.**
hón st. n. Huhn. **331.** **841.** **1178.** Pl.
 hönre **808.** **1537.**
- hón** st. m. Hohn. mi to h. **4811.**
5871.
- honen** schw. v. höhnen, in Schande
 bringen. **45.** **80.** **468.** **1566.**
- honnich** st. n. Honig. **562.** **563.** **876.**
honnichmarket st. n. Honigmarkt.
604. **807.**
- honnichschive** f. Honigscheibe. **536.**
1004.
- hop(e)** (hupe: krupen **714**) st. u. schw. m.
 Haufen. **6588.** **6617.** to hope, zu-
 sammen **668.** **3790.** **4867.** **5806.** to
 hope hangen Gl. **1.** **14.** bi hopen,
 haufenweise **1045.**
- hopen** schw. v. hoffen. **528.** **1280.**
1955. mit blossem Inf. des Pass.
3445.
- hopeninge** st. f. Hoffnung. Gl. **1.** **22.**
31.
- hore** f. Hure (als Schimpfwort) **3816.**
- horen** schw. v. hören. **94.** **122.** na
 (auf) vrunde rät **6197.** wozu gehö-
 ren, mit to **424.** **3582.** mit in **897.**
1832. **3848.** **4543.** zukommen,
 gebühren. **888.** **5702.** zu-gehö-
 ren, nöthig sein. **2967.** gehor-
 chen. **5095.** **6549.** mit Dat. d. P.
 und Gen. d. S. eines quaden rades
 Gl. **1.** **31.**
- horensonc** m. Hurensohn (Schimpf-
 wort). **3162.**
- horn** st. n. Horn. **5083.** Jägerhorn.
5193.
- hornscheit** **3734.** S. zu d. St.
- horst** st. f. **76.** **258.** Siehe die Anm.
 zu **76.**
- houwen** st. v. Part. gehouwen. hauen.
433.
- hovesch** Adj. (dem Hofe gemäss,
 fein gebildet) höflich (hübsch).
1083.
- hoveschen** Adv. höflich. **6424.** ho-
 veschliken **5471.**
- hovet** st. n. Haupt, Kopf. **299.** **624.**
2171. **3535.** das Haupt'sächlich-
 ste? **3586.** S. d. Anm.
- hovetwumpel** Kopfputz, Haube der
 Frauen. Gl. **3.** **4.** (vitta, huhe, huve,
 wumpele vel sleyger. Dieff.)
- huden** Adv. heute. **2382.** **3358.** **6042.**
6600. h. in den dach Gl. **2.** **1.**
- hulde** st. f. Geneigtheit, Wolwolen,
 Dienst. **2379.** **2864.** h. sweren
 (Eid der Treue) (homagium) **1534.**
 entbeden **2149.** beden **2170.**
- huldinge** f. Huldigung, Dienst. in
 truwer huldinge eines heren Gl. **1.** **17.**
- hulen** schw. v. heulen. **643.** **3804.**
5444.
- hulpe** st. f. Hülfe. **130.** **2310.** min
 hulpe is klēn, meine Macht (Bun-
 desgenossenschaft) **1759.** de alle
 in Brunen hulpe weren, seine Bun-
 desgenossen waren **2380.**
- hundeken** st. n. Hündchen. **70.**
- hungerich** Adj. hungrig. **1470.** **3395.**
- hungern** schw. v. hungern nach, mit
 Acc. (Uebers. des lat. esurire justi-
 tiam) Gl. **1.** **17.**
- hund** st. u. schw. (6617) m. Hund.
207. **336.** **3364.**
- hús** st. n. Haus. **479.** **663.** vom
 päpstl. Hofe. **4212.**
- husgenöte** mine barone unde mine h.,
 Hausgenossen, d. h. meine vor-
 nehmsten Leute **2580.** Haltaus
845—848.
- hüt** st. f. Haut. **690.** **782.** **2674.** du
 bist ein schalk in diner hüt **4304.**
 (Die Redensart bezieht sich
 wol auf den Mummenschanz?)

III.

- icht** Pron. irgend etwas, irgend
 wie, in irgend einem Punkte.
468. **1097.** **1530.** **3376.** **4285.** **5378.**
 (mhd. iht.)
- ichteswat** **5197.** u. **wes,** irgend et-
 was. **91.** **2639.** (ml. ietwes.)
- idermann** Jedermann. **737.**

ilke f. (?) Iltis. Vorr.

in Präpos. in. räuml. — Auch auf die Frage: wo? mit Accus. konstruiert 23. 1086. 1473. 2317. 2439. — in (an) velen enden 4331. — zeitl. 59. 76 etc. in (an) dem värden dage 878. 3811. in (an) eineme aventdanz 237. ik was in (auf) miner jacht 87. — Uebertr. in (zu) deme laster min 1728. in (zu, als) ein teken 1602. genochte hebbn in (an) schonen worden, dar wi in (mit denen, womit) gelovet werden Gl. 1,34. — Adverbiale R. int högeste 1684. int best 497. 4711. 5558. — in deme dat, in dem Falle dass, wenn. 2334. 2377. — Als Adv. tom venster in 203. 1062. 1327.

in-bringen st. v. hineinbringen. 511.

in-driven st. v. (eintreiben) eintränken. 820. 1088. 6296.

in-gán st. v. hineingehen. 2831. 1327.

ingeseggel st. n. Insiegel. 6807. Reichssiegel, das der Kanzler führt. (mhd. insigel.)

ingewracht (Part. v. inwirken) eingewirkt, eingearbeitet. 4885.

in-komen st. v. hereinkommen. 3588.

in-krupen st. v. hineinkriechen. 804.

in-lopen st. v. hineinlaufen. 518.

in-nemen st. v. hineinnehmen. 2840.

in-setten st. v. Part. ingesat. hineinsetzen. 8034.

in-sitten st. v. Prät. insat. drinsitzen. 782.

in-steken st. v. Prät. instak. drinstecken. 1147. 3039.

interdict n. das päpstliche Interdict. 4189. s. d. N.

in-wriven st. v. einreiben. 469.

ypocriserie f. Heuchelei. Gl. 1,12.

iseren n. Eisen. Gl. 1,14. Hufeisen. 3794. (holl. yzers.)

islik Pron. (mhd. ieslich) Jeder. 266. 278. 2170. islikens pelegrimen recht 2657.

isset = is it, ist es. isset dat = wenn. 938. 3877.

J.

ja Adv. als Versicherung einer Behauptung. 16. 63 etc. ja, bi minen eren 890. — Zur Verstärkung. ja, in korter tit 2417. ja, dat se blodde 3384.

jacht st. f. Jagd. 87. 3549.

jagen schw. v. jagen, auf der Jagd sein. 476. 6210.

jager st. m. Jäger. Plural jagers. Gl. 2,6.

jammerlik Adv. jämmerlich. 3354. 3357.

jammern schw. v. jammern. mit Dat. d. P. als erste eme jammerde sin herte 2753.

jår st. n. Jahr. 88. 141. darvor krige ein quat jår 1130. wat hose jår 6028. to jår, in vorigem Jahr, früher. (Ggs. noch) 3438. 5628.

je Adv. (mhd. ie) je, zu irgend einer (früheren) Zeit. 1494. 1606. 2279.

jegen (u. tegen) Präp. gegen, mit Accus. 598. 1397. 4127. 4870.

jegenwordich Adj. gegenwärtig. 4583.

jegenwort f. Gegenwart. 4338.

jeger st. m. Jäger. 389. 2318.

jemant Pron. Jemand. 798. 1116. Gl. 1,3.

jen(n)ich Pron. irgend ein. 111. 511. 1402. 2784. Plur. 2922.

jo Adv. (mhd. ie, ahd. eo. io) immer, stets. 476. Als Versicherungs-partikel = ja 242. jo nenen dank. durchaus keinen Dank 831. 834. jo vaken 814. jo nicht mér 824. jo vaste 1900. jo wol 2105. beim Imperativ: komet jo wedder 2997. beim Comparat.: jo — jo, je — desto 2343. 3367. 5318. jo — so Gl. 1,14. — immerhin, freilich. jo wär, men 4777.

jode m. Jude. 4878. 4882.

jodesch Adj. jüdisch. Gl. 1,14.

jodoch Adv. jedenfalls doch, sicher doch. 922. jodoch denne Gl. 1,4.

jogel f. Jugend. 5382.

jummer Adv. immer, je (von der Gegenwart und Zukunft). 228. 561. 890. 1349. 3952. immerhin, jedenfalls. 2098. 3475. 3685. 3691. 5831. — jummer mere 2937.

jummers Adv. == jummer. Gl. 1,22.
junk Adj. jung. 82. 419. 896. tom
 jungsten dage 3214. Subst. die Jun-
 gen. 8466.

K.

kaf n. Spreu (jeder Art), nicht ein
 k. gar nichts 1386. 1718.

kafporte f. Spreuthor (spöttisch,
 das Thor, aus dem man den Un-
 rath hinausschafft). (van der af-
 ter poorten, Reinaert. ed. Will, S. 34.
 Br. H.)

kalf st. n. Kalb. 2016.

kam st. m. Kamm. 4934.

kamer-diken d. h. Alke == Adel-
 heid. (de vrouw en den vorstinnen)
 Gl. 3,4. Kammerzofen.

kamp st. m. (gerichtlicher Zwei-)
 Kampf. setzen 4426. slān 4450.
 6817. to k. eschen 6121. to k. an-
 spreken 6422. holden 6420. den k.
 upnemen, aufheben 6326. 6330.

kanin st. n. Kaninchen. 1776. 2915.
 3310. 3722.

kant bi kant, ungefähr. pleon. vil-
 na bi kant. (holl. aan den kant) 796.
kanze (kantze) f. (C. schanze, franz.
 u. engl. chance) „gute“ Gelegen-
 heit. 6136. (mlt. cadentia, ein Aus-
 druck beim Würfelspiel == wurf,
 das Spiel selbst, sein guter
 oder schlechter Ausgang; da-
 her in de schans slān, aufs Spiel
 setzen. Hüfer, 2. S. 180.).

kappe schw. f. Kapuze, langes Ue-
 berkleid (der Mönche), welches
 den Kopf mit bedecken kann.
 364.

kappeldn m. Kaplan. 3874.
kappón st. m. Kapau (mlat. capo,
 franz. chapon). 1477. 1632.

karbunkel m. hochrother Rubin
 (carbunculus) 4890.

kare st. u. schw. f. Karre. 172. 188.
 179. 2282.

karine schw. f. (carena == quadragena)
 vierzigstägige Busse mit Fasten
 und Kasteien. 288. 407.

karók f. Krähe. Vorr. Gl. 2,1.

kastel n. Kastell, Schloss. 480.
 1298.

kastien schw. v. (castigare) züchti-
 gen, kasteien. 253. 280.

kater st. m. Kater. 78. 2329.

kattensterd m. Katzenschwanz, nicht
 einen k. == gar Nichts 2978.

kede schw. f. Kette. Gl. 1,14.

keiser st. m. Kaiser. 6769.

kele st. u. schw. f. Kehle. 128. 2869.

3653.

kempe schw. m. Kriegsmann. miles
 2328.

kempen schw. v. kämpfen, beson-
 ders im Zweikampfe. 6120. 6123.
 dat recht van kempende Vorr. d.
 4. B.

kemper st. m. Kämpfer. 6298.

kennen schw. v. kennen. 446. 5924.
 ik kenne Brunen schalk unde quāt.
 2219. 481. 2224.

kenseler st. m. (kentseler) Kanzler.
 6689. 6807.

keren schw. v. wenden, kehren. 944.
 4092. in dat beste 3679. tom be-
 sten 6681. verhindern. 136. 2176.
 wedder k., zurückkehren 1639.

kerke schw. f. Kirche. 1612. 4002.
 6389.

kerkenere st. m. Kerker. 2792.

kerkherr schw. m. Kirchherr, Pfarr-
 rer. 679.

kerleman m. (eig. tautol. Zusam-
 mensetzung) ein roher, unge-
 schliffener Mensch. 5357. (gebür,
 kerl, dorpmān, degener, rusticus, sto-
 lidus, incultus. Teuth. p. 63. u. dor-
 perheit, kerlichkeit, ontucht, wanse-
 dieheit, rusticitas, stoliditas etc. ibid.
 p. 78. rusticus, kerl. Dief.)

kermen schw. v. jammern. 2537.
 3372. 5787. up Lampen, über L.,
 um L. willen 2806.

kersebere f. Kirschbeere, Kirsche.
 4380. s. d. Bem.

ketif st. m. uschw. Elender, Schelm,
 Schurke. 873. 1266. 2798. 3360.
 4474. (mnl. keitijf, franz. cbétif,
 sowohl infelix als nequam, entw.
 vom lat. captivus oder vom mlat.
 cadivus == caducus.)

kif st. m. Zank, Streit. 4940. 6124.

kil st. m. Keil. 617. 635.

kin st. m. Kinn. 3375. sinen kin 4391.
 binnen deme kinne spreken, in sich
 hinein sprechen, in den Bart
 brummen 5420.

kint st. n. Kind. 46. 3979. 141. 322.
 3977.

kiven st. v. Prät. keven. zanken,

- streiten. 2998. 4307. 4987. 6099.
Gl. 1,14.
- kivit** m. Kibitz. 3639.
- klacht** st. f. gerichtliche Klage.
8703. 6158. ane jennige k., ohne
dass ihr deshalb verklagt wer-
det. 3219.
- klaffer** m. Kläffer, boshafter Klä-
ger. Gl. 1,24.
- klage** st. f. Klage. 33. 69. bringen
over 2788.
- klagen** schw. v. klagen, Klage füh-
ren. 242. over 31. up 1098. —
mit Acc. sine nöt 213. 1469. 84. 86.
— ein mereken 248.
- klager** st. m. Kläger. 1731. Gl. 1,20.
- klär** Adj. klar, glänzend, heiter.
8. 431. 993. 4899. water 2919. rein.
sake 1752. klar van sunden, rein.
entledigt 3826. rein, sicher,
ausgemacht. 3889. 3895. 4362.
- klärliken** Adv. sicher, deutlich. 434.
- kleden** schw.v. kleiden, einkleiden.
de worde listichlik.
- kleien** schw. v. kratzen. 1199. 6058.
6323. 6521.
- klein(e)** Adj. klein (Ggs. groß). 4333.
(u. grót) 1739. — 21 etc. gering.
geringfügig. 3601. ein klein, eine
kleine Zeit. 3788. — Adv. kleine
5356.
- kleinot** st. u. schw. n. Kleinod. 4816.
4821. 4S23.
- klerk** m. (clericus) Geistliche der
niedern Weihen, die gewöhn-
lich als Schreiber dienten 3117.
4143.
- klełt** st. n. Kleid. Plur. kledere. 368.
3876. 4038.
- klingen** st. v. klingen. 1430.
- klocke** schw. f. Glocke. 1430. k. mit
oren, Schellen 2992.
- klockrép** st. m. Glockenstrang 1433.
- klók** Adj. klug. 331, 1821. van rade
447. van sinne 6164.
- kloster** st. n. Kloster. 1628. 3843.
- klouwe** f. (klawe gedr. u. vielleicht
auch so gesprochen. Noch
jetzt: klaven, Semmelbrot [zu
Ostern], wol nach der Form ge-
nannt), Klave. 698. 2667. 3333.
(mhd. klá, ahd. chláwa.)
- klouwen** schw. v. kratzen. 2742. 3431.
- klove** f. Spalte. 681.
- kloven** schw. v. (Holz) spalten. 618.
up geklovet 620.
- klüs** st. f. Klause, Einsiedelei. 286.
(mlat. clusa).
- klusener(e)** m. Klausner. 279. 350.
406. 2817.
- knappe** m. (Nebenf. zu knabe). jun-
ger Mann, bes. der noch nicht
Ritter ist, aber einem Ritter
beigegeben 1083. Diener, Va-
sall 1844.
- knecht** st. m. (synonym mit knabe,
knappe) Diener, im Gegens. zum
Herrn. 1706. 6396. Gefolge des
Königs. 2519.
- knie** n. Knie. 2663.
- knien** schw. v. sik k., knien. 4262.
6742.
- knipen** st. v. knép — geknepen. knei-
fen. 651. 6065. 6505.
- knirsinge** f. Zähneknirschen. Gl.
1,13.
- knöke** schw. f. Knochen. 3397. 4972.
5218. 5749. 6107.
- knoschen** Deminut. zu knoke. 3893.
- knuppel** st. m. Knüppel. 746.
- kó** st. f. Kuh. 2023.
- koggel** f. Kappe, Kapuze, am Rock
oder Mantel, die über den Kopf
gezogen werden kann; ein Man-
tel der Art. Ueherschr. 1,8. (mhd.
gugele, kogel, mlat. cucullus, capu-
tium.)
- komen** st. v. — quam, quemen — (ge-)
kommen. Imper. kum 784. — (hadde
mi kommen, wäre mir gek. 5933).
— kommen. 12. 13 etc. den gank
k. 121. einen wech 941. — darbi k.
wozu gelangen 569. 583. bi ge-
walt k. 6645. dar af k., davon
kommen, 626. iu kumt vor so man-
nich dink, vor Euch kommt 5284.
— mit Inf. ein hundeken quam
gán. 70. stán 301. springen 1183.
lopen 6060. 6332. — mit Partic.
gevaren 171. 179. gelopen 684. ge-
gán 3841. — Zur Umschreibung
des Passivs. he quam gevangen,
ward gefangen 1065. (wie im
Italien.)
- kok** st. m. Koch. 6622. 6625.
- koke** schw. f. Küche. 5337. 6618.
6621. 6642.
- koken** schw. v. kochen. 683. (: wo-
cken.)
- kole** f. Kohle. 3740. 4761.
- kolen** schw. v. kühlen. 6141.

- kone** Adj. kühn. 150. 309. 2153. 4241.
Comp. könre 1993. 1494.
- könlichen** Adv. kühnlich. 4435. 6381.
- kennen** unr. v. Präs. kan, wi konen, se kunt (3238) u. kennen (3638). — Prät.conde. phys. können, im Stande sein. 219. 340. 389. 589. — moral. 274. 3092. he konde vele klagen, er hatte viel zu klagen 5438. — intellect. verstehen, wissen. Reinkens kunst 6786. sprake 3120. rät 1304. fallacien 3539.
- konink** st. m. König. 9 etc.
- konniginne** schw. f. Königin. 1414 etc. st. f. 3311.
- kop** st. m. Kopf. Gl. 3,4.
- kóp** st. m. Kauf. 849. de beste (wulfeilste) k. 3789. 6839.
- kopen** schw. v. büssen, vergelten. betalen unde k. 3177. (Reinaert: 350. becopen.)
- koplude**, Kaufleute. Vorr.
- koppfen** schw. v. köpfen. 1753.
- kore** st. m. Wahl. 4733. 6409.
- kort** Adj. kurz. 3547. 1907. 2873. — Adv. 1933.
- korte** st. t. in kort, bald 147. 4184. mit korte, in Kürze 6830.
- korten** schw. v kürzen. 428. 1811. 1880.
- kortes** Adv. jüngst, vor Kurzem. 2504. 2703. 4584. 5600. von der Zukunft: baldigst. 3566.
- kost** st. f. Speise. 557.
- kostel** Adj. (Nebenf. zu kostlik) 4922. (in kostelen klederen. Br. d. C 110.)
- kosten** schw. v. kosten. 494. mit doppeltem Acc. 1300.
- koster** st. m. Küster. 679.
- kostlik** Adj. kostbar, vortrefflich. 3223. 4884. — Adv. kostliken 4977.
- kouwen** schw. v. kauen. 3592. 5430.
- krage** schw. m. Schlund, Hals. 5220.
- krank** Adj. schwach, geringe. los 28. 1758. gunst 5984. wreke 1761. vruntschop 2902. schlecht, eventure 382. — schwach, körperlich leidend (im heutigen Sinne) 560. 867. 1613. van hunger 4604. 5882.
- krankheit** f. (körperl.) Schwäche. 4903.
- kranklik** Adj. kränklich. 5316.
- kraschen** schw. v. = krazen. 644.
- krazen** schw. v. kratzen. 2464. (krassen 6376.)
- kreie** schw. f. Krähe. 3351. 4108. 4300.
- krei-inne**. 1 Vorr.
- kreit** st. m. Kreis, Kampfplatz, Circus. 6200. to kreite 6249. — 6260. 6333. (mnl. crijt. mhd. griez, eig. Kießand — arena).
- kreitwarder** st.m. Aufseher über den Kampfplatz, Grieswärter. 6264.
- krenken** schw. v. krank machen, verderben. mine sele. 1590.
- krepen** s. krupen.
- krigen** st. v. kréch, kregen — (ge)-kregen. (einholen, erreichen), bekommen, erhalten. 678. siegle 1193. beteren mótt 2413. angst 2944. we 3014. schaden 3434. — to weten 2181. 2904. to sén 4934. — lèf, lieb gewinnen 4920.
- krimpen** st. v. Prät. kramp. sich zusammenziehen, einschrumpfen. 1449.
- krón** st. m. Kranich. 15 etc.
- krone** st. f. Krone. 891. 1749. 2178.
- krop** st. m. Kropf. 4763.
- krum** Adj. krumm. 722. 726. 2511. ik do Reinken wér krum este recht 2726.
- krumme** st. f. Krümmung, Windung. 507. he nam de k., er kam von der andern Seite herum 1151.
- krumholt** st. n. Krummbolz, woran die geschlachteten Schweine aufgehängt werden. 218.
- krupen** (:hupen 714. :stupen 804. sonst krepfen) 1847 u. 8. 1562. 5847. st. v. — kröp. kriechen. 766. 2278. 1564.
- krüt** st. n. Kraut. 6. 4881. Als Arzenei. 6715.
- kuken** st. n. Küchlein. 3637.
- kulde** f. Kälte. Gl. 3,7.
- kule** schw. f. Kuhle, Loch. 1523. Gl. 1,17.
- kumpdn** m. (aus franz. compagnon) Geselle, Genosse. 61. 1984. 3124. 4203. 4320. 6663.
- kundigen** schw. v. kund machen. 276. 353.
- kunst** st. f. Kunst. 2614. 3085. der werde k. 6570. Reinkens k. 6786.
- kunt** Adj. kund, bekannt. 163.
- kurtesdn** m. Höfling, des hoves k. 4206. Bes. derjenige, dersich

auf unrechtmässigem Wege um
geistliche Stellen bewirbt.
kussen schw. v. küsseen. dat ris, die
Ruthe k. 1601.

L.

lachen schw. v. lachen. 5458. mit
Gen. über jem. 6280.

lage st. f. 1. Lage, dar he bet lach to
unser lage, für uns eine bessere
Lage hatte, bequemer für uns
lag. 2287. (Reinaert: daer hi bet lach
tonsen gelaghe. 2423.) 2. lauerndes
Liegen, Nachstellung (mhd. läge).
legen, Nachstellung bereiten,
auflauern. 342. 374. mit valscher
l., hinterlistig 443. 3261. ik was
in der lage, ich lag auf der Lauer
224¹¹.

laken st. n. Tuch. 63. Leinwand
(zum Malen). 1517.

lam st. n. Lamm. 1987. 5820.

lamentacie f. Wehklage. 3840.

lange Adv. lange Zeit. 1497. 2879.
— Comp. lenger 1936.

langen schw. v. reichen, geben. 217.
6081.

lank Adj. lang. 473. 1456. mit Gen.
des Maasses. 2637.

lanksem Adv. langsam. 1587.

lant st. n. Land. 11. Plur. dorh de
lant 2307. 4789. lant van Sassen
2317. — also de sommer queme int
lant 2341. — Ggs. zu Wasserr. to
lande krupen 797.

lapen schw. v. lecken. 1992. (mul.
lapen.)

last st. f. Last, Beschwerde. 6512.
in l. kommen Gl. 1,11. in l. bringen
Gl. 1,12. Uebers. 1,28.

laster st. m. Schimpf, Schande,
Hohn. 67. 1737. 1725. Gl. 1,3.

lastich Adj. lästig, beschwerlich.
sake, beschwerlicher, verwickel-
ter Process Gl. 1,6.

lasür der (oriental.) lapis lazuli und
die daraus verfertigte (blaue)
Lasurfarbe. 4872. 4979.

laten st. v. — ik late, he let, Prät. lēt,
leten, Part. laten. lassen. mit Inf.
10. 66. 95. 138. 164 etc. unter-
lassen. 270. zurücklassen. 789. **leit** u. **lēt** Adj. leid. (Ggs. lēf) 408.

1345. 4804. verlassen. 1680. 2672.
— aussehen, selen 1519.

latest (3684) u. latesten. Adv. (Superl.
von lāt, spät) jüngst, neulich.
3731. 3194. sint latesten dat etc.,
seitich zuletzt beichtete. 3704.

latin Adj. lateinisch. 3776.

lecker Adj. lecker, schmackhaft.
spise 4038.

leckerie f. Genuss seiner Speisen.
1990.

leckerliken Adv. genussstückig,
wollüstig, übh. sittenlos. (ein
lecker, ein boeve. Teuth. p. 149.) le-
ven Gl. 1,17.

lectie schw. f. Lection in der Schule.
123. 426.

ledder st. u. schw. f. Leiter. 1915.
2070. 2072.

lede Adv. leid. (Ggs. lēf) em was lede
vor ein achterholt, er war besorgt
wegen, fürchtete eine Hinter-
list. 520.

lede. Siehe lit.

lede-maten, Gliedmassen. Gl. 1,14.

lēf Adj. lieb, haben. 102. 337. 1724.
3857. dat was en lēf 783. 2685.
— In der Anrede leve òm 551.
850. — Comp. 4080.

lefgetal Adj. angenehm, wolge-
litten. 6787 (Reinaert: liefghetal
7679. — leftalich (beliebt) under al
den edelingen D. G. 236. l. gode
unde den menschen. Br. d. E. 3.)
(leftalich ist jetzt nur activ. ge-
bräuchlich: „der Freundlich-
keit bezeigt, zärtlich ist“).

legat m. päpstlicher Gesandter.
4068.

legen st. v. Präs. he lucht (5604.
6151.), Prät. lōch, logen, Part. lo-
gen (3138), gelogen, lügen. 601.
1714. 2076. 2368. 3497. 4276. 6276.
(up en.)

legen schw. v. Prät. leide u. lede (6224.
6230: sede, stede), Part. gelacht
(383.) u. geleit 429. — legen, eier
438. lage 342. 374. sik leggen to
slapen 6220. ohne to 6230.

leiden schw. v. führen. 1483. 3997.
(irre führen 6455.)

leider Adv. leider! 4953.

leidesman st. m. Geleiter. Gl. 1,12.

leie schw. m. Laie, Nicht-Geistli-
cher. laicus 4026. 4835.

- 875. 2044.** Als Subst. 5262. leit dón, L. verursachen. **1089.** to leide dón 62.
lém schw. m. Lehm. **1032.**
lén st. n. Lehn. Vorr. Gl. **1,17.**
lenk Comp. zu lank. länger. **192.** 8127. jo lenk jo quader 5318. (Gr. Gr. 3, 595.) — Bruns altplatted. Ged. S. **63.** 79. **82.** **890.**
leppel st. m. Löffel. **8147.** (mhd. leffel).
leren schw. v. lehren. mit Dat. **114.** 1481. — **1403.** **5947.** **8834.** mit Acc. **6906.** Gl. **4,5.** wol geleret **936.** lernen. **255.** **1435.** **2268.** **6763.**
lerer st. m. Lehrer. de l. de desse historien schrif, der Verfasser dieser Geschichten. **6701.** de lerer Vorr. (= de meister) Gl. **4,4.** **5.** **8.** **10.**
lesemester st. m. Lectorim Kloster, Lehrer, Prof. der Theologie u. Philosophie. **4057.**
lesen st. v. — las — lesen. lesen. ik wil ju lesen sunder bref **2242.** lectie **249.** den bref **2152.** sine tide **3323.** **4373.** sext unde nón **372.** vesper **526.** salmen **1612.** pater noster **1671.** gebet **791.** daher: beten. lesen over, beten für **2748.** **2747.** — **4124.** (lesen und beden noch heute tautol. Zusammenstellung.)
leschen schw. v. löschen. sine tunga, die (durstige) Zunge l. Gl. **1,17.**
lest(e) Adv. zuletzt. erst unde lest. **498.** to lesten **55.** **480.** **6687.** Subst. int leste **748.** **1811.** **2892.** to lest **478.** — in sineme lesten, wenn es mit ihm zu Ende geht, auf seinem Todbettte Gl. **1,14.**
lettik Adj. hässlich, widerwärtig. (holl. leelijk). **692.** **847.** **8700.** **5900.** **8908.** **6024.** **6072.**
leve st. f. Liebe. **3848.** Freude. uns geschut l., uns wird Liebes gethan, eine Freude gemacht. **3266.** do wart en leve, wurden sie froh **377.** (eme war leve unde vrouwede sik. Chron. d. nordelb. S. S. 218.)
leven st. n. Leben. **938.** **1444,2.** **392.**
leven schw. v. leben. **148.** **279.** **408.** spise, dar ik nu bi leve **553.** Inf. subst. **1522.** **1788.** **1999.**
léwendich Adj. lebendig. **829.**
lever schw. f. Leber. **5323.** **5374.**
licencieren, zum Licentiaten machen. **3781.**
- licham** st. m. Leib. **280.** Gl. **1,17.** (mhd. licham).
licken schw. v. lecken. **5110.**
licht st. n. (: echt 1577). Licht. **28.** ein Licht. **310.** **1177.** **1186.**
licht Adj. (mhd. lieht) hell. dach **1238.** l. unde klár **4899.** — Adv. lichte, hell **992.**
licht(e) Adj. (mhd. lihte) leicht. **1913.** **3336.** l. to vót **5687.** **6302.** spise **3595.** holt **5053.** — Adv. leichtsinnig sweren **3453.** — vielleicht, wahrscheinlich. **1305.**
lichtlik Adj. leicht, so en wil dat nemande lichtlik wesen, dat etc. eine Erleichterung sein. Gl. **1,14.**
lichtliken Adv. leichtsinnig, ohne genügenden Grund. Gl. **1,4.** mit leichter Mühe. Gl. **1,11.** **12.**
lichtsinnigkeit st. f. leichter Sinn (im guten Sinne) Gl. **2,6.**
lide f. Weg. (goth. leitha, alth. lidu, alts. lidu, ich gehe.) he gaf sine lide up einen bóm, nahm s. Weg **946.** (Rein. **1052.** Br. hd. ende nam sine lide op enen boom.)
liden st. v. Prät. lét Conj. lede **5240.** Part. geleden. leiden, zugeben, gestatten. **274.** erleiden, ausstehen. **289.** schelden **1748.** sorge **2317.** pin **2814.** nót **2943.** siege **5831.**
lis st. n. Leib. **281.** **549.** lis unde lede **2891.** Leben. **129.** lives nót brikt dat recht **4613.** bi sineme live, bei Lebensstrafe. **8344.** bi juweme l. **2593.**
lisake f. Halsgerichtssache, wo bei es sich um Leib und Leben handelt. **274.**
liggen st. v. Präs. he licht, Prät. lach, legen u. lagen. (475). liegen. **47.** **176.** to bedde **8280.** — mit Part. begraven **2463.** behut **2480.** gevangen **636.** gebunden **3205.** dar licht nicht an, daran liegt Nichts. **931.** **950.** **6819.** wat licht daran? **6457.** — an mi allene lege kleine macht **4478.**
like Adj. gleich, ähnlich. twe like gesellen **167.** in einer liken sunde Gl. **1,14.** Adv. 1. Vorr. to like, zugleich, auf einmal **2279.** zu gleicher Zeit Gl. **1,18.** like delen, gleichmässig gerecht. **8167.** **8478.** like lēf Gl. **1,17.**

- likenen** schw.v. vergleichen. bi. mit.
Vorr.
- likenisse** st. f. Gleichnis. Gl. 4,10.
- likevele** Adv. gleichviel, einerlei.
1160.
- line** st.f. Leine, langer Strick. 1879.
- lintworm** st. m. Lindwurm. 4880.
(lint=Schlange, Wurm.) Gr. Myth.
682. 2. Aufl. (Unter worm ver-
stand man nicht bloss die sich
schlängelnden Thiere, sondern
namentlich auch Frösche, Krö-
ten etc. Es ist also lintworm
nicht ganz eine eigentliche
tautol. Zuss.)
- list** st. f. Geschicklichkeit, Klug-
heit. in gutem Sinn. 933. meist
in bösem Sinn 1676. mit quader
liste 807. gern in Plur. 92. 1871.
2270.
- listich** Adj. geschickt, klug. 481. in
gutem Sinn 1594.
- listicheit** f. schlaues Benehmen.
Gl. 4,4.
- listig u. listichlik** Adv. auf ge-
schickte Weise. 1309.
- lit** st. n. Glied. Dat. sing. lede 2408.
Pl. lede 1738. 2891. 6714. Glied
einer Kette. Gl. 1,14.
- lochter** Adj. link. to der lochteren
hant 949. (S. J. Gr. Gesch. d. d.
Spr. unter Recht u. Link.)
- locken** schw. v. locken. 6480.
- lodder** m. (mhd. loter), lockerer
Mensch, Taugenichts, bes. heis-
sen so die Possenreisser und
Gaukler. (Wackernagel, Hdb. d.
d. Lit. S. 103. 104.) — 5684.
- lof** st. n. Lob. 19. 28. 188. 2778. de
groteste von love 537 6694.
- lös** st. n. Laub. 3. 324. 2818.
- lofte** st. n. Versprechen, Gelübde.
Uebersch. 1,29. Br. W. 3,26.
- logge** schw. f. (einmal loggen 3496.)
Lüge. 3713. 3427. — 1710. 2940.
3138.
- loggenger(e)** st.m. (logener Vorr.) Lüg-
ner. 2389.
- lón** st. n. Lohn. 892. 4812. Gl. 3,10.
- lonen** schw. v. lohnen. 1971. 8099.
mit Gen. wofür: desser ère 2426.
- lop(e)** st. m. Lauf. 667. Gang, Art
und Weise. 4150. der werlde lope.
5808. 6840.
- lopen** st. v. — lèp, lepen — gelopen.
— (he hadde gelopen 2307.) lau-
- fen. 344. 667. unde lèp do hen mine
straten 1302. na Reinken l., ihm
nacheilen, nachsetzen 3178.
- los** st. m. Luchs. 6263. 6332.
- los** Adj. 1. los und ledig. los unde
quit. 2893. 8646. maken 1411.
bringen 4732. eine lose mantel, nicht
zugebunden 1185. — 2. lose,
durchtrieben, verschlagen,
Schelm. valsich unde l. 32. 61. 152.
de l. wicht 823. 1083. déf 1105.
— rät 462. worde 4294. vunde
4297.
- losbreken** st. v. los- ausbrechen.
1569.
- loseddingen** schw.v. sich durch Ver-
teidigung, durch Rednerkünste
frei machen. Gl. 1,21. Uebersch.
1,22.
- losen** schw. v. lösen, frei machen.
1230. 4594. 4727. 6724.
- losheit** f. Schelmerei, Büberei. 642.
966. 2128.
- loskommen** st. v. frei werden. 1161.
1906.
- lotgeter** m. entweder Loosgiesser
(von lot, Loos) oder Bleigiesser
(von löt, Blei). Man schmilzt (in
der Neujahrsnacht) Blei (auch
Wachs), giesst's glühend auf
kaltes Wasser und deutet aus
den entstehenden Figuren und
Formen sich und andern Glück
u. Unglück. Schütze, holstein.
Idiot. 1,12. — Weil dabei viel
Betrug untergelaufen sein wird,
heisst Gl. 4,1. lotgeter geradezu
ein Betrüger, der es auf Frauen-
und Mädchenherzen abgesehen
hat, und wird daher „den schen-
ders“ gleichgestellt.
- louwe** schw. m. Löwe. 3885.
- love** schw. m. Glauben, up loven 202.
1030. 4347. up truwe unde l. 5270.
he swör bi sinem l. 1648. — l. ge-
ven 2392. Gl. 1,22.
- loven** schw. v. 1. a) loben (mhd. lo-
ben) 2584. 5459. 5562. 6631. Gl.
1,7. b) ge-loben, loven unde swe-
ren 4396. mit Inf. 114, 118. mit
Acc. der Sache u. Dat. d. P. 2008.
2378. 5967. 2933. — in wat orden
hebbe gi ju gelovet? 831. 2. (mhd.
ge-louben) glauben. mit Dat. 519.
584. 1710. 2367. mit Gen. der
Sache: lovede em seiner loggen

- Uebersch. 5521. — mit an Gl. 1. 12. etwas für wahr halten, mit Acc. Gl. 1,20.
- loie.* franz. = lois. 3781. S. d. N. *lubben* schw. v. verschneiden, castrieren. 6815. (boeten, lubben, ötsniden, rünen, castrare. Teuth. p. 37 u. 160. u. Dieff. s. v. castrare. — mhd. luppen, wo es aber „zaubern, vergiften“ heisst. Es ist aber dasselbe Wort, denn boeten ist auch toveren, wicken, wichelen. Teuth. p. 37.)
- lucht* st. f. Luft. 993. 2920.
- luchten* schw. v. leuchten. Gl. 1,14.
- lucke* n. Glück. 5669. 6586. Gl. 4,10.
- lude* pl. m. Leute, Vasallen. 1726. van minen eddeilen luden. 6399.
- lude* Adv. laut. 488. 1172. 1507.
- luden* schw. v. Prät. ludde. 1437. läuten. 1431. 1433.
- lunge* schw. f. Lunge. 8433. 5465.
- luren* schw. v. lauern. 499.
- lust* schw. u. st. m. Lust. sinen lusten stillen 1434. boten 3646. — Pl. na minen lusten 1986. — fem. siner siniken lust. Gl. 1,17.
- lusten* schw. v. Prät. luste 192. gelüsten. mit Dat. der Pers. 330. 4873.
- lustich* Adj. lustig, fröhlich. 5929.
- lüt* st. m. (n.?) Laut, Lermen. 645. 1513.
- lütbar* Adj. lautbar, öffentlich. l. este stille 1273. Gl. 1,14.
- luter* (lutter) Adj. lauter. bicht Gl. 1,16.
- luttik* Adj. klein, gröt, klén, luttik 6368. Adv. wenig. 2300.
- IV.**
- mäch* st. u. schw. m. (6554. 2095. 5925. 6566.) Verwandter. 34. 592. van des koninges vrunden este magen 2177. — 2340. 3236. (mhd. māc.)
- mach* st. f. Macht, Gewalt. mit des duvels m. 2166. de provest heft der sake macht 4118. 4196. stark van machten 2990. — 4478. — mit m. 6083. legen mit m., gewaltig 2076. — Heeresmacht. 1296. 2961. — Gewicht, Glaubwürdigkeit. 2134.
- mager* Adj. mager. 287.
- mageschop* f. Verwandtschaft. 2005.
- maget* st. f. Dienerin, Magd. 786.
- majestdt* f. Majestät, Hoheit. 2794.
- maken* schw. v. (Part. maket 2784.) machen. vorbunt 166. sinen gank 474. lüt 645. de sön 3232. maket juwe water 5313. — verfertigen, lakken 64. machen zu, to einemekapelan 115. 2173. mit Adj. sat 597. sik m. be makede sik up de strate 1236. 1343. — mit Inf. ik makede mi to lopende 5972. — nu wilt sik maken, nun wird es geschehen 3334. 3372.
- malen* schw. v. malen. 1817.
- malk*, contrah. aus manlik, männlich, jeder. 310. 2681. van malk ein, von einander 4397.
- malkander* Pron. einander. 739. 5178. 6419. Gl. 1,39.
- mal-tit* st. f. Mahlzeit. 662. 811.
- man* st. m. (Plur. man 57. mans 744. 1813. Gl. 2,2. manne 1869.) Mann. 1918. 4193. Vasall, homo 3888. 6386.
- män* st. m. Mond. 992.
- manen* schw. v. Anspruch erheben. Gl. 2,9.
- mankt* Präp. mit Dat. u. Acc. zwischen, unter. 978. 4007. 4069. 4234. 4336. — 228. 592. 780. 1701. 1987. 2519. 6628.
- mannere* schw. f. (st. n. 4878) Männer, Art und Weise. 4939. bi manneren, manierlich 3285.
- mannesvöl* st. m. Mannesfuss. 5068.
- man nich* Pron. mancher. mit Subst. 4. 141. 462. 479. 834. absol. 866.
- mannichsoldich* Adj. manichfältig. 2315. 3688.
- mannichwerf (ve)* Adv. manchmal. 2679. 6452.
- mannigerhande* (adjectiv.) mancherlei Art. 4857. 8263. (Grimm Gr. 3,773.).
- månt* st. m. Monat. olt van vēr månden 3742. (mhd. mānbt.)
- mantel* st. f. Mantel. 1185. (mit der mantel, D. G. 131.)
- mark* st. n. Mark (Münze). 984.
- marmelstén* st. m. Marmor. 430.
- marschalk* st. m. (wörtlich Pferdekneccht) Stallmeister, der die reisige Dienerschaft des Fürsten anführt. 3573. (mhd. mar-schalc.)

- marte** schw. f. Marder. 1776. 6561.
Vorr.
- mate** f. gew. st. (nur in der Verbindung uter maten schw. 839. 1437. doch auch in derselben Verb. stark. 1463. 2084.) Maass. 630. 1866. boven m. 2384. in alle der mate, ganz in der Art 4720. even to mate, just zu Pass, gerade recht 4536. 779.
- mechtich** Adj. mächtig. 1340. 1348. 2225. 4153. mit Gen. alles m., über Alles Gewalt habend. (got.) 4265.
- medder** schw. f. Muhme, der Mutter Schwester. 3002. 5851. 5866 u. 8. 5925. 6082.
- mede** Adv. mit. 2655. auch, dazu. 356. ok mede 633. 1283. 1742. zugleich. Gl. 1, 3. mede ðt gân 1863. — m. nemen 2042. 3618. — mede sîn, behülflich sein 3660. gefallen. dat was deme koninge al wol mede 5387. 6735. (mnl. medesijn.) — dar-mede 96. 2975. mede allein für darmede 688. 6435. Ueberschr. 3, 8. Gl. 1, 17. 2, 7.
- medelidinge** f. Mitleiden. Gl. 1, 32.
- mei** st. m. Mai. 3573.
- meigerische** (meiersche) schw. f. Hausälterin. (villica) 1206. Gl. 1, 14.
- mekukumpán** m. Genosse. Gl. 1, 17.
- melden** schw. v. angeben. 2094.
- melk** st. f. Milch. 3594.
- men** Pron. indef. man. 2. 14. 32. 53 sqq.
- men** Adv. aber. 67. 118. 146. etc. (nach dem ersten Wort gesetzt 5118). sondern. nicht alleine — men ok 1092. nicht al — men 1201. — 1841. 2166. 6432 etc. „als nach anders. 1226. 2756. (= mhd. wan). „nur“ bes. vor Zahlbegriffen. 278. 397. 578. — 2344. 3876. 6493. Zur Verstärkung der Imperative (wie das mhd. et) doch. 1849. 2888. 3587. 4030. 4816. 8367. 5864.
- méneder** m. Meineidiger. Gl. 3, 10.
- mene** = gemene 2013.
- menen** (= minnen) schw. v. lieb haben 593. ene ovel m., hassen, es übel mit jem. meinen. 4400. (oder zum folg.?)
- menen** schw. v. meinen, gedenken, beabsichtigen. mit Inf. mit to. 18. 799. 1163. mit blossem Inf.
1709. mit der Conj. dat 184. 629. 768. mit blossem Conjunction. 950. — mit subst. Object. 633. 967. 1638. 6644. de min argste münden al, die mein Unglück wollten. 1492. juwe beste 1713. 4642. (wan ik hadde eine ovel gemenet, wenn ich es böse mit ihm gemeint hätte. 4400.) dat ik nicht en mënde, das ich gar nicht so meinte 5923.
- ménheit** f. die Gemeinde, das Volk, der grosse Haufen, im Ggs. zu den Herren u. Geistlichen. 3939. 3943.
- meninge** f. Meinung 5367.
- mér** st. n. Meer. 2548.
- mér(e)** Comparat. mehr. 83. 241. merer lof 3244. etc. wér mér edder minder 6046. jo de mér (ahd. Instrum. diù.), desto mehr 6333. — beim Comp. mér barmhartiger Gl. 1, 31. — Subst. mit Gen. 74. 409. 380. 623. 849. 1330. 3629. — Superl. meist 1098. 1329. 1341.
- mérapé** schw. f. Meeraffe. 5902. 6021.
- mérapinne** schw. f. dass. 5903.
- mere** st. f. Märe, Nachricht. 3354. 3506. (mhd. daz mære, aus d. Pl. diu mære ist das fem. entstanden.)
- mereken** n. Märchen. 248.
- meren** schw. v. mehren. 8932.
- merie** f. Stute. 3739.
- mér-katte** schw. f. der langgeschwänzte Affe. cercopithecus, le marmot. 5864 u. 6. 5870. 5875. = mérape (cercopithei haben caudas, quas simplices simee non habent, mer-od-moerkatz. Dief. — spinga, monstrum, merkatte, voc. Eng. — spinga, sphinga, merkatte, moerkatte, lamia, merwunder, unhold, nachtfar, merkatz, mermynne, chirogrillus, merkatz. Dief.)
- merken** schw. v. merken. 178. 898. 618. 913. 1027. merket mi, hört mir aufmerksam zu 2439.
- merklik** Adj. beachtenwerth. Uebersch. 8701.
- mester** st. m. (aus lat. magister) Lehrer. 230. Meister, Herr, van juwen geboren 2953. van der audiencien 3779. s. d. Anm. in praktiken schrift 4210. — Als ehenvoller

- Titel 126**, bes. von Gelehrten
4877 u. Aerzten 6712.
- meten** st. v. messen. 686.
- middach** st m. Mittag. 3099.
- middele.** durch m., vermittelst. Gl.
2,9.
- middeltit** f. Zwischenzeit. Gl. 4,5.
- middeweken dach** m. Mittwoch. 4382.
- miden** st. v. meiden. 6832 u. 37.
- mige** schw. f. Urin. 6327.
- milde** Adj. freigebig. mit milder hant
2297.
- mile** st. u. schw. f. Meile. 578. 3045.
5063.
- mildichliken** Adv. freigebig. Gl. 2,9.
- min** Adj. klein, gering. 8031.
- min Comp.** (minder 394. 1410. 5901)
minder, weniger. 3742. 4805. nicht
to min, nichts desto weniger 6287.
men doch nicht min, nichts desto
weniger 5641. desto min 523. —
Adj. 1410. kleiner. 6368. minre
(contrah. aus mindere) rede 3458.
5379. geringer. Vorr. — Superl.
minste, kleinste 2027. dat minste,
das Geringste 2021.
- min** Pron. poss. mein. 43. 46. etc.
nachges. 199. 819. 1021. 1025. —
min eine oge 6380. min eine ör
3341. min gute wif 3394.
- misdadich** Adj. Uebelthäter. Vorr.
- misdán** unr. v. missethun, freveln.
(Part. misdán 23. misgedán 1320.
1391 6377.) tegen 3160. 3209.
- misgáð** unr. v. fehl, schlecht ge-
hen. deme it misgeit 6373.
- misgeber** n. (mhd. — gebäre) Unge-
berdigkeit. driven 6323. (ml. mis-
baer.)
- misgeldt** n. betrübtes, jämmerli-
ches Aussehen. 3183.
- mishagen** schw. v. misfallen. Gl.
3,13.
- miskomen** st. v. schlecht ablaufen.
dat mi misqueme, mir ein Unglück
zustiesse 3023.
- mislik** Adj. zweifelhaft. it is m.
3824. (mhd. mislich, verschieden-
artig, manichfach.)
- mismodich** Adj. mismuthig, be-
trübt. 8052. 8397. Gl. 1,21.
- missedát** st. f. Missethat. 313. 1815.
- misseder** st. m. Missethäter. 6270.
- missen** schw. v. abs. entbehren, ver-
lieren. 8724. mit Accus. 3690.
5053.
- misseraken** schw. v. falsch, fehl-
treffen. 3796.
- mit** Práp. mit. 3. 5 etc. mit ein (eig.
zugleich) ganz u. gar. 363. Als
Adv. (sonst mede) 1894.
- mitdes** Adv. unterdes, mittlerweile.
3623. 4792. 5129. 5188. 6020. 6143.
6224. 6260.
- mitnacht** st. f. Mitternacht. 1544.
- mode** Adj. müde. 3663. 4376. 5093.
- moder** st. f. Mutter. 737. 1179.
- mogelik** Adj. möglich. sone an-
nehmbare Sühne. Gl. 4,8.
- mogen** Präs. ik mach, Prät. mochte,
Part. mocht (6421). mächtig sein,
im Stande sein, können, mit Inf.
105. 132. 2938 etc. mach ik leven,
so lange ich lebe 3609. Recht
u. Ursache haben, dürfen, gi mögen
gän 2564. 2527 u. 8. de slange
mach doden, hat Recht, darf töd-
ten 4647. wi mögen uns wol sche-
men, haben Ursache 776. wi mögen
(dürfen, müssen) nicht vor-
droten sin 1361. 2316. — 3004.
3336. 3610. — also ik ju seggen
mach, darf, wenn Ihr es mir zu
sagen erlaubt 2260. cf. 107. —
ellip. essen mögen. 832. 4682.
wol m., gerne essen 1078. bet
m., lieber essen mögen 3390.
— unde wan ik dan nicht bet en
mach, wenn ich es nicht besser
haben kann 1331. dat men over
mi mochte, mir überlegen war,
die Oberhand hatte 6610. — it
mach lichte, es kann leicht sein
(peut-être), vielleicht 3279.
- moie** f. Muhme. 2677.
- moie** f. Mühe. 2680. Gl. 2,6. (mbd.
müeje.)
- moien** schw. v. sik, sich grämen.
Beschwerde, Verdruss empfin-
den. 3170.
- molte** schw. f. (Pl. mollen: tollen 3992)
Mühle. 88.
- molenman** m. Müller. 89.
- monnik** st. m. (aus monachus) Mönch.
335. 1428. 2334. 2336. 4119. des
duvels m. Gl. 1,14.
- mór** n. Moor, Sumpf (Aufenthalt
des Teufels). 6031.
- mörape** Mooraffe (= junger Teu-
fel) Wortspiel mit mèrape. 6034.
- morden** schw. v. morden. 1093. 2047.
4519. Gl. 1,17.

mordenere st. m. Mörder. 98 2367.
2791. 5278.
morder st. m. dass. 3571. 6122. 6270.
mordliken Adv. mörderlich. 2869.
morgen st. m. Morgen. 1110. Adv.
morgen. 344. 977. 987.
morgentil st. f. Morgenzzeit. 1113.
morsel st. n. Bissen, Stück. (mlat.
morsellum, franz. morceau.) 106 etc.
mort st. m. Mord. 417. personifi-
ciert. darvor schal en slan de mort
1122.
mos st. n. Moos. 2465. 2478.
möt st. m. Gemüthszustand, Stim-
mung. beteren möt 982. 2069. mit
vrieme möt 983. ovelen mot 2373.
in hastigem m. 2322. — gedenken in
juweme m., in Eurem Herzen
2466. — Mehr in heutigem Sinn:
Muth, Courage. gripet einen m.
3147.
mote st. f. Begegnung, to m. komen,
begegnen Gl. 1,12. (s. gemöt.)
moten unr. v. ik möt, du most, he möt.
Prät. moste. müssen. 168. 1333.
5093 etc. — wi moten to hove 3248.
— dürfen. 2678. s. d. Anm. 4788.
Gl. 4,5.
moten schw. v. (Prät. motte 4100.
4624.) begegnen. 995. 3329.
mouwe schw. f. Ermel. 3431. (holl.
mouw.)
mul st. n. Staub, lockere Erde. (ahd.
molta, mhd. molte, mnl. mul, moude)
6306.
mul(e) schw. f. Maul. 5133. 6502. (de
schüm van siner mulen besevert min
angesichte. D. G. 244.).
muleken n. Mäulchen. 1359. 5267.
munt m. u. f. Mund. 155. 2267. 2328.
6371. f. 4390. 8905. 6367. Gl. 2,8.
munte st. f. (moneta) Münze. 4204.
munten schw. v. münzen. 2511.
mure st. u. schw. f. Mauer. 341. 1633.
— 381. 1640.
müs st. f. Maus. 1008. 1016. 1022.
1061.
musen schw. v. mausen, auf die
Mäusejagd gehen. 1044.
mušhunt st. m. die Katze. 6559. (muis-
hont, murilegus muscio et felis, muri-
ceps. Kil. — catt, muishont. Teuth.
p. 47

N.

na Adv. nach, hinterher. v. Zeit
u. Raum. nicht na, men vor 5818.
5617. na quam, nachkam, folgte
189. volgen 602. nahe. na unde
verne 4745. — 2256. — vil na, bei-
nahe 170. — Uebert. de laster mi-
nes wifes geit mi na, geht mir nahe,
ans Leben 67. dat were to na ju-
wer vorstliken krone, Euer Krone
zu nahe getreten, hiesse Eure
Krone beleidigen 1749. 3414.
miner ere 5708. 6110. — so na ge-
boren, so nahe verwandt 6417.
3142.
na Präp. mit Dativ. Ziel u. Zweck
bez. nach. na hös gän 663. na
honnige stunt al sin beger 582. na
sineme gewin 1113. se stunden al
na Brunen live 732. — zeitl. (u.
modal) richten na klage unde ant-
worde Gl. 3,13.
na-bliven st. v. unterbleiben. 1210.
1584. 2116. 2348. Gl. 2,1.
nacht st. f. Nacht. 2165. bi nachte
88. 341. 392. des nachtes 4900.
na-dem Conj. gemäss dem, dass, —
weil. 2557. (na dat he geborn was,
jeder nach seinem Range. 2874.)
na-dón unr. v. nach-thun, nach-
ahmen. 3971.
na-drägen st. v. nachtragen, im
Gedächtnis behalten. 2879.
na-gdn st. v. nachgehen. mit tugen,
mit Zeugen beweisen Vorr. zu
B. 4.
nagel schw. m. Pl. de nageln 3819.
st. Pl. negele 5906. Nagel. 6086.
na-jagen schw. v. nachjagen. 3878.
nakomelinge Pl. Nachkommen. 3226.
na-latén st. v. zurücklassen. 3397.
unterlassen. Gl. 1,31.
na-lopen st. v. nachlaufen. 1482.
name schw. m. Name. 3783. in des
duvels namen 1217. bi der drier
konninge namen 2190. — bi namen,
namentlich 2326. (Gr. Gr. 3,
150.)
na-ruwe st. f. Nachreue. Gl. 2,2.
na-striken st. v. nacheilen. 1136.
nat Adj. nass. 534.
naturlik Adj. n. wise mans Vorr. de
b. meisters Gl. 3,7. die Natur-
philosophen, Naturlehrer.
navolgen schw. v. nachfolgen. 1896.

- nedden** Adv. unten. 353. 5819.
nedder Adv. nieder. 206. 794. 5785.
nedderdriven st. v. (den Fluss) hinunter treiben. 794.
nedderknien schw. v. sik, niederknien. 6391.
nedderlegen schw. v. den kamp, niedderlegen, aufgeben. 6132.
nedderstigen st. v. niedersteigen. 2066.
nedderwört Adv. niederwärts. 810.
neger Comp. zu na. näher. 3328.
 Superl. de negesten vorsten bi dem konninge 1. Vorr. Gl. 1,17. — negest als Präp. mit Dat. nächst. n. sineme live, unmittelbar am Leibe 281. Adv. negest hir bi 1014.
nein (nén) Pron. kein. 30. 97. 143. 274. 592. 1061. — mit Gen. der nene 340. — mit van 6642.
nein Adv. nein. 463. 872. 990. 2370. mit nachges. Pron. nein ik 8094. Gr. Gr. 3,766.
neman Pron. (d.i. ne-man, t unorgan.) Niemand. 82. 2431. Dat. nemande 134. 1698. Acc. nemant 979. nemande 102. 277. 1982. 2126. 2289.
nemen st. v. Prät. nam, Part. (ge)nommen, nehmen, wegnehmen. 77. 90. dat lif 129. 1444. tit 1420. nehmen, bekommen, döt 1932. ende 445. 1938. — war 904. schade n. bi e. d. 6607. — up sik n. 2403. 4169. an sik 6396.
neren schw. v. sik, sich nähren, wovon, mit Gen. Vorr.
nergen Adv. nirgends. 713. 3477. 8934. (mhd. ningen) nergens 6455.
neringe f. Nahrung. Vorr.
nese st. f. (schw. 6333). Nase. 723. 2786.
nesegat n. Nasenloch. 5432.
nest st. n. Nest. 438. 3843. verächtl. vom Lager der Affen 5833.
neve schw. m. Neffe. 641. 971. 972. 6084. In der Anrede dem Eingennamen nachges. 999.
ni Adv. nie. 48. 580. 1797. 1803.
nicht (entst. aus nio-wiht, nicht irgend etwas) Pron. Nichts. 174. umme nicht, um Nichts, vergeblich, umsonst. 653. — 738. 1149. 3399. 3538. 3941. 4824. 4831. 3324. 5439. 5484. 6772. — 931. 6819. — daher mit Gen. nicht quades 6454.
- der at ik nicht 1006. — bes. häufig nicht anders 1007. 1226. 3878. 4810. 6834. — Als blosse Negation: nicht. 14. 46 etc. — nichts als Nom. Gl. 1,14. u. Acc. 4035. (altes nichts, durchaus nicht 1422.)
- nidich** Adj. neidisch, eifersüchtig. 8074.
- nie** Adj. neu. 548. 968. 3553. up dat nie 5899. neu, seltsam, unehör. 2127.
- nigen** st. v. Prät. nêch. sich neigen. 4442. mit Dat. sich vor Jemand verbeugen 6287. 6448.
- nit** st. m. Hass. he drecht up ju nit 3572. Ingrimm. 1199. mit torne unde n. 1246. sonder n., ohne Widerwillen 1601.
- niwerde** Adv. niemals in der Welt, zu keiner Zeit. 798. 1516. 2670. 3801. 4286. 5723. 5826. 5873. (mhd. nie zer werlde.)
- nöch** Adv. genug. 5084. vaken nöch, oft genug. Gl. 1,21.
- noch** Adv. 1. (= niuh) negat. Conj. noch. wér — noch 2044. en — noch 24. 82. 183. noch mér noch minder 4398. auch nicht, nicht einmal. 103. — den noch. 3628. 3938. 5291. — 2. (= nu uh) Zeitadverb. noch. Fortdauer von einem Zeitpunkt an bez. 30. 108. 132. 139. 400. 897. 1156 etc. jetzt, nun. 224. = Wiederholung, Hinzufügung bez.: ferner. 318. 1583. 2789. 3728. 6442. steigernd. 1164. 1808. 1848. 3630. — 1519.
- nöchaftich** Adj. (nöch-h.) genügend, mit n. tugen. testibus locupletibus. Vorr. des 4. B.
- nöchlik** = gen. 1. Vorr. genügend, befriedigend, angenehm.
- nochtan** Adv. (mnl. nochtan) dennoch, gleichwol. 80. 1342. — 694. 698. 1954. 2091. 4256. — noctans 66. Gl. 1,6. — nochtant 2760. Vorr.
- nochteren** Adj. nüchtern. 4914. 6174.
- node** Adv. (von nót, ahd. nótí, mhd. nôte, noete. Gr. Gr. 3,136.) eig. mit Zwang, wider Willen, ungern. 573. 1834. 2456. 4607. 8808. 5826. 6423. schwerlich, kaum. 111. 562. 6420. vil node 2096. (Hoffm. h. b. 7,6.)

- nodigen** schw. v. nöthigen. 3682.
noge st.f. Genügsamkeit. anen., gie-rig. Gl. 1,17.
- nogen** schw. v. genügen. 3184. 5722. sik nogen laten, sich begnügen. Gl. 1,14.
- nomen** schw. v. nennen. 2484. 5716. 6663. erzählen. 1881.
- none** f. die None, s. d. Anm. zu 372.
- nonne** (nunne 1678) f. Nonne. 1629. 4067.
- nöt** st. f. Noth, Bedrängnis. 169. 178. 211. 213. sware nöt 5222. van klokem rade hebben se nén nöt, sie leiden keine Noth von Klugheit = sie sind dumm 4748. nöt haben mit Gen. nöthig haben, bedürfen. 810. 2031. nöt sin, nöthig sein 649. 3670. van noden, vonnöthen 3248. 3509. 3648. 5583. tor nöt, zur Zeit der Noth 5460. 5935. — it was nöt, dat, mit Mühe 1803.
- notarius** m. Notar, Schreiber. 3117. 4207. 5869.
- nouwe** Adj. genau. mit n. nöt 4607. up dat nouweste 4088. it was nouwe, dat = kaum, mit Mühe 2942. 3391. 5699. — genau, fein, schlau, subtil, rät 514. 1800. den nouwesten rät hebben, der vertraute Rath sein 2352. vunt 6685. — Adv. mit genauer Noth, kaum, vorstän 5421. — 211. 347. 874. 2027. 2691. 4069. 4764.
- nu** Adv. nun, jetzt. 58. 84. 146. van nu an 3214. Conj. da, nun 1003. 1027. 1884. 3349.
- nu** Adv. nie. 5218. 5908. 6606.
- nummer** Adv. niemals (von der Zuckunft). 143. 684. 894. 998. 4820. nummermehr 288. 1873.
- nutte** Adj. nützlich. 1316. 2452. 6816. to juwen gnaden 2054.
- nutte** Subst. (nut 1846.) Nutzen. 5385.
- nuwererde** niemals. 5873. Gl. 4,9.
- ❶
- och** Interj. der Freude. 330. des Jammers. 3534, 4309. 5692. 3432.
- offern** schw. v. darbringen. (offerre) 4808.
- oge** st. n. Auge. 1192. Hühner-augen. 5298. — schw. sines ogen 1248. 1406.
- ogeler** st. m. Aeugeler, Augendie-ner. (ogeler, vos-swenzer adulator, palpo et palpator. Chytr. adulator ögeler, vosswenzer. Dief.) 4359.
- ok** Adv. auch. 13. 26. etc. in Concessivsätzen 268. wo vele ok 1120. in wat ok 1330. wor dat ok were 2551. we he ok si 1969. 2946. 3585. — al-ok 2937. in disjunkt. S. 4728. 6383. (is dat kint min — isset ok [aber] din. Sündenf. 2422.)
- oldinges** Adv. vor alten Zeiten. Vorr. zum 4. B.
- olie** st. m. Oel. 4888. 6194.
- olt** Adj. alt. 82. 118 etc. o. van vîr mänden 3741. Subst. de listige olde 2241. juwe olderen Eltern 6392.
- oltsproken**, wort, Sprichwort. 154.
- öm** st. m. Öheim. 186. 169. 3604 etc. ehrende Anrede an jeden Be-jahrteren. 550. 551. 571. 4100. (In der Anrede den Eigenna-men nachgesetzt.)
- ome** = eme 6355.
- omken**, Oheimchen (Schmeichel-wort) 8948. (Reinaert. neven 6380.)
- one** = ene 6385.
- openbdr** Adv. öffentlich. seggen 1129. spreken 1270. — 3616. 4335.
- openbaren** schw. v. offenbaren. 2125.
- openen** schw. v. öffnen. 2274.
- ör** (im Plur. schw.) n. Ohr. 632. 691. 783. 789. 3722.
- ordel** st. n. Urteil. 1823. geven 3271. — 4550. 4737.
- orden** st. m. Orden, Mönchsorden. 358. 851. 2533. 2927. Im weite-ren Sinne: Stellung im Leben. 4080.
- ordinancie** f. Ordnung. Gl. 3,9.
- oreme** = ereme 5363.
- oren** = eren 1. Vorr. Gl. 1,14. — 439. 3711. 5252.
- orer** = erer Ueberschr. 3,3.
- orlich** u. **orloch** n. Kampf. 6339. Gl. 3,4. (mhd. daz urlinge, holl. or-loog.)
- orlof** st. (n.?) Erlaubnis zu ge-hen. 1841. 2770. 5965. überh. Erlaubnis. 1977. 4578. 5293.
- ör-lös** Adj. ohne Ohren. 784. 4108.

- ör-runen** schw. v. in die Ohren rau-
nen, verleumden. Gl. 1,31.
- ör-runere** m. Ohrenbläser, Ver-
leumder. Gl. 1,22. 1,24.
- ort** st. m. Ort, Platz. se nemen Rein-
ken up einen ort, bei Seite 2361.
in allen orden, überall 6283.
- osse** schw.m. Ochse. 1773. 2023.
- osten** n. Osten. 2439.
- ötmidigen** schw. v. sich demüthi-
gen. 4014.
- ötmidchlik**, demüthig. 2798. Ueber-
schrift. 1,19. — Adv. -liken Gl.
1,17. 33.
- ötmót** st. m. Demuth. Gl. 1,20. (ahd.
öt-muati.)
- otter** st. m. Otter. 1390. 4238. 6235.
- ovel** Adj. übel, böse. o. mótt, Groll,
Hass 2373. — Adv. ovel este wol
5988. — 263. kaum, schwerlich.
1850.
- over** st. n. Ufer. 3737.
- over** Práp. mit Dat. u. Acc. über,
räuml. u. zeitl. o. tavelen sitten,
bei Tische 1476. 3309. wat over
einer milen, auf dem Raum, im
Umkreis einer Meile, geschach
5048. over de oren, bis über die
Ohren 632. ik wil over mér 2847.
— over al, überall 11. 1389. 6758.
alle zusammen. 5928. (wie mhd.
über al. C. over de mate.) — over man-
nich jår (nach) 141. — übertr. über-
klagen over 31. 824. 1293. it geit
over de armen (her) 5358. it mótt over
mi gân, über mich ergehen 1929.
wrake dón over em Gl. 1,6. — mer-
ken over, auf. — Adv. Redens-
arten. overdwer, überzwerch 1660.
slach over slach 5823. over ein dra-
gen, übereinkommen, einig sein
900. (concordare, over en dregen,
Voc. ex. q. 1419. besonders häu-
fig in der juristischen Sprache
z. B. Leibn. 3,441. 443. u. a.) —
he is uns mit worden over de hant,
überlegen 4443.
- over** Adj. de overen hant hebben 3989.
krigen 5490. die Ueberhand,
höchste Herrschaft haben, be-
kommen. —
- overbliven** st. v. übrig bleiben.
4387.
- overddt** st. f. Gewaltthat. 109. 899.
2220. (mul. overdaet.)
- overgdn** unr. v. übergehn. 2268.
einen gank, machen 533. einen wech
5712. to gande over de bilgen wege,
eine (Kreuz-) Pilgerfahrt ma-
chen 2707.
- overgeben** st. v. hingeben, preis-
geben. 2358. einen Kranken
aufgeben, an seiner Genesung
verzweifeln 5307.
- overhere** schw. m. Oberherr. 2642.
- overkommen** st. v. überkommen, über-
fallen, begegnen, eventure 382
mit Gen. in einer Sache über-
einkommen. 4803. (fehlt: ein?)
- overlast** f. zu grosse Last, Ueber-
ladung, dón 2960. (mhd. überlast.)
- overlesen** st. v. überlesen. hilge
worde, sprechen (aus einem Ge-
betbuche) 2716. gebet 6173. (ik
wilt over ju lesen morgen 6181.)
- overlät** Adv. sehr laut. 1204. 1868.
3126. 5236. 5739. — Gegens. zu
heimlich, verschwiegen. 3951.
- overman** st. m. Oberhaupt. Herr.
mit Gen. 6820 u. 1.
- overmogen** unr. v. überlegen sein,
die Oberhand haben. 5488. 6610.
- overseggen** schw. v. mit Dat. der P.
Schuld geben. 2130.
- oversldn** st. v. überschlagen. Gl.
4,13.
- overspil** st. n. Ehebruch. Vorr. des
4. Buches. (ébrekinge, averspel.
Teuth. p. 87. cf. 39.)
- overste**, min. Vorgesetzter. 2724.
- overlén** st. v. überziehen. mit over-
togen koggelen. Uebersch. 1,5.
- overtreden** st. v. übertreten. Vorr.
- overtugen** schw. v. einem etwas mit
Zeugen beweisen. 4441. 5512.
5612. (eme o. dagg. over en tugen
Gl. 3,13.)
- o wi** Interj. o weh. 3387. o wi unde
o wach 3368.
- P.**
- pade** schw m. Pathe, Gevatter. 1118.
- pagiment** n. Sold, Bezahlung. (Rei-
naert: paientement 6723. vom franz.
payer. mlat. pagimentum.) 6092.
- pak** st. n. Gesindel. 6090. (Bagage.)
- pallas** st. n. Saal der Burg. 1683.
1701.
- pant** st. n. Pfand. to pande 785.

836. 4808. 4786. de pande 6153.
des set ik ein pant hir in dit recht
6152.
- panter** st. m. (eineme pantere: dere)
(: elpendēr OGB. A. 132.) Panther.
4953.
- pape** schw. m. (aus griech.-lat. pa-
pas.) Pfaffe. 711. 1014. — Oheim.
8868.
- papemiersche** f. Pfaffen-Häushäl-
terin. 681. 1186.
- pär** st. n. Paar. 3027. bi paren, paar-
weise 6704.
- paradis** n. (häufigm.) Paradies. 4988.
- parlement** (perl- 2164) n. (Gerichts-
Reichs-) Versammlung. (unl.
parlement) 1791. komen in vele p.,
in viele Gerichtshändel gera-
then. 2411.
- part** st. n. Teil. 1201. in beiden par-
ten, auf beiden Seiten. 6187.
- partie** f. Partei. Is. hält gegen mi
p. 6607.
- pas** st. n. (wol vom franz. pas,
Schritt, von Raum u. Zeit.) na
dem sulven pas, nach demselben
Maass, ebenso. 8914. up dat sulve
pas, zu derselben Zeit. 1426. 6096.
- passen** schw. v. up, Rücksicht neh-
men auf, sich kümmern um.
6476.
- pat** st. n. Pfad, Weg. 2140.
- pawes** st. m. Pabst. 4193. 6394. Gen.
pawes 2342. 4114. 6769. u. paweses
4065. Dat. pawes 2604.
- pek** st. n. Pech. 5918.
- pek-staf** st. m. ein mit einer Pike
versehener Stab. 1187.
- pelegrin** schw. m. Pilger. 2641. 2657.
(aus peregrinus.)
- pelegrinacie** st. f. Wallfahrt. 2710.
gän, wallfahrten. 2836.
- pelz** st. (m.?) Pelz (als Frauen-
kleidungsstück). 787.
- penitencie** st. u. schw. f. Busse. 1603.
6342.
- pennink** st. m. Pfennig. 2304.
- pergement** st. n. Pergament. 63.
- perk** st. m. eingehegter, abge-
pferchter Platz, hier Kampf-
platz. 6536. (franz. parc, mlat.
parcus.)
- person(e)** schw. f. Person. 927. 935.
- pert** st. n. Pferd. 1773.
- pin(e)** st. f. Schmerz, Pein. 1880.
2097. 2284. 2314. van pinen 287.
861. 6507. mit pine 2305.
- pinigen** schw. v. sik umme, sich we-
gen eines Dinges Noth und
Mühe machen. 8100.
- pinxetedach** st. m. Pfingsten (*περτε-
ζούτη*). 1.
- pinsen** schw. v. worauf denken. (pin-
sen, diep denken, speculieren, fanta-
sieren, imaginieren. Teuth. p. 69.)
Gl. 1,21.
- pipe** f. Pfeife. 3304.
- pipen** st. v. Prät. pēp. pfeifen. 652.
1046.
- pis** st. f. Urin. 6217. 6308.
- pissen** schw. v. barnen. 6203. 6308.
- plage** st. f. Plage, Noth. 877.
- pldn** st. m. Plan, Kampfplatz. 6245.
- plas**. Nur in den Redensarten to
plasse (plas) bringen 1474. 2236.
2675. 2786. zu Fall bringen, zu
Boden stürzen. u. to p. kommen
2723, zu Boden fallen, häss-
lich anlaufen. (Brem. W. 3,330
Nach Hoffm. annehmbarer Ver-
mutung von dem holl. plas,
Wassergrube, Pfütze, das Kil.
als plasch aufführt u. durch plas-
lus, lacuna, in qua stat aqua über-
setzt. Damit stimmt Gemmula
1490. lacuna, plas of een cuil. hor.
belg. 7,12. — engl. plash.)
- plat** Adj. platt. 6364.
- platte** schw. f. Platte, Tonsur der
Mönche. 858. 1446. 1734.
- plegen** st. v. Präs. ik plege, du plechst
(3537), he plecht; Prät. plach, ple-
gen; Part. geplogen (4295). pfle-
gen, thun, üben, mit Gen. he
plecht al siner olden lere 5152. Inf.
mit to. 398. 476. 1128. 2712.
5265 etc.
- pleiteren** schw. v. Process führen.
(franz. plaidier, plaidoyer.) 4146.
- plichtlich** Adj. verpflichtet, schul-
dig. Gl. 1,14.
- plucken** schw. v. pflücken, zupfen.
2882. 6067. 6732.
- plugge** m. Pluck, Klotz, Block.
de groven pluggen 6011.
- plump** Adj. plump. 3851. 4683.
- pogge** (schw.?) m. Frosch. 2201.
- pollieren** schw. v. polieren. 431.
- pollexe** schw. f. (Leibn. 3,208. 14 v.u.)
Streitaxt. 3317. (Brem. W. 1,328.
von polle, Kopf, u. exe, Axt, weil

mit den Streitäxten die Köpfe
der Feinde gespalten wurden?)
poppelsie f. (Verderbt aus apoplexie)
Schlag, Schlagfluss. 3742. (van
der suke, dede heytet ,poppelsige.
Vocab. ex q. 1479. — apoplexia,
suchte, dicta popelsy. Dieffenb.)
porte st. u. schw. f. Thor. 385. 484. 2827.
pote st. f. Pfote, Tatze. 3330. 3441.
praktiken Plur. juristische Kniffe
und Pfiffe. Ueberschr. 4,5.
praktikenschrift f. das Abfassen
von gerichtlichen Schriften
(meistens zu betrügerischen
Zwecken). 4210.
predekie f. Predigt. Gl. 2,8. (diese
Form auch Höf. 2,1814.)
prediken schw.v. predigen. 3966. 4025.
prelaten, die höh. Geistlichen. 3864.
prester st. m. Priester. 2708. 4041.
prier m. Prior. 363. 4087.
pris st. m. Preis. 6348. Gl. 1,39.
prisen schw. v. preisen. 568. 1024.
4370. 4730. 4996. sik p., es sich
zur Ehre anrechnen. 6426.
prisen, nehmen. 5370. vom lat. pren-
sare. (Nach Hoffm.)
profeten, Propheten. 3957.
profit, Vorteil. Gl. 1,39.
proie f. Brut, Pack, Gesindel.
3668. 5916. (aus franz. proie =
praeda, mn. proi.)
proven schw. v. prüfen, untersu-
chen. 1. Vorr.
proven(e) f. (6774.) Prähende,
Pfründe. (aus lat. praebenda.)
2833. — Vorr. Gl. 1, 3, 17.
prusten schw. v. niesen. 6716.
punt st. n. Pfund. (eine eingebil-
detie, nie geprägte Münze. Br. W.
3,376.) 5898.
pür Adv. p. stille, ganz stille. 2694.
(S. Brem. W. 3,379.)
put(te) st. m. Brunnen. 2461. 5789.
fem. 2561. (Hoffm. nimmt ohne
Grund das fem. in der Bedeu-
tung „Pfütze“. Es ist jeder
Ort, jede Grube, jeder Rinn-
saal mit Wasser. putte, lacus,
puteus. Teuth. p. 198. cf. den jetzi-
gen Sprachgebr. u. Br. W. 3,385.)

¶.

quaderteren, büswillig. cf. guder-
teren. 2398.

quād Adj. schlecht, böse. 702. 802.
807. darvor kriege gi ein quāt jär
1130. (sprich w.) quāt van leven
2391. los unde q. 1278. de renzel
is darto nicht quāt, nicht übel,
passt gut 3042. — böse, zornig.
981. 1131. — ls. begunde dat quāt
to kriegen, übel zu empfinden.
6328. — hinderlich, nachteilig.
1732. — subst. quāt dōn 25.
134. 921. dat quade 60. 163. —
Nachteil, Schaden. 626. to
quade 3168. 4476. 4702.
quātliken Adv. böse, übel. 262. Gl.
1,14.
questie f. (wissenschaftl.) Frage.
3780.
quit Adj. frei, ledig. los unde q.
2895. 4740. makede eme quit, nahm
ihm 1200. q. werden, verlustig
gehen, mit Gen. 348. 1216. 1245.
gān 6369. q. laten 6471. ik geve
ju de sake quit, mache Euch da-
von frei 4169. — quit van 1604.
(aus lat. quietus.)
quiteren (Inf.) Erlösung von der
Sündenschuld. 1591.

R.

raden st.v. Präs. 3. ret. Gl. 2,2. Prät.
reden. rathen. 480. 497. 638. 1291.
2947. 3863. mit Gen. dat wi des
besten helfen raden 3484. r. over,
verfügen über 3992. 6443. (du
retst jō over al 'min gōt. Höf. 2,
1426. — hedde ik dat radent over
on gehat. das. 870.) dat radent
(die Herrschaft) kriegen, haben.
Gl. 3,9.
radeslude, Rathsleute, Rathman-
nen. Gl. 1,6.
rake st. f. Rechen, Harke. 677.
raken schw. v. 1. treffen, finden,
erreichen. de stede 2483. he ra-
kede nicht almissee, traf nicht fehl
3796. in de ogen raken 6205. —
2. scharren, verscharren. int
sant 1998.
ram st. m. Schafbock. 2017.
rambok st. m. dass. 1764. 2711.
ramen schw. v. zielen, das Ziel
treffen. rāt r., ins Auge fassen,
Massregeln treffen. 1332. ein-

richten, bestimmen. it anders r. mit deme delende, mit der Teilung es anders treffen, einrichten **5448.** — mit Gen. des besten r., nach dem Besten trachten, das Beste ins Auge fassen **6667.** mines willen, meinen Willen treffen, meinen Wunsch erfüllen **1364.** (mhd. rāmen, zu rām, Ziel.)
ramp st. m. Unglück, die schwere Noth, kriegen **1450.** **6101.** einen quaden r. geven **4449.** (holl. ramp.)
rapen schw. v. raffen. to sik **3887.**
raren schw. v. schreien. **5132.** (engl. to roar).
rasen schw. v. rasen. *Part. rasende. **697.** **750.** **6360.**
rāt st. m. Rath. **447.** **814.** **625.** **887.** to rade gān Uehersch. **1,5.** rāt weten **1886.** **3041.** wēr rāt este sin **1328.** r. geven **2341.** **3176.** gi konnet so mannigen rāt, Ihr wisst so manchen R., mancherlei Aus-hülfen **1304.** — valsche **982.** bose r. **4134.** (sinnen, mir Böses zuzufügen.) bi vrunde rade **4833.** bi rade van, nach dem Rathe **6399.** — Plur. Anschläge, List, mit raden **6416.** — Rath, Rathsver-sammlung. **900.** **1329.** **3191.** in den rāt gān **1326.** — Hülfe, deme was selden güt rāt, war selten zu helfen **6313.** is dit rāt, ist es rāthlich, heilsam? **1033.** **6027.** **6842.** — este it ok güt rāt is, dat eme sine vrouwe ret Gl. **2,2.** dat is nēn rāt, ist nicht rāthlich. **1234.** **4451.** rāt vinden, sich zu helfen wissen **514.**
rave u. **raven** m. Rabe. **4624.** **4628.**
rē n. Reh. **1778.**
rebbe schw. m. Rippe. **2027.**
recht Adj. recht. (Gegens. link.) to miner rechten side **943.** (u. rechter, to der rechteren hant **939.**) — recht, gerade. (Gegens. krumm.) r. noch krumme **2726.** **2737.** (= durchaus Nichts.) **4664.** vart **1031.** rich-tig, wahr. strate **1637.** name **2442.** bicht **1394.** loven **1030.** truwe **590.** sin rechte recht **3270.** **4568.**
recht st. n. Recht. **39.** so ga datr. **1260.** mit r., von Rechtswegen, mit allem Rechte **262.** mit allen rechten **5231.** ane recht, ohne ein R. dazu zu haben **443.** van r. **1408.**

2531. r. nemen unde geven, der rechtl. Entscheidung sich stel- len, auf die Klage antworten und das Urteil entgegen nehmen. **493.** wisen, als Richter ei-nen Ausspruch thun **4725.** **4659.** sines rechtes war nemen, sein R. vertheidigen **1314.** up ein recht stān laten, der richterlichen Ent-scheidung anheim geben **5334.** wiken ñt dem rechte, der rechtl. Entscheidung sich entziehen. **6131.** sik int recht geven, die rechtl. Entscheidung suchen, prozessieren **5340.** recht holden over, rechtl. entscheiden **5705.** — to rechte, dem Rechte gemäss, wie Rechtens ist **893.** to rechte horen **1705.** **4480.** to rechte bringen, vor Gericht **1231.** to rechte kommen, vor Gericht **961.** **4471.** **4344.** **4800.** to rechte gān, zu Ge-richte gehn, einen Prozess ha-ben. Gl. **3,4.** dat recht mede holden, Beisitzer des Gerichtes sein. das. to r. stān, vor Gericht stehen **5624.** u. to r. sin **1831.** — to r., wie es sich gehört, zu-recht vlien **1918.**

rechl(e) Adv. recht, genau. merket dit recht **913.** **920.** rechte loven, in Wahrheit glauben **1682.** vor Adv. just, gerade, eben. **177.** **379.** **1042.** **1636** etc. recht hir, just h. **622.** recht nu, so eben, gerade jetzt **526.** **1117.** — **589.** **1941.** **4140.** nu rechte, gleich jetzt **990.** recht also **2369.**

rechtlichkeit f. Gebühr, Ehre. der do-den r. **412.**

rechtverdich Adj. gerecht. man **273.** güt unde r. **3946.** sake **6185.** — eine gerechte Sache habend. **6280.**

rechtverdictheit f. Gerechtigkeit. Gl. **1,31.**

rechtverdigen Adv. auf gerechte Weise. Uehersch. **1,5.** **1,17.**

redden schw. v. Prät. redde. retten. **5290.** **5371.**

rede Adj. bereit. **2706.** **2748.** (engl. ready.) — rede maken, abs. Zurü-stungen (zur Abreise, z. Kriege) machen **3518.** **6736.** Uehersch. **2,3.**
rede Adv. bereits. **1071.** **2616.** **3810.** **4221.** **8462.**

- rede** st. f. Rede. 463. Sache, von der man redet. 3862. Erzählung. 5214. rede geven vor, Rede stehen für, Rechenschaft geben von 4080.
- reden** schw. v. Prät. reden. reden, sprechen. 4702. 4711.
- refugium**, dat ref. nemen, die Flucht ergreifen. 4472.
- regimente** n. Regiment, Gewalt. 6656.
- regul** schw. f. Regel, Ordnung. de geistlichen r. Gl. 1,14.
- rein(e)** Adj. rein. 2919. 4968.
- reise** st. f. Reise. 702. 911.
- reisen** schw. v. reisen. to Malep. nach 953. in (nach) Vlandern 2153. — 2531.
- reizen** (reisen steht A.) schw. v. rei-zen. Gl. 4,6.
- reken** (= rekenen) schw. v. rechnen. 2083. 2004.
- rente** f. Rente, Einkünfte. Gl. 1,17.
- renzel** (n.?) (lederner) Reisesack. 2603.
- rêp** st. m. Seil, Tau. 1879. (holl. rēp, engl. rope.)
- responsen**, de. Plur. (Antworten) Art kirchlicher Gesänge. 427.
- reventer**, verd. aus refectorium, „ein Saal in den Klostergebäuden, welcher den Mönchen entweder zum allgemeinen Speisezimmer oder zum Spiel und andern Ergetzungen gedienet. Ist gemacht aus refectorium, wie Dormiter aus dormitorium, Lector aus lectorium, Zibürken aus ciborium.“ Richey. S. 210.
- revér** n. (franz. rivière) Fluss. 752. 864.
- richten** schw. v. richterlich entscheiden. 4628. r. este scheden, als Richter nach dem Gesetz oder als Schiedsrichter nach Ermessen entscheiden. 83.
- richtich** Adj. wie das Recht verlangt. r. bliven, recht behalten 6100.
- ridder** st. m. Ritter. 3519.
- ridderschop** f. Ritterschaft. = Streit, Kampf (Luther Jes. 40,2) Gl. 1,7.
- riden** st. v. Prät. reden (redden). reiten. 2318. 8087 u. 9.
- rike** Adj. mächtig. got 986. konink 4266. reich. 1453. schat 2285.
- rike** st. n. Reich. 2430.
- riklikken** Adv. reichlich. 2467.
- rim** m. Reim. 2734. (hier spöttisch von dem Singsang des Geistlichen.)
- ringe** Adj. geringe, schlecht. spise 553. unverdlich unde r. 5287. Gl. 2,7. — Als Adv. 1002. (mhd. ringe.)
- rink** st. m. Ring. 4863. Kreis. 5328.
- ris** st. n. Reis, Zweig. 1393. 1601.
- risen** st. ? v. steigen. 8158. (mhd. risen.)
- riten** st. v. Prät. rēt, Part. reten. reissen. 6056. 6064.
- rive** Adv. reichlich, in Fülle, desto river sundigen, desto reichlicher, mehr 3996. — stark, sehr. 4652. (rijf, largus, copiosus, abundans. Kil.)
- rochte** st. n. Rufen, Geschrei. 687. 1493. Gerücht, Ruf. 3463. Gl. 1,17.
- rock** st. m. (Weiber-) Rock. 757.
- rode** st. u. schw. f. Ruthe. Gl. 1,17.
- ros** st. m. Raub. 811. 5572.
- rogen** schw. v. sik, sich röhren, be-wegen. 183. (holl. roeijen.)
- roke** st. m. Geruch. 4960.
- roken** schw. v. Prät. rochte. sich kümmern. up, wegen, um 8156. mit Gen. 2743. (mhd. ruochen.)
- (ronnen)** st. v. Prät. ran. rennen. 693.
- ropen** st. v. — rēp, repen. — rufen. 312. 488. 687. 1074. Auch vom Schreien des Schweines. 3413. — over den mordener, Wehe, Ze-ter über den Mörder schreien 5275. — Gr. RA. 876.
- rör** st. n. Rohr, Schilf. 6032.
- roren** schw. v. berühren. Gl. 1,12.
- rosine** f. Rosine. 2916. (aus franz. raisin == racemus.)
- rot** Adj. roth. 846. 853. Reineke de rode 374. 3197.
- rotten** (A. rot) v. rotten, faulen, verrotten. 5087. (rotten auch Sündenfall. 863: poten [plantare].)
- rouwwen** schw. v. ruhen. 5093.
- rouwestede** f. Ruhestätte. 6229.
- roven** schw. v. rauben. 101. 1093.
- rover** st. m. Räuber. 3571. 4634.
- rucken** schw. v. rücken, von der Stelle gehn. 877. transit. zie-hen. 8670. zausen. ein vel 182.

- sin vel 209. 346. 5202. ohne vel
 6068. zupfen. 6731.
 rugge st.m. Rücken. 2635. to rugge,
 zurück 1130. 1567. 3848.
 (ruken st. v.) Prät. rök. riechen,
 duften. 7. 5969.
 rum st. m. Raum. 4339.
 rumen schw. v. räumen, verlassen.
 1842. Ut deme hove r., vom Hofe
 weggehen. 4457.
 ruter st. m. Reiter. Vorr.
 ruwe Adj. rauh, haarig. 6203. 6305.
 ruwe st. f. Betrübnis, Trauer,
 Schmerz. Ggs. lēf 2492. sorge
 unde r. 4630. — 314. 3146. 3370.
 to groter r. 3923. do gink it to groten
 ruwen, nahm die Sache einen
 sehr traurigen Ausgang 2342.
 (der Plur. auch 2754. oder schw.
 sing?) — Reue. 1633. Gl. 1,18.
 ruwen schw. v. betrüben, schmerzen.
 2007. 3188. 4125. mit Dat.
 dat villichte eme dat darna nicht en
 ruwe Gl. 2,2. 4,8.
- S.**
- sachte Adv. sanft. so worde it sachter,
 so würde uns besser zu
 Muthe 3418. — leicht, leichtlich.
 s. ennöch 5720. Br. Wb. 4,
 571. (Noch jetzt gebräuchlich,
 bes. in der corrumpierten Form
 sass.)
- sachtmōt** st. m.(?) Sanftmuth. 1324.
 saden schw. v. sättigen. den hunger
 4411. den girigen 5728.
 sadigen schw. v. dass. 5488.
 sagen Prät. von sén.
 sak st. m. Sack. 3063. 5119.
 sake st. f. Sache, Ding. 44. breve
 van swarer sake, wichtigen In-
 halts. 3119. bes. Rechtssache,
 Rechtshandel, Process. 53. 1344.
 1762. 2136. 4350. 5512. he klage
 hir eine vaste sake 5514. Grund
 zur Anklage. hadde ik anders nene
 sake to di 4301. 4333. 4340. sake
 vinden Gl. 1,3. Ur-sache, Grund.
 1096. were it sake, dat, geschähe
 es, dass Gl. 1,14.
 saken schw. v. sik, verursacht wer-
 den, hervorgehen. Gl. 2,8. (saken,
 causare, occasionare. Teuth. p. 217.)
 sdl st. m. Saal. 3305. 3667. 4261.
- salicheit f. Seligkeit. 4980. Gl. 1,7.
 salm m. Psalm. 1612. Gl. 1,11.
 samptliken Adv. sämmtlich, zu-
 sammen. 6233.
 sank st. m.(?) Gesang. 5. 122. 3299.
 sant st. n. Sand. 1627. 1998. 2261.
 6212. 6323.
 sdt st. n. Saat. 5380. 6028. 1. Vorr.
 sat Adj. satt. 547. 1047. mit Gen.
 585. 597. 1462.
 schade schw. (u. st. 1923. 6606.) m.
 Schade. s. este vrome 923. 453.
 Gen. des schaden 40. 320. — to
 ewigem schaden 2053. 2092. 786. to
 schaden bringen 6609. in schade
 kommen 1923.
 schaden schw. v. schaden. 290. 1753.
 Lampen schadet (thut weh) nicht
 ein här 3022.
 schaffen schw. v. schaffen, verur-
 sachen, bewirken. vromen 155.
 870. 1292. 1560. — 3713. wat hebbe
 gi hir to s.? zu thun 6038.
 schal st. m. Schall, Lärm. 12. 2202.
 schalk st. m. Schalk, arglistiger
 Mensch. 4304. 4778. 5252. 5354.
 6484. — Als Adj. 3428.
 schalkastich Adj. arglistig. Gl. 2,9.
 schalkheit st. f. Arglist, Bosheit.
 Gl. 1,18.
 schalmeide f. Schalmei. 3287.
 schamel Adj. verschämt, beschei-
 den. (verecundus) 4754.
 schamen schw. v. sik. mit Gen. sich
 schämen. 2531. 6668.
 schampelun m. 4744. wahrsch. scam-
 plion, boits, form, agamalia (d. i.
 agalma), pila (p. ist auch = effigies
 hominis in compitis posita, scabellum
 imaginis. Dieff.) Teuth. p. 37.
 schande st. f. Schande. 43. 786.
 1310. 1509.
 schdp st. n. Schaaf. 4090. 5691.
 (schapen st. v.) Part. geschapen u.
 schapen. 6033. — beschaffen. 4836.
 5832. 5988. 6022. 6219.
 schare f. Schaar. 1768.
 sharp Adj. scharf. 648. 818. 2328.
 rat 6685.
 schat st. m. Schatz. 1211. 2179.
 2384. 4923. — geldes unde schat
 Gl. 1,31.
 scheden (scheiden) schw. v. Prät.
 scheidete u. scheide. eine Streit-
 sache (als Schiedsrichter) ent-
 scheiden. 53. he wil ju scheden

- 6540.** **4568.** recht este unrecht **4621.**
— trennen. **975.** van gode gescheidet **3998.** — intrans. weggehen
(sich trennen von) **2264.** **4826.**
5546. **6737.** **6740.** **6754.** **6781.** **6797.**
schelden st. v. Prät. schalt. schelten.
638. **1729.** **5759.**
- schelinge** f. Zwist. **6396.** (von sche-
len, verschieden sein.)
- schemede** f. Schamhaftigkeit. **3428.**
- schemen** schw. v. sik, sich schämen.
776. **1063.** mit Gen. **3436.**
- schén** st. v. Präs. schut (3972), Plur.
schén (Gl. 4,6); Prät. schach, Conj.
schege (3736, Gl. 1, 14.); Part
(ge)schén. geschehen. **237.** **1485.**
4413. — **937.** **1156.** — **1306.** **5386.**
— **3952.** **6442.**
- schenden** schw. v. Part. geschant u.
(ge)schendet **6118.** in Schande und
Unglück bringen. **872.** **889.** **969.**
1066. **1200.** **1241.** **3260.** **3846** etc.
nothzüchtigen. **6118.**
- schendich** Adj. schändend, schimpf-
lich. döt **1839.**
- schendigen** Adv. auf schimpfliche
Weise. **3561.**
- schenge** st. n. Geschenk. **3064.**
- schennen** v. schenken, zu trinken
geben. up (nach) de mältit **662.**
- schentlichen** Adv. schimpflicher
Weise. **886.**
- sc̄hepeler** n. scapulare, vestis scapu-
laris monachorum. Scapulier. **361.**
- scher(e)** Adv. bald, schnell. **243.**
2293. beinahe. **735.**
- scheren** st. v. Part. geschoren, schee-
ren. **853.** **1446.**
- schermen** schw. v. sich im Fechten
gegen die Hiebe des Gegners
decken. sch. unde vechten **3301.**
(cf. mhd. schirmen.)
- (scheten)** st.v. Prät. schöt. schiessen,
sich rasch bewegen. **4603.**
- scheve** f. Splitter. Gl. 1,36. (eig. der
Abfall des Flachses, stuppa. mit
den scheven des vlasses. Bibelüb.
Jos. **2,6.**)
- schicken** schw. v. (passlich) gestal-
ten, ordnen. Gl. 3,4.
- schilt** n. Schilt, das Feld des Kam-
mes. **5037.**
- schiltknecht** st. m. ,Schildknappe,
Knecht, der seinem Herrn den
Schild nachschleppt'. Vorr. (sa-
- telles, schiltvester, vel swertknecht,
scutifer; scutarius, schiltknecht. voc.
Engeli.
- schín** st. m. Schein. dragen, schei-
nen **4271.** dat is wol schin an der
kreien, zeigt sich, offenbart sich
4299. **1726.** — wert drade wol schin,
zeigt sich bald **6280.**
- schinbar** Adj. offenkundig, hand-
greiflich. dät, res manifesta **1731.**
5634.
- schinen** st. (?) v. scheinen. **992.** **590.**
- schít** Interj. Dreck! **3578.** **3841.** **4161.**
- (schiten)** Prät. schét. **6322.**
- scho** st. m. PI. scho u. schoie. Schuh.
2610. **2678.** **2686.**
- (scholen)** unr. v. Präs. du schalt, he
schall (auch soll), wi scholen, gi
schult **6211,** gi scholen **6220;** Prät.
scholde. sollen. **53.** **267.** etc. zum
Ausdruck des Futurs **1000.** **1587.**
2061. **2496.** **3843.** **4184.** des Con-
ditionalis **160.** **2235.** **2387.** **2794.**
- scholer** st. m. Schüler. **231.**
- scholreken** Diminut. Schülerchen.
Plur. -rekens **233.**
- schön(e)** Adj. schön. **8.** **479.** **2408.**
5043 etc.
- schone** Adv. schön. **325.** **3539.** **5923.**
- schonen** schw. v. schön, säuberlich
verfahren womit, schonen. mit
Gen. **46.** **3241.** **6346.**
- schoren** schw.v.intrans. zerreißen,
rumpi (sonst trans.) **5142.** Brem.
W. **4,673.** (rumpere, schoeren. Gl.
Bern. Diut. 2,228.)
- schöt** st. m. der Schooss. **8107.**
- schottel** f. Schüssel. **4060.**
- schouwen** schw. v. sehen. **434.**
- schoven** schw. v. betrügen. **147.** **3428.**
5780. Gl. 1,39. (jetzt beschubben.
Sündenf. **672.** **935.**)
- schraven** schw. v. kratzen. **439.** **2464.**
(jetzt schraben.) Brem. W. **4,692.**
- schrei** st. n. Geschrei. der vogel s.
Gl. 1,12.
- schreve** st. m. Linie, Strich. boven
den s., über die Maassen Gl. **3,4.**
- schrien** schw. v. schreien. **3387.**
6505.
- schrift** st. f. Schrift. **448.** **4873.** de
s. der bökstaven **436.** de s. des bre-
ves **3060.** s. weten, Geschriebe-
nes lesen können **3771.**

schriftür n. (aus latein. <i>scriptura</i>)	<i>sele</i> schw. u. st. (1890. 2544.) Seele. 232. 1672. 1972. 6341.
Schrift. 3782.	
schriven st. v. Prät. schrifē, Part. (ge)-	<i>selsen(e)</i> Adj. seltsam, sonderbar. 508. 1519. 1653. 2619. 3127. 3683.
schreven. schreiben. 65. 1166.	4866. 5909. (mhd. <i>seltsaene</i> .)
3027. 3029. 3767. 6701.	
schriver st. m. Schreiber (zu den	<i>semp</i> st. m.? Senf. 1082.
Geistlichen gezählt) Gl. 1,33.	
schuchteringe f. Einschüchterung.	<i>sén</i> st. v. Präs. he sut 3933. 6446;
Gl. 1,22.	Prät. sach, segen u. sagen 4457,
schuffel st. f. (?) Schaufel. 717.	Conj. sege 4275; Imper. sich 1219.
schufüt st. m. Uhn. 2449. strix bubo.	u. se (1888. 2186. 6484.); Pl. sét,
— dem s. este der wumpelulen Gl.	seit (: währheit) 5993. sehen. 48.
3,4. (vläm scuvut. Reinaert. 2893.	132. mit Inf. 2. 324. 685. 827.—
franz. chouette. bubo = schuffaus,	mit Acc. c. Inf. 2743. lét sik sén,
schuffut, schufvot, schofud, schbzut.	zeigte sich, schien 2798. — aus-
Dieff.)	sehen. 5874. 6073. zuschn, dar-
schuldich Adj. schuldig. 2763. 6279.	auf denken. 1566. 2186. 5993. dar-
in der missedåt 1815. mit Gen.	mach he umme sén 4398. ik wil to
1261. 1818.	juweme live sén, achten auf 6411.
schulen schw. v. sich verborgen hal-	<i>senden</i> st. v. Prät. sande 4924. 4933;
ten, verborgen liegen, lauern.	Part. gesent 4927. senden. 452.
2003. 8746. Gl. 1,31.	536. 926.
schult u. schulde st. f. Schuld, Ur-	<i>sentencie</i> f. Urteil. 3780. Meinung,
sache. 778. 5719. Vergehen. 2380.	Wille. 3920.
2421. 3227.	
schune st. f. Scheune. 1013. 1031.	<i>sér</i> st. n. sér dòn, Schmerz verursa-
schür n.? Scheuer, Obdach. 612.	chen, weh thun. 5237.
1639. Brem. W. 4,717.	
schwenn st. v. Prät. schöf. schieben.	<i>sér(e)</i> Adv. sehr. 27. 1922 etc.
1148.	
sede Prät. von seggen.	<i>sermóñ</i> m. Rede, Predigt. 4033.
sede st. f. Sitte. 2815. 5127.	
seden st. v. sieden, kochen. 1754.	<i>ses</i> , sechs. 336. sesse 6711. seste
Part. gesoden 6623.	3318. 4641.
sedich Adj. sittsam. 3027. 6044.	<i>sethim</i> s. d. Anm.
sege Prät. Conj. zu sén.	<i>setten</i> schw. v. Präs. he set 3899. 1.
segen schw. v. (= segenen. cf. reken,	Vorr.; Prät. satte 6804; Part. ge-
vorsamen) segenen. 2708.	set, gesat 1068. 4588. Gl. 1,3; Imp.
segeninge f. Segen. 5740. (hier iro-	settet 1613. setzen. 1068. borge
nisch.)	6153. pant 6152. aufsetzen, ver-
seggel st. n. Siegel. 353. 3040. segel	festigen. gebet 6168. fabelen 6836.
6690.	festsetzen, bestimmen. vastet de
seggen schw. v. Prät. sede, Part. ge-	rechten setteden tit 1613. penitencie
gescht 293. 2188. 5843. secht 6081.	1603. — 1393. (als Busse auf-
gesacht 1624. sagen. dank s. 5215.	legen.) — mit Präpos. to wage
over, in Befter jemandes, wider	1279. sine wiheit tor doget 6683.
ihn 1810. up, sagen wider Jem.,	dar wil ik min lif noch setten bi,
zur Last legen 3488.	dagegen setzen, wetten (= bi-mi-
seichen schw. v. harnen. 6311.	neine live) 3800. alle desse sake sette
seker Adv. sicher. 142. 884. 1082.	ik ju in dit recht 5320. in den rät
im Ausruf 1747. 2796. (bi gode!	6678. in maeht 6679. he set up
Reinaert 1835.)	se groten loven 3899. he moste it
sekerheit f. eidliche Versicherung.	up sin lopent setten, sein Heil im
4689. (mhd. sicherheit = franz.	Laufen versuchen. 344. Gl. 4,2.
fiance, mlat. fidancia.)	
selden Adv. selten. 188.	<i>seven</i> , sieben. 234. 2028. sevenwerf,
	siebenmal. 2035. sevede, der sie-
	bente Gl. 1,12.
	<i>sext</i> , kanonische Stunde. 372. s.
	d. N.

- sidelgat** *st. n. Seitenloch. 2962.
(Eine im Niederd. durch Einschiebung von el gebräuchliche Compos.)
- sik**, als Dativ (ausser nach Präpositionen.) 4727. Gl. 3,8.
- simpel** Adj. einfältig. 2823. van deme state der gemeinen simpelen. Vorr.
- simpelheit** f. Einfalt. 818. 2799.
- sin u. wesen** unr. v. Präs. ik bin 489. gi sin 1087. sit 529. sint 488. se sint 58. 783. sin 1026; Prät. was, weren, Conj. were 63. 144; Part. gewesen 3629. gewest 477. west 5648. mit haben conj. 477. 2699. 5834. 5953. mit sin 8904. 6374; Imper. wes 6572. weset 5944. sit 530. 627. sein, 4 etc.
- sin** st. m. Sinn, Verstand. gern im Plur. van den sinnen wesen 697. bi sinnen 5857. van al minen sinnen bedenken 1388. mit scharpen sinnen 1787. mit allen sinnen 1794. 1946. de konink sprak van al sinnen sinnen, aus seinem ganzen Verstande, mit verständiger Ueberlegung 2376. rät este sin 1328. — Gedanke, Meinung, Herz. dat was sin sin 1230. 1638. van swareme sinne, nach denklich, der etwas sehr zu Herzen nimmt 3163. to sinne nemem 3618. to sinne kommen 3943. mit drogen sinnen, betrübten Herzens 2621. — den sin geven, den Gedanken eingeben 4118. den sin (Gedanken, den Inhalt des Briefes) ütgeven 4804. sin unde gemote 8725. mit ganzeme sinne, von ganzem Herzen 5728. — Bedeutung. 6834.
- sin poss.** Pron. sein. 11. etc. — dient zur Umschreibung des Gen.
- sinamón**, der Zimmt. (lat. cinnamomum.) 4969.
- singen** st. v. Prät. sank, sungem. singen. 117. viglie 413. 420. lectien 426. 1084. — abs. singen, zum gottesdienstlichen Gebrauche. 4191.
- sinlichkeit** f. Sinnlichkeit. Gl. 1,7.
- sint** Zeitadv. seitdem, später. 80. 380. sint latesten dat ik, seit ich jüngst, neulich. 3704.
- sitten** st. v. Präs. he sit 5819; Prät. sat; Part. geseten 685. sich setzen. sittet int gras 2573. sitte up mi 5085. sitten gán 116. 5784. sitzen. 1153. 1473. 5719.
- slack** st. m. Schlag. 600. 712. 1193. 1525. 4787.
- slachten** schw. v. schlachten. 200.
- slachten** schw. v. arten, zu einem Geschlechte gehören. na mi 1360. mit Dat. 5360.
- slán** st. v. Prät. slóch, slogan; Part. geslagen; Imper. sla 1487. 1507. schlagen. 251. 707. 723. 771. na dem ende s., zum Ziele eilen, ein Ende womit machen 1885. 6098. to ridder sl. 3819. dar sla sik de duvel umme 2738.
- sländen** Nebenf. zu slán 6332.
- stange** m. u. f. 4566. 4715.
- stapen** st. n. Prät. slép, slepen. schaffen. 89. 1178. 1873. 2254.
- slecht(e)** st. n. Geschlecht. 34. 327. 580. 919. 962. 1723. 1832.
- stelen** schw. v. schleppen, schleifen. 1521. 2281. 6319.
- slicht** Adj. schlicht, eben. 1627. schlicht, gerade, gerecht. sake 3985. schlicht, einfach. in sl. worden 3084. 3181.
- slik** st. m. Schlick, Schlamm. 5634. 5665.
- stiken** (st.) v. schleichen. 384.
- slim** Adj. schlimm, büsc. 830. 6073. 6090.
- slinger** schw. f. 723. s. d. Anm.
- slot** st. n. Schloss. 283. 483. 664. 2801. 3528. Gl. 3,4.
- stukken** st. v. (herunter) schlucken. 3592.
- slump** Adj. schlumpicht, nachlässig. 831. (völ keerd, brüss. Hs. 991.) (Als subst. Adj. im femin. noch jetzt gebräuchlich.)
- stumpen** schw. v. glücken. 3701. (namentlich wider Erwarten und ohne alles Zuthun.) S. Brem. W. 4,847.
- sluten** st. v. Prät. slöt; Part. gesloten. schliessen, zu-schliessen. 484. ein-schliessen. 2028. beschliessen, den sermon 4033. beschliessen (statuere). 1817. 6695. alle de rát slut meist an mi 1329. 6760. nach ihm, nach seinem Rathe fällt der Beschluss des Rathes aus. (Hoffm. liesst an bei-

den Stellen na. — al die raet
sluut meeist in my. Reinaert. brüss.
Hdsch.)

smachl(e) (f.?) Hunger. 219.

smak st. m. Geschmack. 833. 848.

smaken schw. v. schmecken. 388.

smal Adj. schmal. 1563. 1659.

smeken schw. v. schmecken. 5982.

smēken schw. v. schmeicheln, gute
Worte geben. 463. 638. 1718.
(mhd. smeichen.)

smer st. n. Schneer, Fett. 581.

smeren schw. v. schmieren. 2702.
6194. 6231. 6718.

smerte st. f. Schmerz. 2784. 5076.
6325. 6363.

smette st. f. Fleck (hier im moral.
Sinn) 1804. (s. Brem. W. unter
smitte.)

smit st. m. Schmied. 716.

smilten st. n. Prät. smēt. werfen.
5692.

snabben schw. v. schnappen. 854.

snavel st. m. Schnabel. 5234.

sneidich Adj. listig. Vorr. Gl. 1,7.
(cundich, snedich [sneydich. S. 245.]
verslagen, astutus, versutus. Teuth. p.
62. astutus, behende, sneidich, listich
in bosheit. Voc. ex quo. 1429.)

sneidicheit f. Verschlagenheit. s.
unde list. Gl. 3,7.

snel Adj. rasch. 887. Adv. 181. 793.

sniden st. v. Prät. snēt; Part. gesneden.
schneiden. 2634. 3709. 5212.
5255.

snouwen schw. v. schnappen. 3388.
(mnl. snauwen.)

sodān Adj. (eig. so gethan) so be-schaffen, solch. 138. 557. 1087.
1528. 2927. sodanes, Solches, Der-artiges. 2388. mit sodanemeprise
2822. — sodanen (diese Form
zieml. häufig. 5257. 5518. 4028.
4037. 4040. u. verschiedentl. in
der Gl.) Mancher. 995. Pl. so-dane,
Solche, Derartige 6655.
(mhd. sōgetān.)

so Adv. demonstr.; so, also, auf
diese Art. 111. 156. Im Nachs. 82.
1088. 3916. Vor Adj. u. Adv. mit
folgendem „dat“ 23. 51. 73 etc.
— so also 157. 1084. Zur gemüthl.
Verstärkung, halb im Ausruf.
so wol 330. 6391. so gerne 876.
so sér 705. so dép 804. so vele
1026. 1694. in goder tit, so 1173.

Rel. wie. 427. 885. 3201. 3315. gelik
so 3364. — verallgem. so wan,
wann (mhd. swenne) 1381. 3235.
4039. 4840. 4914. 6322. mit correl.
so 2016. so wor, wo auch nur im-
mer 2480. 2896. 3222. so we, wenn
Jemand (mhd. swer) 4909. Gl. 1,7
so wat (mhd. swaz), was auch im-
mer 3782. — In Gegens. dage-
gen auch, Vorr. — In Schwur-
formeln. so helpe mi got 572. so
— wo 467. 894. — Als Conj.
wann, wenn 3914. so eft Gl. 4,13.

sodder Conj. seitdem, dass. 275. 388.
Adv. 3706. — Als Präp. seit. 3729.

soge schw. f. Sau. 5147. (die „Söge-
strasse“ in Bremen.)

soken schw. v. Prät. sochte; Part.
socht (5849). suchen, bes. in
feindlichem Sinne. 512. 1565.
s. unde vangen 3909. — 2344. 4249.
Ueberschr. 2, 2. — he en sochte
up ncmanden nēn bejach 277.
(Ebenso die Brüss. hd. 272.) se
soken up mi sér bosen rāt 4134. —
Vorr.

soldener(e) st. m. Söldner. 2308.

soldie, Sold. 2293. 2296. (soldie efté
lōn, salarium, stipendum. Gemma.)

solk Adj. Pron. solch. 832. 1469.
1516.

solt st. m. Sold. 2335.

(solten) Part. gesolten, gesalzen. 1460.

sommer st. m. Sommer. 332. 2311.

son(e) st. f. Sühne. 3183. 3201. 3212.
s. beden 6456. s. dōn 6442. de
s maken 3232. in rechter son, zur
rechtmässigen Sühne 2857. (Rei-
naert. 3111. ebenso.) Gr. R.A. 622.

sone st. u. schw. m. Sohn. 149. 1037.
minen jungesten sonen 1387.. mit
sineme sonen 4628. mit sinen twē
sons 1368. junger sonen teine 328.

sonen schw. v. sühnen, bessern.
3171. bidden unde s., Busse zah-
len 6348. mit Dat. dat he en sōnde,
mit ihnen sich versöhnte 3246.
— Ohne Obj. Gl. 4,8.

sorchlik Adj. gefährlich. var. 703.
reise Gl. 2,6. (mhd. sorclich.)

sorchvoldicheit st. f. Sorgfalt. Gl.
1,18.

sorge st. f. Angst, Bekümmernis,
Trauer. 1919. 2318. 4650. liggen
in sorgen 482. — 1931. 3381.

- sorgen** schw. v. besorgt sein. sorget nicht, fürchtet nichts 628. mit vor: vor ju 2217. 3576. 6182.
- sot** Adj. thüricht, dummm. 1263. 6241. Subst. Thor, Narr. 3424. (franz. sot, holl. zot.)
- söt** st.m. Brunnen. Ueberschr. 4,2. (noch jetzt gebräuchlich.)
- sote** Adj. süß. 567. 700. 1003. 4381. übertr. 2812. Adv. 3593.
- spade** schw. (?) m. Spaten. 717.
- spade** Adv. späte. 1416. 1630. 2210
- span** n. Spange 5348. (vor-span, monile. voc. Eng. en wapend vel vor-span. voc. ex quo. 1419. Berthold Crane ed. Bartsch v. 57 u. 118: en vorspan unde ein vingerlin.)
- sparen** schw. v. sparen, verschonen. (mit Gen. 588.) honnich wert wol vor mi gespart, Honig esse ich nicht 1010. de wärheit s., verschweigen 2438. Gl. 4,4. sin wif sparen, s. d. Anm. 1138. — 1996. 2126. 3257. 5487. 6427. 6483. — got spare (erhalte) ju to langen dagen 5926. 6746. — säumen. 2280. 2769. 5324. 5484. mit Inf. mit to. 5952. 5995. Gl. 1,3.
- speze** Adj. hönisch. worde 889. 6336. reden Gl. 1,21. (hönlick, spee, smellick, spytich, aspernativus, contumeliosus etc. Teuth. p. 128.)
- speigel** st. m. 4035. etc. Spiegel.
- speigelen** schw. v. sik daranne, sich daran spiegeeln. Gl. 2,1. an Gl. 3,13.
- spekside** f. Speckseite. 1457.
- spele u. spil** (1207.) cf. vele u. vil st.n. Spiel. 3297. — 2238. 5363. 5400. do gink it Reinken ðt deme spele, die Sache ward ernst 1822. (häufig im MnL. Clignett. Vorr. zum Teuth. p. LXXVII. sqq. erklärt es durch ontschieten, tegenvallen, boven of tegen verwachting uitvallen, und führt zahlreiche Beispiele an, die sich aus Reynaert vermehren liessen. Jonckbloet erklärt es durch ernst worden, op-houden gekheid te zij, slecht aflopen. Auch bei Heinr. v. Veldeke Eneide. v. 147. dō gieng iz ðz dem spil.)
- spelen** schw. v. spielen. spele 3650. 4394. so spele ik ok na mineme gewinne, versueche ich auch, et-was zu gewinnen. 3916.
- spét** st. n. Spiess. 677. 715. 3516.
- spien** schw. v. speien. 6306.
- spiker** st. m. Speicher. 1456.
- spise** st. f. Speise. 548. 567. 832.
- spliten** st. v. Prät. splét. spleissen, spalten, reissen. 1203. 6086.
- spók** m. Spuk, Gespenst. 6032. (=magere, abgezehrte Person; — das noch jetzt gebräuchliche spucht?). budde, spoick, mom, schoeduvvel, citeria, larva, larvula. Teuth. p. 42. C. dafür; wichteren.)
- spór** st. m. Spur. 5089.
- spor**, Pl. de sporen, Sporen. 5096.
- spot** st. m. Spott. 371. 1064. 1109.
- spotten** schw.v. spotten. 573. 3813. mit Gen. 6109.
- spottisch** Adj. spöttisch. worde 6111.
- sprake** st. f. Sprache. 3120. Unterredung. to sprake sin 3033. to sp. kommen 3622. Verantwortung. 4291. tor sprake kommen, zur rechtlichen Besprechung (vor Gericht) kommen. 5313. (mhd. spräche.)
- spreken** st. v. Prät. sprak, spreken; Part. (ge)sproken. sprechen. 36. 153. 776. 3610. 6070. s. unde da-gen 6688. — bicht 1965. benediginge 2732. rät 3613. — lauten. 436.
- springen** st. v. Prät. sprank (gesprung). springen. 191. 1183. 5117. 6236.
- sproke** f. die Sprache (des Dichters), die Erzählung. Gl. 4,13.
- sprung** st. m. Sprung. geben, thun. 1646. springen 6236. to ereme ersten sprung, bei ihrem ersten Eintritt in die Welt (aus dem Neste) 3544. (Auch von Menschen gesagt: se [die Jungfrau] stunt up eren ersten sprung. Aus einer Hdschr.)
- sproten** st. v. Prät. sproten; Part. gesproten. spriessen. Vorr.
- staden** schw. v. gestatten. dat gi eme to worden staden, ihm zu reden erlauben, die Verantwortung gestatten. 3478.
- staf** st. m. Stab. 711. 2603.
- stal** st. m. Stall. 5140.
- stam** st. m. Abstammung. 266.
- stán** unr. v. Präs. ik sta, he stát 110. u. steht 657. 1018. se stát 2461. u. stán 322. 1960; Prät. stunt 177. 582.

- 5070.** u. stöt **1188.** stunden; Part. gestân **1173.** **4431.** stehen. **3.** **35** etc. bestehn. **1319.** in love stân, gelobt werden. **188.** **3903.** stân na mineme döt, mir nach dem Leben trachten. **2081.** **2872.** **3834.** na honnige stunt al sin beger **582.** al unse wolvart steit an eme **4929.** wat em best stunde to dön, ihm am besten zu thun anstände, er thun könnte. **1230.** — he stunt eventhr **177.**
- stank** st. m. Gestank. Gl. **1,11.**
- star-blint** Adj. staarblint. **49.** (ahd. stara-plint.) von star (morbus oculorum), zum verbum stören, staren (starren).
- stark** Adj. stark. **207.** **333.** **983.** **1738.** starke (sterke) f. Stärke. **4731.**
- starken** u. **sterken** schw. v. stark, fest, grösser machen. **4006.** **6632.** Ueberschr. **3,8.** sine loggen Gl. **3,7.**
- starkheit** st. f. Stärke. Gl. **1,7.**
- stat** st. f. Stelle. **2286.** Stadt. **5489.**
- stät(e)** st. m. Stellung, Stand. **2230.** de geistlike st. **4071.** der prelaten st. **3923.** — Vorr. Zustand. **5809.** **6841.** Ehre und Ansehen. **3980.** **4535.** to st. kommen, zu Ansehen gelangen **5145.**
- stede** st. f. Stätte, Stelle. **2451.** **2483.**
- steden** schw. v. to worden = staden Gl. **1,22.** **24.**
- stedes** Adv. stäts. **3883.**
- stéfkint** st. n. Stieffkind. **1111.**
- steken** st. v. Prät. stak; Part. gestochen. stechen **1487.** **5086.** — Brünen stak sér dat smer, stach das Fett (in die Nase), machte ihn lüstern **581.** — stecken, hineinstecken. **624.** **632.** **3032.** sik twischen uns **4322.** — intrans. darin stecken. **3038.** **4500.** **6503.**
- stelen** st. v. Prät. stal; Part. gestolen. stehlen. **101.** **260.** **263.** **844.** **1744.** **2011.**
- stemme** st. f. Stimm e. **1989.**
- stén** st. m. Stein. **440.** **742.** **3378.**
- stenen** schw. v. stöhnen. **5975.**
- sténritze** schw. f. Felsspalte. **2253.** Vorr.
- stert** u. **start** st. m. Schwanz. **2265.** **5130.** **5109.** **5636.** **5907.** **6626.** De-minutiv: stertken **5266.**
- sterven** st. v. Prät. starf. sterben. **1196.** **1931.** **4971.**
- stigen** st. v. Prät. stéch. steigen. **5791.** **5799.**
- stille** Adj. stille. **1273.** Adv. **2694.**
- stillen** schw. v. stillen, befriedigen. sinen lusten **1434.** nöt (Hunger) **2819.**
- stinken** st. v. Prät. stank. stinken. **1524.** **5918.**
- stof** st. n. Staub. **6212.** stof-krassen, v. Staub aufkratzen. **6375.**
- stofferen** schw. v. ausstaffieren. **5551.**
- stok** st. m. Stock. mit stocken **5677.**
- stól** st. m. Stuhl, Königsstuhl. **2174.**
- stolt** Adj. stolz. **13.** **519.** **741.** van mode **472.**
- stoppelmeter** st. m. Stoppelmesser, spöttisch für „Zehnteinsammler, Zehntner“. **740.** (Brüss. Hds. stoppel maker: vader **830.** Die Delfter Prosa hat stoppelmader.)
- stoppen** schw. v. stopfen. **2261.**
- storen** schw. v. stören, hindern. **2741.**
- storm** st. m. Ungestüm. **4582.**
- storten** schw. v. stürzen. **3798.** **6516.**
- stöt** st. m. Stoss. **5440.**
- stoten** schw. v. Prät. stotte. **5134.** stossen.
- straf(e)** st. f. Strafe. **6597.** **6655.** in strafe haben, zu bestrafen haben, bestrafen dürfen. **271.**
- strafen** schw. v. strafen. **3963.** **5572.**
- strafinge** f. Bestrafung. Gl. **1,21.**
- strate** schw. u. st. (**780.** **1695.**) f. Strasse. Weg. **780.** **1162.** **1236.** **1438.** **1502.** **1520.** **3699.**
- strik** st. n. Strick. **1039.** **1068.** **3643.** **5892.**
- striken**, str. gän, davonlaufen. **4787.**
- stripe** Vorr. — J. Gr. (Reinh. F. CLXXIII.) ist von dem streifigen Fell entw. der Streifhase (*Lepus cuniculus*) oder die Streifmaus (*Mus agrarius*).
- stro** n. Stroh. **5123.**
- stroifen** schw. v. abstreifen, abziehn. **2669.**
- stróm** st. m. Strom. **793.**
- strük** st. m. Strauch. **1521.**
- strumpelen** schw. v. straucheln. **1600.**
- stuck(e)** st. n. Stück. **2674.** **5962.** in twe stücke **1231.** Stück, Sache. **4103.** **6885.** de olden stücke **162.** mit schonen stucken, mit schönen

- Dingen, mit herrlichen Knif-fen. **4141.**
- stump** Adj. stumpf (dumm). **3852.** **4093.** Gl. **1,39.**
- stunt** (stunde **6372.**) st. u. schw. f. Stunde. **124.** **131.** **290.** tor stunt, sogleich **2187.** in der stunde u. to den stunden, damals **2268.** **2303.** in desser stunden **4718.** tor lesten st. **4780.** **8371.** zu aller stunde, zu jeder Zeit **6398.**
- stupe** f. (Staupsäule.) tor stupen slän, einem den Staupbesen geben, öffentlich durch den Scharfrichter ausstäupen lassen **803.** (denke an de stupe, dar ik wart to gebunden. OGB. A. **45.**)
- stutteklinke** f. Klinke, womit das aufgeschobene Fenster gestützt wird. **1869.**
- stuvnen** st. v. Prät. stoven, stieben. **1647.** (von Federn, die wegfliegen.)
- su** Interj. siehe! **5819.** (Imper. von sén, wie tu von tén.)
- subtil** Adj. fein, listig, verschlagen. **1332.** **2950.** **6014.** **3113.** **5038.**
- sucker** (m. u. n.) Zucker. **2916.**
- sugen** st. v. Prät. sôch. saugen. **1985.**
- sulf-verte**, selbstverte, d. h. mit drei andern **5638.**
- sulve** adj. Pron. selber, de sulve (meist ohne alle Hervorhebung) **77.** **121.** etc. in dessem sulven bóm **622.** dit sulve, dies gerade, am meisten. **1104.** Auch die Form sulf-te **811.** **3617.** sulven **226.** **1184.** **6144.**
- culvest** selbst. Vorr. **797.** **3101.** dit s. **4742.** des s. **4957.** Als Adv. dö culvest, daselbst **131.** hir s. **1379.** dar s. **180.** **1447.**
- silver** st. n. Silber. **2277.** **2906.** **4968.**
- summe** f. Summe. **3733.**
- sumtides** Adv. bisweilen. **3689.** (engl. some-times.)
- sunde** st. f. Sünde. **289.** **359.** **1093.** **1100.** it were ju s. **2529.**
- sunder** Práp. sonder, ohne. **1745.** **2124.** **2282.** **2354.** **5394.** ausser, ausgenommen. **22.** **2449.**
- sundergen** Adv. besonders. Ueberschrift **3,2.**
- sunderlik** Adj. besonder. **1690.** besonders in seiner Art. **2821.** **4874.** Adv. (u. *sunderliken* **1903.** Gl. **1,3.**) **537.**
- sundich** Adj. sündlich, sündhaft. **2102.** levent Gl. **1,14.**
- sundichlik** Adj. dass. **2608.**
- sunne** st. f. Sonne. **2431.** **2545.**
- sunt** f. **1727.** u. **suntheit** f. Gesundheit. **1267.** **4964.**
- sunte** (= sanct) Adj. heilig. Sunte Marten. **942.** — dies sunt ist so mit dem Eigennamen verwachsen, dass selbst hilge wieder davor gesetzt wird. de hilge sunte Johannes Gl. **1,31.**
- sür** Adj. beschwerlich. **178.** **204.**
- sus** Adv. so, auf Vorhergehendes oder der Bekanntes zurückweisend. **69.** **138.** **293.** **666.** **2912.** **2102.** **4136.** Im Nachs. **1873.** sus so, Vorr. des 4. Buches. — sonst. **1267.** **2821.** **4421.** **5878.**
- suster** st. f. Schwester. **313.** **4179.**
- swager** st. m. Schwager. **727.**
- swagern** schw. v. Jemand Schwager nennen. Gl. **4,9.**
- swak** Adj. schwach. **4071.** **5579.**
- swár(e)** Adj. schwer. **1500.** übert. **43.** **288.** **533.** ét **466.** van swareme sinne, schwermüthig, nachdenklich **3136.** van herten s., sich sehr zu Herzen nehmend. **3602.**
- swarde** (swirt) st.f. Haut. **1134.** **1449.**
- swárheit** f. Mühe. Gl. **1,14.**
- swart** Adj. schwarz. **740.** **5909.** swarte kunst Gl. **1,12.**
- swarkunstiger** m. Schwarzkünstler. Gl. **4,6.**
- swarten** st. v. Prät. swör; Part. geschworen. schwören. beter gesworen dan verloren **2973.** — **1208.** bi **490.** **891.** **8795.** mit Acc. hulde s. **3228.** den vrede **1721.** des konninges döt, sich verschwören, den König zu tödten **2169.** min argeste **1337.** — beschwören. mit Dat. **2189.**
- swert** st. n. Schwert. **181.** **894.** **3564.**
- swert - bref** st. m. geschriebener Schwertsegen, der als Amulett getragen wird. Gl. **4,6.**
- swét** st. n. Schweiß. Gl. **2,7.** **5195.**
- sweten** schw.v. schwitzen. **534.** **3584.**
- swigen** st. n. Prät. swéch, swegen; Part. geswegen. schwiegen. **124.** **248.** **1882.** mit Gen. swiget der rede **463.** **3491.** siner klage Gl. **3,2.**
- swin** st. n. Schwein. **200.** **204.** **210.**
- swinde** Adv. kräftig, stark. legen **601.**
- swommen** st. v. Prät. swam. schwim-

men. 773. he swommet 780. — 768.
8639. s. d. Anm. zu 773.

T.

tal st. m. Zahl, Anzahl. 394. in
deme talle u. tal, an der Zahl 1120.
1491. 1608. 3281. 3927. 6779. ane
tal, unzählig 1790.
tam Adj. zahm. vletsch 283. (opp.
wilt-bret.)
(**tan**) Pl. tene Zahn. 1244. 3298. Gl.
1, 4. mit sinen tenen 6311. mit
scharpen tanen 2328. lange tanden
(: handen) 5908.
tant (n.?) Tand, Spass. man ein tant
2344. 4750. dat blift nén tant
4202.
tasten schw. v. tasten, greifen. 1854.
mit Acc. 6352. na 1134.
tavel schw. u. st. f. Tisch. 1484. over
taveken, bei Tische, sitten 1476.
tavent = to avent 597.
tegen Práp. gegen. 2889. 3161. 6421.
tein(e) Zahlw. zehn. 328. 1339.
teken st. n. Zeichen. 938. 1602. 3377.
to sineine teken, wo er gezeichnet
war, eine Wunde bekommen
hatte. 6723. „to sinem teken sagt
man, wenn man zu verstehen
geben will, dass eine Person
ein gewisses Merkmal oder ei-
nen natürlichen Fehler des Lei-
bes an sich hat.“ Br. Wb. 5,48.
tel'en schw. v. zeugen. Gl. 1,14. (Noch
im hochd. Ausdrucke: Kinder
erzielen.)
temelik Adj. geziemend. Gl. 2,3.
tén st. v. Prät. töch. ziehen. 652.
1148. 8646. sikt., sich bemühen
Vorr. zum 4. B. herausziehen.
181. — ein vel t., zausen. 120.
— eine sunde tut (zieht) eine an-
der zu sik Gl. 1,14. — intr. weg-
ziehen, in ein ander lant 2952. 3603.
(tere) f. Art. in guden — quaderteren.
(gi wif, gi sint van selsener tere.
Sündenf. 2695.)
teve f. Hündin. 8690. 6072.
tiden schw. v. ziehen, sich hinbe-
geben 5935. Brem. W. 5,61.
tidinge f. Nachricht. 377. 3532.
4342. Gl. 2,6. (engl. tidings.)
ties st. v. zeihen, Schuld geben.
6119. (mhd. zihen.)

timmerman st. m. Zimmermann. 614.
tit st. f. Zeit. 347. 391. 1716. — 1613.
1622. 2247. de tit, zu dieser
Zeit, damals 3296. — de tide
die festgesetzten, bestimmten
Zeiten 3323. 4373. — bi tiden, bei
Zeiten, zu rechter Zeit 3721.
tit-kortinge f. Zeitvertreib. Gl. 1,17.
tit-lik Adj. zeitlich. Gl. 1, 7,17.
to Práp. zu. tön knien to, bis zu den
Knieen. 2663. to hove 13. to Gent
64. tor sulven stunt 124. to hulpe
130. to unrechte hebben, mit Unr.
Gl. 1,17. — Als Adv. vele to quader,
desto schlimmer (sonst de) 6430.
— unde drank ok to, dazu 813. (wie
häufig mede = dar mede.) 6243.
to-beden st. v. sagen lassen, zu wis-
sen thun. 916. 3000. 6838.
to-binden st. v. zubinden. 3060.
tobiten st. v. zerbeißen. 6063.
totbreken st. v. zerbrechen. 1140.
3040. sake 2232. intrans. 3356.
toch st. m. Zug. 6331. Schelmstreich.
4522. sine olden toge 6312. van be-
hendem toge, von schlauer List,
Intrigue 4198.
to-dón unr. v. zuthun, schliessen.
509. 6441.
to-dregen st. v. zubringen. also em
de sinne todregen, wie ihm die
Sinne es zubringen, wozu ihn
die Sinnlichkeit verführt. Gl.
1,7.
to-gán unr. v. vorhanden sein. 1002.
sich ereignen. 4395. 5802. sich
daran machen. 3760.
to-gen schw. v. zeigen. 982. 1132.
2323. 8438. 6569. 5326. Uebersch.
1,34. (mhd. zougen.)
to-geven st. v. zugeben, einräumen.
Gl. 1,21.
tohant Adv. sofort. 6710. to bantes
4163.
to-hope-setter, Verfasser. Vorr.
tohoren schw. v. zuhören. 1388. zu-
gehören, verwandt sein. 1422.
2408. 5940.
to-keren schw. v. zuwenden, wie-
der zurück geben. Gl. 1,17.
tokleien schw. v. zerkratzen. 6064.
to-komen st. v. zukommen, zuge-
hören de em to quemen van blode,
seine Blutsverwandten 1833. —
sich ereignen. 3164. 4804.
tol schw. m. Zoll. 3991.

- to-laten** st. v. zulassen, nicht öffnen. **3062.**
- to-leggen** st. v. Schuld geben. **6145.** eineme klacht, gerichtl. Klage gegen Jem. erheben **8704.** — versperren. desse strate **2961.**
- to-like** Adv. zugleich, zusammen. **2279.**
- to-lopen** st. v. zugehn, sich schliessen. **1073.**
- to-loven** schw. v. zutrauen. **148.** **2388.**
- tomalen** Adv. zumal. verstärkend: gar, sehr. **2877.** **3127.** **3437.** **4956.** **5767.** besonders. **6074.** Gl. **1,14.** **3,4.** (mhd. ze mäle.)
- to-meten** st. v. zumessen. **886.**
- toname** schw. m. Zuname. Vorr.
- top** st. m. Schopf. **886.** **5474.** (t. ist die Spitze einer Sache.)
- to-ramen** schw. v. das Ziel erreichen, fertig womit werden. **3784.**
- to-recken** schw. v. zureichen. **2889.**
- torsten** st. v. zerreissen. **4606.** **5747.** (**6064.**)
- torn** st. m. Turm. **1141.**
- torn** st. m. Zorn, Unmut. **766.** **1135.** **1324.** **2347.** **3419.** **3721.** **6362.**
- tornen** schw. v. sik, zornig werden. **2958.** **3452.** Ueberschr. **2,2.**
- tornich** Adj. zornig. **79.** **1131.**
- to-rusten** schw. v. ausrüsten. **3645.**
- tosamen** Adv. zusammen. **1363.** **6415.** to samende **2010.** **4603.**
- toschoren** schw. v. intr. zerbrechen. **5660.**
- to-sén** st. v. zusehn. Imp. sét to! nehmt Euch in Acht **1871.** — **— 1904.**
- to-seggen** schw. v. zusagen, zuflüstern, eingeben. Gl. **1,12.** **17.**
- tosldn** st. v. zerschlagen. **1227.**
- to-sluten** st. v. zuschliessen. **509.** **6439.**
- tospliten** st. v. zerspleissen, zerreißen. **6064.**
- tosprake** unde klage, gerichtl. Klage. **908.** s. d. Anm.
- to-spreken** st. v. zusprechen, anreden. **6337.** **6579.**
- to-stoken** v. anschüren, anstiften. **3446.** Gl. **2,3.** (incensor, stokere; incitator, ey tzostoecher. Dieff. — instigare, stokelen. Voc. **1479.**)
- to-tasten** schw. v. zutasten. **1994** **4389.**
- to-tekenen** schw. v. zuschreiben, beilegen. Gl. **1,39.**
- to-vallen** st. v. zu-, nieder-fallen. **1568.**
- toven** schw. v. warten, zaudern. **1029.** **4348.** mit Acc. warten machen, ihn festhalten. **5822** u. 4. (holl. toeven.)
- toverie** f. Zauberei. **4892.** Gl. **1,12.**
- toverer** m. **toversche** f. Zauberer, Zauberin. Gl. **4,6.**
- tovern** schw. v. zaubern. Gl. **1,12.**
- tovoren** Adv. zuvor, von Raum u. Zeit, von vorne herein. **5403.** früher. **2145.** im Voraus. **2296.** **2334.** to voren an setzen **5180.** den konink to voren an, an der Spitze **6016.**
- (kort gras unde sore heide
is dem queke neine gute weide
jo tovoren [in primis, ganz besonders] in der winters tit; Koker 1024.)
- to voren haben, voraushaben, im Vorteil sein **1335.** to v. geben, vorausgeben, Vorteil (hier Ehre u. Ansehen) einräumen. **3981.**
- to v. kommen (= vor), zum Vorschein kommen. **4460.**
- to-wederen** Adv. zuwider. **3001.** **5852.** **5863.** — **2321.** **3401.**
- to-wisen** schw. v. zuweisen, zusprechen. **4998.**
- träch** Adj. träge, matt. **2539.**
- (trán) (st. m. min oge wert ötvoren den trán [deducet lacrimam] Jer. 13,17.) Pl. tranen, Thränen **2751.**
- tranen** schw. v. thränen. **6331.**
- trecken** st. v. ziehen. **5668.**
- trock** st. m. Trog. **1460.**
- tröst** st. m. Trost. **3206.** **4136.** **6180.** dat is ght tröst **4229.** to t., zu Troste, Hülfe. **4797.**
- trosten** schw. v. Prät. tröste. auf etwas bauen, glauben. **800.** hirup so trostet vri, rechnets sicher dar-auf. **4192.** — mit Acc. trösten. **1615.** **6719.**
- tröstlik** Adj. tröstlich. **2832.** **5371.**
- trumpe** f. Trompete. **3287.** (mlat. trumpfa.)
- truwe** schw. u. st. f. Treue. **199.** **235.** **390.** **1028.** **1634.** **3419.**
- truwe** Adj. treu. **1706.** **4299.** **6190.**
- truiwen** (trouwen) Adv. traun, gewiss! (eig. Dat. Pl. v. truwe.) **5094.**
- truwichliken** Adv. getreulich. **1716.**

tucht st. f. mit tuchten, anständig, höflich. 2112.
tuchtich Adj. züchtig, ehrbar. 4951. 5019. (beidemal Prädikate von Frauen.)
tuchtigen schw. v. züchtigen. Gl. 1, 17.
tuchtlerer m. Zucht-lehrer, Erzieher. Vorr.
tuge st. m. Zeuge. 1812. 4422. 5337.
tugen schw. v. zeugen. se tugeden over en schuldich to wesen 1814. 4446. up e, wider Jem. Vorr. d. 4. B.
tün st. m. Garten (eingezäuntes Land). 605. 4589.
tunenstake st. m. Zaunpfahl. 678.
tunge schw. f. Zunge. 3363. 4879.
tunne st. f. Tonne. 760.
tüschen schw. v. betrügen, Schelmerei treiben. 1938. (trufare, tuschen, gecken. Voc. ex quo. 1429. vexare, tuschen. Voc. 1419.)
tüscherie f. Schelmstück, Streich. 234. 1916. 5778.
tut Präs. zu tēn.
twalf (holländ. Form) zwölf. 2326.
twelf 3244.
twár Adv. wahrlich. 1973. (mhd. ze wäre.)
twé, twei, zwei. 167. 728. Dat. twēn 1368. 6351.
twé-mál, zweimal. 329.
twi-dracht f. Zwietracht. 3237.
twie Adv. zweimal. 5600. 8741.
twierlei, zweierlei. 3725.
twintich, zwanzig. 393.
zwischen Práp. mit Dat. u. Acc. zwischen. 119. 307. 1103. 1198. Adv. 348.
twivel st. m. Zweifel, ane t. 1620.
twivel Adj. zweifelhaft. tw. mōt, Zweifelmuth, Verzagtheit. 4240. Gl. 3, 2.
twivelen schw. v. zweifeln. in, an etwas Gl. 3, 13.

U.

ule f. Eule. 2449.
umb-ump, siehe unb-p.
umme Práp. mit Acc. räuml. um. 341. causal. wegen. umme den anxt unde de nōt 3833. — 304. 327. umme den willen, deshalb. Gl. 2, 1.

umme — willen, mit Gen. 170. (mit Pron. poss. umbe sinen, minen w. 176. 923.) umme (ohne willen) mit Gen. umme guder dage Gl. 2, 7. umme quader exempel der prelaten Uebersch. 2, 7. (umme merer sekereheit Leibn. 3, 213.) Gl. 2, 1. umme ringes brokes willen unde umme kleiner sake Gl. 2, 8. — in Betreff. wo is it umme dessen mort? 2063. sik bespreken umme dessen mort 417. Ziel bez. ütgān umme jacht 3849. 3640. umme stelen 1744. — Preis bez. 984

umme Adv. um, herum. 1152. 8011. do achte dage umme weren 3307. umme to mit lnf. 2356. umme dat, damit. Vorr. Gl. 1, 4. — umme — her 5691. 254.

umme-beleggen schw. v. ringsum belagern. 1297.

umme-driven st. v. umdrehen, wenden. 2727. hintertreiben. 2179.

umme-gđn unr. v. herumgehen. 1643. umgehūn, vermeiden. Gl. 1, 16.

umme-hengen schw. v. umhängen. 1185.

umme - kopen schw. v. bestechen. (holl. omkoopen) 2180. eine sake mit gelde, durch Aufwendung von Geld eine Sache anders wenden 4164. (Leibn. 3, 217. 10. do Hinrich de Louwe sik van der stat (Meilan) ummekopen lēt.)

ummentrent (= umme den trent) Adv. räuml. (von einem Subst. trent, „Kreis“, das noch in trentel, eine kleine Scheibe (Brotes), erhalten ist: vläm. omtrent.) ringsherum. 1792. zeitl. ungefähr. 1533.

umme-sén st. v. um-, herumsehen. 2237.

umme-setten st. v. übersetzen. 1. Vorr.

umme-slach st. m. Handel. Vorr. (cf. Kieler „Umschlag“, Markt.) andere Wendung. 2632. 5486.

umme - slagen st. v. eine andere Wendung bekommen. 5352. 6385.

umme-standicheit f. Umständlichkeit, Genauigkeit. Gl. 1, 16.

ummesus. umsonst, ohne dass du etwas dafür bekommst. 5097. (nimmer en moetstuus hebben dank.

- Reinaert** 5691. du kumpst hir ummesus, vergebens. Höfer 2,899.)
- umme-tēn** st. v. umreissen. de tavel 1483.
- umme-wenden** schw. v. umwenden. 2412. 1932.
- unmöglichkeit** st.f. Unmöglichkeit. Gl. 1,17.
- umplicht**, Widerwillen (eig. gezwungener Dienst.) Gl. 2,7. (s. v. angaria, Diess.)
- un-, vor Lippenlauten um-**. Verneinung bez.
- un-art** st. f. Unart. Gl. 1,11.
- unbarmherthich** Adj. unbarmherzig. Gl. 1,17.
- unbedacht** Adj. unbedachtsam. 1020. 1206.
- unbeklagt** Adj. nicht angeklagt. 2814.
- unbelast** Adj. nicht belastet. 2088.
- unbelonet** Adj. ohne Lohn. Gl. 1,14.
- unbeguem** Adj. unfähig, untüchtig, untauglich. 5434. Gl. 1,33.
- unberaden** Adj. nicht berathen, unversorgt. 1369.
- unberocht(ig)et** u. **unberochtich** (Gl. 3, 14.) Adj. unbescholtene. 2813. (onhe-roepen. Rein.)
- unbeschit** Adj. nicht angeklagt. 3938
- unbeschet** Adj. ungeschliffen. Gl. 3,9.
- undank** st. m. sines undankes, wider seinen Willen. 4149.
- undanknämlichkeit** f. Undankbarkeit. Gl. 3,10.
- undät** st. f. Unthat, böse That, schlechtes Treiben. 448. 1719. 1968. 4303.
- unde** Conj. und. 2. etc. dient zur Satzverbindung jeder Art.
- under** Präd. unter. 440. 739. 1322. 2431. ga wi to hove under uns heiden, wir beide miteinander 991. 976. 1050. 4645.
- undergdn** st. v. emc de porten, den Zugang zur Thüre versperren, den Rückweg abschneiden. 385. 2867.
- under-holden** st. v. besiegen. 6817.
- undersate** m. Unterthan. 3890. 5483. Ueberschr. 1,5.
- under-scheiden** v. eine sake richtig beurteilen. Gl. 1,6.
- under-slagen** st. v. unterschlagen. 4521. 4823 n. 9.
- under-steken** st. v. unterstecken. 6496.
- under-wisen** schw. v. unterweisen. 3836. 6841.
- undoget** st. f. Untüchtigkeit, Untugend. 4020. 6837. Gl. 1,7.
- undult** f. se hadden darumne u., sie waren unmuthig darüber 777.
- unechte** (n.?) unrechtmässige Ehe. 4010. — Adv. u. geborn 3982.
- uneddel** Adj. unedel, von niedriger Geburt. 2229. Auch im übert. Sinn: de eine sunde is so uneddel unde so swär Gl. 1,14.
- uneddelheit** st. f. Schlechtigkeit. Gl. 1,14. de u. unde bösheit einer sunde, das.
- unere** f. Unehre, Schande. 1586. 2130. 4126.
- un-geeschet** Adj. ungefragt, nicht vorgefordert. Gl. 1,6.
- ungehangen** Adj. nicht gehängt. 2910.
- ungelucke** n. Unglück. 5979. 6624.
- ungenak** n. Ungemach. 884. 4602. 6504.
- ungenöchlik** Adj. nicht zusagend, unangenehm. Gl. 4,4.
- ungepinigel** Adj. unbestraft. Gl. 1,14,
- ungeplaget** Adj. nicht geplagt. 4890.
- ungespärt** Adj. reichlich. 2183.
- ungetruwe** Adj. untreu. 2399.
- ungeval** st. n. Unfall. 467. 1210. 2350.
- ungevöch** st. n. Unfug, Ungebühr. 3343. 4663. (mnl. on-gevoech, mhd. din unvuoge.)
- ungewroken** Adj. ungerochen. 68.
- ungnade** f. Unglück, Böses. dön 2209.
- ungunst(e)** f. Ungnade. 3230. Missgunst, Hass. 2420. Als m. Gl. 3,4.
- unholst** Adj. ungnädig. 81.
- unkunde** f. Unwissenheit. Gl. 1,12.
- unkunt** Adj. unbekannt. 3268.
- unküsche** Adj. unkeusch. Gl. 1,7.
- unküscheit** f. Unkeuschheit, Vorr.
- unlik** Adj. ungleich, delinge Gl. 2,8.
- unlike** Adv. ungleich. 4060.
- unlimpich** Adj. der ein unangemessnes Betragen hat. Gl. 1,6. 3,4. 4,4. (limplik vel bequeme, aptus, decens. Voc. Eng.)
- unlove** schw. m. Unglauben. Gl. 1, 12. 22.
- unlücke** st. n. Unglück. Gl. 1, 39. 3, 14.

- unmacht** st.f. Ohnmacht. 1208. 1829.
unmilde Adj. grausam. Gl. 1,17.
unmöt st. m. Unmuth, Unwillen,
 Zorn. 2381. Gl. 4,6.
unnöchsam Adj. gierig. Gl. 1,17.
unnosel Adj. unschuldig. 6339. (holl.
 onnozel, aluwer, einveldich, simpel,
 onnosel, innocens, insons Teuth. p. 7.)
unnutte Adj. unnütz. 2735. 3879.
unrein Adj. schmutzig. 1666.
unrecht st. n. Unrecht. 274. seggen,
 Unwahres behaupten 5868.
unrecht Adj. unrichtig, falsch. mit
 u. dingen 2523. unrecht. u. unde-
 ovel 252.
unrechte Adv. mit Unrecht. Gl. 3,14.
unrichtich Adj. dat he u. were, dass
 er nicht Recht habe, eine fal-
 sche Anklage erhebe. 6276.
unsalich Adj. unselig, vermaledeit.
 1649.
unschicht, Zufall. van u., zufällig.
 121. 826. 8658. 8736.
unschuldich Adj. unschuldig. 1969.
unschuldigen Adv. unschuldiger
 Weise. 4479.
unschult f. scheint im Sinne von
 „Beschuldigung“ zu stehen. 4847.
 (Reinaert: verloost mi God uut desen
 onrechte 8523.) s. d. Anm.
unstede Adj. unbeständig. Gl. 1,36.
unsträflik Adj. unsträflich. Gl. 1,14.
untemelik Adj. unrecht, rikedom Gl.
 1,17. ungeziemend. Gl. 1,31. 14.
untill st. f. Unzeit. in u., zu ungele-
 gener Zeit. 779. 5793. 6078. to
 untiden Gl. 1,14.
unloreden Adj. unzufrieden. Ue-
 berschrift 1,31.
untruwe Adj. untreu. Gl. 3,4. 12.
untruwicheit f. Treulosigkeit. Gl.
 3,10.
untucht f. Ungezogenheit, Roh-
 heit. 8767. (mhd. unzuht.)
untuchtigen Adv. unzüchtig. Gl. 2,8.
unvorholen Adv. frei, offen. 843.
unvoraren Adj. unerfahren. Gl. 1,11.
unvorarenheit f. Unerfahrenheit.
 Gl. 1,36.
unvorevert Adj. unerschrocken. 378.
 1692. 2153.
unvorwandes Adv. sogleich. 6401.
unvorwaringes Adv. unversehens,
 ohne sich zu wahren. 1483.
unvorzaget Adj. unverzagt. 6732.
- unvro** Adj. unmuthig, betrübt. 828.
 867. mit Gen. 1370.
unwrot Adj. unklug. 608. 629. 2414.
unwör spreken, die Unwahrheit sa-
 gen. 6450.
unwerdicheit f. Unwürdigkeit. in u.
 holden, geringsschätzen. 2143.
unwerdichlichen Adj. unwürdig. Gl.
 1,17.
unwert Adj. unwürdig. 865. *unwer-*
dich 8287.
unwise Adj. dumm, thöricht. Gl. 1,3.
unwisse Adj. ungewiss, unsicher.
 2987.
- up** (uppe 2403 5070. 6730.) Präpos.
 räuml. auf. &c. etc. zeitl. auf, zu. up
 einen pinctedach 1. 278. 2182. 3737.
 up desse tit, jetzt 1589. noch wo up
 den dach, früh am Tage 4370. up
 de mältit schenken, auf die M., nach
 der M. 662. — Zweck bez. sik ma-
 ken up de vart 471. 587. up even-
 tür 203. up gewin 206. up deerie
 1091. kempen up sin lif Gl. 3,
 14. — spreken up, gegen, wi-
 der Jem. 156. 231. 2623. — Zu-
 versicht bez. up loven, auf Glau-
 ben 202. — In adverb. Redens-
 arten. up französ 72. up eine bone,
 bis auf eine Bohne = gar Nichts
 1698. (uppet, upp = up dat)
up Adv. auf. up unde nedder 5804.
 ik wil up na Röm 4140. — up dat,
 damit 366. 444. 771. weil. 31.
 s. d. Anm.
up-boren schw. v. aufheben. 3793.
up-decken schw. v. entdecken, mit-
 teilen. 3093.
up-dón unr. v. aufthun, öffnen.
 3063. 3123. 4809. 8190.
up-dragen st. v. auftragen, vor-
 setzen. 2536.
up-eten st. v. aufessen. 5436.
up-gán unr. v. aufgehn. de sunne
 2848.
up-geven st. v. aufgeben. den geist
 799. freilassen, losgeben. 6341.
up-halen schw.v. heraufholen, her-
 aufziehen. 1912. 5821. atem 6489.
up-hangen (uphengen 1853) st. v.
 aufbängen. 1820. 1864. 3180.
up-heven st. v. aufheben. 8130.
up-holden st. v. aufnehmen, Auf-
 enthalt u. Schutz geben. 2294.
 Gl. 2,7. — sc. seine Hand, schwö-
 ren. Unterschr. des Bildes.

- up-kloven** schw. v. aufspalten. 620.
up-lesen st. v. wegnehmen. 396. auf-
 klauben, aufessen. 3630.
up-nemen st. v. (vom Boden) auf-
 nehmen. 1504. dach up n., Ter-
 min festsetzen 52. (af nemen
 Reinaert 80.) kamp, aufheben. 6326.
 orlich 6340.
upperman s.m. Oberhaupt. 6776.
upricht Adj. aufrecht (vom stolzen
 Gange des Hahnes). 309. (Hoffm.
 nimmt es im moral. Sinn: bieder.)
uprichtich Adj. aufrichtig, bieder.
 1763. 1813. 4137. Gl. 1,14.
uprichtigen Adv. se gän her stolt so
 uprichtigen recht, ganz u. gar auf-
 recht 3983.
upsate st.f. Vorsatz (das worauf man
 seinen Sinn gesetzt hat), mit
 rechter upsate unde vorbedachte me
 mót Gl. 1,39. (Brem. W. 4,773.)
upscheten st. v. aufschiessen, in
 die Höhe fahren. 3388.
upsetten schw. v. Prät. upsatte. auf-
 setzen. krone 2173. seinen Sinn
 worauf setzen, sich entschlissen.
 he upsatte 1094.
up-stdn unr. v. aufstehn. 562. 1181.
 1184. 4061.
upstigen st.v. hinaufsteigen. Vorr.
up-stütten schw. v. Part. upgestut.
 aufgestützt. venster (das in die
 Höhe geschoben ist) 1543.
up-tén st. v. aufziehen 5721. hin-
 aufziehen, na Rom 6166.
up-vragcn schw. v. auffragen. 4830.
 5391. 5566. beschêt 5568.
upwert Adv. aufwärts. 5800.
üt Práp. aus. 379. 384. üt deme dwange,
 in Folge des Zwanges Gl. 1,17.
 Adv. 324.
üt-beden st. v. ausbieten. lön 5228.
 anbieten. kamp 6128.
üt-boren schw. v. herausheben, zie-
 hen. Gl. 4,2.
üt-breken st. v. herausbrechen. 635.
 5298. — intrans. boven andere,
 sich erheben über 4018. aus-
 brechen. dat swét 5195. 5683. 5942.
üt-bringen st.v. herausbringen. 694.
 ausbringen, verkaufen. 5084.
üt-dón unr.v. herausnehmen. 5338.
üt-dreien schw. v. sik, sich heraus-
 drehen, -winden. 4781.
ütdudinge f. Auslegung. Gl. 3,9.
- üt-gdn** st. v. ausgehen. 1863. ein oge
 gink üt 6354.
üt-gank st. m. Ausgang. 508.
üt-geven st. v. angeben. rât 3112.
 sin 4504.
üt-horen schw. v. aushören, ausfor-
 schen. Gl. 1,12.
üt-komen st. v. herauskommen. 646.
 1047. aus der Gefahr, sich ret-
 ten. 6801. an das Tageslicht
 kommen. 4303.
üt-kreieren schw. v. ausrufen. 10.
 (v. franz. crier.)
üt-krupen st. v. herauskriechen.
 1567.
üt-leggen schw. v. auslegen, zahlen.
 4030. Part. ütgelacht, ausgelegt,
 erklärt. Vorr. d. 4. B.
üt-legginge st. f. Auslegung. 1. Vorr.
üt-luren schw. v. abwarten. 5817.
üt-malen schw. v. ausmalen, schön
 machen. Gl. 3,4.
üt-pissen schw. v. auspisseen. de ogen
 6319.
üt-richten schw. v. ausrichten. 3730.
üt-rucken schw.v. herausreissen. 696.
üt-schemen schw. v. sik, die Scham
 verlieren, schamlos sein. Gl. 3,10.
üt-sendcn schw. v. aussenden. 3640.
 5460.
üt-slđn st. v. ausschlagen. 1192.
üt-spreken st. v. aussprechen. 60.
üt-tén st. v. ausziehen. 689. 5231.
 5247. 5298.
üt-vallen st. v. ausfallen. 6658.
üt-vlien schw. v. sik, sich heraus-
 putzen. (s. vlien.) Gl. 3,4.
üt-vorkoren st. v. Prät. ütvorkoren.
 auswählen. Gl. 1,17. lieben. (dili-
 gere.) Vorr.
üt-vragen schw. v. ausfragen. 3940.
 = upv. 4838.

V.

- vader** st. m. Vater. 1179. 6825.
vaddern schw. v. Vater (Ge-vatter)
 nennen. Gl. 4,8.
vaken Adv. oft. 42. 139. 3640. etc.
 (Noch in lebendigem Gebrauch.)
val st. m. Fall. 1571.
vallen st. v. Präs. velt; Prät. vél, vel-
 len; Part. gevallen, fallen. 784.
 1205. 1576. 3546. in sunde 3935.
 vallen dar slege, werden Schläge
 ausgetheilt 4757. — sich ereig-

- nen, zugehen (accidere). **1979.** mit uns **2216.** **8971.** it will sik ovel vallen, e. ühlen Ausgang nehmen **4640.**
- valsch** Adj. falsch. **32.** **61.** **513.** **982.** **1713.** **2312.**
- valschlichen** Adv. fälschlich. **3196.**
- van Prüp. von. räuml. von — her, **294.** zeitl. van avende, diesen Abend **1049.** (Wie noch jetzt: van dage, van middach, van't jár, van't sommer etc. — Viell. auch **373.** van desseme dage.) Grund bez. **287.** **766.** zur Umschreibung des Genitivs. **373.** **481.** **898.** **600.** **742.** **1672.** **1897.** **2333.** — Zur näheren Bestimmung eines Adject. od. Subst. ein timmerman van grote love **613.** stolt van mode **472.** **266.** **447.** **837.** **738.** **833.** **927.** — Vor prädicat. Adj. de nicht enwas von den besten **419.** dat honnich was nicht van dem soten **700.**
- vangen** st. v. Prät. vink, vengen; Part. (ge)vangen (Gl. 1,31.), geván (2774. 2881). fangen. **267.** **636.** **788.** **1167.** **1833.** **3843.** **8167.**
- vär(e)** st. f. Furcht, Angst. **1070.** **1439.** **1884.** **2764.** in vare valen **3601.** sunder v. **3825.** ane alle v. **6783.** in v. stán **4644.** obj. Gefahr. **994.** **1902.**
- varen** st. v. Prät. vör; Part. gevaren. sich von einem Orte zum andern bewegen, zu Wagen. **192.** zu Fuss **295.** — **171.** **179.** reisen. **2146.** **2770.** durch de werlt **3843.** — varen laten, aufgeben **3146.** **3587.** — wol v., gut durchkommen **8996.** ovel v., übel ankommen **6703.** — ik bin gevaren, ich bin so angekommen, zugerichtet **885.** **3814.** wo se vör, wie es ihr erging **3380.** Gl. **4,8.** — ik hebbe gevaren hoveschen darmdede, ich bin säuberlich verfahren **6424.** anders hadde gi anders gevaren, sonst wärt ihr anders angekommen **6428.**
- värliche** f. Gefährlichkeit. Gl. **2,6.** Vorr. d. **4.** B.
- värlík** Adj. gefährlich. **3863.**
- vart** st. f. Gang, Reise. **471.** dón **2052.** eine quade v. krigen **3258.** mit hastiger v. gripen **3685.** tor sulven v., bei derselben Gelegenheit **2784.**
- vast(e)** Adj. fest, sicher. **4973.** **5055.** vrede **358.** **2592.** geleide **3207.** eine v. sake klagen **5514.**
- vaste** Adv. fest. **119.** **1153.** **1178.** **1900.** **1905.** sicherlich, gewiss. he mende vast **1039.** **2272.** hir steit vast in der werde llop **6840.** — Zur Verstärkung: sehr, stark. **704.** **2210.** **3834.** wi mögen vaste nigen unde bugen, wir können nichts anderes thun, als uns sehr neigen **4442.** (Tes beter dat wi nigen ende bugen. Reinaert **4652.**) eilig. **793.** **1480.** auf der Stelle. **2272.** (mhd. vaste.)
- vasten** schw. v. fasten. **407.** **1613.** **4124.**
- vaten** schw. v. fassen. **6361.** **6510.**
- vechten** schw. u. st. v. fechten. **4440.**
- vechter** st. m. Fechter (Räubern u. Mörfern gleichgestellt). Gl. **1,4.**
- vedder** schw. m. Vetter. **6239.**
- vedder** f. Plur. de vedderen. Federn. **1647.** **3402.** **3547.**
- vel** st. n. Fell. **699.** **857.** **3709.** ein vel tén **120.** u. rucken, zausen **182.**
- vele** (vil 1208) Adv. viel. vele weges wanderen, (multum viae) **5170.** mit Gen. u. Singul. des Prädikates. der was vele **6358.** **1845.** — **879.** **818.** **1120.** **1491.** **1608.** **2277.** mit Plur. des Pr. **13.** — Adj. **140.** **1054.** **1282.** **1420.** — Gemischte Constr. des is vele jár **88.**
- velen** (veilen) schw. v. fehlen, fehl-schlagen. **5886** u. **7.**
- vellen** schw. v. fällen, todt schla-gen. **1195.**
- velt** st. n. Feld. **2.** in deme velde este in deme wolde **2242.** Kampfplatz. **4426.** to v. komen **4783.** dat v. holden, das Feld behaupten. **6771.**
- velvratz** m. Vielfrass. **2331.** (velvras in mem. Dunk.)
- venenín** n. Gift. **4653.** **4917.** **4974.** (lat. venenum).
- venster** st. n. Fenster. **205.** **6439.**
- ver** Adv. (eine auch sonst sehr übliche Form für verne.) **706.**
- ver** Zahlw. vier. **395.** **1993.**
- verde** Adj. vierte. **677.** **878.**
- verdel** st. n. Vierteil, Viertel. **5420.**
- verkant** Adj. vierkantig. **432.**
- verken** st. n. Ferken, junges Schwein. **5475.**
- verne** Adv. ferne, weit. **316.** **1137.**

2448. it was so verne (so weit) gekommen 51. so v. bringen 3158. — ja verne, já, in weiter Ferne 5012. — van verne 189. 636. — so verne, insofern. 4906.
- versch** Adj. frisch. 132. 536. 1004. 1460.
- versch** st. m. Vers. 424.
- verwe** st. f. Farbe. 4959. (Diese Form auch Bruns Altpl. Ged. Zeno. 242. 244.)
- vesper** f. kanonische Stunde. 373. 326.
- veste** st. u. schw. (Gl. 1,4.) f. Feste, Festung. 86. 503. 1065.
- vet** Adj. fett. 106. 200. 833. 6198. 6376.
- vient** st.m. Feind. 158. 593. 819.
- vientschop** f. Feindschaft. 6478.
- vifleie** (= viverleie) fünferlei. Gl. 1, 6.
- vifte** Adj. fünfte. 678. 2162.
- vige** f. Feige. 2916.
- vigilie** f. Seelmesse, Todtenmesse. 413. 420. (funeralia, cantus ferialis.)
- vil na** Adv. beinahe. 170. 796. 1444. 2672. 3723. 8846.
- vile** f. Feile. 716.
- vilien** schw. v. die Haut abziehen. 185. 3711. 4704. 5217.
- vil lichte** Adv. wahrscheinlich. 681. 3458.
- vinden** st. v. Prät. vant. finden. 89. rät, ersinnen. 514. 5922. recht v., erhalten 6103. — mit Inf. 126. — mit Part. 666. — (Präs. vindet 2936 u. vint 6212.)
- vinger** st. m. Finger. 726.
- vingerlin** st. n. Ring. 4898. 4926.
- vinzen** schw. v. heucheln, sich stellen. 2111. 3717. he vinseide sik to Rome to gân 2730. gevinsede tranen, Krocodilstränen 2731. Gl. 1,12. (vläm. veinsen, holl. veinzen.)
- viren** schw. v. feiern. 1614.
- visch** st. m. Fisch. 172. 193.
- viseren** schw. v. überlegen, bedenken. 1800. (Teuth. p. 291. viseren, bedenken.) bokstaven, mit lastr behende viseret 4872. schriftür 3782. beidemal wol nichts weiter als „schreiben“. — (so wat scriften dat men visiert. Reinaert 4084. Willems erklärt op het oog heeft. An der ersten Stelle steht im Reinaert 5337. [daer] standen lette-
- ren geamelgiert, van sabel ende van asuer visiert.)
- visevase** f. Wischwasch, leeres Geschwätz. 248. (een klage ende een vijsvase. 248. Brüssel. Hs. visevase, deliramentum. Voc. ex q. 1429.)
- visiteren** schw. v. untersuchen. 1634.
- vive** Zahlw. fünf. 397. 732.
- vlas** st. n.? Flachs. 2785.
- vlassen** Adj. von Flachs. 2783.
- vlegen** st. v. Prät. vlöch. fliegen. 946. 3401. 4420.
- vlén** st. v. fliehen. 2868.
- vlésch** st. n. Fleisch. 282. 1460. Gl. 1, 18. Gen. vlesches 6634.
- vleten** st. v. Präs. vlut. fliessen. 786. 6773.
- vlien** schw.v. (aber Part. gevlegten) legen, in Ordnung stellen. to rechte, zurecht legen 1918. mit hoie gevlegten, belegt, bedeckt 3667. (schicken, vlyhen bi siden, seponere, reponere, vuegen bi ein. Teuth. p. 228. 293. vlichen, schicken [d.h. in Schick bringen], ordinare. Voc. 1452.) Brem. W. 1,418.
- vlit** st. m. Fleiss. mit v. 459. absichtlich, eifrig. 1419. sehr gern. 566. 3607. — vlit dän mit, etwas fleissig betreiben. 6329.
- vliten** schw. v. sik, sich befleissigen. Gl. 4,10.
- vlitlich** Adv. fleissig. 2660. genau, sorgfältig. Gl. 3,2.
- vlotel** st. m. Flügel. 944.
- vloten** schw. v. fliessen, in Fülle vorhanden sein. 3300. (holl. vloeien.)
- vloken** schw. v. fluchen. 788. 790. 1937. 5738 u. 42.
- vloten** schw. v. flöten. 6578.
- vlucht** st. f. nemen, fliehen. 3392.
- vocken** v. foppen. 6479. s. d. Anm.
- voden** schw. v. sik, sich nähren. Vorr. — sinen vient Gl. 1,17.
- vodinge** f. Nahrung. 334. Vorr.
- vogedie** st. f. Vogtei. Gl. 1,17.
- vogel** st. m. Vogel. 4. 356. 1783.
- vogeler** st. m. Vogelfänger. 6237.
- vogen** schw. v. mit Dat. anstechn, sich passen für. 5146. — wo dënstlik ik si to ju geoget, mit meinem Dienste ich mich Euch anschliesse, Euch dienstbar bin 4277.

- voget** st. m. Vogt, Beamter. 5504.
volen schw. v. fühlen. 1134. 4963.
 5096. 6142.
volen n. Füllen. 3739. 3750.
volgen schw. v. folgen. mit Dat. 673.
 1124. 2528. em na 602. mit Gen. d.
 S. he is eres rades volgende Gl. 2,2.
voik st. n. Volk, d. i. die Dienstboten. 1178. — Volk überh. 1491.
vor Präp. mit Dat. u. Acc. vor, für.
 räuml. 38. 60. 470. etc. dristichlichen he vor sik gink, schritt er vor 1694. — Vorzug bez. vor alle sake 44. 568. willekommen vor jennigen man, mehr als irgend einer 3852. raden vor juwe beste, als Euer Bestes, als euren besten Rath geben 2401. — für, als. vor döt 176. 762. 4744. für, um willen. 145. 289. 1344. 2587. Stellvertretend: anstatt. 6688. wegen 3261. — eme was lede vor (vor, wegen) en achterholt 520. — honnich wart wol vor mi gespart, vor mir gesichert, bleibt von mir verschont 1010. — vortersten, fürs Erste 5368.
vor(e) Adv. voran. 1490. 1548. vorne. 6633. vorher. 4734. 5818. 5817. 6140. Gl. 1,14.
voran Adv. voran. 590.
vorandern schw. v. verändern. sine worde nicht v., bei seinen Wörten bleiben. 2494.
vorantworden (u. werden Vorr.) schw. v. verantworten, vertheidigen. 151. 3612. 4614. Gl. 1,3.
vorbeden st. v. verbieten. 3088. 4684. got vorbedet, Gott verhüte es! 5709.
vorbeiden schw. v. erwarten. mit Gen. 3551.
vorbergen st. v. verbergen. ik lach vorborgen 2254. 3599.
verbinden st. v. verbinden. wunden 6713.
vorbiten st. v. zu Tode beissen. 441. 1991 u. 3. 3053. 4414. 4496.
vorblicken schw. v. blind machen. 6380.
vorbluffen schw. v. in Schrecken, Verwirrung bringen. Gl. 3,4.
verboden schw. v. durch Boten vorladen. 20. 1248. 3116.
vorfolgen sin, erzürnt sein. 3267. 5698. 6263.
- vorboren** schw. v. verwirken. sin lif 3490. (holl. verbeuren.)
vorbrennen schw. v. verbrennen. Part. vorbrent 6638. u. vorbrant 6626.
vörbringen st.v. vorbringen. Vorr. d. 4. B.
vorbunt st. n. Bündnis, Bund. vorbunt maken 166. 4779. Gl. 1,3. vorbunt hebben. (contractus. voc. Eng.)
vördach st. m. der vorige Tag. 477.
vordagen schw. v. vorladen. 1258.
vor-dan Adv. weiter. 1166. 3931. Ueberschrift 1,17.
vordecken schw. v. in vordeckeden, verstecken, listigen worden. Vorr. Gl. 1,21.
vordedingen schw. v. vertheidigen. 1163.
vördel st. n. Vorteil. 4064. 5155. 5362. 6138.
vordenen schw. v. verdienen. 1951. 2687. 4032. umme mi 2434. tegen uns 3254. 6384.
vordenken unr. v. Part. vordacht sin up, bedacht sein auf etwas. 1876. 6202.
vorder Adv. weiter, ferner. 349. 3089. 6702. früher. (?) 1984.
vorder Adj. tor vorderen hant, zur rechten Hand Gl. 1,12 (nicht to der vorderen hant noch to der luchteren. Bibelüb. 5. Mos. 2,27. bescherme mi godes vorderhant. OGB. A. 52.) Superl. de vordersten vote 633.
vorderfert st. n. Verderben. 918. 2680. Gl. 1,14.
vorderfuisse f. Verderben, Verlust. Gl. 1,11.
vorderven st. v. verderben, zu Grunde richten. 2080. 2358. 4224. intrans. 4972. 5977. Part. vordorven. 6726.
vorderweges Adv. (fürder des Weges) gän mit, begleiten 2773. volgen Ueberschr. 1,34. (he sande se erliken v. w. wedder na hüs. Lapp. Brem. G. 109.)
vordomen schw. v. verdammnen. 1786. 2104.
vordomenisse f. Verdammnis. Gl. 1,7. 11. 2,7.
vordouwen schw. v. verdauen. 3591.
vordoven schw. v. betäuben, taub machen. 3798. 5602. intrans. betäubt sein. 6316. (mhd. vertouben.)

- vordrach** st. n. Vertrag, Ausgleichung. 1332. mach ik des nicht
hebben vordrach? kann ich mich
nicht in Frieden mit ihnen aus-
einandersetzen? kann ich der
Sache nicht überhoben sein?
4428. (Schmeller 1,488.)
- vordragen** st. v. ertragen. 1841. sik
v. mit, zufrieden sein womit.
2030.
- vordrenken** schw. v. ertränken. 770.
6027.
- vordrēt** st. n. Verdruss, Kummer.
1346. 6800. v. liden 3772. Noth.
4609. in v. bringen 2988. ane alle
vordrēt, ohne Widerwillen, sehr
gerne. 1609.
- vordreten** st. v. verdriessen. 8160.
5543. Part. vordroten 1861. — elte
eine vordrote Gl. 4,13.
- vordristen** schw. v. Muth fassen. Gl.
1,20.
- vordriven** st. v. vertreiben. 6188.
- vordrucken** schw. v. unterdrücken.
4142. vorteren unde v. (durch-
bringen) dat sure arbeit der undersa-
ten Gl. 2,7.
- voren** schw. v. führen. 1017. 2474.
4222. na dem dode, zum Tode,
Ueberschr. 1,21. — levent Gl. 1,
14. — 1,17.
- vorerren** schw. v. vorerret sin, von
Sinnen sein aus Zorn. 3139.
(belgen, erren, tornich wesen, irasci.
Teuth. p. 22.) Gl. 1,39.
- vorgān** unr. v. vergehen. 323. vör-
gān, vorangehen. 3863. 4043. Inf.
subst. dat bose vorgandent elikier
prelaten eren undersaten Gl. 2,7.
- vorgelden** st. v. vergelten. Part. vor-
golden 1719. u. vorgulden Gl. 3,14.
- vorgenger** st. m. einer, der voran-
geht, Führer. Gl. 1,14.
- vorgeten** st. v. Prät. vorgat; Part. vor-
getten, vergessen. 140. 841. 3227.
6363.
- vorgeven** st. v. vergeben. 146. 1607.
2372. 2419. 4218. 5536. (hin)ge-
ben. Gl. 1, 7. 12. vorlegen. Gl.
1,17.
- vorgeves** Adv. vergebens. 3039. 5735.
- vorgevinge** f. Vergebung. Gl. 1,18.
- vorgift** n. Gift. 4917. 4974. (mhds.
vergift. virus, vorgift. Cod. Luneb.
82.)
- vorgrellen** schw. v. zur Wut auf-
- reizen. Part. vorgrelt, wüthend.
3418.
- vorgunnen** unr.v. missgönnen. 1334.
6113. verdenken, übel nehmen.
264. 4632. (mnl. veronnen, wanconnen.)
- vorhalen** schw. v. sik, sich erholen.
3800.
- vorhasten** schw. v. durch Eile ver-
derben. ere 3471.
- vorhalten** schw. v. bassen. 3631.
- vorhech** n. Schutz (zu hegen) 3912.
Brem. W. 2,562. (de man heft nein
güt vorhech, deme sin wiſ vele vor-
spildet. de Koker 1010.)
- vorhelen** st. v. Part. vorholen. ver-
hehlen, verbergen. 289. 2045.
3093. 5278.
- vorhen** Adv. gân, voraus 3004. 3093.
- vorheven** st. v. Part. vorhaven u. vor-
heven. erhoben. bilde 4976. 5036.
— bildl. erhoben, hochgestellt.
3584. 4036. 6828. mechtich unde
sér v. 4133. — sik v., sich überhe-
ben Gl. 1,39.
- vorhevingef**. Ueberhebung. Gl. 1,39.
- vorhogen** schw. v. erhöhen. 5354.
5393. 6684. — intrans. erhöht
werden, steigen. 3807.
- vorholden** st. v. bevorstehen. 5549.
(Brem. W. 2,648.)
- vorholentlik** Adj. geheim. 2140.
- vorhopen** schw. v. sik v., hoffen. Gl.
3,14.
- vorhoren** schw. v. verhören. 4416.
- vorjagen** schw. v. verjagen. 2178.
- vorke** st.f. (Mist-, Heu-) Gabel. 676.
- vorken-stel** st. m. Gabelstiel. 1194.
- vorkeren** schw. v. verdrehen. 3362.
umkehren, verderben. de werlt
3993. übel auslegen, deuten.
269. — he is vorkeret, verdreht,
wahnsinnig. 6079. verderbt,
böse. 4028.
- vörklage** f. Vorklage, das Reden
(die Rechtfertigung) vor der
Anklage. Gl. 1,20.
- vörklären** schw.v. erklären. Gl.1,36.
- vorkopen** schw. v. verkaufen. 3746.
Gl. 1,14. (he vorkoft.)
- vorkrigen** st. v. bekommen. Gl. 1,3.
u. 20.
- vorkündigen** schw. v. verkündigen.
378.
- vorlaten** st. v. verlassen. 286. 4839.
sik to, sich verlassen worauf
980. 5200.

- vörlegen** st. v. vorlügen. **463.** **4296.** **5600.** **5590.**
- vörlegen** schw. v. vorlegen, vorhalten. Gl. 1. **21.**
- vorleiden** schw. v. verleiten. **4284.** Ueberschr. **1,26.** Gl. **1,22.** **1,6.**
- vorlenen** schw. v. verleihen. **3273.**
- vorlenge** schw. v. verlängern. **3243.**
- vorlös** st. n. Verlust. **43.**
- vorlesen** st. v. Prät. vorlös; Conj. vorlorre (108); Part. vorlören, verlieren. **258.** **886.** **1034.** **1727.** **5517.** aufgeben, verloren geben. **5696.**
- vörlesen** st. v. vorlesen, -sagen. **1713.**
- vorlesinge** f. Verlust. Gl. **1,17.**
- vorlichthen** schw. v. erleichtern. Gl. **2,7.** Part. vorlich. **5197.**
- vorlikhen** schw. v. sik, sich vergleichen, sich aussöhnen. Gl. **1,39.**
- vörlopen** st. v. voraneilen. vorlopende worde, voreilig. **1669.**
- vorlosen** schw. v. erlösen, befreien. **4230.** **6179.**
- vorloven** schw. v. durch ein Gelöbnis entsagen. (Ggs. von geloben.) **363.** **1383.**
- vorlust** st. n. (auch f.) Verlust. **5516.**
- vormaledien** schw. v. vermaledieien, verwünschen. **2080.**
- vormalen** schw. v. anmalen. **846.**
- vormanen** schw. v. ermahnen. **2059.** mit Gen. erinnern an. **6283.**
- vormelden** schw. v. melden, sagen. Wahrheit **1967.** Klage **3417.** — verrathen. **1836.** Ueberschr. **2,3.**
- vormengen** schw. v. vermischen. **3960.**
- vormeren** schw. v. vermehren. **3635.**
- vormeten** st. v. sik, mit Gen. sich eines Dinges vermessen. Gl. **1,** **6.** **39.** Präs. vormit; Part. vormeten, vermessen. **1735.**
- vormiden** st. v. vermeiden. Gl. **2,1.**
- vormoden** schw. v. sik, vermuten, erwarten. **654.** mit Gen. Gl. **1,4.** **7.** **17.** quāt vormodent, Argwohn, Misstrauen. Gl. **1,22.**
- vormogen** unr. v. vermögen. Gl. **1,17.**
- vormorden** schw. v. ermorden. **4415.**
- vorneddern** schw. v. sinken. **8807.**
- vornemen** st. v. durch die Sinne (bes. das Gesicht) wahrnehmen, hören, sehen. **180.** **212.** **484.** **518.** **1858.** **2196.**
- vörnemen** st. v. vor mi genommen, mir vorgenommen. **4344.**
- vornüstich** Adj. vernünftig. Gl. **3,13.**
- vorplichtigen** schw. v. sik, sich verpflichten. Gl. **1,14.**
- vorraden** st. v. verrathen. **790.** **876.** **886.** **1619.** **1674.** **3316.** **4827.**
- vorreder** st. m. Verräther. **1240.** Gl. **1,14.**
- vorrederie** f. Verrätberei. **1092.** **1385.** **2128.** Gl. **1,17.**
- vörreken** schw. v. vorrechnen. **162.**
- vorretliken** Adv. verrätherischer Weise. **516.** **2369.**
- vorrichten** schw. v. verurtheilen. Gl. **1,11.** to dem dode, zum Tode Gl. **1,20.**
- vorsaken** schw. v. ableugnen. **5653.** (vorsaken, abnegare. Voc. ex q. ahd. furi-sabhan.)
- vorsamen** schw. v. sik, sich versammeln. **1331.**
- vorsate** (m. oder f.?) Vorsatz. Gl. **2,1.**
- vorschemien** schw. v. beschämen. Gl. **2,** **2.**
- vorschrecken** schw. v. erschrecken. **3132.** sik **1072.** **3386.** st. v. erschrecken, in Schrecken gerathen. **523.** **1870.** **2499.** **4436.** **5739.**
- vorschroten** schw. v. versengen. **6640.**
- vorseggelen** schw. v. versiegeln. **6600.**
- vörseggen** schw. v. Prät. vorsede. vorsprechen. Gl. **2,6.** vorhernennen. die vorgesechte. **611.** **1169.**
- vorsén** st. v. übersehn, versehn, versäumen. **6136.** ein Versehn machen. **6132.** sik v., einen Fehler begehen. **3706.** **4769.**
- vörsingen** st. v. vorsingen. **3894.**
- vorslinden** st. v. Part. vorslunden. verschlingen. **5483.** **6337.** (mhd. verslinden.)
- vorsmaden** schw. v. verschmähen. **6241.**
- vorsonen** schw. v. versöhnen. **2589.** tegen mi **3242.**
- vorspilden** schw. v. unnütz verthun, umkommen lassen. tit **3879.** (holl. verspillen. Brem. W. **4,951.** alts. spildian, perdere.)
- vorspreken** st. v. Jemand verreden, Übles von ihm sagen, lästern. **161.** **5629.** Pass. in bösen Ruf kommen. **3410.** vorsproken, mit Worten beschimpft. **1739.** Br. W. **4,971.** (mn. verspreken.)
- vörstdan** st. v. vorstehen, regieren. mit Acc. borge unde lant **3913.**
- vörstdan** st. v. verstehn. **1393.** **3644.**

- vorst mi recht 579. 2068. 2187.
 vernehmen. 2098. 2838. v. laten,
 zu wissen thun, mit Dat. 3870.
 3898. 3675. sik v. up, sich ver-
 stehn auf etwas 4144. 6482.
vorste schw. m. Frst. 227. 6693.
vorständlik Adj. verständig. to sinen
 vorständlichen jaren komen Gl. 1,16.
vorstlik Adj. fürstlich. 1707. 1749.
vorstren schw. v. stören. t mineme
 bede, mich im Gebete stören
 1670. ein hs Gl. 1,22. Part. vor-
 stört, verwirrt im Gemüthe. 3448.
vorsuminge f. Versäumnis. Gl. 1,16.
vorsweren st. v. abschwören, ent-
 sagen. 1618.
vorswigen st. v. Part. vorswegen, ver-
 schweigen. 3980.
vort Adv. sofort. 883. also vort 93.
 153. weiter. 5614.
vortan (vordan) Adv. weiter. 187. 2318.
vortbringen schw. v. gross-, auf-
 ziehn. 332. vorbringen. eine sake
 3489. 1804.
vortellen schw. v. vorzhlen, her-
 rechnen. 2008.
vort llen schw. v. erzählen. 168. 3822.
v r  n st. v. vorziehn. Inf. vor to-
 t nde 3087.
vort ren schw. v. verzehr n. 194.
 973. 5218.
vort-g n unr. v. fortgehen. 990.
 Fortgang haben. 2693. 5620.
 Vorr. d. 4. B.
vortgank st. m. v. heben, vorwärts
 kommen. Vorr.
(vortien) st. v. Part. vortegen. mit
 Gen. auf etwas verzichten. 1224.
 Brem. W. 5,64.
vort-komen st. v. hervortreten. 1812.
 5539. fortkommen, es vorwärts
 bringen. 6766.
vortmer Adv. fortan (ferner). 6686.
vort geren schw. v. verz gern. Inf.
 subst. 1292.
vort geringe f. Verz gerung. Gl. 1,16.
vortornen schw. v. erz ruen. vortor-
 net, zornig. 4825.
vort-segen schw. v. weiter sagen,
 melden. 2193.
vort-setten schw. v. ins Werk setzen.
 Gl. 1,31.
vort-spreken st. v. weitersprechen,
 fortfahren. 247. berausspre-
 chen. 502.
vorvaren Adj. erfahren. Gl. 3,9. 4,5.
vorvarenheit f. Erfahrung. Gl. 2,1.
 4,10.
vorveren schw. v. in Furcht und
 Schrecken setzen. 1341. 1573.
 2801. 2863. 3140. sik v., in Schre-
 cken gerathen 2058. 3144. 3580.
 6023. (zu vare. Brem. W. 1,348.)
vorvolgen schw. v. verfolgen. 3220.
 de klage 3268.
vorvolginge f. Verfolgung. 5998.
v rv  t st. m. Vorderfuss. 2663.
 6368.
vorvrezen st. v. Part. vorvoren. er-
 frieren. 4894. 5765. 5878.
vorvrouwen schw. v. erfreuen. 6780.
vorvulen schw. v. verfaulen. 5748.
vorware Adv. fürwahr. 672. 1269.
 1760. 2171.
vorwaren schw. v. verwahren, auf-
 heben. 218. wol v. bliven, gut auf-
 gehoben 3038. besch tzen. 1187.
 3680. — wol vorw. sin, gesch tzt
 sein. 6227. 1009. 1032. 4918.
vorweldigen schw. v. berwltigen,
 Gewalt antbun. 5631.
vorweldinge f. Ueberwltigung,
 Gewaltthat, Nothzucht. 5701.
vorwerpen Part. vorworpen, verwor-
 fen, schlecht. Gl. 1,12.
v rv  rt Adv. vorw rts. 1180.
vorwerven st. v. Pr t. vorwerk; Part.
 vorworven. erwerben. 8128. 6728.
 es dahin bringen. 2079. 2634.
 2662.
vorweser st. m. Verweser, Verwal-
 ter. Gl. 1,17. 2,8.
vorwilden schw. v. wild, unkennt-
 lich machen. v tsp r 2267. (mhd.
 wilden.)
vorwinnen st. v. berwinden. 929.
 1416. 4918. 6118. 6733. sik v. 3929.
vorwirken st. v. Part. vorw racht. ver-
 wirken, (durch unrechtes Han-
 deln) verlieren, sinen vrunt 3156.
 he heft it an uns gr t vorw., er hat
 an uns verbrecherisch gehan-
 delt 1875. (mhd. verw rken.)
v rv  t (n.) Vorwurf. d n 5409. dat
 were mi v. 2538.
vorwiten st. v. Pr t. vorw ten; Part.
 vorw tten. vorwerfen. 139. Gl. 1,
 21. (mhd. vorw zen.)
vorworen (Part. zu verw rren.) ver-
 wirrt, confus. 4876. 5732. 5781.
 6187. dewile se hirmit weren vorw.
 hiermit zu thun hatten, damit

- beschäftigt waren 763. de mit
nide sint v. Gl. 3,8. (beworn, intricatus, perplexus. voc. Eng.)
- vorwunden** schw.v. verwunden. 1214.
1879. 1728.
- vorzagen** schw. v. verzagen. 755.
6148. 6337.
- vos** st. m. Fuchs. 22 etc.
- vossinne** f. Füchsin. 1370. 6823.
- vôt** st. u. schw. m. Fuss. 439. 637.
695. 705. 2266. Pl. vôt als Maass.
3078.
- vôlspór** st. n. Fusspur. 2267.
- vragen** schw. v. fragen. na, nach
1116. 1118. 1616. 2820. mit Dat.
d. P. u. Gen. d. S. vraged des sul-
ven sineme wive 5755. 6353. sunder
vragen, ohne dass er nach Jem.
fragte, ohne um Erlaubnis zu
bitten 5594.
- vrds** st. m. Frass, Gefräßigkeit.
5480.
- vrđt** st. m. Fresser. 1666. 2229. 2351.
(mhd. vrätz.)
- vratzich** Adj. gefräßig. 981. Gl. 1,7.
(vratzich, gyrich. vorax. cod. Luneb.
82. aus d. J. 1488.)
- vrede** st. u. schw.m. Friede. des konninges
vrede 112. 137. 275. den v. holden
1720. in v. leven 145. to vrede
spreken mit Acc.d. Pers. so sprechen,
dass Jemand Frieden,
Ruhe finde, nicht weiter belästigt werde 5558. im Sinne
von: beruhigen Gl. 2,3. to vrede
wesen 8364. (2521. 3211. 5241.)
Die schwache Form to vreden:
to v. laten 6488. wol to v. 333. he
was nicht alleine to vreden in velen
sunden. Gl. 1,14. — in vreden laten
2208.
- vereren** st. v. Prät. vrös. frieren. 5643.
- vreterie** f. Fresserei. 4746.
- vrevelik** Adj. kühn, verwegern (nicht
im tadelnden Sinn). 5676. (mhd.
vrevellich.)
- vi** Adj. frei. 6175 sorglos. 366.
mit vieme möt 955. 6285. ein
vier man, ein Freier (Gegens.
Sklafe, Höriger) 1259. zur
freien Selbstverfügung. 2436.
Häufig in Aufforderungen ge-
braucht (auch noch jetzt), um
Muth und Lust zu machen: nur
zu, immer zu. 1849. 4101. 4170.
4192.
- viheit** f. Freiheit, Privilegium.
3223.
- vrimodich** Adj. v. maken, Muth ein-
flössen. Gl. 4,5.
- vrirecht** st. n. Freigericht. 1257. s.
d. Anm.
- vrist** st. f. Frist. 5771.
- vro** Adv. früh. 1630. 2417. 4834.
6604.
- vro** Adj. froh, fröhlich. 787. 814.
mit Gen. 823. 2525.
- vroden** schw.v. vrót sein, klug sein
3641. ik vrodede dat, ich sah das
ein 2233.
- vrölich** Adj. fröhlich. 4. 326. 375.
2153. (vrolik 2184.)
- vromde** Adj. fremd, elende unde v.
2953. vromde sin mit Dat. der P.
nicht besitzen. 934. seltsam.
5070. (mhd. vremde.)
- vrom** Adj. (nützlich) in der späte-
ren Bedeutg.: gutmütig, got-
tesfürchtig (pius), Beiwort des
Hasen 133. u. der Priester 4002.
- vrome** schw.m. Nutzen, Vorteil. 185.
schaden este v. 923. 483. 570. 964.
to vromen sin 528. mit vromen 6802.
(mhd. vrume.)
- vromen** schw.v. helfen, nützen. (Ge-
gensatz schaden) 1753. 6788. 4112.
6207. 6696. — mit Acc. de werlt,
sich verschaffen, gewinnen 2302.
- vrost** st. m. Frost. 2318.
- vrót** Adj. klug. 245. 907. bin ik vrót,
so lange ich bei Verstande bin
2428. 6700. wise unde v. 460. v. in
wisheit 3812. rát 541. — v. maken,
weise machen, unterrichten
worüber, mit Gen. 3763. — sus
makede he deme konninge wes vrót,
machte ihm etwas weis, heftete
ihm etwas auf 5559. (holl. vroed-
maken.) (mhd. vruot.)
- vroude** st. f. Freude. 19. 2695. 3283.
5933.
- vrouwe** (vrouw) schw.f. Frau, Herrin
(Ehrentitel, nicht Bezeichnung
des Geschlechts). 681. 729. 736.
1093. 1333. min wif, vrouwe Ermel-
line 2283.
- vrouwen** schw. v. Prät. vroude, sik,
sich freuen, mit Gen. 606. 607.
1077. 3661.
- vruchte** schw. f. Furcht. 2111. Gl. 2,1.
- vruchten** schw. v. fürchten. 83. 1556.
2221. 4745. vor 360. 380. 6458.

- im guten Sinne; besorgt sein um 2215.
- vrunt** st. m. Freund. 34. 2588. 6560. to vrunde holden 4217. to vrunde haben 6630. — mit Gen. u. Dat. 5621 u. 2. — In der Anrede nachgesetzt. 6164. — Verwandter. nageborner v. 3142. 6043. — ôm unde vrunt 1372.
- vruntlik** Adj. freundlich. 240. Adv. 996.
- vruntschop** f. Freundschaft. 1709. 2900. 4177. 6089.
- vul** Adj. voll. 966. 6371. vollständig. sin vulle wark 208. 640. v. afslât 2607. — 6203. vul van 2220.
- vûl** Adj. in Verwesung, Fäulnis übergehend, stinkend. 3913. (vor Schmutz) 5115. 5853. vule wicht 3513. Adv. 1524.
- vulborden** schw. v. up, mit Dat. Zustimmung geben. 5588. vulborden den bekoringen, den Versuchungen zustimmt. Gl. 1,7. — Brem. Wb. 1,465.
- vuldón** unr. v. Genüge thun, befriedigen. mit Dat. Gl. 1,17. vor de provene, für die Prâbende ein Genüge thun, seines Amtes warten. Ebendas. Brem. W. 1,463.
- vulherdich** Adj. treu, fest, beständig. Gl. 1,7.
- vulle** (m.?) Fülle, vische de vulle adv., in Fülle 5792. (mhd. den vollen.) — to vullen loven, vollkommen loben 3021. (mhd. ze vollen loben.)
- vullenbringen** schw. v. vollbringen. 1623. 2568. 2710. de macht 5580.
- vul node** Adv. sehr ungern, mit Widerrüllen. 2096. zur Hervorhebung der Neg. nein, nicht vulnode, durchaus nicht 4633. s. node. (vul, bei Adj. [Adv.] zur Verstärkung. Vgl. vul na [Brem. W. s. v. nahe. Voc. ex quo 1429.] vul dicke. Theophil. 93. Bruns Altpl. Ged. S. 300.)
- vunt** st. m. Fund, Erfahrung, List, Kniffe und Pfiffe. 968. 2127. vunt vinden 1333. nien v. 1943. mit losen vunden 4297. — 4303. 6014. 6685.
- vûr** st. n. Feuer. 1574.
- vusle** Adv. frisch weg, ohne Zaudern, unbedenklich, sogleich. 1859. 2227. 3034. 4161. 3878. 5228.
- 5616. 6210. 6619. 6639.** Ein Wort von unklarer Bedeutung. Es scheint nach diesen und anderen Stellen, z. B.: se worpen sie (die Todten) vuste to samende in eine kulen uppe der walstede. Lapp. Br. G. Q. 118. (auch nach dem heutigen Gebrauche) den unmittelbaren Eintritt einer Thätigkeit u. die ununterbrochene Dauer derselben zu bezeichnen. Ist es Superl. vom alts. fus (pronus, promptus, paratus) oder von fusid, (paratus,) Partic. von fusan?

W.

- wach** Interj. w. unde we 312. o wi unde wach 3368.
- wacht(e)** st. f. Wache. 1043. w. holden 4330. up der w. liggen 3294. wesen 4341. stân 6619.
- wachten** schw. v. behüten, bewachen. vor 390. sik vor 6680. warten. 2248. des mótt ik w., muss ich abwarten. 2989.
- waden** schw. v. waten. 5634. 5665.
- wage** st. f. Wage. sin lif hangede in der wage, stand auf dem Spiele 2320. in de wage hengen, aufs Spiel setzen 1267. to wage setteu, aufs Gerathewol daran setzen, wagen 1279. (mhd. ûf die wâge leggen, en wâge stân, u. a. R.)
- wagen** st. m. Wagen. 1017. Streitwagen. 3564.
- wagen** schw. v. wagen. 186. 911. 1266. it is gewaget 4096.
- walsch** Adj. ausländisch. ût walscher unde franzoesischer sprake 1. Vorr. 3776. (hier: italienisch).
- wan** Adv. (abgekürzt aus wande.) ursp. Zeitpartikel: wann, daher: so wan, so oft als 2016. etc. wan man et, wann man isst. 1083. 2000. Am meisten gebraucht als Bedingungspartikel: wenn (im Nachs. so). 228. 343. 511. 312. 582. 585. etc. — Als Wunschpartikel: wenn doch. 500. 3038. — (cf. das mhd. wan.)
- wan** nach Comparativen: als. 623. 1339. 1881. 1702. etc. wan also

Vorr. Gl. 2,8. u. s. wan so also Gl. 3,4. (mhd. u. mnl. dan.)
wðn st. m. Glaube, Meinung, in mineme wān, wie ich meine 848. na mineme w., wie ich glaube 1175. 4313. in quadem wane holden, eine schlechte Meinung von Jem. haben 2492. deme konninge einen wān maken, Hoffnung vorspielen Gl. 1,22.

wandeling f. Wandel, Lebensweise. 2812.

wandern schw. v. wandern. 2010. 2589. 5170.

wange schw. f. Wange, Backe. 857. 1244.

wðn-hopeninge f. falsche Hoffnung. Ueberschr. 1,26.

wanken schw. v. gehen, wandern. 994. Gl. 1,16. 3,7. (de louwe wanket des nachtes.) Auch in gewöhnl. Prosa für 'gehen', z. B. hie legende alle die straten wuste, dat unse borghere nerne ðt wanken mochten. Lapp. Br. G. Q. S. 94.

wanne Interj. des Vorwurfs (sanft drohend.) ei was nicht! w. nén, o, nicht doch! 463. — 564. 776. (Gr. Gr. 3. 180. 181 u. 305.)

wanne Adv. woher. von w. 2038.

want st. f. Wand, Mauer. 1032. 1036.

wðntruwe f. Verdacht, Misstrauen. Gl. 1,22.

wär Adj. wahr. 90. 142. wär seggen, die Wahrheit sagen 2100. 5357. 5794. 5989. den eit wär maken, die Wahrheit des Eides darthun. 6277.

war f. Acht, Aufmerksamkeit. w. neinen, achten. mit Gen. 904. 1314. 1355. 1852.

war Adj. werden, gewahr werden. 1642.

wðraftich Adj. die Wahrheit liebend. 1813. 5538. wahhaftig. sake, Wahrheit 3458. bicht Gl. 1,14.

warde f. Wahrheit. 6767. s. d. Anm.

warden schw. v. up mi, achten auf mich 3518.

waren schw. v. hüten, bewahren, in Acht nehmen. 6017. 6338. 4756.

wðrheit st. f. Wahrheit. 2107. 3888. 3872.

wark u. **werk** st. n. Werk, Arbeit. to werke bringen, ins Werk setzen 1862. to werke gän 2274. to w.

komen, sich an die Arbeit machen. 4752. — he dede eme werk, brachte ihn in Notu, machte ihm zu schaffen 6349. sin vulle werk hebben, genug damit zu thun haben 208. 640. — was durch Arbeit geschafft wird: Werk, Geräthe, guldene wark 2473. — Ort, wo das Arbeitszeug liegt 678.

warnen u. **wernen** schw. v. warnen. Ueberschr. 2,4. Gl. 2,6.

wärteken st. n. Wahrzeichen, besonderes Merkmal. 2197. (mnl. lijcteken.)

was st. n. Wachs. 2786.

wassen Adj. wächsern. 5391.

wassen st. v. wachsen. 6762.

wat Pron. fragend: welch. mit Gen. 244. 407. 1910. 2920. 4588. im Ausrufe: was, wie! — wat sint dit vor worde! 1127. 3010. 3811. — indef.: welch, welcher Art auch, was. 283. 1330. he si under wat heren, welchen Herren auch Gl. 1,17. — irgend etwas. 3948. — sitte wat af, setze dich etwas (= einen Augenblick) herunter 5092. 5093. (do trat he wat van den sinen. Chr. d. nordelb. S. p. 47. nement konde sik wat weren. das. 108.) — wat lös, so ziemlich schlau 6413. (s. Höfer, 2, S. 176.)

water st. n. Wasser. 761. 766. sin w. maken 5318.

wattan (aus wat dan. mhd. waz darumbe? franz. qu'importe?) was dann weiter? 242. 1931. (Gr. Gr. 3,180). (Häufig ausser der Frage wattan [mit u. ohne dat] = obgleich.)

we Fragepron. wer? 264. 269. 1263. 1494. Als Relativ: 426. we — ok 2409. 6011. — Gen. wes 4760. Dat. weme 4779.

we Interj. 312. we mi der nöt! 4818. **we** Adj. web, schmerhaft, we to mode 4483. Als Subst. Schmerz. 767. 1222. 2690. we dòn, Schmerz verursachen 549. 703. 5547.

wech st. m. Weg. 177. 543. 1393. einen wech van dannen, eine Strecke von da 941. — Art u. Weise. den wech noch de wise 5717. — Adv. wech sin, fort sein 1162. (enwech s. d. W.)

- wech-bringen** unr. v. dat lif, retten
5682.
- wech-drägen** st. v. wegtragen. 2345.
- wech-hängen** st. v. weghängen. 3911.
- wech-jagen** schw. v. vertreiben. 4974.
- wech-kommen** st. v. weg-, entkommen,
weggehen. 211. 369. 1308.
1889. 1902. 2793. 3724.
- wech-löpen** st. v. wegläufen. 3400.
6643.
- wech-rumen** schw. v. weggehen. Ue-
berschrift 3,3.
- wech-voren** schw. v. wegführen. 2038.
- wech-wiken** st. v. weggehen. Gl. 3,2.
- wecken** schw. v. wecken. 1179. 6221.
- wedage** (f.?) Schmerz. 5230.
5672. (S. über die Composita
mit tac Gr. Gr. 2, 490.) (cf. rike-
dage, Reichthum; sukedage, Siech-
thum; woldage, Lust, deliciae. Voc.
ex q. 1429. veidedage, unvredeschop.
Voc. ex q. 1479.)
- wedder** Adv. wieder, wiederum. 191.
387. 469. 828. do sprak de lupart
wedder an 3476.
- wedder — edder**, weder — noch.
1150. (meist contrab. in wér.)
- weddergeven** st. v. zurückgeben.
3922.
- wedderinval** st. m. Rückfall. in sunde
Gl. 1,18.
- wedderker** st. f. dön, zurückkehren.
2348.
- wedderkeren** schw. v. zurückkehren.
1087. 2312.
- weddermöt** m. Unglück. Gl. 1,12.
- wedderpart** n. Gegenpartei. 1310.
(Verbum im Plur.) 4464. pers.
Widersacher. 2633.
- weddersate**, Widersacher. Gl. 3,4.
(d. h. der sich Jem. feindlich
gegenüber setzt. In den son-
stigen Zusammensetz. geht es
überall auf das Ansiedeln und
Wohnen; z. B. land-sate (abgek.
Lanste), in-sate (Inste), holk-sate
(Holste), mör-sate, wald-sate, erv-
sate, under-sate, kot-sate (Kossathe).
Statt sate wird auch sete ge-
braucht.)
- weddersprake** st. f. Gegenrede. 3456.
- weddersidn** st. v. widerstehen. 3936.
4288. mit Acc. 2,7.
- wedderstant** st. m. Widerstand. Gl. 1,7.
- weder** st. n. Wetter. 8.
- weder** st. m. Widder. 2017.
- wege** schw. f. Wiege. 5969.
- wegen** st. v. Präs. wecht. wägen. Gl.
2, 7.
- wegen** Präpos. von — wegen 3744.
- wegen** Adv. (Gen. Plur. von wech.)
alderwegen, überall 4963. etlicher
wegen, hie und da 3926. Gl. 1,11.
ein ander wegen, eine andere Art
und Weise Gl. 3,14.
- weide** st. f. Weide, Nahrung. 1640.
- weien** schw. v. wehen. 6213.
- weke** schw. f. Woche. 59. 2231. 2335.
5771.
- welicheit** f. Ausgelassenheit,
Freude, woliges Wesen. 1046.
(Brem. W. 5,223.)
- (wellen)** unr. v. Präs. ik wil; Conj.
wille (1274), wel (4726); Imp. wilt
(2556), willet (4842); Prät. wolde.
wollen. Zum Ausdr. des Futurs
1416. 1971. Gl. 1,14. des Prät.
als Condit. (engl. would) 562.
1880. 8770. 6029. — ellipt. wolde
in de koken 6642.
- welk** Pron. welch. fragend 930. im
Ausruf 6036. Indef. im Plural:
einige. 808. 2716. 3519. 5537. (im
Sing. 3034.) — Als Relat. — wel-
kere geistlichen Gl. 1,14. welkere unse-
god Gl. 1, 21. 31. welkere worde 1.
Vorr. welkere dede (doppelte Re-
lativbezeichnung) Gl. 1,33.
- wemodigen** Adv. wehmüthig, kläg-
lich. 1075. (wemodig, gemebundus.
Voc. Engell.)
- wenich** (weinich) Adv. ein w. mit Gen.
ein wenig 198. 272. wenich este
vele 2687. — 4760. — Vor Adj. 1978.
- wénen** (wennen) schw. v. weinen.
Gl. 1,17.
- wennen** schw. v. gewöhnen. 284.
- wente** Conj. denn, weil. 17. 51. 275.
2347. 3537. erkl. nemlich 87. 112.
169. 171. etc. (mhd. wante.)
- wente** Conj. bis. wente vor 1498. w.
in 1579. 5310. wente dat, bis dass
1679. 2825. 6231.
- wér** (= wedder) Adv. weder. wér —
noch 2044. 2192. wer — este 389.
2446. 6466. wer — edder 453. 706.
1112.
- werde** st. f. Werth. 1691.
- werden** st. v. Präs. 3. wert 64. 139;
Prät. wart, worden; Part. geworden.
werden. 49. 204. 877. dar wart
nicht van, wurde nichts daraus

- 607.** wowol se ju nicht sin geworden, ihr nicht in ihren Besitz gekommen seit **4859**. — Als Hülfszeitwort zur Bildung des Passivs (**64**) u. Futurs (**463**). wert werden **2834**.
- werdich** Adj. würdig. In der Anrede w. konnink, erhabener König **3353**. — werth, mit Gen. **4868**. Inf. mit to **3945**.
- werdicheit** f. dön, gebührende Achtung beweisen **3200**. Ansehn. Gl. **2,1**.
- were** st. f. Webre, Waffe. **674**. Abwehr. sik zu were setzen **6061**.
- weren** schw. v. hindern, wehren. **2565**. sik w. **5658**.
- (**weren** schw. v. zum Herrn wovon machen, in Besitz setzen, überliefern. [investire, tradere] mit Dat. Lampe is gewert groter pine. **2862**. Gr. R. A. **555** u. **602**.) ?
- weret** = were it.
- werf** st. n. (zu werven) Geschäft, haben, zu thun haben **2781**.
- werld(e)** st. f. Welt. **442**. **1962**. **2053**. **4337**. (mhd. *werld*.)
- werlich** = wärlik, wahrlich. **1362**.
- werllik** Adj. weltlich. **4039**.
- wermen** schw. v. wärmen. **4761**. dat water w., das Bad heizen. **2700**.
- werpen** st. v. Prät. *werp* u. *warp* (**3334**. **6324**), worpen; Imp. *warp* **1488** werfen. **188**. **206**. **744**. **1520**.
- wert** st. m. Wirt. **974**. de here, de w. **8129**.
- wert** Adj. würdig, werth. mit Gen. **3579**. **6636**. tor werde nicht vele w. **6764**.
- wert** u. **wart** Adv. — wärts, hin-zu. (stets nachgesetzt.) **376**. **472**. **991**. **1628**. **1664**. **1678**. **6192**.
- werven** st. v. thätig sein, handeln, betreiben. **4223**. etwas erwerben. **6462**. Vorr. (mhd. *werben*.)
- wes** Pron. etwas. **789**. **841**. **1551**. **3488**. **3706**. **4176**. wes gelik, zieml. gleich. Gl. **1,14**. als Relat. **3803**. **8411**. **8495**. **6403**. **6436**. **6850**.
- weselken** n. Wiesel. **1772**. **6561**.
- wesen** s. sin.
- wesen** st. n. Wesen, Sein, Leben. **4123**.
- weten** st. v. Präs. ik weit (wét), du wést (**8525**. **6255**) he weit (wét), se wetten; Prät. wuste **200**. **738**. wiste
- 808. wissen**, **57**. **100**. etc. där he de buren wuste to hope **668**. unde wuste nicht anders (erwartete nicht anders) men den dót **1226**. wente ik wét nemande so getruwe **2454**. wo ik best geweten konde **2249**.
- wicht** st. m. (ursprüngl. ein Geist, besond. ein böser, verdammter Geist. Noch jetzt gebräuchlich mit dem Plur. *wichter*.) Daher als Schelte böse wicht **825**. du grove w. **831**. arner w. **1531**. **2670**. **3814**. valsche w. **2903**. **4270**.
- wicksch** schw. v. wahrsagen, zaubern. Gl. **1**, **12**. (boeten, toveren, wicken, wärseggen, wijchelen. Teuth. p. 36.)
- wickerie** f. Zauberei. Gl. **1,12**.
- wide** Adv. weit. **2287**. **3363**. **6300**.
- wif** st. n. Plur. *wif(e)* **731**. **744**. **750**. u. wifer **3995**. Weib (als Bezeichnung des Geschlechtes). **778**. **2146**. Ehe-weib. **48**. **67**.
- wiken** st. v. Prät. weken, weichen. **4321**. **4758**. **5623**. **5731**. ut deme rechte. **6131**.
- wile** st. f. Zeit, eine w., eine Zeitlang **348**. lange w., lange Zeit **4987**. in einer korten wile **793**. — dewile, während **765**. **792**. **828**. **4523**. unterdessen. **2288**.
- wilkommen**, willkommen. **525**. **963**. w. heten **5449**. **6799**.
- wille** schw. m. Wille, Absicht. **241**. **937**. **1021**. **1364**. **2693**. **4913**. na sineme w. **1433**. umme Isegrims wil- len **170**. umme sinen w. **176**. **928**. umme den willen dat, deshalb, weil Gl. **2,7**, **2,1**. umme den vorsten to willen Gl. **1**, **33**. — durch — willen, um willen, mit Gen. **186**. **3712**.
- willigen** Adv. willig. **1622**. **2832**.
- wilt** Adj. wild. vlesch **283**. der **1774**.
- wilt-bret** u. -brat n. Wildbraten, Wildpret. **1023**. **1081**. **8939**.
- wiltüsse** f. Wildnis. **2448**.
- wim** st. m. die Stangen oder Latten im Rauchfange, um Fleisch zu räuchern, hangen an einem wime **201**. (Noch jetzt überall gebräuchl.)
- win** st. m. Wein. **2183**.
- winkel** st. m. Winkel, Ecke. **808**.
- winnen** st. v. Prät. wan; Part. (ge)-wunnen. gewinnen, erwerben. **263**. hulde **2078**. soldie **2293**. bröt Vorr. den Sieg gewinnen. **4724**.

- 6878.** — miethen, annehmen, soldener 2309. (In diesem Sinne auch noch jetzt im Gebrauch.) Brem. Wb. 8, 265.
- winter** st. m. Winter. 76. 169. 257.
- wirken** st. v. Prät. wrachte; Part. gewracht. wirken, machen, thun. 4731. 5255.
- wis** Adj. gewiss, sicher. dat is w. 2106. he is d:s w. 1317. 5757.
- wischen** schw. v. wischen. 6213. 6325.
- wise(e)** Adj. weise. 460. 936. 2974. w. von rade 3468. Subst. 1249.
- wise** f. Art u. Weise. 930. 2847. 2913, 3596.
- wisen** schw. v. weisen, zeigen. 367. 1598. 2368. he wisede sik to wesem wogemeit 6289. to wege w. 1616. — In juristischem Sinne: dat recht w., als Richter einen Ausspruch thun 4639. 4728. tom dode w., verurtheilen 4634. 4698. he wart gewiset van aller ere, darto in einen schendigen döt 1839.
- wisheit** f. Weisheit. 933. 4337.
- wisliken** Adv. weislich. 3642.
- wispelen** schw. v. hin u. her gehen, wedeln. 3109. (wispelen, vagari, di-vagari, discurrere. Teuth. p. 320 Dieff. s. vagari.)
- wisse, wis** Adv. gewiss. 464. 1027. 4401. 5603. sicher, fest. 1917. 3795. 6307.
- wissenheit** f. Sicherheit, Versicherung. wisen unde seggen Gl. 1,4.
- wit** Adj. weiss. 4968.
- wit** Adj. weit. mit Gen. 620. — 2328.
- witlik** dön, zu wissen thun. 2118.
- wo** Adv. wie, in der Frage und im Ausruf. 341. 657. 1018. 4511. 6078. 6481. für wie viel. 3788. — Als Relat.: wie. 166. wo unde in wat wise Ueberschr. 1,5. — 407. 969. 8747. wo dat, wie (wo auch ein blosses wie genügte. cf. wowol dat, u. a.). 3102. wo — mede, womit 2129. besonders in Verbindung mit ok, wie auch. wo it ok si, 1272. 1407. 1752. — 1120. 1608. 2404. Auch ohne ok. 68. 1274. wo doch, obwol 872. 8889. wo doch so Gl. 1, 31. wowol, obwol 1226. 1325. 1334. 2098. 2531. 3088. wowol dat 1708. (so) — wo, für den Fall dass, wenn 468. 895. — 4209. wo, als ob 1547. 5924. 5938.
- wocke** schw. m. Spinnrocken. 684. 758. 8678.
- wol** Adv. wol, gut. 7. 100. 168. Zur Verstärkung der Adjective. sehr. 216. 226. 624. — so wol also, ebensowol als 157. Zur ungefährn Zahlenangabe. 222. der Zeit, wol er 6288. iohgleich, wiewol. 86. 1421. 3401. 6681. 6768. In Conditionals. ik sede it wol 428. he makede wol, er würde wol machen 3514.
- wolbedacht** Adj. listig, schlau. 803. mit w. sinnen 4946.
- wolden** schw. v. mit Gen. walten, Herrschaft haben. 4448.
- wolgeboren**, von vornehmer Geburt, „edel“. 2224.
- wolgemeit** Adj. fröhlich, heiter. 6259. 6783.
- wolrukende** Adj. wohlriechend. 4969.
- wolt** st. m. Wald. 2. 3216.
- wolvart** f. Wolfahrt, Glück. 4929. 5143. 5486.
- wonen** schw. v. wohnen. 577. 1014. **wonheit** f. Gewohnheit. Gl. 1,33.
- woninge** f. Wohnung. 1107. 4957.
- wor** Adv. wo. 201. 1997. 2239. w. dat 2250. (cf. wo dat). In der Frage 2357. — wor — ok 2200. — wor se wolde wesen, wo sie hinaus wollte 3786. — wor — umme 1735. wor — hen 8277.
- worm** st. m. Wurm. 5056.
- worp** st. m. Wurf. 743.
- worst** st. f. Wurst. 75. 86. 90. 287.
- wort** st. n. Pl. word(e). Wort. 154. 244. 3180. 6003. to worden kommen 1958. 3182.
- wüst** Adj. wüst, öde. 1137.
- wöstenie** f. Wüstenei. 473. 2440.
- wrachte** s. wirken.
- wrake** f. Rache. 1761. dön 3407. Gl. 1,5. 14.
- wreken** st. v. Prät. wrök (1873). Part. (ge)wroken. rächen, strafen. 136. 418. 888. 899. 1036. 3421. mit wrekender hant Gl. 1, 14. up, an. 448. in (an) al juweme schlechte 962. an 3265. 3446.

<i>wrēt</i> Adj. grausam. 724. (struif, stuir, drift, onsuet, wreet, streng etc. atrox, ferox. Teuth. p. 263. Dieff. s. v. crudelis.)	<i>wundern</i> schw. v. wundern. sik 1885. van, über 4434.
<i>wriven</i> Prät. wreven. reiben. 6718.	<i>wünschen</i> schw. v. wünschen. 2776.
<i>wrogen</i> schw. v. anklagen. Ueberschrift 1, 24. — 4278. (wroegen; berispen, accusare. Teuth. p. 323. Brem. W. 5,294.)	
<i>wulf</i> st. m. Wolf. 33. 36. 153. etc.	Z.
<i>wulvinne</i> f. Wölfin. 1106. 6117.	<i>zachäftich</i> Adj. zaghaft. Gl. 2,6.
<i>wumpelule</i> f. Schleiereule. Gl. 3,4.	<i>zege</i> schw. f. Ziege. 1771. 1987. 2017.
<i>wunde</i> f. Wunde. 132. 1512.	<i>zegenbok</i> st. m. Ziegenbock. Vorr.
<i>wunden</i> schw. v. verwunden. 6178,	<i>zinnober</i> (synober) n. Zinnober. 4979.
<i>wunder</i> st. n. dōn mit Dat. wundern. 1807. hir hadde se grōt wunder af 2848.	<i>zieren</i> schw. v. zieren, schmücken. 4977.
<i>wunderlik</i> Adj. wunderbar. 4866. 5060.	<i>zirheit</i> f. Schmuck. 2472.
	<i>zirliken</i> Adv. zierlich. 1695. (fierlichen, stolz. Brüss. Hdschr.)

Nachtrag.

ander, mit macht edder ander losheit. Vorr.
blicken schw. v. (Licht ausstralen,) sichtbar sein, sich zeigen. Tit.
breken st. v. abs. ein Verbrechen begehen. Gl. 2. 1. Vorr. d. 3. B.
buten, b. (gegen) recht. Vorr.
(gripe m. Greif. Vorr.)
hertoch schw. m. Herzog. Vorr.
hörsam st. m. Gehorsam. Gl. 2,3.
miden, auch schw. midede. Gl. 2,3.
minscheit f. Menschheit. (Cristus in einer m.) Vorr.
mül schw. m. Maulthier. Vorr.
note st. f. Nuss. Vorr.
to-horer st. m. Zuhörer. Vorr.

Eigennamen.

(S. Meine Abhandlung: Die Thiernamen im Reineke Vos.
Oldenburg. Stalling. 1863)

Abel Quack 729. wird gewöhnlich für eine Bäuerin (die schöne Unbeständige?) (*abel pulcher, amabilis. Teuth. 1.*) genommen. Es wird aber wol hier ein Mannsname sein; der Zusammenhang fordert weder im Original noch in der Uebers. nothwendig eine weibl. Person. Die zu dem Abelquack gehörige Frauensperson, sei es Tochter od. Frau, scheint vielmehr in Talke Lorden Quacks zu stecken. (Abel kein seltener Manusname.)

Abrion van Trere (Trier), ein Jude. 4877.

Aken, Aachen. 2174. 2484. 2781.

Aleheit (= Adelheit, *persona nobilis*), Name der Gans. 1779. (*Alike* ist Bezeichnung eines einfältigen, schwatzhaften Weibes.)

Alse, Name der wilden Katze. Nur in der Vorr.

Anegrunt, Name eines Bischofs 2729. 4388. (= Ohnegrund, wegen seiner Gierigkeit so genannt. Reinaert: Prendeloor, Goldnehmer)

Ardennen, Gebirge. 2147.

Armeline s. Armeline 6798.

Bartolt (= Berahwtold, glänzender Herrscher), Name des Storches. 1779.

Bellin, Name des Widders (rambock), Kaplan und Schreiber des

Königs. 1764. 2711. 2713. Accus. Belline, Ueberschr. zu 1,37. 3100. (Im Reinaert Belijn. von belier, lat. belare, blöken; le belier, franz.)

Bokert, Name des Bibers. 1788. Notarius und Klerk des Königs. 3117. 3123. (Im Reinaert in der Comb. Hdschr. Botsaert, in der Brüss. Kochart, Kockaert.)

Boldewin, Name des Esels. 1769. 3111. (Im Reinaert Boudewin,) von bald, vergnügt, froh, wogemuth.

Brün, Name des Bären (gewöhnl. schwach decl.). (Im Rein.: Bruun.) Von seiner Farbe so benannt. (Voc. öm Brune 530. — Dat. Brün 1728. Acc. Brune 686.)

Donarius (der sich Geschenke geben lässt) päpstlicher Richter. 4211.

Dorringen, Thüringen. 2332.

Elemar f. Elemare, ein Kloster, eine vom St. Peterskloster in Gent abhängige Probstei, auf der Grenze von Flandern und Seeland, 1144 gestiftet, 1424 durch eine Ueberschwemmung zerstört. (Willems zu Reinaert 373.) 1424. 1447. 4121.

Elve, die Elbe. 2306.

Elverdingen, ein grosses Dorf zwischen Iper und Dixmude. 3738. (Reinaert 4005. Everdingen; in der alten Prosa Elverdinghe.)

- Emerik**, Ermenrich, König der Gothen. 2139. s. d. Anm. 2436. 2469. 2934. (des coninx Hermelinus scat. Reinaert 2247.)
- Erfort**, Erfurt, hohe Schule zu. 3777. s. d. Anm.
- Ermetin(e)** (= Irmin-lind, „schöne Schlange.“) Reinekes Frau. 1333. 1367. 2283. 2861. (Armeline 6798. Im Reinaert: Hermeline.)
- Frankrik**, Frankreich. 307. s. d. Anm.
- Gent**, die Stadt. 64. 2163.
- Gerolt**, ein Bauer. 726. (Bertout d. i. Bertold. Reinaert 778.)
- Gevert** 6771. (der Gaben giebt, besticht.)
- Giremot**, Name d. Wölfin (die einen gierigen Sinn hat). 236. 5681. 5729. 5775. (Im Reinaert: Harsint, Hersent, Hersunt, Hersint(de) [in der Prosa Erswin, Erswindel], d. i. Hersuint, fortis bello.)
- Greken**, konink van, Griechenland. 5026.
- Grimbart**, Name des Dachses (gre-vink). 247. Reinekes Brudersohn. 149. (Im Reinaert: Grimbert, d. i. Grimberht, d. i. grimm-glänzend.)
- Grip-to**, Greif-zu, ein Doctor am päpstlichen Hofe. 4186.
- Guleker** lant, Jülich. 1483. 1510. s. d. Anm.
- Hector** 8009.
- Helene** 8026.
- Hennink**, Name des Hahnes. 294. (Im Reinaert: Chantecleer.) — Koseform von Johannes.
- Hermen** (= Harm) Name des Bockes. 1771.
- Hinze**, Name des Katers. (Koseform von Heinrich.) 78. 98. 599. (Im Reinaert: Tibert, d. i. Dietbert, Dietberht = volksglänzend. griechisch Ἀημοσάρης.)
- Honrebröt** n. Ort. 6238. s. d. Anm.
- Horkenauweto**, der kurtesan des päpstl. Hofes d. i. Horche-genu-zu. (Reinaert 4359. Luisterwel.)
- Husterlo**, ein Ort. 2441. s. d. Anm.
- Idelbalch**, Sohn des Wolfes,
- „nichts als Balg.“ 4679. (Im Rein. 4969. Idelbach, wol Druck- oder Lesefehler.)
- Iste**, ein Ort. 2162. s. d. Anm.
- India**, Indien. 4958.
- Isegrim**, der Wolf. 33. sqq. u. Isegrin 2001. 3187. 5431. 5502. Isegrime 3764. — Acc. Isegrime 212. 1508. 3803. 6542. — Isegrimen 6312. Isegrine 2001. (ahd. isangrim, scheint scharf, grausam wie das schneidende Schwert zu bedeuten; oder „Eisenhelm, Eisenlarve“ von grima, vorgebundene Larve, Helm.)
- Jerusalem** 2983. 3430.
- Johannes Partie**, der Schreiber des Cardinals van Ungenoge (der Partei nimmt, nicht unparteiisch ist.) 4302.
- Juno** 4984.
- Jutte** (Koseform von Judith), die Haushälterin des Pfaffen. 681. 736.
- Kackis**, ein Ort. 3738. s. d. Anm.
- Kantart**, Name eines Hahnes (der Sänger, vom lat. cantare). 309. (Im Reinaert: Cantaert.)
- Kollen**, die Stadt Cöln. 2485.
- Krassevöt**, Name einer Henne (Kratzfuss). 297. 437. (Im Reinaert: Coppe.)
- Kreiant**, Name eines Hahnes. 303. (Der Krähende, vom franz. crier. Im Reinaert: Craiant 299.)
- Krekelput** s. d. Anm. zu 2443 — 2481 u. 8. 2938.
- Krompart**, Name eines Königs. 5061. s. d. Anm.
- Krummesse**, Ort im Lübecker Stadtgebiet. 6712. s. d. Anm.
- Kuckelrei**, ein Bauer. 727.
- Lampe**, Name des Hasen. 110. etc. (Im Reinaert: Cuwaert, Couart; ital. codardo [engl. coward]; von coda, caue, d. i. cauda, jenes schüchterne Einziehen des Schwanzes zwischen die Beine bezeichnend. [?] Gr. R. F. CCXXXV.) Lampe (schon um 1463 Bezeichnung des Hasen. Kantzow's Pomerania 2, 127.) ist ein niederd. Vorname, wahrscheinlich ver-

kürzt aus Lamprecht, Lambert, Lammert. (Lampe: Lambert, auch Lammert, Strodtmann, Idiot. Osnabrück. S. 329.); es giebt noch h. z. T. viele, die den Familiennamen Lampe (Lamping) führen. (Der Name bedeutet „Landberühmt“.)

Lomberdie, Lombardei. 3973.

Losevunt, Probst des Bischofs Anegrunt. d. i. loser, durchtriebener Streich. 2731. 4157. (Reinaert: Losevont de provisoor 2972. Brüss. Hdschr.)

Ludolf, ein Bauer. 723.

Luneborg, Lüneburg. 4880.

Luntertun, London, = London (in der franz. Form Londres)-town. 2612.

Lupardus (Lupart, Lupert), der Leopard. 3141. 3169. 6265. Vorr. (Im Rein. Firapèl, d. i. stolz auf seine [schöne] Haut = fier à pel, fier à peau.

Lupke, Lübeck. 2485.

Lutke, Name des Kranichs. 18 1778. 5226. (schwerlich „der Kleine“; wie käme der vergleichungsweise ziemlich grosse Vogel dazu, der Kleine zu heißen? Und zudem führt kein Thier einen Namen nach seiner Grösse. Es ist vielmehr Lutke die Deminutiv- oder Kosenform zu Ludolf = Ludeke, wie auch andere Thiere solche Kosenamen tragen, z. B. der junge Affe Moneke (6166.), die Ente Tibbeke 1779. u. Reinke selbst. — Lutke [jetzt mit Umlaut] ist noch jetzt ein häufiger Name im Nordd.)

Malepertus, Reinekes Burg (d. i. Uebel-loch, vom franz. Mal-pertuis, häser Schlupfwinkel. Im ersten Teil des Reinaert: Malpertuus, im zweiten Maperthuus.) 285 (An der entsprechenden Stelle steht im Reinaert 273. Malcrois = Uebelhol, von crues = creux, „jeder gute Fuchs hat mehr als ein Loch, in das er schliefen kann“. Gr. R. F. S. CLVIII.) 3828. — (bei C. dat ys ein roffnest unde mordkule.)

Marquart, Markwart, d. i. Grenzwaldhüter. Name des Hämers. 18. 1777. heisst noch jetzt im Bergischen Marklof d. i. Markolf (Mittheilung v. Leverkus).

Marten, Name des Affen, Notarius. 1931. 4139. 4346. 8867. (Reinaert: Mertijn 4421.)

Martinet, des Pfaffen Sohn. 1037. sqq. „der kleine Martin“.

Meibóm 2781. s. d. Anm.

Menelaus 8032.

Merkenouwe, d. i. Merke-genau. Name der Krähe. 3381. (Reinaert: Corbout.)

Mette (Deminutivform für Matilde.) Name der Ziege. 1771.

Moneke, Martenapens Sohn. 6161. (Reinaert: Biteluus, Beiss-die-Laus.)

Moneta (d. i. Münze), Richter am päpstlichen Hofe. 4211.

Nithart s. d. Anm. 4394.

Nobel, Eigename des Löwen (nobilis.) 9. 1700.

Nummersatt, Nimmersatt, Sohn des Wolfes. 4679.

Pallas 4984.

Panther (im Culem. Bruchstück Panthel), Name welches Thieres? 93. (Im Reinaert: Pancer, de bever 126. Der Biber aber führt den Namen Bokert. — Panther die kemel 1861. Brüss. Hds. Ebenso die Delfster Prosa. (Kameel oder ein kleines Pferd? camelon, en luttich perd. Voc. ex q. 1419. 1479.) S. über diese Verwirrung m. Abh. S. 82. fgg.

Paris, Sohn des Priamus 4981.

Paris, Stadt. 2485.

Partie, Joh., Partei, Schreiber des Cardinals van Ugenoge. 4202. **Pluckebudel**, d. i. Pflück-den-Beutel, Name des Raben. 4624, (Oder ist es = pflücke den Budel', d. i. Hab u. Gut? (budel = Güter, Vermögen, Nachlassenschaft. Brem. W. s. v.) um die räuberische Natur des Raben zu bezeichnen.)

Potrow, ein Ort. s. d. Anm. 4880.

Priamus 8007.

- Quackeler** d. i. der immer quackt, Schwätzer, Sohn des Raben. (Reinaert: Corbout [d. i. corbeau] ende Slindepier, d. i. Verschlingeden-Wurm, sijn soon. 4917.)
- Rapiamus**, d. i. lässt uns rauben', Name eines Dekans. 2731. (Rapiamus spelen = rauben, Gl. 2,7.)
- Reinardin**, Reinekes jüngster Sohn. 1357. 3634. 4392. (Im Reinaert: Reinaerdin.)
- Reinart**, nur im Reime. 2059. 2481. 2818. 2849. 3037. (vläm. Reinaert.)
- Reinke** (einigermal Reineke 273. Gl. 1,17.) Deminutivform zum vor. Eigennamen des Fuchses. (aus Ragino-hard. Eigenn. schon im 7. Jahrh. vorhanden. „ragin, regin [das nur in Zusammensetzungen vorkommt] ist consilium, raginhard ist also Rathskundiger, Rathgeber,“ oder „sehr kraftig“, ragin als augmentativ wie in andern Zusammensetzungen genommen.) Genit. Reinken u. Reinkens 1852. 1871. 1901.
- Rin**, Name des grossen Hundes. 1770. 2517.
- Rin**, der Rhein. 2002. 2306.
- Róm** 2846. 2604. 2750. 2981. 4099.
- Rossel**, ein Sohn Reinekes. 1361. 3634. nach der rothen Farbe. (Im Reinaert: Rossel.)
- Rukenuwe**, d. i. Riech-genau, Frau des Affen. 4171. 4532. 5867. 6189. (Im Rein.: Rukenu. Grimm, R. F. CCXXXV. erklärt es durch vellens stricte von ruken trahere, vellere; nauwe, stricte.[?])
- Rustevil(e)**, Name eines Zimmermanns. 877. 611. — Brem. Wb. 3, 568. „ein alter verrosteter Degen, ein altes Schiessgewehr“. metaph. ein alter abgenützter Mann. (Im Reinaert 602. Lamfreit.)
- Sander** (= Alexander), ein Bauer. 740. (Reinaert: Macop. Brüsseler Hds.)
- Sassen**, dat lant van, Sachsen. 2317. in Sassenlant 5845. int lant so S. 5861. Sassen 2332.
- Schalkevunt**, ein Herr am römischen Hofe, d. i. listiger Anschlag. (Reinaert: Scalcvont.) 4158.
- Scharpenebbe**, Merkenouwes Frau. 3389. 3403. d. i. scharfschnabelig. (Reinaert: Scerpenebbe.)
- Seth**, Sohn Adams 4886.
- Simon**, Oheim des Affen zu Rom. 4152. 6771.
- Simonet**, Name eines Falschmünzers. 2811.
- Sipenundewenden**, Notar zu Rom. 4207. d. i. Schleichen und Drehen. slipen, mhd. siefen, schlüpfen, schleichen. Brem. W. 4, 833. (du kanst slipen unde wenden [d. i. den Mantel drehen] Höfer 1, 668.)
- Slobbe** n. ein Bauer. 722. d. i. der schlottterichte. (Reinaert: Huge.)
- Slukup**, „ein Ort, der im Lübecker Stadtgebiet an d. Trave, hart an der Grenze gegen Meklenburg, liegt; als ein befestigter Pass von grosser Wichtigkeit hat er ehemals eine bleibende Besatzung gehabt und wol eben darum ursprünglich Vretup geheissen. Neben diesem Namen ist bereits um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts abwechselnd auch der Name Slukup im Schwange gewesen u. später ausschliesslich gebraucht worden. Doch hat sich in neueren Zeiten die Erinnerung an seine Bedeutung allmählich verdunkelt, da er seit etwa 200 Jahren Schlutup ausgesprochen wird. Von Alters her ist eine Kapelle an dem Orte gewesen, welche 1436. die Rechte einer Pfarrkirche erhalten hat. Einen Abt und ein Kloster hat es freilich hier nie gegeben.“ Leverkus, Haupt, Zeitschr. f. d. A. 11, 374. — Der Name des Ortes auch genannt in der niederd. Uebersetzung des Narrenschiffes. 1819.
- To Slukup yn overlant
Over sténbrugge unde over sant,
sus holden de narren der vasten
collacien.
- (Lisch, Jahrb. 4, 188.)

Talke Lorden Quaks , eine Bäuerin. 730. Ist schwerlich richtig, denn einmal ist Lorden ein ganz unbekannter Name, den selbst Pott in seinem „wilden“ Buche „die Personennamen“ nicht aufführt; sodann war es in der damaligen Zeit, namentlich für Frauen, ungebräuchlich, zwei Vornamen zu führen; ein Vorname genügte, der Zuname gab die Abstammung oder sonst ein characteristisches Merkmal an, bei verheiratheten Frauen z. B. den Namen des Ehemannes, gewöhnlich im Genitiv. Was aber für Lorden zu setzen ist, weiss ich nicht. Das Original giebt keine Hülfe, denn es hat hier andere Namen, z. B. vrouwe Vulmaerte, min vrouwe Bave.)	sehr glänzend.) Name der Ente 1779.
	Trere , Trier. 4877.
	Troja 4981. 5010.
	Ungenoge , d. i. Ungenügsamkeit, ein Cardinal. 4197.
	Venus 4984. etc.
	Vlandern , Flandern. 2150. 2155. 2439. 2493. 2528.
	Wackerlös , Name des kleinen Hundes. 71. (Reinaert: Cortois, d. i. der höfische, höfliche.)
	Wallant , Italien. Gl. 1,3.
	Wendehoike , d. i. „Dreh-den-Mantel“ (s. Brem. Wb. 2, 644.) ein Grosser am päpstl. Hofe. 4157.
	Willigetrüt , Name einer Frau. (Reinaert: Julocke. 735.)
Tibbeke (Koseform zu Tidebertha, d. i.	

Druckfehler.

S. 20 Z. 24. Lies: undoget. — Im Wörterb. dogent zu tilgen; — bei anderwegen, dult, mishagen lies: Gl. 3, 14. — mäl-tlt. — renzel, st. m. (auch n.?).

In demselben Verlage erschien:

- Bücher der Könige**, die vier. In niedersächsischer Bearbeitung aus einer Handschrift der Oldenburgischen öffentlichen Bibliothek herausgegeben von **Merzdorf**.
gr. 8. geh. 2 ♂.
- Hullmann, C.**, Das Grundgesetz der Materie. Ein Beitrag zur Erweiterung der rationellen Physik.
8. geh. 10 Sgr.
- Karolellus**. Beitrag zum Karlssagenkreis. Aus dem einzigen Pariser Drucke herausgegeben von **Merzdorf**.
gr. 8. geh. 1 ♂.
- Lübben, A.**, Wörterbuch zu der Nibelunge Not (Liet).
2. Auflage. gr. 8. geh. 22½ Sgr.
- Pahle, F.**, Geschichte des orientalischen Alterthums von den ältesten Zeiten bis auf die Perserkriege. Mit einer synchronistischen Tabelle und zwei kartographischen Beilagen.
8. geh. 22½ Sgr.
- Shakespeare's Romeo und Julia**. Eine kritische Ausgabe des überlieferten Doppeltextes mit vollständiger Varia Lectio bis auf Rowe. Nebst einer Einleitung über den Werth der Textquellen und den Versbau Shakespeare's. Von **Tycho Mommsen**. Lex. 8. geh. 3 ♂ 10 Sgr.
- Wilkens, G.**, Pericles Prince of Tyre. A novel, printed in 1608, and founded upon Shakespeare's play. Edited by **Tycho Mommsen**. With a preface including a brief account of some original Shakespeare — editions etc. extant in Germany and Switzerland, and a few remarks on the latin romance of Apollonius King of Tyre by the editor; and an introduction by J. Payne Collier.
gr. 8. geh. 1 ♂.

